KAISERLICHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

SÜDARABISCHE EXPEDITION

BAND III

DIE MEHRI-SPRACHE IN SÜDARABIEN

VON

Dr. ALFRED JAHN

WIEN
ALFRED HÖLDER
K. UND K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER
1902

ZUR NACHRICHT!

Die Resultate der von der kais. Akademie der Wissenschaften nach Südarabien und Sokotra entsendeten Expedition (November 1898 bis März 1899) werden, dem Beschlusse der kais. Akademie entsprechend, in zwei Gruppen veröffentlicht. Während die naturwissenschaftlichen Ergebnisse in besonderen Bänden der Denkschriften der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe zur Veröffentlichung gelangen, sollen die linguistischen und epigraphischen Resultate in einer besonderen Publication im Formate der Denkschriften unter Aufsicht der Sprachen-Commission veröffentlicht werden. Die Bände erscheinen in der Reihenfolge wie sie im Drucke fertig gestellt werden. Der Schlussband soll die Geschichte der Expedition sowie ein Resumé der wissenschaftlichen Ergebnisse enthalten.

Der Obmann der Sprachen-Commission:
Reinisch.

L. Arab. C
S 9444

KAISERLICHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

SÜDARABISCHE EXPEDITION

BAND III

DIE MEHRI-SPRACHE IN SÜDARABIEN

VON

Dr. ALFRED JAHN

545271
2.7.52

WIEN
ALFRED HÖLDER
K. UND K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER
1902

DIE

MEHRI-SPRACHE

IN SÜDARABIEN

VON

D[R.] ALFRED JAHN

TEXTE UND WÖRTERBUCH

WIEN
ALFRED HÖLDER
K. UND K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER
1902

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

EINLEITUNG.

Das Mehri ist die Sprache desjenigen Striches der südarabischen Küste, welcher zwischen Haṣŭwêl und Ḍafâr gelegen ist und von den Eingebornen als raḥbêt dä mehrê oder reḥô'ib (pl.) lä mehrê „Land der Mehri", von den übrigen Arabern als bilâd máhra bezeichnet wird. Diese Sprache bildet mit der Sprache der nordöstlich an Ḍafâr grenzenden Küste (Gráwī-Sprache) einerseits und mit der Sprache der Inseln Soqóṭra, ʿAbd el Kûrī und Sámḥa andererseits den letzten lebenden Überrest der südarabischen Sprache, welche in den sabäischen und minäischen Inschriften vorliegt. Denn mit dem Eindringen des Islâm wurde das Südarabische größtentheils durch das Nordarabische verdrängt, und so findet man heutzutage in Südarabien, soweit wir Kunde haben, außer dem Mehri und Gráwī durchwegs aus dem Nordarabischen hervorgegangene Dialekte, die allerdings noch Manches aus dem Lexikon der Inschriftensprache bewahrt haben. Soviel mir bekannt ist, ist das wenige bisher über das Mehri Veröffentlichte Folgendes:

1. Note sur la langue hhymiarite von M. F. Fresnel im Journal asiatique, 1838, Troisième Série, Tome VI, p. 79 ff.

2. Über die Himyârische Sprache von G. H. A. von Ewald in „Höfer, Zeitschrift für die Wissenschaft der Sprache, Bd. I, S. 311 ff."

3. Eine Wörtersammlung von Captain Miles (war mir nicht zugänglich).

4. Eine Wörtersammlung von Dr. Carter im „Geographical Journal of the Bombay branche".

5. The Aborigines from Sokotra von King; Ort und Jahr mir unbekannt.

6. Die zwei Abhandlungen von Freiherrn von Maltzan im 25. und 27. Bd. der ZDMG.

7. Die Zahlwörter und ein kleiner Text nach Dr. E. Glaser in den Acten des 10. Orientalisten-Congresses (1896), S. 117.

Mein Werk über das Mehri ist vollständig unabhängig von den vorstehend genannten Artikeln ausgearbeitet worden und gründet sich auf den Verkehr mit folgenden Eingebornen:

1. ʿAbd el Hâdī ben Marzûq, ein in Ġáyḍat (arab. Ġáyḍa) geborener Suáḥilineger. Von ihm die Erzählungen I—XXIII (incl.), die Texte XXIX—XXXIV (incl.) bis: Mundart *b*, XXXV, Gedichte III—V (incl.) und ein Theil der Gespräche, ferner das Wertvollste des Wörterbuches. Text XXXV ist seine Biographie. Dauer des Verkehrs mit ihm: 3. November 1898 bis 16. März 1899.

2. Sâlim ben ʿAbdállāh ben Farḥân, der Schwager des Sulṭân ʿAlî ben ʿAbdállāh ben Sáʿd ben Ṭáuʿarī von Qâśän (arab. Gíšin) und Verwandter der Sulṭâne Mḥámmäd ben ʿÂmir ben Ṭáuʿarī von Seḥáut (arab. Seḥût) und Sälim ben Ḥámäd ben Sáʿd von Sŏqóṭra, aus dem Stamme der Bâ Rafî(t) bâ Räqadâḥ. Von ihm die Erzählungen XXIV—XXVIII, die Hälfte von Text XXXIV, Gedicht II, der andere Theil der Gespräche. Dauer des Verkehres mit ihm: 6. Februar 1899 bis 10. März 1899.

3. ʿAlî ben Mŭḥámmäd ben Sáʿd ben Suleymân, Häuptling aus Neśṭáun am Râs Fanṭâz, ein im Mahralande als Dichter weithin berühmter Greis. Von ihm die Gedichte VI—IX (incl.), XI—XXII (incl.), XXIV; XXV ist ein Gelegenheitsgedicht, das er mir vor seinem Scheiden dictierte.

4. Mûsā ben Sáʿd ben Maġóuwī ben Bûšeg ben Zâr aus Neśṭáun. Von ihm Gedicht X.

5. † Mŭḥámmäd ben Sáʿd ben Suleymân (Vater von 3.). Von ihm Gedicht XXIII, vorgetragen von seinem Sohne.

6. Séyyid N. N. Von ihm ein Sprichwort (Gedicht I).

Den Erzählungen III—X habe ich die Übersetzung in den arabischen Dialekt, welcher (mit geringen Verschiedenheiten) an der Küste Südarabiens zwischen

Maqálla und Ḍafâr (arab. Ḍofâr[1]), also auch im Mahralande neben der Mehri-Sprache gesprochen wird, beigefügt. ʿAbd el Hâdī, von dem diese Übersetzung herrührt, sprach auch in diesen Texten niemals ʿAyn, sondern an dessen Stelle Hämze. Ich habe jedoch überall, wo es stehen sollte, ʿAyn gesetzt, da es in dem außerhalb des Mahralandes liegenden Verbreitungsgebiete dieses Dialektes auch articuliert wird.

Die Worteintheilung ist folgendermaßen durchgeführt; durch einen Bindestrich (-) sind getrennt:

1. Präposition und Nomen.

2. Aufeinanderfolgende, jedoch zusammengehörige Präpositionen.

3. Die Relativa *da* (*di*), *la* und das folgende Nomen (Genitivbildung).

4. Die Relativa *da* (*di*), *la* und das folgende Verbum im Perfect oder Präsens (Participialbildung).

5. Die Conjunction *l* und das folgende Verbum im Subjunctiv.

6. Verbum und folgendes Objectsuffix.

1. und 6. gelten auch für die arabische Übersetzung der Texte III—X. Bei diesen ist der Artikel *(e)l* mit dem Nomen zusammengedruckt.

Die Übersetzung ins Deutsche hält sich bei den Prosatexten, wenn nicht zu großer Schwulst oder störende Wiederholungen eintreten müssten, strenge an den Wortlaut. Man wird mir im Interesse der Genauigkeit verzeihen, wenn ich der deutschen Sprache hiebei an manchen Stellen Gewalt angethan habe. Die Gedichte hingegen sind, um den bescheidenen Eindruck, den sie vielleicht bei den Lesern hervorzurufen imstande sein dürften, nicht durch eine pedantische Übersetzung zu zerstören, metrisch und reimhaft, dabei sinn- und öfter auch wortgetreu übersetzt worden.

Zum Schlusse folgt eine kurze Übersicht der Umschreibung der Sprachlaute durch Zeichen. Für die Consonanten ist dieselbe der leichteren Zurechtfindung wegen in der Reihenfolge des Alphabetes gegeben worden, welches ich für das Wörterbuch aufgestellt habe.

[1] Für ظُفَار.

Mehri	Küstenarabisch		Mehri	Küstenarabisch	
1. ʾ (am Wortanfange weggelassen)	ʾ (ebenso)	ء	16. *k*	*k*	ك
2. (fehlt)	ʿ	ع	17. *q*, mediopalatales ق	(fehlt)	
3. *b*	*b*	ب	18. *l*	*l*	ل
4. *d*	*d*	د	19. *m*	*m*	م
5. *ḏ*	*ḏ*	ذ	20. *n* (wenn stark nasal *ñ*)	*n*	ن
6. *ḍ*, laterales ض	(fehlt)		21. *r*	*r*	ر
7. (fehlt)	*ḍ*	ض	22. *s*	*s*	س
8. *f*	*f*	ف	23. *ṣ*	*ṣ*	ص
9. *j*, mouilliertes *d*	*j* (idem)	ج	24. *š*	*š*	ش
10. (fehlt)	*g* attenuiertes	ق	25. *t*	*t*	ت
11. *ġ*	*ġ*	غ	26. *ṭ*	*ṭ*	ط
12. *h*	*h*	ه	27. *ṯ*	*ṯ*	ث
13. *ḥ*	*ḥ*	ح	28. *w*	*w*	و
14. *ḫ*	*ḫ*	خ	29. *z*	*z*	ز
15. *y*	*y*	ى	30. *ẓ*	*ẓ*	ظ
			31. *ś*, laterales ش	(fehlt)	

Von den Vocalen haben *a*, *e*, *i*, *o*, *u* (kurz), *ā*, *ē*, *ī*, *ō*, *ū* (lang), *â*, *ê*, *î*, *ô*, *û* (lang und betont) dieselbe Aussprache wie die entsprechenden deutschen. Zwischen *e* und *i* gibt es einen Mittellaut, den ich aber in der Schrift nicht hervorgehoben habe, da er unterschiedslos mit *e* und *i* wechselt. *a* (*ā*, *â*) ist Imâle des *a* (*ā*, *â*) und derselbe Laut wie der Vocal der Infinitivendung im Schweizerdeutsch oder das unbetonte *a* im Portugiesischen. *å* ist ein zwischen *a* und *o* stehender, nasalierter Vocal. Mit *ă*, *ĕ*, *ĭ*, *ŏ*, *ŭ* sind die flüchtigen Gleitvocale bezeichnet, welche eingeschoben werden, um Consonantenhäufungen leichter aussprechbar zu machen.

Wien, am 14. April 1902.

Dr. Alfred Jahn.

Inhalt.

I. Theil.

A. Erzählungen in der Mundart des Landes zwischen Râs Fârtâk und Ġâyḍat.

Seite

I. Anekdote 1
II. Abû Nuwâs 2
III. Sâḥ Ferój 3
IV. Der präpotente Mann 5
V. Der Kadi 7
VI. Ḥúsn Mbadà 14
VII. Mḥámmad Śójà 21
VIII. Die kluge Frau 37
IX. Weiberschlechtigkeit 44
X. Muḥámmad der Beduine 51
XI. Weibergeduld 62
XII. Weib gegen Weib 71
XIII. Der alberne Beduine 74
XIV. Der vertrocknete Todtenkopf 78
XV. Der Sohn des Jägers 81
XVI. Drei Räthe 87
XVII. Der Wunschring 89
XVIII. Drei Wetten 98
XIX. Weiberlist 102
XX. Das listige Weib 106
XXI. Listen des Abû Nuwâs 108
XXII. Die Tochter des Bohnenhändlers . . 112

B. Erzählungen in der Mundart von Qâśän (Qíšin).

XXIII. Der diebische Greis 117
XXIV. Die Hexen 118
XXV. Der heiratsunlustige Jüngling . . . 120
XXVI. List des Abû Nuwâs 122
XXVII. Weiberschlechtigkeit 122
XXVIII. Die Wildziegen 124

C. Culturbezügliche Texte (Mundart von A).

XXIX. Brautwerbung und Hochzeit . . . 128
XXX. Ehescheidung 128
XXXI. Beschneidung 128
XXXII. Todtenbestattung 129
XXXIII. Ambra 129
XXXIV. Weihrauch, Aloë 130

Anhang.

XXXV. Die Lebensgeschichte des ʿAbd el Hâdī ben Marzûq 130

D. Gedichte.

E. Gespräche.

I. Gruß 146
II. Erkundigungen 146
III. Anknüpfung einer Bekanntschaft. . . 148
IV. Vom Wetter 149
V. Von der Zeit 150
VI. Neuigkeiten 151
VII. Reise 151
VIII. Landung 156
IX. Aus einem Gespräche mit ʿAbd el Hâdī 157

II. Theil.

Mehri-Deutsches Wörterbuch 161
Deutsch-Mehri Wörterbuch 243
Anhang. Wörterverzeichnis zu den ḥaḍramitischen Texten, auch daselbst nicht vorkommende Wörter enthaltend 268

—

I. THEIL.

TEXTE.

A. Erzählungen in der Mundart des Landes zwischen Râs Färtäk und Gáyḍa.

I. Anekdote.*

Ṯâḍ yiḥôm l-i-jehôm lakâl ṣadîqeh l-e-qalêb leh ḥôl. U nûka mer raḥbêt[1] *râḥeq wîyye. U nûka*[2] *ba-ḥármeh ta-la-bôb, duqq bĕ-ṭárbeh lă-bôb da-bêt. Lakên bôb du-wûqa b-zaykêk.*[3]

Wa-ʾáśśem. ʃuṭḥóm heh u marḥabém beh u-shâṭam heh, ámelem heh fsê.

His nûka, ñoĵâm la bâli[4] *béyt le-jirê da-sabêb hīs ñĝâm, ktôb ḥáyr ṭar-bôb.*

Bâd hayyôm ksú bâlĭ bêt ĝáyj dôm da-nûka mer-raḥbêt râḥaq, wûqa benâ-hem ĝarûy mḥâṭabet (herjêt).

Amôr bâli béyt: hêt núkāk henî fenówen kâm yôm?

U ĝátiri ĝáyj ĝâher: éwa u hú núkāk henûk. U men-hô taĝóureb da-hô da-wúqak henû-k?

W-amôr ĝâher: hêt ktábĕk hámmek ṭar bôb.

Einer wünscht seinen Freund zu besuchen, um ihn zu grüssen. Und er kam aus einem sehr weiten Lande. Und er kam auf seinem Wege ans Thor, schlug mit seinem Stocke ans Hausthor. Aber das Thor war verschlossen.

Und sie erhoben sich, öffneten ihm und bewillkommneten ihn und schlachteten ihm, machten ihm ein Mittagessen.

Wie er kam, erzürnte er über den Hausherrn,[5] und weil er zornig war, schrieb er Esel über das Thor.

Nach einigen Tagen traf der Mann, welcher aus dem fernen Lande gekommen war, den Hausherrn, und es war zwischen ihnen ein Gespräch.

Es sprach der Hausherr: Bist du vor einigen Tagen zu mir gekommen?

Und es sprach der andere Mann: Ja, ich bin zu dir gekommen. Und von wem (wo) weisst du, dass ich bei dir war?

Und es sprach der andere: Du hast ja deinen Namen über die Thüre geschrieben.

* Diese sowie die folgende Erzählung trug ich nach Dirr's Aegyptischem Sprachbüchlein [Bibliothek der Sprachenkunde, Hartleben, Wien] und Probst's Arabischem Sprachführer [Gießen 1898, S. 75 ff.] dem ʿAbd el Hâdī vor.

[1] *mer raḥbêt* für *men raḥbêt*. [2] *ḥármeh* von *ḥóurem*. [3] *b-zaykêk* = in dem Verschlusse. [4] Für *bâl da-béyt*. [5] Er erzürnte, weil der Hausherr nicht zu Hause war (der Eingeborne hat dies nicht erwähnt).

II. Abû-Nuwâs.

Sʿnât dîkeme thoulilem[1] *abû-nuwâs u dôlet harûn errašîd u hauwêles*[2] *dinyâ qâzam qawî.*

Amôr dôlet harûn errašîd h-abû-nuwâs: tehmûm yillêle thâtum ṭar-sâṭaḥ ṭatâ'? U han qadêrek u hatámk, aûzemek ḥôjit tfereḥ bîs.

Amôr heh ba-nuwâs: yiḥâul, yâ (â) dôlet da-sâ'ad, ahmûm. U ba-ḥallêy firâ ṭar sâṭaḥ u hatûm ḥallîu ṭatâ' ba-qâzam u raḥmât, hatûm d-ienṭónṭ u ṭatâ' le-hîs da burwât-h hâméh.

U di-jéhma his-ḥeyûm šerbôt ū nûka yiṣâbḥen ba-dôlet, šḥaber-éh dôlet; amôr: hibâ hatámk ḥallîuwek? U rádde léh, sejub éh, amôr heh: qâzam qawîy, hatámk ḥallîuwī d-a-nṭóuṭ.

U šḥaber-éh dôlet: šhowábek šî lâ u jûlaqak lâ šiwôṭ u lâ nûr u šínk šī lâ úbadan?[3] *W amôr heh: hu šínk la ṭûl da bṣârī nûr da qandîl selîṭ hawîn.*[4] *W amôr heh dôlet: šhowábek-leh? tšuhôl šī lâ!*

Ḥarûj bū-nuwâs de-ñjâm de-kédĭr qâlbeh: u bâd hayyûm dábar, áymel heh ḥêlet, arôḏ la-dôlet ba-qóut ū mârêḏ ba-jûḥi. Nûka ḥall da tiwit u dôlet di-jûya, šḥabôr bū-nuwâs: qóut hô? Amôr heh: qôt wôlem. Ṣelôb áynt ta-l-i-njêz jilôl!

Shaber-éh dôulet jôš jâher u šôlet mene juwâs bere wâqet d-sajahûr bâd el áṣr u dôlet di-jûya wâyye: u wiqa juwôb da-bū-nuwâs dôyim: jilôl behêl lâ, âdeh, ya dôlet da-sâ'ad.

Einstens saßen Abû-Nuwâs und der Sultan Hārûn er-Rašîd (zusammen) und es war sehr kalt.

Da sprach der Sultan Hārûn er-Rašîd zu Abû-Nuwâs: Kannst du die heutige Nacht nackt auf dem Dache zubringen? Und wenn du es vermagst und die Nacht zubringst, so schenke ich dir eine Sache, über welche du dich freuen wirst.

Zu ihm sprach Abû-Nuwâs: Gut, o Sultan der Herrlichkeit, ich kann. Und in der Nacht bestieg er das Dach und brachte die Nacht zu in Kälte und Regen, zitternd und nackt, wie ihn seine Mutter geboren.

Als er am nächsten Tage bei Sonnenaufgang dem Sultan guten Morgen zu wünschen kam, fragte ihn der Sultan: Wie hast du deine Nacht zugebracht? Und er antwortete ihm: Es war sehr kalt, ich verbrachte meine Nacht zitternd.

Und der Sultan fragte ihn: Hast du dich nicht erwärmt und weder Feuer noch Licht noch sonst etwas gesehen? Er sprach zu ihm: Ich sah in der Weite meines Blickes das Licht einer Lampe mit wenig Oel. Und der Sultan sprach zu ihm: Hast du dich an ihm erwärmt? So verdienst du nichts!

Abû-Nuwâs gieng betrübt hinaus; und nach einigen Tagen ersann er ihm eine List, lud den Sultan zur Mahlzeit im Freien ein. Es kam die Essenszeit und der Sultan hungerte und fragte Abû-Nuwâs: Wo ist das Essen? Er sprach zu ihm: Bereit. Raste ein wenig, bis das Gekochte gar wird!

Und der Sultan fragte ihn zwei-, dreimal und die Zeit hatte sich schon zum Nach-'Aṣr verspätet. Der Sultan hungerte sehr; die Antwort des Abû-Nuwâs war fortwährend: Das Gekochte ist noch nicht fertig, o Sultan der Glückseligkeit.

[1] *Sʿnât dîkeme*. Dieses Verbum wird auch zum Ausdrucke unseres ‚Verbleibens, Verweilens, Lebens' gebraucht. [2] *hauwêles dinyâ* اولها الدنيا بارد قوى ‚ihr Anfang oder Ende war sehr kalt'. [3] *ubadan*, Lehnwort aus يزل. [4] *da ṣârī sélṭ hawîn* ‚einer Lampe wenigen Oeles'.

Ftekûr dôlet w amôr heh: háġalq-ey jilôl dôm, ḥôm l-a-ġaláq-eh hâśen man-qóut njôze lā ta-lazarôm! W amôr: históu! ū-siyûrem kállhem súwe ta-mkôn da-jilôl.

Da wunderte sich der Sultan und sprach zu ihm: Zeige mir dieses Gekochte, ich will sehen, was für ein Essen bis jetzt nicht gar geworden ist! Er sprach: Gut! Und sie giengen alle miteinander zum Orte des Essens.

U dôlet ksú śiwôṭ ba-qâ. U ftekûr dôlet w amôr heh: ṣafûri hô ū qóut? U qolóbe-léh: â dôlet da-sáʾad, rafáʾ ḥerêk la-ṭáyrek[1] *u ġalâq! U ġalôq ksiy-êhem bi-maʾelaq ṭar-śijîr.*

Und der Sultan fand das Feuer auf der Erde. Und da wunderte sich der Sultan und sprach zu ihm: Wo sind die Kessel und das Essen? Und er antwortete ihm: O Sultan der Glückseligkeit, erhebe dein Haupt und schaue! Und er sah und fand sie aufgehängt auf den Bäumen.

W amôr heh: â ḥáywel, hābû yaʾamîlem wuṭôme? Ṣafôri ṭar-śijîr, śiwôṭ ba-qâ?

Und er sprach zu ihm: Dummkopf, handeln Menschen so? Die Kessel auf den Bäumen, das Feuer auf der Erde?

U qolóbe leh bū-nuwâs: hibú šhowábek man qandîl his śínk-h mer-râḥaq? U-rtiûḍ dôlet ū môt minē ḏaḥâk u liôm li-šéh.

Und Abû-Nuwâs antwortete ihm: Und wie habe ich mich an der Lampe erwärmt, die ich von fern sah? Und der Sultan ergötzte sich und starb fast vor Lachen mit seiner Umgebung.

U mġôren bu-nuwâs nûka ba-qóut ġâher u mġôrem (!)[2] *tuwíyum ū tîqam u rtiîḏem. Dôlet ūzem-éh hedíyyet aẓáymet*[3] *l-a-ferâḥ bîs.*

Hierauf brachte Abû-Nuwâs anderes Essen, und sie aßen und tranken und freuten sich. Der Sulṭân gab ihm ein prächtiges Geschenk, damit er sich daran erfreue.

III. Šâḫ* Feréj.

Ḥaujôr śtem-éh ġáyj,[4] *ṭarḥ-áyh l-a-ḫadêm ṭar-bîr, he ū ġáh yāteqáybem, ṭâd yiséyn u ṭâd yihéyq ḥamú.*

Tôli ḥaujôr wŭlî hánhe berékĕ meqóud, yiṭôreḥ qaddêt teséyn ḥanáfs ū he yibôr ha-róurem. Mesjîd ba-róurem yeṣálien brkéh.

Tôli ġáh kelôṯ la-bâleh. Amôr heh: feráj yibôr ha-róurem. Tôli amôr bâleh:

ʿAbd štârā-h rejjâl, ḫállā-h yáḫădum fôg el bîr wa aḫûh wâḥid yitaʿâgibū wâḥid yísnī ū wâḥid yímsik el mâ.

Baʿdên ʿabd wulî li kânhu fi-lmogûd yiḫálli elgídde tíseni néfshā. u hu yésri li-lbáḥr. Mésjid fi-lbáḥr, yiṣállī fîh.

Baʿdên aḫûh aḥkâ[5] *lĕ-sîdeh. Gál leh:*[6] *feréj yísrī li-lbáḥr. U baʿdên gâl sîdeh:*

Ein Mann kaufte einen Sclaven, ließ ihn am Brunnen dienen, ihn und seinen Bruder abwechselnd, einen das Wasser aufziehend, den anderen dasselbe in Empfang nehmend.

Wann nun der heilige Sclave auf der Treibbahn[7] war, ließ er das Ledergefäß selbst Wasser ziehen und er gieng weg zum Meer. In demselben war eine Moschee, in welcher er betete.

Nun erzählte dies sein Bruder seinem Herrn. Er sprach zu ihm: Feráj geht ins Meer!

* = شَيْخ.

[1] *la-ṭáyrek* über dich. [2] *mġôrem* für *mġôren*. [3] *aẓáymet* = عَظِيمَة. [4] *śtem-éh ġáyj* „ihn (*ḥaujôr*) kaufte ein Mann". [5] *ḥkâ* (حَكَى) + Elif prosthetikon. [6] Für *gâl léh; â* wird zu *á* verkürzt wegen der folgenden Doppelconsonanz. [7] d. i. die Bahn, auf welcher das sonst zum Wasserziehen verwendete Kameel hin- und hergeht oder geführt wird (s. Wörterbuch unter *senú*).

ḥôm l-a-ǧaláq-eh. U ǧalóq leh ta-bâr ū bâr serêh, wuqôbem ha-róurem. U te-táwiwum ha-róurem, ǧalq-éyh, wuqôb beréké msejíd u ṣâlī. U rúddöm, hātîmem te-kṣóbaḥ.

His kṣóbaḥ haqarúur beh laḥál-dólet u-qádī da-r(a)ḥabêt u šiyâḥ la-rḥabêt. Amôr hêhem: ḥanjûr dôm mhatîq, ḥórr l-allâh ū-ḥâm-eh l-ĕ-hâres ba-ḥbrîtī wă āqód-he man-ḥal-qádī! U ǧakk-áyh ḥabríth: ámilem âres.

U-tḥoulûl sis wáget u môt. štehûr wulî, we ámilem héh mesjíd.

Mtóut ḥarmáth. Amôr: qabárm-es brek dâḥī! Hazá ḥéybes, amôr: ḥám-s ba-ṭa-réfh! U qabárm-es ba-ṭaréfh.

His kṣóbaḥ haṣabḥóut[1] *jinôzet ba-bárr ba-mkôn da he yaḥám-sé bíh. U qabárm-es ba-mĕkôn dákemĕ da sî bíh.*

U mǧôren mót héybes. Amôr: qabárm-eh ba bárr! U qabárm-eh ba bárr.

W amôr wulî: koll da zrî-nī, la-msâḥ la-qôber da-ḥarmât u mǧôren la-qôber da-ḥéybes; qatébelôt zīwárth.

bāšûf-eh. U-šâf ʿalêh u-srâ wárāh, daḥálū li-lbáḥr. Lammâ ájou fi-lbáḥr šâf-eh, daḥál fi-lmešjid u ṣállī. Rijúʿu u bâtū lammâ ṣṣúbaḥ.

Ṣṣúbaḥ sâr buh laʿând essulṭân ū gâḍī elbalâd ū kubârat el balâd. Gâl lahúm: hâda ʿábd maʿtûq, lillâh ḥörr ū baǧáyt-eh yizûwij bíttī wă agádă-leh min ʿánd el gâḍī. U zôwej-he bítteh ū lágou ʿars.

Jilís maʿâhŭ wáget ū tuwáffā. šthár wulî, ū lágou leh mésjid.

Mâtet el ḥórma. U gâl: gubrû-hā faḍḍâḥī. Ġaláb abûha, gâl: mâ baǧáyt-hā ʾéllā fī jámbeh. U gabrû-hā fī-jámbeh.

U yômĕ ṣṣúbaḥ ḥaṣṣalû-hā bárrā fi-lmekân li hu baǧáy-ha[2] *fîh. U gabrû-hā fi-lmekân lī kânet fîh.*

U baʿdên mât abûhā. Gâl: gubrû-h[3] *bárrā! U gabrû-h bárrā.*

U gâl elūlî: kull man zâr-nī, yímsaḥ ʿála gábr elḥórma ū baʿdên ʿála gábr abûha; ǧatabált ziyárteh.[4]

Da sprach jener: Ich will ihm zusehen. Und er sah ihn, wie er fortgieng und gieng hinter ihm; und sie giengen hinein ins Meer. Und als sie ins Meer gekommen waren, sah er, wie jener in die Moschee gieng und betete. Und sie kehrten zurück und verbrachten die Nacht bis zum Morgen.

Als es Morgen wurde (nächster Tag) gieng er mit ihm zum Sultan und dem Kadi des Landes und den Häuptlingen des Landes. Er sprach zu ihnen: Dieser Sclave ist freigelassen, frei zu Gott und ich wünsche, ihn mit meiner Tochter zu verheiraten und ihn von Seite des Kadi verbinden zu lassen. Und er gab seine Tochter frei; sie machten Hochzeit.

Und er (Feráj) lebte einige Zeit mit ihr und starb. Er wurde als Heiliger berühmt und man errichtete ihm eine Moschee.

Sein Weib starb. Er (Feráj) sagte: Begrabet sie in der Umzäunung der Moschee! Ihr Vater wollte dies nicht und sprach: Ich will sie an seiner Seite! Und sie begruben sie an seiner Seite.

Am Morgen (jedoch) befand sich der Leichnam draußen, an der Stelle, an welcher er (Feráj) sie haben wollte (wörtlich: will). Und sie begruben sie an jenem Orte, an welchem sie gelegen hatte.

Und hierauf starb ihr Vater. Da sprach (der verstorbene Feráj): Begrabet ihn draußen! Und sie begruben ihn draußen (d. h. außerhalb der Moschee).

Und der Heilige liess sich vernehmen: Jeder, der mich zu besuchen gekommen ist, berühre das Grab des Weibes und dann dasjenige ihres Vaters; (dann) ist sein Besuch willkommen.

[1] *ba-abḥóut* أصبحت sie war am Morgen'. [2] Hier ist ى als III. Radical erhalten gegenüber class. بغاها. فبرّه [3] إقتبلت ; زيارته [4]

IV. Der präpotente Mann.

Dôlet berék-raḥbêt yinákam-teh ḥabûn lâ. tôli nkát-h ġajenôt, qaníum-es t-āqerôt; qalb-îs ba-ḥâzan.

Ḥaṭóubem heněh habû. Amôrem: naḥôm nahâres ba-ḥabrítk. Amôr: ḥabrîtī âdes qanétt. Tôli rŭddem hābû. Ġajenôt aqerôt, fekk-áy-se lâ ḥéybes.

Tôli han-kṣôbaḥ ḥaujirît tenûka hîs ba-ḥmú tūtôḍ. Tôli han wuteḍayôt, ta'ômer: hôk aśrît. Hāmát-s ḥaujirît, sīrôt laḥál hāmês. Amirót: ḥabrît-š tutéḍayen u tô-ômer: hûk aśrît. Tôli amirôt hîs: bôdiš.

Amrôt: kṣôbaḥ tîmā lîs! Kṣôbaḥ temiôtĕ lîs, hāmát-s ĕmkônes to'ômer: hôk aśrît. U sirôt hāmês ū koltôt le-ḥéybes. Amirôt: habrítk, han tōtéḍayen, to'ômer: hûk aśrît. Amôr hîs: bôdiš.

Amirôt: Kṣôbaḥ tômā lîs! Kṣôbaḥ ḥéybes yitámān lîs makônes, han tūtéḍayen, ta'ômer: hûk aśrît. Siyôr ḥéybes, ġátiri k-hābû berék raḥbêt. Amôr hêhem: koll

Sulṭân fi-bilâd mâ yijû-h šay[1] 'ayâl. ba'dên jât-eh[2] bínt, rabbû-hā, lammâ kábarat; ḥallâ-hā fi-lḥûṣn.

Ḥaṭábū 'éndeh nâs. Gâlu: ba-nzûwij bíntek. Gâl: bíntī 'ádha ṣġáyra. Ba'dên rijá'ū en-nâs. Kábarat elbínt, mâ zauwáj-hā bûhā.

Ba'dên yôm esṣúbaḥ gâmet el-jâriye, tijîb lăhâ mâ miš-šân[3] tetwáḍḍā. Ba'dên li tewáḍḍat, tigûl: lák 'ášara. Sam'át-hā[4] eljâriye, sâret la'ánd úmmĕhā. Gâlet: bíntiš tetwáḍḍā ū tegûl: lak 'ášara. Ba'dên gâlet lăhâ: kidíbtī.

Gâlet: ĕṣṣúbaḥ tsamma'ī 'alêha! Eṣṣúbaḥ tesámma'at 'alêha, sam'át-hā tegûl: lak 'ášara. U sâret úmmĕhā ū ḥakát li-bûhā. Gâlet: bíntek, yôm tetwáḍḍā, tigûl: lak ášara. Gâl lăhâ: kidíbtī.

Gâlet: Eṣṣúbaḥ tesámma' 'alêhā! Eṣṣúbaḥ yetsámma' 'alêhā bûhā[5] yôm tetwáḍḍā, tigûl: lak 'ášara. Sâr abûhā, tekállam ma' ennâs fi-lbilâd. Gâl lăhúm: kull

In einem Lande gab es einen Sultan, dem keine Kinder geboren wurden (durch lange Zeit). Endlich wurde ihm eine Tochter geboren, welche man erzog, bis sie groß wurde; er (der Sultan) ließ sie im Schlosse verweilen.

Leute warben bei ihm. Sie sprachen: Wir wollen deine Tochter heiraten. Er entgegnete: Meine Tochter ist noch zu jung. Darauf kehrten die Leute zurück. Das Mädchen wuchs heran, ohne dass es sein Vater verheiratete.

Nun brachte ihr jeden Morgen eine Sclavin Wasser, damit sie die (religiöse) Waschung vollziehe. Wenn sie sich nun wusch, sagte sie (zu ihrer Scham): Zehn für dich! Die Sclavin hörte sie, gieng zu ihrer (der Prinzessin) Mutter. Sie sprach: Deine Tochter vollführt die Waschung und spricht dabei: Zehn für dich. Darauf antwortete ihr jene: Du hast gelogen.

Da sprach sie: Höre ihr am Morgen zu. Am Morgen hörte ihr jene zu, hörte sie wie früher sprechen: Zehn für dich. Und ihre Mutter gieng und erzählte es ihrem (des Mädchens) Vater. Sie sprach: Wenn deine Tochter die Waschung vollzieht, sagt sie: Zehn für dich. Er entgegnete ihr: Du hast gelogen.

Sie sagte: Höre ihr am Morgen zu! Am Morgen belauschte sie ihr Vater, wie sie bei der Waschung sprach: Zehn für dich. Ihr Vater gieng, sprach mit den Leuten im Lande. Er

[1] شَيْءٌ. [2] جَاءَتْهُ. [3] مِنْ شَان. [4] سَمِعَتْهَا. [5] أَبُوهَا.

d-inôka ha-âzer ṭûd ba²aśrît ha-ḥabrâti. bárch l-a-hâwes hîs: ū nâka bêhem lâ, ḥerûh qaṣṣâu-eh.[1]

Hazíom habâ berék raḥbêt. Tûli ḥazóub ajûz. Amôr hîs: dêr berék rahbêt! kóll d-iḥôm. l-inkú![2] *Derôt ajûz šis ḥáyme ḥayyôm.*[3]

Te-nehôr da-ḥáyme kaṭdôte ḥáyk. ksût ṭûd jajên ḥanwôt. Amôr hîs: hêt men hô? Amîrôt heh: ho d-adûr. Amôr hîs: tedîr me-n hâ?[4]

Amrôt: dóulet ḥazayb-îni; šeh ḥabrît, yiḥôm l-a-shâṭar lis ha-kúll d-iḥôm l-a-hâtam henîs. Han nôka b-āśrît ṭawôr, bérs ḥarmáth n ḥasôret[5] *la dóulet. ū ṭarḥâye henéh ḥabešíyyet taḥsêb u qarônu l-a-ktâb.*

Amôr: hu ḥôm. Amrût heh ajûz: nká laḥál-dólet! U nâka laḥál dôlet; ū sûddum he ū dôlet men naḥáli šhûd.

Hātûm henîs. yizjóf-s ha-ṭemenît: ū ṭellôt. W izjôf tôsa² ha-ḥabešíyyet: ū ṭellôt. W izjôf ôśer ha-qoróna. U suqîṭem.

man yijî fî-lêle wâḥide bi-ʿâśara fî-bíntī, gídeh yizáwij ʿalêha: ū án mâ jâ[6] *behúm, bāyaṭâ*[7] *râseh.*

Galábū ennâs fi-lbilâd. Baʿdên waṣṣā ʿajûz. Gâl lăhâ: dûrī fi-lbilâd! kull man yíbǧā[8] *(yibâ), yiji! Dâret el ʿajûz ḫámse eyâm.*[9]

Lammâ nnehâr leḥáms,[9] *nězélet li-ssîf, ḥaṣṣúlet wuldêl ḥanwôt. Gâl lahâ: entī min éyn? Gâlet luh: ána adûr. Gâl lăhâ: éyš tedûri?*

Gâlet: es-sulṭân waṣṣâ-nī; maʿâh bínt, yíbǧa yiḥâṭir ʿalêha kull yíbǧa yibât ʿéndĕhā. An jâ b-ʿášara, gídhā[10] *ḥórmateh u-lḥasâra ʿála ssulṭân. u bā-yiḥállū ʿendeh ḥabešíyye táḥsub ū garânī yíktub.*

Gâl: ána ábǧā (ábǧī). Gâlet luh elʿajûz: taʿâl laʿând essulṭân! U jâ laʿând essulṭân; ū sáddū hu u ssulṭân min taḥt šuhûd.

Bât ʿendehā, yisúkk-hā[11] *bi-temânī; ū šáradet. We yisúkk eittâsiʿ fi-lḥabešíyye; ū šáradet. We yisúkk elʿâšir fi-lgarânī. U rgádū.*

sprach zu ihnen: Wer immer in einer Nacht meine Tochter zehnmal beschläft, möge sie damit als Gattin empfahn; doch beschläft er sie nicht so oft, so werde ich ihm das Haupt abschlagen (lassen).

(Dies) schlugen die Leute im Lande aus. Hierauf gab er einer Alten (folgenden) Auftrag. Er sprach zu ihr: Geh' im Lande herum! Wer immer will, möge kommen! Da gieng die Alte fünf Tage lang herum.

Am fünften Tag stieg sie zur Küste hinab, fand einen jungen Fischer. Der sprach zu ihr: Woher bist du? Sie antwortete ihm: Ich gehe (suchend) umher. Da fragte er sie: Weswegen gehst du umher?

Sie sprach: Der Sultan hat mir einen Auftrag gegeben; er hat eine Tochter, welche er gegen jeden, der bei ihr nächtigen will, zu verwetten gesonnen ist. Wenn sie der Betreffende zehnmal beschlafen hat, soll sie sein Weib sein und der Sultan hat die Mitgift zu bezahlen. Und man wird bei ihm eine Abessinierin lassen, welche zählen und einen Secretär, der aufschreiben soll.

Er sprach: Ich bin gewillt. Da antwortete ihm die Alte: (So) komm' zum Sultan! Und er kam zum Sultan; und er und der Sultan trafen ein Abkommen vor Zeugen.

Er blieb die Nacht bei ihr, indem er sie achtmal beschlief; da lief sie davon. Und den neunten Beischlaf vollzog er mit der Abessinierin; da lief sie davon. Und die zehnte Nummer machte er mit dem Secretär. Dann legten sie sich zur Ruhe nieder.

[1] Sein Haupt, ich werde es abschlagen lassen. [2] Für *l-inkú*. [3] Wörtlich: mit ihr fünf Tage
[4] Für *hâśa*. [5] *ḥaṣṣa* und arab. *ḥiṣṣa* Mitgift. [6] جَا. [7] Für يبغى. [8] Für class. أيّام: *ʾayyâm* wird in *ʾeyyâ-ya* aufgelöst aus *ʾeyyâm* entwickelt sich *eyâm* oder, da *i* und *a* im Ḥaḍramī wechseln, *eyâm*
[9] خَمْس. [10] هِ + وَز. قَد verbindet sich im Ḥaḍramī mit Suffixen [11] Class. سَكَنَ ‚verstopfen'

Hīs kṣôbaḥ kahêb ǧajên laḥál dôlet. Amôr heh: hâ! hibô wúqāk, wuféyk ḥasôbek? Amôr: ḥabîr ḥal-qorôni.

U hābû tḫoulîlem: dôlet ā qôḍi u bôlī la-raḥbêt. Amôr heh dôlet: a qarônī, hâśen ḥabîrek? Ḫarûj bûk,[1] mfôǧ[2] béh laḥál qôḍi.

Śḫrj-éh qôḍi; ksíum mektîb: ṭemenît ba-ǧajenôt u tôsᶜ ba-ḥabeśíyyet we ôśer ba-qarôni. Amôrem hêh hābû: alêk biyâḍ![3] Amôr ha-dóulet: aqâd!

Aqôd heh habríth ḥal-qôḍi; ā harûs, wuqôt ḥarmáth. U tḫoulûl.

Yôm ṣṣúbaḥ ájā[4] elulêd laᶜánd essulṭân. gál-leh:[5] hâ! éyš ḥábarek?[6] waféyt elaḥsâb[7] ḥággak?[8] gâl: elḥábar ᶜénd elgarâni.

W ennûs jālisîn: essulṭân u lgâḍi w aṣḥâb elbilâd. gál-leh[5] essulṭân: yâ qarânī, éyš elḥábar ḥággak? Ḫárraj elbûk, ramâ-h le-lgâḍī.

Garáᵓ-eh el gâḍī; háṣṣalū mektûb: temâniye fi-lbínt we ttâsiᶜ fi-lḥabešíyye u lᶜâšir fi-lgarâni. Gālû leh ennûs: ᶜalêk biyâḍ![9] Gâl li-ssulṭân: ᶜaǧád![10]

ᶜAgáde láh bítteh[11] min ᶜénd elgâḍi; u zûwij, istówet ḥórmateh. U jelés.

Am Morgen kam der Jüngling zum Sultan. Er sprach zu ihm: He! Wie ist dir's gegangen? Hast du deine Rechnung zustandegebracht? Jener antwortete: Die Kunde (davon) ist beim Secretär.

Und die Leute saßen da, der Sultan, der Kadi und die Bewohner des Landes. Da sprach der Sultan zu ihm: Secretär, was ist deine Nachricht? Dieser zog ein Buch (ein Schreiben) heraus und warf es dem Kadi hin.

Der Kadi las es; sie fanden geschrieben: Acht auf der Jungfrau und Numero neun auf der Abessinierin und Numero zehn auf des Secretärs Antheil. Da sprachen die Leute zu ihm: Glanz über dich! Nun sprach er zum Sultan: Verheirate (mir deine Tochter)!

Da verheiratete dieser ihm seine Tochter vor dem Kadi; und er feierte Hochzeit, sie wurde sein Weib. Und (so) lebte er.

V. Der Kadi.

Dôlet berék raḥbêt, hārûs b-ḥarmât; nôka mans ba-ǧajên ū ǧajenôt; mtôt ḥarmât. Tḫoulûl dóulet u ḥabúnhe u šôhem ḥoujirît.

Tôli dóulet azôm l-i-jehôm ḥajj he ū ḥabréh. U ḥabríth ba-ḥâzan se ū ḥaujirît; amôr hîs ḥéybes: tḫerêjen lâ! Maṣrúfsen

Sulṭân fî bilâd, zûwij[12] ᶜâla ḥúrma; ájā mínhā wulêd u bint; mâtet elḥórma. Jelés essulṭân ā ᶜayâleh u maᶜâhem jârîye.

Baᶜdên ᶜazám essulṭân yisâfir elḥájj hu ū wulêdeh. U bítteh fi-lḥúṣn hî u ljâriye; gâl lâhâ bûha: lâ téḫrujen!

Ein Sultan in einem Lande heiratete eine Frau; von ihr wurde ihm ein Knabe und ein Mädchen geboren; da starb das Weib. Der Sultan lebte mit seinen Kindern weiter und sie hatten eine Dienerin.

Darauf rüstete der Sultan mit seinem Sohne zur Pilgerfahrt. Und seine Tochter (blieb) mit der Dienerin im Schlosse; ihr Vater hatte ihr eingeschärft: Gehet nicht aus! Die zum Leben

[1] *bûk* Lehnwort aus engl. *book*. [2] Für *nefôǧ*. [3] Lehnwörter aus dem Arabischen, s. d. [4] = جَاء.
[5] Für *gâl léh*; *â* wird zu *a* verkürzt wegen der folgenden Doppelconsonanz. [6] Abweichender Ausdruck für *hibô wúqak*. [7] اَلْحِسَاب. [8] *ḥagg* (حَقّ) dient in Yemen, ᶜAden und Ḥaḍramût in Verbindung mit Possessivsuffixen zum Ausdrucke des Possessivs, wie in Aegypten بِتَاع, im Maġrib (Tûnis, Murâkeš) مِتَاع. [9] بَيَاض. [10] أَقْعد.
[11] = *bnteh*. [12] *zûwij* = زَاوَج; Wandlung des *â* in *û* durch das folgende *w* bedingt.

henîsen ū bîr da-ḥmú henîsen. W amôr: jimât man jimât martône qôḏi, l-e-ḏôṭ e hîken tîwi u ḫaḏôri.

His nohôr di-jimât kṣôbaḥ kehêbe qôḏi he u zambîl da tîwi u ḫaḏôri, zâq man nḫáli ḥâzan. Hakefûd leh qáyd; azôb zambîl. Amôr hîsen: hárban! U he tḫoulûl berék zambîl.

Horbôt ḥaujirît: tôli ksút-h teqéyl. amrôt ha-bâlits: leḥîq lî! Laḥaqôt ĕ lîs ū harbâ ta-qáyreb la-ḫalfêt. Ġalôq qôḏi berék zambîl; nûka ba-áys, qoṣṣ qáyd.

Jâr qôḏi; wîqa mzâ nḫáli ḥâzan. Śall ḥanáfh, ta-nûka ba-béyth. Amôr: ho marîḏ. Amôrem heh bôlĭ béyt: marîḏ man hâśen? Amôr: járk man ṭar ḥáyr.

U tḫoulîlem; šemrûḏ. Ta-wîqa b-ḫáyr, siyôr lahál ajûz. Amôr hîs: uzemén-iš ḫamsîn qárš; nká hînī ba-ḥabrît da-dóulet! amrôt: históu!

Sirôt; ta-nkôt hal-ḥabrît da dóulet, amrôt hîs: Ho haddítš u hêt tenêka-i

Maṣrúfhen ʿéndĕhen ū bîr mâ ʿéndĕhen. U gâl: baʾûṣṣi[1] elgâḏi fî kull júmʿa yaḫúd e lakén[2] láḥm u ḫúḏara.[3]

Nahâr eljúmʿa eṣṣúbaḥ ájā elgâḏī bi-zambîl fîh láḥm u ḫúḏara, ṣâḥ min taḥt elḥúṣn. Názzilan[4] luh ḥabl; rabáṭ ezzambîl. Gâl lahén: ṭállaʿan![5] U hu jelés fî wásṭ ezzambîl.

Ṭállaʿat eljâriye; baʿdên ḥaṣṣalát-eh razîn. Gâlet li-sítteha: leḥági ʿaléyy! Láḥagat ʿalêha u ṭállaʿan, lammâ garéb elḫálfe. Śâfen elgâḏi fi-zzambîl; jâʾen bi-sekkîn, gaṭâʿan elḥábl.

Ṭâḥ elgâḏi; w istówa taḥt elḥúṣn. Śall néfseh, lammâ jâ fî-béyteh. Gâl: ána marîḏ. Gālû lúh aṣḥâb elbéyt: marîḏ min éyš? Gâl: ṭaḥt[6] min fôg elaḥmâr.[7]

U jelésū; istámraḏ. Lammâ istówa b-ḫáyr, sâr laʿánd ʿajûz. Gâl lahâ: bāʿṭî-š[8] ḫamsîn riyâl; jībî lī[9] bínt essulṭân. Gâlet zên!

Sâret; lammâ jât ʿend bínt essulṭân, gâlet lahâ: Ana ḫáltiš[10] w éntī mâ tijî-

nothwendigen Ausgaben konnten sie bestreiten und ein Brunnen mit Wasser befand sich in ihrer Nähe. Und (ihr Vater) hatte (ferner) gesagt: Ich werde den Kadi beauftragen, auch allwöchentlich Fleisch und Gemüse zu bringen.

Am Morgen des (nächsten) Freitages kam der Kadi mit einem Korbe Fleisch und Gemüse, er rief vom Fuße des Schlosses herauf. Da liessen sie ihm ein Seil hinab, nun band er den Korb fest. Nun sagte er zu ihnen: Ziehet auf! Und er selbst hatte sich auch in den Korb gesetzt.

Die Dienerin zog auf; da fand sie ihn (den Korb) zu schwer. Sie sprach zu ihrer Herrin: Komm' her zu mir! Jene trat zu ihr und sie zogen den Korb zum Fenster auf. Da sahen sie den Kadi in dem Korbe; sie brachten ein Messer und schnitten das Seil durch.

Der Kadi fiel; er kam unterhalb des Schlosses an. Er erhob sich und begab sich nach Hause. Er sprach: Ich bin krank. Da sagten die Leute des Hauses zu ihm: Wovon bist du krank? Er antwortete: Ich bin vom Esel gefallen.

Und so lebten sie; er fühlte sich krank. Als ihm besser wurde, gieng er zu einer Alten. Er sprach zu ihr: Ich werde dir fünfzig Thaler geben, bring' mir die Sultanstochter! Sie antwortete: Gut!

Sie gieng; als sie zur Sultanstochter gekommen war, sprach sie zu ihr: Ich bin deine Tante

[1] Sonderbare Form für [illegible] (was einem class سأوصّى entspricht) [2] لكنّ [3] Class. خضرة [4] [illegible] [5] [illegible] Für class طلحت [7] Wie im Šâmi für الحمار. [8] = *ba* + *aṭî* + *š*; class ساعطيك [9] Der Accent tritt bei *jîbî* von der ersten auf die zweite Silbe wegen des folgenden enklitischen *lî*. [10] Für *ḫaltiš* class حالتك; die Länge verschwindet bei der folgenden Doppelconsonanz.

lâ? lazarôm ḥâm-š tenkú-i. Ši ḥabrîtu, tḥôm taǧaláq-eš. Amrôt hîs: jéhma ă nkâ-tiš kṣôbaḥ.

Hîs kṣôbaḥ sirôt tuwólse; ta-nkát-s, wuqobôt berék bêt; marḥabôt bîs, hen-ḍafôt hîs. Amrôt hîs: ḥabrítš hô? Amrôt: ḥabrîtī ḥazăbák-s ha-sûq. Ṣelîb ĕ lî. Ho sîrîte zaqáyt-es.

Ḥarjôt ajûz, sîrôt lahál qôḍī. Amrôt heh: ǧajenôt bars ba-béyt. Siyûr qôḍī; ta-nûka henîs, wuqôb, tḥoulûl.

Nkôt ǧajenôt tḥôm tāśêś, leqafî-s qôḍī ha-ḥéydes. Amôr hîs: tḥéywel! Tḥowelôt; heróujem he ū sé.

Tôlı ajûz ḥarjôt menhêm; herúj ı šîs ba-ḥanáfs. Amrôt heh: históu! Lakên men-ṭar ṣalôt da-ẓóhr; wîjeb ĕ ẓóhr. Nkôt heh ba-ḥmú; amrût: wutôḍi! Naḥôm naṣôlī. Wutôḍī; śallôt ibrîq, lebdôt beh berék wájheh; ǎmelôt heh fátaḥ ū ḥarjôt ha-béts.[1] *Ta-nkôt ḥâzan, fṭḥôtĕ lîs ḥoujirût; wuqobôt. U zakk bôb, tḥoulûl.*

U qôḍī mîreḍ min ă fátaḥ. Šḥebîremtéh hābû; amôrem: mun hûšen fátaḥ? Amôr: járk man ṭar béyr.

nī? delḥîn abǧâ-š tijî-nī. Maʿáy bîntī, bātĕšûfī-š. Gâlet lahâ: búkra fi-ṣṣúbaḥ bājî-š.[2]

Yôm ṣṣúbaḥ sâret laʿándeha; lammâ ját-hā, daḥálet fi-lbêt, márḥabet bĕhâ, basáṭat lahâ niḍâf. Gâlet lahâ: fîʾéyn búttiš? Gâlet: bíttī waṣṣáyt-ha fi-ssôg. Ṣburî li.ʾAna bāsîr aṣîaḥ lahâ.

Ḥarájet elʿajûz, sâret laʿánd elgâḍī. Gâlet luh: elbínt gídhā fi-lbéyt. Sâr elgâḍī; lammâ jâ ʿéndehā, daḥál, jelés.

Jât elbint tebâ tegûm, masák-ha elgâḍī bi-yáddēhā. Gâl lahâ: jilísī! Jeléset; tehárraja hu u hî.

Baʿdên ḥarájet elʿajûz mínhem; kallámhā fî-néfscha. Gâlet lúh: ṭáyyib! lākín baʿd ṣalât eẓẓóhr; wajáb eẓẓóhr. Jābét[3] *luh mâ; gâlet: tewáḍḍā! Bāneṣállī. Tewáḍḍā; šállet elbrîg,*[4] *ḍarabét buh fî wújheh; sawwát luh nákḥa ū ḥarajét li-béythā. Lammâ jât elḥúṣn, fataḥét lahâ eljâriye; daḥálet. U gáfalan elbâb, jelésen.*

W elgâḍī ṣâr marîḍ min ennákḥa. Teḥabbarû-h ennâs; gâlū: min éyš ennákḥa? Gâl: ṭáht min fôg eljámal.

und du besuchst mich nicht? Nun will ich dich aber, damit du zu mir kommest. Ich habe eine Tochter, welche dich zu sehen wünscht. Sie sprach zu ihr: Morgen früh komme ich zu dir.

Am nächsten Morgen gieng sie zu ihr; als sie zu ihr gekommen war, trat sie in das Haus ein; (jene) bewillkommnete sie und breitete ihr eine Matte aus. Die erstere sprach zu ihr: Wo ist deine Tochter? Sie antwortete: Ich habe meine Tochter auf den Markt geschickt. Warte auf mich. Ich werde gehen, sie zu rufen.

Die Alte gieng hinaus, sie gieng zum Kadi. Sie sprach zu ihm: Das Mädchen befindet sich schon im Hause. Da machte sich der Kadi auf; als er zu ihr gekommen war, trat er ein und setzte sich.

Als sich nun das Mädchen erheben wollte, ergriff es der Kadi bei der Hand. Er sprach zu ihr: Setze dich nieder! Sie setzte sich nieder; und sie sprachen mit einander.

Hierauf entfernte sich die Alte von ihnen; nun sprach er ihr zu, um sie zu gewinnen. Sie antwortete ihm: Gut! Aber erst nach dem Mittagsgebete; der Mittag muss eingetreten sein. Sie brachte ihm Wasser, sprach: Vollziehe die Waschung! Dann wollen wir beten. Er vollzog die Waschung; sie nahm den Krug, schlug ihm damit ins Gesicht, verursachte ihm eine Wunde und gieng nach ihrer Wohnung. Als sie in das Schloss kam, öffnete ihr die Sclavin; sie trat ein. Und sie schlossen das Thor, lebten so weiter.

Und der Kadi wurde krank infolge seiner Wunde. Da fragten ihn die Leute; sie sprachen: Woher stammt die Wunde? Er sprach: Ich bin vom Kameele gestürzt.

[1] Für *bêts*. [2] = *ba* + *ajî* + *š*. [3] جَابَت. [4] اَلإِبْرِيق.

U samrâḍ. Ta-wîqa b-ḫáyr. siyôr. jôma qalliyên. Amôr hêhem: jámam hîni man ă mqôhī ḥarrôqat da-tambûku ū réjā da-qahwêt! Jámam heh qalliyên u nôkam bih tawólhe. Śáll-eh. Ta-ba-ḥalléy. siyôr beh ta-nḫáli ḥâzan da dóulet u skeb-éh la-ḥâzan darmadâr.

U rudd ha-béyt, ktôb waraqât ū ḫazoub-îs lahál dóulet ba-ḥájj. Waṣalôt warqât lahál dôlet; šḫerj-îs, ksú berkîs: Ḥabrítk qaḥbêt ū béytĕk maqahôyit.

Amôr he-ḥabréh: jihôm. sḥôṭ ġáytek u nká hîni ba-dóures berék lóuqaṭ! Jihêm: ta-nûka hal ġáyth, amôr hîs: ḥalléy!

U harbáy-s šeh ṭar-firhîn; siyôr bîs. Ta-ba-ḥalléy, núkām nḫáli śijerît. Tḫoulîlem. Ḥfôr ġajên qôber. yaḥôm l-a-sḥáṭ-es u l-dafán-s u l-śelêl ḏéres berék ĕ lóuqaṭ lahál-ḥéybeh.

Hîs d-iḥóufer, yehûqaṭ ṭáyreh báṭaḥ. U sî tenôjif men-táyreh báṭaḥ, han hoqôṭ ṭar aẓamíth. U tôli ġáyḏan máns ū wîda ba-ḥéybeh yaḥôm l-a-sḥáṭ-es la-hâśen man e sabâb e lâ.

U stámaraḍ. Lammâ tabâḫer, sâr, jamáʿ ṣġayrîn. Gâl luhúm: jámmiʿū lî min elmagâhi ḥarrâge ḥagg ettumbâk u gáḍar ḥagg elgáhwe. Jammaʿû luh eṣṣaġayrîn u jâʾū buh laʿándeh. Šáll-eh. Lammâ fi-llêl, sâr buh taḥt ḥuṣn essulṭân ū ṭáyyir buh ʿála lḥúṣn jambên.

U rajáʿ fi-lbéyt, katáb wáraga ū wáṣṣa bĕhâ laʿánd essulṭân fi-lḥájj. Waṣálet elwáraga laʿánd essulṭân, garáʾ-hā, ḥáṣṣal fîha: Enn[1] bíttek gáḥba u béytek magahâye.

Gâl lu-wulêdeh: sîr. ḏbáḥ úḫtek ū jîb lî dámhā fî garûra! Sâr: lammâ jâ (ájā) ʿénd úḫteh, gâl lahâ: yállā!

U ṭalláʿ-hā máʿeh fôg elfáras; sâr maʿâhā. Lammâ fi-llêl, ájoū[2] táḥt śájara. Jelésū. Ḥafár elūlêd gabr, yibâ yidbáḥ-hā ū yidĕfín-hā ū yišíll dám-hā fî garûra laʿánd abûh.

Yaṭîḥ turâb fôgeh ū hú ḥâfir. U hî tímḥaš etturâb min fôgeh, lammâ ṭâḥ fôg ẓáhreh. U baʿdên istáḥā[3] mínha u mâ darâ ba-bûh[4] ʿála éyy sabáb baġâ yidbáḥ-ha.

Und er kränkelte. Als er wieder gesund geworden war, gieng er, rief kleine Jungen zusammen. Er sprach zu ihnen: Sammelt mir aus den Kaffeehäusern Tabaksasche und Kaffeereste! Die Jungen sammelten ihm und brachten es ihm. Er nahm es. In der Nacht brachte er es unter das Schloss des Sultans und goss es auf das Schloss zu beiden Seiten aus.

Und er kehrte in sein Haus zurück, schrieb einen Brief und sandte ihn dem Sultan auf der Pilgerfahrt nach. Der Brief langte beim Sultan an; er las ihn, fand darin (stehen): Deine Tochter ist eine Dirne und dein Haus ein Kaffeehaus.

Er sprach zu seinem Sohne: Zieh' hin, tödte deine Schwester und bring' mir ihr Blut in einer Flasche! Dieser zog dahin; als er zu seiner Schwester gekommen war, sprach er zu ihr: Vorwärts!

Und er nahm sie zu sich auf das Pferd hinauf; er zog mit ihr dahin. Als es Nacht geworden war, kamen sie unter einem Baume an. Sie liessen sich nieder. Der Jüngling grub ein Grab, gewillt, sie zu tödten, zu begraben und ihr Blut in einer Flasche zu seinem Vater zu bringen.

Während er grub, fiel Staub auf ihn. Und sie fegte den Staub von ihm, wenn er auf seinen Rücken fiel. Da schämte er sich vor ihr und er wusste ja auch nicht, warum sein Vater sie tödten lassen wollte.

[1] بابيه [2] ستنحنى [3] حاوا [4] ب

Tôli áśś, lebûd zûr; u sḥaṭ-áyh u qolôb ḏéreh berék lóuqaṭ; qaṣarôt lóuqaṭ ḥâur. U beśṭ-áys b-hašabês u hamlû lóuqaṭ men ĕ ḏôre da-hašabês. U śáll lóuqaṭ u jihêm; ū sî ṭarḥ-áys ḥalákem ba-qadîr da bâli; ḥarûj hîs berîg da-ḥmú. Teqeyôt méneh u bôqi ṣalliôt é béh.

Śîs nehôr ṭrît u nká-ys ḥabré da-dóulet mar-raḥbêt jarhît ū śall-îs. Ta-nûka bîs hal-ḥéybeh u hāméh, márḥabem bîs. Amôr hêhem: ḥôm l-a-hâres bîs. U harûs bîs u ṭhoulûl. Nkôt é méneh śaféyt qalliyên.

Tôli azôm l-i-jehôm ḥajj. Amôr hîs: hu jehmône ḥajj. Amrût heh: hu šûk. Amôr: históu!

Wálememsefêr. Ta-nehôr d-īḥôm l-i-jehêmem, nûkam hābû hal-ḥéybeh. Amôr h-āskêr: qadêmem! U šéh ḥaujôr ūzîr; amôr heh: Qadêm k-āskêr!

U qáfʿilet u ḥormât ū ḥabúnse šihem ū he wutḥáur. Amôr hêhem: laḥaqán-ă-kem.

U siyôrem. Ta-bárhem b-ḥóurem ṭawú ḥaujôr hal-ḥarmât. Amôr hîs: Zém-ī ḥanáfš! Ullâ sḥaṭône ṭâd man ḥabúnše. Amrût heh:

Baʿdên gâm, ḍaráb ḍábī;[1] *ū dabáḥ-eh ū ṭaráḥ dámeh fî garûra; gáṣaret elgarûra galîl. U (gâm) faśáṭ-hu fi-ṣobáʿha u jállag elgarûra min dám ṣobáʿhā. U šáll elgarûra ū sûr; u hî ḥallâ-hu henâk bi-gúdret allâh; ḥárraj lahâ bĕrîg mâ. Śarábet míneh w elbâgī ṣállat béh.*

Jeléset yômên u jâ-hā wulêd essulṭân men bálad ṭânī ū šáll-ha. Lammâ jâ behâ ʿénd abûh w úmmeh, márḥabū bĕhâ. Gâl lahúm: bāzûwij ʿalêha. U zûwij ʿalêha ū jelés. Jâbet míneh ṭelâṭa ṣgayrîn.

Baʿdên ʿazám yisâfir elḥájj. Gâl lahâ: ána bāsâfir elḥájj. Gâlet lúh: ána máʿak. Gâl: ṭáyyib!

Wállamū sĕfár. Yôm yibâ yisâfirū, ájoū nâs ʿend abûh. Gâl li-lʿáskar: gudúmū! U máʿeh ʿabd wuzîr; gál leh:[2] *Gudúm máʿ elʿáskar!*

U lgâfile u lḥórma ū ʿayâlhā maʿâhum ū hu taʾáḥḥar. Gâl lăhúm: bāʾálḥaq-ă-kem.

U sûru; lammâ gúdhem fi-ṭṭarîg ájā elʿábdʾ ʿend elḥórma bi-llêl. Gâl lahâ: Aṭînī néfsiš! Ullâ[3] *baʾádbaḥ wâḥid min ʿayâliš.*

Da erlegte er eine Wildziege und bewahrte ihr Blut in einer Flasche auf; doch die Flasche wurde nicht ganz voll. Darum ritzte er sie am Finger und füllte die Flasche ganz voll mit dem Blute ihres Fingers. Und er nahm die Flasche und zog dahin; sie ließ er unter der Allmacht Gottes zurück; er hatte ihr einen Krug Wasser zurückgelassen. Aus diesem trank sie und mit dem Reste vollzog sie ihre religiöse Waschung.

Nach drei Tagen kam der Sohn des Sultans aus einem anderen Lande und nahm sie (mit sich). Als er mit ihr zu seinem Vater und seiner Mutter gekommen war, bewillkommneten sie jene. Er sprach zu ihnen: Ich will sie heiraten. Und er heiratete sie und lebte (mit ihr). Sie gebar ihm drei Knaben.

Nun rüstete er zur Pilgerfahrt. Er sprach zu ihr: Ich werde (nach Mekka) pilgern. Sie antwortete ihm: Ich mit dir. Er sprach: gut!

Sie rüsteten zur Reise. An dem Tage, an dem er wollte, dass man reise, kamen Leute zu seinem Vater. Da sprach er zu den Soldaten: Ziehet voraus! Und er hatte einen Sclaven zum Wezîr; zu dem sprach er: Geh' mit den Soldaten voraus!

Und die Karawane und das Weib und ihre Kinder waren mit ihnen und er (der Prinz) wollte später kommen. Er hatte ihnen gesagt: Ich werde euch schon einholen.

Und sie reisten ab. Als sie sich auf dem Wege befanden, kam der Sclave zu dem Weibe in der Nacht. Er sprach zu ihr: Ergib dich mir! Oder ich werde eines deiner Kinder schlachten.

[1] ظَبْيًا. [2] قَالَ لَهُ. [3] وَإِلَّا.

sḥaṭ-áh! U sḥâṭ-ah u dafánm-eh. Siyôrem ta-lîlet tániyet.

Amôr hîs: tḥéym tezém-ī? ullâ sḥaṭône tônī man ḥabúnše. Amrôt heh: sḥaṭ-áh! U sḥâṭ-ah u dafánm-eh. Siyôrem ta-lîlet śáltet.

Amôr hîs: tḥéym tezém-ī? ullâ sḥaṭône śôlet man ḥabúnše. Amrôt heh: sḥaṭ-áh! U sḥâṭ-ah u dafánm-e-h. U siyôrem. Ta-nĕhôr da-ráb'at, amôr hîs: tḥéym tizém-ī? ullâ sḥaṭán-iš!

Amrôt heh: ṭarâḥ, ta-hābû l-i-šúqfem. U siyôr; šuqûf; u sé tḥowelôt badéh. ta-šwuqûf; śallôt ḫaláuqehĕ ū hāsalábeh. U terkôb ṭar firhîn u bārût.

Hîs áśś ba-ḥalléy lâd[1] e ksú hâd ĕ lâ. U sî sâret laṭóu-s ta-nkôt ḥajj. Wuqobôt hal ṭâd mqáhwī: amlût ḥanáf-s ġáyj. Amrût ha-mqáhwī: ḥôm l-aḫadêm henûk. Ḫademôt henéh berék maqahôyit.

Nûka ġáyjis u ḥaujôr-eh u ḥéybes u ġâs u qôdi. Galqát-hem; nûkam berék e mqahôyit; ġarbét-hem u ḥéybes yaġûreb

Gâlet lúh: dbáḥ-eh! U dabáḥ-eh ū dafanû-h. Sârū lammâ llêle ettâniye.

Gâl lahâ: tebâ'ī ta'ṭî-nī? ullâ ba'ádbaḥ ettânī min 'ayâliš. Gâlet luh: dbáḥ-e-h! U dabáḥ-eh u dafanû-h. Sârū lammâ llêle ettâlite.

Gâl lahâ: tibâ'ī ta'ṭî-nī? ullâ bā'ádbaḥ ettâlit min 'ayâliš. Gâlet luh: dbáḥ-eh! U dabáḥ-eh ū dafanû-h. U sârū. Lammâ lyôm errâbi', gâl lahâ: tibâ'ī ta'ṭî-nī? ullâ bā'adbáḥ-iš!

Gâlet luh: ḫállī, lammâ nnâs yírgodū. U sâr; ragád; ū hî jeléset bá'deh, lammâ ragád; šállet ettiyâb ḥággeh u ssilâḥ ḥággeh. U tírkab 'ála fáras ū sarát.[2]

Lammâ gâm fi-llêl mâ 'âd ḥáṣṣal ḥad. U hî sâret 'ala kêfhā lammâ jât elhájj. Daḫálet 'end wâḥid măgáhwī; sáwwat néfsĕhā rajjâl. Gâlet li-lmăgáhwī: bâḫădum 'éndek. Ḫadámet 'éndeh fi-lmighâye.

Ája zôjha u 'ábd-eh u bûha u ḫûha w elgâḍī. Šāfét-hem; ájoū fi-lmighâye; 'arifét-hem u bûha mâ yá'ref zôjha, u zôjha

Sie sprach zu ihm: Schlachte es! Und er schlachtete es und sie begruben es. Sie reisten weiter bis zur zweiten Nacht.

Da sprach er zu ihr: Willst du (dich) mir ergeben? Wenn nicht, so schlachte ich das zweite deiner Kinder. Sie sprach zu ihm: Schlachte es! Und er schlachtete es und sie begruben es. Sie reisten weiter bis zur dritten Nacht.

Da sprach er zu ihr: Willst du (dich) mir ergeben? Wenn nicht, so schlachte ich das dritte deiner Kinder. Sie sprach zu ihm: Schlachte es! Und er schlachtete es und sie begruben es. Und sie zogen dahin. Am vierten Tage sprach er zu ihr: Willst du dich mir ergeben? Wenn nicht, so schlachte ich dich!

Sie antwortete ihm: Lass' es, bis die Leute sich schlafen gelegt haben. Und da gieng er: er legte sich schlafen; und sie setzte sich nieder nach seinem Weggange (und wartete, bis) er sich schlafen gelegt hatte; dann nahm sie seine Gewänder und Waffen. Und sie bestieg eine Stute und ritt in der Nacht davon.

Als er in der Nacht aufstand, fand er niemanden. Und jene reiste bis sie zur Pilgerfahrt kam. Und sie trat bei einem Kaffeehausbesitzer ein; sie hatte sich als Mann verkleidet. Sie sprach zu dem Kaffeehausbesitzer: Ich wünsche bei dir zu dienen. So diente sie bei ihm im Kaffeehause.

Da kam ihr Mann und sein Sclave und ihr Vater und ihr Bruder und der Kadi. Sie sah sie; sie kamen in das Kaffeehaus; sie erkannte sie und ihr Vater kannte ihren Mann nicht, und

[1] [illegible] [2] سَرَى v. n. سَرَت

ġáyjis e lā, ū ġáyjis yaġûreb ḥéybes lâ. Tôli amrôt ha-mqáhwi: ḥôm l-a-ʾarêḏ la-hābû liê. Amôr hîs: históu!

Arḏôte lêhem u amelôt e hêhem iśê. W atéśiem. U nkôt hêhem ba-qahwêt u márkaḥem u tḫoulîlem bâd qahwêt. Amrôt hêhem: ḥáyye bîkem; lakên naḥôm nesemêr! U koll ṭâd l-a-nká ba-koltêt. Amôrem: históu!

Kelôt ḥéybes ta-temûm, u kelôt qôḏi ta-temûm, ū kelôt ġâs ta-temûm, ū kelôt ġáyjis ta-temûm, u kelôṯ ḥaujôreh ta-temûm, ū kelôṯ bâl da-mqohôyit ta-temûm. U tôlī amôrem hîs: henûk. Amrôt: ho ar qanûn, lākên hímak.

Amôrem hîs: kelêṯ e lên ba-koltêt hímāk bîs! Amrôt: hímāk hābû . . . U nkôt ba-koltêt la môjib da kolṯêt dîme. Amrût hêhem: da ġáyji u da ḥaujôreh u da ḥéybi u da ġáy u da qôḏi dômé da-ʾáymel qaṣṣât.

Aśś dôlet u môsi bîs w áśś ġâs u môsī bîs. U qóṣṣom ḥeré da-qôḏī; ū ġáyjis qoṣṣ ḥeré da-ḥaujôreh.

U jihêmem sé u ḥéybes u ġâs u ġáyjis mâ yáʿref bûhā. Baʿdên gâlet li-lmagáhwi: ábġā áʿzum haḏâlak ennâs. Gâl lahâ: ṭáyyib!

ʿAzamét-hem ū sawwat lăhúm ʿašâ. U taʿáššū. U jâbet lăhúm gáhwe ū šarébū ū jelésū baʿd elgáhwe. Gâlet lahúm: marḥabâ bakúm; lākín ba-nísmar! U kúll wâḥid yijî bà-ḥikâye. Gâlū: ṭáyyib!

Aḥkâ[1] *bûha lammâ ḫaláṣ, w aḥká lgâḏi lammâ ḫaláṣ, w aḥkâ ḫûha lammâ ḫaláṣ, w aḥkâ zôjhā lammâ ḫaláṣ, w aḥkâ ʿábdeh lammâ ḫaláṣ, w aḥkâ ṣâḥib elmighâye lammâ ḫaláṣ. U baʿdên gâlū lahâ: dôrak. Gâlet: ána ṣagéyra, lākín sămáʿt.*

Gâlū lahâ: aḥkí lnā bi-ḥkâye smaʿtî-hā! Gâlet: sămáʿt ennâs . . . U jât baḥkâye ʿála môjib hâḏī lḥikâye. Gâlet lăhúm: hâḏā zôjī u hâda ʿábdeh u hâḏā bû ḥággī u hâḏā ḫúy ū hâḏā elgâḏī, élleḏī sáwwa elgóṣṣa.

Gâm essulṭân ū sállam ʿalêhā ū gâm ḫûhā u sállam ʿalêha. U gaṭáʿu râs elgâḏī; u zôjhā gaṭáʿ râs ʿábdeh.

U sâfaru hî u bûha ū ḫûhā ū zôjhā

ihr Mann kannte ihren Vater nicht. Darauf sprach sie zu dem Kaffeehausbesitzer: Ich will jene Leute einladen. Er antwortete ihr: Gut!

Sie lud jene ein und bereitete ihnen ein Abendessen. Und sie aßen das Abendessen und sie brachte ihnen Kaffee und sie tranken ihn und saßen dann da. Sie sprach zu ihnen: Seid willkommen; aber lasst uns die Nacht mit Gespräch zubringen! Und jeder einzelne erzähle eine Geschichte. Da sprachen sie: Gut!

Da erzählte bis zum Ende: ihr Vater, der Kadi, ihr Bruder, ihr Gatte, dessen Sclave und der Besitzer des Kaffeehauses. Nun sprachen sie zu ihr: Nun ist die Reihe an dir. Sie sagte: Ich bin wohl noch jung, aber ich habe (bereits) Geschichten gehört.

Da sprachen sie zu ihr: So erzähle uns eine Geschichte, die du gehört hast! Sie erzählte nun: Ich hörte die Leute . . . und sie erzählte eine Geschichte nach Form der vorhergegangenen. Sie sprach zu ihnen: Der ist mein Mann und der sein Sclave und der mein Vater und der mein Bruder und der der Kadi, der die ganze Geschichte veranlasst hat.

Da stand der Sultan auf, begrüsste sie und ihr Bruder desgleichen. Und sie hieben dem Kadi das Haupt ab; und ihr Mann schlug seinem Sclaven das Haupt ab.

Und sie und ihr Vater und ihr Bruder und ihr Mann reisten, bis sie in das Land ihres

[1] Nicht IV. Form, sondern I. mit Vorschlagsvocal für *ḥkâ*.

ta-mâkam ta-raḥbât da-ḥáybus. Ṯoulîlem senât u jîbûnem sé u ǧayyis ha-raḥbât da-ǧayyis. Ṯoulîlem.

lammâ âjou fî bilâd abûha. Jelésū sánu u sâ'aru hî u zôjha fî bilâd zôjha. Jelésu.

(der Frau) Vaters kamen. (Dort) verweilten sie ein Jahr und (dann) reisten sie und ihr Mann in das Land des letzteren. (Dort) lebten sie (dann).

VI. Ḥúsn Mbadâ.

(Gâyda.)

Dôlet ha-raḥbât u šeh ǧâh u šeh ḥabrîh u šeh ḥabánth u tnît; u ǧâk šeh ḥabrît táyt. hámmus: ḥúsn mbadâ: selbôt aqûl la-ǧayûj. Amôr heh ḥabré da-ǧâh: wukô thamém-s wuṭôme? selbîte aqûl la-hâd e lô. ḥarjîte qaḥbêt. Wuqôf méneh hadîdeh: siyûr, šîtem ḥaujirît ḥabešîyyet ha-ḥabríth.

Ta-nhôr ǧajenôt ḥazabôt ḥaujirît. Amrât hîs: sêr laḥál ḥabánten la-hadîdi, amêr hîsen, ḥôm l-a-nká henîsen yillêle l-a-smêr. Harjôt ḥaujirît; sarôt; ta-nkôt ḥâzan da dóulet, ǧaber-î-s ḥabré da-dóulet.

Amôr hîs: tḥéyu la-hô? Amrôt heh: ḥôm lahál ǧótke. Amôr hîs: redêd! Amêr ha-bâlítš, ḥôm l-a-ǧalâq keffs, ûzemén-es miyêt qarš.

Sarôt ḥaujirît tebéyk. Ta-nkôt ḥalbâlíts, amrôt hîs: wukô tibîkī? Amrôt: bar hadîdiš la-bôb da ḥâzan; amôr hînī: lammâ âjou fî bilâd abûha. Jelésū sánu u sâ'aru hî u zôjha fî bilâd zôjha. Jelésu.

Sulṭân fî bilâd u mâ'eh ḫûh u mâ'eh wulêdeh u mâ'eh tintên banât; u ḫûh mâ'eh bínt wâḥide, ísmûhā: ḥúsn mbadâ; salábet 'agûl errijâl. Gál leh ben ḫûh: l-êš tisammîha hâkida? mâ bâtéslib 'ágl ḥad; bâtéḫruj gáḥba. Sakát méneh 'ámmeh; sâr, štarâ jâriye habešîyye li-bítteh.

Ḥúttā yôm elbínt wáṣṣat eljâriye. Gâlet lahâ: sîru la'ând banât 'ámmu, guli lâhán, bâji 'éndêhen ellêle ásmor. Ḥarájet eljâriye; sâret; lammâ jât ḥúsn essulṭân, telaggâ-hâ wulêd essulṭân.

Gâl lahâ: tibǧâī l-éyn? Gâlet luh: ábǧā la'ând uḫwâtek. Gâl lahâ: rijā'ī! Gâlī la-ḥabâbetš, bâšûf kaffhâ, a'ṭî-hā mît riyâl.

Sâret eljâriye tebkī. Lammâ jâ'et 'énd ḥabábthā, gâlet lahâ: wurâ-š[1] tébkī? Gâlet: ben 'ámmiš 'âla bâb el ḥúṣn; gâl

In einem Lande lebte ein Sultan; der hatte einen Bruder und einen Sohn und zwei Töchter; und sein Bruder hatte eine Tochter, deren Name war: Ḥusn Mbadâ; sie benahm den Männern ihren Verstand. Da sprach sein Neffe zu ihm: Warum nennst du sie so? Sie wird niemandem den Verstand rauben, sondern eine Hure werden. Sein Oheim gab ihm keine Antwort; er gieng, kaufte seiner Tochter eine abessinische Sclavin.

Eines Tages schickte das Mädchen die Sclavin aus. Sie sprach zu ihr: Geh' zu meinen Basen und sage ihnen, dass ich heute Nacht zu ihnen komme, um mit ihnen dieselbe zu verbringen. Da gieng die Sclavin hinaus; sie gieng; als sie zu dem Schlosse des Sultans gekommen war, traf sie der Sohn des letzteren.

Er sprach zu ihr: Wohin willst du? Sie antwortete: Ich will zu deinen Schwestern. Da sagte er zu ihr: Kehr' um! Sage deiner Herrin, dass ich ihre Hand sehen will, wofür ich ihr hundert Thaler schenke.

Weinend gieng die Sclavin. Als sie zu ihrer Herrin gekommen war, sprach diese zu ihr: Warum weinst du? Sie antwortete: Der Sohn deines Oheims stand am Schlossthore; er sprach zu

[1] [illegible] Sprachen von Dongola bis Qara, zu den westafrikanischen Sprachen [illegible] von „warum"

sêr lahâl balîtš w amêr hîs, ḥôm l-a-ǧalâq keffs, uzemén-es miyêt qárš. Amrôt hîs: sêr tuwólhe, nká ba-miyêt men heneḥ! W amêr heh: nehôr di-jimât l-i-jiré nḫáli ḥâzan, ū hó mhaǧalqéy-teh keff.

Sirôt ǧajenôt berék bestôn da-ḥéybes, nṯḥôt šijerît da-rommân ū šellôt man ǧádās šarq ū naḥtét-h u mtilét-h, amelét-h ḥéyd, amelôt beh hašóuba. W amelôt heh ḥenné u ḥniét-h u hūqát-h.

Ta-nehôr di-jimât jirû ḥabré da-dóulet, qalbét-h la ḥalfêt; u he jirû u ǧalq-áyh. Amôr: dâ kéffs w âd hibú ḍafríts? U siyôr.

Ḫazabôt ḥaujirît di-jéhma ha-béyt da ḥedîdes. U ǧabr-î-s makôneh la-bâb, amôr hîs: ḥôm l-a-ǧalâq ḍafríts, ūzemén-e-s mītéyn qárš. U sirôt ḥaujirît tebéyk. Ta-nkôt hal-bālíts, amrût hîs: wukô tibîkī? Amrôt hîs: bar hadîdis ǧáberī. Amôr hînī: ḥôm l-a-ǧalâq ḍafríts ūzemén-es mītéyn qarš.

Amrôt hîs: jirî tuwólhe. Nká ba-dirêhem men heneḥ, mietéyn qárš! U sirôt ḥaujirît tuwólhe, amrôt heh: hât dirêhem! U ʾódd ĕ lîs mītéyn qárš ū šallát-s. Amrôt: nahôr di-jimât jiré nḫáli ḥâzan!

lî: sîrī laʿándeḥ ḥabâbetš ū gâlī lăhâ, bašûf káffhā, aʿṭî-hā mît riyâl. Gâlet lahâ: sîrī laʿándeḥ, jîbī elmíye min ʿéndeḥ! U gâlī luh: nahâr el júmʿa yáʿbur taḥt el ḥusn. w ána bāšauwíf-eh el káff.

Sâret elbínt fî bustân abûhā, nagâlet šájaret rummân ū šállet min jídrhā šurḫ ū naḥtét-eh ū mattalét-eh, souwét luh ṣābîʿ.[1] U souwét luh ḥénna ū ḥannét-eh ū ḥallét-eh.

Lammâ nehâr eljúmʿa ʿabár ūlêd essultân, ḥallét-eh ʿála lḥálfe; ū huʿabár ū šâf-eh. Gâl: hâḏā káffhā ū kêf sīnéthā? U sâr.

Rasálet eljâriye búkra la-béyt ʿámmhā. U telaggâ-ha ʿála lbâb, gâl lahâ: abâ ašûf sīnéthā ū bāʾaʿṭî-hā mītéyn riyâl. U sâret eljâriye tébkī. Lammâ jât ʿénd-ḥabábthā, gâlet lahâ: wurâš tébkī? Gâlet lahâ: ben ʿámmiš telaggâ-nī. Gâl lî: bāšûf sīnét-hā ū bāʾaʿṭî-hā mietéyn riyâl.

Gâlet lahâ: sîrī laʿándeḥ. Jîbī fulûs min ʿéndeḥ, mietéyn riyâl! U sâret eljâriye laʿándeḥ, gâlet luh: hât fulûs! U ʿádd ĕ lahâ mietéyn riyâl ū šallát-hā. Gâlet: yôm el júmʿa áʿbor[2] taḥt el ḥusn!

mir: Geh' zu deiner Herrin und sage ihr, dass ich ihre Hand sehen will, wofür ich ihr hundert Thaler schenke. Jene entgegnete: Geh' zu ihm und hole die hundert Thaler von ihm; melde ihm, dass er am Freitage unten am Schlosse vorbeikommen möge, da werde ich ihm die Hand zeigen.

Die Jungfrau gieng in den Garten ihres Vaters, riss einen Granatapfelbaum aus und nahm von seinem Aste ein Stück und schnitt es zurecht, machte es einer Hand ähnlich und schnitzte ihm Finger. Und sie rieb es mit Henna ein und ließ es aufbewahrt stehen.

Am Freitage kam der Sohn des Sultans vorüber, da stellte sie es ans Fenster; und beim Vorübergehen sah er es. Er sprach: Das ist also ihre Hand, wie mag nun noch ihr Zopf ausschauen? Und er gieng.

Am nächsten Tage sandte sie die Dienerin in das Haus ihres Oheims. Da traf er (der Prinz) letztere wie früher am Thor, sprach zu ihr: Ich möchte ihren Zopf sehen und werde ihr dafür zweihundert Thaler geben. Weinend gieng die Dienerin. Als sie zu ihrer Herrin gekommen war, sprach diese zu ihr: Warum weinst du? Jene entgegnete: Dein Vetter ist mir begegnet. Er sprach zu mir: Ich möchte ihren Zopf sehen und werde ihr zweihundert Thaler geben.

Sie sprach zu ihr: Gehe zu ihm. Bringe mir das Geld von ihm, zweihundert Thaler! Und die Sclavin gieng zu ihm, sprach zu ihm: Gib Geld her! Und er zählte ihr zweihundert Thaler ab und sie nahm dieselben. Sie sprach: Komm' am Freitag unten am Schlosse vorbei!

[1] Für أَصَابِيع. [2] أَعْبُر.

U sirôt ḥaujirît; aśśôt ǧajenôt u ḍabṭôt sabaʿiyyet da-ḥéybes da-ḥarîr u qazzôt sebálse. U ḍafrét-sen w amelôt hîsen mask w ûṭr u ṭáyb u zebâd. Ḥalṭát-hem fûḥere w aksát-hem berék ḍafirît. Ta-nahôr di-jimât henṣalát-s men ḥalfêt; ū he jirú ū ǧalq-áys. Amôr: dî ḍafríts w âd hibá samrêts? U siyôr.

Di-jéhma tḥozôb ḥaujirît ha-béyt da-hedîdes; u ǧabrî-s makôneh la-bâb. Amôr hîs: redêd lahúl bâlîts, amêr hîs: ḥôm l-a-semêr henîs: uzeménes miêt máśḥaz.

Reddôt ḥaujirît tebéyk; ta-nkôt halbālîts, amrôt hîs: wukô tibîkī? Amrôt: bar hedîdis ǧaber-î; amôr hîne: ḥôm l-a-smêr henîs w ūzemén-es miêt máśḥaz. W amrôt hîs: ordêd tuwólhe! Amêr heh, jéhma kaláynī l-ṭawé!

Sīrôt ḥaujirît tuwólhe; amrût heh. U ʾáddĕ lîs miêt máśḥaz. Amrôt heh: jéhma kaláyni ṭawé! U sīrôt ǧajenôt; di-jéhma ǧaserówen reḥaḍôt ḥabešíyyet ū halbesét-s ḥalûweq la-ḥarîr u záyyat.

U sâret eljâriye: gâmet elbínt ū ḥâdet[1] sabaʿîyye ḥagg abûhā min ḥarîr ū gáṣṣat sebálhā. U ḍafărât-hen ū lággat bênhen músk ū ʿátr[2] u ṭáyb[3] ū zabâd. Jammaʿátthem márra w aksát-hem fî ḍafîre. Lammâ nehâr eljáma ḥarraját-ha min elḥálfe; ū hu ʿabár ū šâf-hā. Gâl: dî sīnéthā ū ʿâd kêf samréthā? U sâr.

Bákra tírsil eljâriye fî bêt ʿámmhā; u telaggâ-ha ʿála lbâb. Gâl lahâ: rijáʿi laʿând ḥabábtiš, gâli lahâ: âbjā ásmor ʿéndehā; baʾaʿṭî-hā mît máśḥaṣ.

Rijáʿet eljâriye tébkī; lammâ jât ʿénd ḥabábthā, gâlet lahâ; wurâš tébkī? Gâlet: ben ʿámmis telaggâ-ni; gâl lî: âbjā ásmor ʿéndĕhā ū baʿṭî-hā míet máśḥaṣ. U gâlet lahâ: rijáʿī ʿéndeh! Gûlī luh, bukra fillêl yijî.

Sâret eljâriye ʿéndeh; gâlet luh. U ʿáddĕ lahâ míet máśḥaṣ. Gâlet luh: búkra ijî fi-llêl. U sâret eljâriye; búkra ǧasálet elḥabešíyye bi-lʿáṣr ū labbaséthā ṯiyâb ḥarîr ū fáḍḍa.

Und die Sclavin gieng; die Jungfrau stand auf und nahm ein seidenes Lendentuch ihres Vaters und schnitt dessen Fäden ab. Und sie flocht sie und that zwischen sie Moschus und Parfum und aromatische Salbe und Zibet. Sie mischte die (Bestandtheile) zusammen und rieb sie auf den Zopf. Am Freitage ließ sie ihn aus dem Fenster heraushängen; und er gieng vorbei und sah ihn. Er sprach: Dies ist also ihr Zopf; wie mag es nun sein, wenn man eine Nacht mit ihr zubringt? Und er gieng.

Am nächsten Tage sendet sie die Sclavin in das Haus ihres Oheims; und er begegnete ihr wie früher am Thore. Er sprach zu ihr: Kehre zu deiner Herrin zurück, sage ihr: Ich will bei ihr die Nacht verbringen; (dafür) werde ich ihr hundert Guineen geben.

Weinend kehrte die Sclavin zurück; als sie zu ihrer Herrin gekommen war, sprach diese zu ihr: Warum weinst du? Sie entgegnete: Dein Vetter ist mir begegnet; er sprach zu mir: Ich möchte bei ihr die Nacht zubringen und werde ihr hundert Guineen geben. Und jene antwortete ihr: Kehre zu ihm zurück! Sage ihm, dass er morgen Abends kommen möge!

Da gieng die Sclavin zu ihm; sie sagte (es) ihm. Und er zählte ihr hundert Guineen ab. Sie hatte ihm gesagt: Morgen Abends komme! Und die Jungfrau gieng (ans Werk); am Nachmittag des nächsten Tages wusch sie die Abessinierin und zog ihr seidene Kleider und legte ihr Silberschmuck an.

[1] اخذت [2] عنبر [3] طيب

Hîs kaláyni ṭowú; u sê ṭarḥôt ḥabešíyyet; thowelôt berék mijlês; u wuqôb u thoulûl. Nkôt ḥaujirît ġarhît, qarîbôt ĕ leh īšê. W atôši. U šallôt mbadéh[1] *ḥeynûten u nkôt ba-qahwêt. U márkaḥ u thoulûl yisômer kḥabešíyyet ta-fákaḥ da ḥallîn. Šnqûf.*

Nkôt ġajenôt ū haššôt ḥabešíyyet u ktubôt warqât u ktubôt berkîs: Kaff da-rommân ū ḍafrît da-saba'íyyet u samrêt da-ḥabešíyyet. U ḥusn mbadâ ḥarjôt ĕ bríyyet. U 'azabéts ba-mendîl; u henêhem áyb; hâd yinôka ba-warqât ĕ lâ ha-msejîd.

U he šwuqûf ta-kṣôbaḥ; ke-fêjer ḥarôj ha-msejîd ū zôli. U ḥrûjem hâbû min e msejîd ba-bárr; thoulilem. Galôqam warqât da-mendîl. U hābû hâd yišanôs méneh lâ, ta-ḥéybeh yifâza'.

Tôli amôrem heh: hâšen men warqât da-mendîlek? Galôq, ksî-s u he yaġóureb e ktôb e lâ. Uzem-îs qôḍi, amôr heh: šáḥarj-īs ullâ letaġán-ek! Šaḥarj-îs béyn hâbû, ksú berkîs: kaff da-rommânet u ḍafrît da-saba'íyyet ū samrêt da-ḥabešíyyet. U ḥusn mbadâ ḥarjôt baríyyet.

Lammâ ji-lmusâ ája: u hî ḥállet el-ḥabešíyye; jeléset fi-lméjlis; ū daḥál ū jelés. Jât jâriye óḫrā, garrabét luh el'ašâ. U te'áššā. U šállet min bá'deh elmo'éyn ū jâbet gáhwe. U šarêb elgáhwe u jelés yísmor má'a ḫabešíyye lammâ nuṣṣ ellêl. Ragád.

Jât elbínt u gáuwamet[2] *elḥabešíyye ū katábat wáraga ū katábat fîhā: Kaff rommân u sînet e saba'íyye u sámret el-ḥabešíyye. U ḥusn mbadâ ḥarájet baríyye. U rabaṭát-hā ji-ddismâl; ū 'éndehem áyb: mâ ḥad yijî bi-lwáraga fi-lmésjid.*

U hu ragád lammâ ṣṣúbaḥ; má'a lféjĕr ḥaráj le-lmésjid ū ṣállā. U ḥarájū ennâs min elmésjid fi-lbárr; jelésū. Šâfū elwáraga fi-ddismâl. U nnâs mâ ḥad yistânis[3] *míneh. ḥáttā bûh yiḫâf míneh.*

Ba'dên gālû luh: éyš min waragât hâdī fi-ddismâl ḥággak. Šâf, ḥaṣṣál-eh ū hu mâ yá'ref elkitâb. A'ṭâ-hā elgâḍī; gál leh: garâ'-ha ullâ bā'agtálk! Garâ'-ha béyn ennâs, ḥáṣṣal fîha: kaff rommân ū sînet saba'íyye ū sámret elḥabešíyye. U ḥusn mbadâ ḥarájet baríyye.

Als es Abend geworden war, kam er; und sie ließ die Abessinierin zurück; diese setzte sich in das Empfangszimmer; und er trat ein und ließ sich (gleichfalls) nieder. Eine andere Sclavin kam, brachte ihm das Abendessen. Und er aß. Hierauf nahm jene die Gefäße weg und brachte Kaffee. Und er trank Kaffee und verbrachte mit der Abessinierin sitzend die Nacht bis zu ihrer Mitte. (Dann) legte er sich schlafen.

Da kam die Jungfrau und weckte die Abessinierin auf und schrieb einen Brief folgenden Inhaltes: Die Hand aus einem Granatapfelbaum und der Zopf aus einem Lendentuch und die nächtliche Unterhaltung mit der Abessinierin. Und Ḥusn Mbadâ ist unversehrt ausgegangen. Und sie band es in (sein) Kopftuch; und bei ihnen gilt dies als Schande; niemand kommt mit einem Papiere in die Moschee.

Und er schlief bis zum Morgen; mit der Morgenröthe gieng er fort und in die Moschee und betete. Nun kamen die Leute aus der Moschee heraus; sie setzten sich nieder. Da erblickten sie das Papier des Kopftuches. Und nicht ein einziger gab sich mit ihm ab, so dass (ihn) sogar sein Vater fürchtete.

Nun sprachen sie zu ihm: Was ist das für ein Papier in deinem Kopftuche? Er sah, fand es, verstand aber das Geschriebene nicht. Er gab es dem Kadi, sprach zu ihm: Lies es oder ich werde dich tödten lassen! Er las es den Leuten vor und fand darin: Die Hand aus einem Granatapfelbaum und der Zopf aus einem Lendentuch und die nächtliche Unterhaltung mit der Abessinierin. Und Ḥusn Mbadâ ist unversehrt ausgegangen.

[1] Lehnwort aus arab. مِن بَعْدِهِ. [2] Auch die Form med. ی *gáyyamet* kommt vor. [3] يَسْتَأْنِس.

Tôli amôr ha-hadîdeh: ḥôm l-a-hâres bîs. Amôr leh: bistáu! U siyôr; ta-nûka hal-ḥabrît, amôr bîs: hêt haulît! Hâśen ámliš ḥabré da-hadîdiš. Amrôt: hâśen wîqa? Amôr: yaḥôm l-a-hâres bîs. Amrât leh: haṭákk-i! U ǧakk-áys.

Ta-néhôr da-qebqêb sîrôt ǧajenôt, ḍabṭôt ḥenîd ū hamlút-s asêl ū harbât-s ṭar hendûl. U halbisát-s ḥalôweq ū záyǧat u ǧaṭinôt e lîs. U he ṭawá; wuqôb, ba-ḥéydeh qanât; ū katiriôt berék ḥazônet. Wuqôb, ṭa'ân ḥenîd ba-qanât. Beḏarôt ḥenîd, tefrûr nṭaṭôt berék ḥóh, w amôr: azzetéyn![1] *ḏéres asêl!*

U tḥoulûl suwanôt, tḥûriǰ leh ū telqáf-h u tśelûl méneh ǧambúyyet; amrât heh: tḥôm tśelél-i ba-wájhek? ullâ ṭanîte-k! U śall-îs ba-wájheh min e lôtoǰ.

U siyôr di-jéhma ū hārûs ba-ḥarmât ǧarhît ū nûka bîs ha-béyt da-hadîdeh ū harb-áys ba-ǧáuf. U ḥúsn mbadâ hakafd-îs mzâ berêk maḥazên wuzem-îs ḥaujôr aqód heh bîs. U tḥoulûl. U ḥusn mbadâ amlôt maḥfirôt ū qalbôt bĕrkîs zîr baḏâr. Hîs ba-ḥalléy ṭawú ḥaujôr; amrôt heh: han

Ba'dên gûl la-'ámmeh: ábǧā azûwij 'alêhā. Gál leh: ṭáyyib! U sâr; lammâ ǧâ 'énd elbínt, gûl lahâ: éntī mejnûne![2] *Êš 'amíltī ben 'ámmiš? Gâlet: êš ǧarâ? Gûl: yíbǧā yizûwij 'alêš. Gâlet luh: zouwíj-ni![3] U zouwáj-ha.*

Lammâ nehâr eddoḥûl sâret elbínt, šállet gárbe[4] *ū mala'ét-hā 'ásal ū ṭalla'át-ha fôg el hendûl. U labbasát-hā tiyâb ū fáḍḍa u ǧáṭṭat 'alêhā. U hú áǧa bi-llêl, daḥûl. fî-yáddeh rúmḥ; u hî teḥábbet míneh fi-lḥazâne. Daḥûl, ṭa'án elgárbe bi-rrúmḥ. Sta'ágget elgárbe, fárret nátaše fî-ṭúmeh,*[5] *u gûl: 'azzetéyn! dámha 'ásal!*

U jelés sâ'a; ḥarajét leh u masakét-eh u šállet míneh eljambúyye; gâlet luh: tíbǧā tešílle-ni fî wájhak? ullâ baṭán-k! U šállhā bi-wájheh min elgátl.

U sâr bákra ū záwij 'ála ḥórma tâniye u jáb-ha fî ḥuṣn 'ámmeh u ṭallá'-ha fôg. U ḥusn mbadâ nazzál-hā taḥt fi-lmáḥzen w a'ṭâ-hā 'ábd 'agád leh bîhâ. U jelés. U ḥusn mbadâ 'amélet ḥafr. U ṭarâḥet fîh zîr maḥrûb. Yôm fi-llêl ajā l'ábd; gâlet luh: in kan tibǧâ-nī, ŏmlī[6] *ezzîr bi-*

Da sprach er zu seinem Oheim: Ich will sie heiraten. Der antwortete ihm: Gut! Und er gieng; als er zu der Jungfrau kam, sprach er zu ihr: Du bist verrückt! Was hast du denn deinem Vetter gethan? Sie sprach: Was ist denn geschehen? Er sagte: Nun will er dich heiraten. Da entgegnete sie: So gib mich frei! Und er gab sie frei zur Heirat.

Am Hochzeitstage nahm die Jungfrau einen Schlauch und füllte ihn mit Honig und stellte ihn auf das Bett. Und sie zog ihm Kleider und legte ihm Silberschmuck an und deckte ihn zu. Und er kam in der Nacht; er trat ein, in der Hand eine Lanze; und sie verbarg sich in der Kammer. Er trat ein, stach den Schlauch mit der Lanze. Der Schlauch platzte, ein Tropfen spritzte in seinen Mund, und er rief: Potztausend! Ihr Blut ist Honig!

Und er blieb eine Weile, da kam sie auf ihn los, ergriff ihn und entriß ihm den Dolch; sie sprach zu ihm: Willst du mich mit deinem Gesichte tragen? Sonst durchbohre ich dich! Da trug er sie mit seinem Gesichte aus (Furcht vor) Ermordung.

Am nächsten Tage gieng er hin und heiratete ein anderes Weib, brachte sie in das Haus seines Oheims und zwar hinauf. Und Ḥusn Mbadâ steckte er hinunter in die Vorrathskammer und gab sie einem Sclaven zur Gemahlin. So lebte er dann. Und Ḥusn Mbadâ grub eine Grube und stellte einen löcherigen Krug hinein. In der Nacht kam der Sclave; da sprach sie

[1] Lehnwort aus dem Arabischen s. d. Vgl. das class. عِزَّة Seltenheit. [2] Von einem Datîna-Beduinen hörte ich sagen: *mājnūna*. [3] زوجني [4] قربه. [5] Für فم steht hier *ṭum* mit dem Wandel von *f* in *ṭ*. [6] Class. املئ

tḥámi, hîmel zîr ḥamú! U hatûm ḥaujôr d-i-zefûf ḥallîu kálleh ta-kṣôbaḥ: sê šūqfôt.

Hîs kṣôbaḥ kafôd ḥabré da-dóulet, šḫabôr ḥaujôr, amôr heh: hibó matîmak? Amôr haujôr: ḥallîu kálleh zefêf, zefêf! Wuqôf méneh.

Sīrôt ḥusn mbadâ w amelôt maqašêm mináqaś; ū kafdôt henîs ḥarmât da-ḥabré da-dóulet. Amrôt hîs: śîm li-maqasêm! Amrôt: śmîte-h lâ, ġáyr o tḥéym thâtam hal-ġáyji ū l-a-hâtam hal-ġáyjiš. Amrôt hîs: históu!

U siyôr bá'd ĕ moġrâb; ḥusn mbadâ firôt ba-ġáuf ū dîk kafdôt mzá. U ṭowîwum ḥabré da-dóulet ū ḥaujôreh min e mesjîd. Ḥaujôr wuqôb maḫazêneh, ḥabré da-dóulet firâ ha-ġáuf. W atéśiem ū šuqîfem hal-ḥarîm. U šejámam-têsen u hātîmem.

Ta-kṣôbaḥ ḫerôjem ha-mesjîd u ḥusn mbadâ kafdôt mzâ ū dîk firôt ha-ġáuf; ū dînī men nahôrsen. Azôm ḥabré da-dóulet l-i-jehôm ḥajj. U jihêmem he ū ḥaujôreh, u bādêhem bîru ḥarîm. Ġalôqam hābû ḥabré da-ḥusn mbadâ labôn, da-ḥarmât da-ḥabré da-dóulet ḥáur. Ftekîrem hābû.

mâ! U bât el'ábd yisûg ṭûl ellêl lammâ ṣṣúbaḥ: hî ragádet.

Yôm fi-ṣṣúbaḥ nazál wulêd essulṭân, sa'ál el'ábd, gál-leh: kêf mabiât[1] ḥággak? Gâl el'ábd: ṭûl ellêle sûg, sûg! U săkát méneh.

Sâret ḥusn mbadâ u 'amélet mágšam minággaš; ū nazálet 'éndehā ḥórmat wulêd essulṭân. Gâlet lahâ: bî'ay[2] lî ezzambîl! Gâlet: mâ babî'-eh, ġáyr 'en[3] kân tebġáy tebâtī 'énd zôjī w abât 'énd zôjiš. Gâlet lahâ: ṭáyyib!

U sâren ba'd elmăgrib; ḥusn mbadâ ṭalá'et fôg ū hadîk nazálet taḥt. W ájou wulêd essulṭân ū 'ábdeh min elmésjid. El'ábd daḫál elmáḫzin, wulêd essulṭân ṭalá' fî fôg. U ta'áššu u ragádu 'end elḥarîm. U jāma'û-hen ū bâtū.

Lammâ ṣṣúbaḥ ḫarájū fi lmésjid ū ḥusn mbadâ nazálet taḥt ū hādîk ṭalá'et fî fôg ū ḥábelan min nahârhen. 'Azám wulêd essulṭân yisâfir elḥájj. U sâfarū hu u l'ábd, u bá'dehem waládan elḥarîm. Šâfu nnâs wulêd ḥusn mbadâ ábyaḍ, ulêd ḥórmat ben essulṭân áswad. Te'ájjabū ennâs.

zu ihm: Wenn du mich begehrst, so fülle den Krug mit Wasser. Und der Sclave brachte die ganze Nacht mit Wasserschöpfen zu, indes sie schlief.

Am Morgen kam der Sohn des Sultans herab, frug den Sclaven, indem er sprach: Wie hast du die Nacht zugebracht? Da sprach der Sclave: Die ganze Nacht (hieß es): Zieh' Wasser! Zieh' Wasser! Da entgegnete ihm jener nichts.

Ḥusn Mbadâ aber verfertigte einen kleinen buntgefärbten Korb; da stieg die Frau des Sultanssohnes zu ihr hinab. Sie sprach zu ihr: Verkaufe mir den Korb! Letztere antwortete: Ich werde dir ihn nicht verkaufen, es sei denn, dass du bei meinem Mann die Nacht zuzubringen gewillt bist, während ich sie bei dem deinigen zubringe. Da sagte jene: Gut!

Und nach Sonnenuntergang giengen sie; Ḥusn Mbadâ stieg hinauf und jene stieg hinunter. In der Nacht kamen der Sultanssohn und sein Sclave aus der Moschee. Der Sclave betrat seine Kammer, der Sultanssohn stieg hinauf. Sie verzehrten das Abendbrot und legten sich dann zu den Frauen schlafen. Und sie beschliefen sie und brachten so die Nacht zu.

Am Morgen giengen sie in die Moschee und Ḥusn Mbadâ stieg hinab und jene stieg hinauf; und sie wurden schwanger von diesem ihrem Tage. Nun rüstete der Sohn des Sultans zur Pilgerfahrt (nach Mekka). Und er und sein Sclave reisten ab, und als sie fort waren, gebaren die Frauen. Da sahen die Leute, dass das Kind Ḥusn Mbadâ's weiss und dass jenes des Weibes des Prinzen schwarz war. Darob wunderten sich die Leute.

[1] Class. مَبِيت. [2] Class. بِيعِى. [3] إِنْ.

Tḫoulîlem. Ta-nûka ḥabré da-dóulet u ḥaujôreh. ġabûrem lêhem hābû. U ḥúsn mbadâ raḥḏôt ḥabrês u naẓafét-h u hal-basét-h ḥalôweq u ḥarûz faḏḏât. ūzemét-h ṭâd d-i-jéyr. Amrôt heh: jitmôl, ḏôṭ šûk ġajên! zém-eh h-ḥaujôr. amêr heh: ḥabrêk man hal-ḥusn mbadâ!

Hakehéybem-teh hal-ḥaujôr ū hakehéybem hal-bâleh ḥabrêh. Haqabîḏem ḥaujôr ġajên labôn. haqabîḏem bâleh ġajên ḥáwŏr. Gâl bâleh: da ḥabrî dâkem. Amôrem hābû: ḥabré dâ ḥáur? U siyôr, ta-nûka ha-bêt.

Hîs ba-ḥalléy bar atéśiem. amôr h-ḥarmáth: hádall-î ba-zádq ullû lataġániš! men hô ḥabrî dôm ḥáwŏr? Amrôt heh: ḥusn mbadâ šîs maqăšêm; amérk hîs: śîm-eh lî! Amrôt hînī: han tḥéym thâtam hal-ġáyjī ū l-a-hâtam hal-ġáyjiš. U hātômen; sê hatmôt henûk, hu hatámk hal-ḥaujôr. U dînen man âzer dákem.

Amôr hîs: kafêd! U kafdôt. Uzem-îs ḥaujôr ū harbâ ḥusn mbadâ ba-ġáuf. Amôr hîs: tāmîl wuṭôme? Fenówen amélš hînī kaff da rommânet; mġôren amélš hînī ḏafrît da-sabaʿíyyet. U mġôren amélš

Jelésū. Lammâ ájā wulêd essulṭân ū ʿábdeh, telaggû-hem hābû. U ḥusn mbadâ ġasálet wuléd-hā ū naẓẓafét-eh ū labbasét-eh tiyâb ū ḥarûz fáḍḍa. aʿṭát-eh wâḥid ʿâber. Gâlet luh: tejámmal, ḫúḏ máʿak elwulêd! aʿṭî-h li-lʿábd, gúl leh: wulêdek men ʿénd ḥusn mbadâ!

Jābû-h ʿénd elʿábd u jâbu ʿénd sîdeh wulêdeh. Gábbaḍū elʿabd elwulêd elábyaḍ, gábbaḍū sîdeh elwulêd eláswad. Gâl sîdeh: hâḏa wulêdī. Gâlū nnâs: hâda lwulêd eláswad? U sâr, lammâ ájā fi-lbêt.

Yôm fi-llêl gíd teʿáššū, gâl li-lḥórma; aḥkî-li bi-ṣídg ullâ bagtúl-iš! min ên wulêdī hâḏa láswad? Gâlet luh: ḥusn mbadâ ʿéndĕhā zambîl; gult lăhâ: bîʿay-h lî! Gâlet lî: in kân tibġáy tebâtī ʿénd zôjī w abât ʿénd zôjiš. U bítnā; hî bâtet ʿéndek, ána bítĕt ʿénd elʿábd. U ḥabílnā min hādîk ellêle.

Gâl lahâ: nzílī! U nazálet. Aʿṭâ-hā lʿábd ū ṭállaʿ ḥusn mbadâ fôg. Gâl lahâ: taʿmélī hâkide? 'Auwel sauwêtī lî kaff rommâne; baʿdên sauwêtī lî sînet sabaʿíyye, ū baʿdên sauwêtī lî sámret elḥabešíyye. U

So lebten sie weiter. Als der Prinz mit seinem Sclaven nach Hause kam, giengen ihm die Leute entgegen. Und Ḥusn Mbadâ wusch ihr Kind und reinigte es und legte ihm Kleider und Silbertalismane an und übergab es einem Vorübergehenden. Sie sprach zu ihm: Sei so gut, nimm den Jungen mit dir! Gib ihn dem Sclaven und sage diesem: Dein Kind von Ḥusn Mbadâ!

Man brachte ihn dem Sclaven und auch seinem Herrn brachte man seinen Sohn. Nur überreichte man dem Sclaven einen weissen, seinem Gebieter einen schwarzen Knaben. Da sprach sein Herr: Dieser ist mein Sohn. Da sagten die Leute: Dieser schwarze Junge? Da gieng er nach Hause.

Nachdem sie in der Nacht ihre Mahlzeit verzehrt hatten, sprach er zu seinem Weibe: Jetzt berichte mir wahrheitsgetreu, sonst werde ich dich tödten! Von wem ist dieser schwarze Junge? Sie entgegnete ihm: Ḥusn Mbadâ hatte einen Korb; ich sprach zu ihr: Verkaufe mir ihn! Sie antwortete mir: Wenn du bei meinem Manne die Nacht zubringen willst und ich sie bei deinem zubringe. Und wir verbrachten die Nacht, sie bei dir und ich bei dem Sclaven. Und wir wurden schwanger aus jener Nacht.

Er sprach zu ihr: Geh' hinab! Und sie stieg hinab. Er gab sie dem Sclaven und liess Ḥusn Mbadâ heraufkommen. Er sprach zu ihr: Handelst du so? Zuerst verfertigtest du mir eine Hand aus einem Granatapfelbaum; hernach verfertigtest du mir einen Zopf aus einem

hînī samrêt da-habešíyyet. U lazarôm ḥayílš ba-ḥarmât ū amílš hînī ḥabré da-ḥaujôr!

Amrôt heh: ho bort da-hadîdek. U tḥôm teʿaḍáḥ-i berék hâbû, teksêr nāmûsi? Amôr hîs: lazarôm hêt ḥarmâti ū du ḥabrî! U tḥoulûl.

de-lḥîn ḥayyâlti bi-ḥórma ū sauwêlī lî wulêd elʿábd!

Gâlet luh: úna bint ʿúmmak. U tíbǧā tefḍáḥ-nī bên ennâs, tíksir nāmûsī? Gâl lahâ: de-lḥîn énti ḥurmáti ū hâḏa wulêdi. U jelés.

Lendentuch. Schließlich bereitetest du mir die nächtliche Unterhaltung mit der Abessinierin. Und nun hast du noch das Weib da überlistet und mir den Sclavensohn aufgebürdet!

Sie entgegnete: Ich bin die Tochter deines Oheims. Willst du mich nun bei den Leuten beschämen und meinen Ruf vernichten? Da sprach er: Nun sei mein Weib und dieser da sei mein Sohn! So lebte er (dann).

VII. Mḥámmad Śôjā.

(Nesṭâun am Râs Fanṭâz.[1])

Ṭâd dóulet, šeh ḥabúnhe ḥomó, šêhem hāmêhem, šis e ribâs yehûdī. Tôli wâda bîs dóulet; amôr h-ḥabúnhe: hāmâkem ḥôm l-a-sḥáṭ-es. Amôrem: wukô? Amôr: šis é ribâs yehûdī. Amôr ḥabrês qanûn, ḥazú la-hamḗh men hâd l-a-sḥáṭ-es. Amôr heh: jihôm hêt ū sé!

U jihêmem kṣôbaḥ; šêhem ḥayûmhem tek-élʿáṣr.[2] Laḥaqát-hem raḥmât; ū šêhem tîwī. Amrôt ḥarmât: hâleq śiwôṭ! Hālûq ḥayûm kállas min hîs k-ĕlʿáṣr ta-k-é-mǧårâb. Ḫazût men tālôq śiwôṭ.

Tôli jalôqam śiwôṭ. Amôr jajên h-hāméh: tḥéywel bûm u hú sirône, ukône ba-śiwôṭ! Amrût heh: históu! Siyôr, ḏáybeṭ

Wâḥid sulṭân, maʿeh ʿayyâl ḫámse, maʿâhem úmmŭhum, maʿâhā ṣaḥéb-hā yehûdī. Baʿdên darâ bĕhâ essulṭân; gâl laʿayyâleh: úmmukum badbáḥ-hā. Gâlū: lêš! Gâl: maʿâhā ṣaḥéb-hā yehûdī. Gâl wulêdhā eṣṣaǧîr. ǧalúb ʿála úmmeh lâ ḥad yidbáḥ-hā. Gâl leh: sîr énte wayyâhā!

U sârū eṣṣúbaḥ: maʿâhum nehârhem lammâ lʿáṣr. Laḥayát-hem maṭár; ū maʿâ-hem laḥm. Gâlet elḥórma: ʿállig ennâr! ʿAllag ṭûl ennehâr min elʿáṣr lammâ lmâgrib. Galábet ennâr lâ tiʿálliq.

Baʿdên šâfū nâr; gâl elūlêd lŭ-ʾúmmeh: jilísī héna w úna bāsîr bājî bĕ-nâr! Gâlet luh: ṭáyyib! Sâr, šáll séyfeh ū sâr lammâ

Ein Sultan hatte fünf Kinder, deren Mutter einen Juden zum Buhlen hatte. Hernach kam ihr der Sultan darauf; er sprach nun zu seinen Kindern: Ich will eure Mutter tödten! Sie sagten: Warum? Er sprach: Sie hat einen Buhlen, einen Juden. Da sprach ihr jüngster Sohn für sie und wehrte es, dass sie jemand tödte. Da sprach (der Alte) zu ihm: So pack' dich fort mit ihr!

Am Morgen brachen sie auf und reisten den ganzen Tag bis Nachmittag. Da erreichte sie ein Regenguss; nun hatten sie Fleisch mit sich. Da sprach das Weib: Zünde ein Feuer an! Er versuchte von Nachmittag angefangen bis zum Sonnenuntergang ein Feuer zu entzünden. Doch das Feuer wollte nicht brennen.

Da erblickten sie (in der Ferne) ein Feuer. Der Jüngling sprach zu seiner Mutter: Bleib' hier sitzen und ich werde ausgehen, um Feuer zu holen. Sie antwortete: Gut! Er gieng, nahm

[1] ʿAbd el Hâdi sprach deutlich *z*; vielleicht war dies ein Nachlässigkeitsfehler für *s*, vgl. arab. قِنْطَاس Schiffsraum mit Kimmwasser; Bassin. [2] Lehnwort arab. الْعَصْر.

skîyeh u siyôr ta-núka hal-šiwôṭ. U ksî-s uḥáli ḥâzan u ksú henîs hubéyt habû: u šîhem ṣafríyyet yahrábam-s ṭar šiwôṭ hībéyt u yehakaṭídem-es hubéyt, berkîs haybît.

Núka henêhem, amôr hêhem: ḥôm šiwôṭ. Amôrem heh: hákaṭed zafríyyet men-ṭar-šiwôṭ! — Hakaṭdî-s. Amôrem heh: hôdi tîwī! u hedi-éh. Hôdi hubéyt! U he áymel temanît. U šáll ḥaddah u šáll šiwôṭ ū siyôr.

Ta-béreh bĕ-ḥóurem, laḥaqát-h raḥmât, quzamót šiwôṭ. Rudd, šall šiwôṭ: hujáyrem leh minhêm hībéyt, lataǧ-áyhem kállehem ū redaṭ-ihem ṭar-ṭâd-i-dê-hem[1] u defôu lêhem ba báṭaḥ. Wuqûb berek ḥâzan. ksî-h ḥalî, hâd bĕrkéh lâ. U siyôr ū nûka be-haméh u qalb-îs berĕk ḥâzan. Thoulûl.

Ta-b-ḥalléy hāméh hamôt wumût. Harjôt, ksût ṭâd men hābû liôm e la-ltaǧ-áyhem: amrût heh: ʾánsi allâ jínni? Amôr hîs: jínnī. Amrût heh: hâšen jirû lîkem? Amôr hîs: ṭâd letaǧ-áyn. Amrût heh: hámmeh môn? Amôr hîs: hámmeh mḥámmad šôjā.

ájā ʿénd ennâr. U ḥaṣṣál-hā taḥt ḥúṣn ū ḥáṣṣal ʿéndeha sábʿa nâs: u maʿâhum ṭást yiṭalliʿû-hā fôq ennâr sábʿa ū yinazzilû-ha sábʿa, fîhā nâga.

Ajā ʿéndĕhem, gâl lahúm: ábǧā šiwôṭ. Gâlu luh: názzil etṭast fôg ennâr! — Nazzál-hā. Gâlū luh: gsúm[2] elláḥm! ū gasám-eh. Ugsum sábʿa! U hu ʿamél ṭemâniye. U šáll gísmeh ū šáll nâr ū sâr.

Lammâ gídeh fi-ṭṭarîg, laḥigát-eh maṭár, ṭafát ennâr. Rijáʿ, šáll nâr; ḥáddū ʿalêh múnhem sábʿa, gatál-hem kúllehem u radáf-hem[3] fôg báʿḍahem u defáu ʿalêhem bi-turâb. Daḥál fi-lḥúṣn, ḥaṣṣál-eh ḥálī, mâ fih ḥad. U sâr ū jáb úmmeh u ṭaráḥ-hā fi-lḥúṣn. Jelés.

Lammâ fi-llêl úmmeh samáʿet wúnne. Harájet, ḥaṣṣálet wâḥid min ennâs haḏâla li-gatál-hem;[4] gâlet luh: ʾínsi allâ jínni? Gâl lahâ: jínnī. Gâlet luh: éyš jarâ ʿalêkum? Gâlet luh: wâḥid gatál-nā. Gâlet luh: ísmeh man? Gâl lahâ: ísmeh mḥámmad eššajjâʿ.

sein Schwert und gieng, bis er zu dem Feuer kam. Und er fand es unter einem Schlosse und bei ihm sieben Menschen; sie hatten einen Kessel, den sie alle sieben über dem Feuer auf- und abzogen, darin eine Kameelin war.

Er kam zu ihnen, er sprach zu ihnen: Ich begehre Feuer. Sie sprachen zu ihm: So hebe den Kessel über das Feuer! Er that dies. Nun sprachen sie zu ihm: Theile das Fleisch! Und er theilte es. Theile es in sieben Theile! Und er machte acht. Und er nahm seinen Theil und Feuer und gieng.

Als er sich bereits auf dem Wege befand, erreichte ihn ein Regenguss, der das Feuer auslöschte. Er kehrte zurück, nahm Feuer; da stürzten sie zu sieben zornig auf ihn los, er tödtete sie alle und schichtete sie übereinander auf und bedeckte sie mit Erde. Er betrat das Schloss, fand es leer, niemanden darinnen. Und er gieng und brachte seine Mutter und ließ sie in dem Schlosse. Und er ließ sich nieder.

In der Nacht hörte seine Mutter ein Klagen. Sie gieng hinaus, fand einen von den Menschen, die er getödtet hatte; sie sprach zu ihm: (Bist du) ein Menschenkind oder ein Dämon? Er entgegnete: Ein Dämon. Sie sprach zu ihm: Was ist euch geschehen? Er antwortete: Einer hat uns getödtet. Sie sagte zu ihm: Wie ist sein Name? Er entgegnete: Er heißt Muḥammad der Tapfere.

[1] Auf einen von ihnen. [2] Class. اقسم [3] Class. أردف [4] Class. الذين قتلهم

Šallét-h, qalbát-h berék maḥazên u diwiyét-h, tu-wîqa b-ḫáyr. Amrût heh: ḫám-ek rībây. Amôr hîs: hu ašenôs e lâ, afôza men mḥámmad šôjā. Amrût heh: jéhma maḥazabît-eh.

Amôr hîs: háḥzab-eh ha-bestôn, berkéh asóudet, rêš; ū hun sîlem man asóudet ū nûka hal-šijâr, tekabôsen-teh rêš ū yimût. Amrôt heh: šijâr bîsen hâšen? Amôr: bîsen zeytûn. Amrût: históu!

Sīrôt lahál ḥabrês; amrôt heh: ho mărîḍat, nká hînī be-diuwé! Amôr hîs: hâšen min diuwé? Amrût heh: zeytûn. Amôr hîs: men hô zeytûn? Amrût heh: bi-bestôn. Amôr: históu!

Siyôr; ta-báreh mekôn, ksú ġáyj b-ḫóurem, amôr heh: tḥôm lă-hâ? Amôr heh: ḫâm ha-bestôn. Amôr heh ġáyj: zém-ī l-e-tîq! Amôr heh: históu! ṣelôb ĕ lî! U he boqôḍ lahál-ḥamú u hamlú ḥanîd ū nûka beh bi-sâteh. Uzeméh ḥamú, ū tîq.

Šallét-eh, ḥallét-eh fi-lmáḥzin ū dauwât-e-h lammâ tebâher.[1] *Gâlet luh: abġâ-k ṣáḥbu.*[2] *Gâl lahâ: ána mâ astânis, aḥâf min mḥámmad eššajjâʿ. Gâlet luh: búkra barsíl-eh.*

Gâl lahâ: rasîl-h[3] *fi-lbustân, élledī fîh usûd, ḥinsân;*[4] *ū lî*[5] *salém min elusûd w ájā ʿend ešširjâr*[6] *teklusén*[7]*-eh elḥinsân ū yimût. Gâlet luh: ešširjâr fîhen êš? Gâl: fîhen zeytûn. Gâlet: ṭáyyib!*

Sâret laʿând ūlédhā; gâlet luh: ána marîḍa, jî lī bi-dowâ! Gâl lahâ: êš min dowâ? Gâlet luh: zeytûn. Gâl lahâ: zeytûn min ên? Gâlet luh: fi-lbustân. Gâl: ṭáyyib!

Sâr; lammâ gídeh mekân, ḥáṣṣal rejjâl fi-ṭṭarîg, gál leh: tíbġā fî-ên? Gál leh: ábġā li-lbustân. Gál leh errejjâl: aʿṭî-nī ášrab! Gál leh: ṭáyyib! ṣbúr lî! U hu jarâ laʿând elmâ ū malâ gárbe u jáb-hā fî-sâʿteh.[8] *Aʿṭâ-h mâ, ū šarîb.*

Sie erfasste ihn, legte ihn in der Kammer nieder und behandelte ihn, bis er gesund geworden war. Nun sprach sie zu ihm: Ich möchte dich als Buhlen. Da entgegnete er: Ich kann keinen Verkehr (mit dir) haben, denn ich fürchte mich vor Muḥammad dem Tapferen. Da sprach sie zu ihm: So werde ich ihn morgen fortschicken.

Er sagte zu ihr: Schick' ihn in den Garten, in welchem sich Löwen und Schlangen befinden; entkommt er den Löwen glücklich und gelangt er zu den Bäumen, so stechen ihn die Schlangen und er stirbt. Sie sprach zu ihm: Was ist auf den Bäumen? Er antwortete: Sie tragen Oliven. Da sprach sie: Gut!

Sie gieng zu ihrem Sohne; sie sprach zu ihm: Ich bin krank, bring' mir Arznei! Da entgegnete er: Was für eine Arznei? Sie sagte: Oliven. Da sprach er: Woher (soll ich) die Oliven (bekommen)? Da sagte sie zu ihm: (Sie kommen) im Garten (vor). Da sprach er: Gut!

Er gieng; als er ein Stück vorwärts gekommen war, begegnete er einem Manne auf dem Wege, der zu ihm sprach: Wohin willst du? Er antwortete: Ich will in den Garten. Da sprach der Mann zu ihm: Gib mir zu trinken! Er entgegnete: Gut! Warte auf mich! Und er lief zum Wasser und füllte einen Schlauch und brachte ihn sofort. Er gab jenem Wasser, und er trank.

[1] Hat mit der Wurzel بخر des classischen Arabischen nichts zu thun, sondern ist eine Neubildung, zurückzuführen auf den Ausdruck *istáwā bi-ḫáyr* „genesen"; unter Weglassung des Verbums *istáwā* wurde der zweite Bestandtheil als Wurzel aufgefasst und eine sechste Form davon gebildet; oder sollte diese aus der nachlässigen Aussprache *(s)t(áu) bḫá(y)r* für obige Gruppe entstanden sein? [2] Für *ṣâḥibī*. [3] Class. أَرْسِلْبِهِ. [4] Statt des gewöhnlicheren classischen Plurals أَحْنَاش. [5] *Lî* hat die Bedeutung von إِنَّ. [6] Im classischen Arabisch gehört dieser Plural (شَجَار) zu dem Worte شَجَر „Kinn". [7] Die classische Form impf. plur. 3. F. *yaqtúlna* wird in diesem Dialekte zu *táqtulan*, einer Analogiebildung zur sg. 3. F. *táqtul*. Für die Begriffe „stechen" (von Insecten) „beißen" (von Schlangen) hörte ich drei ḥaḍramitische Verben: *jadám (i), kabás (u), daʿáb (a)*. [8] Für *sâʿteh* (سَاعَتِهِ).

His la-ʿaṭiq, wuzôm ǧajên šfît: amôr leh: šdîl šfît ū han maṯḥánek, háśāq bîs ū hu anúka-k. Amôr heh ǧajên: bestôn ádhe râḥeq? Amôr heh: msîr nehôr i ṯrît. Amôr ǧajên: râḥeq! U hu hāmí mărîḍat. Amôr heh: históu! Qataláb he ǧirhîn: ū rîkeb ṭáyres ǧajên ū siyôr, ta-wîṣal halbestôn. Kafôd men-ṭar ǧirhîn.

Wuqôb, ksú ásad bi-rizân bi-selôsel, neqôḍ méneh. Siyôr. Ta-nûka hal śijerît zeytûn, śall máns ḥabbêt; ū siyôr ta-halǧirhîn u rîkab ṭáyres u haṭalq-áys. Tanûka qarîb la-ḥâzan, kafôd man ṭáyres ū siyôr. Amrût heh: han ḥátoujek-téy, háśāq bi-śfît!

Ta-nhôr da kahêb hal-hāméh. wuzemîs zeytûn u thoulâl. U hāméh thâm-eh l-emât. Nûka jínnī; amrôt heh: latâġ mḥámmad! Amôr hîs: ahmûm l-a-ḥarêj tuwólhe lû. Aṭáza'. Amrût heh: ho legaṭ'it-eh.

Tôli sirôt u amrût la-mḥámmad: ḥaṭâr ha-rhabêt! nká hên bi-ksuwêt! Amôr: históu! Siyôr; jirû la-ǧirhîneh ū jihêm, Bá'dé-mā šarîb, áṭā wulêd šá'ara; gál leh: śáll eššá'ara u lî maṯḥánt, ḥarríg-ha w ána aǧî-k. Gál leh elūlêd: elbustân 'âdeh ba'îd? Gál leh: mesîr yōmên. Gâl elūlêd: ba'îd! W ána úmmī marîḍa. Gál leh: táyyib! Gătaláb[1] fáras; ū rakéb fôġha elūlêd u sâr. lammâ waṣál 'énd elbostân. Nazál min elfáras.

Daḥál, ḥáṣṣal ásad magmûṭ bi-selâsil, fakk míneh. Sâr. Lammâ ájā 'énd śájaret zeytûn. śáll mínhā ḥábbe; u sâr lammâ[2] 'énd elfáras ū rakéb fôghā ū fákk-hā. Lammâ ájā garîb elḥúṣn, nazál mínhā ū sâr. Gâlet luh: án aḥtîjtĕ-nī,[3] ḥárrig eššá'ara!

Lammâ ája 'énd úmmeh. a'ṭû-ha ezzeytûn ū jelés. W úmmeh baġát-eh yimût. Ája jínni: gâlet luh: ágtul mḥámmad! Gâl lahâ: mâ ágdar áḥruj la'ándeh. Aḥâf. Gâlet luh: ána bamsík-eh.

Ba'dên sâret ū gâlet li-mḥámmad: itfássaḥ li-lbilâd! Jî lănâ bi-ksâ![4] Gâl: Ṭáyyib! Sâr: 'abár ála-ṭ'áras ḥáyyeh u

Als er getrunken hatte, gab er dem Jüngling ein Haar; er sprach zu ihm: Nimm das Haar und wenn du in Verlegenheit kommst, so verbrenne es und ich komme zu dir. Der Jüngling sprach zu ihm: Ist der Garten noch weit? Der Mann antwortete ihm: Eine Reise von drei Tagen. Da sprach der Jüngling: Das ist weit! Und meine Mutter ist krank. Da sagte jener: Gut! Er verwandelte sich in eine Stute; nun bestieg der Jüngling diese und ritt, bis er zu dem Garten kam. Da stieg er von dem Pferde herab.

Er trat ein, fand einen angeketteten Löwen, den er losband. Er gieng weiter. Als er zu dem Oelbaume gekommen war, nahm er von ihm ein Körnchen; nun gieng er zu seinem Pferde, bestieg es und ließ es frei laufen. Als er dem Schlosse nah gekommen war, stieg er von ihm ab und gieng seiner Wege. Die Stute sprach zu ihm: Wenn du meiner bedarfst, so verbrenne das Haar!

Als er bei seiner Mutter eintrat, gab er ihr die Olive und ließ sich nieder. Seine Mutter wünschte seinen Tod. Als nun der Dämon kam, sprach sie zu ihm: Tödte Muḥammad! Er sprach zu ihr: Ich kann nicht auf ihn losgehen. Ich fürchte mich. Sie sprach zu ihm: Ich werde ihm schon beikommen.

Endlich gieng sie hin und sprach zu Muḥammad: Treibe dich im Lande umher! Bring' uns ein Kleid! Er sprach: Gut! Er gieng, begab sich zu seinem Pferde, (saß auf und) ritt, bis er in ein Land kam, worin ein Sultan lebte und wo sich oberhalb eines Wassers eine Schlange

[1] Im classischen Arabisch hat die siebente Form (انْقَلَبَ) dieselbe Bedeutung. [2] Wird auch local gebraucht: bis zu. [3] Für class. حتجتني [4] كسا

ta-nûka ba-raḥbêt. bîs dóulet. bîs ḥamú, ṭáyreh rîśît; u bi-senât hîs ǧajenôt; u senât díkeme dóur hal-dóulet; ḥarâj ḥabríth, amôr hîs: han kṣôbaḥ ftehéyr u háqarr lahár[1]-rîśît!

U he d-ihôma mḥámmad śôja. Hatûm. Ta-kṣôbaḥ, haqaráur lahár-rîśît, ksî-s ṭar-ḥamú. bîs hôba[2] ayénten u bîs habéyt qarôn. Śall hôba ṣowáyr u śall hôba qeyawên u škî. Siyôr tawólse.

Fenówen yiréyd-is b-ṣówer. tebûr qônes ū zérq-áys ba-qanât u hawôr áynes.

U rdî-s b-ṣówer ṯániyet ū tebûr qônes, zerq-áys ba-qanât ṯániyet ū hawôr áynes.

U rdî-s b-ṣówer śáltet ū tebûr qônes, zerq-áys ba-qanât śáltet ū hawôr áynes.

U rdî-s b-ṣówer rábāt ū tebûr qônes, zerq-áys ba-qanât rábāt ū hawôr áynes.

U rdî-s b-ṣówer ḥámst u tebûr qônes, zerq-áys ba-qanât ḥámst ū hawôr áynes.

sâfar, lammâ ájā fî-bilâd, fîhā sulṭân, fîhā mâ u fôgeh ḥánas; u fî sána lahâ bint; ū dîk essána dôr ʿénd essulṭân; ḥárraj bínteh, gâl lahâ: li ṣṣúbah tenázzafi u sîrî laʿánd elḥánaš!

U hu yísmaʿ mḥámmad eššajjâʿ. Bât. Lammâ ṣṣúbaḥ, râḥ laʿánd elḥánaš, ḥassál-hā fôg elmâ, fîhā sábʿa ʿayûn ū fîha sábʿa gurûn. Šall sábʿa ḥijâr u šall sabʿa rimâḥ ū sêf. Sâr ʿéndĕhā.

Áuwel yiḫdáf-hā bi-ḥájara, kĕsár gárnhā u zarág-hā bi-rúmḥ u ʿáuwar ʿáynhā.

U ḥaḫdáf-hā bi-ḥájara ṯâliṯa ū kĕsár gárnhā, zarág-hā bi-rúmḥ ṯâliṯ ū ʿáuwar ʿáynhā.

U ḥaḫdáf-hā bi-ḥájara râbʿa ū kĕsár gárnhā, zarág-hā bi-rúmḥ râbʿ ū ʿáuwar ʿáynhā.

U ḥaḫdáf-hā bi-ḥájara ḫâmĭse ū kĕsár gárnhu, zarág-hu bi-rúmḥ ḫâmis ū ʿáuwar ʿáynhā.

befand, welcher jährlich eine Jungfrau geopfert wurde; und in jenem Jahre war gerade die Reihe am Sultan; der ließ seine Tochter rufen und sprach zu ihr: Wenn es Morgen wird, so schmücke dich und begib dich zur Schlange!

Dies hörte Muḥammad der Tapfere. Er verbrachte die Nacht. Als es Morgen wurde, zog er gegen die Schlange aus, die er ober einem Wasser fand, siebenäugig und siebenhörnig. Er nahm sieben Steine und sieben Lanzen und ein Schwert. Nun zog er gegen sie.

Zuerst schleuderte er einen Stein gegen sie, zerbrach eines ihrer Hörner und bewarf sie mit einer Lanze und zerstörte eines ihrer Augen.

Nun schleuderte er einen zweiten Stein gegen sie, zerbrach eines ihrer Hörner und bewarf sie mit einer zweiten Lanze und zerstörte eines ihrer Augen.

Nun schleuderte er einen dritten Stein gegen sie, zerbrach eines ihrer Hörner und bewarf sie mit einer dritten Lanze und zerstörte eines ihrer Augen.

Nun schleuderte er einen vierten Stein gegen sie, zerbrach eines ihrer Hörner und bewarf sie mit einer vierten Lanze und zerstörte eines ihrer Augen.

Nun schleuderte er einen fünften Stein gegen sie, zerbrach eines ihrer Hörner und bewarf sie mit einer fünften Lanze und zerstörte eines ihrer Augen.

[1] Für *lahál-rîśît*. [2] Beachte im Folgenden das Vorkommen der Sieben-Zahl.

U rdî-s b-ṣówer sédest ū tebûr qônes, zerq-áys ba-qanât sédest ū hawôr áynes.

U rdî-s b-ṣówer sábāt ū tebûr qônes, zerq-áys ba-qanât sábāt ū hawôr áynes.

U qoṣṣ ḥarês ba-škî. Áymel beh ḫayṭáyt ū delôf beh, aliq-áyh ba-jibêl. Nkôt ġajenôt bar fteḫerôt, taġadôl zâḥan da-hayrêz; ta-nkôt ksút-h tḫoulûl.

Amrôt heh: a ġî.[1] *wukô tḫoulélk bûme? Amôr hîs: wukô? Amrôt: bûme rīśît, tetûy ḥabû. Amôr hîs: hêt tḥéym la-hô? Amrût heh: hu fśîs.*

Amôr hîs: hêt ḥabrît da-môn? Amrût heh: hu ḥabrît da-dóulet. Amôr: Tḥéym la-hô? Amrût: hu bar ĭ farq da-rīśît. Amôr hîs: ndú hayrêz, naḥôm nefśé. Uzemát-h hayrêz.

Amôr hîs: naḥôm nefśé fáḫare! U fśîwum. Hīs man ṭar fśê amrôt heh: a ġáy, háqarr lazarôm, rīśît tkahôb. Amôr hîs: rfáʾ ḥerêš! Galqôt ḥeré di-rīśît ba-máʾlaq ba-jibêl. Amrût heh: môn letaġ-áys? Amôr hîs: ho letáġk-s. Amrût heh: hêt men hô? Amôr: ho berék raḥbêt.

U ḥaḏáf-hā bi-ḥájara sâdīsa ū kĕsár gárnha, zarág-ha bi-rúmḥ sâdis ū ʿáuwar ʿáynhā.

U ḥaḏáf-hā bi-ḥájara sâbīʿa ū kĕsár gárnhā, zarág-hā bi-rúmḥ sâbiʿ ū ʿáuwar ʿáynha.

U gaṣṣ râshā bi-ssêf. Sáuwa fîh ḫáyṭa ū daláf bih, ʿallág-e-h fi-ljábal. Jât elbínt metenáẓẓefe, táḥmil ṣúḥn ruzz; lammâ jât, ḥaṣṣalét-eh jâlis.

Gâlet luh: yâ ḫúy, wurâk jâlis héne? Gâl lahâ: L-êš? Gâlet: héne ḥánaš, tâkul ennâs. Gâl lahâ: éntī tíbġay lí-éyn? Gâlet luh: ána ġadâ-hā.

Gâl lahâ: éntī bínt man? Gâlet luh: ána bitt essulṭân. Gâl: tíbġay liʾéyn? Gâlet: ána gíd-nī farg elḥánaš. Gâl lahâ: hâtī ruzz, níbġā neteġáddā. Aʿṭát-eh ruzz.

Gâl lahâ: níbġā neteġáddā márra! U teġáddau. Yôm baʿd el ġadâ gâlet luh: yâ ḫúy, sir de-lḥîn! Elḥánaš tíjī. Gâl lahâ: búṣṣi râseš! Šâfet râs elḥánas muʿállag fi-ljábal. Gâlet luh: man gatál-ha? Gâl lahâ: ána gatált-hā. Gâlet luh: énte min ên? Gâl: ána fi-lbilâd.

Nun schleuderte er einen sechsten Stein gegen sie, zerbrach eines ihrer Hörner und bewarf sie mit einer sechsten Lanze und zerstörte eines ihrer Augen.

Endlich schleuderte er den siebenten Stein gegen sie, zerbrach ihr letztes Horn und bewarf sie mit der siebenten Lanze und zerstörte ihr letztes Auge.

Und er hieb ihr das Haupt mit dem Schwerte ab. Er zog einen Faden durch und eilte damit den Berg hinan, wo er es anband. Nun kam die Jungfrau, festlich geschmückt, und trug eine Schüssel Reis; als sie anlangte, fand sie ihn sitzend.

Sie sprach zu ihm: Mein Bruder, warum sitzest du hier? Er entgegnete: Warum? Sie sprach: Es gibt hier eine Schlange, welche die Menschen frisst. Er erwiderte: Wohin willst du? Sie sagte zu ihm: Ich bin zu ihrer Mahlzeit (bestimmt).

Da sprach er zu ihr: Wessen Tochter bist du? Da sprach sie zu ihm: Ich bin die Tochter des Sultans. Nun frug er: Wohin willst du? Sie sprach: Ich bin bereits der Schlange zugetheilt. Er sagte zu ihr: Gib den Reis her, wir wollen frühstücken! Sie gab ihm Reis.

Er sprach zu ihr: Lass' uns gemeinschaftlich frühstücken! Und sie frühstückten. Nach dem Frühstück sprach sie zu ihm: Mein Bruder, geh' jetzt weg, die Schlange naht. Da antwortete er: Hebe dein Haupt empor! Da sah sie den Kopf der Schlange auf dem Berge angebunden. Sie sagte zu ihm: Wer hat sie getödtet? Er sprach zu ihr: Ich habe sie getödtet. Sie sagte zu ihm: Woher bist du? Er sprach: Ich wohne im Lande.

[1] Für *ġá-y* (s. unten, Zeile 19).

Reddôt ǧajenôt ha-bêt da-ḥéybes; amôr hîs ḥéybes: wukô rádleš? Amrût heh: rišît bar mtôt. Amôr: môn letaǧ-áys? Amrôt: ṭâd letaǧ-áys. Amôr hîs: hámmeh môn? Amrût heh: hedell-înī ba-hámmeh lâ. W amôr: hu berék raḥbêt.

Amôr hîs ḥéybes: hêt hemjît, bis mât e lâ. Wukô tenîka beh lâ? Amrût heh: šáḥberem méneh! U šḥabîrem berék raḥbêt, da-nûka yaʿômer: hu. U yinákām beh lahál ǧajenôt taʿômer: he dôm e lâ.

Amôr hîs ḥéybes: men hô naḥázal-eh? Amrût heh: jéhma jáma da-hābû l-a-ḥarêjem lahál-ḥamú u ḥaré di-rišît bi-mâlaq ba-jibêl. Koll da delûf leh ū hakafd-éh, dâkem da-ltôǧ rišît.

U delôfem kállhem ū hâd nûka beh lâ. U hābû támmum; bôli raḥbêt lâd[1] e hâd e lâ. Amôrem: ṭâd ḥajóuje ba-msejîd. Amôr dóulet: záyqam leh! U záqām leh, ū nûka; amôrem heh: delêf la-ḥaré!

U delôf ĕ leh, hakafd-éh. Amrôt ǧajenôt: dômĕ he. Šḥaber-éh dóulet, amôr: hámmek môn? Amôr: hámmī mḥámmad šôjā.

Rijāʿet elbínt fi hêt abûhā; gâl lahâ bûhā: wurâš rijāʿte? Gâlet luh: elḥánas gíd mâtet. Gâl: man gatál-hā? Gâlet: Wâḥid gatál-ha. Gâl lahâ: ísmeh man? Gâlet luh: mâ gâl lî bi-ísmeh. U gâl: ána fi-lbilâd.

Gâl lahâ bûhā: énte mejnâne, mâ fîs[2] ʿágl. Lêš mâ tijî beh? Gâlet luh: teḥábbarū míneh! U teḥábbarū fi-lbilâd, mân jâ yigûl: ána. U yijû beh laʿánd elbínt tigûl: mâ hu hâḏa.

Gâl lahâ bûhā: min éyn niḥássil-eh? Gâlet luh: búkra jamîʿ ennâs yáḥrujūn laʿánd elmâ ū râs elḥánaš muʿállag fi-ljibâl. Kull man daláf luh ū nazzál luh, hu ḏâk lī-[3]gatál elḥánaš.

U daláfū kúllhem ū mâ ḥad jâ beh.[4] W ennâs ḥaláṣu; aṣḥâb elbilâd mâ ʿâd ḥad. Gâlū: wâḥid derwîš fi-lmésjid. Gâl essulṭân: ṣīḥû luh! U ṣāḥû luh w ájā; gālû luh: dílif ʿála rrâs!

U daláf luh, nazzál-eh. Gâlet elbínt: hâḏa hu. Teḥabbár-eh essulṭân, gâl: ísmak man? Gâl: ísmī mḥámmad eššajjâʿ.

Die Jungfrau kehrte in das Haus ihres Vaters zurück; da sprach ihr Vater zu ihr: Wieso bist du zurückgekehrt? Sie sprach zu ihm: Die Schlange ist bereits umgestanden. Er sprach: Wer hat sie getödtet? Sie antwortete: Irgend jemand. Da frug er sie: Wie heißt er? Sie antwortete: Er hat mir seinen Namen nicht genannt. Er hat nur gesagt: Ich wohne im Lande.

Da sagte ihr Vater zu ihr: Du bist ein dummes Ding und hast keinen Verstand. Warum bringst du ihn denn nicht mit? Sie antwortete: So fraget nach ihm! Und jeden der da kam und sagte: ich bin es, frug man im Lande aus. Man brachte den Betreffenden zur Jungfrau, die entschied: Dieser ist es nicht.

Da sprach ihr Vater zu ihr: Woher sollen wir ihn nun bekommen? Da entgegnete sie: Morgen soll die ganze Menschenmenge zum Wasser hinausziehen und zu dem auf dem Berge aufgehängten Schlangenkopfe. Wer immer zu ihm hinauf eilt und ihn herunter bringt, ist der, welcher die Schlange getödtet hat.

Und alle eilten hinauf und niemand brachte ihn. So verringerte sich die Zahl der Leute, bis endlich niemand mehr von den Eingebornen da war (der nicht schon versucht hatte). Sie sprachen: Es ist (noch) ein Derwisch da in der Moschee. Da sagte der Sultan: Rufet ihn! Und sie riefen ihn, und er kam; da sprachen sie zu ihm: Eile zum Kopfe hinauf!

Und er eilte hinauf, brachte ihn herab. Da sprach das Mädchen: Der ist es. Nun frug ihn der Sultan: Wie heißest du? Er sagte: Ich heiße Muḥammad der Tapfere.

[1] = *lâ* + *âd*. [2] Nicht = فِيهِ + شَيْءٌ, sondern *fî* + *š*; *š* ist das Suffix 2. f. sg. [3] الذى. [4] *jà beh* (= جَاءَ بِهِ) und *jàb-eh* (= جَابَهُ) kommen unterschiedslos vor.

U šáll-eh dáulet e amôr leh: si árba ǧajenâten, e atqûl ṭáyt menšên! Amôr leh: ḥôm qanétt dîme da riddôt mén harrášt. U harráš his u tḥamlûl wágat.

Tâi jihêm: amôr: ḥôm l-a-ǧalûq hemâ. U hamáh bar sîs terá ḥabûn men e jinnî. Galôqam-teh d-i-siyûr; káteriem jinnî u ḥabûnhe. U wîṣal hal-hāmáh; marḥabôt beh, amlût heh fšê.

U fšú; ḥarjôt heh maḥḥ ū maḥḥôt heh bedên; nkôt ba-ḥáyṭ da-ḥarîr mefḥášten u qomṭát-h. Amôr his: wukô teqámṭ-e? Amrût heh: ḥôm l-a-ǧaláq-e-k, hêt qawî allâ lâ.

U qomṭát-h, mekinôt ḥaydádhe la-ǧágren. His bar qomṭát-h, sirôt lahál jinnî; amrôt heh: ho bar qamáṭ̌ek mḥámmad šôjā, sêr, letáǧ-eh. Amôr his jinnî: hu afáza-h. Amrût: bar qamáṭ̌ek. Amôr jinnî: amût, han ǧalôq u bî mḥámmad šôjā.

Šallét-h hāmáh u rdût e beh men ṭar ḥâzan ū he ba-qeymât. U ṭarḥát-h. U he sétḥeb ta-ba-ḥóurem da-maqaṭâr. Jirûm leh hābû, šîhem rikôb, d-uǧôqam ǧózel.

U šáll-e-h essulṭân u gûl leh: máʿī árbaʿ banât, tenággal wáḥde minhen! Gál leh: ábǧa ṣṣaǧîre li ráddet men ʿénd elḥánaš. U tezáuwaj ʿalêhā ū jelés wágĕt.

Baʿdên sâr; gûl: ábǧa ašûf ámmi. W úmmeh gid maʿâha ṭenéyn ʿayâl min eljínni. Šâfu-h yisîr; teḥábbu[1] eljínni u eyâleh. U waṣál ʿénd úmmeh; márḥabet buh, lággat[2] luh ǧadâ.

U tejáddā; ḥarájjat luh sáman ū dahánet luh elbádan; jât bî-ḥáyt ḥarîr mefḥuṣât u gomṭát-eh. Gûl lahû: wurâš tegmuṭî-nī? Gâlet luh: ábǧā ašûf, énte gáwī álla lâ.

U gamṭát-eh, mákkanet īdâdeh[3] wurâ. Yom gid gamṭát-eh, sâret laʿánd eljínnī; gâlet luh: ána gid gamáṭṭ mḥámmad eššajjâʿ, rúḥ, gtúl-uh. Gâl lahâ eljínnī: ána aḥâf míneh. Gâlet: gid gamáṭṭ. Gâl eljínnī: amût, kân sâf-nī mḥámmad eššajjâʿ.

Šallét-eh úmmeh ū ramát beh min fôg elḥúṣn ū hu magmûṭ. U ḥallét-eh. U hu sétḥeb lammâ fî-ṭarîq elgâfile. Ábārū ʿalêh nâs, maʿâhum jimâl, muḥammalîn ǧázl.

Da nahm ihn der Sultan bei Seite und sprach zu ihm: Ich habe vier Töchter, wähle dir eine unter ihnen aus! Er entgegnete: Ich wünsche jene kleine (junge), welche von der Schlange zurückgekehrt ist. Und er heiratete sie und lebte einige Zeit (mit ihr).

Dann zog er fort; er sprach: Ich will meine Mutter sehen. Und seine Mutter hatte bereits zwei Kinder von dem Dämon. Sie sahen ihn einherschreiten; da versteckten sich der Dämon und seine Kinder. Und er langte bei seiner Mutter an; sie bewillkommnete ihn, bereitete ihm ein Abendessen.

Und er verzehrte das Abendbrot; nun brachte sie geschmolzene Butter und salbte ihm den Körper ein; hierauf brachte sie gedrehte Seidenfaden und band ihn. Da sprach er zu ihr: Warum bindest du mich? Sie entgegnete: Ich will sehen, ob du stark bist oder nicht.

Und sie fesselte ihn, band seine Hände rückwärts fest. Als sie ihn festgebunden hatte, gieng sie zu dem Dämon; sie sprach zu ihm: Ich habe Muḥammad den Tapferen gebunden, geh' hin, tödte ihn! Da antwortete ihr der Dämon: Ich fürchte ihn. Sie sprach: Ich habe (ihn aber) gebunden. Da sagte der Dämon: Ich sterbe, wenn Muḥammad der Tapfere mich nur erblickt.

Da erfasste ihn seine Mutter und warf ihn von dem Schlosse herunter, während er gefesselt lag. Und sie ließ ihn (so liegen). Und er kroch bis zu dem Karawanenwege. Da kamen Leute an ihm vorüber mit Kameelen, welche mit Baumwolle beladen waren.

[1] Für class. تحبّ. Wörtlich: „sie reichte ihm". [2] If'âl-Pluralform vom Singular *ǧadâ*.

Ksîum-teh ba-ḥóurem, šḥabérem-eh, amôrem heh: hâšen jirâ lāk? Amôr: âmer da-bâli; nṭêrem menî qeymâṭ! Galôqam, ksîum ḥáyṭ bar waqôb berék bedêneh. Qóṣṣom leh ḥáyṭ, qalôbem-teh ṭar béyr, nedáyfem heh ǧôzel.

U rudd ha-raḥbêt da-dóulet dak d-arûs[1] *henéh. U nûkam beh ha-ḥâzan ū šállem-eh berék ḥâzan da-dóulet u šemrâd. Ta-wîqa b-háyr, môt ĕ dóulet. U he wîqa bādéh, ǧáybeṭ ḥúkem u thoulûl.*

Tôli nûka ǧah ū hārûs henéh ba-ṭáyt min ḥabánten la-dóulet u thoulûl. Tôli mḥámmad šôjā amôr: ḥôm l-a-jehôm l-a-stôyeḥ. Amôr ha-ǧáh: hêt qâ bādî! sedéd-hĕ ḥúkem ù he jihêm, yijéyr ḥâzan. Hijeméh ba-ḥalléy u ltôj jinnî u sḥâṭ ḥabúnhe u rdû b-hāmêh men ṭar ḥâzan.

U jihêm, sôyeḥ berék árd, ta-nûka ba-rḥabêt, bîs dóulet, šeh šhelît ḥabánthe ū dóulet ǧâher ṭáyreh ba-jibêl; ū ta-bâd warḥ yikôfed leh ū yaḥterîbem he ū he. U mḥámmad šôjā siyôr; ta-báreh qarîb la-rḥabêt, karú firhîneh ū hāsalábhe ū he siyôr. Áymel ḥanáṭh ḥajôjī ū ḥabrît da-Ḥaṣṣalû-h fi-ṭṭarîg, teḥabbarû-h, gālû luh: éyš jirâ ʿalêk? Gâl: ámr allâh; fókku mínī elgamâṭ![2] *Šâfu, ḥáṣṣalū ḥáyṭ gid daḥál fî bádaneh. Gáṣṣū ʿalêh elḥáyṭ, ṭaráḥū-h fôg jámal, farašû leh ǧazl.*

U rijáʿ fî bilâd essulṭân haḏâk lī zôwej ʿéndeh. U jâbū-h fi-lḥúṣn ū šállū-h fî ḥuṣn essulṭân ū temárraḍ. Lammâ tabâḥer, mât essulṭân. U hu wugáʿ[3] *bāʿdeh, ḥaḏ elḥúkm ū jelés.*

Baʿdên ájā aḥûh ū zûwej ʿéndeh bawâḥida min banât essulṭân ū jelés. Baʿdên mḥámmad ešš ajjâʿ gâl: ábǧā asîr atséyyaḥ. Gâl l-aḥûh: énte jîlis bāʿdī! kăfî-luh elḥúkm ū hu sâr, yāʿbor elḥúṣn. Hajámeh fi-llêl u gatúl eljínnī ū dabáḥ ʿayâleh ū ramâ bĕ-úmmeh min fôg elḥúṣn.

U sâr, sâyaḥ[4] *fi-l'árḍ, lammâ ájā fî-bilâd, fî-hā sulṭân, maʿâh ṯelâṯe banât ū sulṭân ṯânī fôgeh fi-ljábal; ū li bāʿd šahr yinzíl luh ū yiṭḥârabū hu wayyâh. U mḥámmad ešš ajjâʿ sâr; lammâ gídhe garîb li-lbilâd, ḥábbā*[5] *lfáras ḥággeh u ssálab ḥúggeh u hu sâr. Sáuwā néfseh derwîš*

Sie fanden ihn auf dem Wege, frugen ihn: Was ist dir geschehen? Er sprach: Der Befehl Gottes; löset mir die Fessel! Sie schauten (genauer hin), fanden, dass die Fessel bereits in seinen Leib eingeschnitten hatte. Nun hieben sie auf ihm die Fessel durch, setzten ihn auf ein Kameel, nachdem sie unter ihm Wolle ausgebreitet hatten.

Und er kehrte in das Land des Sultans zurück, bei dem er geheiratet hatte. Und sie brachten ihn in das Schloss des Sultans und er kränkelte. Als er genesen war, starb der Sultan. Und er wurde nach ihm (Sultan), übernahm die Regierung und lebte so.

Nun kam sein Bruder und heiratete bei ihm eine der Töchter des Sultans und lebte (daselbst). Da sprach Muḥammad der Tapfere: Ich will ausziehen, um herumzustreifen. Er sprach zu seinem Bruder: Sei du nach mir (Sultan)! Er übergab ihm die Herrschaft und zog selbst aus, nun kam er an dem Schlosse vorüber. In der Nacht fiel er es an und tödtete den Dämon und schlachtete dessen Kinder und warf seine Mutter vom Schlosse herab.

Dann zog er weiter nomadisierend auf der Erde umher, bis er in ein Land kam, in welchem ein Sultan lebte, der drei Töchter hatte und ein anderer, der über ihm auf dem Berge residierte; monatlich stieg dieser herab, und sie kämpften mit einander. Und Muḥammad der Tapfere zog hin; als er dem Lande schon nahe gekommen war, verbarg er sein Pferd und seine Waffen und

[1] Für *da-hārûs* mit Elision des *h*. [2] Class. اَلْقِمَاط. [3] Class. وَقَعَ eintreten, sich ereignen. [4] Participium für class. سَائِح. [5] Class. خَبَّأَ.

dóulet qanétt taġólq-e-h. hîs karú firhîneh u hasalábhe.

Hîs di-jéhma dóulet yaḥôm l-a-háfakk ḥabánthe. Dôr berék raḥbêt. Jéhma qanûn u śôḫ nḫáli ḥâzan da-dóulet. Wuzômem ġajenûten mil-limît di-limît. U kehêbem hābû; redú ḥaniôb ṭar-ḥabûn li-tijjêr ū qanétt redôt ṭar ḥajôjī. Amôrem: ġalṭôt.

U réddem-se lîs u redût bîs ṭáwer ġâher. Amôrem: ġalṭôt. U rdût e bîs śôlet min e juwôs ṭar ḥajôjī. Amôrem: da rázeqeh!

U fîkam teh ġajenôt qanétt, u liêk ġótse šfûk ḥabûn la-tijjêr u tḫoulûl. U ḥéybes hakafd-îs berék maḫazên, sê u ḥajóujī. U tḫoulîlem.

Mîreḏ dóulet. Nkéy-h ṭâd ṭabîb, amôr heh: yináfā-k śḫôf da-zâr w īḏarûr-ak śḫôf da-tibrîn. Hîs-kṣôbaḥ amôr hĕ-ḥómhe: háqarrem, ġalêqam hînī man śḫôf da-zâr! Uzemâhem men e bendûq u men firhîn: wuzôm mḥámmad śôjā bendūq ĕ tebêr, firhîn tebrît.

Siyôrem liêk; qadômem. Mḥámmad śôjā sirêhem ba-firhîn tebrît. Ta-wîṣal hal-

ū bítt essulṭân eṣṣaġîre tešûf-eh yôm ḫábbā lfáras ḥággeh ū salábeh.

Yôm búkra essulṭân yíbġā yizûwij banâteh. Dâr fi-lbilâd. Búkra ṣaġîr ū kebîr taḥt ḥuṣn essulṭân. Áʿṭaū banât min lîme lîme. U jóū ennâs, ḥaḏáfen kubâr fôg ʿayâl tijjâr u ṣṣaġîre ḥaḏáfet fôg edderwîš. Gâlū: ġaláṭat.

U raddû-hā ʿalêhā[1] ū ḥaḏáfet bĭ-hâ ṯânī márra. Gâlū: ġaláṭat. U ḥaḏáfet bĭ-hâ ṯṯâliṯe min elmarrât fôg edderwîš. Gâlū: hâḏa rízgeh!

U fakkû luh elbínt eṣṣaġîre, ū hāḏâlak ḫawâthā tezóuwijen ʿayâl ettijjâr ū jelésen. W abûha nazzál-hā fi-lmáḫzin, hî u dderwîš. U jelésū.

Maráḍ essulṭân. Ajâ-h wâḥid ṭabîb. gál leh: yinfáʿ-ak lában ẓábī ū yiḍúrr-ak lában ḍábaʿ. Yôm eṣṣúbaḥ gâl le-ṣhûreh: róḥū, dauwírū lî men[2] lában ẓábī. Aʿṭâhem men[3] búndug ū men fáras; áʿṭā mḥámmad eššajjâʿ búndug maksûr, fáras maksûra.

Sârū hāḏâlak, gadámū. Mḥámmad eššajjâʿ warâhem bi-lfáras elmaksûra.

gieng weiter. Er verkleidete sich als Derwisch und die jüngste Tochter sah ihn, wie er sein Pferd und seine Waffen verbarg.

Am nächsten Tage wollte der Sultan seine Töchter verheiraten. (Die Kunde davon) verbreitete sich im Lande. Am selben Tage befand sich jung und alt unter dem Schlosse des Sultans. Sie gaben den Jungfrauen je eine Citrone. Und die Leute strömten hinzu; da warfen die (beiden) älteren auf Söhne von Kaufleuten und die jüngste warf auf den Derwisch. Sie sprachen: Sie hat fehlgeworfen.

Und man gab ihr (die Citrone) zurück und sie warf ein zweites Mal mit ihr. Da sagte man: Sie hat fehlgeworfen. Und sie warf auch das dritte Mal auf den Derwisch. Da sprachen sie: So möge ihm (dieser Wurf) zugehören!

Und man verheiratete ihn mit der jüngsten Tochter, und jene ihre Schwestern wurden an die Kaufmannssöhne verheiratet und so lebten sie. Und ihr Vater wies ihr unten in der Kammer einen Wohnort für sie und ihren Mann an. So lebten sie.

Da wurde der Sultan krank. Ein Arzt besuchte ihn, der ihm erklärte: Dir wird die Wildziegenmilch nützen und die Hyänenmilch schaden. Am Morgen sprach er zu seinen Schwiegersöhnen: Gehet, besorget mir Wildziegenmilch! Und er gab ihnen je eine Büchse und eine Stute: er gab Muḥammad dem Tapferen eine zerbrochene Flinte und ein gebrechliches Pferd.

So zogen jene dahin; sie kamen zuvor. Muḥammad der Tapfere war hinter ihnen mit dem gebrechlichen Pferde. Als er zu seinem eigenen Pferde kam, ließ er das gebrechliche stehen,

[1] Mehrismus für *lahà*. [2] Mehrismus für class. على. [3] Mehrismus.

firhîneh, wuqâ firhîn tebrît ū bendûqeh tebêr u ḫalôweq meśḫalîn u ḏáybeṭ firhîneh ū ḫalóuqahe ū hāsalábhe. U siyôr u lbôd zārît ū ḫalb-îs berék lúuqat u lebôd tibrîn ū ḫalb-î-s berék lúuqat u tḫomlûl nḫáli śijerît.

Kehéybem-teh ḫómhe; karâ minhêm śḫôf da-zâr, ḫerûj hêhem śḫôf da-tibrîn. Amôr hêhem: têm men hô? Amôrem: nahâ min e raḫbêt. Amôr hêhem: teǧálqam min hâśen? Amôrem heh: ḫéymen ba-śárr men ayénten. Wamôr heh ṭabîb: yináfā-k śḫôf da-zâr. U nhâ da-nǧûlaq men śḫôf da-zâr.

Amôr hêhem: ho śî śḫôf da-zâr. Amôrem heh: naḫôm neśtém-eh. Amôr: Śemén-eh lîkem, lākên ar han l-a-zahár-kem[1] ba-mesmôr nḫáli ajárzīkem. Amôrem: históu!

Qalôb mismôr min hal lakamât berék śuwôṭ u mîret mismôr; ū ṣahar-êhem[1] nḫáli ajárzīhem. Wuzem-âhem śḫôf di-tibrîn, ū siyôrem. U he siyôr bādêhem ta-hál firhîneh tebrît. Wuqâ firhîneh ū ḫalóuqĕhe ū hāsalábhe ū śáll bendûq tibêr, ḫalôweq meśḫalîn u firhîn tebrît u siyôr sirêhem.

Lammâ waṣál ʿénd elfáras ḫággeh, ḫallâ lfáras elmaksûra u bendûgeh elmaksûra u ttiyâb elmašḫulîn[2] u śáll elfáras ḫággeh ū ṯiyâbeh ū salábeh. U sâr, ū ḍaráb ẓábye ū ḫalláb-hā fî-garûra ū ḍaráb ḍábaʿ ū ḫalláb-hā fî-garûra ū jelés táḫt śájara.

Ajóū-he ṣhûreh; ḫábbā mínhem lában ezzábī, ḫárraj lahém lában eḍḍábaʿ. Gâl lāhúm: éntum min éyn? Gâlū: ḫána min elbilâd. Gâl lahúm: tešûfūn min êš? Gālû luh: ṣáhrnā bi-šárr min elʿayûn. U gál leh ṭabîb: yinfáʿ-ak lában ẓábī. U ḫána nešûf men lában ẓábī.

Gâl lāhúm: ána ʿándī lában ẓábī. Galû luh: níbǧā ništírī-h. Gâl: bābîʿ-eh lakúm, lākín akūwî-kem bi-mismâr táḫt elkaʿâl ḫággă-kem. Gâlū: ṭáyyib!

Ṭaráḫ mismâr min ʿánd ellékme fi nnâr u marát elmismâr; ū kuwâ-hem taḫt elkaʿâl ḫággăhem. Aʿṭâ-hem lában eḍḍábaʿ, ū sârū. U hu sâr báʿdĕhem lammâ ʿend elfáras ḫággeh elmaksûra. U ḫállā elfáras ḫággeh ū ṯiyâbeh ū salábhe ū šáll elbúndug elmaksûr, ettiyâb elmašḫūlîn u lfáras elmaksûra ū sâr warâhum.

legte die zerbrochene Flinte und die schmierigen Kleider ab und nahm sein Pferd, seine Kleider und seine Waffen. Und er zog hin und erlegte eine Wildziege und molk sie in eine Flasche und schoß eine Hyäne und molk sie in eine Flasche und setzte sich unter einem Baume nieder.

Da kamen seine Schwäher zu ihm, nun verbarg er die Ziegenmilch vor ihnen und zog die Hyänenmilch hervor. Er sprach zu ihnen: Woher seid ihr? Sie antworteten: Wir sind aus dem Lande. Er sagte zu ihnen: Wonach suchet ihr? Sie entgegneten: Unser Schwiegervater leidet an den Augen. Nun hat ihm ein Arzt gesagt: Dir nützt Wildziegenmilch. So suchen wir nach Ziegenmilch.

Er sprach zu ihnen: Ich habe Ziegenmilch. Sie antworteten: Wir wollen sie kaufen. Er sprach: Ich werde sie euch verkaufen, doch nur, wenn ich euch mit einem Nagel unter euren Scrotis kauterisieren darf. Sie antworteten: Gut!

Nun legte er einen Nagel mit dem Kopfe in's Feuer und derselbe wurde glühend; nun kauterisierte er sie unter ihren Scrotis. Dann gab er ihnen Hyänenmilch und sie giengen. Und er gieng hinter ihnen, bis er zu seinem gebrechlichen Pferde (kam). Nun ließ er sein eigenes Pferd, seine Kleider und Waffen und nahm seine zerbrochene Flinte, seine schmierigen Kleider und sein gebrechliches Pferd und zog hinter ihnen.

[1] *ṣ* wechselt häufig mit *z* im Mehri. [2] Im class. Arabisch bedeutet شخل den Wein klären, die Kameelin melken.

Hêm nûkam ka-l'áṣr u he nûka ka-mġorâb. Ġabôrem-têhem ḥajirît u śállem firheyôn, wuzáylem śḫôf di-liêk lahál-dóulet ū qalôbem-he berék ayént-he. Min hal qalóubem, ḫaṣṣ dóulet, mîreḏ yaḥôm l-āwôr.

U nûkam heh ba-śḫôf men hal mḥámmad śôjā. Amôrem heh: ġalâ śḫôf men hal ḥajóuji! Amôr: ḥám-he lâ. Amôr heh ṭabîb: dôwī beh; bâli kĕrîm; āsé yináfā-k. U dôwī beh: u safú u tḫoulûl.

U ġótsĕ teḏḥôken mens, ta'ámeren hîs: ḥarmât da-ḥajôjī. Tôli amôr hîs mḥámmad śôja: han ġótse amôr hîš: ḥarmât da-ḥajôji, amêr hîsen: ġalêqen ġayújiken, hâśen nḫáli ajárzīhem. Tḫoulûl ajzôn, wuqôf.

Hîs di-jéhma kehêb ḫabêr min ă dóulet dâk alîū. Amôr heh: dóulet l-a-ġabér-ī bi-mīdôn he w āskérhe.

Hîs kṣôbaḥ ḫarûj dóulet w askér-he ū ḥúmhe ṯrú nḫálhe men bendûq u škî ū firhîn: u mḥámmad śôja wuzem-éh bendûq tebêr, firhîn tebrît, škî tebêr. U ḫerôj dóulet ū qáumeh u mḥámmad śôjā sirêhem, ta-ûzalem ha-mīdôn.

Hum jóū fi-l'áṣr u hu jâ fi-lmáġrib. Lagû-hum el'abîd u sállu elḫuyûl, waṣṣalû-h lában hāḏâlak u ṭaraḥû-h fî 'ayûneh. Min yôm ṭaráḥū, aḫáṣṣ essulṭân, maráḏ, yíbġā yi'áuwar.

U jóu luh ba-lában min 'énd mḥámmad eššajjâ'. Gālû leh: šûf ellában min 'énd edderwîš. Gâl: mā abġâ-h. Gál leh eṭṭabîb: dâwī buh; allâh kerîm; lâ budd yinfá'-ak. U dâwī buh; ū ta'âfa u jelés.

U ḫawáthā téḍḥaken mínhā, tigûlen lahâ: ḥórmat edderwîš. Ba'dên gâl lahâ mḥámmad eššajjâ': li gâlen lîš ḫawátš: ḥúrmat edderwîš, gūlî lăhán: šûfen rijâl-ăken, éyš taḥt ka'âlhum. Jelésen elḥarîm, sakáten.

Yôm búkra ájā lḫábar min essulṭân ḏâk el'alî. Gál leh: essulṭân yilāgî-nī fi-lmīdân hu u l'áskar ḥággeh u ṣuhûreh.

Yôm eṣṣúbah ḫaráj essulṭân ū 'askéreh u ṣuhûreh eletnên táḥteh min búndug ū sêf ū fáras; u mḥámmad eššajjâ' a'ṭâ-h búndug maksûr, fáras maksûra, sêf maksûr. U ḫaráj essulṭân ū 'askéreh u mḥámmad eššajjâ' warâhem, lammâ waṣálū fi-lmīdân.

Sie kamen zur Zeit des 'Aṣr und er zu jener des Sonnenunterganges. Die Diener kamen ihnen entgegen und nahmen die Pferde in Empfang, brachten die Milch jener dem Sultan und thaten sie auf seine Augen. Wie sie sie ihm aufträufelten, verschlimmerte sich das Befinden des Sultans so sehr, dass es den Anschein bekam, als müsse er sterben.

Da brachten sie ihm die Milch von Muḥammad dem Tapferen. Sie sprachen zu ihm: Schau' die Milch von Seite des Derwisches! Er sprach: Ich mag sie nicht! Der Arzt sprach zu ihm: Wende sie nur an; Gott ist gütig; vielleicht nützt sie dir. Und er wandte die Milch an; und er genas und lebte so weiter.

Und ihre (der jüngsten Sultanstochter) Schwestern lachten über sie, sie sprachen zu ihr: Weib des Derwisches. Da sagte Muḥammad der Tapfere zu ihr: Wenn deine Schwestern zu dir sagen: Weib des Derwisches, so entgegne ihnen: Schaut nur, was eure Männer unter ihren Scrotis haben! Da schwiegen die Weiber.

Am Morgen kam die Kampfesaufforderung von dem oben hausenden Sultan. Er ließ ihm (dem unteren Sultan) sagen: Der Sultan möge mich mit seinen Soldaten auf dem Kampfplatze treffen.

Am Morgen zog der Sultan aus mit seinen Soldaten, seine zwei Schwiegersöhne unter ihm mit je einer Flinte und einem Schwerte und einem Rosse; und Muḥammad dem Tapferen gab er eine zerbrochene Flinte, ein gebrechliches Pferd, ein zerbrochenes Schwert. Und so zog der Sultan aus und sein Volk und Muḥammad der Tapfere hinter ihnen, bis sie auf dem Kampfplatze angelangt waren.

U ḥâtirbem hêm ū liêk, w azôm l-e-ktîser dóulet u ḥâmhe w askérhe, bár-hem yeḥáymem l-a-dáberem. Mḥámmad śôja jirú hasalábhe, ḫaláuqahe u firhîneh u nká-yhem. Huġáur berék qáum u stômi. Amôr: ho mḥámmad śôjā, adômer qáum.[1] *U beḫayrûr berkêhem, ta-kserê-hem. U fíllem dóulet alîu w askérhe: ū ḥéymeh yaġûlaq beh.*

Hîs kásar qáum, haṭalôq firhîneh, zâqă leh dóulet; ḥéymeh ġarb-éh lâ. U rúddem dóulet w askérhe u ḥómhe, ġabôrem mḥámmad śôjā ṭar firhîn tebrît bar hūqâ firhîneh. Ḏaḥâkem méneh. U nûkām ha-rḥabêt u tḫoulîlem.

U ḫazôb tuwúlihem jôš ġâher dôlet dâk alîū. Amôr hêhem: l-a-ġabérm-ī ba-mīdôn. U ḫerôjem di-jéhma dóulet w askérhe ū ḥómhe u mḥámmad śôjā sirêhem, firhîneh tibrît. U ġátbirem ba-mīdôn ū ḥâtirbem. Azôm l-e-ktîser dôlet da-raḥbêt w askérhe ū ḥómhe.

U teḥârabu hum u haḏâlak u ʿazám yínkesir essulṭân ū ṣuhûreh u ʿasâkireh, gíd-hem yibûn[2] *yidbúrū. Mḥámmad eššajjâʿ ʿabár salábeh ū tiyâbeh u fáraseh ū jâ-hum. Ḥadd fi-lgáum u tasámma. Gâl: ána mḥámmad eššajjâʿ, admór elgáum. U hădár fîhem, lammâ kesár-hem. U šarádu essulṭân elʿalî ū ʿasâkireh; ū ṣáhreh yešûf beh.*

Yôm ksár elgáum, fakk elfáras ḥággeh; ṣáyyaḥ luh essulṭân; ṣáhreh mâ ʿaref-éh. U rijáʿū essulṭân u ʿasâkireh ū ṣuhûreh, lâgū mḥámmad eššajjâʿ fôg elfáras el-maksûra gid ṭaráḥ elfáras ḥággeh. Ḍaḥíkū míneh. U jóū íla-lbilâd ū jelésū.

U rasál laʿándĕhem márra ṯâniye hāḏâk essulṭân elʿalî. Gâl lahúm: yilāgû-nī fi-lmīdân. U ḫarájū búkra ssulṭân ū ʿasâkireh u ṣuhûreh u mḥámmad eššajjâʿ warâhum, fáraseh maksûra. U telâgū fi-lmīdân ū teḥârabū. ʿAzám yínkisir sulṭân elbilâd ū ʿasâkireh u ṣuhûreh.

Und sie kämpften mit jenen, und der (untere) Sultan drohte mit seinen Schwiegersöhnen und seinen Soldaten bereits den Rücken zu kehren. Da eilte Muḥammad der Tapfere zu seinen Waffen und Kleidern und seinem Rosse und kam zu ihnen. Er stürmte in den Haufen hinein und gab sich zu erkennen. Er rief: Ich bin Muḥammad der Tapfere, ich vernichte das Heer. Und er brüllte unter ihnen, bis er sie geschlagen hatte. Und der obere Sultan und seine Soldaten flohen; und seinem Schwiegersohn hatte er (der erste Sultan) zugesehen.

Nachdem er das Heer vernichtet hatte, galoppierte er davon, der Sultan rief ihm (nach); er erkannte seinen Schwiegersohn nicht. Und der Sultan und seine Soldaten und seine Schwiegersöhne kehrten zurück; da stießen sie auf Muḥammad den Tapferen, der auf dem gebrechlichen Pferde ritt, nachdem er das seinige bereits eingestellt hatte. Da lachten sie ihn aus. Und sie kamen in das Land und lebten einige Zeit.

Und es sandte ein zweites Mal zu ihnen jener obere Sultan. Er ließ ihnen sagen: Sie mögen mich auf dem Kampfplatze treffen. Am nächsten Tage zogen der Sultan und seine Soldaten und seine Schwiegersöhne aus und Muḥammad der Tapfere hinter ihnen (auf) seinem gebrechlichen Pferde. Und sie trafen auf dem Kampfplatze zusammen und kämpften. Da drohte der Sultan des Landes mit seinen Soldaten und Schwiegersöhnen zu unterliegen.

[1] Vgl. die Worte des sich in das Kampfgewühl stürzenden ʿArîfī wóled ʾAḥmad bei Slatin, Feuer und Schwert im Sudân, S. 153. Ich setze dieselben in verbesserter Umschrift hieher. *ʾAʿráf-nī zên! ʾʾAna ettôr* (الثور) *ettukâš* (?), *abû galb ʿáḍm* (für عَظْم), *ʾána badóuwer* (*bā* + *adóuwer* أَدَوِّر) *ʿalmôt* (على الموت). Erkenne mich wohl! Ich bin der stoßende (?) Stier, der Vater eines Herzens aus Bein, ich suche den Tod. [2] Für *yibáun*, bezüglich *yibâʾūn*.

Ṭalôb bâlī, amôr: A bâlī, ġát-ī ba-ġáyj di-imsí mḥámmad śôja sât! U nká-y-hem, bar ĕ yeḥáymem l-e-dábarem, huġáur berék qáum u stômi: Hu mḥámmad śôjā, hu adômer haquwôm, hu mhuṣáyf. U kásar dôlet alîū, ū dábarem he w askérhe. U mḥámmad śôjā haṭalôq firhîneh.

Zaq-áyh dôlet: hazú mel[1]-l-e-nká u qôfi, ta-wiṣal hal-firhîneh tebrît, u wuqâ firhîneh u śáll e tibrît. U liêk rúddem, jirîum leh, ḏaḥâkem méneh. Amôr heh dóulet: tśténān le-hâśen? Wuqôf méneh. U siyôrem; ta-nûkam ba-raḥbêt, tḫoulîlem.

Nkát-hem zafôt nahôr ĕ śáltet min ă dôlet alîū. Amôr: l-a-ġabérm-ī ba-mīdôn. U ḥarôj dóulet w askérhe u ḥómhe, mḥámmad śôjā sirêhem. Siyôrem ta-b-mīdôn, ġátbirem, ḥâtirbem. U mḥámmad śôja jirû la-firhîneh u hasalábhe.

Hîs bar azôm l-e-ktîser dôlet da-raḥbêt w askérhe, ḥômhe, ta-sât, ṭalôb bâlī dôlet, amôr: A bâlī, ġát-en ba-mḥámmad śôjā! U nûka u huġáur berék qáum u stômi:

Ṭaláb allâh, gâl: Yâ bâlī, ġáyt-e-ni[2] ba-rrejjâl lî áms mḥámmad eššajjâʿ sâʿa! U jâ-hem, gid baġáū yidbúrū, ḥadd fi-lgáum ū tesámmā: ʾÁna mḥámmad eššajjâʿ, ʾána admór elagwâm, ʾána mauṣûf. U kesár essulṭân elʿalî ū dabárū hu ū ʿasâkireh u mḥámmad eššajjâʿ fákk elḫáyl ḥággeh.

Ṣáyyaḥ luh essulṭân; ġaláb le-yijî ū sâr, lammâ waṣál ʿénd elfáras elmaksûra, u ṭaráḥ elḫáyl ḥággeh u śall elmaksûra. U dâlak rijáʿu, ʿabáru ʿalêh, ḍaḥíku míneh. Gál leh essulṭân: titjérres lêš? U sakát míneh. U sârū; lammâ ájoū fi-lbilâd, jelésū.

Ját-hem ḥábar ennahâr ettâlit min essulṭân elʿalî. Gâl: yilāgû-nī fi-lmīdân. U ḥaráj essulṭân ū ʿasâkireh ū ṣuhûreh, mḥámmad eššajjâʿ warâhem. Sârū lammâ fi-lmīdân, telâgoū, teḥârabū. U mḥámmad eššajjâʿ ʿabár énd elfáras ḥággeh ū salábeh.

Yôm gid ʿazám yínkĭsir sulṭân elbilâd ū ʿasâkireh, ṣŭhûreh, lammâ sâʿa, ṭaláb allâh essulṭân, gâl: Yâ rábbī, ġáyṭ-ĕ-nā bi-mḥámmad eššajjâʿ! W ájā ū ḥádd fi-

Da flehte er zu Gott, indem er sprach: O Gott, komm uns zu Hilfe durch den Mann von gestern, Muḥammad den Tapferen auch zu dieser Stunde! Und er kam zu ihnen, als sie schon zur Flucht sich wenden wollten, stürmte hinein in den (feindlichen) Haufen und nannte sich: Ich bin Muḥammad der Tapfere, ich vernichte die Scharen, ich bin wohlbekannt. Und er schlug den oberen Sultan, und dieser und seine Soldaten wandten sich zur Flucht. Und Muḥammad der Tapfere brauste im Galopp davon.

Da rief ihm der Sultan zu; er verschmähte es, zu kommen und entfernte sich, bis er zu seinem gebrechlichen Pferde kam, und er stellte seine Stute ein und nahm die gebrechliche. Und jene kehrten zurück, kamen an ihm vorbei und lachten über ihn. Da sprach der Sultan zu ihm: Weshalb bummelst du herum? Er gab ihm keine Antwort. Und sie zogen dahin; als sie in das Land gekommen waren, verweilten sie einige Zeit.

Da kam ihnen die dritte Aufforderung[3] von Seite des oberen Sultans. Er ließ (ihnen) sagen: Sie mögen mich auf dem Kampfplatze treffen. Da zog der Sultan mit seinen Soldaten und Schwiegersöhnen aus, Muḥammad der Tapfere hinter ihnen. Sie reisten, bis sie auf dem Kampfplatze angekommen waren, da stießen sie auf einander, kämpften. Und Muḥammad der Tapfere gieng zu seinem Pferde und seinen Waffen.

Als der Sultan des Landes und seine Soldaten und Schwiegersöhne schon unterliegen wollten, zu der Stunde flehte der Sultan zu Gott, indem er sprach: O Gott, hilf uns durch Muḥammad

[1] Für [illegible]. [2] Class. غثنى, als ĕ hier verb. med. ي für verb. med. ا. [3] Wörtlich: am dritten Tage.

hu mḥámmad šôjā, adômer haqawôm w akôser ḫâzam.

Amôr dôlet da-raḥbêt: ḫôm l-a-alémeh. Yiqarôb e leh bi-ʃirhîn u yilábed-eh bi-skî l-aḍedît u yirêd e heh ba-mzárr daḫarîr; azób beh la-ḫáydeh. U ksir-êhem, ū dábarem dôlet alîn w askérhe. Mḥámmad šôjā haṭalôq ʃirhîneh ū haṭalîqam siréh firhiyôn ḫôm la-dóulet ṯîrú u lḥáqameh lâ. He wiṣal hal-ʃirhîneh tebrit, karú firhîneh u tḥoulûl.

Nûkam-teh ḫôm la-dóulet, amôrem heh: a ḥajôja, šînek mḥámmad šôjā? Amôr hêhem: bar jirú, bar heh sât. U têm laḥaqâye-h lâ. Amôrem heh: hêt da-kátirik. Amôr: šî hāsalôb ĕ lâ.

Qáfiem méneh ū nûkām hal-dôlet. U siyôrem ha-raḥbêt. U šḥabûr dóulet berék raḥbêt, ksú hâd ĕ lâ. U ḫarûj ajûz, amôr hîs: dîr berék raḥbêt, hál da-ġaláqĕš beh ḍarbât b-āḍedît, amêr hînī! U dîrôt ajûz berék raḥbêt, ksût hâd ĕ lâ.

U mḥámmad šôja hīs-ba-ḫallóy ṭowû hal-ḫarmáth u haṭowú ʃirhîneh u hāsāḫgáum u tasámma: ána mḥámmad essajjâʿ, admór claqwâm w áksir elḫáṣm.

Gâl sulṭân elbilâd: ábǧā aʿalém-eh. Yígrob ʿalêh bi-lfáras ū yiḍráb-eh bi-ssêf ʿála zzénd ū yirmî-luh bi-mazárr ḫarîr; ʿaṣáb beh ʿála yáddeh. U kĕsár-hem, ū dabárū essulṭân elʿalî ū ʿasâkireh. Mḥámmad eššajjâʿ fakk elfáras ḫággeh ū fákkū warâh elʃirsân ṣuhûr essulṭân eletnên u mâ laḥiqú-h. Hu waṣál ʿénd fáraseh elmaksûra, ḫábbā fáraseh ū jelés.

ʾAjóu luh ṣuhûr essulṭân, qalû luh: yâ derwîš, šuft mḥámmad eššajjâʿ? Gâl lăhúm: gid ʿabár, gid luh zamân. W éntum mâ bā-telḥagû-h. Gālû luh: ente metḥábbī. Gâl: mâ ʿéndī sálab.

Râḥū míneh w ájoū ʿénd essulṭân. U sârū fi-lbilâd. U teḥábbar essulṭân fi-lbilâd, mâ ḫáṣṣal ḫad. U ḫárraj ʿajûz, gâl lahâ: dûrī fi-lbilâd, lī šúftī[1] fîh ḍárbe fi-zzénd, gūlî lī! U dârat elʿajûz ʃi-lbilâd, mâ ḫaṣṣálet ḫad.

U mḥámmad eššajjâʿ yôm fi-llêl ájā ʿénd ḫórmateh w ajâb fáraseh ū salábeh.

den Tapferen! Und er kam und stürmte hinein in den (feindlichen) Haufen und nannte sich selbst: Ich bin Muḥammad der Tapfere, ich vernichte die Scharen und zerbreche die Feinde.

Da sprach der Sultan des Landes: Ich will ihn (nun doch) kennen lernen. Er näherte sich ihm auf dem Pferde und schlug ihm mit dem Schwerte auf den Oberarm und warf ihm ein seidenes Tuch zu; dies band jener an seine (verwundete) Hand. Und er schlug sie, und der oben wohnende Sultan floh mit seinen Soldaten. Muḥammad der Tapfere ließ sein Pferd ausgreifen und die beiden Schwiegersöhne des Sultans gleichfalls hinter ihm, ohne dass sie ihn jedoch erreichten. Er langte bei seinem gebrechlichen Pferde an, verbarg sein Pferd und ließ sich nieder.

Da kamen die Schwiegersöhne des Sultans zu ihm, sie sprachen zu ihm: O Derwisch, hast du Muḥammad den Tapferen gesehen? Er entgegnete ihnen: Er ist schon vorübergekommen, schon eine Stunde[2] ist es her. Und ihr werdet ihn nicht erreichen. Sie sprachen zu ihm: Du bist er, der sich nur versteckt hat. Da sagte er: Ich habe doch keine Waffen.

Nun verließen sie ihn und kamen zum Sultan. Und sie zogen in's Land. Der Sultan hielt Umfrage im Lande, ohne jedoch jemanden zu finden. Und er ließ eine Alte kommen, sprach zu ihr: Zieh' im Lande herum, wenn du einen siehst, der einen Hieb auf dem Oberarme hat, so sag' es mir! Und die Alte zog umher im Lande, fand jedoch niemanden.

Als es Nacht geworden war, kam Muḥammad der Tapfere zu seinem Weibe und brachte sein Pferd und seine Waffen mit herein. Er trat in die Kammer ein, nachdem er sein Pferd

[1] Für class. شُفْتُ. [2] Diese „Stunde" ist nicht gleichbedeutend mit der astronomischen, sondern allgemein ein Zeitraum von langer Dauer.

lâhhe. Wuqûb barîk maḥzún u qalûb ṭirhinch ḥal-jirheyôm. Amôr ha-ḥarmáth: enkú hinn ha-šiwûṭ! ḥôm l-a-hêhweh la-ḥêyh. Amrût leh: históu! Sirôt, nkôt bi-šiwûṭ, u ngûd mzárr u tḥoalûl. Ḥormût ḥawâb e leh.

Galqát-h ḥaujirît; sîrôt lahál-bâles, amrût leh: ḥarmût da-ḥajûja. henîs ǧáyj ṭâd ḥa širîf reḥáym, šeh hâsalôb. Amôr hîs dóulet: tibîdī. Amrût heh: han bôdek, qazáz ḥeréhi!

Siǧôr dôlet. Tu-nûka u ǧalq-áyh. ǧarb-éh. Amôr: Dôm mḥámmad šôjā. Wuqûb leh, amôr heh: hêt môn? Amôr: ho ḥajôjī. Amôr heh: herêj ba-záděq! Amôr heh: hu mḥámmad šôjā.

Šáll-eh he ū ḥarmáth ū harbá-yhem baǧáuf. Amrût heh ḥabrîteh: ǧalâq ḥúmkě bêhem ḥâšen nḥáli ajárzihem! Amôr hêhem dóulet: ḥôm l-a-ǧaláq-kem. U ǧalq-áyhem bêhem men mázhar mázhar nḥáli ajárzihem.

Amôr hêhem: min hâšen? Amôrem: šítmān šḥôf da-zâr men ṭâd beduwî . . . Amôr hêhem: men mḥámmad šôjā. Teḍ-ḥáykem mûch, tîm u ḥarimîkem, u lazarôm Daḥál fi-lmáḥzen ū ṭaráḥ fáraseh ʿénd elḥuyûl. Gâl li-ḥórmateh: jîbî lī nâr, bākámmad ʿála yáddī. Gâlet luh: ṭáyyib! Sâret, jât bi-nâr, ū fákk elmazárr ū jelés. Elḥórma tekámmad[1] ʿalêh.

Šāfét-eh jâriye; sâret laʿánd sîdéhā. gâlet luh: ḥúrmat edderwîš ʿéndéhā wâḥid rejjâl kamâ šerîf ḥasîn, maʿâh sálab. Gâl lahâ essulṭân: tikdíbī. Gâlet luh: li kadábt, góṣṣ râsi!

Sâr essulṭân: Lammâ ájā ū šâf-eh, ʿaráf-eh. Gâl: Hâḏā mḥámmad eššajjâʿ. Daḥál ʿéndeh, gál leh: énte man? Gâl: ána derwîš. Gál leh: hrúj[2] bi-ṣádg! Gál leh: ána mḥámmad eššajjâʿ.

Šáll-eh ū ḥórmateh u ṭallâhem fi-fôg. Gâlet luh bínteh: šûf ṣûhûrek fîhem éyš taḥt kaʿâlhem! Gâl lahúm essulṭân: ábjā ašûf-kum. U šâf-hem fîhem min kéyye kéyye táḥt kaʿâlhem.

Gâl lahúm: min éyš? Gâlū: štaráynā lában záḇī min wâḥid beduwī . . . Gâl lahúm: min mḥámmad eššajjâʿ. Tiḍḥákūn múneh, ʾéntum ū ḥarimkum, u de-l-ḥin

zu den übrigen gestellt hatte. Er sprach zu seinem Weibe: Bringe mir Feuer! Ich will meine Hand bähen. Sie entgegnete: Gut! Sie gieng, brachte Feuer, und er band das Tuch los und setzte sich nieder. Das Weib bähte ihn.

Da sah ihn eine Sclavin; sie gieng zu ihrem Herrn und sagte zu ihm: Das Weib des Derwisches hat einen Mann bei sich, schön wie ein Adeling und bewaffnet. Da sprach der Sultan zu ihr: Du lügst. Sie antwortete ihm: Wenn ich gelogen habe, hau' mir das Haupt ab!

Der Sultan gieng. Als er hingekommen war und ihn erblickte, erkannte er ihn. Er sprach: Der ist Muḥammad der Tapfere. Er trat hin, sprach zu ihm: Wer bist du? Jener antwortete: Ich bin ein Derwisch. Da sprach er zu ihm: Sprich wahrheitsgemäß! Da antwortete ihm jener: Ich bin Muḥammad der Tapfere.

Da nahm er ihn und sein Weib hinauf (in die Oberwohnung). Nun sagte seine (jüngste) Tochter zu ihm: Schau', was deine Schwiegersöhne unter ihren Scrotis haben! Da sagte der Sultan zu ihnen: Ich möchte euch einmal anschauen. Und er sah sie an und fand Fontanelle über Fontanelle unter ihren Scrotis.

Da sagte er zu ihnen: Woher rührt dies? Sie begannen: Wir kauften Milch von einem Beduinen . . . Da sagte er zu ihnen: Von Muḥammad dem Tapferen. Ihr verlach(t)et ihn mit

[1] Im Glossar بَلْعَمَ. [2] Im Glossar هَرَجَ Bedeutung 'sprich wortreich'

kafêdem mezâ! U hakafd-ê-hem. Wuzem-ê-hem koll ṭâd maḫazên. Mḥámmad śôjā. amôr heh: hêt dóulet ū hu wezîr men naḫálke! U tḫoulîlem.

inzílu táḥt! U nazzálhem. Aʿṭâ-hem kull wâḥid máḫzin. Mḥámmad eššajjâʿ. gál leh: énte sulṭân w ána wezîr min táḥtak. U jelésū.

euren Weibern, und nun steiget hinab. Und er schaffte sie hinab und wies jedem eine Kammer an. Zu Muḥammad dem Tapferen sagte er: Nun bist du Sultan und ich Wezir unter dir. Und so lebten sie.

VIII. Die kluge Frau.

(Neśṭáun.)

Ġáyj tôjer:[1] *ū šeh ḥabréh: tôli mîred gáyj, merôṯ ḥabréh. Amôr heh: han mátk ū teḥôm tēhâres. ġalâq min ḥarmât lebnît.*[2] *ḥeḏarît, afirôt, ṭawîlet, qazîret.*

Amôr: históu! Môt ġáyj: tḫoulûl ḥabréh, ta-aqôr. Jihêm, ta-nûka ba-rḥabêt ḥanôb hîs mâzer.

Nûka hal-ġáyj, arôḏ a leh: siyôr šeh ha-béyth. Amôr heh ġáyj: hêt ḥabré da-môn? Amôr: hu ḥabré da-fulân tôjer. Amôr heh: Tḥôm lă-hô? Amôr: ḥôm l-a-hâres. Amôr heh ġáyj: históu! Amôr heh: šûk śî ḥabántke? Amôr: šî śhelît. Amôr: ḥôm l-a-hâres henûk. Amôr: históu! Amôr ġajên: lakên b-śárṭ. Amôr heh: hâśen men śárṭ? Amôr: labanît, ḥeḏarît, afirôt, ṭawîlet, qazîret.

Rejjâl tâjer: ū máʿâh ūlêdeh; baʿdên maráḏ errejjâl, wáṣṣā ūlêdeh. Gál leh: li mútt ū tíbġā tizôwij, šûf men ḥórma bêḍā, ḫáḍrā, ḥámrā, ṭawîle, gaṣîra.

Gâl: ṭáyyib! Mât errejjâl; jelés ūlêdeh, lammâ kabár. Sâr, lammâ jâ fî-bilâd kebîra miṯl máṣr.

Jâ ʿend rejjâl, ʿazám-eh; sâr máʿeh li-béyteh. Gál leh errijjâl: énte ūlêd man? Gâl: ána ūlêd tâjer fulân. Gál leh: tíbġā fên? Gâl: ábġā azûwij. Gál leh errijjâl: ṭáyyib! Gál leh: máʿak šî banâtek? Gâl: máʿī ṯelâṯe. Gâl: ábġā azûwij ʿéndak. Gâl: ṭáyyib! Gâl elūlêd: lakénn bi-šárṭ. Gál leh: éyš min šárṭ? Gâl: bêḍā, ḫáḍrā, ḥámrā, ṭawîle, gaṣîra.

Es war ein reicher Mann; der hatte einen Sohn; nun wurde der Mann krank, befahl seinen Sohn zu sich. Er sprach zu ihm: Wenn ich gestorben bin und du dann heiraten willst, so suche dir eine weiße, grüne, rothe, große, kleine Frau!

Er antwortete: Gut! Da starb der Mann; sein Sohn blieb noch einige Zeit, bis er herangewachsen war. Dann zog er aus, bis er schließlich in ein Land so groß wie Aegypten kam.

Da kam er zu einem Manne, der ihn einlud; er begab sich mit ihm in dessen Haus. Nun sprach der Mann zu ihm: Wessen Sohn bist du? Er sagte: Ich bin der Sohn des Kaufmannes N. N. Jener sprach zu ihm: Wohin willst du? Er sagte: Ich will heiraten. Da erwiderte der Mann: Gut! Nun frug er ihn: Hast du Töchter? Jener sprach: Ich habe drei. Nun sagte er: Ich wünsche bei dir zu heiraten. Jener entgegnete: Gut! Da sprach der Jüngling: Aber unter einer Bedingung. Da frug jener: Unter welcher Bedingung? Er sagte: (Sie muss) weiß, grün, roth, lang und kurz (sein).

[1] *tôjer* bedeutet wie *tâjir* (تَاجِر) im Ḥáḍramī nicht bloß Kaufmann, sondern allgemein einen reichen Mann.
[2] Weiß, Grün und Roth sind Nuancen des Schimmers arabischer Hautfarbe. — Der Alte wollte durch die Unmöglichkeit der Vereinigung seiner Bedingungen an einem Menschen seinem Sohne das Heiraten unmöglich machen.

Amôr ġáyj: ḥôm l-a-sáḫber ḥabántiye. U siyôr, nûka hal-ḥanôb u herûj šîs; amrût: lâ! Nûka hal-ġarhît u herûj šîs: amrût: lâ! Nûka hal-qanétt u herûj šîs: amrût: éwa![1] *lakên hsárti árbaʾmíya qárš;*[2] *mensên šĕlîtemíya l-a-mdéd-sen, u nká bîsen tuwôliye! U ḥôm méneh mehlêt áyšer yôm.*

U siyôr ḥéybes lahál-ġajên w amôr heh. U nûka bi-dirêhem men-henéh šĕlîtemíya: ū miyât qebqêb: uzem-îsen-têš.[3] *U sirôt bîsen miyât ĭ ṯrît, amlût bîsen záyġat dihêb ū miyât štemôt ĕ bîs ḫalôweq ḥarîr ḥaḏôr. Ta-nhôr da-ʾáyšer i nkôt ba-záyġat man-hál-zôyaġ, ĭ nkôt ba-ḫalôweq man-hál-ḫayyôṭ.*

Amrût hêhem: árs! U harûs: wuqôb lîs ba-ḥalléy. Amrôt heh: hât ĕ miyât! Amôr hîs: šî šarṭ la-ḥáybeš. Amrût heh: hâšen men šarṭ? Amôr hîs: labanît, ḥeḏarît, afirôt, ṭawîlet, qazîret. Amrôt heh: hu labanît; dihêb ôfer ṭáyrī; ḫalôq ḥêḏar ṭáyrī; ū ṭawîlet: fulâne bort fulâne bort fulâne; ū qazîret: fulâne bort fulâne. Amôr hîs: históu! Uzem-îs mītéyn.

Gâl errejjâl: ábġā atḫábber banâtī. U sâr, ájā ʿend elkebîra ū haráj maʿâhā; gâlet: lâ! ʾAjā ʿend eṯṯâniye ū haráj maʿâha: gâlet: lâ! ʾAja ʿénd eṣṣaġîra ū haráj maʿâhā; gâlet: áywā, lakínn ḫasâratī árbaʿmíya gárš; mínhen ṯelâṯemíya yimúddhen, ū jî bĕhén la-ʿándī! W ábġā míneh máhlet ʿášer ayyâm.

U sâr abûhā la-ʿánd elūlêd ū gál leh. U jâb elfulûs min-ʿéndeh ṯelâṯemíya; ū míya le-ddoḫûl; aʿṭâ-hen iyyâhā. U sâret bihén miʾetéyn, lágat bihén ṣôġa[4] *ḏáhab ū míya štárat bihâ ṯiyâb ḥarîr ḫáḍar.*[5] *Lammâ nnehâr elʿâšir jât bi-ṣṣôġa men-énd eṣṣâyiġ, jât bi-ṯṯiyâb men-ʿénd elḫayyâṭ.*

Gâlet lăhúm: zawâj![6] *U zôwej; daḫál ʿalêhā bi-llêl. Gâlet luh: hât elmíya! Gâl lahâ: máʿi šarṭ ʿála bûš.*[7] *Gâlet luh: éyš min šarṭ? Gâl lahâ: bêḍā, ḫáḍrā, ḥámrā, ṭawîle, gaṣîra. Gâlet luh: ána bêḍā; ḏáhab ḥámar*[8] *fôgī; ṯôb ḫáḍar fôgī; ū ṭawîle: fulâne bint fulâne bint fulâne; ū gaṣîra: fulâne bint fulâne. Gâl lahâ: ṭáyyib! Aʿṭâ-hā mietéyn.*

Da sprach der Mann: Ich will meine Töchter befragen. Und er gieng, kam zur ältesten und sprach mit ihr; sie sagte: Nein! Er kam zur zweiten und sprach mit ihr; sie sagte: Nein! Er kam zur jüngsten und sprach mit ihr; sie sagte: Ja! Jedoch soll meine Brautsteuer vierhundert Thaler betragen; davon möge er dreihundert (sofort) zahlen, und diese bringe mir! Auch wünsche ich von ihm die Gewährung einer zehntägigen Frist.

Und ihr Vater gieng zu dem Jüngling und theilte ihm dies mit. Und er brachte dreihundert Thaler mit, während hundert noch am Hochzeitstage fällig waren; er übergab ihr die ersteren. Und um zweihundert davon ließ sie sich einen Goldschmuck machen und um hundert kaufte sie Kleider aus grüner Seide. Am zehnten Tage kam sie mit dem Goldschmucke vom Goldschmied, mit den Kleidern vom Schneider.

Sie sprach zu ihnen: (Vorwärts also mit der) Hochzeit! Und er heiratete; in der Nacht trat er bei ihr ein. Sie sprach zu ihm: Gib die hundert (Thaler) her! Er entgegnete: Ich habe eine Bedingung gegen deinen Vater. Sie frug ihn: Was für eine Bedingung? Er antwortete: (Das Weib muss) weiß, grün, roth, lang, kurz sein. Da sagte sie zu ihm: Ich bin weiß; rothes Gold liegt auf mir; ein grünes Kleid liegt auf mir; und lang (bin ich): N. N. Tochter der N. N., der Tochter der N. N.; und kurz (bin ich): N. N. Tochter der N. N. Darauf entgegnete er: Gut! Und er gab ihr zweihundert.

[1] [illegible] verwandelt sich in *éwa*, dieses in *éwa*. [2] *qarš* hat die Bedeutung (Maria Theresien-) Thaler. [3] [illegible] [4] Für class صِيغَة und auch das sonst gebräuchliche *ṣiġa*. [5] أَخْضَر. [6] Class زواج [7] [illegible] [8] [illegible]

U thoulîlem; ta-nhôr siyôr ha-maqahôyit, ksá ǧáyj ba-mqahôyit. Amôr heh: hêt men-hâ? Amôr: hu núkak mer-raḥbêt da-lfulânī.[1] *Amôr heh: šûk hâśen bâme? Amôr: da-harésk. Amôr heh: hal-môn? Amôr heh: hal-fulân. Amôr: kâm ḥásarek? Amôr: ḥáymemíya. Amôr heh: hêt ǧasîm! Teḥsâr ḥáymemíya, hu rékebek lîs ba-qárš. Amôr heh: tebéyd.*

Henêhem hābû, amôrem hêhem: šḥát-erem! Amôrem: históu! Máddum men hittĕmíya; haqabîḏem-têsen bâl da-maqahôyit. W amôr heh: hu yillêle rekebône lîs ba-qárš w almône qárš!

U ḥarôj min ĕ maqahôyit ha-béyth ū śáll e qárš u siyôr beh lahál-zôyoj w amôr heh: ḥśéf-eh hînī! U ḥaśf-éh: a nûka beh ha-maqahôyit ū haǧalq-áyh ǧáyj ū hābû liôm berék maqahôyit.

Amôr heh: hu yillêle bārône tuwólse w ūzemén-es qárš ū ǧalqún-es hal-hūqát-h ū jéhma magatîre šuk, mahádàlle-têk.

U siyôr ǧáyj dêk bāl da-qárš ū nûka hal-ajûz. Amôr hîs: zemén-iš ḥamsîn qárš,

U jelésu; lammâ nehâr sâr fi-lgáhwe, ḥáṣṣal rijjâl fi-lgáhwe. Gál leh: énte min éyn? Gâl: ána jît min bilâd elfulânī. Gál leh: éyš má'ak héne?

Gâl: mzôwij. Gál leh: 'éndĕ mán? Gál leh: 'éndĕ fulân. Gâl: ḥasárt kâm? Gâl: ḥámsemíya. Gál leh: énte ǧašîm! Téḥsar ḥámsemíya, ána níkt-hā bi-gírš. Gál leh: tíkḍib.

'Endehem nâs, gâlū lahúm: teḥâṭarū! Gâlū: ṭáyyib! Sállamū men síttĕmíya; gabbaḍûhen râ'ī elgáhwe. U gál leh: ána ellêle bāník-hā bi-gírš ū bā'állim elgírš.

U ḥaráj min elgáhwe li-béyteh ū šáll gírš ū sâr beh la'ánd ṣâyiǧ ū gál leh: ḥšúf-he lî! U ḥašáf-eh; w ájā beh fi-lgáhwe ū šauwáf-he errejjâl u nnâs haḏâla fi-lgáhwe.

Gál leh: ána ellêle básrī la'ándĕhā ū bā'aṭî-hā elgírš ū bāšûf-hā ḥáyṯ ṭarḥát-eh ū búkra bātkállim má'ak, bāḥkî lak.

Sâr errijjâl hāḏâk ṣâḥib elgírš w ájā 'end 'ajûz. Gâl lahâ: ba'ṭî-š ḥamsîn gírš,

So blieben sie einige Zeit; als er eines Tages ins Kaffeehaus gieng, traf er daselbst einen Mann. Der frug ihn: Woher bist du? Er entgegnete: Ich bin aus dem Lande N. N. Jener frug: Was suchst du hier?

Er sprach: Ich bin (hier) verheiratet. Jener frug: Bei wem? Er entgegnete: Bei N. N. Jener frug: Wieviel Brautsteuer hast du bezahlt? Er sprach: Fünfhundert (Thaler). Da erwiederte jener: Du Thor! Du zahlst fünfhundert, ich habe sie um einen Thaler gebraucht. Da sprach er: Du lügst.

Bei ihnen standen Leute, die sprachen zu ihnen: Wettet! Sie sprachen: Gut! Sie zahlten je sechshundert Thaler ein; dieselben übergaben sie dem Eigenthümer des Kaffeehauses zur Verwahrung. Und jener (der fremde Mann) sprach zu ihm (dem Mann der Frau): Ich werde sie heute Nacht um einen Thaler gebrauchen und den Thaler mit einem Zeichen versehen.

Nun gieng er aus dem Kaffeehause nach Hause und nahm einen Thaler und trug ihn zu einem Silberschmiede und sprach zu diesem: Durchlöchere mir ihn! Und dieser durchlöcherte ihn; und er brachte ihn ins Kaffeehaus und zeigte ihn dem Manne und jenen Leuten im Kaffeehause.

Er sprach zu jenem: Ich werde heute Nacht zu ihr gehen und ihr den Thaler geben und sie beobachten, wohin sie ihn legt und morgen werde ich mit dir sprechen, dir die Sache erzählen.

Und so gieng jener Mann, der den Thaler hatte, und kam zu einer Alten. Er sprach zu

[1] Lehnwort aus dem Arabischen für فُلَان.

ū qāyṭ hinn ba-qârš dâ ḥal-ḥabrît da ṭulân. Qaddâch hîs mekôn a sê tajaláq-s ḥâ! Amrât ajûz: históu!

Śallôt qârs a srôt beh ka-mâjrûb. Ta-u'ôt ḥal-ḥarmât, amrât hîs: zóm-i áynet zāfrân! Ḥabrîtī ayántse ba-śárr.

Amrôt hîs ḥarmât: ho ḥûm l-a-zôli mâjrûb, u hôt qêb! ksîte ḥaqqât berék ṣandûq aḥrôt. Śalîl ho-ḥanáṭ's máns! Amrût: históu!

Wuqubôt, ftaḥôt zandûq, śallôt ḥaqqât u ḍabṭôt mans zafrân u qalbôt qarš berék ḥaqqât. Ḥarmât tezálien, w ajûz ḥarjôt.

Thawelôt ḥarmât, ta-nâka ǧâǧjis. W atéśim u śaqiṭem, u ǧatiri śise lâ.

W ajûz sîrôt ha-béyts u nká-ys gáyj bâl da-qárš. Amôr hîs: hūqâš hå? Amrût heh: berék ḥaqqât zāfrân berék ṣandûq. Múddĕ lîs ḥamsîn qarš ū siyôr ha-béyth.

U ḥatimem ta-kṣôbaḥ. His kṣôbaḥ ǧátbirem ba-mqahôyit. Amôr heh: ho yillû rîkĕbik la-ḥarmátk w ūzámk-s qárš ū qalbét-h berék ḥaqqât da zāfrân berék zandûq. U sêr, ǧalâq berék zandûq! Han kúsk u róḥ li bi-lgírš dâ ʿénd bînt ǧulân. Traḥî-h lahâ mekân ū hî mâ tešûf-iš! Gâlet elaʿjûz: ṭáyyib!

Śállet elgírš ū sâret beh máʿa lmûgrib. Lammâ jât ʿénd elḥôrma, gâlet lahâ: aʿṭînī galîl zaʿfrân! Bíntī ʿayûnhā bi-šárr.

Gâlet lahâ elḥórma: ána bāṣállī el-mûgreb, w énte[1] dḫûl! bateḥáṣṣali góṣṣa ḥámrā fi-ṣṣandûg, šíllī li-néfsiš minhā! Gâlet: ṭáyyib!

Daḫálet, fáṭḥet[2] eṣṣandûg, šállet góṣṣa ū ḥaḏát[3] mínhā zaʿfrân ū ṭaráḥet elgírš fi-lgóṣṣa. Elḥórma teṣállī, u laʿjûz ḥarájet.

Jeléset elḥórma, lammâ ájā zôǧĕ-hā. U taʿáššū ū ragádū ū mâ kallám-hā.

U ʿajûz sâret fî-béythā w ajâ-hā errejjâl bû lgírš. Gâl lahâ: fi éyn ṭaráḥtī? Gâlet luh: fî góṣṣat ezzaʿfrân fi ṣṣandûg. Madd ʿalêhā[4] ḥamsîn gírš ū sâr fî-béyteh.

U bâtū lammâ ṣṣúbaḥ. Yôm eṣṣúbaḥ telâgū[5] fi-lgáhwe. Gál leh: ána elbûraḥ níkt ḥormátk w aʿṭáyt-hā gírš ū ṭaráḥt-eh fî góṣṣat ezzaʿfrân fi-ṣṣandûg. U róḥ, šûf fi-ṣṣandûg! Li ḥaṣṣált elgírš, gíd-nī[6] âḥoḏ

ihr: Ich werde dir fünfzig Thaler geben, und du gehe mir mit diesem Thaler zu der Tochter des N. N. Lege ihn an einem Orte nieder, ohne dass sie dich sieht! Die Alte erwiederte: Gut!

Sie nahm den Thaler und trug ihn bei Sonnenuntergang davon. Als sie zu dem Weibe gekommen war, sprach sie zu ihm: Gib mir ein wenig Safran! Meine Tochter leidet an den Augen.

Da sprach das Weib zu ihr: Ich will das Abendgebet beten und du tritt ein! Du wirst in dem Koffer eine rothe Büchse finden. Nimm aus dieser für dich! Da sagte (die Alte): Gut!

Sie kam herein, öffnete den Koffer, nahm die Büchse und aus dieser Safran und legte den Thaler hinein. Während das Weib ihr Gebet verrichtete, gieng die Alte von dannen.

Die Frau verharrte, bis ihr Mann kam. Nun verzehrten sie das Abendbrot und legten sich schlafen, ohne dass er mit ihr ein Wort wechselte.

Und die Alte gieng nach Hause, wohin sich zu ihr auch der Mann, dem der Thaler gehörte, begab. Er frug sie: Wohin hast du (ihn) gelegt? Sie erwiderte: In die Safranbüchse im Koffer. Da zahlte er ihr die fünfzig Thaler und gieng nach Hause.

Und sie verbrachten die Nacht bis zum Morgen. Am Morgen kamen sie im Kaffeehause zusammen. Da sprach der letztere zum ersteren: Ich habe verflossene Nacht deine Gattin beschlafen und ihr einen Thaler (dafür) gegeben, und diesen hat sie in die Safranbüchse im Koffer

[1] Für [illegible] Class. فتحت. [3] Class. أخذت [4] Mehrismus. [5] Class. تلقوا.
Für [illegible] wie [illegible]

qárš, berī l-a-ḏôṭ dirêhemke híttemíya. U han kúsk śî lâ, ḏôṭ dirêhemiye híttemíya!

U siyôr bâl da-ḥarmât; ta-nûka ba-béyt, ftôḥ zandûq u ġalôq berék ḥaqqât. Ksú qárš w ūqôf. Hakahbôt fśê, ḫazû méneh u tḫoulûl ta-k-e-ẓóhr.

Ḫarûj ha-mqahôyit u nûka ba-mqahôyit u ksú ġáyj bâl da-qárs. Amôr heh: awuṣal lûk[1] *híttemíya. U ġarôyk zádăq.*

U thoulûl, śíh śîlet yóum da-ñġâm we yitûy qôt e lâ ba-béyth. Ta-nhôr amrût heh: wukô hêt tetûy qôt e lâ u teġatûri lâ? Amôr hîs: hu da-nġámk. Amrût: la-hâśen?

Amôr hîs: fulân šḫabr-îni ba-mqahôyit, amôr hînī: hêt men hô? Amérk heh: mer-raḥbêt da-lfulânī. W amôr hînī: šûk hâśen bûm? Amérk heh: da-hārésk. Amôr hînī: ḫáserek kâm? Amérk heh: ḫáserek ḫáymemíya. Amôr hînī: bûk mât ă lâ; hu arkôb lîs ba-qárš ū hêt taḫsûr ḫáymemíya? Amérk heh: tebéyd. Amôr hînī: ḫaṭâr! U ḫaṭâren ho ū he men híttemíya. U siyôr ba-qárš lahál zôyoġ u ḥśef-éh. U siyôr beh fulûsek sittemíya. U li mâ ḥaṣṣált śî, ḫoḏ fulûsī síttemíya.

U sâr râʿī elḥórma; lammâ ájā li-lbéyt, fáteḥ eṣṣandûg u šâf fi-lgóṣṣa. Háṣṣal elgírš ū sakát. U jât luh bi-lġádā, ġaláb míneh u jelés lammâ eẓẓóhr.

Ḫaráj li-lmagahâye w ájā fi-lmagahâye ū ḥáṣṣal errejjâl bû lgírš. Gál leh: awaṣṣíl-lak[2] *síttemíya. U kalâmak ṣádăg.*

U jelés, maʿâh ṯelâṯe ayyâm ġaḍbân ū mâ yâkul[3] *elákl fî béyteh. Lammâ nehâr gâlet luh: lêš mâ tâkul elákl u mâ tetkállam? Gâl lahâ: ána ġaḍbân. Gâlet: lêš?*

Gâl lahâ: fulân tḫabbár-nī fi-lmagahâye, gál lī: ente min éyn? Gúlt ŭ luh: min bilâd elfulânī. U gâl lî: êš máʿak héne? Gúlt ŭ luh: mutĕzóuwij. Gâl lî: ḫasárt kâm? Gúlt ŭ luh: ḫasárt ḫámsemíya. Gâl lî: mâ fîk ʿágl; ána anîk-hā bi-gírš w énte táḫsar ḫamsemíya? Gúlt ŭ luh: tíkdib. Gâl lî: ḫāṭár![4] *U ḫāṭárnā ána maʿâh men síttemíya. U sâr bi-gírš laʿánd eṣṣâyaġ ū ḫašáf-eh. U sâr beh laʿándiš*

gelegt. Und geh', sieh' im Koffer nach! Wenn du den Thaler findest, so will ich deine sechshundert Thaler nehmen. Findest du aber nichts, so nimm meine sechshundert!

Und der Mann des Weibes gieng hin; als er in das Haus gekommen war, öffnete er den Koffer und sah in die Büchse. Er fand den Thaler und verschwieg es. Da brachte sie das Mittagessen herein, er wies es zurück und verblieb bis zur Mittagstunde.

Er gieng hinaus ins Kaffeehaus und kam in das Kaffeehaus und fand den Mann, dem der Thaler gehörte. Er sprach zu ihm: Ich übergebe dir hiemit die sechshundert. Und deine Rede ist wahr.

Und er verharrte drei Tage im Zorne, ohne zu Hause zu essen. Eines Tages sprach sie zu ihm: Warum issest und trinkst du nicht? Er erwiderte: Ich bin voller Zorn. Sie frug: Warum?

Er antwortete: N. N. frug mich im Kaffeehause mit den Worten: Woher bist du? Ich antwortete ihm: Aus dem Lande N. N. Da sprach er zu mir: Was treibst du hier? Ich erwiderte ihm: Ich bin (hier) verheiratet. Da frug er mich: Wieviel hast du als Brautsteuer gezahlt? Ich entgegnete ihm: Ich habe als Brautsteuer fünfhundert (Thaler) gezahlt. Er erwiderte mir: Du hast keinen Verstand; ich gebrauche sie um einen Thaler und du zahlst fünfhundert als Brautsteuer? Ich entgegnete ihm: Du lügst. Er sprach zu mir: Wette! Und wir wetteten, ich und er gegen je sechshundert (Thaler). Und er trug einen Thaler zum Silberschmied, und (dieser)

[1] Für *awuṣôl lûk*. [2] Für *awáṣṣil lak*, class. أُوصِّلُ لَكَ. [3] In Daṯîna (Landschaft Südarabiens nordöstlich von Súġra) sprechen die Bâ Héytam *yûkul* für يَأْكُلُ, *tûkul* für تَأْكُلُ. [4] Class. خَاطِر (imperat. III).

tuwólše w uzem-îš-teh ū rîkeb lîš, u qalébš e qárš berék ḥaqqât da-zafrân, ū śáll lî híttemíya.

Amrût heh: bâli yiksár-eh hîs kasr-ini! Yaʿamôl wuṭôme? Yirkôb e lî men ádi qanétt, ta-yimó yifáḏaḥ-ey berék hābû: lakên ḥôm menk miyât qarš. Amôr hîs: históu! Uzem-îs miyât.

Qafiôt e bîs lahál-zôyoġ, amrôt heh: ḥám-sen qaráfḥ tekân mizôn-sen ṭâd u náqaś-sen ṭâd, ū jéhma tenéjiz-sen!

Amôr: históu! U sīrôt ha-béyts. Ta-jéhma sirôt lahál zôyoġ. Ksút-sen ber du-hūqâ; śallát-sen.

Ta-b-ḥalléy nûka ġáyjis. Amrût heh: hêt gáyj ullû[1] lâ? Amôr hîs: wukô? Amrût heh: han kṣôbaḥ śalâl qarḥfêt šûk ha-mqahôyit u tḫówel ba-ṭărêf da-ġáyj bâl da-dirêhem u qaláb-es berék rédiyeh ū hádaḥ man tehábṭā; ū ho kahbîte berék ĕ mqahôyit. Amôr hîs: históu!

Hātîmem ta-kṣôbaḥ; śall qarḥfêt ū siyôr, ta-nûka ba-mqahôyit. Ksú hābû tḫoulîlem u ġáyj henêhem. Tḫoulûl ba-ṭaréfh ū qalôb qarḥfêt berék rédiyeh, u tḫoulîlem sât.

w aʿṭâ-š iyyéh ū nâk-eš, u ṭaráḥti elgírš fî góṣṣat ezzaʿfrân, ū šáll ʿalêye síttemíya.

Gâlet luh: allâh yiksár-uh yôm ksár-nī! Yisóuwī hâkide? Yinîk-nī min ʿádnī ṣaġîra, lammâ lyôm yífḍáḥ-nī fi-nnâs; lakénn ábġā mínak míyat gírš. Gâl lahâ: ṭáyyib! Aʿṭâ-hā míya.

Râḥet bihâ laʿánd eṣṣâyaġ, gâlet luh: abġâ-hen garáfḥ mizânhen wâḥid ū nágašhen wâḥid, ū búkra teḫlúṣ-hen!

Gâl: ṭáyyib! U sâret fî-béythā. Lammâ búkra sâret laʿánd eṣṣâyaġ. Ḥaṣṣalét-hen maṭrūḥât; šallát-hen.

Lammâ fi-llêl ájā zôjhā. Gâlet luh: énte rejjâl wállā lâ? Gâl lahâ: lêš? Gâlet luh: li ṣṣúbaḥ šíll gárḥfe máʿak li-mmagahâye[2] ū jílis fî ṭăráf[3] errejjâl râʿi lfulûs u ṭaráḥ-ha fi-rrâdi[4] ḥággeh w aṣḥâ lâ tebṭî; w ána bājî fi-lmagahâye. Gâl lahâ: ṭáyyib!

Bâtu lammâ ṣṣúbaḥ; šall elgárḥfe ū sâr, lammâ ájā fi-lmagahâye. Ḥáṣṣal ennâs jālisîn u rrejjâl ʿéndehem. Jelés fî-jámbeh ū ṭaráḥ elgárḥfe fî râdiyeh,[5] u jelésu sâʿa.

durchlöcherte ihn. Und er kam mit ihm zu dir und gab dir ihn und gebrauchte dich und du legtest ihn (den Thaler) in die Safranbüchse und so hat er sechshundert gegen mich gewonnen.

Sie entgegnete ihm: Gott vernichte ihn am Tage, da er mich vernichtet! Handelt er so? Gebraucht mich, da ich noch jung bin, schließlich macht er mich bei den Leuten schlecht; dennoch wünsche ich hundert Thaler von dir. Er sprach zu ihr: Gut! Er gab ihr hundert.

Sie begab sich damit zum Silberschmiede, zu dem sie sprach: Ich wünsche Schuhe daraus gefertigt von einem Maß und einer Zeichnung, und morgen mußt du sie fertig haben.

Er sprach: Gut! Und sie gieng nach Hause. Am nächsten Tage gieng sie (wieder) zu dem Silberschmied. Da fand sie (die Schuhe) bereits (fertig) aufgestellt; sie nahm sie.

In der Nacht kam ihr Mann. Sie sprach zu ihm: Bist du ein Mann oder nicht? Er frug: Warum? Sie sprach zu ihm: Nimm am Morgen den Schuh mit dir in das Kaffeehaus und setze dich neben den Mann, der das Geld hat, und lege ihn (den Schuh) in seinen Mantelüberwurf und hüte dich, dass du dich nicht verspätest; und ich werde in das Kaffeehaus kommen. Er sprach zu ihr: Gut!

Sie verbrachten die Nacht bis zum Morgen; nun nahm er den Schuh und gieng, bis er in das Kaffeehaus kam. Nun fand er die Leute sitzend und den Mann bei ihnen. Er setzte sich zu ihm und steckte den Schuh in seinen Mantelüberwurf, und so saßen sie einige Zeit.

[1] Für *ullâ* (arab. وإلّا). [2] Für *lmagahâye*. [3] طَرَف. [4] Class. رِدْيَة. [5] Beachte die eigenthümliche Suffixform *râdiy-eh* für *râdi-h*.

Nkát-hem ḥarmât w ūqubôte lêhem; ftekîrem hābû. Amrôt ha-bûl da-mqahôyit: ḥôm raḥazât l-i-fétś hābû. Amôr hîs: men hâśen? Amrôt: śî qaraḥfêt, heriqôt. Amôr hîs: raḥzât!

Dîrôt la-hābû men-ṭarêf ta-wuzalôt heneh. ʾOśś u njôf ḥalóuqahe; neṭabôt méneh qarḥfêt.

Amrût heh: taʿamôl wuṭôme? ʃenówen terkôb ĕ lî u mġôren tĕhúrq-ī? Amôr hîs: hêt ḥabrît da-môn? Amrût heh: hu da-tirkôb ĕ lî ba-qárš. Amôr hîs: a ḥarmât, másbel, hu aġórb-iš é lâ!

Amrût heh: hâśen nûka ba-qárš? Amôr hîs: ūzémk ajûz. Amrût heh: šiqarârak ba-bêdī? Amôr hîs: šiqarârak. Amrôt: a hābû, śehîdem leh! amôr: šiqarârak. U śehêdem leh.

Amrût heh: medêd dirêhem la-ġáyj, dirêhemhe! U múdd ĕ leh eṭnâšarmíya, u sirôt beh lahál-dóulet.

Amrût ha-dóulet: hu ḥarmât ba-béytī ū gúyj dôm bedû lî w atib-înī berék é mqahôyit. Śall-eh dóulet ū humûr leh ba-

Jât-hem elḥórma ū daḥálat ʿalêhem; taʿájjabū ennâs. Gâlet li-ṣâḥib elmagahâye: ábġā rúḥṣa afáttš[1] ennâs. Gâl lahâ: min éyš? Gâlet: maʿây garáḥfe, istáragat. Gâl lahâ: rúḥṣa!

Dâret ʿála-nnâs men ṭaráf lammâ wáṣalet ʿéndeh. Gâm u njáf ṯiyâbeh; săgáṭat míneh elgárḥfe.

Gâlet luh: tisówī hâkide? áuwal tenîke-ni ū baʿdên tesráge-nī! Gâl lahâ: éntī bitt ĕ man? Gâlet luh: ána hâḏī li[2] tenîk-ĕ-nī bi-lgírš. Gâl lahâ: yâ ḥórma, másbelī, ána mâ aʿráf-š.[3]

Gâlet luh: éyš jâb elgírš? Gâl lahâ: aʿṭáyt ʿajûz. Gâlet luh: garráyt bi-lkíḏib? Gâl lahâ: garráyt. Gâlet: yâ nâs, šhádū ʿalêh! gâl: garráyt. U šahídū ʿalêh.

Gâlet luh: mudd dirâhem li-rrijjâl, fulûseh! U múdd ʿalêh eṭnâšarmíya, ū sâret beh laʿánd essulṭân.

Gâlet li-ssulṭân: ána ḥórma fî béytī u rrejjâl hâḏā kaḏíb ʿalêye ū ʿatáb-ĕ-nī fi-lmagahâye. Śáll-eh essulṭân ū amár

Da kam das Weib zu ihnen und trat zu ihnen hinein; darob wunderten sich die Leute. Sie sprach zum Besitzer des Kaffeehauses: Ich wünsche Erlaubnis, die Leute durchsuchen zu dürfen. Er sprach zu ihr: Wonach? Sie sagte: Ich hatte einen Schuh, der wurde mir gestohlen. Da erwiderte er: Bewilligt!

Sie gieng nun von der Seite um die Leute herum, bis sie zu jenem kam. Er stand auf und schüttelte sein Kleid aus; da fiel aus ihm der Schuh heraus.

Sie sprach zu ihm: Handelst du so? Zuerst beschläfst du mich und dann bestiehlst du mich? Er frug sie: Wessen Tochter bist du? Sie antwortete: Ich bin die, welche du um den Thaler beschlafen hast (wörtl. beschläfst). Er sagte zu ihr: O Weib, sage: Im Namen Gottes des Allbarmherzigen! Ich kenne dich nicht!

Sie frug ihn darauf: Was hat dann den Thaler gebracht? Er antwortete: Ich habe ihn einem alten Weibe gegeben. Sie sprach zu ihm: Hast du mich durch eine Lüge anschwärzen wollen? Er erwiderte ihr: Ich habe (dich) angeschwärzt. Da sprach sie: Leute, stellet Zeugenschaft gegen ihn! Er hat bekannt: Ich habe angeschwärzt. Und sie zeugten gegen ihn.

Sie sprach zu ihm: Zahle dem Manne die Summe, sein Geld! Und er zahlte ihm zwölfhundert Thaler, und sie gieng mit dem ersteren zum Sultan.

Sie sprach zum Sultan: Ich lebte als Frau in meinem Hause, und dieser Mann hat Lügen gegen mich verbreitet und mich im Kaffeehause beschimpft. Da ließ ihn der Sultan ergreifen

[1] Class. أَفَتِّش. [2] Class. ٱلَّتِي. [3] Class. أَعْرِفُكِ.

ḫamsîn bakûret u ḥábes sánat[1] *i trît. U lebádem-eh, huqîbem-eh ḥábes.*

U sirôt u nkôt b-ajûz lahál-dóulet, amrût heh: ajûz dîme inkôt ka-mġorâb. Amrût hîni: ḥôm zāfrân. Amérk hîs: qêb! ksîte ḥaqqât afirôt berék zandûq. W uqubôt u qalbôt qarš berék ḥaqqât u fulân dôfa lîs ḫamsîn.

Amôr dóulet: qazâzem ḥarés! U qóṣṣom ḥarés.

U sirôt ḥarmât ha-béyts, u nûka ġáyjis. Amrût heh: l-âd aḥám-k e lâ:[2] *ḥál-i! Amôr hîs: wukô?*

Amrût heh: wukô hêt, hîs ġáyj herûj šûk, kôrek menî? U lazarôm ĕ l-âd ă ḥám-k ĕ lâ. Dôfa hîs árbamíya ġarhûten u tḥoulûl.

ʿalêh bi-ḫamsîn bakûra u ḥábes sanatéyn. U ḍarábū-h, dáḫḫalū-h li-lḥábés.

U sâret u jât bi-lʿajûz laʿánd essulṭân. gâlet luh: elʿajûz hâdi jât máʿa lmáġreb. Gâlet lî: baġáyt zaʿfrân. Gúlt ŭ lahâ: dḫúli! bāteḥássali[3] *góṣṣa ḥámra fi ṣṣandûg. U daḫálet ū ṭaráḥet gírš fi-lgóṣṣa ū fulân dafáʿ lahâ ḫamsîn.*

Gâl essulṭân: góṣṣū râsha! U gáṣṣu râshā.

U sâret elḥórma fî-béythā, w ajā zôjhā. Gâlet luh: mâ âd abġâ-k; ṭallíg-nī! Gâl lahâ: lêš?

Gâlet luh: wurâk ente, yôm takállam máʿak errejjâl, ḫabbéyt mínī? U de-lḥîn mâ âd abġâ-k. Dafáʿ lahâ árbaʿmíya ṯâniye ū jelés.

und ordnete an, dass ihm fünfzig Stockhiebe versetzt würden, sowie dass eine Haft von zwei Jahren über ihn verhängt würde. Und man prügelte ihn (und) warf ihn ins Gefängnis.

Und sie gieng hin und brachte die Alte vor den Sultan, sie sprach zu ihm: Diese Alte kam am Abend. Sie sprach zu mir: Ich begehre Safran. Ich erwiderte ihr: Tritt ein! Du wirst eine rothe Büchse im Koffer finden. Und sie trat ein und legte einen Thaler in die Büchse und N. N. hat ihr (dafür) fünfzig Thaler gezahlt.

Da befahl der Sultan: Schlagt ihr den Kopf ab! Und man schlug ihr den Kopf ab.

Und das Weib gieng nach Hause, und ihr Mann kam. Sie sprach zu ihm: Ich mag dich nicht mehr; entlasse mich! Er sprach zu ihr: Warum?

Sie antwortete ihm: Warum hast du mir, als jener Mann mit dir gesprochen hatte, es verheimlicht? Und nun mag ich dich nicht mehr. Da zahlte er ihr andere vierhundert Thaler und lebte so weiter.

IX. Weiberschlechtigkeit.

Ġáyj, šeh ḥarmáth, u šîs ḥabûn. Han nákām-teh qalliyên, yiqáyn-hem, ū han nká-yh ġajenûten, yisḥáṭĕ-sen.

Tôli azôm l-i-jehôm, u ḥarmât dinyît. Merôt ḥabúnhe: amôr hêhem: hāmâkem

Rejjâl, maʿâh ḥórmateh, u maʿâha ʿayâl. Li jóū-h ṣaġīrîn, yirabbî-hem, ū li jáyn-eh[4] *banât, yidbáḥ-hen.*

Baʿdên ʿazám yisâfir, u ḥórmateh ḥáblā. Wáṣṣā lʿayâl: gâl lahúm: úmmukum li

Ein Mann hatte Weib und Kinder. Wurden ihm Söhne geboren, so zog er sie groß, und wurden ihm Töchter geboren, so schlachtete er sie.

Hernach schickte er sich zu einer Reise an, und sein Weib war gerade schwanger. Er gab

[1] Für *sanat i trît*. [2] Beachte die doppelte Negation statt der einfachen. [3] Für class. ستحصّلى
[4] Für class. جاه

han nkôt ba-ǧajên. qanûm-eh. u han nkôt ba-ǧajenôt. sḥáṭem-es! U jihêm.

Ḥarmáth biruwôt bādéh. nkôt ba-ǧajenôt. Amôrem qalliyên: naḥôm nesḥáṭ-es!

Nûka qanûn. ḫazú lîs men hâd l-esḥáṭ-es. Tôli qanúum-es; ta-nûka ḥéybhem. śállem-es u karúum-es hal-ajûz ṭáyt baṭaráfhem.

Šḥabr-êhem: hāmâkem šîs hâšen? Amôrem heh: šîs ǧajenôt. Amôr hêhem: hibú ámlekem bîs? Amôrem: sḥáṭen-es. Amôr hêhem: históu!

Tḫoulîlem ta-nehôr, ĭ nkát-hem ǧajenôt men-hál ajûz. ḫazabát-s śiwóṭ. w aqubôt henêhem.

Amôr ǧáyj: da ḥabrît da-môn dîme reḥéymet? Amôrem heh ḥabúnhe: tḥám-s taqâ ḥabrîték? Amôr: yiḥául!

Amôrem: dîme ḥabrîtk. Amôr: wukô sḥáṭkem-sĕ lâ? Amôrem: ǧâñ qanûn ḫazú lîs.

Amôr ḥéybhem: lazarôm sḥáṭem-es! U ḫazú lîs makôneh qanûn. Amôr heh: jihêmem, hêt ū sé! W amôr ǧajên: históu! jât bi-wulêd, rabbû-h, ū li jât bi-bínt. dbaḥû-hā! U râḥ.

Ḥórmateh waládet bá'deh, jât bi-bínt. Gâlū ṣṣaǧīrîn: bānidbáḥ-hā!

'Aju eṣṣaǧîr, ǧaláb 'alêha lâ ḥad yidbáḥ-hā. Ba'dên rabbû-hā; lammâ ájā bûhem, šallû-hā u ḫabbû-hā[1] 'end 'ajûz wâḥide fî-jámbhem.

Teḫabbár-hem: úmmŭkum éyš ma'â-hā? Gālû leh: ma'â-hā bint. Gâl lăhúm: éyš souwêtū bĕ-hâ? Gâlū: dabaḫnâ-hā. Gâl lahúm: ṭáyyib!

Jelésū lammâ nehâr, jât-hem elbínt min-'énd el'ajûz, waṣṣát-hā li-nâr, ū daḫálet 'éndehem.

Gâl errejjâl: dâ bítt man hâdī rreḥéyme? Gālû luh 'ayâleh: tibgâ-hā bíttek? Gâl: ná'am!

Gâlū: hâdī bíttĕk. Gâl: lêš mā dabaḥtû-hā? Gâlū: ḫûnā ṣṣaǧîr ǧaláb 'alêhā.

Gâl abûhem: de-lḥîn dbaḥû-hā! U ǧaláb 'alêhā makâneh eṣṣaǧîr. Gál leh: sîrū, énte ū hî! U gâl elūlêd: ṭáyyib!

seinen Kindern folgenden Auftrag: Wenn eure Mutter einen Knaben gebiert, so zieht ihn auf, und wenn sie eine Tochter gebiert, so schlachtet sie! Und er zog dahin.

Sein Weib gebar nach seiner Abreise (und) zwar gebar sie eine Tochter. Da sprachen die Knaben: Lasst uns sie tödten!

Da kam der Jüngste, vertheidigte sie, damit niemand sie schlachte. Hernach zogen sie sie auf; als ihr Vater zurückkam, nahmen sie sie und verbargen sie bei einer alten Frau in ihrer Nähe.

Er frug sie: Was hat eure Mutter? Sie antworteten: Sie hat ein Mädchen. Er frug sie weiter: Was (eigentl. wie) habt ihr mit ihr gethan? Sie antworteten: Wir haben sie geschlachtet. Er sprach zu ihnen: Gut!

So lebten sie, bis eines Tages das Mädchen zu ihnen von der Alten kam, welche sie beauftragt hatte, Feuer zu holen, und bei ihnen eintrat.

Da sprach der Mann: Wessen Tochter ist diese Schöne? Da antworteten ihm seine Knaben: Willst du, dass sie deine Tochter sei? Da sagte er: Jawohl!

Sie sagten darauf: Diese ist auch deine Tochter. Er sprach: Warum habt ihr sie nicht geschlachtet? Sie sprachen: Unser jüngster Bruder hat sie vertheidigt.

Da sprach ihr Vater: Tödtet sie jetzt! Da vertheidigte sie der Jüngste wie früher. Er sprach zu ihr: Packt euch, du und sie! Und der Jüngling erwiderte: Gut!

[1] Für class. خَبَّأُوهَا.

U siyôr, śáll firhîneh ū bendûqeh u skíyeh u ġáyth u jihêm, ta-nûka ba-ḥâzan berék jibâl waḥśéh u berkéh hâd[1] *e lâ; ū henéh māyôn d-i-siyûr nḫáli ḥâzan da-dóulet u da-áymel heh kerîf u yidhôb e béh.*

Tḫoulûl ġajên u ġáyth; tḫoulîlem, he yilôbed zayôr u se tehaqazôm. Ta-nhôr kafdôt ṭar mayôn, raḥḏôt ḥerés; ū ḫarjôt e śfît men ḥerés ū ṭowát-s ū qalbét-s berék ḥaqqât. U haṭalqát-s berék mayôn; u śall-îs ḥamú ta-bĕrék kerîf da-dóulet.[2]

Nûka ḫôdem da-firhiyôn, d-i-héyq-ĕ-sen man ṭar kerîf, ksú ḥaqqât, ftaḥ-áys, ksú berkîs śfît, nûka bîs lahál-dóulet. Amôr heh: ho kúsk ḥaqqât ū berkîs śfît.

Ġalq-áys dôlet, qays-îs; wuqôt e la ṭûleh. Amôr dóulet: záyqam hînī l-ajûz!

U zâqam heh, nkôt henéh. Amrût heh: wukô hêt? Amôr hîs: ġalâ śfît! Dâr bîs! Kóll da-kúseš ḥarés hîs dîme, ġatîr šîs!

U dīrôt ajûz berék raḥbêt, šîs áyśer yôm u ksût hâd e lâ. Riddôt tuwól-he;

U sâr, šáll fáraseh ū bendûgeh ū séyfeh u úḫteh u sâr, lammâ ája fî ḥúṣn fi-ljibâl néfseh ū mâ ḥád fîh; ū ʿéndeh ġáyl yisîr taḥt ḥúṣn essulṭân ū yilâgī leh kerîf ū yisîl fîh.

Jelés elulêd ū úḫteh; jelésū, hu yíḍrab ẓabâyiʾ u hî tíbrid. Lammâ nehâr nezélet fôg elġáyl, ġasálet râshā; ū ḫárrajet šáʿara min râshā ū ṭawát-hā ū ṭaraḥát-hā fî góṣṣa. U fallatát-ha fi-lġáyl; u šáll-ha elmâ ḥáttā fî kerîf essulṭân.

ʾAjā ḫâdim elfursân,[3] *yisgî-hen min fôg elkerîf, ḥáṣṣal elgóṣṣa, fatéḥ-hā, ḥáṣṣal fîhā eššáʿara, ájā bihâ laʿánd essulṭân. Gál leh: ána ḥaṣṣált elgóṣṣa ū fîhā eššáʿara.*

Ṡâf-hā essulṭân, gayyás-hā; jât ʿála ṭûleh. Gâl essulṭân: ṣîḥū lî li-ʿajûz!

U ṣāḥû luh, jât ʿéndeh. Gâlet luh: wurâk? Gâl lahâ: šûfī eššáʿara! Dûrī bihâ! Kull man ḥaṣṣáltī râshā míṯl hâdī, ta-kallámī maʿâhā!

U dâret elʿajûz fi-lbilâd, maʿâhā ʿášar ayyâm ū mâ ḥáṣṣalet ḥád. Rijáʿet laʿándeh;

Und er gieng hin, nahm sein Pferd und seine Flinte und sein Schwert und seine Schwester und zog dahin, bis er zu einem einsamstehenden Schlosse auf den Bergen kam, in welchem sich niemand befand; und bei ihm war ein Bergbach, der unterhalb des Sultanschlosses floss und daselbst diesem (dem Schlosse) eine Cisterne bildete, in welche er sich ergoss.

Knabe und Mädchen blieben hier; sie brachten die Zeit zu, indem er Wildziegen erlegte und sie ausruhte. Eines Tages stieg sie zum Bache herab (und) wusch ihr Haupt; und sie zog ein Haar von ihrem Kopfe und faltete es und legte es in eine Büchse. Und sie ließ diese im Bache dahinschwimmen; und das Wasser nahm sie fort (und trug sie) bis zur Cisterne des Sultans.

Da kam der Pferdeknecht, der die Pferde oberhalb der Cisterne zur Tränke führte, fand die Büchse, öffnete sie, fand darin das Haar, brachte es dem Sultan. Er sprach zu ihm: Ich habe die Büchse gefunden und darin das Haar.

Der Sultan sah es, maß es; es war so lang wie er. Da sprach der Sultan: Rufet mir ein altes Weib herbei!

Und sie riefen ihm (eine) herbei, sie kam zu ihm. Sie sprach zu ihm: Was willst du? Er sprach zu ihr: Schau' dir das Haar an! Trag' es umher! Jede, deren Haupt du (mit Haaren) wie dieses (versehen) siehst, rede an!

Und die Alte gieng im Lande umher, zehn Tage, ohne jemanden zu finden. Nun kehrte

[1] In diesem Worte ist ح in ه verwandelt (arab. أَحَدٌ). [2] Vgl. die ähnliche altägyptische Erzählung im Papyrus d'Orbiney, p. 10, 11. [3] Für class. فُرُوس oder أَفْرَاس, wogegen der Plural فُرْسَان zum Singular فَارِس ‚Reiter' gehört.

amrût heh: hu kúsk hâd e lâ. W amôr hîs: tabâ māyôn!

U sirôt ajûz ṭar māyôn ū tabát-h ta-hál ḥâzan, ksût ǧajenôt berék ḥâzan, ǧâs ḥalákeme lâ. Amrôt hîs: ḥabrîti, hêt men hô? Amrôt: ho mer-raḥbêt da-l'fulâni. Amrôt: môn šîs? Amrôt: šî ǧáy.

Amrôt hîs: ṭaráḥ-i l-i-fîlâ-š! U fulút-s, qeysôt šfît la-ḥarés. U šîs maqarâd. Ajûz qaṣṣôt ḍafirît man-ḥaré da-ǧajenôt ū šallét-s.

U sirôt ajûz, ta-nkôt hal-dóulet w ūzemát-h e ḍafirît. Amôr hîs: men hâ ḍafrît? Amrût: men ḥâzan.

Amôr hîs: redêd tuwól-se w amêr hîs: dóulet yaḥôm l-a-hâres bîš.

U sirôt ajûz; ta-nkôt henîs, ksût ǧâs; amrût heh: dóulet yaḥôm l-a-hâres ba-ǧáytĕk.

U ḥazú ǧâs. U sirôt ajûz. Ta-nkôt hal-dóulet, amrût heh: ǧâs ḥazú.

U di-jéhma dóulet ḥazáub ḥamsîn askarî w amôr hêhem: ǧatîrem ka-ǧajên! gâlet luh: ána mâ ḥaṣṣált ḥad. U gâl lahâ: tebá'ri[1] el'ǧáyl!

U sâret el'ajûz fôg el'ǧáyl u tabá't-ch lammâ 'énd elḥúṣn, ḥáṣṣalet elbínt fi-lḥúṣn, ḥûhā mâ hu henâk. Gâlet lahâ: báttī, entī min ên? Gâlet: ána min bilâd elfulânī. Gâlet: man ma'âš? Gâlet: má'ī ḥûy.

Gâlet lahâ: ḥallî-ni aflî-š![2] U falát-hā, qáyyaset eššá'ara 'ála râshā. U ma'âhā magáṣṣ. El'ajûz gáṣṣet ḍafîra min râs elbínt ū šallát-hā.

U sâret el'ajûz, lammâ jât 'énd essulṭân ū 'a'ṭát-eh eḍḍafîra. Gâl lahâ: min ên eḍḍafîre? Gâlet: min elḥúṣn.

Gâl lahâ: rijá'ī la'ándeha u gūlî lahâ: ssulṭân yíbǧā yizûwij 'alêš.

U sâret el'ajûz; lammâ jât 'endĕhā, ḥáṣṣalet ḥûhā; gâlet luh: ssulṭân yíbǧā yizûwij 'ála úḥtak.

U ǧaláb aḥûhā. U sâret el'ajûz. Lammâ jât 'énd essulṭân, gâlet luh: aḥûhā ǧaláb.

U búkra ssulṭân wáṣṣā ḥamsîn 'áskarī u gâl lahúm: tukállamu má'a lūlêd! gūlû

sie zu ihm zurück; sie sagte zu ihm: Ich habe keine gefunden. Da entgegnete er ihr: Folge dem Bache!

Und die Alte begab sich zum Bergbache und folgte ihm bis zum Schlosse, da fand sie die Jungfrau im Schlosse, der Bruder der ersteren befand sich (gerade) nicht dort. Sie fragte sie: Meine Tochter, woher bist du? Jene entgegnete: Ich bin aus dem Lande N. N. Sie frug weiter: Wer ist bei (mit) dir? Jene antwortete: Mein Bruder ist mit mir.

Sie sprach zu ihr: Lass' mich dir Läuse suchen! Und sie suchte ihr Läuse, maß das Haar an ihrem Haupte. Und sie hatte eine Schere bei sich. Die Alte schnitt eine Locke von dem Haupte der Jungfrau und nahm sie mit.

Und die Alte gieng dahin, bis sie zum Sultan kam und ihm die Locke übergab. Er frug sie: Woher ist die Locke? Sie sprach: Von dem Schlosse.

Er antwortete ihr: Kehre zu ihr zurück und sage ihr: Der Sultan will dich heiraten.

Und die Alte gieng hin; als sie zu ihr gekommen war, fand sie ihren Bruder vor; sie sprach zu ihm: Der Sultan will deine Schwester heiraten.

Und ihr Bruder schlug es aus. Und die Alte gieng. Als sie zum Sultan gekommen war, sprach sie zu ihm: Ihr Bruder hat es ausgeschlagen.

Und am nächsten Tage sandte der Sultan fünfzig Soldaten aus und sprach zu ihnen: Sprechet

[1] Class. اِتْبَعِى. [2] Class. أَقْلِيكِ (subj.); das Läusesuchen, selbst coram populo, gilt nicht als unanständig.

amêrem heh: dóulet yaḥôm ġáytek l-a-hâres bîs. U han ḫazú, latáġem-eh!

U siyôrem askêr; ta-nûka, ġátirem šeh, ḫazú; amôr: ġáytī âdes qanétt, mháfakke-sĕ lâ. Amôrem heh: kafôd e l-bú!

U kafôd, ḏáybeṭ firhîneh u škíyeh ū ḫarûj lêhem u dôr berkêhem: lataġ-áyhem kállhem aṭ[1] ṭâd.

Amôr heh: redêd lahál-dóulet, amêr heh: han âd ših askêr, l-i-nká bêhem!

U hazáub dôlet bi-miyât askêr; u ḫárûj lêhem ġajên ū lataġ-áyhem aṭ ṭâd. Amôr heh: sêr hal dóulet, amêr heh: han šíh askêr, l-i-nká bêhem!

U siyôr: ta-nûka áskarī hal-dóulet, amôr heh: ġajên amôr hûk, han šûk askêr, inká bêhem! Siyôr dóulet, amôr hêhem: záyqam hînī l-ajûz!

U zâqam heh l-ajûz. Amôr hîs: sêr lahál ġajenôt! Amêr hîs: ġâš hâśen yilátaġ-ah?

Sirôt ajûz; ta-nkôt hal-ġajenôt, amrût hîs: dóulet yaḥám-š. Amrôt ġajenôt: gáy yišāmôn lâ. Amrût hîs ajûz: ġâš hâśen yilátaġ-ah?

luh: essulṭân yíbġa úḫtak yizûwij ʿalêha. U li ġaláb, gŭtulû-h!

U sâru elʿasâkir; lammâ jâ, takállamū, ġaláb; gâl: úḫtī âdhā ṣaġîra, mâ bāzūwíj-hā. Gālû luh: ínzil li-héne!

U nazál, ḫáḏ fáraseh u sêfeh u ḫaráj ʿalêhem ū dâr fîhem; gatál-hem kúllhem ʿâd wâḥid.

Gál leh: ríjaʿ[2] laʿánd essulṭân, gúl luh:[3] kân[4] âd maʿâh e śî ʿáskar, yijî behém!

U wáṣṣā ssulṭân míyat ʿáskar; ū ḫaráj ʿalêhem elūlêd ū gatál-hem ʿâd wâḥid. Gál leh: sír ʿénd essulṭân, gúl luh: li maʿâh ʿáskar, yijî bĕhém!

U sâr; lammâ ájā elʿáskarī ʿénd essulṭân, gál leh: elūlêd gál lak, li máʿak ʿáskar, jî bĕhém! Sâr essulṭân, gâl lahúm: ṣáyyaḥū lî ʿajûz!

U ṣáyyaḥū luh ʿajûz. Gâl lahâ: sîrī laʿánd elbínt! Gūlî lahâ: ḫûš éyš yigtúl-uh?

Sâret elʿajûz; lammâ jât ʿend elbínt, gâlet lahâ: essulṭân yibġâ-š. Gâlet elbínt: ḫáy mâ yeṭîʿ. Gâlet lahâ elʿajûz: ḫûš éyš yigtúl-uh?

mit dem Jüngling! Saget ihm: Der Sultan will deine Schwester heiraten. Und wenn er (sie) verweigert, tödtet ihn!

Und die Soldaten zogen hin; als er kam, sprachen sie mit ihm, er verweigerte es; er sprach: Meine Schwester ist noch jung, ich werde sie nicht freigeben. Da sprachen sie zu ihm: Steig' herab!

Und er kam herab, nahm sein Pferd und sein Schwert und zog gegen sie heraus und ritt unter ihnen herum; er tödtete sie alle bis auf einen.

Zu dem sprach er: Kehre zum Sultan zurück und sage ihm: Wenn er noch Soldaten hat, so möge er mit ihnen kommen!

Und der Sultan sandte hundert Soldaten aus; und der Jüngling zog gegen sie heraus und tödtete sie alle bis auf einen. Zu dem sprach er: Geh' zum Sultan, sage ihm: Wenn er noch Soldaten hat, so möge er mit ihnen kommen!

Und er gieng; als der Soldat zum Sultan gekommen war, sagte er zu ihm: Der Jüngling lässt dir sagen, wenn du noch Soldaten hast, mögest du kommen! Da gieng der Sultan hin (und) sprach zu ihnen: Rufet mir ein altes Weib!

Und sie riefen ihm ein altes Weib herbei. Er sprach zu ihr: Geh' zu der Jungfrau! Frage sie: Was bringt deinen Bruder um?

Da gieng die Alte hin; als sie zu der Jungfrau gekommen war, sprach sie zu ihr: Der Sultan begehrt dich. Da sprach die Jungfrau: Mein Bruder gibt nicht nach. Da sagte die Alte zu ihr: Was bringt deinen Bruder um?

[1] Für *âd ṭâd.* [2] Class. ارجع. [3] Für *gál leh.* [4] Für *ʿin kâ* إن كان

Amrôt: ǧáy yilátaǧ-ah ḍâṭ meshâyq maḫabîṭ berék ḫamú. U nkâm bih, han hūǧáur berék qáum. l-i-nḍâḥem ba-ḍâṭ nḫáli firhîn u sê tijâr, u letǧám-teh!

U siyôrem askêr ū wuzîr da-dóulet, ta-nákām nḫáli ḫâzan. Amôr hêhem: wukô têm?

Amôrem: naḥôm ǧajenôt. Ḫarâǰ lôhem; šállem ḍâṭ u nḍôḥem bih nḫáli firhîneh. Jārôt firhîneh, ū lebôdem-téh.

U šállem ǧajenôt ū siyôrem, ta-núkām hal-dóulet, hêm ū ǧajenôt.

U ǧâs, ĕnkát-eh ajûz, ksût beh nisêm; ū šallét-h ta-ha-béyts ū hamarḍát-h, ta-wîqa bĕ-ḫáyr. Siyôr, áymel ḫanáfh ḫajôǰī, yiṭôleb berék raḥbêt.

U hán jirú nḫáli ḫâzan da-dóulet, teṭayû firhîn ū teṣahôl.

Ta-nhôr di-jimât men ṭár zalôt ǧaseró-wen ḫarîjem firhiyôn ba-bárr berék mīdôn.

U nûka ḫajôǰī hal-firhiyôn. Zâr; wátăḫfem ḫabûn la-dóulet w askárihem, rékebem ṭar firhiénihem, âd firhîn da-ǧajên.

Gâlet: ḫáy yigtúl-uh ǧasûs meshûy maḫbûṭ fî-mâ. U ǰû[1] buh, li ḫádd fi-lgáum, yinḍaḥû[2] buh bi-lǧasûs taḫt elfáras u hî teṭîḥ. u gutulû-h!

U sârū el'áskar ū wezîr essulṭân, lammâ jóū taḫt elḫúṣn. Gâl lahúm: wurâkem?

Gâlū: nibǧā elbínt. Ḫaráǰ 'alêhem; šállū ǧasûs ū naḍáḥū buh taḫt fáraseh. Ṭâḥet fáraseh, ū ḍarábū-h.

U šállū elbínt ū sârū, lammâ ájoū 'end essulṭân, hum u lbínt.

U ḫûhā jât-eh 'ajûz, ḫáṣṣalet fîh nísem; ū šallét-eh li-béythā ū marraḍát-eh, lammâ ta'âfā. Sâr, sáuwā néfseh derwîš, yiṭlob fi-lbilâd.

U li 'abár taḫt ḫúṣn essulṭân, teteráu-waḥ elfáras ū téṣhal.

Lammâ nehâr eljúm'a ba'd ṣalât el'a-šíyye ḫárrajū elfursân fi-lbárr fi-lmīdôn.

W ajā edderwîš 'énd elfursân. Gâm; ḍáwoū 'ayâl essulṭân ū 'askárhem, rákibū fôg fursânhem, 'âd fáras elūlêd.

Sie antwortete: Meinen Bruder tödtet gemahlener Christdorn in Wasser gemischt. Und bringet ihn (den Christdorn), wenn er (des Mädchens Bruder) zornig gegen die Schar (wörtl. in der Schar) anstürmt, damit man den Christdorn unter das Pferd schütte, und es wird fallen, und tödtet ihn (dann)!

Und die Krieger zogen dahin nebst dem Wezîr des Sultans, bis sie unter das Schloss kamen. Da frug er sie: Was wollt ihr?

Sie sagten: Wir wollen das Mädchen. Da zog er gegen sie heraus; sie nahmen den Christdorn und schütteten ihn unter sein Pferd. Da stürzte sein Pferd, und sie fielen über ihn her mit Schlägen.

Und sie nahmen das Mädchen und zogen fort, bis sie und das Mädchen zum Könige kamen.

Und zu ihrem Bruder kam eine alte Frau, die fand noch Lebenshauch in ihm; und sie nahm ihn in ihr Haus und pflegte ihn, bis er genas. Da gieng er hin, verkleidete sich als Bettelmönch, der im Lande bettelte.

Und wenn er an dem Schlosse des Sultans vorüberkam, schnaubte sein Pferd und wieherte.

Am Freitage zogen sie nach dem Abendgebete die Pferde heraus auf den Platz.

Und der Bettelmönch kam zu den Pferden. (Dort) blieb er stehen; in der Nacht kamen die Kinder des Sultans und ihre Soldaten, bestiegen die Pferde, nur das Pferd des Jünglings blieb übrig.

[1] Class. جِيءَ. [2] Im Inneren von Ḥaḍramût und auch an der Küste zwischen 'Adan und Mugálla hat sich die Endung *-ūn* (ـُونَ) der 3. m. pl. praes. erhalten; doch wird nicht sie, sondern die vorvorletzte oder bei der I. Form der verba II. *w* oder *y* die vorletzte betont.

Amrôt ġáyth ha-dóulet: ṭarâḥem ḥajôji l-a-rkôb ṭáyres w ūzémem-téh hasalábhe!

W ūzômem-téh jambíyyet, wuzômem-téh skî, wuzômem-téh bendûq. U ḫayîlem he u ḥabûn la-dóulet w askêr. U dóulet ū ḥarmáth tḫoulîlem la-ḫalfêt, da-ḥarîjem ḥaríhihem men ḫalfêt, u hêm ḫayîlem.

Ta-sât yilôbed firhîn ġajên, ṭarḥáy-s ṭfirîr la-háqala. U yijéyr la-dôlet ū ḥarmáth, yiqazôz ḥaríhihem. U redú ḥaré da-dóulet ū śáll ḥaré da-ġáyth ta-hál ajûz. Amôr hîs: ḏáyṭ méneh záyġat u mfôġ[1] a béh ha-hākalâb!

U he jihêm, ta-nûka hal-héybeh. Amôr heh ḥéybeh: hibú hêt ū ġáytk? Amôr heh: ġáyti taḥôm taltáġ-i: nkôt hîni ba-duwêl ū ba-askárihem, lebôdem-téy. Nkát-ī ajûz, śallét-ī, bári meltâġ ū hamarḏát-ī, to-wúqak[2] ba-ḫáyr. U nákak henêhem w uzômem-ti firhîn u hasalábiye, u ḥadôren. U hataláqak firhîn ū jôrek lêhem, dôlet ū ḥarmáth berék ḫalfêt, qóṣṣok ḥarihîhem ū núkak.

Gâlet úḫteh li-ssulṭân: ḫállū edderwîs yírkab fôghā w áʿṭū-h salábeh!

W aʿṭáū-h jambíyye, aʿṭáū-h sêf, aʿṭáū-h búndug. U ḫáyyalū hu u ʿayâlet essulṭân u lʿasâkir. U ssulṭân ū ḥúrmateh jelésū fi-lḫálfe, muḫarrijîn ruʾûshum min elḫálfe, ū hum ḫáyyalū.

Lammâ sâʿa yíḍrab elfáras elūlêd, ḫallâ-hā tefúrr li-fôg. U yáʿbor ʿála ssulṭân ū ḥúrmateh, yegóṣṣ ruʾûshum. U ramâ râs essulṭân u śáll râs úḫteh laʿánd elʿajûz. Gâl lahâ: ḫúdi míneh ṣôġa[3] ū ramî[4] beh li-lkilâb!

U hu sâr, lammâ ája ʿénd abûh. Gál leh abûh: kêf énte wa úḫtak? Gál leh: úḫti tíbġā tigtúl-nī; jât-ni bi-selāṭîn ū bi-ʿasâkirhem, ḍarabû-nī. Jât-nī ʿajûz, śallát-ni gídni magtûl ū marraḍát-ni, lammâ taʿafêt. U jît ʿéndehem w aʿṭóū-ni fáras ū salábī, ū ḫayyálnā. U fakkéyt elfáras u ʿabárt ʿalêhem, essulṭân u ḥórmateh fi-lḫálfe, gaṣṣáyt ruʾûshum ū jît.

Da sprach seine Schwester zum Sultan: Lasst den Bettelmönch auf diesem aufsitzen und gebet ihm seine (des Jünglings) Waffen!

Und sie gaben ihm einen Dolch, ein Schwert und eine Flinte. Und er, die Kinder des Sultans und die Soldaten führten eine Fantasia auf. Der Sultan aber und sein Weib saßen im Fenster, sie steckten ihre Köpfe zum Fenster heraus, und jene führten die Fantasia auf.

Da schlug der Jüngling sein Pferd und ließ es hinaufspringen. So kam er hart an dem Sultan und dessen Weib vorbei und schlug ihnen die Köpfe ab. Den Kopf des Sultans warf er weg und den Kopf seiner Schwester nahm er und brachte ihn der Alten (welche ihn gepflegt hatte). Er sprach zu ihr: Nimm dir den Silberschmuck von ihm herunter und wirf ihn (den Kopf) dann den Hunden vor!

Und er zog dahin, bis er wieder bei seinem Vater anlangte. Dieser sprach zu ihm: Nun wie steht's mit dir und deiner Schwester? Da entgegnete er ihm: Meine Schwester wollte mich tödten; sie schickte Sultane und deren Soldaten gegen mich aus, die mich niederschlugen. Da kam eine alte Frau zu mir, nahm mich, der ich schon halbtodt geschlagen war, und pflegte mich, bis ich genas. Nun kam ich wieder zu jenen und sie gaben mir ein Pferd und meine Waffen, und wir führten eine Fantasia auf. Und ich ließ mein Pferd frei galoppieren und kam hart an ihnen, nämlich dem Sultan und seinem Weibe, am Fenster vorüber, hieb ihnen die Köpfe ab, und nun bin ich gekommen.

[1] Für *[illegible]*. [2] Für *ta-wúqak*. [3] Für *ṣîġa*. [4] Class. [illegible]

Amôr heh ḥéybeh: hu bar amérk hûk. Ġajenôt, had yikáyn-sĕ lâ. U hêt ḥáyye bûk! U thoulîlem.

Gâl leh abûh: ána yid gûlt e lâk. Bînt, mâ ḥad yirabbî-hā. W énte marḥabâ bak! U jelésu.

Da sprach sein Vater zu ihm: Ich hatte es dir ja gesagt. Ein Mädchen wird niemand erziehen. Und du sei willkommen! So lebten sie dann (mit einander).

X. Muḥámmad der Beduine.

Dóulet, šeh ḥabríth. Benú hîs ḥâzan, ū koll di-ḥôm l-a-ġaláq-as. bi-miyât. Qolôb henîs askêr ū sî ba-ḥaré[1] da-ḥâzan berék mijlês, hâd henîs ĕ lâ, waḥšîs.

Hendûles ḏehêb ū ḥaláuqas ū záġats ḏehêb. U thoulîlem, ta-nûka mḥámmad bédwī, jihêm min hal-ḥéybeh. Amôr h-ḥéybeh: ḥôm l-a-ġalâq ḥabrît da-dóulet. Amôr heh ḥéybeh: ḥabrît da-dóulet, koll di-ḥôm l-a-ġaláq-as. yemdûd miyât. u hêt — nahâ, šên dirêhem lâ, šên rikôb — ḏôṭ h-ḥanáfk haybît.

Amôr: ḥám-sé lâ! U jihêm. Ta-nûka ba-raḥbêt da-dóulet, áymel ḥanáfh bennôy u thoulûl yibéyn berék raḥbêt.

Hīmâ beh dóulet. Ḫazóub leh dóulet. Ta-nûka, amôr heh: ḥámk tefteqôd ḥâzan da-ġajenôt.

Sulṭân, maʿûh bítteh; banâ lahâ ḥúṣn. ū man baġâ yešûf-hā, bi-míye. Ṭaráḥ ʿéndehā ʿasâkir ū hî fî-râs elḥúṣn fi-lméjlis, mā ḥád ʿéndehā, wâḥidihā.

Hemdûlhā dáhab u ṭiyâbhā u ṣaġáthā[2] ḏáhab. U jelésū, lammâ ájā mḥámmad elbédwi. sâr min ʿénd abûh. Gâl l-abûh: ábġā ašûf bítt essulṭân. Gâl leh abûh: bitt essulṭân, man yíbġā yešûf-hā, yemúdd míya, w énte — náḥnā, mâ ʿéndina dirâhim, ʿéndina rikâb — ḥóḏ ĕ lak nâga.

Gâl: mâ abġâ-hā! U sâr. Lammâ ájā fî bilâd essulṭân, sáuwā néfseh bannây[3] u jelés yíbnī fi-lbilâd.

Smāʿ[4] beh essulṭân. Risál[5] luh essulṭân. Lammâ ájā, gál leh: ábġā tetfággad ḥúṣn elbínt.

Ein Sultan hatte eine Tochter. Er baute ihr ein Schloss, und jeder, der sie schauen wollte, (musste) hundert (Thaler bezahlen). Er ließ Soldaten bei ihr und sie lebte im höchsten Theile des Schlosses in einem Gemache, niemand war bei ihr, sie war allein.

Ihr Bett war aus Gold und ihr Gewand und Schmuck ebenfalls aus Gold. Und so lebten sie, bis Muḥammad der Beduine kam, der da einherzog von seinem Vater. Er hatte seinem Vater gesagt: Ich möchte die Tochter des Sultans schauen. Da hatte ihm sein Vater geantwortet: Jeder, der die Tochter des Sultans sehen will, zahlt hundert (Thaler), so nimm du — da wir kein Geld, nur Kameele haben — eine Kameelin mit.

Er entgegnete: Ich mag sie nicht! Und er brach auf. Als er in das Land des Sultans gekommen war, verkleidete er sich als Baumeister und beschäftigte sich mit Häuserbauen im Lande.

Der Sultan hörte von ihm. Er sandte nach ihm. Als er gekommen war, sprach er zu ihm: Ich wünsche, dass du mir das Schloss der Jungfrau ausbesserst.

[1] *Ḥaré* (in *Qâšen ḥerú*) hat früher *ḥaréh* (*ḥ* + *réh*, d. i راس) gelautet, wie die Suffixformen des Plur. (z. B. III. m *ḥarihîhem*) und der I. Sing. *ḥaréhi* beweisen. [2] Aus *ṣōǧát-hā* (für *ṣiǧát-hā*) wird mit Zurückschiebung des Accentes *ṣōǧât-hā*, und infolge der Accentverschiebung wird der Vocal der drittletzten Silbe kurz und dann dem der vorletzten assimiliert: *ṣaǧát-ha*. [3] Aelter gegenüber dem class. بَنَّاء. [4] سَمِعَ. [5] أَرْسَلَ.

U siyôr yifteqáyden u ḏáybeṭ šíh ṭâd: yaḫádemem men kṣôbaḥ ta-ka-láṣr:[1] *yišūjîśem.*

Ta-nhôr di-šūjîśem, mḥámmad fenówen u rībâh seréh, ta-bárhem mekôn, ġalôq rībâh la-seréh, ġalq-áys tšābûr. Huṯûq li-šibdíth[2] *u jâr.*

Amôr heh rībâh mḥámmad bédwī: wukô hêt? Amôr: šáḫber-ī lâ, ho mărîḏ, metône.

Amôr heh: hádell-ī! Amôr: mahádell-ek lā, ġáyr ŭ tḥôm tĕqêb hînī ba-ḥalfêt da-bâlī, thóuzal-ī hal ḥôm!

Amôr heh: támm! U siyôrem. Ta-nákām har raḥbêt, siyôr mḥámmad hal-wustôd, amôr heh: ḥôm maśabêt môṣalet.

Amôr heh wustôd: ba-ṯelāṯîn qarš. Amôr: históu! Amôr: jéhma ka-láṣr nkâ bîs! U siyôr mḥámmad bédwī, u hātîmem he u rībâh ta-kṣôbaḥ.

Kṣôbaḥ siyôrem lahál-ḥâzan da-ġajenôt, ḫadômem ta-ka-láṣr. Šūjîśem har-raḥbêt. His núkam ba-raḥbêt, amôr mḥámmad bédwī ha-rībâh: qadêm ha-béyt!

U sâr yetfággad w áḫaḏ maʿâh wâḥid: yáḫdumū min eṣṣúbaḥ lammâ lʿáṣr; yiróu-waḥu.[3]

Lammâ yôm yiróuwaḥū, mḥámmad gaddâm[4] *u ṣâḥibeh warâh, lammâ gídhem mekân, šâf ṣâḥibeh warâh, šâf-hā tetšárraf. Masák ʿála kébdeh ū ṭâḥ.*

Gál leh ṣâḥibeh mḥámmad elbédwī: wurâk? Gâl: lâ tĭḫabbér-nī, ána marîḍ, bāmût.

Gál leh: gúl lī! Gâl: mâ bāgúl-lak, ġáyr tíbġā tedḫúl lī ba-ḥálfet allâh, tu-waṣṣál-nī ḥáytĕ-mā[5] *baġáyt!*

Gál leh: tamâm! U sârū. Lammâ ájoū fi-lbilâd, sâr mḥámmad ʿénd wustâd, gál leh: ábġā mášabe muwáṣṣale.

Gál leh elwustâd: bi ṯelāṯîn gírš. Gâl: ṭáyyib! Gâl: búkra elʿáṣr jî bĕhâ! U sâr mḥámmad elbédwī, ū bâtū hu ū ṣâḥibeh lammâ ṣṣúbaḥ.

Ṣṣúbaḥ sâru laʿánd ḥúṣn elbínt, ḫa-dámū lammâ fi-lʿáṣr. Ráuwaḥū fi-lbilâd. Lammâ ájoū fî-bilad, gâl mḥámmad el-bédwī li-ṣâḥibeh: gúdum[6] *li-lbéyt!*

Und er gieng hin es auszubessern und nahm einen mit sich; sie arbeiteten vom Morgen bis zum ʿAṣr; dann giengen sie fort.

Als sie eines Tages fortgiengen, Muḥammad voran und sein Genosse hinter ihm, sah sich der letztere um, nachdem sie sich schon eine Strecke weit entfernt hatten, und sah das Mädchen aus dem Fenster blicken. Da griff er krampfhaft nach der Stelle seiner Leber und stürzte zu Boden.

Da sprach sein Genosse Muḥammad der Beduine: Was ist dir? Er antwortete: Frage mich nicht, ich bin krank, ich werde sterben.

Da erwiderte jener: Erzähle mir immerhin! Nun sprach der andere: Ich werde dir nichts erzählen, wenn du mir nicht einen Eid schwörst, dass du mich, wohin immer ich will, bringen wirst!

Er sprach zu ihm: Abgemacht! Und sie giengen. Als sie in eine Ortschaft gekommen waren, gieng Muḥammad zu einem Zimmermann, zu dem er sprach: Ich wünsche eine zusammenlegbare Leiter.

Da sagte der Zimmermann: Um dreißig Thaler (mache ich dir eine). Jener entgegnete: Gut! Dieser sprach: Bringe sie morgen um die Zeit ʿAṣr! Und Muḥammad der Beduine gieng, und er und sein Gefährte verbrachten die Nacht bis zum Morgen.

Am Morgen giengen sie in das Schloss der Jungfrau, arbeiteten bis zum ʿAṣr. Dann giengen sie von dannen. Als sie in die Ortschaft gekommen waren, sprach Muḥammad der Beduine zu seinem Gefährten: Geh' voraus nach Hause!

[1] Lehnwort aus dem Arabischen. [2] *li* für *la*, Assimilation des Vocals an das folgende *i*. [3] II. Form für die class. III راوح, beziehungsweise يراوحون. [4] قدّام. [5] حيثما. [6] اقدم.

U he siyôr hal-wustôd, ksú mašabêt, bars da-hūqôt. Múdd ĕ leh ṭelāṭîn qarš ū jirú ha-sûq. Šîtem dellêt u šîtem búnn madaqáyq ū šîtem ṣâḫer u šîtem kebrît ū šîtem ḥanîd qanûn u siyôr.

Ta-nûka har-ribâh, atéšiem u semôrem sût. U šuqûf rîbâh, u he bâr ta-ṭowú nḥáli ḥâzan da-ǧajenôt. Hazawór mašabêt ū nûka berék mijlês.

Ksú ǧajenôt da-šuqfôt; halûq šiwôṭ u áymel qahwêt. Firôt qahwêt. Aššôt ǧajenôt min ĕ šinât, keššût maḥajibêt, ǧalqôt ǧáyj. Amrût heh: ánsī allâ jínnī?

Amôr hîs: ánsī. Kafdôt tuwólhe, amrôt heh: šûk hâšen bûm? Amôr hîs: ší lâ; ḥôm l-a-amôl finjôn qahwêt l-a-márkaḥ, ū kafdône.

Amrût heh: kaḥêd lazarôm! Amôr hîs: lâ! Ḥôm l-a-márkaḥ. Amrôt: maʿîṭáyte l-āskêr l-e-ltáǧem-ek. Amôr hîs: han ayîṭiš ṭáur, hu mayîṭe ṭaur ʾi ṭrú. U ayṭôt, amrôt: yîṭ! amôr mḥámmad bédwī: yîṭ! yîṭ!

Firâm askêr ba-haškíyet ū benádeqet, ǧaberêt-hem la-bôb. Amrût hêhem: wukô têm? Amôrem: hámān tāyîṭ. Amrôt hêhem:

U hu sâr ʿénd elwustûd, ḥáṣṣal elmášabe gídhu maṭrûḥa. Mâdd e luh ṭelatîn gírš ū ʿabár li-ssûg. Štarâ délle u štarâ bunn madgûg u štarâ fáḥm u štarâ kebrît u štarâ gírbe ṣaǧîra ū sâr.

Lammâ ája ʿénd ṣâḥibeh, taʿâššu u samárū sâʿa. U ragád ṣâḥibeh, ū hu sarâ lammâ báyyat taḥt ḥuṣn elbínt. Gáuwam elmášabe w ájā fi-lméjlis.

Ḥáṣṣal elbínt râgide; ʿállag ĕ nâr ū sáuwā gáhwe. Fâret elgáhwe. Gâmet elbínt min ennôm, šállet essitâra, šâfet errejjâl. Gâlet luh: ínsı wallâ jínnī?

Gâl lahâ: ínsī. Nazalet ʿéndeh, gâlet luh: éyš máʿak héne? Gâl lahâ: mā šî; baǧáyt asáuwī finjân gáhwe ášrab, ū bāʾánzil.

Gâlet luh: nizíl de-lḥîn! Gâl lahâ: lâ! ábǧā ášrab! Gâlet: bāʿáyyaṭ elʿáskar yigtulûk. Gâl lahâ: li ayyáṭṭī márra, ana bāʿáyyaṭ marratên. U ʿáyyaṭet, gâlet: yîṭ! Gâl mḥámmad elbédwī: yîṭ! yîṭ!

Ṭalāʿū elʿáskar bi suyûf ū benâdig, talāgéthem ʿála-lbâb. Gâlet lahúm: wurâkem? Gâlū: samáʿnā taʿyîṭ. Gâlet lahúm:

Und er selbst begab sich zu dem Zimmermann, fand die Leiter schon fertig aufgestellt. Er zahlte ihm dreißig Thaler und begab sich nach dem Markte. Dort kaufte er eine Kaffeekanne, gemahlenen Kaffee, Kohle, Schwefel, einen kleinen Schlauch und gieng.

Als er zu seinem Gefährten gekommen war, verzehrten sie das Abendbrot und brachten eine Weile plaudernd zu. Und sein Gefährte legte sich schlafen, und er gieng in der Nacht davon, bis er unter das Schloss der Jungfrau kam. Da stellte er die Leiter auf und kam in das Gemach herein.

Er fand die Jungfrau schlafend; er entzündete ein Feuer und bereitete Kaffee. Der Kaffee begann zu brodeln. Da erhob sich die Jungfrau vom Schlafe, schob den Vorhang beiseite (und) erblickte den Mann. Sie sprach zu ihm: (Bist du) ein Mensch oder ein Geist?

Er antwortete ihr: Ein Mensch. Da stieg sie zu ihm herab (und) sprach zu ihm: Was suchst du hier? Er entgegnete: Nichts; ich will mir nur eine Tasse Kaffee bereiten, um zu trinken, und dann werde ich hinabsteigen.

Sie sprach zu ihm: Steig' sofort hinab! Er entgegnete: Nein, ich will Kaffee trinken. Sie sprach: So werde ich die Soldaten rufen, auf dass sie dich tödten. Er antwortete darauf: Wenn du einmal schreist, so werde ich zweimal schreien. Und sie schrie: Yîṭ! Da schrie Muḥammad der Beduine: Yîṭ! Yîṭ!

Da kamen die Soldaten herauf mit Schwertern und Flinten, sie traf an der Thüre mit ihnen zusammen. Sie sprach zu ihnen: Was wollt ihr? Jene antworteten: Wir hörten ein Geschrei.

ḥálmek ḥanôfī: járk men ṭar hendûl. U rúddem askêr.

U sê nkôt laḥâl-mḥámmad bédwi. Amrôt heh: zém-ī šûk qahwêt! Amôr hîs: wuzemône hâd qahwêt ĕ lâ. Amrût heh: ḥáṭam-i u ḏôṭ mášḥaṣ! Amôr hîs: ḥôm mášḥaṣ lâ. Han teḥéym teṭéym-es, bamsiyêt men năḥrîreš.

Amrût heh: históu! Mousî bis w uzemîs nṭafôt berék finjôn. Jirát-s, amrût heh: hízd-ī! Amôr hîs: han teḥéym l-a-hízd-iš, tḥéywul ṭar fáḥdī u kśêś ḥalâq-eš! Nkôt u tḥoūlôt[1] ṭar-fáḥdeh.

Amôr hîs: aśêś! Amrût heh: wukô? Amôr hîs: awírš-tey ba-ḥalâqeš kálleh dihêb. Amrût heh: hibú l-aʾamôl? Amôr hîs: ṭarâḥ tîwī ṭar tîwī!

U keśśôt ḥalâqes u tḥowelôt ṭáyreh u he skôb berék finjôn qahwêt ū śáll-eh baḥýdeh u yiwúzm-es mijjêt u he yiḏôṭ mijjêt, ta-tamîmem qahwêt.

Amôr hîs: ḥôm l-a-bâr. Amrût heh: hûk raḥazât ĕ lâ, hâtam henî! Amôr hîs: ho fízāk men l-a-qâ śî askêr berék hendûl. Amrôt heh: hâd ĕ lâ.

ḥalámt néfsī: sagáṭṭ min fôg elhendûl. U rijáʿū elʿáskar.

U hî jât laʿánd mḥámmad elbédwī. Gâlet luh: aʿṭî-nī máʿak gáhwe! Gâl lahâ: mâ bāʿṭî ḥad gáhwe. Gâlet luh: ṭaʿʿám-nī ū ḥuḏ mášḥaṣ! Gâl lahâ: mâ ábġā mášḥaṣ. Kân[2] tíbġay teṭamî-hā, be-šámme min ḥúšnaš.

Gâlet luh: ṭáyyib! Šámm ʿalêhā ū ʾaʿṭâ-hā góṭra fi-lfinjân. Šarbát-hā, gâlet luh: zeyyíd-nī! Gâl lahâ: kân tíbġay azéyyid-iš, jilísī fôg fáḥdī ū šíllī ṭóubiš! Jât ū jeléset fôg fáḥdeh.

Gâl lahâ: gúmī! Gâlet luh: lêš? Gâl lahâ: ʿauwartî-nī bi-tôbiš kúlleh ḍáhab. Gâlet luh: kêf asówī? Gâl lahâ: ḥállī lláḥm fôg elláḥm!

U šállet tôbhā u jeléset fôgeh u hu sakáb fi-lfinjân ū šáll-eh bi-yáddeh ū yaʿṭî-hā mújje ū hu yâḥod mújje, lammâ ḥaláṣū elgáhwe.

Gâl lahâ: básrī. Gâlet luh: mâ lak rúḥṣa, bít ʿéndī! Gâl lahâ: ána fazáʿt li yigáʿ šī ʿáskar fi-lhendûl. Gâlet luh: mâ ḥád.

Sie aber sprach: Ich selbst habe geträumt, ich wäre vom Bette gefallen. Und die Soldaten kehrten zurück.

Und sie kam zu Muḥammad dem Beduinen. Sie sprach zu ihm: Lass' mich mit dir Kaffee trinken! Er sprach zu ihr: Ich werde niemandem Kaffee geben. Sie sprach zu ihm: So lass' mich kosten und nimm eine Guinee dafür! Er aber sagte zu ihr: Ich mag keine Guinee. Willst du vom Kaffee kosten, so sei es um einen Kuss (eigentl. ein Berühren) deiner Nase.

Sie sprach: Gut! Er küsste sie und gab ihr einen Tropfen in die Schale. Sie trank ihn, dann bat sie ihn: Gib mir mehr! Da erwiderte er ihr: Wenn du willst, dass ich dir mehr geben soll, so setze dich auf meinen Schenkel und hebe dein Kleid auf! Sie kam und setzte sich auf seinen Schenkel.

Nun sprach er zu ihr: Steh' auf! Sie frug ihn: Ja warum denn? Er antwortete ihr: Du hast mich mit deinem Kleide, das ganz Gold ist, verwundet. Sie frug ihn nun: Wie soll ich es denn machen? Er sprach zu ihr: Lege das Fleisch auf das Fleisch!

Und sie hob ihr Gewand auf und setzte sich auf ihn und er goß Kaffee in die Schale und sie schlürften ihn abwechselnd, bis sie mit ihm fertig waren.

Da sprach er zu ihr: Nun will ich aufbrechen. Sie aber entgegnete: Das ist dir nicht erlaubt, nächtige bei mir! Er entgegnete: Ich habe Furcht gefasst, es möchten sich einige Soldaten im Bette finden. Sie aber erwiderte ihm: Nicht ein einziger.

[1] Für *thoumôt*. [2] Dieses *Kân* (كان) geht auf die Verkürzung des Ausdruckes „*in kân*" (إن كان) c. imperf. zurück.

U hendûl śôḥ. ámelem heh maśabêt. Ḏabṭát-h ba-ḥéydeh ū harbát-h ṭar-hendûl; ū šūqîfem fáḥere.

Ṭamôś ba-ḥéydeh la-ḥarés, amôr hîs: da hâśen qayôd é lî? Amrût heh: da ḥeréhī da ḍaférk-h.

Ṭamôś ba-ḥéydeh la-wájhes; amôr hîs: da hâśen zâḥan dâ? Amrût heh: da wájhī.

Ṭamôś la-nḥarîres, amôr hîs: da hâśen jambíyyet dî? Amrût heh: da nḥarîrī.

U ṭamôś la-ayéntse, amôr: da ḥâśen miyêr liê? Amrût: da ayéntiye.

U ṭamôś la-jizôres, amôr: da hâśen jâḥey dâ? Amrôt: da jizôrī.

Ṭamôś la-tidîs ĕ w amôr: da hâśen rummân liê? Amrôt: da ṯidîye.

Ṭamôś la-háfales, amôr: da hâśen ǧôzel dâ? Amrôt: da háfalī.

U ṭamôś la-šīrâs, amôr: da hâśen maḥfirôt e dî? Amrôt: da širây.

U ṭamôś la-manṣabéts w amôr: da hâśen zandûq ĕ dâ? Amrôt: da manṣabôtī.

U ṭamôś la-jîbers w amôr: da hâśen śáqq ĕ dî? Amrût heh: wúṣṣ men hâd ĕ l-a-hmâ-k! Da dôme jiber.

U lhendûl kebîr, lâgoū leh máśabe. Ḥaḏát-he bi-yáddeh u ṭallaʿút-he fôg el-hendûl; ū ragádū márra.

Ṭamáš bi-yáddeh ʿála râshā, gâl lahâ: éyš elḥabâl dâle? Gâlet luh: da râsī, élledī ḍafárt-eh.

Ṭamáš bi-yáddeh ʿála wájhā, gâl lahâ: éyš hâda ṣṣúḥn? Gâlet luh: da wájhī.

Ṭamáš ʿála ḫúšn-hā, gâl lahâ: éyš hâda ljambíyye? Gâlet luh: da ḫúšnī.

U ṭamáš ʿála ʿayûn-hā, gâl: éyš hâdi lmanâẓer? Gâlet: da ʿayûnī.

U ṭamáš ʿála ṣádr-hā, gâl: éyš hâda ljâḥī? Gâlet: da ṣídĕrī.

Ṭamáš ʿála ṯadîhā ū gâl: éyš errummân hāḏâla? Gâlet: da ṯadîye.

Ṭamáš ʿála báṭănhā, gâl: éyš hâda ljázl? Gâlet: da báṭănī.

U ṭamáš ʿála súrrha, gâl: éyš hâdīlḫúfra? Gâlet: da súrrī.

U ṭamáš ʿála šaʿaréthā ū gâl: éyš hâda ṣṣandûg? Gâlet: da šaʿarétī.

U ṭamáš ʿála ḫúbbhā ū gâl: éyš hâda ššárḫ? Gâlet luh: skút lā ḥád yismáʿ-ak! Hâda elḫúbb.

Und das Bett war groß, so dass man eine Leiter an demselben befestigt hatte. Sie ergriff ihn bei der Hand und führte ihn in das Bett hinauf; nun legten sie sich miteinander schlafen.

Contrectavit sua manu caput virginis, dixit ei: Qui sunt hi funes? Illa respondit: Hoc est caput meum, cuius capillos composui.

Contrectavit sua manu faciem virginis, dixit ei: Quae est haec patina? Respondit: Haec est facies mea.

Contrectavit nasum virginis, dixit ei: Quis est hic pugio? Respondit: Hic est nasus meus.

Ac contrectavit oculos virginis, dixit: Quae sunt haec specula? Respondit: Hi sunt oculi mei.

Ac contrectavit pectus virginis, dixit: Quae est haec planities? Respondit: Hoc est pectus meum.

Contrectavit mammas virginis et dixit: Quid es hoc malum granatum (punicum)? Respondit: Hae sunt mammae meae.

Contrectavit ventrem virginis, dixit: Quid est hoc xylinum? Respondit: Hic est venter meus.

Ac contrectavit umbilicum virginis, dixit: Quae est haec fovea? Respondit: Hic est umbilicus meus.

Ac contrectavit crines pubis virginis et dixit: Quae est haec arca? Respondit: Hae sunt crines pubis meae.

Ac contrectavit cunnum virginis et dixit: Quid est hoc fissum? Respondit: Taceas, ne quis te audiat! Iste cunnus meus.

U gâtalab dîkem u sâten ṭâyres ū ḥadôm ṭâšaleh. Ta-kṣôbaḥ kaṭôd ū siyôr. U di-jéhma ṭowû u áymel ma'atôdeh.

Áššôt w amrôt heh: thôm tékaṭêd ullâ mayṭáyte l-askêr l-a-ltaǧám-ek. Amôr hîs: ho mayîṭe. han ayîṭis ṭâur. ṭâur ĭ trú. Ayṭôt, amrôt: yîṭ! Amôr he: yîṭ! yîṭ!

Firâm askêr di-báqdam ba-haškíyet ū banúdaqet. ǧaberét-hem la-bâb. Amrôt hêhem: wukô têm? Théymem ta-ltáǧjam-i? Amôrem: hámān tāyîṭ.

Amrût hêhem: ḥálmek ḥéybī hābû di-lábdem-eh w ayîṭek. U rúddem askêr, ū sê nkôt hal-mḥámmad bédwı u šallát-h ṭar hendûl, ū hātîmem. Ta-kṣôbaḥ ḫărôj.

Di-jéhma kaláynī amôr ha-rībâh: hêt ǧáyj? Ho ámelek maśabêt u ǧirâk. wuqábk min ḥalfêt u ǧaláqak ǧajenôt, ū yillêle aqabátk hît.

Bârem kállhem. Ta-ṭowîwum nḥáli ḥâzan, amôr heh: háfĭra ū śelêl šûk dellêt ū ḥamú u ṣâḥar ū búnn ū kebrît! Amôr: hibû l-a-háfĭra bêhem?

U gátalab dîk essâ'a fôghā ū ḥadâm šûǧleh. Lammâ ṣṣúbaḥ nezél ū sâr. U búkra báyyat ū 'amél ma'tâdeh.[1]

Gâmet ū gâlet luh: tíbǧā tínzil wallâ bā'áyyiṭ li-l'áskar yigtulû-k. Gâl lahâ: ána bā'áyyiṭ, kân 'ayyáṭṭī márra, marratên. 'Ayyaṭat, gâlet: yîṭ! Gâl hu: yîṭ! yîṭ!

Ṭalā'ū el'áskar yiḥábbū bi-suyûf u lbenâdig, talāgát-hem 'ála lbâb. Gâlet lahúm: wurâkem? Bātigtulû-nī? Gâlū: samá'nā ta'yîṭ.

Gâlet lahúm: ḥalámt bûye nâs yiḍrábū-h u 'ayyáṭṭ. U rijá'ū el'áskar. ū hî jût 'ónd mḥámmad elbédwı u šallát-eh fôg elhendûl, ū bâtū. Lammâ ṣṣúbah ḫaráj.

Búkra fi-llêl gâl li-ṣâḥibeh: énte rejjâl? Ana sauwêt mášabe ū ṭalá't, daḫált min elḥálfe u šuft elbínt, w ellêle agabétk[2] *énte.*

Sáraū kúllhum. Lammâ bâtū taḫt elḥúṣu. gál leh: ṭúla'[3] *u síll má'ak eddélle u mâ ṣâḥar ū búnn u kebrît! Gâl: kêf aṭlá' bĕhém?*

Quo tempore se convertit super eam et obiit suum negotium (i. e. coiit cum puella). Mane descendit et discessit. Ac postero die venit noctu et fecit sicut antea.

Da stand sie auf und sprach zu ihm: Willst du wohl hinabgehen oder ich werde die Soldaten rufen, auf dass sie dich tödten. Da antwortete er ihr: Rufst du einmal, so rufe ich zweimal. Sie schrie darauf: Yîṭ! Da schrie er: Yîṭ, Yîṭ!

Da kamen die Soldaten im Sturmschritt herauf mit Schwertern und Flinten, sie begegnete ihnen am Thore. Sie sprach zu ihnen: Was wollt ihr? Wollt ihr mich tödten? Sie antworteten: Wir haben ein Geschrei gehört.

Sie sprach zu ihnen: Ich habe geträumt, dass Leute meinen Vater prügelten, und habe aufgeschrieen. Und die Soldaten kehrten um, und sie kam zu Muḥammad dem Beduinen und nahm ihn in's Bett hinauf, und sie brachten die Nacht zu. Am Morgen gieng er weg.

Am Abende des nächsten Tages sprach er zu seinem Gefährten: Bist du ein Mann? Ich habe eine Leiter festgemacht und bin hinaufgestiegen, bin durch das Fenster geschlüpft und habe das Mädchen gesehen, und heute Nacht ist die Reihe an dir.

Nun giengen sie beide (alle) in der Nacht dahin. Als sie unterhalb des Schlosses angelangt waren, sprach er zu ihm: Steig' hinauf und nimm die Kaffeekanne, Wasser, Kohlen, gemahlenen Kaffee und Schwefel mit dir! Da frug jener: Wie soll ich denn das hinaufbringen?

[1] Class. عَادَة, wörtlich „seine Gewohnheit". [2] Class. عَقَبَتْكَ. [3] اِطْلَعْ.

Firâ šeh. ta-hūṣal-éh berék mijlês. Amôr heh: qâ ǧáyj! U he kafôd. Mḥammad bédwī, ta-ṭar-maśabêt, tḫoulûl. U dêk áymel qahwêt.

Áśśôt ǧajenôt. amrût heh: ánsı ullâ jínnī? Amôr hîs: ánsī. Amrût: šûk hâśen bûm? Amôr: ḫôm l-aʾamôl qahwêt. Amrôt heh: ḫarêj. ullû mayīṭáyte l-āskêr!

W ayṭôt, amrôt: yîṭ! U he bekû. Firâm askêr di-báqḍam, amrôt hêhem: ridêdem. šîkem hâśen? Tḥéymem teltágam-ī? Rúddem askêr.

Nkôt hal-ǧajên, ksút-h bar mešú berék ḫalóuqeh; wuqûb lêhem mḥámmad bédwı. Amrôt heh: taʾamôl wuṭôme? Tenûka hînī ba-dôme? Bar ǧáśś mijlês. Nûka díkeme sâten mḥámmad, śáll-eh ū hukafd-éh.

Raḥûḍam mijlês, u hatûm henîs. Takṣôbah amrôt heh: ḫâm teqêb ba-ḫalfêt l-âd ĕ naḫtîlef! Amôr hîs: históu! Tḫoulûl ū yinôka ḫallêy ba-ḫallêy.

U tôli diniôt ǧajenôt; amrôt heh: hu dinît, ū han ḫéybī wîdā bî, yisḥáṭ-ī. U Ṭalâʿ maʿâh, lammâ waṣṣál-eh ǧi-lméjlis. Gál leh: gâʿ rejjâl! U hu nezél. Mḥámmad elbédwī, lammâ fôg elmášabe, jelés. W hadâk ʿamél gáhwe.

Gâmet elbínt, gâlet luh: ínsī ullâ jínnī? Gâl lahâ: ínsī. Gâlet: éyš máʿak héne? Gâl: ábǧā asóuwī gáhwe. Gâlet luh: ḫurûj, ullâ bāʿáyyaṭ li-lʿáskar!

U ʿáyyaṭat, gâlet: yîṭ! U hu bakâ. Ṭalāʿū elʿáskar yiḫábbū, gâlet lahúm: rijāʿū, éyš máʿakem? Tibgáū tigtulû-nī? Rajāʿū elʿáskar.

Jât ʿénd elūlêd, ḫaṣṣalét-eh gid ḫarâ fî ṭiyâbeh; daḫál ʿalêhem mḥámmad elbédwī. Gâlet luh: tisóuwī hâkide? Tijî lī bihâda? Gid ʿáṭṭal[1] elméjlis. Jâ dîk e ssâʿa mḥámmad, šáll-eh ū názzal-eh.

Ġasálū elméjlis, ū bât ʿéndĕhā lammâ ṣṣúbaḥ gâlet luh: tíbǧā téḍḫul bi-ḫálfe mâ ʿâd é neṯḫâlef? Gâl lahâ: ṭáyyib! Jelés ū yijî fî-lêl min fî-lêl.

U baʿdên ḫabálet elbínt; gâlet luh: ána ḫabált, ū li bûye darâ bî, yidbáḥ-nī.

Er stieg nun mit ihm hinauf, bis er ihn in das Gemach gebracht hatte. Er sprach zu ihm: Sei ein Mann! Und jener stieg hinab. Muḥammad der Beduine setzte sich nieder, (als er) zur Leiter (gekommen) war. Und jener bereitete Kaffee.

Da erhob sich das Mädchen (und) sprach zu ihm: Bist du ein Mensch oder ein Geist? Er antwortete: Ein Mensch. Sie frug darauf: Was suchst du hier? Er sprach: Ich will Kaffee bereiten. Sie entgegnete ihm: Pack' dich, oder ich werde die Soldaten rufen!

Und sie schrie: Yîṭ! Da fieng er an zu weinen. Nun kamen die Soldaten im Sturmschritt herauf, sie aber sprach zu ihnen: Kehrt um, was wollt ihr denn? Wollt ihr mich tödten? Da kehrten die Soldaten um.

Venit ad juvenem, reperit eum, ubi cacavit in suas vestes; da kam Muḥammad der Beduine zu ihnen herein. Sie sprach zu ihm: Handelst du so? Diesen bringst du mir? Jam inquinavit cubiculum. Gerade zu dieser Zeit war Muḥammad gekommen, er packte jenen und trug ihn hinunter.

Sie wuschen das Zimmer, und er blieb bei ihr über Nacht. Am Morgen sprach sie zu ihm: Ich wünsche, dass du einen Eid schwörest, dass wir nie von einander gehen. Er sprach: Gut! So blieb er und kam Nacht für Nacht.

Denique puella gravida facta est; dixit ei: Ego sum gravida et pater meus, si animadverterit

[1] Ungenaue Uebersetzung („er hat beschädigt"); für *ʿáṭṭal* sollte man *wássaḫ* erwarten.

hêt ḏôṯ miqâṯ u štôm hên hayhât maṭéyyet di si ǧâet u ukâ bîs ba-ḥallêy. Naḥôm nijehôm ṭáyres.

U siyôr mḥámmad bédwi. šitem hayhât. Hîs-ba-ḥallêy ṭowú lîs ū qalb-îs ṭarhayhât. u šállem min hâmâl hal yiḥáymem u siyôrem. šihem ḥallîhem ta-kṣôbaḥ u šêhem ḥayûmhem ta-k-ĕ-ẓóhr.

Ḥáyreq lêhem ḥárq. haqezáymem. Amrôt heh: hâbâ wuqône sirên. Amôr: hibá na'amâl?

Amrôt: naḥôm, ṭâd minên l-i-šúqf ū ṭâd l-i-ṯḥówel l-a-ġalâq lên. Amôr hîs: históu! Šuqfôt ġajenôt, ū he ṯhoulûl.

His bér e nôka riûḥ. yišelûl ḥalêq da-ġajenôt; ġalôq sebîbet, ḥarǰ-îs men ḥúkous u d-i-ġûleq bîs. tekahúb-eh nehûm. ġaṣabét-s-teh men ḥéydeh.

U beqôd serîs u lûd e lḥaq-áys e lâ. U ḥayôm ḏôwia berék jibâl, lâd e ġarôb ḥóurem lâ.

U sê ṯhouwelôt ta-k-ĕ-ʿáṣr; galqôt baḥúkous. lûd e ksût sebîbet lâ. Amrôt: ayûb bî! Šallôt hâsalâbeh u ḥalóuqahe ū sîrôt, ta-kafdôt ba-rḥabêt, ū bîs dóulet da-môt. Nkôt henêhem.

W énte ḥûd nûya u stîri lanâ nâga maṭéyye. li hî zône w ijî bahâ fi-llêl. Nîbjā nesîr ʃôgha.

U sâr mḥámmad elbédwī, štarâ nâga. Lammâ fi-llêl báyyat lahâ ū ṭaráḥ-hā fôg ennûya. u šállu min elmâl mā yibjáu u sârū. ma'âhem lêlehem lammâ ṣṣúbaḥ u ma'âhem nehârhem lammâ ezzóhr.

Ḥárret 'alêhem eššâms. barádu. Gâlet luh: nâs bāyikânū warânā. Gâl: éyš nisáuwī?

Gâlet: nîbǧā, wâḥid minnā yírgod u wâḥid yíjlis yesâʃ 'alêna. Gâl lahâ: ṭáyyib! Ragádet elbínt, ū hu ǧelés.

Yôm gid jâ habûb, yišíll ṯôb elbínt; šâʃ essebîbe. ḥarráj-hā min ḥásrha u yesâʃ bĭhâ, tijî-h nehûm, ġaṣabĕt-hā min yáddeh.

U ḥabb warâhā ū mâ 'âd laḥág-hā. U nnehâr ḍâ' fi-ljibâl, mâ 'âd 'aráf eṭṭarîg.

U hî ǰâlise lammâ l'áṣr; šâfet fîḥásrhā, mâ 'âd ḥáṣṣalet essebîbe. Gâlet: 'âb bî![1] Šállet salâbeh ū tigâbeh u sâret. lammâ nezélet fi-lbilâd, ū fîhā essulṭân mât. Jât 'ándĕhem.

me (gravidam), iubebit caedi. So nimm denn hundert und kaufe uns eine Reitkameelin, welche etwas taugt, und bringe sie in der Nacht. Wir wollen auf ihr davonreiten.

Und Muḥammad der Beduine gieng hin, kaufte eine Kameelin. In der Nacht kam er zu ihr (der jungen Frau) und setzte sie auf die Kameelin, und sie nahmen an Habseligkeiten mit, was sie begehrten, und reisten die ganze Nacht bis zum Morgen und den nächsten Tag bis Mittag.

Die Hitze brannte über ihnen, darum rasteten sie. Sie sprach zu ihm: Leute werden hinter uns her sein. Er frug: Was sollen wir thun?

Sie antwortete: Wir wollen es so halten, dass, während einer von uns schläft, der andere sitzt und für uns Wache hält. Er entgegnete ihr: Gut! Das Mädchen legte sich schlafen, und er saß da.

Da kam ein Wind, hob das Kleid der jungen Frau empor; da sah er (ihren) Gürtel, zog ihn von ihrer Taille herab und betrachtete ihn, aber ein Falke kam geflogen und riß ihn ihm aus der Hand.

Und er lief hinter ihm, ohne ihn zu erreichen. Und den (ganzen) Tag irrte er auf dem Gebirge herum, (bis) er den Weg nicht mehr kannte.

Sie wartete bis zum 'Aṣr; da sah sie zufällig auf ihre Taille (und) fand den Gürtel nicht mehr. Sie sprach: Schande über mich! Sie nahm seine Waffen und Kleider und gieng, bis sie in ein Land kam, in welchem der Sultan gestorben war. Sie kam zu ihnen (den Einwohnern).

[1] Class. غَيْب: [illegible] Form, für غَيِّب, nicht dialektische Aussprache von عيب, welches eine F. I Form ist.

Amôrem hîs: naḥâm-ek[1] *dóulet. hêt men hô? Amrôt: ho ṭâd. u han théymem-tey dóulet. ḥôm l-a-bné dárb la-raḥbêt dêr-me-dêr.*[2] *Amôrem: históu!*

Ġajên siyôr. ta-nûka ba-rḥabêt ġàr-hît, béreh yaḥôm l-e-mât men hámm u ḥzúft da-ġajenôt. Nûka hal ṭâd hâḥar bennôy, ū šeh ḥabréh. Amôr hêhem: hu ġáyj ġarîb ū ḥôm l-a-ḥadêm šîkem.

Amôrem: históu! Thoulûl henêhem. Nûka maḥazáyb min e raḥbêt di bîs ġa-jenôt dóulet; ḥazóub la-bennôy.

Nûka hâḥar bennôy, amôr h-ḥabréh: taġatîr šeh lâ! Naḥôm nibâr yillîle har-raḥbêt da-lfulânī.

Siyôr ġajên, ġátiri šeh, amôr heh: yillîle šúqf fenówen bôb! U hu, han ḥa-rôjen, naḥôm nibâr, daqqán-ek ba-fâmī. Šūqîfem. Ta-bḥalléy áššem ū ḥerôjem. Nûka ġajên, duqq mḥámmad bédwī ba-fâmeh: ū siyôr he ū héybeh. mḥámmad bédwī sirêhem; ta-kṣôbah amôr heh hâḥar: ḥáyye bûk! Nahâ nehéyen men-neháśś-ek.

Gâlū lahâ: nibġâ-k sulṭân, énte min ên? Gûlet: ána wâḥid, u kân tibġáū-nī sulṭân, âbġā ábnī darb ʿála lbilâd douwârī. Gâlū: ṭáyyib!

Elūlêd sâr, lammâ ájā fî-bilâd ṯâniye, ġídhe bayemût min elhámm u ḥaṣûfet elbínt. ʾAjā ʿénd wâḥid šéybe bannây, ū maʿâh ūlêdeh. Gâl lahúm: ána rejjâl ġarîb w ábġā áḥadum maʿakum.

Gâlū: ṭáyyib! Jelés ʿéndehem. ʾAjā rasûl min elbilâd lî fihā elbínt sulṭân; rasál li-lbennây.

ʾAjā šéybe bennây, gâl l-ūlêdeh: lâ tetkállam maʿâh! Bānésrī ellêle fî-bilâd elfulânī.

Sâr elūlêd, takállam maʿâh, gál leh: ellêle órgod guddâm elbâb! W ána, li ḥarájna, nîbġā nísrī, bādúgg-ak bi-ríjlī. Ragádū. Lammâ fi-llêl gâmu ū ḥarájū. ʾAjā elūlêd, dagg mḥámmad elbédwī bi-ríjleh; ū sâr hu w abûh, mḥámmad el-bédwī warâhem; lammâ ṣṣúbaḥ gál leh eššéybe: marḥabâ bak! Náḥna nesînā li-nugáuwim-ek.

Diese sprachen zu ihr: Wir wollen dich zum Sultan, woher bist du? Sie antwortete: Ich bin halt so einer, und wenn ihr mich zum Sultan wünschet, so will ich rings um das Land einen Weg anlegen. Sie sprachen: Gut!

Der Jüngling aber zog hin, bis er in ein anderes Land kam, halbtodt vor Sorge und wegen des Verlustes des Mädchens. Er kam zu einem alten Baumeister, der einen Sohn hatte. Er sprach zu ihnen: Ich bin ein Fremdling und möchte bei euch dienen.

Sie waren einverstanden. Er blieb bei ihnen. Nun kam ein Gesandter aus dem Lande, in welchem das Mädchen Sultan war; er (der Sultan) sandte zu dem Baumeister.

Nun sprach der alte Baumeister zu seinem Sohne: Sprich nichts mit ihm (Muḥammad)! Wir wollen heute Nacht in das Land des N. N. gehen.

Gleichwohl gieng der Jüngling hin, sprach mit ihm und sagte zu ihm: Schlafe heute Nacht vor dem Thore! Und ich werde dich, wenn wir heraustreten, mit dem Fuße stoßen. Sie legten sich schlafen. In der Nacht standen jene auf und giengen hinaus. Da stieß der Jüngling Muḥammad den Beduinen mit seinem Fuße; er selbst gieng mit seinem Vater davon. Muḥammad der Beduine gieng hinter ihnen; am Morgen (erblickte ihn und) sprach zu ihm der Greis: Sei willkommen! Wir haben dich aufzuwecken vergessen.

[1] Das Mädchen hatte die Kleider des Jünglings angezogen, sah also wie ein Mann aus. [2] *dêr-min-dêr.*

Amôr leh: kúlleh sawê! U siyôrem hêm śaféyt, ta-núkūm nḥáli naḥalît; u hêm, šêhem fsê lâ. Galôqem ba-nḥalît bisīrît.

Amôrem: naḥôm ṭâd l-u-húṭera lîs. Amôr mḥámmad: hu mháfera lîs. Firâ lis; béreh berék naḥlît, fállem men ṭáyreh hâḥar ū ḥabréh.

U he firâ, ta-wîṣal berék naḥalît; ksú sebîbet, di śallét-s leh nehûm. Śall-ís u śall bisīrît ū kaṭôd.

U siyór sirêhem ta-lḥaq-úyhem: hádiem bisīrît hem śaféyt ū towíwum-es. U wátaḥfem ba-rḥabêt da-jajenôt, u sê ber ḥazabôt la-jáma' da-bennôyit, tḥôm taǧaláq-eh; ū nûka lâ.

Ta-nhôr dîkem núkūm he u hâḥar u ḥabréh; hātîmem ba-msejîd ta-kṣôbaḥ. U mḥámmad hıs ba-ḥallóy ḥaṭár naḥfirôt hal-mesjîd ū defôn sebîbet.

Kṣôbah siyôrem lahál-dóulet; amôr mŭqáddam: ba-kám nektáb-hem? Amrôt heh: mar-rebéyt da qárš. Amôr hîs: históu!

Gál leh: kúlluh wâḥid! U sârū hum ṭelâṭe, lammâ jóū taḥt náḥle; ū hum, mâ máhem ǧúda. Šâfa ǧi-nnáḥle búsera.

Gâlu: níbǧā wâḥid yiṭlá' lahâ. Gál mḥámmad: ána baṭlá' lahâ. Ṭalá' lahâ: lammâ gídhe ǧi-nnáḥle, šarádū min fôgeh essśéybe u wulêdeh.

U hu ṭalá', lammâ waṣál ǧi-nnáḥle: ḥáṣṣal essebîbe, li šallát-hā nehûm. Šállhā u šáll elbúsera ū nezél.

U sâr warâhem, lammâ laḥág-hem; gasámū elbúsera hum ṭelâṭe w akalû-hā. U ḏáwoū fî bilâd elbínt, ū hî gid rasálet 'ála jamî' albannāyîn, baǧát tešûf-eh; ū mâ jâ.

Lammâ nnehâr hādîk jóū hu u šséybe u wulêdeh: bâtū ǧi-lmésjid lammâ ṣṣúbaḥ. U mḥámmad yôm ǧi-llêl ḥaṭár ḥúfra 'énd elmésjid ū daǧán essebîbe.

Ṣṣúbaḥ sârū la'ánd essulṭân; gâl elmugáddam: min kám nektáb-hem? Gâlet luh: min rabú' gárš. Gâl lahâ: ṭáyyib!

Da entgegnete er: Das macht ja nichts. Und nun giengen sie zu Dritt, bis sie unter einer Palme anlangten; sie hatten nichts zur Mittagsmahlzeit. Da erblickten sie eine reifende Dattel auf der Palme.

Sie sprachen: Wir wollen einen von uns zu ihr hinaufsteigen lassen. Da sagte Muḥammad: Ich werde zu ihr hinaufsteigen. Und er stieg hinauf, als er bereits auf der Palme war, liefen der Alte und sein Sohn davon.

Und er stieg bis zur Spitze der Palme; da fand er den Gürtel, den der Falke ihm geraubt hatte. Er nahm ihn und die Dattel und stieg hinab.

Und er gieng hinter ihnen, bis er sie einholte; sie theilten die Dattel zu Dritt und verzehrten sie. Und in der Nacht giengen sie in das Land des Mädchens, welches bereits zu allen Baumeistern gesandt hatte, da sie ihn (Muḥammad) sehen wollte; er kam aber nicht.

An jenem Tage kamen nun er, der Greis und dessen Sohn an; sie übernachteten bis zum Morgen in der Moschee. Und Muḥammad grub, wie es Nacht geworden war, eine Grube bei der Moschee und legte den Gürtel hinein.

Am Morgen giengen sie zum Sultan; da sprach der Oberste: Wie viel sollen wir ihnen zuschreiben?[1] Sie (der weibliche Sultan) sprach: Jedem ein Viertel Thaler. Jener antwortete: Gut!

[1] Der Arbeiteraufseher traf eine Wahl unter den Bewerbern hinsichtlich der Tauglichkeit und schrieb die Angeheuerten zugleich mit dem ihnen zugemessenen Lohne in ein Verzeichnis auf. *Ta-kem nektób-hem?* heißt wörtlich: mit wieviel sollen wir sie aufschreiben?)

Ḥasûb hābû, ta-wîṣal hal-mḥámmad, ǧalqât-h ū ǧarbét-h. Amôr hîs muqáddam: da mrîḍ, naktáb-eh? Amrôt heh: ktáb-eh! Amôr: kám? Amrôt: ba-rebéyt da qárš. Amôr hîs: ǧáyǧ dôm ar marîḍ. Amrût: wu-lû![1]

Siyôr ka-ḫaddômet. Hîs ka-ẓóhr amrôt: amêrem ha-ǧáyǧ dâk marîḍ l-a-nkâ! U zâqam leh, ū kahêb; ta-firâ henîs, šḫabirét-h, amrût heh: hámmak môn? Amôr: hámmī mḥámmad bédwī.

Amrôt heh: hâšen jirû luk? Hádell-ī ba-ṣádq, ullû[2] *sḫaṭán-ak! Amôr hîs: a bâlī, hu jirût ĕ lî qozzât qawîyet. Amrût heh: hât, kelêt e lî! Amôr hîs: hu u ǧajenôt, ḫabrît da-dóulet, ḫarôjen men ĕ raḫbêt da-ḥéybes ū tôli béren măkôn; sê šuqfôt, ū hu tḫoulélk, d-a-ǧóuleq, men hâd l-a-nkû-en. U tôlī*[3] *nûka riâḥ u šáll ḫalêq, u hú šînek sebîbet. Šállek-es ba-ḥéydī, u jirût nehûm ū ǧazabét-s-téy ū šallét-s. U beqáḍek serîs ū ḍôyak berék jibâl, ū sê wuqône matôt. Tôli núkāk ba-rḫabêt u tḫoulélk hal-hâḫer bennôy yebǧáḍ-i, ū*

Ḥasáb ennâs, lammâ waṣál ʿénd mḥámmad, šafét-eh u ʿarafét-eh. Gâl lahâ elmugáddam: hâdā marîḍ, naktúb-eh? Gâlet: ktúb-eh. Gâl: kám? Gâlet: bi rabúʿ garš. Gâl lahâ: errijjâl dā la[4] *marîḍ. Gâlet: wu-lû!*[1]

Sâr múʿa lḥaddāmîn. Lammâ múʿa ẓẓóhr gâlet: gûlū li-rrijjâl dâk elmarîḍ yíjī! U ṣáyyaḥú luh, ū jâ: lammâ ṭalá ʿéndĕhā, taḫabbarét-h, gâlet luh: îsmak man? Gâl: îsmī mḥámmad elbédwī.

Gâlet luh: éyš jirâ[5] *ʿalêk? Ḥakî*[6] *lī ba-ṣádg, ullû*[2] *bādbáḥ-ek. Gâl lahâ: yâ sîdī, ána jirât*[7] *ʿaléyye góṣṣa ǧawîyye. Gâlet luh: hât, ḫakî lī! Gâl lahâ: ána ū bínt, bínt essulṭân, ḫarájnā min bilâd abûhā u baʿdên gídnā măkân; hî ragádet. w ána jelést, ašûf, lā ḫád yijî-nā. U baʿdên ájā habûb ū šáll ettóub, w ána šúft essebîbe. Šalléyt-hā bi-yáddī, ū ʿabáret ʿaléyye nehûm ū gaṣabét-nī iyyâhā ū šallát-hā. U ḫabbéyt warâhā ū ḍáʿt fi-ljibâl, ū hî batqáʿ mâtet. Baʿdên jît fî-bilâd ū jelést ʿend šéybe bennây yibǧáḍă-nī, ū wulêdeh*

Er zählte die Leute, bis er zu Muḥammad kam, da schaute sie ihn an und erkannte ihn. Nun sprach der Oberste zu ihr: Der ist ja krank, sollen wir ihm etwas zuschreiben? Sie antwortete: Schreib' ihm nur zu! Er frug sie: Wieviel? Sie antwortete: Ein Viertel Thaler. Da sagte er: Aber dieser Mann ist wahrlich krank. Da entgegnete sie ihm: Wenn auch!

So gieng jener (Muḥammad) mit den Arbeitern dahin. Gegen Mittag gab sie (der weibliche Sultan) den Befehl: Saget jenem kranken Manne, dass er kommen möge! Und sie riefen ihn, und er kam daher; als er zu ihr hinaufgekommen war, frug sie ihn: Wie ist dein Name? Er antwortete: Mein Name ist Muḥammad der Beduine.

Sie frug ihn: Was ist dir geschehen? Erzähle mir wahrheitsgetreu, oder ich lasse dich tödten! Da antwortete er ihr: Mein Herr, mir ist eine üble Geschichte passiert. Sie frug ihn: Nun also her damit, erzähle mir! Er sprach zu ihr: Ich und ein Mädchen, die Tochter des Sultans, verließen das Land ihres Vaters und waren bereits ein Stück vorwärts gekommen; da legte sie sich schlafen, und ich blieb sitzen, indem ich aufpasste, dass sich uns niemand nahe. Nun kam ein Wind und hob (ihr) Gewand auf, und ich sah (ihren) Gürtel. Ich nahm ihn in die Hand, da kam ein Falke vorbeigeflogen und entriss mir ihn und trug ihn von dannen. Und ich lief hinter ihm und irrte auf dem Gebirge umher, und sie wird vielleicht schon todt sein. Endlich kam ich in ein Land, wo ich bei einem alten Baumeister blieb, der mich jedoch nicht leiden konnte, wogegen mich sein Sohn als Freund liebgewann. Und wir erhielten den Auftrag

[1] وَلّو. [2] وَإِلّا. [3] Die Formen *tôlī* und *tôli* kommen unterschiedslos vor. [4] ل der Bekräftigung
[5] جَرَى. [6] إِحْكِ. [7] جَرَتْ.

ḥabréh yaʾajóub bî. U nkéy-n ṣafôt men henûk u núkān ta-béren bă-ḥóurem. Kûsen uhalît u bîs bisrît ṭáyt: u ferâk e lîs ū kúsk e sebîbet u śállek-es.

Amôr heh dóulet: háġalq-ī sebîbet! U siyôr hîs u núka bîs w ūzem-îs-téh. Galqát-s u ġarbát-s. Amrût heh: han ġaláqq[1] ġajenôt, ġarbén-es? Amôr hîs: âhā!

Aśśôt men henéh ū sīrôt berék mijlês ġâher, lebsôt ḫalóuqes u nkôt tuwólhe; yiġûleq a bîs u yibéyk.

Amrôt heh: ġarébk-ī? Amôr: yiḥául! Amrût heh: lazarôm hêt dóulet, ū hu ḥarmátk! U ṭárbem berék raḥbêt ba-áres ḫáyme yôm. U harûs w aqôd e lîs u thoulûl.

yiḥábbĕ-nī. U jâtĕ-nā ṣáfa min ʿéndek u jînā gídna fi-ṭṭarîg. Ḥaṣṣálnā náḫla ū fîhā búsera wâḥide; u ṭaláʿt lahâ u ḥaṣṣált essebîbe ū šalléytĕ-hā.

Gâl leh essulṭân: šuwwíf-nī essebîbe! U sâr lahâ w ájā băhâ w aʿṭâ-ha iyyéh.[2] Šāfét-hā ū ʿarafét-hā. Gâlet luh: li šúft elbínt, bataʿríf-hā? Gâl lahâ: áywā!

Gâmet min ʿéndeh ū sâret fî-méjlis ṯânī, lebéset ṯiyâbhā ū jât laʿándeh; yešûf bi-hâ ū yebkî.

Gâlet luh: ʿaráftĕ-nī? Gâl: náʿam! Gâlet luh: de-lḥîn énte sulṭân, w ána ḥórmatek! U ṭárrabū fi-lbilâd bi-zuwâj ḫámse ayyâm. U zûwij u ʿagád ʿalêhā u jelés.

von dir (machten uns auf), und befanden uns schon auf dem Wege. Wir fanden eine Dattelpalme und auf ihr eine Dattel; und ich stieg zu ihr hinauf und fand daselbst den Gürtel und nahm ihn mit.

Da sprach der Sultan zu ihm: Zeige mir den Gürtel! Und er gieng um ihn und brachte ihn und überreichte ihn ihm. Da betrachtete sie ihn und erkannte ihn. Nun sprach sie zu Muḥammad: Würdest du das Mädchen erkennen, wenn du es (jetzt) sähest? Er antwortete ihr: O ja!

Nun erhob sie sich und gieng von ihm weg in ein anderes Gemach, dort zog sie ihre Kleider an und kam nun so zu ihm; er schaute sie an und weinte.

Sie sprach zu ihm: Hast du mich erkannt? Er antwortete: Gewiss! Sie sagte nun: Jetzt bist du der Sultan, und ich dein Weib! Und sie feierten fünf Tage lang Hochzeit im Lande. Er heiratete sie und blieb (bei ihr).

XI. Weibergeduld.

Dóulet ba-raḥbêt, harûs ba-ʾárbaʾ ḥarîm ṭáyt ba-ṭáyt yinákam-teh ḥabûn lâ: û harûs ba-ḫámst û ṭalôb bâlī, amôr: yâ bâlī, zém-i wu-lâ[3] ġajenôt! Nkát-h ġajenôt: qaníum-es ta-aqarôt.

U qôḏī ba-rḥabêt, yiʾálmen qalliên. Tôli dóulet amôr: ḥôm l-aʾ-ôlem ḥabrîtī. U hūṣal-îs lahál-qôḏī. Atelmôt; ta-nhôr kahbût fenówen qalliên: u qôḏī sôḥer. Nkôt ġajenôt w uqubôt: ta-bárs berék

Der Sultan in einem Lande hatte vier Weiber geheiratet, eines nach dem anderen; doch kamen ihm keine Kinder; und er heiratete ein fünftes und bat Gott, indem er sprach: O Gott, gib mir meinetwegen ein Mädchen! Und es wurde ihm ein Mädchen geboren; sie erzogen es, bis es groß wurde.

Und es gab einen Kadi im Lande, der unterrichtete die Kinder. Da sprach der Sultan: Ich will meine Tochter unterrichten lassen. Und er sandte sie zum Kadi. Sie wurde unterrichtet; eines Tages gieng das Mädchen vor den Jungen einher; und der Kadi war ein

[1] Assimilation des Suffixes [illegible] (*ġaláqq* für *ġaláqk*). [2] Für *iyyâh* إِيَّاهُ. [3] وَلَمْ.

dárăb fenówen mrábbāt, ġalqôt qôḏī, ḥarûj ġajên mqanéū men tennûr ū qalb-éh berék zâḥan u yitûy-eh. Riddôt.

Hīs riddôt, ġalq-áys, beqôḏ serîs, lâd ĕ ḫaq-áys e lâ. U ḫarjôt min bôb da-dárab, nátaḥ ḥájlis, śáll-eh qôḏī. Nê sīrôt, ṣelbôt ta qalliên nákam.

Nkôt šêhem, u alim-êhem qôḏī: ta-fenówen ẓóhr, fsâḥ qalliên. Amôr ha-ġajenôt: ṣelîb hīs qalliên bar ḫeroújem! Amôr hîs: ḫabrît da'-atêb ū retêb, hâśen śîniš men ajêb? Rôdiš ḥájiliš la-bôb d-ārêb.

Amrôt heh: wállāh, yâ qôḏī, śînek ḫasên ū jemîlet! Amôr hîs: hádell-ī, ullû tuwiône ḥéybiš! Amrût heh: té-h!

U tuwi-éh. Nkôt ġajenôt ha-béyt: amôrem hîs: ḥéybiš môt. Amrôt: ḥámdĕ llâh![1] U tḫowelôt śêlet yôm da-ḫazenôtĕ leh. U sīrôt lahál-qôḏī nehôr da-rebéyt, tḫôm tātelôm.

Amôr hîs: yâ ḫabrît da-atêb u retêb, hâśen śîniš men ajêb? Rôdiš ba-ḥájiliš la-bôb d-ārêb.

Amrût: wállāh, yâ qôḏī, śînek ḫasên ū jemîlet. Amôr hîs: hádell-ī ullû ḍabṭône hāmâš! Amrût heh: al állāh![2]

Sīrôt, nkôt ba-béyt; amôrem hîs: hamâš mtôt. Tḫowelôt śêlet yôm; ū sīrôt nehôr da-rebéyt lahál qôḏī, tḫôm tātelôm.

Nkôt hal qôḏī. Alim-îs; ta-ḫeróujem qalliên, amôr hîs: a ḫabrît da-'atêb ū retêb! hâśen śîniš min ajêb?

Amrôt: Wállāh, ya qôḏī, śînek ḫasên ū jemîlet. Amôr: tḫéym tuádell-ī ullû

Zauberer. Das Mädchen kam und trat ein: als sie schon innerhalb der Mauer vor der Schule war, sah sie den Kadi, wie er einen kleinen Knaben aus dem Ofen zog, ihn auf einen Teller legte und aß. Sie kehrte zurück.

Als sie zurückkehrte, sah er sie und lief hinter ihr, aber erreichte sie nicht. Und sie gieng aus dem Mauerthor heraus, da fiel ihr Fußband ab und der Kadi nahm es. Sie gieng und wartete, bis die Jungen kamen.

Sie kam mit ihnen, und der Kadi unterrichtete sie; kurz vor Mittag entließ er die Jungen. Er sprach zur Jungfrau: Warte, bis die Jungen bereits herausgegangen sind! Dann sprach er zu ihr: Du Tochter edlen Anstands, edler Mienen, was Wunderbares ist dir denn erschienen, dass du den Fußring warfst vor's Thor der Beduinen?

Sie sprach zu ihm: Bei Gott, o Kadi, ich sah Schönheit und Anmuth! Da sprach er zu ihr: Erzähle es mir, oder ich werde deinen Vater fressen! Sie sprach zu ihm: Friss' ihn!

Und er fraß ihn. Die Jungfrau kam nach Hause; da sagte man ihr: Dein Vater ist gestorben. Sie sprach: Gott sei Preis! Und drei Tage brachte sie um ihn klagend zu. Und am vierten kam sie zum Kadi, um zu lernen.

Da sprach er zu ihr: Du Tochter edlen Anstands, edler Mienen, was Wunderbares ist dir denn erschienen, dass du den Fußring warfst vor's Thor der Beduinen?

Sie sprach: Bei Allâh, o Kadi, ich sah Schönheit und Anmuth! Er sprach zu ihr: Erzähl' mir oder ich packe deine Mutter! Sie sprach zu ihm: Sei's Gott befohlen!

Sie gieng nach Hause; da sagte man ihr: Deine Mutter ist gestorben. Sie blieb drei Tage; am vierten gieng sie zum Kadi, um von ihm unterrichtet zu werden.

Sie kam zum Kadi; er lehrte sie; als die Kleinen herausgegangen waren, sprach er zu ihr: Du Tochter edlen Anstands, edler Mienen, was Wunderbares ist dir denn erschienen?

Sie sprach: Bei Allâh, o Kadi, ich sah Schönheit und Anmuth. Da sprach er: Willst

[1] Lehnwort: arab. اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ; hier soll nicht etwa die Befriedigung des Mädchens über den Tod ihres Vaters ausgedrückt werden, sondern die Ergebung in den Willen Gottes. [2] Lehnwörter: arab. عَلَى ٱللّٰهِ.

ḏabṭône fákaḥ men ḥázanes! Amrût heh: al állah!

du es mir erzählen oder ich nehme die Hälfte deines Schlosses weg! Da sprach sie zu ihm: Sei's Gott befohlen!

U sīrôt; ta-nkôt, ksût ḥâzan fákaḥ méneh ber śátell. Tḫowelôt.

Und gieng; wie sie hin kam, fand sie die Hälfte des Schlosses bereits abgetragen. Sie blieb.

His di jéhma kṣôbaḥ śallôt ḫteméts u ziwôdĕs ū jehmôt hâymet berék árĕḏ, ta-nkôt berék ḫôṭor; ksût bîr ū henîs śijerît ḥanôb.

Am nächsten Morgen nahm sie ihr Buch und ihren Proviant und zog dahin, herumirrend auf der Erde, bis sie in ein Thal kam; da fand sie einen Brunnen mit einem großen Baume.

U ḥabré da-dóulet mer-raḥbêt ġarhît han nahôr da-leṯnéyn[1] *yaḥûrij he w askér-he ba-msáḥaṭihem u hayrézihem: u ha-qazáymem ṭar bîr dîkem naḥáli śijrît.*

Und der Sohn des Sultans aus einem anderen Lande zog jedesmal am Montag mit seinen Soldaten aus. Sie nahmen Schlachtthiere und Reis mit; und sie schlugen in der Mittagszeit ihr Lager bei jenem Brunnen unter dem Baume auf.

Kahéybem, hanḏáyfem ḥabré da-dóulet naḥáli śijrît: u sê fenowêhem men-l-a-nkâm, firôt berék śijerît ū hem tḫoulilem.

Sie kamen, bereiteten dem Königssohne unter dem Baume ein Lager; und sie kroch, bevor sie kamen, auf den Baum hinauf und jene lagerten.

Ḥabré da-dóulet śwuqûf ū ġalôq la-ṭáyreh, yiġólq-es yáḫa jôheret. ʾOśś, amôr h-āskérhe: naḥôm nerdêd ha-rḥabêt.

Der Sultanssohn streckte sich zum Schlafe aus und blickte über sich, da sah er sie, gleich einem Edelstein. Er erhob sich und sprach zu seinen Soldaten: Wir wollen in's Land zurückkehren.

Amôrem heh askêr: naḥôm nefśé! Amôr: lâ! śî fśê lâ, fśê ha-rḥabêt.

Da sprachen die Soldaten zu ihm: Wir wollen Mittagessen! Er sprach: Nein! Erst im Lande!

U nûkām firhiênihem u rékebem; ū he rîkeb ṭar-firhîneh, ū siyôrem, ta-bár-hem makôn.

Und sie giengen zu ihren Rossen und saßen auf; und er bestieg sein Pferd, und so reisten sie, bis sie an einem Orte anlangten.

Amôr hêhem: nehéyk áysī. Amôrem heh: naḥôm nerdêd e lîs. Amôr hêhem: lâ. Háqerrem, ū hu reddône la-áysī!

Da sprach er zu ihnen: Ich habe mein Messer vergessen. Sie sprachen zu ihm: Wir wollen zu ihm zurückkehren. Da sprach er zu ihnen: Nein! Zieht dahin, und ich werde zu meinem Messer zurückkehren!

Siyôr; ta-nûka nḫáli śijrît, amôr: ansíyyet ullâ jinníyyet? Amrôt heh: an-síyyet. Amôr hîs: kafêd!

Er zog dahin, bis er unter den Baum kam; da frug er sie: Bist du Menschenweib oder Hexe? Sie sprach: Menschenweib. Da sagte er zu ihr: Steig' herab!

U kafdôt ū śall-îs, ta-nûka bîs ha-béyt, amôrem heh: men hâ ġajenôt? Amôr: kúsk-s, ḥôm l-a-hâres bîs. Amôr ḥéybeh: históu!

Und sie stieg herab und er nahm sie mit; als er mit ihr nach Hause gekommen war, frug man ihn: Woher ist die Jungfrau? Er sprach: Ich habe sie gefunden und will sie heiraten. Da sprach sein Vater: Gut!

Benû ġajên h-ḥanáfh ḥâzan u qalb-îs brkéh ū harûs bîs, u tḫoulîlem.

Da baute der Jüngling ein Schloss für sich und führte sie hinein und heiratete sie, und da lebten sie.

[1] Lehnwort aus dem Arab.: الاثنين.

Diniôt ū biruwôt, nkôt ba-ġajên. U tḫowelôt; ta-nhôr kaháb-es qôḏi.

Amôr hîs: yâ ḥabrît da-atêb ū retêb, hâśen śîniš men ajêb?

Amrût heh: śínk ḥasên u jemîlet. Amôr hîs: hádell-i, ullû sḥaṭône ḥabrîš! Amrôt: sḥâṭ-eh!

Sḥaṭ-áyh ū futt ḫós ba-ḍôreh u siyôr. Nkát-s ḥamíts, hâm da-ġajên, w amrôt hîs: ḥabréš hâ? Amrôt: wudâk e lâ.

Ṭarḥát-s, sīrôt hal-ġáyjis, amrût heh: ḥarmátk sáḥaret, tuwût ḥabrês. Amôr: lâ! mqádder min ă bâlī.[1]

U tḫoulûl šîs, u diniôt u birwôt, nkôt ba-ġajên. Ṭárḥam henîs ājûz; ta-nhôr ajûz šuqfôt, kahêb qôḏī.

Amôr hîs: ḥabrît da-ʾatêb u retêb! hâśen śîniš min ajêb? rôdiš ba-ḥájiliš la-bôb d-ārêb. Amrôt: śînek ḥasên ū jemîlet. Amôr hîs: hádell-i ullû sḥaṭône ḥabrîš!

Amrôt: sḥâṭ-eh! Sḥaṭ-áyh. Aśśût ajûz, amrût hîs: ġajên hô? Amrût: wudâk beh lâ.

Tḫowelôt, ū nûka ġáyjis u tḫoulûl šîs, ū diniôt ū birwôt, nkôt ba-ġajên. Ṭárḥam henîs ajûz itrît, tḥarêsen lîs, u tḫoulûl henîs. Ta-nhôr ṭáyt ḫarjôt ū ṭáyt šuqfôt, nûka qôḏi.

Amôr hîs: ḥabrît d-ātêb ū retêb! Hâśen śîniš men ajêb? Amrôt heh: wallâh, yâ qôḏī, śînek ḥasên ū jemîlet. Amôr: hádell-ī, ullû sḥaṭône ḥabrîš!

Amrût heh: sḥâṭ-eh! Sḥaṭ-áyh. Aśśôt ajûz, amrût hîs: ḥabrêš hô? Amrût: wudâk beh lâ.

Sie wurde schwanger und gebar einen Knaben. Da kam eines Tages der Kadi zu ihr.

Er sprach zu ihr: Du Tochter edlen Anstands, edler Mienen, was Wunderbares ist dir denn erschienen?

Da sprach sie zu ihm: Ich sah Schönheit und Anmuth. Da sprach er zu ihr: Erzähle mir, oder ich tödte deinen Knaben! Sie sprach: Tödte ihn!

Da tödtete er ihn und bestrich ihren Mund mit seinem Blute und gieng. Da kam ihre Schwiegermutter zu ihr, die Mutter des Jünglings, und sprach zu ihr: Wo ist dein Sohn? Sie antwortete: Ich weiß nicht.

Und sie ließ sie und gieng zu ihrem Manne, sie sprach zu ihm: Deine Frau ist eine Zauberin, sie hat ihren Sohn gefressen. Da sprach er: Nein! Das ist eine Fügung Gottes.

Und er blieb bei ihr, sie wurde wieder schwanger und gebar einen Jungen. Da ließen sie eine Alte bei ihr; als sie einmal schlief, kam der Kadi.

Er sprach zu ihr: Du Tochter edlen Anstands, edler Mienen! Was Wunderbares ist dir denn erschienen, dass du den Fußring warfst vors Thor der Beduinen? Da sprach sie: Ich sah Schönheit und Anmuth. Da sprach er zu ihr: Erzähle mir, oder ich werde deinen Sohn tödten!

Sie sprach: Tödte ihn! Er tödtete ihn. Da stand die Alte auf und sprach zu ihr: Wo ist der Knabe? Sie sprach: Ich habe keine Ahnung von ihm.

Sie blieb da, und es kam ihr Mann, blieb bei ihr, und wiederum ward sie schwanger und gebar einen Knaben. Nun ließ man zwei alte Weiber bei ihr wachen, und die blieben bei ihr. Als einmal die eine hinausgieng und die andere einschlief, kam der Kadi.

Er sprach zu ihr: Du Tochter edlen Anstands, edler Mienen! Was Wunderbares ist dir denn erschienen? Da sprach sie zu ihm: Bei Allah, o Kadi, ich sah Schönheit und Anmuth. Er sprach: Erzähle mir, oder ich tödte dein Kind!

Sie antwortete ihm: Tödte es! Er tödtete es. Da erhob sich die Alte und sprach zu ihr: Wo ist dein Knabe? Sie antwortete: Ich habe keine Ahnung von ihm.

[1] *mqádder min ă bâlī* = مُقَدَّر مِنَ ٱللّٰه.

Nûka ǧáyǧis. amrût heh hamúḥ: ḥarmâtk sáḥarat. tetûṣ ḥabâuse: šaṭâyt qalliyên bar tuwût-hem. Bess! Ṭarḥáy-s ba-ḥâzan waḥšis! U ǧinûkā-s hâd e lâ!

Tâli azôm l-i-sâfir ḥabré da-dóulet, ǧáyǧ da-ǧajenôt. Siyôr laḥál-áhleh, ḥāmûthe u ǧûthe, amôr hîsen: hâšen tḥômen hediyyet? Marêtan!

U mart-áyh ba-hâl teḥômen. u ḥarmâth, nûka henîs e lâ.

Firû berêk márkab. u nûkam yiḥáymem l-i-sáferem. Márkab siyôr hêhem lâ.

Amôrem ha-ṭâd men e baḥḥarêt: ǧâz uḥâli márkab! Galâq. hâšen da-lqaf-îs!

Gâz ṭâd men e baḥḥarêt. ksú ǧáyǧ di-zâr berêk róurem ū di-lîqef márkab ba-ḥéydeh ṭáyt. Amôr heh: wakô hêt da-láqafk márkab?

Amôr: jirê! Amêr h-ḥabré da-dóulet: han yiḥôm márkabeh tijehôm, l-e-sîr hal-ḥarmáth, tḥôm temrât-ah!

U kafôd tuwólse. Ta-nûka henîs, amôr hîs: hu jehmône, ū hâšen tḥéym temrât-ey? Amrût heh: ḥôm ṭást ū ṣáberet w áys. Amôr: históu!

Jihêm; ta-nûka ba-rḥabêt, harbâ šḥanât berêk márkab ū kafôd. Šḥabûr men ṭást ū ṣáberet w áys, ta-nûka hal-baniânī; amôr heh: henûk šî ṭast ū ṣáberet w áys?

Amôr: ši. Amôr: ba-kám? Amôr: bi-miyât qárš. Amôr: históu!

W azem-éh ṭast u ṣáberet w áys; mádd e leh miyât qárs w amôr heh baniânī:

Tḥám-hem hâšen? Amôr: ḥarmâte martôt e lêhem.

Da kam ihr Mann und seine Mutter sprach zu ihm: Dein Weib ist eine Zauberin, die ihre Kinder frisst; schon drei Kinder hat sie gefressen. Genug denn! Lass' sie in dem Schlosse allein! Und niemand möge zu ihr kommen!

Nun schickte sich der Sultanssohn, der Mann des Mädchens, zu einer Reise an. Er gieng zu seiner Familie, seinen Schwägerinnen und Schwestern (und) sprach zu ihnen: Was wollt ihr als Geschenk! Gebet (mir) Aufträge!

Und sie gaben ihm Aufträge nach ihren Wünschen, jedoch zu seinem Weibe kam er nicht.

Und er bestieg das Schiff, und es kamen die da reisen wollten. Doch das Schiff gieng ihnen nicht von der Stelle.

Da sagten sie zu einem von den Matrosen: Tauche unter das Schiff! Schau', was es festhält!

Da tauchte einer von den Matrosen hinab (und) fand einen Mann, welcher im Meere stand und das Schiff mit seiner einen Hand festhielt. Er frug ihn: Warum hältst du das Schiff fest?

Jener antwortete: Geh'! Sage dem Sohne des Sultans: Wenn er will, dass sein Schiff fährt, so möge er zu seinem Weibe gehen, das ihm einen Auftrag geben will.

So begab sich (der Sultanssohn) zu (seinem Weibe). Als er zu seiner Frau kam, sprach er zu ihr: Ich werde verreisen, was willst du also, dass du es mir mitzubringen auftragest. Sie erwiderte ihm: Ich wünsche eine Tasse und einen Kern und ein Messer.

Er reiste ab; als er in ein Land gekommen war, belud er das Schiff mit Ladung und stieg herab. Nun frug er nach einer Tasse und einem Kerne und einem Messer, bis er zu einem Bänianen kam; den frug er: Hast du eine Tasse, einen Kern und ein Messer?

Jener bejahte. Nun frug er: Wie theuer? Jener entgegnete: Hundert Thaler. Da sagte er: Gut!

Und jener gab ihm eine Tasse und einen Kern und ein Messer; er zahlte ihm hundert Thaler, und da sprach der Bäniane zu ihm:

Wozu willst du sie? Er sprach: Mein Weib hat mich damit beauftragt.

Amôr heh baniâni: hádeḥ bîs men teltâġ ḥanáfs! Amôr: hibú l-aʾamôl bîs? Amôr: zém-s-tês u tḥówel ser bôb ū tôma lîs! Amôr: históu!

Nûka men e sfêr u kafûd laḥál-ḥéybeh u laḥál-hāméh ū hatâm heuêhem. U kṣôbaḥ ṭirû ha-márkab u hakafûd ḥâmel.

U tḥoulûl śîlet yôm ū ṭást berék ṣandûq henhiy-îs. Nkôt ġáyth, ṭiaḥôt ṣandûq, ksût ṭást. Amrôt heh: a ġáy, zém-ī ṭast dî! Amôr hîs: da ho da-nhéyk-s da d-ḥarmât.

U śall-îs. U śáll e ṣáberet u ʾáys. Núka bêhem tuwólse. Wuqôb-ĕ lîs, ksî-s tazálien w ūzemî-s.

U ḥerôj méns ser bôb, ū sê tḥowelôt, qalbôt ṣáberet berék ṭast w amrôt: qôḏī towú héybī, ū hu ṣáberek; ū hêt ṣabêr men ă ṣábrī! Qôḏī towú hāmî, ū hú ṣáberek; ū hêt ṣabêr men ă ṣábrī, yâ ṣáberet! Qôḏī śall fákaḥ min ḥázanen, ū hú ṣáberek; ū hêt ṣabêr men ă ṣábrī, yâ ṣáberet! Qôḏī towú ḥabrî, ū hābû qabḥám-tey. Amôrem hînī: sáḥeret, tóuš ḥabrêš. U ṣáberek; ū hêt ṣabêr men ă ṣábrī, yâ ṣáberet! U núkāk ba-ġajên ġâher, ū tuwi-éh qôḏī, ū ṣáberek; u hêt ṣabêr men u ṣábrī, yâ ṣáberet! U núkāk ba-ġajên śôlit, tuwi-éh qôḏī. U ṣáberek; ū hêt ṣabêr, men ă ṣábrī, yâ ṣáberet!

U śallôt ḥéydes, ū ṣáberet ber natafḥôt ū tḥôm teṭán-s. U han ṭanét-s, sê temût. Yilqôf héydes ġáyjis.

U yináka-hem qôḏī, amôr hîs: hu ba-mejûret da-bâlī menš. Ġalâ ḥabúnše u héybiš u hāmâš ṣaḥawâḥ. u ḥázanhem makôneh hîs hawêl!

U sîrôt sê ū ġáyjis ū ḥabúnhem ha-

Da sprach der Bäniane zu ihm: Hüte dich, dass sie sich nur nicht tödtet! Er sprach: Was soll ich denn mit ihr thun? Jener antwortete: Gib es ihr und setze dich hinter das Thor und höre ihr zu! Er sprach: Gut!

Er kam von der Reise und stieg bei seinem Vater und seiner Mutter ab und übernachtete bei ihnen. Und am Morgen stieg er aufs Schiff und ließ die Last herunterschaffen.

Und er saß drei Tage da und vergaß auf die Tasse in seinem Koffer. Da kam seine Schwester, öffnete den Koffer und fand das Becken. Sie sprach zu ihm: Bruder, gib mir diese Tasse! Da sprach er zu ihr: Diese gehört (meinem) Weibe, ich vergaß sie!

Und er nahm es, sowie den Kern und das Messer und brachte es ihr. Er trat zu ihr ein, fand sie betend und gab ihr es.

Und er gieng von ihr heraus hinter die Thüre, und sie setzte sich nieder, legte den Kern in die Tasse und sprach: Der Kadi fraß meinen Vater und ich hatte Geduld; nimm du nun theil an meiner Geduld! Der Kadi fraß meine Mutter und ich hatte Geduld; nimm du nun theil an meiner Geduld, o Kern! Der Kadi trug die Hälfte unseres Schlosses ab, und ich hatte Geduld; gedulde dich auch, o Kern! Der Kadi fraß meinen Sohn, und die Leute beschimpften mich. Sie sprachen zu mir: Zauberin, du hast dein Kind gefressen. Und ich hatte Geduld; so gedulde dich mit mir, o Kern! Und ich gebar einen zweiten Knaben und der Kadi fraß ihn und ich hatte Geduld; so gedulde dich mit mir, o Kern! Und ich gebar einen dritten Knaben, der Kadi verzehrte ihn. Und ich hatte Geduld; so gedulde dich mit mir, o Kern!

Da ergriff er ihre Hand, als der Kern schon angeschwollen[1] war und sie treffen sollte. Und wenn er sie getroffen hätte, hätte sie sterben müssen. Da eben fasste ihr Mann ihre Hand.

Da kam der Kadi zu ihnen, er sprach zu ihr: Ich bin unter Gottes Schutz vor dir. Schau' deine Kinder und dein Vater und deine Mutter, sie sind am Leben und ihr Schloss steht an derselben Stelle wie früher!

Und sie gieng mit ihrem Manne und ihren

[1] Was die Frau geduldig ertragen, ertrug nicht einmal der Kern; er schwoll (vor Zorn) und war nahe daran zu platzen.

béyt da-ḥéybeh. Amôr ḥéybeh: da ḥabûn la-môn? Amôr: da ḥabúniye.

U thoulûl he henêhem u hamâhem. Ta-mġôren amrôt: ḥâm l-i-jehôm l-a-môsī ba-ḥúbiye. Amôr hîs: históu! Kállen jehmêye. Amrôt heh: ho qademîte u hêt talḥáq-an. Amôr hîs: históu!

Wuzem-îs askêr u wuzîr u rikôb, u jihêmem. Amôr hêhem: qadêmem, ū hú laḥaqána-kem!

Siyôrem. Ta-bérhem b-ḥóurem, hātîmem. Hîs-ba-ḥalléy ṭowú wuzîr lahál-ḥarmât, amôr hîs: zém-i ḥanáfš! Ullû sḥaṭône ṭâd min ḥabúnše. Amrôt heh: sḥâṭ-eh!

U sḥaṭ-áyh. U di-jéhma jihêmem u wátaḫfem makôn, hātîmem. Hîs-ba-ḥalléy ṭawú wezîr hal-ḥarmât, amôr hîs: zém-i ḥanáfš! Ullû sḥaṭône ṭâd min ḥabúnše. Amrôt: sḥâṭ-eh!

U sḥaṭ-áyh. U siyôrem, ta-núkām makôn, hatîmem, u ṭowy-îs wuzîr, amôr hîs: zém-ī ḥanáfš! Ullû sḥaṭône ḥabrîš. Amrôt: sḥâṭ-eh!

U sḥaṭ-áyh. U suqîfem, u sê ta'aśûś, ḏabṭôt ḫalôweq min ḫalôweq la-askêr, ḏabṭôt hāselôb min hāselôb la-askêr ū bārôt.

Wudâm bîs e lâ. Ta-nkôt la-raḥbêt da-ġáyjis, lebesôt lebs da-ġayûj ū kahbôt ba-msejîd, ġalq-áys ḥabré da-dóulet, ġáyjis.

Amôr h-ḥéybeh: ġajên da reḥéym, ū hu sî ġóuya lâ: u ḥâm-eh ġáy.

Záliem jimât ū ḫeróujem; zâq dóulet la-ġajên. Nûka tuwól-he; amôr: hámmak môn? Amôr: hámmī ṣowáybar. Amôr heh: ḥám-k tahadêm henên. Amôr: históu!

(ihres und des Mannes) Kindern in das Haus ihres Vaters. Da sprach ihr Vater: Wessen Kinder sind das? (sic!) Er antwortete: Das sind meine Kinder.

Und er blieb bei ihnen und ihrer Mutter. Da sagte sie endlich: Ich will meine Eltern aufsuchen, sie zu küssen. Er antwortete ihr: Gut! Wir alle werden hinziehen. Sie sprach zu ihm: Ich werde vorausgehen und du holst uns ein. Er antwortete: Gut!

Und er gab ihr Soldaten und einen Wezîr und Reitkameele, und sie zogen dahin. Er hatte ihnen gesagt: Ziehet voraus, und ich werde euch einholen!

Sie zogen dahin. Als sie sich auf dem Wege befanden, nächtigten sie. In der Nacht kam der Wezîr zum Weibe, er sprach zu ihm: Dedas te mihi! Wenn nicht, so werde ich eines von deinen Kindern schlachten. Es antwortete ihm: Schlachte es nur!

Und er schlachtete es. Und am nächsten Tage reisten sie weiter und kamen am Nachmittage zu einem Orte, (wo) sie übernachteten. In der Nacht kam der Wezîr zum Weibe, sprach zu ihm: Dedas te mihi. Wenn nicht, so werde ich eines von deinen Kindern schlachten. Es antwortete: Schlachte es!

Und er schlachtete es. Und sie zogen weiter, als sie an einem Orte angelangt waren, übernachteten sie, und der Wezîr kam (und) sprach zu ihr: Dedas te me! Wenn nicht, so werde ich dein (übriggebliebenes) Kind schlachten.

Und er tödtete es. Und sie legten sich schlafen, und sie stand auf, nahm Kleider von den Kleidern der Soldaten, desgleichen Waffen von den Waffen der Soldaten und gieng davon.

Jene wussten nichts davon. Als sie in das Land ihres Mannes gekommen war, zog sie Männergewandung an und gieng in die Moschee, woselbst der Sultanssohn, also ihr Mann, sie bemerkte.

Er sprach zu seinem Vater: Dieser Jüngling ist schön, und ich habe keine Brüder; und so wünsche ich ihn zu meinem Bruder.

Sie beteten das 'Aṣrgebet und giengen heraus; da rief der Sultan den Jüngling herbei. Er kam zu ihm; da frug er ihn: Wie ist dein Name? Jener antwortete: Mein Name ist Dulder. Da antwortete dieser: Ich wünsche, dass du bei uns dienest. Jener sprach: Gut!

U ḥadôm henêhem ṭar ʃirhîn da-ḥabré da-dóulet. Ta-nhôr azôm ḥabré da-dóulet l-i-jehôm lahál-ḥarmáth u ḥabúnhe. Nûka wuzîr u ʾaskêr. Amôr hêhem: bor e wuṣál-kem? Amôrem: wuṣôlen. Tôh jihêm he ū ʾaskérhe ū wuzîr ū ṣuwáybar.

Siyórem ta-bérhem b-ḥórem. Amôr heh ṣuwáybar: hêt tḥôm la-hâ? Amôr: ḥôm raḥbêt da-lfulânu. Amôr heh: hâśen? Amôr: da-hārésk ba-ḥabrît da-dóulet fulân.

Amôr heh ṣuwáybar: śéfk[1] *ḥéymī. Amôr: men hô? Amôr: fulân hadîdi.*

U siyórem; ta-qárbam la-raḥbêt, amôr hêhem ṣowéybar: têm lazarôm ġâbem-tey hu aqadêm lahál-dóulet, l-aʾamêr heh: ḥabrê da-dóulet fulân yaḥôm tuwólke. U hêt hédaḥ men taʾamêr: ḥéymī! ū men taʾamêr: da-hārésk ba-ḥabrîtk, ū men teśáḥber men ḥabúnke! Bâm áyb! Amôr heh ḥabré da-dóulet: históu!

Qadôm ṣuwáybar. Ta-nûka hal-dóulet, amôr heh: ḥabré da-dóulet fulân yaḥôm tuwólke l-a-môsī bûk. Amôr heh: ḥáyye beh!

U telûm dóulet, ṭôref hêhem béyt, heh u haskérhe; u thoulîlem.

Hîs ġaserówen ḥarûj ṣuwáybar u dûr berêk sûq ū nûka hal-ḥabré da-dóulet. Amôr heh: ḥabúnke ba-ḥáyr, ū ḥarmátk yillîle ṭawiyîte tuwólke. Amôr: históu!

Hîs kaláynī siyôr ṣuwáybar hal-ajûz, huzú ḥalôweq la-ġayûj ū lîbes ḥalóweq la-ajzôn. U ṭowût hal-ġáyjis ū hātemôt heneh; ta-kṣôbaḥ amôr hîs: tḥéywul! Amrôt: ḥéybī yiqábḥ-ey.

Und er diente bei ihnen als Pferdeknecht des Sultanssohnes. Eines Tages schickte sich der Sultanssohn an, zu seinem Weibe und seinen Kindern zu reisen. Der Wezîr mit den Soldaten kam. Er sprach zu ihnen: Seid ihr schon (reisefertig) eingetroffen? Jene bejahten es. Nun zog er mit seinen Soldaten und dem Wezîre und Ṣuwáybar hin.

Sie zogen dahin, bis sie sich bereits auf dem Wege befanden. Da sprach Ṣuwáybar zu ihm: Wohin willst du? Er antwortete: Ich will in das Land des N. N. Jener frug ihn: Wozu? Er sprach: Ich bin mit der Tochter des Sultans N. N. verheiratet.

Da sprach Ṣuwáybar zu ihm: Du bist mein Schwager. Er frug: Wodurch? Jener antwortete: N. N. ist mein Oheim von väterlicher Seite.

Und sie giengen; als sie sich dem Lande näherten, sprach Ṣowéybar zu ihnen: Lasset mich jetzt zum Sultan vorausgehen, damit ich ihm verkünde: Der Sohn des Sultans N. N. will zu dir kommen. Und du hüte dich zu sagen: Mein Schwiegervater! und zu sagen: Ich bin mit deiner Tochter verheiratet, und nach deinen Kindern zu fragen. Das gilt hier als unanständig. Da antwortete ihm der Sultanssohn: Gut!

Ṣowáybar gieng voran. Als er zum Sultan gekommen war, sprach er zu ihm: Der Sohn des Sultans N. N. will zu dir, um dich zu begrüßen. Jener antwortete: Er sei willkommen!

Und der Sultan ließ ihnen ein Haus ausstatten, für ihn und seine Soldaten; (darin) ließen sie sich nieder.

Vor dem ʿAṣr gieng Ṣowáybar hinaus und auf dem Markte umher und kam zu dem Sultanssohne. Zu dem sprach er: Deine Kinder sind gesund, und dein Weib wird heute Nacht zu dir kommen. Er antwortete: Gut!

Am Abend gieng Ṣowáybar zu einer Alten, zog die Männerkleider aus und Weiberkleider an. Und nächtlicher Weile kam sie zu ihrem Manne und brachte die Nacht bei ihm zu; am Morgen sprach er zu ihr: Bleib' hier! Sie antwortete: (Das geht nicht, denn) mein Vater würde mich schelten.

[1] Wörtlich „Dein Haar", also so Synekdoche wie نَفْسَكَ. ርእስከ.

U sirôt lahál ajûz, nkôt henîs, ḫarjôt lébs da-ajzôn u libesôt lebs da-ġayûj u tḫowelôt sât. Kahbôt tuwôlihem, ksút-hem tḫoulîlem dóulet u ḥéymeh u wuzîr u qôḏī. Amrôt hêhem: šî koltêt, ḥôm l-i-kelêt-eh lîkem. Amôrem hîs: hât!

Amrôt: dóulet, seh ḥabríth, alim-îs hal-qôḏī: u ta-nhôr wuqubôt ġajenôt, ksút-h d-i-tûy ġajên. Riddôt méneh; amôr hîs: hâśen śiniś min ajêb? Amrôt: ḥasên u jemîlet.

U latôġ ḥéybes u di-jéhma latôġ hamâs; u ṣaberôt. U hadôm fákaḥ men ḥâzan da ḥéybes; u ṣaberôt. U jehmôt; ū ta-nkôt berék ḫôṭor ṭar bîr nḫáli śijrît, tḫowelôt.

Nká-ys ḥabré da-dóulet ū śall-îs. U hārûs bîs, ū nûkām mens ba-ġajên. U nká-ys qôḏī, amôr hîs: hádell-ī, ullû sḥaṭône ḥabrêš!

U sḥaṭ-áyh. Nkôt ba-ġajên ġâher, u sḥaṭ-áyh. Nkôt ba-ġajên śôlet, u sḥaṭ-áyh. Tôlī azélem-es, amôrem: sáḥeret!

U mġôren nká-ys ġáyjis, yaḥôm l-e-sôfer. U marṯát-h la-ṭást ū ṣáberet ū ʾáys, teḥôm taltâġ ḥanáfs. Lîqaf ḥéydes ġáyjis, u nûka qôḏī u rúdd e lîs ḥabúnse u ḥúbse ridd-êhem.

U tḫoulîlem sê ū ġáyjis. U tôlī amrôt: ḥâm l-a-môsī ba-ḥúbiye. U hejehemîs ke-wuzîr w askêr. U rúdd ĕ lîs wuzîr ba-ḥóurem.

Amôr hîs: zém-i ḥanáfs ullû sḥaṭône ṭâd min ḥabúnše! U sḥaṭ-áyh ū di-jéhma sḥâṭ ġâher u báʾd e jéhma sḥâṭ śôlet.

Und sie gieng zu der Alten, zog die Weiberkleider aus und die Männerkleider an und blieb einige Zeit. Dann gieng sie zu ihnen (und) fand sie sitzen, nämlich den Sultan und seinen Schwiegersohn und den Wezîr und den Kadi. Sie sprach zu ihnen: Ich habe eine Erzählung, welche ich euch erzählen möchte. Da entgegneten jene: Her damit!

Sie sprach: Es lebte ein Sultan; der hatte eine Tochter, welche er beim Kadi unterrichten ließ; und eines Tages fand ihn die Jungfrau, wie sie eintrat mit dem Verspeisen eines Knäbleins begriffen. Sie kehrte vor ihm um; da frug er sie: Was Wunderbares hast du gesehen? Sie antwortete: Schönheit und Anmuth.

Und er tödtete ihren Vater und am nächsten Tage ihre Mutter; und sie fasste sich in Geduld. Und er trug die Hälfte von dem Schlosse ihres Vaters ab; und sie blieb geduldig. Und sie zog von dannen; und als sie in ein Thal zu einem Brunnen gekommen war, setzte sie sich nieder.

Da kam der Sohn eines Sultans zu ihm und nahm sie mit sich. Und er heiratete sie, und sie bekamen von ihr einen Knaben. Und der Kadi kam zu ihr (und) sprach zu ihr: Erzähle mir, oder ich werde deinen Knaben schlachten!

Und er schlachtete ihn. Sie bekam einen zweiten Knaben, und er schlachtete auch den. Sie bekam einen dritten Knaben, und er schlachtete ihn gleichfalls. Da verstießen sie jene mit dem Worte: Zauberin!

Späterhin kam ihr Mann zu ihr, der eine Reise antreten wollte. Und sie trug ihm auf, eine Tasse und einen Kern und ein Messer mitzubringen, da sie sich tödten wollte. Da erfasste sie ihr Mann bei der Hand, und es kam der Kadi und brachte ihr ihre Kinder und ihre Eltern wieder.

Nun lebten sie und ihr Mann weiter. Und hernach sprach sie: Ich wünsche, meine Eltern zu begrüßen. Und er ließ sie mit einem Wezîr und Soldaten ziehen. Und der Anführer kam zu ihr auf dem Wege (zurück).

Er sprach zu ihr: Ergib dich mir oder ich werde eines von deinen Kindern schlachten! Und er schlachtete es und am nächsten Tage das zweite und am nächsten das dritte.

U šwuqîfem. U sê ḫarjôt, šallôt ḫalôweq l-āskêr ū hāsalábuhem ū riddôt ha-rḥabêt da-ǧáyǧis.

Amôrem hîs: hámmak môn? Amôr: hámmi ṣuwéybar. Lazarôm hêt ḫéybu ū da ǧáyǧī ū da qôḍi u da wuzîr. di-šḍâṭ ḫabúniye.

Ḥakôm dóulet la-qôḍi: qazâzem ḫeréh! U ḫakôm ǧajên la-wuzîr, l-a-qazâzem ḫeréh. U tḫoulîlem.

Und sie legten sich schlafen. Und sie gieng hinaus, nahm Soldatenkleider und -Waffen und kehrte zurück in das Land ihres Gemahls.

Da frugen sie jene: Wie ist dein Name? Sie antwortete: Mein Name ist Ṣuwéybar. Nun bist du mein Vater, und der ist mein Mann, und der ist der Kadi, und der ist der Wezîr, welcher meine Kinder geschlachtet hat.

Da entschied der Sultan über den Kadi: Hauet ihm den Kopf ab! Und der Jüngling fällte über den Wezîr denselben Urtheilsspruch. Dann lebten sie weiter.

XII. Weib gegen Weib.

Ǧáyj tôjer, šeh ḫabrêh, qanî-eh t-āqôr; hāméh mtôt. Aqór ǧajên: amôr: ḫôm l-a-hâres.

Amôr heh ḫéybeh: mhárse hûk, lākén bi-šarṭ. Amôr ǧajên: hâšen men šarṭ? Amôr heh ḫéybeh: mhárse hûk ba-ǧajenôt da sê fára' da-raḫbêt, lākén âzer di-wuqébk ĕ lîs, thádell-ī bîs!

Tôlı hārûs u nûka heh ba-ǧajenôt. U hātûm henîs. Ta-kṣôbah šḫabr-éh ḫéybeh. U ǧajên da-áyjeb ba-ǧajenôt. Amôr heh ḫéybeh: ǧajenôt ullâ ḫarmât? Kelêṯ bazádq! Amôr heh: ǧajenôt. Amôr: jizêm! Tôlī šḫaqáuq ǧajên, amôr: ḫarmât.

Amôr heh: ḫálī-s! U tḫoulûl. Siyôr laḥál-ḫarmât ū ḫaly-îs.

U hārûs heh ba-ṯániyet u šḫaber-éh makôneh. Amôr heh: ǧajenôt. Amôr: jizêm! Tôlī amôr ǧajên: ḫarmât.

U ḫaliy-îs, ū hārûs beh ba-šáltet u-šḫaber-éh. Amôr heh: ǧajenôt. Amôr heh:

Ein reicher Mann hatte einen Sohn, welchen er erzog, bis er groß geworden war; dessen Mutter war gestorben. Der Knabe wuchs heran; da sprach er: Ich will heiraten.

Da entgegnete ihm sein Vater: Ich will dir ein Weib besorgen, jedoch unter einer Bedingung. Da frug der Jüngling: Was für eine Bedingung ist dies? Da erwiderte sein Vater: Ich will dir das schönste Mädchen des Landes zur Gattin verschaffen, jedoch von der Hochzeitsnacht mußt du mir Bericht erstatten!

Hierauf freite er und brachte (seinem Sohne) ein Mädchen. Und dieser blieb bei ihm zur Nacht. Am Morgen fragte ihn sein Vater. Und der Jüngling hatte das Mädchen bereits liebgewonnen. Nun sprach sein Vater zu ihm: (War sie) eine Jungfrau oder eine Frau? Erzähle der Wahrheit gemäß! Jener antwortete: (Sie war) eine Jungfrau. Da sprach er: Schwöre. Nun sah sich der Jüngling gezwungen, zu bekennen: (Sie war) eine Frau.

Er sprach zu ihm: Entlasse sie! Und dabei ließ er es.[1] Da gieng (der Jüngling) zu dem Weibe und entließ es.

Sein Vater besorgte ihm ein zweites und frug ihn wie früher. Er sagte zu ihm: Jungfrau. Da sprach jener: Schwöre! Hierauf sprach der Jüngling: Ein Weib.

Und er entließ sie, und jener besorgte ihm eine dritte und frug ihn wieder. Er sprach zu ihm: Eine Jungfrau. Da sagte sein Vater:

[1] Das ewige *tḫoulûl* „er saß“ kann hier nur die Bedeutung haben: „Er verblieb in seinem Willen“.

jizêm! Amôr: jizmône! Gajên da-ʾayjeb ba-ġajenôt. Amôr: ḥéybī man hal l-hâres ba-ḥarmât, yeʾômer: ḫáli-s! Jizôm ġajên h-ḥéybeh: da-hu kúsk-s ġajenôt. Amôr heh ḥéybeh: da ḥarmátk. U tḫoulîlem.

Schwöre! Er entgegnete: So werde ich schwören. Der Jüngling liebte nämlich die Jungfrau. Er sprach (zu sich): Jedesmal, wenn ich ein Weib heirate, spricht mein Vater: Entlasse es! Da schwur der Jüngling seinem Vater: Die, welche du fandest, ist eine Jungfrau. Da sprach sein Vater zu ihm: Das ist dein Weib. Und so blieben sie.

U ḥéybeh šéh ḫazônet berkīs môleh ū ḥabréh wîda bîsĕ lâ. W ūzôm ḥarmât muftâḥ da-ḫazônet. U ḥabréh ḥalákemĕ lâ. Amôr hîs: ġáyjiš du-wîda ba-môl dôme ḏôher ū ḫazônet wîda bîsĕ lâ. U hêt ṭarâḥ muftâḥ henîš! Ta-hán môleh túmm, zém-he muftâḥ!

Und sein Vater hatte ein Magazin, darin Geld, ohne dass sein Sohn davon wusste. Und er gab dem Weibe den Schlüssel des Magazins. Dabei war sein Sohn nicht anwesend. Und er sprach zu ihr: Dein Mann weiß nur von dem offenliegenden Gelde, jedoch von der Kammer weiß er nichts. So lass' du den Schlüssel bei dir! Wenn sein Geld zuende ist, so gib ihm den Schlüssel!

Môt hâḫer; ū ġajenôt šîs ĕ ribâs fársī. Men hal ġáyj l-a-ḫrêj, he yiwûqab.

Der Greis starb; und das Mädchen hatte einen Perser als Buhlen. Wenn der Mann hinausgieng, kam jener herein.

U ġajên tḫoulûl, ta-túmm môleh ḏôher. Amrût heh: jihôm, ġalêq hên min môl! U ḫazônet karút-s méneh.

Und der Jüngling lebte, bis das offenliegende Geld verbraucht war. Da sprach sie zu ihm: Geh' und besorge uns ein Vermögen! Die Kammer aber hielt sie vor ihm verborgen.

U siyôr, sôfer, ta-nûka ba-rḥabêt. Wuqôb berék raḥbêt u yidûr; ksú ḫademêt lâ, ta-nhôr jirú nḫálī ḥâzan da-ṭât[1] tôjer, ū tôjer dákemĕ ribâ da-ḥéybeh.

Und er zog dahin, reiste, bis er in ein Land kam. Und er gieng im Lande herum, ohne einen Dienst zu finden, bis er einstens unter dem Schlosse eines Reichen vorbeigieng, der ein Freund seines Vaters gewesen war.

Amôr tôjer h-ḥaujôr: zôq la-ġajên, naḥám-eh yiśalêl mašé! Zâq ă léh ḥaujôr, amôr: a ġajên! Amôr heh: wállāh![2] Amôr: ănká lbu!

Da sprach der Reiche zu einem Sclaven: Ruf' den Jüngling, er soll uns den Abort ausputzen. Da rief ihn der Sclave, indem er sprach: He, Junge! Dieser antwortete: Ja! Er sagte: Komm her!

U nûka ġajên ta-nḫáli ḥâzan. Amôr heh ḥaujôr: a ġajên, naḥâm-ek teśalêl msé. Amôr: kam wuzemén-ey? Amôr heh: wuzeméye-k qárš. Amôr: lâ!

Da kam der Jüngling unter das Schloss. Der Sclave sprach zu ihm: Jüngling, wir wollen, dass du den Abort reinigst! Er entgegnete: Wieviel gibst du mir? Er sagte: Wir geben dir einen Thaler. Da sprach er: Nein!

Amôr heh bâleh: hízd-eh! Amôr heh: wuzeméy-ek qárš ĭ ṯrú. Amôr: lâ!

Da sagte sein Herr zum Sclaven: Gib ihm etwas mehr! Nun sprach dieser zu ihm: Wir werden dir zwei Thaler geben. Er sagte: Nein!

Amôr: wuzméye-k rabôt qarwûs. Amôr: lâ.

Da sprach der Sclave: Wir werden dir vier Thaler geben! Darauf sprach der Jüngling: Nein!

[1] *ṭât* für *ṭad*. Assimilation des *d* an das nachfolgende *ṭ* von *tôjer*. [2] Vollständig *ya wállah* (entsprechend dem sinnlosen يا والله, nicht aber einem sinnhabenden يا وَلاء) ist die Antwort des Angerufenen.

W amôr bâleh: zôq a léh l-hâṭera! U zâqam leh: ū nûka a firâ. ta-nûka hal-tôjer; amôr heh: hêt men hâ? Amôr: men raḥbêt da-fulânu. Ḥabré da-môn? Amôr: ḥabré da-tôjer fulânī. Amôr: môl da-ḥéybek hâ? Amôr: bor túmm. Amôr heh tôjer: lâ?!

U tôjer šeh ḥabrît. amôr hîs: tehmím tazabêr? Amrôt heh: ahmûm. Amôr: ḥôm l-a-háfakk-aš ġáyj dî. Amrôt: históu!

U fakk-áys. Hīs ber fakk-áys wuzméh ḥamsîn qarš. W amôr heh: jehôm a ḥarmátk šûk! U han núkak ḥalóuk, amél-es ḥoujirît ū ṭaráḥ-s ba-béyt hal-ḥarmátk w amêr: ajimît ū zanwît.

Siyôrem. Ta-núkām ba-rḥabéthem, nûka hal-ḥarmáth; amrût heh: núkāk ba-hâśen? Amôr hîs: śî ḥamsîn qárš a śî ḥaujirît. Amrût: históu!

U tḥoulîlem. U fârsī yinôka, han ġáyj ḥarôj, ya'ômer hîs: ḥaujirît kaltîte la-bâlis. Amrût heh: lâ! Ḥaujirît dîme zanwît w ajimît. taġatûri lâ a thôma lâ. U nûka ġáyjis. Amrôt heh: śôm ḥaujirît! Amôr hîs: aśám-se lâ; a ḥaujirît zanwît hâl śtemén-es lâ. Amrôt heh: śôm ḥâzan! Amôr: históu!

Siyôr, ḥôrij beh. U sê sīrôt ū zāqôt la-fársī. Amrôt heh: śtôm ḥâzan! U haġal-qát-h ḥazônet. U ḥaujirît taġólq-ehem. Houqôt muftâḥ da-ḥazônet ū sê ḥarjôt. U nûka ġáyjis.

Amrût heh ḥaujirît: ġalê muftâḥ ū dîk ḥazônet! Siyôr, ftôḥ, ksî-s di-melôt ĕ môl. Amrôt heh: fársī śitmône ḥâzan. a hêt hédaḥ men thérḥaṣ!

Siyôr, ḥóurej ba-ḥâzan. Hūzáylem beh hābû tisatâšar alf qárš. Amôr ġajên: ḥázanī

Da sprach sein (des Sclaven) Herr: Lass' ihn heraufkommen! Und sie riefen ihm zu, er kam und stieg hinauf; als er zu dem Reichen kam, frug ihn dieser: Woher bist du? Da entgegnete der Jüngling: Aus dem Lande des N. N. Wessen Sohn? Jüngling: Sohn des Kaufmannes N. N. Reicher: Wo ist das Besitzthum deines Vaters? Jüngling: Schon verzehrt. Da sagte der Reiche: Nein?!

Und der Reiche hatte eine Tochter; zu der sprach er: Kannst du dulden? Sie sprach zu ihm: Ich vermag es. Nun sagte er: Ich will dich mit diesem Manne verheiraten. Sie antwortete: Gut!

Und er verheiratete sie; hernach gab er ihm fünfzig Thaler. Und er sprach zu ihm: Reise und dein Weib reise mit dir! Und wenn du dorthin gekommen bist, so mache sie zur Sclavin und lass' sie im Hause bei deinem Weibe und sprich: (Sie ist) stumm und taub.

Sie zogen dahin. Als sie in ihr Land gekommen waren, kam er zu seinem Weibe; dieses frug ihn: Was hast du mitgebracht? Er sprach zu ihr: Ich habe fünfzig Thaler und eine Sclavin. Da sprach sie: Gut!

Und so blieben sie. Und der Perser kam, wenn ihr Mann weggieng, und sagte immer zu ihr: Die Sclavin wird es ihrem Herrn erzählen. Sie antwortete ihm: Nein! Diese Sclavin ist taubstumm, spricht nicht und hört nicht. Und da kam ihr Mann. Sie sprach zu ihm: Verkaufe die Sclavin! Er antwortete ihr: Ich verkaufe sie nicht; es wird auch niemand eine taube Sclavin kaufen. Sie sprach zu ihm: So verkaufe das Schloss! Er sagte: Gut!

Er gieng hin (und) bot es an. Und sie gieng und rief den Perser. Sie sprach zu ihm: Kaufe das Schloss! Und sie zeigte ihm die Schatzkammer. Und die Sclavin sah sie. Sie legte den Schlüssel und gieng hinaus. Und es kam ihr Mann.

Da sprach die Sclavin zu ihm: Sieh' den Schlüssel und diese Kammer! Er gieng hin, öffnete und fand sie mit Geld angefüllt. Da sprach sie zu ihm: Der Perser wird das Schloss kaufen, und du hüte dich es zu wohlfeil herzugeben!

Er gieng hin, bot das Schloss zum Verkaufe an. Die Leute boten schließlich neunzehn-

bi-sittewa'išrîn alf qárš. U štemé-h fársī. Amôr ǧajên: šárṭ: šîlet yôm l-a-šelêl qarmúšiye men ḫâzan.

U siyôr. Ta-nûka hal-ḫarmáth, amôr hîs: hu bar šémk ḫâzan la-fársī bi sittewa'išrîn alf qárš. Amrût heh: históu! Amôr hîs: ḫerâǧ ha-béyt da-ḫéybiš! Amrût: ndafótiye hu anûka bêhem.

U ḫarjôt; ū he šeh šîlet yôm yizefûf môleh. U siyôr. Ta-nûka hal-fársī, amôr héh: derêhmiye, qéymet da ḫâzan! Muddĕ leh alf. U šaqazáur fársī. U siyôr, herhûn dakkôneh ū šaqarwûḏ. U múddĕ leh dirêhemeh, sittewa'išrîn alf qárš. U haqabḏáy-h mfôtaḥ la-ḫâzan; ū nûka fársī.

Galôq men ḫazônet, ksá šı lâ. Hāṣebâḥ faqîr.

U dêk yiḫálien ḫarmáth ū yinuwîlen márkab he u ǧajenôt dîk de-séh. Ta-núkām ba-rḥabéthem hal-ḫéybes, benú hîs ḫâzan, u thomlîlem.

tausend Thaler dafür. Da sprach der Jüngling: Mein Schloss (verkaufe ich nur) um sechsundzwanzigtausend Thaler. Da kaufte es der Perser. Der Jüngling sprach: Ich wünsche eine Bedingung: drei Tage, damit ich mein Gepäck aus dem Schlosse holen könne.

Und er gieng hin. Als er zu seinem Weibe gekommen war, sprach er zu ihm: Ich habe dem Perser das Schloss bereits um sechsundzwanzigtausend Thaler verkauft. Sie antwortete ihm: Gut! Er sprach zu ihr: Geh' weg in das Haus deines Vaters! Da sprach sie: Ich werde mein Bett bringen.

Und sie gieng heraus; und er schichtete während dreier Tage das Geld zusammen. Und dann gieng er davon. Als er zu dem Perser kam, sprach er zu ihm: Ich will mein Geld, den Preis des Schlosses! Und jener zählte ihm tausend auf. Damit hatte der Perser sein Geld erschöpft. Er gieng nun hin, setzte seinen Laden zum Pfande und borgte sich Geld aus. Nun bezahlte er dem Jüngling sein Geld, sechsundzwanzigtausend Thaler. Und dieser reichte ihm die Schlüssel des Schlosses; und der Perser kam (zum Schlosse).

Er schaute in der Kammer nach und fand nichts. So war er zum armen Teufel geworden.

Und jener jagte sein Weib weg, mietete ein Schiff für sich und die Jungfrau, die mit ihm war. Als sie in ihr Land zu des Mädchens Vater kamen, baute er ihm ein Schloss, und darin ließen sie sich nieder.

XIII. Der alberne Beduine.

Duwêl berék raḫbêt ǧâfer[1] elbúrmaki ū hārûn errašîd ū ṭâd bédwī ḫadméth yišôm ḫaṭâb. Han ǧaserówen yaḫázalen qarš, yištôm ba-fákaḥ da-qárš išê ū ba-rebóyt da-qárš tumbôko u rebóyt yištôm hîs šamá'.

U šeh ḫaymît ser raḫbêt. Han ba-ḫalléy ya'atéšien, yaḫrûǧ mîz, yihālôq ṭéyreh ba-'árba' šamá', yiqárben reśebéth ū yimzûz ta-âzer.

In einem Lande herrschten die Sultane Jâfer der Burmakide und Harûn er-Rašîd und es gab da einen Beduinen, dessen Thätigkeit darin bestand, dass er Brennholz verkaufte. Wenn er vor der 'Aṣrzeit einen Thaler verdiente, kaufte er um die Hälfte des Thalers ein Abendessen, um ein Viertel Tabak und um ein Viertel Kerzen.

Und er hatte ein Zelt hinter der Ortschaft. Wenn er nun in der Nacht speiste, zog er einen Tisch hervor, zündete auf diesem vier Kerzen an, rüstete seine Wasserpfeife dazu und rauchte bis in die tiefe Nacht.

[1] Für arab. جَعْفَر.

Ḥarôj ba-ḥalléy hārûn errašîd u jâfer elbúrmaki, dûrem la-rḥabêt. Galôqam ḥaymît, tḥôm teštâq, amôrem: naḥôm nesêr naǧaláq-es. môn berkîs.

Siyôrem; ta-núkām heném, ksíum-teh d-imzûz. Amôrem heh: salâm ʾalêk.[1] *Amôr: ʾalêkum essalâm.*[2] *Amôr hêhem: qêbem!*

Wuqôbem; u nûka hêhem koll ṭâd kúrsi: Šḥabir-êhem, amôr hêhem: Têm môn? Amôrem: nahâ ḥajjejîn. Amôrem heh: hêt môn? Amôr: ho búdwi, da-ámelek mzóubaḥ. Amôrem: liôm kall hâžen? Amôr hêhem: lijirê da-bûri. Amôrem heh: kam teḥázalen? Amôr hêhem: aḥázalen qárš w aštôm méneh ba-ṭúkaḥ fšéy ū ba-rbéyt tumbôko ū bar-béyt šamâ' w antákḥen w artiḍan berék ḥaymîtu w anôl ḥéyb da-hārûn errašîd ū jâfer elbúrmakī. Amôrem heh: mel l-e-hmâm-ak! Amôr hamâye lâ. Anôl ḥóbihem.

U siyôrem min heném. Ta-kṣôbaḥ ḥazáybem askêr la-ḥóurem da-ḥaṭâb. Amôrem hêhem: nkâna-kem ṭâd bedwī, teṭaráḥemteh l-a-ḥaṭâb e lâ, amôrem heh: duwêl la-ḥayîrem l-a-ḥaṭâb!

Kṣôbaḥ haqaráur, yaḥôm l-a-ḥaṭâb. Gabóurem-teh askêr. Amôrem heh: rdêd! Amôr: wukô? Amôrem: da-ḥayîrem lâk duwêl.

U rudd ū siyôr; ta-nûka ba-ferḍât, ksú ḥammāliyîn da-ǧadîlem: ǧátirī ka-mqáddem, amôr heh: hu ǧáyj ǧarîb w aǧóureb hâd ĕ lâ; ḥôm l-a-ḥadêm henîkem. Amôr heh ḥammôl: históu!

U ḥadôm henêhem ḥayûmeh ta-ka-mǧorâb, ḥôzel qárš ū fákaḥ ū siyôr, atôšī ba-qárš qôzer rebéyt, u šîtem ba-rbéyt u

In einer Nacht kamen Harûn er-Rašid und Jâfer el-Búrmakī (aus der Stadt) heraus und giengen im Lande herum. Sie sahen das Zelt, das schon Feuer fangen wollte, und sprachen: Wir wollen schauen gehen, wer in ihm ist.

Sie giengen hin; als sie zu ihm kamen, fanden sie ihn rauchend. Sie sprachen zu ihm: Heil über dich! Er antwortete: Ueber euch das Heil! Und weiters sprach er zu ihnen: Tretet ein!

Sie traten ein; und er brachte jedem einen Sessel. Er frug sie, indem er zu ihnen sprach: Wer seid ihr? Sie sagten: Wir sind Derwische. Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du? Er sagte: Ich bin ein Beduine, der Leuchten verfertigt. Sie sagten: Was sollen diese alle? Er entgegnete ihnen: Die sind für die Pfeife. Sie frugen weiter: Wie viel nimmst du ein? Er sprach zu ihnen: Ich nehme einen Thaler ein und kaufe um seine Hälfte mein Abendessen und um ein Viertel Thaler Tabak und um ein Viertel Kerzen und bin lustig und ergötze mich und verfluche den Vater des Harûn er-Rašid und des Jâfer el-Búrmakī. Da sprachen sie zu ihm: Dass sie dich nur nicht hören! Da sprach er: Sie werden mich nicht hören. Ich verfluche ihre Väter.

Und sie giengen von ihm; am Morgen sandten sie Soldaten auf den Weg, auf welchem es Brennholz gab. Sie sprachen zu ihnen: Es wird euch ein Beduine begegnen, den lasst nicht Brennholz suchen, sondern sagt ihm, die Sultane verweigern, dass er Brennholz suche!

Er gieng am Morgen aus, in der Absicht, Brennholz zu sammeln. Da begegneten ihm die Soldaten und sprachen zu ihm: Kehr' um! Da sagte er: Warum? Sie sprachen: Weil die Sultane es dir verbieten.

Er kehrte um und gieng; als er zum Zollhause kam, fand er Lastträger, welche Lasten trugen; er sprach mit dem Obersten und sagte zu ihm: Ich bin ein fremder Mann und kenne niemanden; ich möchte bei euch dienen. Da sprach der Lastträger zu ihm: Gut!

Und er diente bei ihnen einen Tag bis Sonnenuntergang, verdiente anderthalb Thaler und gieng dahin, speiste um drei Viertel Thaler,

[1] Entlehnt aus dem Arab.: سَلَامٌ عَلَيْكَ. [2] Entlehnt aus dem Arab.: عَلَيْكُمُ ٱلسَّلَامُ.

temân tumbâko u šitem ba-rbéyt u temân šamâ'.

U siyôr ḫayuit u halâq ba-temôni s-ṣubâ'. Ṭawîwam jâfer elbúrmaki u harûn errašîd. Amôrem leh: salâm 'alêk. Amôr hêhem: 'alêkum essalâm! ḫáyye bîkem! Amôrem leh: men hâ yimó? Amôr hêhem: yimó kṣôbaḥ ḫaqarârk. ḫôm l-a-ḫaṭâb. Ġabôrem-tey askêr. Amôrem hînī: duwêl da-ḫayîrem l-a-ḫaṭâb. U rádde k u núkak ba-ṣ-ṣdât, kusk ḫammaliyîn la-ġadîlem, ġâtiriek ka-mqáddam. Amérk leh: hu ġarîb, ajáureb hâd e lâ. U ḫôm l-a-ḫadêm. W amôr hînī: históu! U ġádilek šêhem min kṣôbaḥ ta-mġorâb. Ši qurs u ṭákaḥ šítemek menhêm išê ba-qárš qôzer rebéyt u ba-rbéyt u temân tumbôko u ba-rbéyt u ṭemân šamâ' ū da-l-hášāq; w anôl ḥéyb da-hârûn errašîd ū jâfer elbúrmakī! Amôrem leh: mel l-e-hmâm-ak! Amôr: anôl ḥábihem!

Bârem méneh. Hīs-kṣôbaḥ ḫazáybem la-mqáddam da-ḫammāliyîn; amôrem leh: han nká-uk bédwī d-īmší, rdéd-eh! Amêr leh: lûk thayîret min e duwêl!

Kṣôbaḥ kahêb lahál-mqáddam. Amôr heh mqáddam: duwêl da-ḫayîrem lûk. Amôr: históu!

U siyôr, ksú hâḫer warrôd. Amôr heh: a hedîdī, hêt bérk hâḫer. U zém-ī ḫanîd l-uwurôd mének, ū háġalq-ey biyôt liôm turâd hisen! Amôr hâḫer: históu!

Siyôr, ūzemé-h ḫanîd, wurôd bîs ṭûl da-ḫayûmeh ta-ka-mġorâb. Ḥôzel rabôt qarwûš; tádiem he ū hâḫer koll ṭâd qárš ī ṭrú. Fîraḫ hâḫer, amôr heh: ḫabarânī, jéhma kahôb! Amôr: históu!

U siyôr, atáša b-qárs u dáybeṭ tumbôko ba-fákaḥ da-qárš ū ġáybeṭ ba-fákaḥ da-

kaufte um drei Achtel Thaler Tabak und um drei Achtel Thaler Kerzen.

Und er gieng in sein Zelt und zündete acht Kerzen an. Da kamen Jâfer el-Búrmakī und Harûn er-Rašîd. Sie sprachen zu ihm: Heil über dich! Er antwortete ihnen: Ueber euch das Heil! Seid willkommen! Sie frugen ihn: Was gab es heute? Er entgegnete ihnen: Heute morgens gieng ich aus, Willens, Brennholz zu sammeln. Da begegneten mir Soldaten. Sie sprachen zu mir: Die Sultane verwehren es, Brennholz zu sammeln. Und ich kehrte um und kam ins Zollhaus. Dort sah ich Träger tragen und sprach mit dem Leiter. Ich sagte ihm: Ich bin ein Fremder und kenne niemand. Und ich möchte arbeiten. Da antwortete er mir: Gut! Und ich trug mit ihnen vom Morgen bis zum Abend Lasten. Nun hatte ich anderthalb Thaler. Ich kaufte von ihnen um drei Viertel Thaler Abendessen, um drei Achtel Thaler Tabak und um drei Achtel Thaler Kerzen, welche ich anzündete. Und ich verfluche den Vater des Harûn er-Rašîd und des Jâfer el-Búrmakī. Sie sprachen zu ihm: Dass sie dich nur nicht hören! Er sprach: Ich verfluche ihre Väter.

Da giengen sie weg von ihm. Am Morgen sandten sie zum Chef der Lastträger; sie sprachen zu ihm: Wenn der Beduine von gestern zu dir kommt, so send' ihn zurück! Sag' ihm: Dir ist es von den Sultanen verboten.

Am Morgen kam er zu dem Leiter. Da sprach dieser zu ihm: Die Sultane verbieten es dir. Da sagte er: Gut!

Und er gieng und fand einen greisen Wasserträger. Er sprach zu ihm: Mein Oheim, du bist schon ein Greis. So gib mir das Gefäß, dass ich Wasser trage an deiner Statt, und zeige mir die Häuser, zu denen du Wasser trägst! Da sprach der Greis: Gut!

Er gieng, gab ihm das Gefäß, mit dem er den ganzen Tag bis zum Sonnenuntergang Wasser trug. Er verdiente vier Thaler; er theilte dieselben mit dem Greise, auf jeden kamen also zwei. Da freute sich der Alte (und) sprach zu ihm: Mein Söhnchen, komm' morgen! Er sprach: Gut!

Und er gieng, aß um einen Thaler Nachtmahl und nahm für einen halben Thaler Tabak,

qárš šamâ' u siyôr ḫaymît. 'Aymel mzóubaḫ. Halûq ba-tenâšar min e šamâ' u tḫoulûl d-imzûz.

Núkām-teh hārûn errašîd ū jâfer el-búrmakı. Tḫoulûlem henúk. Amôr hêhem: têm men hô? Amôrem: nahâ haserôf' la-msijîd. Amôrem heh: yimó haqarárk la-hâ? Amôr: núkāk hal-ḫammôl. ḫôm l-a-ḫadêm šéh. Amôr hînī: šûk raḫazât ĕ lâ. Duwêl da-ḫayîrem lûk. U siyérek ta-núkāk hal-hâḫer wurrôd. Amérk heh: ṭaráḥ-ī l-u-wurôd menk! W ūzem-înī ḫanîd, wurádek beh men kṣôbaḫ ta-mǧorâb, ḫázalek rabôt qarwûš w ūzémk hâḫer ḫanûdeh. U tádien dirêhem šên min qarš i ṭrú. u ha ǧábṭuk ba-qárš išê ū ba-fákaḫ da-qárš tumbôko u ba-ṭúkah da-qarš šamâ' w anôl ḫóyb da-hārûn errašîd ū jâfer elbúrmakī. Amôrem heh: mel l-e-hmâm-ak! Amôr: anôl ḫúbihem.

Siyôrem méneh. u hātûm. U hêm ḫazáybem la-warrôd. W amôrem heh: han âdek ūzámk bédwī ḫanîdek, sḫaṭâye-k! Amôr: históu!

Siyôr kṣôbaḫ bédwī; ta-nûka hal-hâḫer, amôr heh hâḫer: dóulet ḫayîr lī.

U siyûr, ta-nûka hal-ḫabbôz. Amôr: ḫôm l-a-ḫadêm henûk. Amôr: histoú!

Ḫadôm heneh ba-qárš ĭ ṭrú ū fákaḫ ṭôl da-ḫayûmeh ta-mǧôrâb; múdd e léh. Ḏáybeṭ ba-qárš ū rebéyt ayšê, ba-fákaḫ u ṭemûn tumbôko ū ba-fákaḫ u ṭemûn šamâ' ū ṭowú ḫaymît ū halûq mzabâḫ sitt'âšar šámʿa u tḫoulûl d-imzûz.

Núkām-teh, amôrem heh: hêt men hô? Amôr hêhem: têm! ahûjis bîkem l-a-qâ tawášiem lî. Amôrem heh: nahâ hāserôf'.

und für die andere Hälfte Kerzen und gieng in das Zelt. Er richtete wieder die Lampe an. Dann zündete er zwölf Kerzen an und setzte sich nieder und rauchte.

Da kamen Harûn er-Rašîd und Jâfer el-Búrmakī zu ihm. Sie setzten sich nieder. Er sprach zu ihnen: Woher seid ihr? Sie antworteten: Wir sind Ašrâf in der Moschee. Sie sprachen weiter zu ihm: Wohin bist du heute morgens gekommen? Er sprach: Ich kam zu dem Träger, bei dem ich dienen wollte. Da sprach er zu mir: Du hast keine Erlaubnis! Die Sultane verbieten es dir. Und ich gieng hin, bis ich zu einem alten Wasserträger kam. Ich sagte zu ihm: Lass' mich bei dir Wasser tragen! Und er gab mir ein Gefäß, in dem ich Wasser trug, vom Morgen bis zum Sonnenuntergang, ich verdiente vier Thaler und gab dem Alten sein Gefäß. Und wir theilten das Geld unter einander zu je zwei, und ich nahm um einen Thaler Abendessen und um einen halben Thaler Tabak und um den anderen halben Thaler Kerzen und verfluche den Vater des Harûn er-Rašîd und des Jâfer el-Búrmakī. Da sprachen sie zu ihm: Dass sie dich nur nicht hören! Er sprach: Ich verfluche ihre Väter!

Sie giengen von ihm, und er brachte die Nacht zu. Und sie sandten zum Wasserträger. Und sie ließen ihm sagen: Wenn du dem Beduinen noch einmal dein Gefäß gibst, so lassen wir dich tödten. Er sprach: Gut!

Der Beduine gieng am Morgen dahin; als er zum Greise gekommen war, da sprach der Greis zu ihm: Der Sultan hat es mir verboten.

Und er gieng weiter, bis er zu einem Bäcker kam. Da sprach er: Ich möchte bei dir arbeiten. Der sprach: Gut!

Und er diente bei ihm um zwei Thaler und einen halben den ganzen Tag bis zum Sonnenuntergang; da bezahlte ihn jener. Er nahm um einen und ein Viertel Thaler Abendessen, um fünf Achtel Thaler Tabak und fünf Achtel Thaler Kerzen und gieng in das Zelt und zündete einen Leuchter mit sechzehn Kerzen an und setzte sich nieder und rauchte.

Sie kamen zu ihm (und) sprachen: Woher bist du? Er sprach zu ihnen: O ihr! Ich denke, ihr wollt mich wohl frozzeln. Da sprachen

nahmûm yillêle nehîqab-ek dóulet ba'd harûn errašîd. Amôr: tûm tebóydem bî. Amôrem heh: ašêš!

U ʾâšš: siyôr šêhem: ta-bérhem ʃennuwên ḥâzan, wuzômem-teh ḥalôweq, amôrem heh: qêb! Wuqôb. Gabôrem-teh askêr, amôrem heh: hêt môn? Amôr: hu dóulet fulân. Firâ, tḥoulûl ṭar kursî berék mijlês da-hārûn errašîd.

U ḍábṭom ḥallîuhem ta-fêjer hâulî. ʾAmelem heh ḥâmer berék qahwêt, ū jiré-h ū dûyaḥ.

Amôrem ha-ḥajirît: ǧadílm-eh ridédem-eh berék ḥaymíth! U ráddem-teh, núkam beh berék ḥaymíth. Qalóubem-teh ṭar hendûleh ū siyôrem méneh.

U bādêhem níṭah min e dóḫt, ǧalûq ḥanáfh berék ḥaymût, amôr: hâšen ridd-î ta-bûm? U hu ba-ḥalléy berék ḥâzan da-dóulet w aḥóukem. Tḥoulûl ta-b-ḥalléy.

Núkam-teh, amôrem heh: wuḳô, hêt yilló dóulet berék ḥâzan ū yimó bérkĕ bûm? Amôr: têm hāšerôf lâ. Têm sḥarêt. Amôrem heh: nahâ duwêl, jâfer elbúrmakī ū hārûn errašîd ū nenúkā-k kall yôm, ū hêt teqábḥen ū tenôl ḥúbien. U lazarôm naḥám-k siyyôf. Amôr: lâ. Hu meskîn w ahamûm lâ. Amôrem: naḥám-k berék raḥbêt. Amôr: lâ. Hú ar berék ḥaymîtī. Amôrem heh: tḥówel!

W ūzômem-teh koll ṭâd miyât ū ḥamsîn. U tḥoulîlem.

sie zu ihm: Wir sind Ašrâf und können dich in dieser Nacht zum Sultan statt Harûn er-Rašîd machen. Da entgegnete er: Ihr belügt mich. Da sprachen sie zu ihm: Erhebe dich!

Und er erhob sich; er gieng mit ihnen; als sie bereits vor dem Schlosse waren, gaben sie ihm die Kleider (und) sprachen zu ihm: Tritt ein! Und er trat ein. Da begegneten ihm die Soldaten und sprachen zu ihm: Wer bist du? Er sprach: Ich bin der Sultan N. N. Er stieg hinauf (und) setzte sich auf einen Sessel im Empfangsraume des Harûn er-Rašîd.

Und sie brachten ihre Nacht zu bis zur ersten Morgenröthe. Da gaben sie ihm Wein in den Kaffee, er trank ihn und wurde betrunken.

Da sagten sie zu den Sclaven: Traget ihn wieder in sein Zelt! Und sie trugen ihn zurück und brachten ihn in sein Zelt. Sie legten ihn auf sein Bett und giengen von ihm weg.

Und nachdem sie weggegangen waren, erwachte er von seinem Rausche und sah sich in dem Zelte. Da sprach er: Was hat mich hieher zurückgebracht? Und ich war doch Sultan und sprach Recht in der Nacht. Und er saß bis zur Nacht.

Da kamen sie zu ihm (und) sprachen zu ihm: Wie, du, der du gestern Nacht Sultan im Schlosse warst, bist heute wieder hier? Da sagte er: Ihr seid keine Ašrâf. Ihr seid Zauberer. Da sprachen sie zu ihm: Wir sind Sultane, Jâfer el-Búrmakī und Harûn er-Rašîd und jeden Tag, an dem wir zu dir kommen, beschimpfst und verfluchst du unsere Väter. Und jetzt wollen wir dich zum Soldaten. Da sprach er: Nein! Ich bin arm und kann nicht. Da sprachen sie: So wollen wir dich im Orte haben. Er antwortete: Nein! Denn ich bin schon in meinem Zelte. Da sprachen sie zu ihm: So bleib'!

Und ein jeder gab ihm hundertundfünfzig (Thaler). Und so lebten sie weiter.

XIV. Der vertrocknete Todtenkopf.

Gáyj berék jibâl ḥarâmī yeǧûṣab hābû. Ta-nhôr kafûd yaḥûm har-raḥbêt.[1] *Siyôr:*

Es lebte ein Räuber auf dem Berge, der die Menschen ausplünderte. Einmal stieg er

[1] Für *had-e rḥbêt*

ta-béreh b-ḥóurem, ksú ḥeré qôša, ǧátirī šéh. Amôr: a ḥeré! Hâšen nûka bûk bûm? Amôr heh: wusâḫ[1] *da-dunyâ ṭarḥ-áy.*

U he siyôr; ta-nûka ba-rḥabêt, wuqôb berék ĕ mqahôyit, ksú hābû, tḥoulûl henê-hem. Amôrem heh: hêt men hâ? Amôr: ho min ĕ jibâl. Amôrem heh: šî ḫabêr šûk? Amôr hêhem: lâ. Lakên ḫabréne-kem ba-behlît. Amôrem heh: históu! Amôr: kafádek min ĕ jibâl, ta-bérī ba-jâḥī, kúsk ḥeré, ǧátirīk šéh, amérk heh: a ḥaré, hâšen nûka bûk bûm? Amôr hînī: wusâḫ da-dinyâ. Amôrem heh: yikûn lâ. U hêt qáff men l-e-hmâ-k dóulet! Amôr: históu!

Nûka ʿṭâd faḍóulī, siyôr hal-dóulet w amôr heh: ǧáyj ṭâd nûka ba-mqahôyit. Amôr, ksú ḥaré da-ben-âdem ū herûj šeh. Amôr dóulet: ǧábem ǧayj l-a-nká!

Siyôrem, zâqam-teh, amôrem heh: hamâ dóulet. U siyôr; ta-nûka hal-dóulet, amôr heh: hêt men hô? Amôr: ho min ĕ jibâl. Amôr: hâšen kúsk? Amôr: kúsk ḥeré u heréjek šeh. Amérk heh: a ḥaré, hâšen nûka bûk bûm? Amôr: wusâḫ da-dunyâ. Amôr heh dóulet: sêr!

W ūzem-éh rabôt askêr l-e-šhîdem leh w amôr heh: han zádeqak, ūzemén-ek hal tḥôm, ū han bôdek, qoṣṣône ḥerék.

Siyôr he w askêr. Ta-núkām hal-ḥaré, amôr heh: a ḥaré! hâšen nûka bûk bûm? Amôr: wusâḫ da-dunyâ. Amôr h-āskêr: hamâkem? Amôrem: hamân, lākén naḥôm neśelél-eh šên ha-rḥabêt.

[1] Wörtl. (= وَسَخُ ٱلدُّنْيَا) „der Schmutz der Welt".

nun herab, indem er in's Land wollte. Er gieng und als er bereits auf dem Wege war, fand er einen vertrockneten Todtenkopf und sprach mit ihm. Er sagte: O Schädel, was brachte dich hieher? Da sprach dieser zu ihm: Die Gemeinheit der Welt hat mich hier gelassen.

Und er gieng bis er ins Land kam; er trat in ein Kaffeehaus ein, fand Leute und setzte sich zu ihnen. Sie frugen ihn: Woher bist du? Er sagte: Ich bin vom Berge. Sie sprachen zu ihm: Weißt du etwas Neues? Er sprach zu ihnen: Nein. Aber ich werde euch ein Wort mittheilen. Da antworteten sie ihm: Gut! Er sagte: Ich stieg von dem Berge herab (und) als ich schon in der Ebene war, fand ich einen Todtenschädel, mit dem sprach ich und zu dem sagte ich: O Schädel, was brachte dich hieher? Er antwortete mir: Die Gemeinheit der Welt. Sie sprachen zu ihm: Das gibt's nicht. Und du schweige, damit der Sultan dich nicht hört! Er sprach: Gut!

Da kam ein Schwätzer, gieng zum Sultan und sprach zu ihm: Es kam ein Mann ins Kaffeehaus. Er erzählte, dass er einen Menschenschädel gefunden und mit ihm gesprochen habe. Da sagte der Sultan: Lasst den Mann kommen!

Sie giengen, riefen ihn (und) sagten zu ihm: Höre, (was der) Sultan (will)! Und er gieng; als er zum Sultan kam, sprach dieser zu ihm: Woher bist du? Er sagte: Ich bin vom Berge. Er sprach: Was hast du gefunden? Er antwortete: Ich fand einen Todtenkopf und sprach mit ihm. Ich sagte zu ihm: O Schädel! Was hat dich hiehergebracht? Er sprach: Die Gemeinheit der Welt. Da sprach der Sultan zu ihm: Geh!

Und er gab ihm vier Soldaten, damit sie ihm Zeugenschaft ablegen sollten und sprach zu ihm: Wenn du wahr gesprochen hast, so werde ich dir geben, was du willst, und wenn du gelogen hast, so werde ich dir das Haupt abhauen lassen.

Er gieng mit den Soldaten. Als sie zu dem Schädel gekommen waren, sprach er zu ihm: O Schädel! Was brachte dich hieher? Dieser antwortete: Die Gemeinheit der Welt. Er sprach zu den Soldaten: Habt ihr gehört? Sie sprachen: Wir haben gehört, aber wir wollen den Kopf mit uns ins Land nehmen.

U šâl'em-eh sêhem. Ta-núkām beh hal-dóulet, amôr hêhem: hamûkem-teh herôj? Amôrem: jalâ ḥeré! U šáḥberem-teh. Amôr heh dóulet: ho msáḥbere ḥeré. U ham herôj lâ, ḥerék qaṣṣâye-h.

U thaalîlem ta-jaserówen, wâtaḥfem hābû hal-dóulet. Ḥarîjem ū hūqâm-eh ba-'âmq. U shabir-éh dóulet: amôr heh: a ḥaré! Hâśen nûka bûk bâm? Ġâtiru lâ. Tôli amôrem hābû: ṭráḥ ta-jéhma!

U ṭarḥ-áyh ta-jéhma. Jéhma ġaserówen wâtaḥfem hābû u játemam. U ḥarîjem ḥaré. U herôjem šéh; ġâtirī lâ.

Amôr dóulet: qazâzem ḥeréh! Qóṣṣom ḥeréh. Hīs ber qóṣṣom ḥerêh, ġâtirī ḥeré qôśa, amôr heh: ġalêq, hu ber amérk hûk. Nûka hu wasâḥ da-dunyâ.

Nûka dóulet, amôr: qabárm-eh! U qabárm-eh.

Wadôq dóulet ṭar temantâsar nûqa dirêhem ū ḥazóub bêhem ha-béyt da-ġáyj. U jehemôt qâfilet da-dirêhem. Ta-núkām hal-ḥéybeh, wuzômem-teh dirêhem. Amôrem heh: qadâyet da-ḥabrêk.

U šeh ḥabríth; kafdôt har-raḥbêt, nkôt hal-ajûz, thowelôt. Hîs nehôr amlût ḥanáfs dára' da-ḥadîd ū kálleh mzóubaḥ. U hal-qôt beh his fûkaḥ da-ḥallî.[1] Śallôt áys u bārôt, ta-ṭowôt hal-buwwôb. Amrût heh: ftûḥ! Amôr hîs: hêt môn? Amrôt: hu mál'ek elmóut.[2] Amôr: thôm l-hô? Amrôt: hôm lahûl-dóulet.

U ftáḥ his haalî, u jirât, nkôt hal-ġâher. Amrût heh: ftâḥ! Amôr: hêt môn? Amrût: málek elmût.

Und sie nahmen ihn mit sich. Als sie mit ihm zum Sultan gekommen waren, sprach dieser zu ihnen: Habt ihr es reden gehört? Sie sprachen: Schau' den Kopf! Und sie frugen ihn. Da sprach der Sultan zu ihm: Ich werde den Kopf fragen. Und wenn er nicht spricht, so werden wir dem Manne den Kopf abschlagen.

Und sie warteten bis vor 'Aṣr; da kamen die Leute zum Sultan. Sie zogen ihn hervor und stellten ihn in die Mitte. Und der Sultan frug ihn (und) sprach zu ihm: O Kopf! Was hat dich hiehergebracht? Da sprach der Kopf nicht. Darauf sagten die Leute: Lass' es bis morgen!

Und er ließ ihn bis zum nächsten Tage. Da kamen die Leute wieder vor der 'Aṣrzeit und versammelten sich. Man brachte den Kopf heraus. Und sie sprachen mit ihm; er antwortete aber nicht.

Da sprach der Sultan: Haut ihm[3] das Haupt ab! Sie schlugen ihm das Haupt ab. Hierauf sprach der vertrocknete Todtenkopf; er sprach zu dem Gerichteten: Schau', ich habe es dir bereits gesagt. Die Gemeinheit der Welt hat mich gebracht.

Da kam der Sultan, er sprach: Begrabet ihn! Und sie begruben ihn.

Und der Sultan belud achtzehn Kameelinen mit Geld und sandte es mit ihnen in das Haus des Mannes. Und die Karawane mit dem Gelde zog dahin. Als sie zu seinem Vater kamen, gaben sie ihm das Geld. Sie sprachen zu ihm: Das ist das Sühngeld für deinen Sohn.

Und er hatte eine Tochter; die stieg zum Lande herab, gieng zu einer Alten (und) verblieb dort. Eines Tages machte sie sich einen Eisenpanzer voller kleiner Leuchten. Und sie zündete diese um Mitternacht an. Sie nahm ein Messer und gieng davon, bis sie zum Thorwächter gelangte. Zu diesem sprach sie: Oeffne! Er sagte zu ihr: Wer bist du? Sie antwortete: Ich bin der Todesengel. Er sprach: Wohin willst du? Sie sagte: Ich will zum Sultan.

Und da öffnete er ihr das erste, und sie gieng vorüber und kam zum zweiten (Thorwächter). Da sprach sie zu ihm: Oeffne! Er sagte: Wer bist du? Sie sprach: Der Todesengel.

[1] Nachlässig für *ḥal'a*. [2] Dem Arab. entlehnt: مَلَاكُ ٱلْمَوْتِ. [3] Dem Räuber.

Te-firôt, nkôt hal-dóulet, amrût heh: salâm alêk! Amôr dóulet: alêk essalâm! Môn tkûn? Amrôt: mál'ek elmóut. U núkāk tuwólke, maqadê ġáyj dôm da-sḥât-ak. Amôr heh: hu hal-bâlī mánk. Amôr: U án'am bâlī! U hêt ḫtiyôr! L-a-ḍôṭ ámĕrek, ullû tezêm ḥéyb da-ġáyj dôm da-sḥât-ak, raḥbêt. Amôr: wuzemône ḥéyb da-ġáyj raḥbêt. Amrût: háḫzub leh!

U ḫazóub leh w ūzem-éh raḥbêt nḫáli šhûd. Hūqîbem-teh dóulet, u tḫoulûl. U dóulet dâk wîqa wuzîr.

Als sie heraufstieg, kam sie zum Sultan (und) sprach zu ihm: Heil über dich! Da sprach der Sultan: Ueber dich das Heil! Wer bist du? Sie sprach: Der Todesengel. Und ich bin zu dir gekommen wegen des Mannes, den du hast hinrichten lassen. Er sprach zu ihm: Ich bin in Gottes Schutz vor dir. Er sprach: O bester Gott! Und du wähle! Entweder nehme ich dir dein Leben, oder du gibst dem Vater des Mannes, den du getödtet hast, das Land! Da sprach er: Ich werde dem Vater des Mannes das Land geben. Sie sprach: Sende zu ihm!

Und er sandte zu ihm und gab ihm das Land vor Zeugen. Sie machten ihn zum Sultan, und er lebte so. Und jener Sultan wurde Wezîr.

XV. Der Sohn des Jägers.

Ġáyj ba-rḥabêt féšeleh yilôbed zayôr ū yišôm, yinôka bḫusôrhum. U nkáy-h ġajên. U môt ḥéybeh. Šallôt ḥarmât bendûqeh ū defanát-h. U qanût ḥabrês t-āqôr. Amôr hîs: a hāmî! Hâšen fêšel da-ḥéybī? Amrût heh: fêšel da-ḥéybek ḥammôl.

Siyôr, ta-nûka hal-ḥammāliyîn. Amôr hêhem: hu ḥabré da-ḥammôl. Ḥôm l-a-ġadôl šîkem. Amôrem heh: históu!

Yiwúzemem-teh kîs da-dirêhem, amôrem heh: háuzal ha-béyt da-fulân!

Yiṭešûš beh mākôn ġâher ū nûka. Šḥabîrem-teh, amôrem heh: houzálk dirêhem? Amôr hêhem: hūzálk.

Mġôren nûka bal-dirêhem, di-šḥabôr min ĕ dirêhemeh. Šḥabîrem-teh. Amôr: hu hūzálk-sen. U siyôr. U qabḥém-teh ū lebédem-eh ḥammāliyîn.

Es lebte ein Mann in einem Lande; sein Geschäft war, Wildziegen zu erlegen und zu verkaufen, wodurch er ihren (seinen und seiner Frau) Lebensunterhalt gewann. Und es wurde ihm ein Knabe geboren. Dessen Vater starb (nämlich der Mann). Sein Weib nahm seine Flinte und vergrub sie. Und sie erzog ihren Sohn, bis er groß wurde. Da sprach er zu ihr: O Mutter! Was ist (war) die Beschäftigung meines Vaters? Sie sprach zu ihm: Das Geschäft deines Vaters war Lasten zu tragen.

Er gieng hin, bis er zu Lastträgern kam. Er sprach zu ihnen: Ich bin das Kind eines Lastträgers. Ich wünsche mit euch Lasten zu tragen. Da sprachen sie zu ihm: Gut!

Sie gaben ihm einen Sack Geld (und) sprachen zu ihm: Trag' ihn in das Haus des N. N.!

Er verirrte sich mit ihm an einen anderen Ort und kam. Da frugen sie ihn und sprachen zu ihm: Hast du das Geld überbracht? Er sprach zu ihnen: Ich habe es überbracht.

Hierauf kam der Besitzer des Geldes, der nach seinem Gelde frug. Da frugen sie ihn. Er sprach: Ich habe sie (die Derâhim) überbracht. Und er gieng. Da beschimpften ihn die Lastträger und schlugen ihn.

U šūjûś ba-ġáyr ḫademât. Ta-nûka hal-hāméh, amôr hîs: hâśen ḫademât? Amrôt heh: warrôd.

Und er gieng ohne Dienst in der ʿAṣrzeit dahin. Als er zu seiner Mutter kam, frug er sie wieder: Was (war meines Vaters) Beschäftigung? Sie sprach zu ihm: (Er war) Wasserträger.

Siyôr, ta-nûka hal-warrādîn. Amôr hêhem: zémem-tey ḥenîd, l-a-wurôd beh ū ruddáne-h.

Und er gieng hin, bis er zu Wasserträgern kam. Er sprach zu ihnen: Gebet mir ein Gefäß, damit ich damit Wasser hole, worauf ich es wieder zurückbringen werde.

Wuzômem-teh. U siyôr, wurôd beh jôš e trú u śólet. Bîḏar leh. Nûka hal warrādîn, qábḥem-teh ū nâlem ḥéybeh.

Und sie gaben ihm dasselbe. Und er gieng hin, trug zwei oder drei Mal Wasser. Da zerriß das Gefäß. Er kam zu den Wasserträgern, sie beschimpften ihn, verfluchten seinen Vater.

Nûka hal-hāméh w amôr: hāmî hâśen ḫademât da-ḥéybī? Amrôt heh: ḥaṭṭôb.

Er kam zu seiner Mutter und sprach: Mutter, was ist denn die Beschäftigung meines Vaters gewesen? Sie sprach zu ihm: Er war Holzsammler!

Siyôr, ta-nûka hal-ḥaṭṭôbet. Amôr hêhem: zémem-tey šîkem qáyd l-a-ḥaṭâb beh, ta-l-ardéd-eh! Amôrem heh: históu!

Er gieng hin, bis er zu Holzsuchern kam. Er sprach zu ihnen: Gebt mir ein Seil, damit ich Brennholz sammle, bis ich es zurückbringe! Sie sprachen zu ihm: Gut!

Wuzômem-teh qáyd. Siyôr beh, ḥaṭôb. Nûka d-i-ʾáṣab ḥaṭâb. Bîḏaq leh qáyd; ū nûka hal-ḥaṭṭôbet, amôr hêhem: qáyd bîḏaq. Qábḥem-teh, yeḥáymem l-e-lbédem-eh.

Sie gaben ihm ein Seil. Er gieng damit, sammelte Brennholz. Und nun gieng er daran, das Brennholz zu binden. Da zerriss ihm das Seil; und er kam zu den Brennholzsammlern (und) sprach zu ihnen: Das Seil ist zerrissen. Da beschimpften sie ihn und wollten ihn schlagen.

Siyôr hal-hāméh, amôr hîs: hâśen ḫademât da-ḥéybī? Amrôt: ḥauwôṭ.

Er gieng zu seiner Mutter (und) sprach zu ihr: Was war die Beschäftigung meines Vaters? Sie sprach: Er war Fischer.

U siyôr hal-ḥauwaṭîn. Amôr hêhem: zémem-tey hóurī u ġaylôf! Ḥôm lebtôr!

Und er gieng zu Fischern. Er sprach zu ihnen: Gebet mir ein Boot und Angelschnüre! Ich will Fische fangen.

Wuzômem-teh ġaylôf u hóurī. U siyôr: bîter, ġáyraq, játfī beh hûrī. Ḏôyam ġaylôf u he yaḥôm l-a-mât. Lḥáqam-leh habû ū ḫeréjem-eh.

Und sie gaben ihm Angelschnüre und ein Boot. Und er gieng, fing Fische, beugte sich hinab (und) das Boot stürzte mit (ihm) um. Sie verloren also das Boot und er war dem Tode nahe. Da erreichten ihn Menschen und zogen ihn heraus.

Siyôr: ta-nûka hal hāméh, ḫeróuj e lîs jambíyyet, amôr hîs: qásemen u ddîn u rább el-ʿâlamîn.[1] *Da-han hadaléles-tey ba-zádq, ullû d-a-lṭán-š ba-jambíyyet. Amrôt heh: ḥafêr buh!*

Er gieng; als er zu seiner Mutter kam, zog er gegen sie die Jämbíyye (und) sprach zu ihr: Wir haben geschworen bei der Religion und dem Herrn der beiden Welten! Entweder erzählst du mir wahrheitsgemäß, oder ich steche dich mit der Jämbíyye! Da sprach sie: Grabe nach!

[1] Arab. اقسمنا والدين ورب العالمين

Ḥafôr, ksú bendûq. Amrôt heh: da ḥademât da-ḥéybek yilôbed zayôr.

Sijôr, lebûd zâr ū shaṭ-áyh; nûka heh sûq. Śām-éh ū śáll méneh ḥusôrhum, he ū hāméh.

U he thoulûl la-matôdeh dákeme. Tanhôr siyôr, ġalôq men zayôr, ksú śi lâ; yisiyôr ta-nhúli śijerît. Zâr, ġalôq berék śijerît. yaġûleq bīḏáyt i trît.

Śall-îsen ū nûka bîsen hal-hāméh, amôr hîs: kúsk i zayôr lû yimó, kúsk bīḏáyt i ṯrît kallîsen. Han naḥám-sen, ḥusôr fśê'en. Amrût heh hāméh: a ḥabrî, béyḏ liôm ĕ zebûn, śám-sen la-dóulet!

Siyôr bîsen lahál-dóulet, śítem-îsen méneh ū siyôr.

Nûka wuzîr, amôr ha-dóulet: men hâ šûk béyḏ liôm? Amôr heh: śátemk-sen men ġajên. Amôr wuzîr: béyḏ liôm jídet hāmâsen. Amôr dóulet: men hâ hāmâsen? Amôr: dôm da-nûka ba-béyḏ, l-a-nkâ b-hāmâsen!

Ḥazóub dóulet la-ġajên. Nûka. Amôr heh: ḥám-k tenká hînī ba-hāmé da-béyḏ! U han núkāk bîs ĕ la, shaṭán-ak.

Siyôr ġajên; ta-nûka hal-hāméh, amrût: fśê! Amôr: históu!

Fśú ū ḥerôj, śáll bendûqeh ū siyôr; ta-béreh mekôn, teġóber-eh ġajenôt. Amrût heh: thôm lĕ-hâ? Amôr hîs: taġatîr śī lâ! Amrôt heh: hádell-ī ū meṭlûbak henî ba-wájhī!

Amôr hîs: kúsk i ṯrît béyḏ ū núkāk bîsen ha-béyt. Amrôt hînī hāmî: hóuzal-sen lahál-dóulet; ū hūzálk-sen u śtemîsen menî. U hu siyérk, ta-núkāk ba-béyt.

Er grub und fand eine Flinte. Sie sprach zu ihm: Das war die Beschäftigung deines Vaters, dass er Wildziegen jagte.

Er gieng, streckte eine Wildziege nieder und schlachtete sie; dann brachte er sie auf den Markt. Er verkaufte sie und nahm dafür das bescheidene Essen für sich und seine Mutter.

Und so lebte er nach seiner Gewohnheit. Einmal gieng er aus, um nach Wildziegen zu sehen und fand nichts; da gieng er weiter bis unter einen Baum. Er stand da, schaute in den Baum hinein und sah zwei Eier.

Er nahm sie und brachte sie seiner Mutter (und) sprach zu ihr: Ich fand heute keine Wildziegen, nur zwei Eier im Ganzen. Wenn wir sie wollen, so können sie unsere Mittagsmahlzeit bilden. Da sprach seine Mutter zu ihm: O mein Sohn, jene Eier sind wertvoll, verkaufe sie dem Sultan!

Er gieng mit ihnen zum Sultan, der kaufte sie von ihm, und er gieng.

Da kam der Wezîr und sprach zum Sultan: Von wem hast du diese Eier? Da entgegnete letzterer: Ich habe sie von einem Jüngling gekauft. Da sprach der Wezîr: Die Mutter jener Eier ist gut. Da sprach der Sultan: Woher ist ihre Mutter? Da antwortete jener: Der, welcher die Eier gebracht hat, möge auch ihre Mutter bringen!

Da sandte der Sultan zum Jüngling. Er kam. Jener sprach zu ihm: Ich wünsche, du mögest mir die Mutter der Eier bringen. Und wenn du mir sie nicht bringst, werde ich dich tödten lassen.

Da gieng der Jüngling; als er zu seiner Mutter kam, sprach diese: Iss das Mittagessen! Er antwortete: Gut!

Er aß und gieng hinaus, nahm seine Flinte und gieng; als er schon an einem Orte war, begegnete ihm eine Jungfrau. Sie sprach zu ihm: Wohin willst du? Er sprach zu ihr: Sprich nicht mit mir! Da sagte sie zu ihm: Erzähle mir, und bei meinem Antlitze will ich dein Begehren erfüllen!

Da sprach er zu ihr: Ich fand zwei Eier und brachte sie nach Hause. Da sprach meine Mutter zu mir: Ueberbringe sie dem Sultan; und ich überbrachte sie ihm und er kaufte sie

Nkéy-ni mahazáyb men hal-dóulet, amôr heh: ṭaráḥ ġajên l-e-nká! U siyérk, ta-núkāk henéh. Amôr hînī: ĭnká hînī ba-hāmé da-béyḏ, ullâ sḥaṭána-k! U siyérk. Amrût heh: men hô śállek béyḏ? Amôr hîs: min śijerît da-lfulânī.

von mir. Und ich gieng, bis ich nach Hause kam. Da kam ein Bote vom Sultan zu mir, dem er aufgetragen hatte: Lass' den Jüngling kommen! Und ich gieng, bis ich zu ihm kam. Da sprach er zu mir: Bring' mir die Mutter der Eier, oder ich werde dich tödten lassen! Und so bin ich denn ausgegangen. Da sprach sie zu ihm: Von wo hast du die Eier gebracht? Er sprach zu ihr: Von dem Baume N. N.

Siyôr; ta-núkā, ksú aqabît. Laqaf-îs u nûka hal-ḥarmât, amôr hîs: ḥu ḥôm l-e-šḥálf-š. Fízāk men ĕ dóulet, l-e-mtônī lî śî u l-a-qadêr leh lâ. Amrôt: históu!

Er gieng hin und fand einen Vogel. Er ergriff ihn und brachte ihn zu dem Weibe und sprach zu ihr: Ich wünsche mit dir eine Eidverbindung einzugehen. Ich fürchte, dass der Sultan von mir noch Unmögliches verlangen wird. Da sprach sie: Gut!

Šḥalf-îs, w uzemát-h śataráyr men a ḫalâqes, amrût heh: han śî jirû lūk, háśāq ba-śataráyr, ū hu nákāk.

Er nahm ihr einen Eid ab, und sie gab ihm einen Fetzen von ihrem Gewande (und) sagte: Wenn dir etwas zustößt, so brenne den Fetzen an, und ich komme.

Siyôr: ta-nûka hal-dóulet, wuzem-éh aqabît. U siyôr ha-béyth.

Er zog hin; als er zum Sultan gekommen war, gab er ihm den Vogel. Und er gieng in sein Haus.

Nká-yh wuzîr. Amôr ha-dóulet: bor nûka b-āqabît, amêr heh: ḥôm ḥabrît dī waṣf elwuṣûf.[1] *U han núkak bîs e lâ, sḥaṭán-ak.*

Da kam der Wezîr zu dem Sultan. Er sprach zum Sultan: Da er bereits den Vogel gebracht hat, so sag' ihm: Ich wünsche das Mädchen Tausendschön. Und wenn du sie nicht bringst, so werde ich dich tödten lassen.

Ḫazóub e leh dóulet. Nûka. Amôr heh: ḥám-ek tenká hînī ba-wáṣf elwuṣûf! Amôr heh: ádi ḥâm l-a-ġalêq ta-jéhma.

Da sandte der Sultan zu ihm. Er kam. Da sprach er zu ihm: Ich wünsche, dass du mir Tausendschön bringest. Da antwortete er ihm: Ich möchte noch bis morgen nachschauen.

Siyôr ġajên ū śáuq ba-śataráyr. Nkát-h rībáth. Amôr hîs: dóulet amôr: ḥám-k tinká hînī ba-wáṣf elwuṣûf. Amrôt: históu! Sêr tuwólhe, amêr heh: ḥôm márkab teqâ mahuśrôt hal-wáḥse dehêb u faḏḏât ū kállhem mší da-wuzîr.

Da gieng der Jüngling, entzündete den Fetzen. Da kam seine Freundin zu ihm. Er sprach zu ihr: Der Sultan sagte: Ich wünsche, du mögest mir Tausendschön bringen. Sie sprach: Gut! Geh' zu ihm, sage ihm: Ich wünsche, es möge ein Schiff errichtet werden mit Brettern aus Gold und Silber und alles auf Rechnung des Wezîrs.

Hazáub dóulet la-wuzîr. Amôr heh: ġajên yaḥôm márkab dehêb ū faḏḏât ū sê men dáherek. Amôr wuzîr: yaʾóureb lâ ġarûy dôm. Amôr: lâzim. Amôr heh dóulet: ġajên nûka ba-béyḏ, w amérk hên: ṭaráḥem-teh l-e-nká ba-hāmâsen! U nûka ba-hamâsen, w amérk hên: l-e-nká ba-

Da sandte der Sultan zum Wezîr. Er ließ ihm sagen: Der Jüngling wünscht ein Schiff aus Gold und Silber und zwar auf deine Kosten. Da sprach der Wezîr: Dieses Geheiß ist unausführbar. Da sprach der Sultan: Du musst. Der Sultan sprach zu ihm: Der Jüngling brachte die Eier, und du hast uns gesagt: Lasset ihn ihre Mutter bringen! Und er brachte ihre

[1] Arab. وصف الوصوف „Beschreibung der Beschreibungen“

waṣf elwuṣûf; hābû yijihîmem tuwólse ba-márkab; ū lazarôm lâzim!

U siyôr wuzîr u śôr márkab halwáḥse men dehêb u ḍaḍḍât. U ta-temûm márkab, ḥazáybem la-ǧajên. U nûka.

Amôrem heh: márkab béreh! Jihôm!

U jihêm: ta-nûka ba-rḥabêt da-wáṣf elwuṣûf. Ksî-s ǧajenôt, ḥabrût da-dóulet, śáuq ba-śataráyr. Nkát-h rībáth. Amôr: hibû? Amrôt: amôl neḥâj berék márkab, ū ǧajenûten nkóuten-ek, ū sê nkáyte šîsen. U han nkôt, kafdîte berék ḥann. ǧalqáyte márkab.

U ʾámelem šárḥ. U ṭowá ǧajenûten men ă raḥbêt u sê šîsen. Kafdôt berék ḥánn u ba-nḥâj ǧâher berék ḥánn. U kafôd ǧajenûten fákaḥ da-ḥallîu ha-bárr, w ad ı sê.

Sáferem bîs berék márkab. U sê wáṣf elwuṣûf telôbed rêmel.

Hīs kṣôbaḥ haṣabḥóut ba-ʾámq daróurem; labdôt ĕ rêmel, ǧalqôt di hé ǧajên maḥazáyb men-hál-dóulet u sebêb kálleh men wuzîr.

Núkām la-raḥbêt da-dóulet. Amrôt ǧajenôt: hu kafdîte lâ, āsé han handáyfem hînī qoṭôyif min ă ḥáyk ta-ha-béyt da-dóulet, ū kálleh men-hal-wuzîr.

Ḥazóub dóulet lahál-wuzîr; amôr heh: hándaf, ǧajenôt tḥôm tkafêd. Amôr wuzîr: šî śi lâ. Amôr heh: lâzim.

U sijôr wuzîr ū nûka ba-qaṭôyif ū hendáuf men ḥáyk ta-ha-béyt da-dóulet.

Di-jéhma kafdôt ba-ḥallêy u nkôt ha-béyt da-dóulet. Hīs kṣôbaḥ amôr hîs dóulet: ars. Amrôt ǧajenôt: lâ, śî árs ĕ lâ. Nkâm

Mutter, und du hast uns gesagt: Er möge mit Tausendschön kommen. Nun, die Leute reisen zu ihr auf dem Schiffe; und es ist jetzt nothwendig (dass du es bestreitest)!

Und der Wezîr gieng und rüstete ein Schiff aus, mit Planken aus Gold und Silber. Und als sie das Schiff fertiggestellt hatten, sandten sie zu dem Jüngling. Und er kam.

Man sprach zu ihm: Das Schiff ist schon fertig! Reise!

Und er reiste; als er in das Land Tausendschöns kam, fand er eine Jungfrau, die Tochter des Sultans, (und) er brannte den Fetzen an. Da kam seine Gönnerin zu ihm. Er sprach: Was thun? Sie sagte: Veranstalte ein Spiel auf dem Schiffe und die Mädchen werden zu dir kommen, sie unter ihnen. Und wenn sie kommt, so wird sie in den Schiffsraum hinabsteigen (und) das Schiff beschauen.

Und sie veranstalteten ein Spiel; und es kamen die Mädchen aus dem Lande und sie kam mit ihnen. Sie stieg in den Schiffsraum hinab und noch einmal zu einem Spiele in den Schiffsraum hinab. Und die Mädchen stiegen um Mitternacht ans Land, und noch immer war sie da.

Sie reisten mit ihr im Schiffe. Und Tausendschön weissagte aus Sandfiguren.

Am Morgen befand sie sich in der Mitte des Meeres; da wahrsagte sie aus dem Sande und sah, dass der Jüngling vom Sultan abgesandt sei und alle Ursache vom Wezîr komme.

Sie kamen in das Land des Sultans. Da sprach die Jungfrau: Ich werde nicht aussteigen, wenn man mir nicht Teppiche von der Küste bis zum Hause des Sultans ausbreitet, alles auf Kosten des Wezîrs.

Da sandte der Sultan zum Wezîr; er ließ ihm sagen: Lass' Teppiche ausbreiten, die Jungfrau will aussteigen! Da sprach der Wezîr: Ich habe nichts. Der Sultan aber sagte: Du musst!

Und da brachte der Wezîr Teppiche und breitete sie von der Küste bis zum Hause des Sultans aus.

Am nächsten Tage stieg sie in der Nacht aus und kam zum Hause des Sultans. Am Morgen sprach der Sultan zu ihr: Hochzeit.

ba-rikîb da-ḥaṭâb! Amrût hêhem: háḫzeb la-ġajên!

U ḫazáybem léh. ū nûka. Amrôt ha-dóulet: hálqam ba-ḥaṭâb u ṭaráḥam-teh l-e-tḫówel berkéh! halîqem ba-ḥaṭâb! Amôrem heh: lâzim tetḫówel berkîs! Amôr hêhem: ḥôm reśibêtī men a béyt. Amôrem heh: sêr!

Siyôr. Hīs béreh b-ḥoúrem, śáuq ba-śataráyr, nkát-h rībáth. Amôr hîs: Yaḥáy-mem-tey l-e-tḫóuwel berék śīwôṭ! Nkôt heh be-kûz da-ḥamú. Amrôt heh: tîq! Teq-iéh. Amrôt: lazarôm sêr, tḫówel berék śīwôṭ, lûk śī lâ.

U siyôr ha-béyt u śáll reśibéth ū tum-bôko u nká-yhem. Amôrem heh: yállāh, qêb! Wuqôb ba'ámq di-śīwôṭ ḥaṭôbī ū 'ômer bûrī u tḫoulûl d-imzûz. U qazamôt śīwôṭ men neġálhe, ū ḫarôj.

Amrôt ġajenôt ha-dóulet: nká ba-rikîb ṯániyet da-ḥaṭâb. U núkām ba-rikîb da-ḥaṭâb. Amrôt heh: hálqă bîs! U hālûq bîs. Amrôt: záqam l-wuzîr! Záqām l-wuzîr. Amrût heh: ġab-eh le-qêb berék śīwôṭ l-e-tḫówel! Amôr heh dóulet: tḫówel berék śīwôṭ. Amôr: yimkôn mánk ĕ lâ; tḥôm ḫsôret. Ḫserône, ū dômĕ yimkôn mánk ĕ lâ. Amrût ġajenôt: lâzim l-qêb. Wuqôb ū śátāq.

Amrôt heh: háḫzab ba-rikîb śáltet da-ḥaṭâb! U hazóub. Amrût heh: tḫówel berkîs! U tḫoulûl berkîs ū śátāq.

U ḫazabôt la-ġajên u nká-ys. Amrôt heh: lazarôm zém-ī ḥalfét da-bâlī! W azem-is ḥalfét. U ḥtelîfem he u sê u ḥarûs bîs. W amrôt heh: hêt dóulet ū hu ḥar-mátk! U tḫoulîlem.

Da sagte die Jungfrau: Nein, es gibt keine Hochzeit. Bringet mir eine Kameelladung Brennholz! Sie sprach dann zu ihnen: Sendet zum Jüngling!

Und sie sandten zu ihm und er kam. Da sprach sie zum Sultan: Zündet das Brennholz an und lasst ihn sich hineinsetzen! Zündet das Brennholz an! Da sprach sie zu ihm: Du musst dich hineinsetzen. Er sprach zu ihnen: Ich will meine Pfeife aus dem Hause (holen). Sie sprachen zu ihm: Gehe!

Er gieng. Als er bereits auf dem Wege war, brannte er den Fetzen an, (und) da kam seine Gefährtin zu ihm; er sprach zu ihr: Sie wollen, dass ich mich in's Feuer setze! Da brachte sie ihm einen Thonkrug Wasser. Sie sprach zu ihm: Trinke! Er trank es. Sie sprach: Jetzt geh', setze dich ins Feuer! Es wird dir nichts geschehen.

Und er gieng in's Haus, nahm seine Wasserpfeife und Tabak und kam zu ihnen. Sie sprachen zu ihm. Vorwärts, steig' hinein! Und er stieg in die Mitte des Brennholzfeuers und stopfte seine Pfeife und saß rauchend da. Da löschte das Feuer aus infolge seines Schweißes, und er kroch heraus.

Da sprach das Mädchen zum Sultan: Lass eine zweite Kameelladung Brennholz kommen! Und sie brachten eine Brennholzladung. Da sprach sie zu ihm: Lass es anzünden! Und er ließ es anzünden. Da sprach sie: Ruft den Wezîr: Da riefen sie den Wezîr. Sie sprach zu ihm: Lass' ihn in das Feuer steigen und niedersetzen! Da sprach der Sultan zu ihm: Setz dich in's Feuer! Er sprach: Das ist nicht möglich von dir; du willst mein Verderben. Ich würde zugrunde gehen, und dies ist nicht möglich von dir. Da sprach das Mädchen: Er muss hineinsteigen. Er stieg hinein und verbrannte.

Da sprach sie zu ihm (dem Sultan): Schicke um eine dritte Kameelladung Brennholz. Und er sandte um dieselbe. Sie sprach zu ihm: Setz' dich hinein! Er setzte sich hinein und verbrannte.

Und sie sandte zum Jüngling und er kam. Da sprach sie zu ihm: Schwör' mir jetzt einen Eid Gottes! Und er gab ihr den Eid ab. Und sie schwuren sich zu und er heiratete sie. Da sprach sie zu ihm: Nun bist du Sultan und ich dein Weib. Und so lebten sie.

XVI. Drei Räthe.

Ġáyj šéh ḥabré u šéh môl. Tôlı môt. ū hâbû yesîlem-eh.[1] *Huſú ǧajên hâbû déynhem. Ad bîqi šelîte miyû. Śall-isen.*

Ein Mann hatte einen Sohn und besaß Geld. Er starb, und die Gläubiger kamen. Da bezahlte der Jüngling den Leuten ihre Forderungen. Dreihundert blieben ihm noch übrig. Die nahm er.

U jihêm, béreh mĕkôn. Ġabôr ǧáyj. Amôr heh: a ǧajên, tḥôm tštôm menî šelît wuṣôye? Amôr heh: yiḥául! men kám? Amôr: men miyât. Amôr: históu! Amôr: hâšen min wuṣôye! Amôr heh: han šînek ba-ʾáynek, stêr! U nâher. han l-e-tjûleq qázich lâ, tšúqf berkéh lâ! U qahwêt, han núkāk hal-hābû ū d-i-amîlem qahwêt, te-qáfiem[2] *bîse lâ, te-teftîraj qahwêt! Amôr: históu!*

Und er reiste, bis er an einen Ort kam, wo er einem Manne begegnete. Der sprach zu ihm: O Jüngling, willst du von mir drei Räthe kaufen? Er sprach zu ihm: Jawohl! Um wieviel? Jener sprach: Um hundert. Er sagte: Gut! Und er sprach weiter: Was für Räthe? Da sprach jener: Wenn du mit deinem Auge etwas siehst, so verhülle (es)! Und wenn du einen Bergpfad ohne Spitze siehst, so schlafe nicht in ihm! Und wenn du in ein Kaffeehaus zu Leuten kommst, welche Kaffee bereiten, so gehe nicht fort, bevor der Kaffee fertig geworden ist! Da sagte er: Gut!

W ūzem-éh šelîte miyât ū siyôr. Ha-dôm hal-dóulet ṭar firhiyôn siyyôs; ta-nhôr dóulet men ṭar jimât ḥarôj, he ū ʾaskérhe yaḥáymem l-a-ftúshem. Siyôrem.

Und er gab ihm die dreihundert und gieng. Er diente beim Sultan als Pferdeknecht; einmal zog nun der Sultan nach dem ʿAṣrgebete aus mit seinen Soldaten, um spazieren zu gehen. Sie zogen dahin.

Hîs bérhem ba-bárr, sir rahbêt, henhû dóulet msabḥât ba-béyt. Amôr ha-ǧajên: u rdêd è lîs! U ráld ǧajên: ta-nûka ba-béyt, ksú ḥarmât da-dóulet, ṭâd ṭáyres. Śáll msabḥât ū ḥarôj.

Als sie bereits auf dem Lande hinter dem Orte waren, erwies es sich, dass der Sultan den Rosenkranz zu Hause vergessen hatte. Und er sprach zu dem Jünglinge: Kehr' um, ihn zu holen! Und der Jüngling kehrte um; als er ins Haus kam, fand er quendam cubantem supra feminam Sultani. Er nahm den Rosenkranz und entfernte sich.

U siyôr, nûka hal-dóulet w uzem-éh msabḥáth, wuqôf, ū hātîmem. Atéšiem. Hîs ber atéšiem, amôr ha-dóulet: aśêś min bûm! ḥôm nišúqf háqala (ba-ǧáuf) ṭar jibâl. Amôr dóulet: wukô? Amôr: bess! men a bâlī! Amôr: históu!

Und er gieng, kam zum Sultan, gab ihm seinen Rosenkranz, schwieg und sie brachten die Nacht zu. Sie aßen und er sprach zum Sultan: Steh' auf von hier! Wir wollen uns oben auf dem Berge schlafen legen. Da sprach der Sultan: Warum? Er sagte: Genug! Gott will es so! Da sagte der andere: Gut!

Ġátirī k-askêr, amôr hêhem: śtéllem l-háqala! U siyôr he ū bâḍ men askêr ū ǧajên šuqîfem háqala. U bâḍ men askêr šwuqîfem berék nâher.

Er sprach mit den Soldaten und sagte zu ihnen: Erhebt euch (und begebt euch) hinauf! Er gieng und ein Theil der Soldaten, er und der Jüngling schliefen oben. Der andere Theil der Soldaten schlief am Gebirgswege.

[1] Für *yisiyilem-eh.* [2] Für *teqáfien* (*n* vor *b* wird *m*).

His ṭâkaḥ da-ḥallîn ṭowi-âhem dihîb u šâll ḥâd ménhem. U dóulet w askéreh u ǧajên sélemem.

His kṣôbaḥ siyôrem; ta-nûkām ba-ṣḥabêt, wuqôb dóulet hal-ḥarmâth. U ǧajên ḥuqûb ṣirhîn berék ḥâuś u 'âdeh henîs d-i-héyq-as ū d-i-ráḥḍ-as.

U dóulet ksú ḥarmâth tebéyk. Amôr hîs: wukô hôt? Amrôt heh: siyyôs yillú hîs ḥazábk-teh la-msebḥât, šenwaḥ-éy, ya-ḥôm l-e-sêr šî. Nûka dóulet, ktôb warqât u zâq a léh. Amôr: hóuzal-es ḥâzan da-ṭâd ǧâher, berkéh askêr! U ktôb hêhem ba-warqât: letájem-eh!

U siyôr ǧajên ta-mkôn. Ksú hābû ya'amîlem qahwêt. Tḥoulûl henêhem. Tôlī nká-yh ribâ da-ḥarmât, amôr heh: hêt hābû da-ḥazáybem-ek u tḥoulélk é bûme? Amôr: hó ṣelbône qahwêt! Amôr: hât warqât!

Wuzem-éh warqât; qôfī bîs. Ta-nûka hal-askêr, ūzem-êhem warqât. U šḥarîjem-es ū ksíum berkîs: bâl warqât, qazâzem ḥeréh! U lebôdem ḥeréh ū ḥafôrem heh qôber. Nûka ǧajên, ksiy-âhem yidáfanem-teh. U wîzal ḥabêr hal-dóulet, dî-hêm askêr letôǧam fulân, qózzam ḥeréh. Wuqôf dóulet.

Ta-nûka ǧajên, šḥaber-éh. Amôr heh: hádell-ī ba-zádq, ullû lataǧán-ek! Amôr heh: hu ḥéybu mût u badéh dirêhem u hābû yisélem-eh; hūféyk-têsen hābû. Bîqī šî šlîteméya; ū ǧabérk ǧáyj b-ḥóurem w amôr hînī: tḥôm tštôm menî wuṣôye? U šútemek ménch šdit wuṣôye men e miyât.

Amôr heh dóulet: hâśen min wuṣôye? Amôr: han ǧálaqak, stêr! U ǧarhît:

Um Mitternacht kam ein Gießbach über sie und nahm einen Theil von ihnen weg. Und der Sultan mit seinen Soldaten und der Jüngling kamen heil davon.

Am Morgen zogen sie weiter; als sie in das Land kamen, gieng der Sultan zu seinem Weibe hinein. Und der Jüngling stellte das Pferd in den Stall und war noch beschäftigt, es zu tränken und zu waschen.

Und der Sultan fand sein Weib weinend. Da sprach er zu ihr: Was ist denn mit dir? Da sprach sie zu ihm: Der Reitknecht fiel mich gestern Nacht, als du ihn wegen des Rosenkranzes hereingeschickt hast, an, um mich zu beschlafen. Da schrieb der Sultan ein paar Zeilen und rief ihn. Er sprach: Bring' dies in ein anderes Schloss, in welchem Soldaten liegen. Er hatte ihnen in dem Schreiben geschrieben: Tödtet ihn!

Und der Jüngling gieng zum bezeichneten Orte. Unterwegs fand er Leute, welche Kaffee bereiteten. Er setzte sich zu ihnen. Hierauf kam der Buhle des Weibes zu ihm, er sprach zu ihm: Bist du der, den man ausgesandt hat und du sitzest hier? Der antwortete: Ich warte auf den Kaffee. Da sprach der andere: Gib das Schreiben her!

Er gab ihm das Schreiben; der andere entfernte sich mit ihm. Als er zu den Soldaten kam, gab er ihnen das Schreiben. Sie lasen es und fanden darin: Hau't dem Ueberbringer den Kopf ab! Und sie köpften ihn und gruben ihm ein Grab. Da kam der Jüngling und fand sie, wie sie ihn begruben. Und es gelangte die Nachricht zum Sultan, die Soldaten hätten den N. N. getödtet, sein Haupt abgeschlagen. Da schwieg der Sultan.

Als der Jüngling kam, frug er ihn und sprach: Erzähle mir wahrheitsgetreu, oder ich lasse dich tödten! Da sprach er zu ihm: Mein Vater war gestorben und es hatten sich Gläubiger um das zurückgelassene Geld gemeldet; ich befriedigte die Leute. So blieben mir noch dreihundert übrig; da traf ich einen Mann auf dem Wege, der sprach zu mir: Willst du Räthe von mir kaufen? Und ich kaufte drei Räthe von ihm um je hundert.

Da sprach der Sultan zu ihm: Was für Räthe? Er antwortete: Wenn du etwas siehst,

nâher. han tĵóuleq, qázi-eh lâ, šuqûf berkéh lâ! U han kusk hābû, ya'amîlem qahwêt, taqáfien lâ! Amôr heh dóulet: hádell-ī ba-zádq, ullû sḥaṭán-ek! Hîs ráddek yilló, hâšen ámelek ullû ĵálaqek?

Amôr: ámelek šî lâ. Amôr: ḥarmât amrôt: šenwaḥáy-nī. Kelêṯ ba-zádq, ullû sḥaṭán-ek!

Amôr héh: šînek fulân hal-ḥarmátĕk. Ṭáyt da-wuṣôyet. U ĵarhît: di-yillú hal-e-nâher. U šáltet: yimó tḥóym teltájem-tey, u litâj fulân. W amôr heh: tḥówel ū ḥôlī ḥarmât!

Amôr hîs: ḥarêj! Amôr ha-ĵajên: hêt dóulet ū hu ḥéybek. U fakk-áyh ḥabríth. U tḥoulîlem.

so verbirg' es! Und der zweite: Siehst du einen Bergweg ohne Gipfel, schlafe nicht auf ihm! Und triffst du Leute, welche Kaffee bereiten, so entferne dich nicht! Da sprach der Sultan zu ihm: Erzähle mir wahrheitsgemäß, oder ich lasse dich tödten! Was hast du gestern Nachts, als du zurückkehrtest, gemacht oder gesehen?

Da sprach er: Ich habe nichts gemacht. Da sagte der andere: Das Weib hat gesagt: Er hat mich angefallen. Erzähle mir wahrheitsgemäß, oder ich werde dich tödten lassen!

Da antwortete er: Ich sah N. N. bei deinem Weibe. Das betrifft den einen Rath. Und der zweite: Gestern beim Gebirgswege. Und der dritte: Heute wolltest du mich tödten und N. N. wurde getödtet. Und weiter sprach er zu ihm: Bleib' so und lass nur dein Weib gehen!

Da hieß er sie gehen. Und der Sultan sprach zum Jünglinge: Sei du Sultan und ich will dein Vater sein. Und er verheiratete seine Tochter an ihn. So verblieben sie.

XVII. Der Wunschring.

Ġáyj šeh ḥabánten šelît ū šéh ḥabré ū šéh mortijêt da-mné. Mîreḍ ĵáyj, amôr h-ḥabréh: ĵótke, han had nûka yaḥôm l-a-hâres, háfakk-eh, turdúd ĕ leh lâ! U zém-eh ḥarmáth hal yiḥôm l-a-qôfî bîs!

U môt ĵáyj; ū yinûka afrît mqáddem da-afarît. Amôr heh: ḥôm l-a-hâres henûk. Amôr: históu! Fakk-áyh, aqôd bîs. U 'ámelem ars ū ḍayéft. U mĵôren šall-is, jihêm bîs berék qâ'.

Yinôka ĵâh qalâl méneh, amôr heh: ḥôm l-a-hâres henûk. Amôr: históu! Süddom, ū fakk-áyh w aqôd heh, ū 'ámelem áres ū ḍayéft, ū šáll ḥarmáth ū jihêm bîs berék árḍ, u tḥoulîlem.

Ein Mann hatte drei Töchter und einen Sohn und besaß einen Wunschring. Er wurde krank (und) sprach zu seinem Sohne: Wenn jemand kommt, der eine deiner Schwestern heiraten will, so gib sie ihm frei (und) weise ihn nicht ab! Und gib ihm zum Weibe, welche er will, damit er mit ihr von dannen gehe!

Und der Mann starb; und es kam ein Dämon, der Häuptling der Dämonen. Er sprach zu dem Sohne: Ich will bei dir heiraten. Er erwiderte: Gut! Er gab ihm eine frei und schloss mit ihr den Ehevertrag. Und sie veranstalteten die Hochzeit und ein Gastmahl. Hierauf nahm sie jener, reiste mit ihr in ein Land.

Nun kam dessen jüngerer Bruder zu dem Jünglinge und sprach zu ihm: Ich möchte bei dir heiraten. Da sprach er: Gut. Sie kamen mit einander überein, und er gab sie ihm, schloss ihm den Ehevertrag ab, und sie veranstalteten eine Hochzeit mit Gastmahl, und er nahm sein Weib und reiste mit ihr in ein Land, und sie ließen sich nieder.

U nûka ġâhum u siyôr: a-nûka hal-ġajên. amôr heh: ḥôm l-a-hâres henûk. Amôr: históu! U sûddom, ū fakk-áyh, ū ámelem áres. aqôd heh. u ḏayáft. ū śáll ḥarmáth ū jihêm bîs berék árḏ. U ġâsen thoulûl.

Und da kam ihr Bruder und reiste ebenfalls; als er zu dem Jüngling kam, da sprach er zu ihm: Ich wünsche bei dir zu heiraten. Und der Jüngling sprach: Gut! Und sie kamen mit einander überein, er vermählte sie ihm und sie veranstalteten die Hochzeit, er schloss mit ihm den Ehevertrag, es fand ein Gastmahl statt und jener nahm seine Frau und reiste mit ihr in ein Land. Und ihr (der Mädchen) Bruder blieb da.

Ta-nhôr siyôr hal-dóulet. Amôr heh: ḥôm l-a-hâres henûk ba-ḥabrítk. Amôr heh dóulet: han tḥôm thâres ba-ḥabrîtī, bené ḥâzan ba lêlat ṭáyt,[1] ū l-a-háṣbaḥ ḥâzan ba-ṭarêf da-ḥázanī ū l-a-qâ hîsteh! Amôr ġajên: históu! ḥôm ménk ba'd iśê hābû káll, hâd l-a-ḫarêj lâ!

Eines Tages gieng er zum Sultan. Er sprach zu ihm: Ich möchte deine Tochter heiraten. Da sprach der Sultan zu ihm: Wenn du meine Tochter heiraten willst, so baue ein Schloss in einer Nacht, und am Morgen möge das Schloss neben meinem stehen und ihm gleich sein! Da sprach der Jüngling: Gut! Ich wünsche von dir, dass niemand nach dem Abendessen ausgehe!

Siyôr. Hîs ba'd iśê tḫoulûl nḥáli ḥâzan da-dóulet u fḥâs mortijéth. Amrôt heh: metôni! Amôr: ḥúmiye l-a-ḥaḏârem la-zarôm káll!

Er gieng. Nach dem Abendessen setzte er sich unter das Schloss des Sultans und rieb seinen Ring. Der sprach zu ihm: Wünsche! Er sagte: Alle meine Schwäher mögen jetzt anwesend sein!

Tḫoulûl suwānôt. u bérhem henéh mqáddem da-afarît u ġóuhe ū zíyye. Amôrem heh: wukô hêt? Amôr hêhem: lî qázz da-rqabêt. Amôrem heh: man môn? Amôr: min ă dóulet. Amôrem heh: maqadê hâśen? Amôr: ḫaṭábk henéh ba-ḥabríth w amôr hîni: lûk ḥâzan! U han haṣebâḥ ḥâzan lâ, qaṣṣône ḥerêk! U śarṭ ĕ hīs ḥázaneh. Amôrem heh: históu!

Nach kurzer Zeit waren alle bei ihm, der Vorsteher der Dämone, seine Brüder und ihr Heer. Sie sprachen zu ihm: Was wünschest du? Er antwortete ihnen: Mir steht das Geköpftwerden bevor. Sie sprachen zu ihm: Von wem? Er sprach: Vom Sultan. Sie sagten zu ihm: Weswegen? Er sprach: Ich freite bei ihm um seine Tochter und er sprach zu mir: Du musst ein Schloss liefern. Und wenn am Morgen das Schloss nicht da ist, so werde ich dir das Haupt abhauen lassen. Und die Bedingung ist, dass es seinem Schlosse gleich sei. Sie sprachen zu ihm: Gut!

Zôq lêhem mqáddem koll hâd ṭar śî; hâd ṭar ḥamú ū hâd ṭar ṭéyn ū hâd ṭar zauwîr. U benîwum. Hîs fákaḥ da-ḥallîu nijôz, ziyôd la-ḥâzan da-dóulet ba-qâzer.

Und der Oberste rief einen jeden zu irgend einer Arbeit; einen für Wasser, einen für Ziegeln und einen für Steine. Und sie bauten. Und um Mitternacht war es fertig und noch etwas größer als das Schloss des Sultans.

Hîs-kṣôbaḥ nûka ġajên lahál-dóulet. amôr heh: ârés! Amôr: âdek lûk ṭáyt! ḫaréjek máns, ullâ ḥarék! Amôr heh: hâśen? herêj! Amôr heh: mehejilléye hûk jûniyet da-hayrêz u baqarêt sḥaṭâye-s:

Am Morgen kam der Jüngling zum Sultan und sprach zu ihm: Hochzeit! Jener sprach: Du musst noch eine Aufgabe erfüllen. Entweder entledigst du dich ihrer, oder es gilt deinen Kopf! Da sprach er zu ihm: Nun was? Sprich! Da sagte der Sultan: Wir werden dir

[1] Für *lêlat ṭáyt*.

ū mahjellóye-s ū qalbêye-k berék máḥzen ū barmêl da-ḥamú. Amôr heh: históu!

Hîs k-el'áṣr shâṭem baqarêt ū hijilêm tîwī ū hayrêz ū zâqam-teh. Amôrem heh: qêb berék maḥazên! Hūqîbem heh hayrêz u tîwī ū zókkom leh.

U fḥâs mortijéth. Amrôt: metônī! Amôr hîs: ḥúmiye l-a-ḥaḍâram lazarôm le-iśé. Suranôt bérhem (bérrem) heneh, mqúddem da-aṭarît u ǧóuhe ū ziyye. Amôrem heh: wukô hêt? Amôr hêhem: iśê! Amôrem: men-hal-môn? Amôr: dóulet hajill-éh hînī w amôr hînī: da iśêk! U han atéśīk-eh lâ, qoṣṣône ḥerék, ullû ḥaṭṭôt ṭáyt ba-qâ. W atéśiem-eh ḥúmhe ū bârem.

Kṣôbaḥ kahêbem, fétḥam leh. Amôrem heh: atéśiek? Amôr: atéśiek.

Hārûs ba-ḥabrît da-dóulet ū qalb-îs ba-ḥázaneh u tḥoulûl; ta-nhôr amrôt heh: zém-ī mortijêt da ba-ḥéydek! Amôr hîs: hádeḥ bîs! Amrôt: históu!

Qalbét-s ba-ḥéydes. Ta-nhôr yinôka jehûdī[1] *yiśôm ḫtóum. Amôr hîs: teḥéym těśtîm ḫtóum? Amrôt heh: ḥôm l-a-ǧalâqhem. Amôr hîs: históu! Ḫarûj hîs rebôt ḫtóum min ă dihêb. Amrôt heh: henî dirêhem lâ; sêr ta-turdêd! Amôr hîs: zém-ī arbûn! Amrût heh: henî śî lâ. Amôr hîs: zém-ī mortijêt dî da b-ḥéydeś. Ta-mjôren ǧáyjiś l-e-nká, ḍáyṭ men-heneh dirêhem, ū ha nkône. Amrôt: históu! U śall-is ū siyôr.*

U sê tḥowelôt, ta-nûka ǧáyjis; amrôt heh: ḥôm dirêhem. Amôr hîs: hâśu? einen Sack Reis kochen und eine Kuh schlachten und kochen; dann werden wir dich in eine Kammer setzen, dazu ein Faß Wasser. Er antwortete ihm: Gut!

Zur 'Aṣrzeit schlachteten sie eine Kuh und kochten Fleisch und Reis und riefen ihn. Sie sprachen zu ihm: Geh' in's Vorrathszimmer! Sie brachten ihm Reis und Fleisch hinein und schlossen ihn ab.

Und er rieb seinen Ring. Der sprach: Wünsche! Er sagte zu ihm: Meine Schwäher sollen jetzt zum Abendessen da sein. Gleich waren sie bei ihm, der Vorsteher der Dämone und seine Brüder und das Heer. Sie sprachen zu ihm: Was wünschest du? Er sprach zu ihnen: (Verzehrt das) Abendessen! Sie sprachen: Von wem (ist es)? Da sagte er: Der Sultan ließ es für mich kochen und sprach zu mir: Das ist dein Nachtmahl! Und wenn du es nicht verzehrst, so werde ich dein Haupt abhauen, auch wenn nur ein Bröselchen auf der Erde liegt. Und da verzehrten es seine Schwäher und giengen davon.

Am Morgen kamen sie und öffneten ihm. Da sprachen sie zu ihm: Hast du das Abendessen verzehrt? Er antwortete: Ich habe es verzehrt.

Nun heiratete er die Tochter des Sultans und brachte sie in sein Schloss und lebte (daselbst); einstens sprach sie zu ihm: Gib' mir den Ring von deiner Hand! Da antwortete er ihr: Gib' acht auf ihn! Sie sprach: Schon gut!

Sie steckte ihn an ihre Hand. Da kam eines Tages ein Jude, der Ringe verkaufte. Er sprach zu ihr: Willst du Ringe kaufen? Da sagte sie zu ihm: Ich will sie ansehen. Da sprach er zu ihr: Gut! Er zeigte ihr vier goldene Ringe. Da sprach sie zu ihm: Ich habe kein Geld; geh', (lass es), bis du wiederkommst! Da sprach er zu ihr: Gib' mir ein Angeld! Sie sprach zu ihm: Ich habe nichts. Da sagte er zu ihr: Gib mir den Ring da von deiner Hand. Wenn dann dein Mann kommt, so nimm von ihm Geld, und ich werde kommen. Sie sprach: Gut! Und er nahm ihn und gieng.

Und sie wartete, bis ihr Mann kam; da sprach sie zu ihm: Ich wünsche Geld. Er

[1] Für *yehûdī*. (Dieselbe Form mit *j* kommt im Somâli vor.)

Amrôt: šteyk ʿaliu ʿ jehûdi ḫtûm. Amôr: histûn! U ʿazam-is dirêhem u ḥerôj ha-msejîd jaṣállian išê.

U ǧalq-áyh jehûdī, hîs-jirú ha-msejîd. Siyôr, ta-nûka berék ḥâzan. Firâ ta-berék dirêj, fḥâs mortijêt. Amrôt heh: mtônī! Amôr hîs: ḥôm ḥâzan dôm ʿ l-ʿ-štéll ū ha-qâ b-maʾalêq béyn hîtem u rúurem.

U štétll ḥâzan ū wûqa b-maʾalêq béyn hîtem u rúurem ū hâd yejúlq-ah lâ.

U ǧáyj, hîs nûka min ʿ msejîd, ksú ḥâzan lâ. Nûka lahál-dóulet. Amôr heh: ḥâzan štétll. Amôr heh dóulet: dôṭ ḥallîūk, ǧalâq méneh, nkû b-ḥabrîtī! U han núkāk ba-ḥabrîtī lâ, ḥerék qaṣṣâne-h.

U ǧalôq ḥallîū ta-kṣôbaḥ ū ksí-eh lâ. U nûka lahál-dóulet, heneh hābû. Amôr heh: kúsk-he lâ, lakên ḥám-k tezém-ī mehĕlât wárăḥ, l-a-ǧalâq. U han núkāk beh lâ, qazâz ḥerêhī. Amôr heh: hât ḍamîn! Amôr heh ṭâd tôjer: hu ḍamîneh. Amôr dóulet: han núkāk lâ, sḥaṭáne-k. Amôr: sḥâṭ-ey!

U ǧajên šūjûš, šeh ḥayûmeh ta-jzôt, u ḥallîu ta-kṣôbaḥ. Yikahôb hal-ḥarmât, sis ǧajên, thadíj-eh u da-qalbôt tidîse la-ǧáyren d-haǧaśút-sen men-ṭáyr kensátse. U ḥabrês daʾáudij ṭáyt. U he nûka ū qalôb ṭáyt berék ḥóh.

Amrôt heh: bérk ǧâ da-ḥabrî allû tekû hêt tséy! mên tkûn? Amôr hîs: héym da-fulân ū fulân ū fulân. Amrôt: ḥóliek ǧáyu la-hāmî. Amôr hîs: ḥâm tuwólihem. Amrôt heh: kenâḥ b-ḥóurem dî!

sprach zu ihr: Was? Sie sagte: Ich habe von einem Juden Ringe gekauft. Er sprach: Gut! Und er gab ihr das Geld und gieng heraus in das Bethaus, um das Abendgebet zu verrichten.

Und da sah ihn der Jude, wie er vorbei in die Moschee gieng. Er gieng, bis er in das Schloss kam. Da stieg er auf der Treppe hinauf, (und) rieb den Ring. Der sprach zu ihm: Wünsche! Er sagte zu ihm: Ich wünsche, dass jenes Haus hinweggenommen und aufgehängt werde zwischen dem Himmel und dem Meere.

Und das Schloss wurde hinweggehoben und wurde aufgehängt zwischen Himmel und Meer, so dass es niemand mehr sehen konnte.

Und als der Mann aus der Moschee kam, fand er das Schloss nicht mehr. Er kam zum Sultan und sprach zu ihm: Das Schloss ist fortgetragen worden. Da sprach der Sultan zu ihm: Verwende die Nacht dazu, suche nach ihm und bringe meine Tochter. Wenn du meine Tochter nicht bringst, so werde ich dir das Haupt abschlagen lassen.

Und er suchte die Nacht bis zum Morgen und fand es nicht. Und er kam zum Sultan; bei ihm waren Menschen. Er sprach zu ihm: Ich fand es nicht, jedoch wünsche ich, du mögest mir die Frist eines Monats geben, damit ich suche. Und wenn ich sie nicht bringe, so lass' mir das Haupt abhauen! Da sprach er zu ihm: Stelle einen Bürgen! Und da sprach ein Kaufmann zu ihm: Ich bin sein Bürge. Da sprach der Sultan: Wenn du sie nicht bringst, so werde ich dich tödten lassen. Da sprach jener: Tödte mich!

Und der Jüngling wanderte bis zum Sonnenuntergang und durch die Nacht bis zum Morgen. Er kam zu einem Weibe hinein, welches einen Jungen säugte. Sie hatte ihre Zitzen nach hinten gelegt und über ihre Schultern geworfen und ihr Kind sog an einer. Und er kam und steckte die andere in seinen Mund.

Da sprach sie zu ihm: Bist du denn der Bruder meines Kindes oder sollst du mir zum Mittagessen dienen? Wer bist du? Da antwortete er: Schwäher des N. N. und N. N. und N. N. Da sagte sie: Deine Schwäher sind Brüder meiner Mutter. Er sagte zu ihr: Ich

W ūzemât-h śfît men-ḥarés. Amrût heh: ḥóurem tenûka bûk hal ġáytk qanétt, ham[1] *bark qarîb la-ḥâzan, nefûġ be-śfît la-srûk, u tġalâq bîs é lâ! Amôr: históu!*

U siyôr, ta-nûka hal-ġáyth, nefôġ ba-śfît la-seréh, ū ġalqát-h ġáyth ū kafílôt men ḥâzan ū ġaberét-h ba-bárr ū marḥabôt beh ū hūqabát-h šîs berék ḥâzan. U ǰirûm ha-ġáuf u tḥoulîlem. Amlôt heh fśê, fśú ū haqazáum henîs te-k-eľáṣr. Amrôt heh: qêb berék ḥazônet. Amôr: wukô? Amrôt: men afírît ū ġóuhe, lazarôm yitḥáyfem. U hūqabát-h berék ḥazônet.

U wátăḥfem, ū firâ afrît berék ḥâzan. Amôr hîs: tâ'i d-áns. Amrôt heh: d-ār hu ḥeréǰek ḥalóuqie!

U tḥoulûl ū ṭarḥát-h ta-rtiûḍ. Amrôt heh: yimó kayb-îni[2] *ġáy. Amôr hîs: hå he? Amrôt: ber-šūǰûś. Aśś ĕ lîs aferît, yeḥôm le-lbéd-es. Amôr: wukô teṭáyraḥ ḥáymen l-e-šôǰeś u nhá neḥôm nemôsī beh? Aśśôt ū ḥarját-h. U márḥab beh ḥéymeh ū shâṭ ă heh, ū hātûm henêhem ta-kṣôbaḥ, ġátiri šeh, amôr heh: ḥéymī, hu, ǰírût lî qaṣṣât, lî qoṣṣ da-ḥarêhi, han núkāk bîs é lâ. Amôr heh: hâśen min a qaṣṣât? Amôr: ḥáṣanī śátell, ū ḥabrît da-dóulet berkéh. Amôr hîni dóulet: nkú ba-ḥabrîti allû qaṣṣône ḥerék! Amôr heh: sâhel; lākên âdek wuzôl laḥál-ġáy aqûr menî u fśê!*

will zu ihnen. Sie sprach zu ihm: Geh' hinüber auf diesem Wege! Und sie gab ihm ein Haar von ihrem Haupte. Sie sprach zu ihm: Der Weg bringt dich zu deiner jüngsten Schwester, wenn du dem Schlosse schon nahe bist, so wirf das Haar hinter dich und schaue dich nicht nach ihm um! Er sprach: Gut!

Und er gieng, bis er zu seiner Schwester kam; da schüttelte er das Haar hinter sich ab, und da sah ihn seine Schwester und stieg aus dem Schlosse herab und erkannte ihn im Freien, bewillkommte ihn und führte ihn mit sich ins Schloss hinein. Und sie stiegen hinauf und setzten sich nieder. Sie bereitete ihm ein Mittagessen und er aß und verbrachte den Tag mit ihr bis zur 'Aṣrzeit. Da sprach sie zu ihm: Geh' in die Kammer! Er sagte: Warum? Sie sprach: Wegen des Dämons und seiner Brüder, die sich jetzt herumtreiben. Und sie führte ihn in die Kammer hinein.

Und jene kamen in der Nachmittagszeit, und der (erste) Dämon stieg in's Schloss hinauf. Da sprach er zu ihr: Das ist Menschengeruch! Da sprach sie zu ihm: Das ist davon, weil ich meine Kleider herausgenommen habe.

Und er setzte sich nieder und sie ließ ihn, bis er sich beruhigte. Dann sprach sie zu ihm: Heute kam mein Bruder zu mir. Da sprach er zu ihr: Wo ist er? Sie sagte: Er ist schon fortgegangen. Da erhob sich der Dämon gegen sie und wollte sie schlagen. Er sprach: Wie kannst du unseren Schwager ziehen lassen, während wir ihn doch begrüßen wollen? Da stand sie auf und zog ihn hervor. Und sein Schwager begrüßte ihn und ließ ihm schlachten, und er blieb die Nacht bei ihnen bis zum Morgen. Da sprach er mit dem Dämon (und) sagte: Mein Schwager, mir ist etwas Uebles passiert, mir steht das Köpfen bevor, wenn ich sie nicht bringe. Da fragte der andere: Was für ein Uebel? Er sagte: Mein Schloss ist weggetragen worden, und die Tochter des Sultans (befand sich) in ihm. Da sprach der Sultan zu mir: Bring' mir meine Tochter oder ich werde dir das Haupt abhauen lassen! Da sprach der Dämon zu ihm: Das ist leicht, aber du musst noch zu meinem älteren Bruder gehen und jetzt speise zu Mittag!

[1] Für *han* (*n* vor *b*). [2] *kayb-ini* für *kahb-ini*.

Amlôt heh ġáyth fśê. u fśú. U man ṭar fśé wuzem-éh ġajên. amôr: hóuzal-eh ḥâzan da-fulân! Siyôrem he u ġajên. ta-núkām hal-ḥâzan. Amôr heh ġajên: hu [illegible] u hêt taġalêq la-srûk lâ!

U rúdd ġajên u he siyôr. ta-qáyreb la-ḥâzan, ġalqát-h ġáyth. Kafdôt, ġaberôt beh u mesiôt e beh. Wuqôbem berék ḥâzan u firâm ha-ġaúf. amlôt heh fśé. U fśú ū haqazáymem ta-k-el'áṣr. Amrôt heh: qêb berék ḫazônet! Amôr: wukô? Amrôt: la-zarôm yetḫáyfem afirît u ġúhe. Wuqôb berék ḫazônet.

U wátăḫfem afĭrît u ġóuhe. Amôr hîs afĭrît: ṯâ'i da-áns! Amrût: d-ar hó ha-beḫárk ba-ḥeréhī. Tḫoulûl. Ṭarḥát-h ta-rtiûḏ, amrôt heh: ġáy nûka bûme. Amôr hîs: hâ he? Amrôt: bor šūjûś.

Aśś ĕ lîs bi-jambíyyet yeḥôm l-a-ṭán-s. Amôr hîs: wukô teṭáyraḥ ḥáymī l-e-šôjiś u nahâ neḥôm naġaláq-eh. nomôsi beh? W aśśôt ū ḫarjét-h.

U môsi beh u márḥab beh u sḥât a heh. W atôśī ū hātûm ta-kṣôbaḥ.

Amôr heh: ḥéymī, hu jirût lî qaṣṣât. Amôr: hâśen men qaṣṣât? Amôr: ḥáṣanī śétell ū berkéh ḥabrît da-dóulet. Amôr hînī dóulet: nká hînī ba-ḥabrîtī ullû sḥa-ṭánek. Amôr heh: sâhel; lākên wuṣôl lahál-ġân aqâr menên! U haqaráur ta-nûka: ksú ġáyth. Marḥabôt beh, hūqabát-h berék ḥâzan. Amrût heh: fśê. U haqazáymem ta-k-eláṣr. Amrût heh: qêb berék-ḫazônet! Wuqôb.

Da bereitete ihm seine Schwester ein Mittagessen, und er aß. Und nach dem Mittagessen gab er ihm einen Jungen mit (und) sprach (zu diesem): Führe ihn in das Schloss des N.N.! Er und der Junge giengen, bis sie zum Schlosse kamen. Da sprach der Knabe: Ich werde zurückkehren und du schau' nicht hinter dich!

Und der Knabe kehrte zurück und er gieng; als er sich dem Schlosse näherte, sah ihn seine Schwester. Sie stieg herab, erkannte ihn und grüßte ihn. Und sie traten in das Schloss ein und stiegen hinauf, und sie bereitete ihm ein Mittagessen. Und er aß zu Mittag und sie verbrachten den Tag bis zur 'Aṣrzeit. Da sprach sie zu ihm: Geh' in's Magazin hinein! Er sprach: Warum? Da sagte sie: Jetzt treibt sich der Dämon mit seinen Brüdern herum. Und er trat in die Kammer ein.

Da kam der Dämon und seine Brüder. Der Dämon sprach zu ihr: (Hier ist) Menschengeruch! Da sprach sie: Das kommt nur davon, dass ich meinen Kopf beräuchert habe. Und er setzte sich nieder. Sie ließ ihn, bis er sich beruhigte. Dann sprach sie zu ihm: Mein Bruder ist hergekommen. Da sagte er zu ihr: Wo ist er? Sie erwiderte: Er ist schon wieder gegangen.

Da erhob er sich gegen sie mit der Jämbíyye, indem er sie stechen wollte. Er sprach zu ihr: Weshalb läßt du meinen Schwager ziehen und wir wollen ihn sehen und ihn grüßen? Da stand sie auf und zog ihn hervor.

Und er begrüßte ihn und hieß ihn willkommen und schlachtete ihm. Und er aß Nachtmahl und brachte die Nacht dort zu bis zum Morgen.

Da sprach er zu ihm: Mein Schwager, mir ist ein Uebel passiert. Der andere sagte: Was für ein Uebel? Er sprach: Mein Schloss wurde davongetragen und in ihm die Königstochter. Da sprach der Sultan zu mir: Bringe mir meine Tochter oder ich werde dich tödten lassen. Da erwiderte ihm der Dämon: Das ist ja leicht; jedoch begib dich noch zu unserem ältesten Bruder! Und er zog dahin, bis er dort anlangte; da fand er seine Schwester. Sie bewillkommnete ihn und führte ihn hinein in's Schloss und sprach zu ihm: (Iss) das Mittagessen! Und sie verbrachten den Tag bis zur 'Aṣrzeit. Da sprach sie zu ihm: Tritt in's Magazin! Und er trat hinein.

Wáṯḥaf he u ġóuhe ū ḥabúnhe. Ṭarḥát-h ta-rtiûḍ. Amrôt heh: ġáy nûka bûme. Amôr: hâ he? Amrôt: bar rúdd.

Áśś lîs ba-škî. yaḥûm e l-e-lbéd-es. Aśśôt u ḥarját-h.

U ntásiem he ū ḥóymeh. U sḥât a heh, áymel iśê w atéśiem. U hātîmem ta-kṣôbaḥ. Kṣôbaḥ ġátiri šeh, amôr heh: šî qaṣṣât ū lî qoṣṣ da-ḥaréhi. Amôr heh: hâśen min qaṣṣât? Amôr: ḥázanī śátell ū ḥabrît da-dóulet berkéh. U dóulet amôr hînī: nkâ ba-ḥabrîtī ullâ qaṣṣône ḥerék. Amôr heh: sâhel. Haqazáymem, ū he ḥazóub la-jáma' da-ġóuhe, amôr hêhem: yillile ke-mġorâb ṭawákem-tey![1]

U 'áymel hêhem iśê, sḥâṭ a h-ḥaujôr haybît w amôr heh: bâr, ġalêq min ḥâzan! U bâr ḥaujôr, ta-ṭówú berék raḥbêt ū ġalôq. Ksú śî lâ. U bâr berék raḥô'ib ḥallîuweh ta-kṣôbaḥ. Ke-fêjer nûka. Amôrem heh: waśwôš? Amôr hêhem: kúsk śī lâ.

U haqazóum. Hîs kaláynī sḥâṭ ă héh haybît ġarhît w atôśī. U bâr ū śeh ḥallîū ū ksú śī lâ. U rudd. Amôrem heh: wuśwôš? Amôr: kúsk śī lâ.

Haqazaúm ta-kalaynī, yisḥôṭ heh śáltet w amôr heh: han haṭawáyk ṣafôt e lâ men ḥâzan, ḥerék. Amôr: 'al 'állāh.[2] *W ībôr,*[3] *wuqôb róurem, ū ġajên âd ĕ leh nehôr*

Da kam der Dämon mit seinen Brüdern und Kindern daher. Und sie ließ ihn, bis er sich beruhigte. Dann sprach sie zu ihm: Mein Bruder ist gekommen. Er sagte: Wo ist er? Sie sprach: Er ist schon zurückgekehrt.

Da erhob er sich mit dem Schwerte gegen sie, indem er sie schlagen wollte. Sie stand auf und zog ihren Bruder heraus.

Da umhalsten sich beide. Und er ließ ihm schlachten und ein Abendessen bereiten und sie speisten. Und sie brachten die Nacht zu bis zum Morgen. Am Morgen sprach er mit ihm und sagte zu ihm: Mir ist etwas Unangenehmes geschehen und mir steht das Geköpftwerden bevor. Da sprach der andere: Was für ein unangenehmes Ding? Er antwortete: Mein Schloss ist fortgetragen worden und die Sultanstochter in ihm. Da sprach der Sultan zu mir: Bringe mir meine Tochter oder ich lasse dir den Kopf abschlagen. Da sprach er zu ihm: Das ist leicht. Sie brachten den Tag zu, und er sandte zu der Gesammtheit seiner Brüder (und) ließ ihnen sagen: Heute Nacht mit Sonnenuntergang müsst ihr bei mir sein!

Und er ließ ihnen ein Abendessen bereiten und (seinem) Sclaven eine Kameelin schlachten und sprach zu ihm: Geh' und schaue nach dem Schlosse aus! Und der Sclave gieng in der Nacht davon, bis er in ein Land kam. Da schaute er herum und fand nichts. Und er gieng die ganze Nacht bis zum Morgen in den Ländern herum. Zur Morgenröthe kam er. Da sprachen sie zu ihm: Nun, wie steht es? Er erwiderte ihnen: Ich habe nichts gefunden.

Und er verbrachte den Tag ausruhend. In der Nacht schlachtete er ihm eine andere Kameelin und er aß. Und er gieng davon und fand während der ganzen Nacht nichts. Er kehrte zurück und sie sprachen zu ihm: Was ist los? Er sagte: Ich habe nichts gefunden.

Er ruhte den Tag über aus; da schlachtete er ihm eine dritte und sprach zu ihm: Wenn du nicht Nachricht über das Schloss bringst, so gilt's deinen Kopf. Er antwortete: Nach

[1] *ṭawákem-tey* Perf. in imperat. Anwendung. [2] *'al 'állāh* = عَلَى ٱللّٰهِ. [3] Imperf. von *bâr* für *ġibôr*.

i trit men awâdeh. Siyôr ḥaujôr béyn hîtem ū róurem, yikés-eh.

U rúdd, ta-nûka hal-bólhe. Amôr hêhem: kúsk ḥâzan béyn hîtem u róurem u berkéh ḥarmât, ḥalléts wuṭó wuṭó, u henîs jehûdi, di-swuqîfem he u sê u benuwêhem skî nâzal. Amôr ġajên: da hé. Amôr: śelêl ġajên!

Yiḏáyṭem ġajên. U yi'áṣabem ayénthe ba-máḥfêf u yirkôb ṭar ḥaujôr yibôr beh, ta-nûka ṭar sáṭaḥ da-ḥâzan.

Amôr ha-ġajên: ṣelôb bûme! U he kafôd. Amôr heh ġajên: ġalêq hînī min ă-mortijêt ba-ḥéyd ĕ da-jehûdī! U ġalôq ū ksî-s ĕ lâ. Amôr heh: kúsk-s ĕ lâ! Amôr: ġalâq berék ḫóh!

Yiqatelôb jirêt, yihūqôb ḏanôbeh berék fanḫarôt da-jehûdī, ye'áuṭas jehûdī. Aṭôs ū ḫerûj mortijêt min ă ḫóh u siyôr. Śall-îs ḥaujôr ū firâ bîs ṭar-sáṭaḥ.

Zem-îs ġajên, amôr heh: jehûdī, tḥám-eh hībó? Amôr: atéśi-eh! lākének hédaḥ men ḥarmât taġaláq-ak! U tuwi-éh ū firâ tuwólhe. Amôr: béreh.

U bâr ḥaujôr, ū he kafôd, ta-nûka hal-ḥarmáth, haśś-îs. W aśśôt; amôr hîs: ta'ámel wuṭôme?[1] *Amrôt: da jehûdī.*

Fḥâs mortijêt. Amrôt heh: mtônī! Amôr: ḥázanī l-a-házbaḥ ba-mkôneh hal-béyt da-dóulet!

U hazabâḥ ḥâzan ba-mkôneh; ū ġal-qáyh dóulet; ū báśerem-teh ba-ḥabríth, ū

Gottes Fügung. Und er gieng davon (und) betrat das Meer, und der Jüngling hatte nur mehr zwei Tage von der ihm gegebenen Frist. Da gieng der Sclave zwischen Himmel und Meer einher und fand es.

Und er kehrte zurück, bis er zu seinen Herren kam. Er sprach zu ihnen: Ich fand das Schloss zwischen Himmel und Erde und drinnen ein Weib, die so und so aussieht, und bei ihr einen Juden. Sie schliefen mit einander und zwischen ihnen ein Schwert mit der Schneide. Da sprach der Jüngling: Das ist er. Da sprach der Dämon: Nimm den Jüngling.

Und sie ergriffen den Jüngling und verbanden seine Augen mit einer Schürze und er setzte sich auf den Sclaven und gieng mit ihm, bis er auf dem Dache des Schlosses anlangte.

Da sprach der Sclave zum Jüngling: Warte hier! Und er stieg herab. Der Jüngling sprach zu ihm: Schau' mir aus nach dem Ringe in der Hand des Juden. Und er schaute aus und fand ihn nicht. Er sprach zu ihm: Ich habe ihn nicht gefunden. Da sagte der Jüngling: Schau' in seinen Mund!

Da verwandelte sich der andere in eine Maus und steckte seinen Schwanz in die Nase des Juden, so dass dieser niesen musste. Dabei ließ er den Ring aus seinem Munde herausfallen und gieng. Der Sclave nahm ihn und stieg mit ihm auf das Dach hinauf.

Er gab ihn dem Jüngling und sprach zu ihm: Was wünschest du, das mit dem Juden geschehe? Da sprach er: Friss ihn! Aber hüte dich davor, dass das Weib dich sieht! Und er fraß ihn und stieg zu ihm hinauf. Er sprach: Schon geschehen.

Und der Sclave gieng fort und er stieg hinab, bis er zu seinem Weibe kam, er richtete sie auf. Sie stand auf und er sprach zu ihr: Handelst du so? Da sagte sie: Daran ist der Jude schuld.

Da rieb er den Ring; der sprach zu ihm: Wünsche! Er sagte: Mein Schloss möge an seiner früheren Stelle bei dem Hause des Sultans stehen!

Und das Schloss stand auf seiner früheren Stelle; und der Sultan sah es, und sie brachten

[1] *ta'ámel* nachlässig für *ta'ámel*.

nûka ġajên u tḥoulûl śîlet yôm, yifḥôs mortijêt. Amrôt heh: mtônī! Amôr hîs: ḥúmiye l-a-ḥaḍôrem!

Amôr hêhem: ḥôm lîkem ṯenâšar alf qárš! W ūzem-éh ba-hâd ĕ sât. U bârem.

Hîs kṣôbaḥ šáll eṯnâšar alf w ūzem-êhem ġáyj dôme da-wuqôb leh ḍamîn.

U tḥoulûl he ū ḥarmáth. ta-nhôr yeḥaṣôb la-ḥajjôm; ū nûka heneḥ ḥajjôm. Ḥajem-êhem ū ġalôq henêhem kursî da-dehêb. Siyôr ḥajjôm lahál-dóulet. Amôr heh: môl ar k-ḥéymek. U yiwôda ba-ġáyb ba-liôm la bar môtem; ū hêt amêr heh: ḥám-k tesîr taġalêq hāmî ū ḥéybī! Amôr: históu!

Ḥazóub leh, yinôka, amôr heh: ḥám-k taġalêq ḥúbiye ū hāmútiye. Amôr: históu! ū hu kínhe bérī ḥôm l-a-ġalêq ḥéybī. Ḥafárem qóuber!

Wa ḥfôrem ū káfenem-teh ū núkām beh, ta-qalábem-eh, fḥâs mortijéth. Amrôt heh: mtônī. Amôr hîs: háḥarj-ī min ă qôber ū ṭaráḥ kfên ba-mkôneh.

U ḥarôj ū ġaláqem-eh lâ. U defônem ū siyôrem, u he nûka ba-béyt, tḥoulûl śîlet yôm, yaḥûrej lâ.

Ta-nhôr dī-ribéyt ḥerôj, nûka haldóulet, márḥab beh. Amôr heh: núkāk? Amôr: núkāk. Amôr: hibú ḥóbiye? Amôr: ḥóubke bḥáyr hêm, lākén d-e-nġâmem lûk. Amôr: wukô? Amôr: ḥabrê'en ba-dinyê ū šéh môl ū yifĕtán-en ba-mḥajêm lâ. Amôr héh: yaḥáymem l-a-šáḥjimem? Amôr: yiḥául! kállhem ḏôre. Amôr dóulet: U ḥajjôm men hô l-i-jirê tuwôlihem? Amôr

ihm die frohe Botschaft von seiner Tochter. Und es kam der Knabe und verweilte drei Tage, da rieb er den Ring. Er sprach zu ihm: Wünsche! Er sagte ihm: Meine Schwäher mögen anwesend sein!

Er sagte zu ihnen: Ich wünsche zwölftausend Thaler von euch. Und er (der Aelteste) gab sie ihm sofort. Und sie giengen in der Nacht fort.

Am Morgen nahm er die zwölftausend Thaler und gab sie dem Manne, der für ihn Bürgschaft geleistet hatte.

Und er und sein Weib lebten so; eines Tages sandte er zum Bader; und dieser kam zu ihm. Er schröpfte sie und sah bei ihnen einen goldenen Sessel. Da gieng der Bader zum Sultan und sprach zu ihm: Dein Schwiegersohn hat aber Geld! Und er kennt abwesend die, welche gerade starben; und so sprich zu ihm: Ich wünsche, dass du meine Mutter und meinen Vater beschauest! Da erwiderte (der Sultan): Gut!

Er sandte zu jenem; er kam. Da sprach er zu ihm: Ich wünsche, dass du meine Mutter und meinen Vater beschauest. Da sagte er: Gut! Und ich wünsche gleichfalls meinen Vater zu schauen. So grabet ein Grab!

Und sie gruben ein Grab und hüllten ihn ein und brachten ihn ins Grab. Als sie ihn hineingelegt hatten, rieb er den Ring. Er sprach zu ihm: Wünsche! Da sagte er zu ihm: Zieh' mich aus dem Grabe heraus und lass die Leichentücher an Ort und Stelle!

Und er gieng heraus, ohne dass man ihn bemerkte. Und sie vollführten die Bestattung, und er kam nach Hause und verweilte drei Tage, ohne auszugehen.

Am vierten gieng er heraus und kam zum Sultan und begrüßte ihn. Der sprach zu ihm: Du bist (wieder) gekommen? Er antwortete: Ich bin (wieder) gekommen. Er sagte: Was machen meine Eltern? Der Jüngling antwortete: Deine Eltern sind wohl, aber böse auf dich. Da frug der Sultan: Warum? Der Jüngling gab zur Antwort: (Sie sagten:) Unser Sohn ist auf der Welt, hat Geld und schickt uns kein Schröpfinstrument. Da frug der

heh: min u qôber hîste-y hu.[1] *Amôr: históu!*

Sultan: Wollen sie geschröpft werden? Der Jüngling entgegnete: Gewiss! Sie sind voller Blut. Darauf sprach der Sultan: Von wo soll der Barbier zu ihnen gelangen? Der Jüngling entgegnete: Vom Grabe aus wie ich. Da erwiderte der Sultan: Gut!

Hazáybem la-ḥajjôm u nûka. Amôr heh dóulet: ḥôm l-a-háḥzeb-ek lahál ḥúbiye. teḥajém-hem u terdêd. Amôr heh: yimkôn lâ. Amôr: lâzim.

Sie sandten zum Barbier und er kam. Da sprach der Sultan zu ihm: Ich will dich zu meinen Eltern schicken, auf dass du sie schröpfest und dann zurückkehrest. Er antwortete: Das ist nicht möglich. Der Sultan sprach: Du musst.

U qabérm-eh u rûddom u thoulîlem.

Und sie begruben ihn, kehrten zurück und lebten so weiter.

XVIII. Drei Wetten.

Ráyj hārûs ba-ḥarmât. nûka mans ba-ḥajenôt u môt.

U qanêt-s, ta-ʾaqarôt, ṭarḥát-s ba-ḥâzan.

Ta-nhôr jirú ḥabré da-dóulet. ḥalqáys, nûka hal-hāmâs. Amôr: ḥâm l-a-hâres henîš. Amrôt heh: ḥaṭâr. Amôr hîs: hibú? Amrôt: hâtam hal-ḥabrîtī! han ṣabérk mans. hûk ĕ miyât u hars e bîs bilâš u han ṣabérk mánsĕ lâ, siyérek šîs ū lûk miyât. Amôr: históu! Amrôt: ba-ḥalléy ṭowré men ṭar išê!

Ein Mann heiratete eine Frau, zeugte mit ihr eine Tochter und starb.

Und sie erzog sie, bis sie groß wurde und ließ sie im Schlosse.

Eines Tages kam der Sohn des Sultans vorüber, sah sie und kam zu ihrer Mutter. Er sprach: Ich will bei dir heiraten. Da sprach sie zu ihm: Wette! Er erwiderte: Wie? Sie sprach: Bringe bei meiner Tochter eine Nacht zu. Und wenn du dich ihrer enthalten kannst, so erhältst du hundert und dann heirate sie umsonst. Und wenn du dich ihrer nicht enthältst, sie beschläfst, so hast du hundert zu zahlen. Er sagte: Gut! Sie sprach! Komm' in der Nacht nach dem Abendessen!

U ṭowá u firâ hal-ḥajenôt. Semôrem he ū sê ta-fákaḥ da-ḥallîū. Siyôr šîs; kṣôbaḥ nkôt hāmâs. Amrôt hîs: bîš ullâ béh? Amrôt: beh.

Semeddôt méneh miyât u siyôr ḥajatûrī ke-ḥabré da-wuzîr. Amôr heh: ḥabrît hal-fulânet ba-ḥaṭâr.

U siyôr ḥabré da-wuzîr; ta-nûka, amôr hîs: ḥâm l-a-hâres henîš. Amrôt: haṭâr! hâtam hal-ḥabrîti! han ṣabérk mánes. hûk e miyât u hárs e bîs bilâš u

Und sie brachten die Zeit bis Mitternacht tändelnd zu, dann beschlief er sie; am Morgen kam ihre Mutter und sprach zu ihr: Dir oder ihm? Sie sprach: Ihm.

Sie empfing hundert von ihm und er gieng hin, mit dem Sohne des Wezîrs zu sprechen. Er sagte zu ihm: Die Tochter bei der N. N. ist Gegenstand für Wetten!

Und da gieng der Sohn des Wezîrs hin; und als er ankam, sprach er: Ich wünsche, bei dir zu heiraten. Sie sprach: Es gilt eine Wette! Nächtige bei meiner Tochter und wenn

[1] *hîste-y hu* = Comparation-partikel + Pronom. suff. 1. p. sg. + Pronom. pers. 1. p. sg.

han siyérk šîs, lûk miyât. Amôr: históu! Amrôt heh: ṭuwé ba'd īšê!

U ṭowú ū firâ hal-ġajenôt. U semôrem he ū sê ta-fákaḥ da-ḥallîu. Siyôr šîs. Hıs-kṣôbaḥ nkôt ajûz u ḍabṭôt méneh miyât.

U hámām hābû berék raḥbêt. U siyôr ṭâd zôyoġ. Amôr: hu mšḥáṭer-es. Nûka henîs. Amôr: ḥôm l-a-šḥáṭer-eš. Amrût: históu! ba-ḥalléy ṭuwé men ṭar išê!

Hîs men ṭar ıšê ṭowú, haṭowú šeh mzôġot ū ṣâḥer ū záyġat. U haziûġ hal ġajenôt ta-fákaḥ da-ḥallîu. Ṭôraḥ záyġat, siyôr šîs. Hātîmem; ta-kṣôbaḥ, kahbôt ājûz, amrût h-ḥabrûts: bîš ullâ beh? Amrôt: beh!

U múdd é lîs miyât u nûka wustôd. Amôr: hu ḥôm l-a-šḥâṭar. Amrût heh ajûz: históu!

U siyôr ba-ḥalléy, ṭowú ū haṭowú šeh addêt ū ṭeyrôb. U năḥât hal-ġajenôt ta-fákaḥ da-ḥallîū. Siyôr šîs u múdd e miyât.

U yinôka ḥayyôṭ. Amôr: hu ḥôm l-a-šḥâṭar. Amrût heh: históu!

U śall ḥīṭáut šeh ū ṭowú hal-ġajenôt ū ḥaṭú ta-ba-ḥalléy fákaḥ da-ḥallîū. Siyôr šîs ū hātûm ta-kṣôbaḥ. Múdd ĕ miyât.

U nûka qarônī; amôr: hu ḥôm l-a-šḥâṭar. Amrût heh: históu! U ṭauwé men ṭar išê!

U ṭowú, šeh bûk ū duwôt ū qalâm ū firâ hal-ġajenôt u ktôb ḥallíuweh ta-fákaḥ da-ḥallîū. Siyôr šîs, ū hātîmem; ta-kṣôbaḥ múdd ĕ miyât ū siyôr.

U nûka ṭâd bédwī, amôr: hu ḥôm l-a-šḥâṭar. Amrût heh: históu! ba-ḥalléy ṭuwé men-ṭar išê!

du dich ihrer enthalten kannst, so erhältst du hundert und dann heirate sie umsonst; doch wenn du sie beschläfst, hast du hundert zu zahlen. Er sprach: Gut! Sie sagte zu ihm: Komm' nach dem Abendessen!

Und er kam und stieg hinauf zum Mädchen. Und sie brachten die Zeit bis Mitternacht zu. Dann beschlief er es. Am Morgen kam die Alte und nahm von ihm hundert.

Und es hörten dies die Leute im Lande. Und da zog ein Feinschmied aus. Er sprach: Ich werde es mit ihr probieren. Er kam zu ihr und sprach: Ich will es mit ihr versuchen. Sie antwortete: Gut! In der Nacht, nach dem Abendessen komme!

Nach dem Abendessen kam er und brachte sein Handwerkszeug, Kohle und einen Schmuck mit. Und er arbeitete bei dem Mädchen bis Mitternacht. Dann ließ er den Schmuck stehen und beschlief es. Sie brachten die Nacht zu; am Morgen kam die Alte und sprach zu ihrer Tochter: Dir oder ihm? Sie sprach: Ihm!

Und er zahlte ihr hundert und da kam ein Zimmermann. Der sprach: Ich will es versuchen. Da sagte die Alte zu ihm: Gut!

Und in der Nacht kam er und brachte Tischlerwerkzeug und Holz mit. Und er hobelte bei dem Mädchen bis Mitternacht. Dann beschlief er es und zahlte hundert.

Und es kam ein Schneider. Er sprach: Ich will es versuchen. Da sagte sie zu ihm: Gut!

Und er nahm eine Näharbeit mit sich und gieng zu dem Mädchen und nähte bis Mitternacht. Dann beschlief er es und brachte die Nacht bis Morgen zu. Er zahlte ihr hundert.

Und da kam ein Secretär, welcher sprach: Ich will es versuchen. Sie sprach zu ihm: Gut! Komm' nach dem Nachtmahl!

Und er kam mit einem Buche, mit Tinte und einer Feder und stieg zum Mädchen hinauf und schrieb bis Mitternacht. Dann beschlief er es, und sie brachten die Nacht zu. Am Morgen zahlte er hundert und gieng.

Da kam ein Beduine, der sprach: Ich will wetten. Sie sprach zu ihm: Gut! Komm' in der Nacht nach dem Abendessen!

U ṭowú u firâ hal-ġajenôt. u semôrem ḥallíūhem ta-fákaḥ da-ḥallîū. Amrôt heh: naḥôm nešúqf. Amôr hîs: históu! háġalq-ey mišê.

Haġalqát-h ū siyôr. Ta-nûka berék mšê, ḫarûj qaddît min ḥerúh, azôb šît la-fḫâdeh ba-qaddît u mġôren ba-mendîl u nûka tuwólse u swuqûf ba-ṭaréfs.

Ta-b-ḥalléy ta'aśûś sê. tenôtar méneh mendîl u qaddît. U siyôr šîs.

Ta-kṣôbaḥ nkôt hāmâs. Amrôt: bîš ullâ beh? Amrôt: beh. Amôr ġajên: bîš. Amrôt ajûz: zém-ī ḥáqq. Amôr hîs: históu.

U siyôrem lahál-dóulet u ġatiriôt ajûz. Amrût ha-dóulet: hu šî amâl ū ġáyj dôm, šéh béyr, u šḫaṭérk-teh, l-a-hátk béyreh man amâlī. U hîs fákaḥ da ḥallîū ha-ṭalûq béyreh berék amâlī. Amôr ġajên: ḫáyr, yâ dóulet, mâken. Hu šḫaṭérk ḥarmât dîme la-béyrī l-a-hâtam hal-amâles u l-té-h lâ. U haṭawîk ū rezánk ba-qáyd ĭ ṯrû, ṭâd ṭar ṭâd. U ṭowú ḥáyres da-'amâl, netôr béyrī, ū hîs béreh neter-éh, haṭalq-áyh. u béyr nēśerêt. hîs haṭalq-áyh. bâr berék amâl ū towú.

Amôr dóulet: lizem-îš[1] ḥaqq, mdêd ĕ léh! U meddôt ĕ leh miyât. Amrôt heh: ádī ḥôm l-a-šḫáṭer-ek thâtam hal-ḥabrîtī ḥallîuwek ta-kṣôbaḥ ū jenábtek taḫtîlef lâ. Han ă ḫtelfôt, ber lûk miyât; han ă ḫtelfôt lâ, hûk ĕ miyât. Amôr: históu!

U ṭowú w atôśi henîs. Men ṭar īśê sqâreb ġajenôt u hatûm lîs ḥallîuweh ta-

Und er kam und stieg zum Mädchen hinauf und sie brachten die Zeit bis Mitternacht zu. Sie sprach zu ihm: Wir wollen schlafen! Da sagte er zu ihr: Gut! Zeig' mir den Abort!

Sie zeigte ihn ihm, und er gieng. Als er in den Abort gekommen war, zog er einen Riemen von seinem Kopfe und band (seinen) Penis damit an seinen Schenkel und außerdem mit einem Taschentuche und kam zu ihr und schlief neben ihr.

In der Nacht stand sie auf und löste von ihm Tuch und Riemen. Und er beschlief sie bis zum Morgen.

Da kam ihre Mutter. Sie sprach: Dir oder ihm? Da antwortete das Mädchen: Ihm! Doch der Jüngling sprach: Dir! Da sprach die Alte: Gib' mir das, was mir gebürt! Er sprach zu ihr: Gut!

Und sie giengen zum Sultan und die Alte sprach; sie sagte zum Sultan: Ich habe ein Saatfeld und dieser Mann hat ein Kameel, und ich wettete mit ihm, ob er imstande wäre sein Kameel von meinem Felde abzuhalten. Und um Mitternacht ließ er sein Kameel in mein Saatfeld. Da sprach der Jüngling: Sehr gut, o Sultan! Ich habe mit diesem Weibe betreffs meines Kameels gewettet, dass es bei dem Saatfelde die Nacht zubringen und nicht davon fressen solle. Und ich führte (es) hin und band (es) mit zwei Seilen fest, eines über dem anderen. Doch da kam der Wächter des Saatfeldes, band mein Kameel los, (und) als er es losgebunden hatte, ließ er es frei, und das Kameel ist ja nur ein Thier, und es gieng in das Saatfeld und fraß.

Da sprach der Sultan: Das Recht verlangt, (dass du o Weib, zahlst) also zahle ihm! Und sie zahlte ihm hundert und sprach zu ihm: Ich möchte noch einmal mit dir wetten. Du übernachtest bei meiner Tochter und beschläfst sie bis zum Morgen, ohne dass dein Samen unrein wird. Geschieht dies, so musst du hundert zahlen, im Gegenfalle erhältst du sie. Er sprach: Gut!

Und er kam und aß bei ihr. Nach dem Nachtmahle näherte er sich der Jungfrau, und

[1] lizem-iš = lezem + iš, arab لازمك.

fêjer; w ajûz henâhem men hal l-e-ʃtîraǧ, taǧólq-eh. Hîs ke-fêjer béreh. Tôlī man hajuwóš-he, ḫrûj ḏôre man zálbeh berék jinôbet. Amrût heh: henûk miyât. Amôr: lâ, miyât henîš.

U siyôr he ū sê hal-dóulet, herjôt ajûz; amrût ha-dóulet: hú šátemek man ǧajên dôme máḫḫ, u hînī máḫḫ ù zôfi, ū berkéh ḫálṭ ĕ lâ. Wuzôn hînī máḫḫ ū qaṣôr men šarṭ ū lazarôm ḫalôṭ berkéh asêl. Amôr ǧajên: šámk l-a-ḫarmât dîme maḫḫ ū wuzénk lîs máḫḫs kálleh. Tôlī men ūzenôten qazôr fákaḫ da-finjôn. Wadáfk heh men asêl.

Amôr dóulet: lezemîs ajûz. U meddôt miyât. Amrôt heh: âdek lûk ṭáyt! Ho ū hêt ullâ ḫaréhī ullâ ḫarék! Amôr hîs: ḫáyr!

Amrût heh: šî manṣábiye, tentáf-hem hînī. Han temámk-hem fenuwên fêjer, ber-hûk miyât ū qazâz ḫaréhi ū, han temámk-hem lâ fenuwên fêjer, bar lûk miyât ū l-a-qazâz ḫerék ū šárṭ tentáf-hem šfît, šfît! Amôr: históu!

Siyôr ta-kaláynī, ṭowú henîs w atóšiem. Amrôt heh: yállāh! Amôr hîs: šúqf.

Šuqfôt, ū he nûka ba-mzabâḫ heneh u ntôf ḫallîuweh ta-kfêjer záybeḫ, ū 'âd ĕ šeh wuqône ôšer šêf; ĕntfîsen jôš ṭâd. W aššôt ajúz. Amrût heh: yállāh lahálḫáqq! Amôr hîs: históu! Siyôrem.

Ta-núkām hal-dóulet, herôjem. Amrôt ajûz: hu šî amâl berék bestôn u šḫaṭárk leh ǧáyj dôme l-a-ntáḫ qazabêt qazabêt ū han njiz-éh fenówen fêjer, béreh l-a-qazâz ḫeréhi u l-a-ḏôṭ ĕ miyât, ū han nôjiz lâ fenówen fêjer, l-a-mdêd miyât u l-qazâz

er brachte die ganze Nacht bis zur Morgenröthe bei ihr zu; und die Alte untersuchte immer den Samen, so oft er ejaculierte. Es kam bereits die Morgenröthe. Beim letzten Male kam infolge der Anstrengung Blut in den Samen. Da sprach sie zu ihm: Du hast hundert zu zahlen. Da sprach er: Nein! Du!

Und sie giengen zusammen zum Sultan und die Alte sprach; sie sagte zum Sultan: Ich habe von diesem Jünglinge Fett gekauft unter der Bedingung, dass es rein sei und mit nichts vermischt. Da maß er mir das Fett ab und hielt die Bedingung nicht ein, sondern mischte mir jetzt Honig hinein. Da sprach der Jüngling: Ich verkaufte diesem Weibe Fett und maß ihr ihr Fett vollständig ab. Beim letzten Maß fehlte die Hälfte der Tasse. Da goß ich ihr Honig zu.

Da sprach der Sultan: Die Alte muß (zahlen). Und sie zahlte hundert. Und sie sprach zu ihm: Noch eine Aufgabe für dich! Nun gilt es um unsere Köpfe gegenseitig! Er sprach: Wohl!

Sie sagte zu ihm: Ich habe Schamhaare, reiß' mir sie aus. Wenn du sie alle vor der Morgenröthe ausgezupft hast, so erhältst du hundert und kannst mir das Haupt abschlagen. Und wenn du sie vor der Morgenröthe nicht fertig bringst, so musst du hundert zahlen, und ich haue dir den Kopf ab, und die Bedingung ist die, dass du jedes Haar einzeln ziehst. Er antwortete: Gut!

Am Abend kam er zu ihr und sie aßen. Da sprach sie zu ihm: Vorwärts! Er sprach: Leg' dich schlafen!

Sie legte sich nieder und er brachte eine Lampe und zupfte die ganze Nacht bis zur Morgenröthe. (Als der Morgen anbrach,) waren noch zehn Haare übrig. Er zog sie auf einmal heraus. Da stand die Alte auf. Sie sprach zu ihm: Auf zu dem, was sich jetzt gebürt! Er antwortete ihr: Gut! Und sie giengen.

Als sie zum Sultan kamen, sprachen sie. Da sagte die Alte: Ich hatte ein Saatfeld in meinem Garten und wettete mit diesem Manne, ob er imstande wäre jedes Rohr einzeln herauszuziehen und vor der Morgenröthe fertig zu sein, in welchem Falle er mir das Haupt abschlagen und hundert erhalten sollte, im Gegen-

ḥeréh. Herôj ǧajên. Amôr: hu šḥaṭérek ḥarmât dîme la-ʾamâl. l-e-ntâḳ u qazabêt qazabêt u ntâḳt w amâl berék mesiôl u akáynu dihîb yaḥôm l-a-šelél-u. U šînek dihîb, šall-éney, ntâḳk ôšer qazâb, bôqi d-amâl ū sélmek ḥanôfi men múuwet.

falle sollte er hundert zahlen und das Haupt verlieren. Da sprach der Jüngling, er sagte: Ich wettete mit diesem Weibe betreffs des Saatfeldes, dass ich jedes Rohr einzeln ausziehen solle. Und ich zog. Doch das Feld lag in einem Thale, und da kam ein Gießbach und hätte mich beinahe hinweggerafft. Ich sah ihn, er erfasste mich, doch ich riß acht Rohre heraus, welche noch übrig waren und rettete mich so vor dem Tode.

Amôr dóulet: lezám-eš, ajûz! medêd la-ǧajên ū lezem-îš lôtaǧ, qoṣṣ da-ḥaréš. U qoṣṣ ḥarés; ū ǧajên siyôr, hārûs ba-ǧajenôt, u tḫoulûlem.[1]

Da sprach der Sultan: Du musst zahlen, Alte, und getödtet, geköpft werden. Und er ließ ihr den Kopf abschlagen; und der Jüngling heiratete das Mädchen, und so lebten sie.

XIX. Weiberlist.

Ǧayj tôjer, šéh ḥabré. Amôr heh: ḥam-k thâres. Amôr: lâ, mahárse lâ, ta-l-a-telôm kéyd da-ajzôn. U tḫoulûl.

Ein reicher Mann hatte einen Sohn. Zu dem sprach er: Ich wünsche, dass du heiratest. Der Sohn sprach: Nein, ich werde nicht heiraten, bevor ich nicht die List der Weiber kennen gelernt habe. Und so blieb er.

U môt ḥéybeh, ū he jihêm ta-nûka ba-rḥabêt. Tḫoulûl ba-msejîd; ta-nhôr ǧalôq ajzôn, thaqaráuren ṭar bîr. Siyôr serîsen; ta-nûka henîsen, ksú ḥarmât ʾi trît ū ǧajenôt. Amôr heh: hêt men hô? Amôr hîsen: ho men raḥbêt da-lfulâni. Amôr: hêt tḫôm lé-hô? Amôr: ḫôm l-ā-telôm kéyd d-ājzôn. Amôr heh: históu, nahâ maha-ǧalqáuten-ek. Amrût ǧajenôt: yillîle hu mahaǧalqâyte-k. Amôl ḥanáfk ḥajôjī ū ṭowé la-bôb, ṭalêb! Amôr: históu!

Sein Vater starb, und er reiste, bis er in ein Land kam. Er verweilte in der Moschee; eines Tages sah er Weiber, welche zum Brunnen giengen. Er gieng hinter ihnen; als er zu ihnen kam, fand er zwei Weiber und ein Mädchen. Sie sprachen zu ihm: Woher bist du? Er antwortete: Aus dem Lande des N. N. Sie sagten: Wohin willst du? Er sprach: Ich will die Weiberlist kennen lernen. Da erwiderten sie ihm: Gut! Wir werden dir sie zeigen. Da sprach das Mädchen: Heute Nacht werde ich dir es zeigen. Verkleide dich als Derwisch und komm' an's Thor, bettele! Da sagte er: Gut!

U siyôr ha-msejîd u tḫoulûl ta-ke-īšê. Ṭowú yiṭôleb la-bôb u sê u ḥéybes ū hāmâs ū ǧóuse šāfáyt di-tḫoulîlem ū de-ʾatéšiem. Hámām ḥajóujī. Nûka ṭâd man-ă-ǧóuse, yaḥôm l-aʾašêš l-e-zám-eh. Amrût: lâ! ho uzmîte-h. Amôrem: históu!

Und er gieng in die Moschee und saß dort bis zum Abendessen und kam bettelnd zur Thüre und sie, ihre Eltern und ihre drei Brüder saßen essend da. Da hörte sie den Derwisch. Da wollte einer ihrer Brüder aufstehen, um ihm zu geben. Sie aber sprach: Nein! Ich werde ihm geben! Sie sprachen: Gut!

[1] *tḫoulûlem* für das gebräuchlichere *tḫoulîlem*.

W aśśôt tuwólhe ba ḥéydes bizerêt, nkôt henéh, zerôt la-bôb. Amrôt heh: amôl féśelek! U 'áymel bîs, ū ḥéybse d-iǧálqem.

Amôrem hîs: zárś la-hâśen? Amrût hêhem: d-ahûrij k-ḥarmât!

Ta-nôǰiz siyór ha-msejîd ū hātûm ta-kṣôbaḥ. Hîs kṣôbaḥ, siyôr ṭar bîr, ksú ṭáyt man ajzôn. Amrût heh: han ke-láṣr, táḥf!

U wáṭḥaf, qalbêt-h berék ḥazônet, amlôt heh śé. Atôśī, tḥoulûl ta-ke-mjorûb, ḥarjét-h men ă ḥazônet ū qalbét-h nḥáli hendûl. Amrôt heh: han ǧáyjī nûka, za-qáyte w amrîte: ḥéydī tebḥôṣ. Amrîte heh: ḥôm l-a-qalêb ḥéydī berék ĕ mtfîrek. Amôr hîs: históu!

U nûka ǧáyjis men ă msejîd, ksî-s tezqáuq. Amôr hîs: wukô hêt? Amrôt: hašebây tebḥôṣ. Amôr hîs: hâśen diuwês? Amrôt heh: metfîrek. Amôr hîs: históu! Amrôt: háḥarj ĕ ḥerék man ḥalfêt u zqâq, amêr: bî śibáyt![1] *Amôr: históu!*

Ḫerûj ḥeréh men ḥalfêt ba-barr u kúśś ḥalâqeh; ū sê nkôt ba-ǧáyj ū qalbôt ḥéydes berék ĕ mtfîreh ū ǧáyj rîkeb lîs, ū he yizqáuq men ḥalfêt: bî śibáyt. Amôrem heh hābû man ă barr: ḥtemôd da-bâlī!

Ta-nejôz ǧáyj ū ḥerôj. Ḫarjôt ḥéydes man e mtfîreh w amrôt heh: nkú hînī ba-ḥmú l-a-rḥâḏ ḥéydī! Nûka hîs ba-ḥmú, raḥḏôt ḥéydes, u tḥoulîlem.

U ǧáyj siyôr la-ṭar bîr u ksú ḥarmât śáltet. Amrôt heh: kohôb ke-ẓóhr berék bestôn! Amôr hîs: históu!

Sie erhob sich und gieng auf ihn zu, in ihrer Hand ein Stück Brot, kam zu ihm und stellte sich vor die Thüre. Sie sprach zu ihm: Mache dein Werk! Und er begattete sich mit ihr, während ihre Eltern zusahen.

Sie sprachen zu ihr: Warum hast du dich hingestellt? Sie sprach zu ihnen: Ich spreche mit einer Frau.

Als er fertig war, gieng er in die Moschee und brachte die Nacht bis zum Morgen zu. Am Morgen gieng er zum Brunnen und fand eine von den Frauen. Sie sprach zu ihm: Zur 'Aṣrzeit mache dich auf!

Und er gieng, sie führte ihn in eine Kammer und bereitete ihm ein Abendessen. Er aß und saß da bis Sonnenuntergang; da führte sie ihn aus der Kammer heraus und hieß ihn sich unter das Bett legen. Sie sprach zu ihm: Wenn mein Mann kommt, so werde ich schreien und sagen: Meine Hand thut mir weh. Ich möchte meine Hand in deinen After stecken. Er sagte zu ihr: Gut!

Und da kam ihr Mann aus der Moschee und fand sie schreiend. Er sprach zu ihr: Was ist dir denn? Sie sprach: Mein Finger thut weh. Er sprach: Was für ein Mittel gibt es für ihn? Sie sprach zu ihm: Dein After. Da sagte er: Gut. Sie sprach: Stecke deinen Kopf zum Fenster heraus und schreie, sage: Ich bin satt! Er sprach: Gut!

Er steckte seinen Kopf zum Fenster hinaus und zog sein Kleid aus; und sie kam mit dem Manne und steckte ihre Hand in den After jenes Mannes und dieser beschlief sie, während jener aus dem Fenster schrie: Ich bin satt! Da sagten die Leute von draußen zu ihm: Sag' Lob sei Gott!

Als der Mann fertig war, gieng er weg. Sie zog ihre Hand aus dem After des anderen und sprach zu ihm: Bring' mir Wasser, damit ich meine Hand wasche! Und er brachte ihr Wasser, sie wusch ihre Hand, und so verblieben sie.

Und der Mann gieng zum Brunnen und fand die dritte Frau. Sie sprach zu ihm: Komm' zu Mittag in den Garten! Er sprach zu ihr: Gut!

[1] Wörtlich: In mir (*bî*) ist Sättigung (*śibáyt*)

Ṯoulûl te-ke-ẓóhr, kahêb henîs nḫáli nâḫel, ksî-s ṯowelôt. Amrôt heh: qêb berék béyt! U wuqôb, ū nûka ġáyjis. Amrôt heh:[1] *háfera berék naḫalît, hákafd ĭ hên bêsar! U ṯirâ berék naḫalît u sê henūṯôt la-ġáyj; ū nûka ū rîkeb lîs nḫáli naḫalît, ġáyjis yaġûleq. Amôr hîs ġáyjis: ṭâd ṭáyreš! Amrôt: másbel! koll di he berék naḫalît, yaġûleq ṭâd ṭrú. Amôr hîs: lâ. Amrût: kafêd!*

U kafôd; ġáyj ber káterī. Amrôt heh: ṯḫówel bûme ū hu mefréyte.

U firôt to-ūzalôt.[2] *Amrôt heh: ṭâd ṭáyrek. Amôr hîs: bôdiš, hâd ṭáyrī lâ. U kafdôt w amrôt heh: lazarôm háfera!*

U firâ ū he-nūfôt la-ġáyj ū nûka ū rîkeb lîs nḫáli naḫalît, ġáyjis d-iġûleq, ta-šîba. Siyôr, ū ġáyjis kafôd.

Di-jéhma nká-ysen ṭar bîr, sên šhelît wuzem-îsen man ḫamsîn qárš ū jihêm, ta-nûka ba-rḥabéth, benú ḫanáfh ḥâzan ū ʾáymel beh ḫalêf ĕ lâ, bôb ṭâd ū harûs ba ḫarmât, qalbîs ba-béyth. Yizkûk lîs, han ḫarôj u ṯoulûl.

Ta-nhôr ṭâd tôjer nûka ajûz. Amôr hîs: tehmîm thóuzal-ī hal-ḫarmât da-fulân? Amrût heh: amôl zandûq la-ṭóulek ū beh meftâḥ man hiqĕbéh ū qêb berkéh!

U siyôr, šítem halwâḥ u mesóumer u nûka b-ustôd u ʾáymel heh ṣandûq la-ṭóuleh u mftáḥḥ[3] *man híqēbeh u šáll-eh, nûka beh hal-ajûz, amrût heh: hu sīrîte.*

Und er wartete bis Mittag, dann gieng er zu ihr unter die Palmen und fand sie sitzend. Sie sprach zu ihm: Geh' ins Haus hinein! Er gieng hinein, und ihr Mann kam. Sie sprach zu ihm: Steige auf die Palme hinauf und schüttle uns Datteln herunter! Und er stieg auf die Palme hinauf und sie winkte dem Manne; und er kam und beschlief sie unter der Palme, (und) ihr Mann schaute zu. Er sprach zu ihr: Es liegt einer auf dir. Sie sagte: Sprich: Im Namen Allahs des Allbarmherzigen! Jeder, der auf dieser Palme sitzt, sieht eine Person für doppelt an. Da sprach er zu ihr: Nein! Sie sagte: Steig' herab!

Und er stieg herab; der andere Mann hatte sich bereits verborgen. Sie sprach zu ihrem Gatten: Setz' dich nieder und ich werde hinaufsteigen.

Und sie stieg hinauf. Als sie anlangte, sprach sie zu ihm: Einer ist auf dir. Er sprach zu ihr: Du hast gelogen, niemand ist auf mir. Und sie stieg herab und sprach zu ihm: Steig' jetzt hinauf!

Und er stieg hinauf, und sie winkte dem anderen Manne, und er kam, beschlief sie unter der Palme, bis er genug hatte, während ihr Ehemann zusah. Er gieng und ihr Mann stieg herab.

Am nächsten Tage kam er zu ihnen an den Brunnen (und) gab jeder von den dreien fünfzig Thaler und gieng, bis er in sein Land kam, da baute er sich ein Schloss und brachte darin keine Fenster an und nur ein Thor und heiratete ein Weib, welches er im Hause ließ. Er sperrte sie ein, wenn er ausgieng und lebte so.

Da kam eines Tages ein Kaufmann zu einer Alten. Er sprach zu ihr: Kannst du mich zum Weibe des N. N. bringen? Da sprach sie zu ihm: Lass' einen Koffer nach deiner Länge anfertigen und an ihm einen Schlüssel von innen und krieche in denselben hinein!

Und er gieng, kaufte Bretter und Nägel und gieng zu einem Zimmermann, der ihm einen Koffer nach seiner Länge anfertigte, der einen Schlüssel im Innern hatte. Und er nahm ihn und brachte ihn zu der Alten. Sie sprach zu ihm: Ich werde (zu ihm) gehen.

[1] Eine ähnliche Erzählung findet sich merkwürdigerweise in Boccaccio's Decamerone VII, 9. [2] Für *ta-wazalôt*.
[3] Für *meftâḥḥ* = *meftâḥ* + suff. 3. sg. m.

U sirôt, ta-nkôt hal-ǧajên bāl-ḥâzan, amrôt heh: ô ḥabrî, šî ṣandûq, berkéh hamôyen la-hābû u béytı taǧamûm, ḥâmeh henûk. Amôr hîs: históu!

Sīrôt ū qalbét-h berék zandûq, nkát-h ba-ḥammalîn, d-a-ǧadílm-eh, núkām beh lahál-ǧáyj ū qalb-éh berék ḥazônet u tḥoulûl.

U ṭarḥ-áyh, ta-ḥarôj ū zókk é béyt, u šáll é mftâḥ, ftôḥ ṣandûq la-ḥanáfh ū ḥarôj. U nûka hal-ḥarmât ū herûj šîs, u sûddom he ū sê, ū siyôr šîs ta-temûm.

U rúdd berék zandûqeh. Šéh wáraḥ la-tarkôbeh. Ta-nhôr nûka ǧáyj da-ḥarmât. Ġalq-áyh, hîs wuqôb berék zandûq, wuqôf, šîtem ḥaṭâb ū nûka beh fenuwên ḥázaneh.

Ta-nhôr di-jimât amôr ha-hābû: šî zandûq, ḥôm l-a-háśāq ă beh ū ḥám-kem kállekem teḥaḏârem man ṭar jimât. U záliem hābû jimât ū ḥerôjem, ū śall-êhem šeh, ta-hal-ḥázaneh, ḥerûj zandûq ū hūqâm-eh. U núkām ba-ḥaṭâb ū rúzzom ṭáyreh ṭayrôb, ū śâq-ah ba-śiwôṭ. Hābû de-ṣârem d-iǧálqam. Ḫerûj é lêhem ǧáyj mān berék zandûq; ber śátāq bedêneh.

Šḫabîrem ǧáyj, bâl-ḥâzan. Amôrem heh: wukô śáqāk ba-ǧáyj? Amôr hêhem: áymel bî núkar.

U ḥazóub l-ājûz. Nkôt. Amôr hîs: hâśen berék zandûq? Amrôt heh: dirêhem la-falân. Amôr hînī: šî zandûq berkéh dirêhem u hóuqa hînī hal-hâd! U núkāk beh tuwólke u wúdāk ba-ǧáyj da he berkéh lâ.

Yi'aśûś ĕ lîs, qóṣṣ ḥarés. Ḫôlī ḥarmáth u tḥoulûl.

Und sie gieng, bis sie zu dem Jüngling, dem Herrn des Schlosses kam, und da sprach sie zu ihm: Mein Sohn, ich habe eine Kiste, darin Geld für die Leute, und mein Haus taugt nichts, ich möchte sie bei dir lassen. Er antwortete ihr: Gut!

Sie gieng und steckte ihn in den Koffer, holte Träger, die ihn tragen sollten, und sie brachten ihn zu dem Manne und er stellte ihn in die Kammer und lebte so.

Und jener ließ ihn herausgehen und das Thor schließen, dann nahm er den Schlüssel, öffnete sich selbst den Koffer und kam heraus. Und er kam zu dem Weibe und sprach mit ihr. Und sie verständigten sich, und er beschlief sie, bis er fertig war.

Und er kehrte wieder in den Koffer zurück. So trieb er es einen Monat. Da kam der Ehemann des Weibes. Er sah ihn, wie er in den Koffer kroch, schwieg, kaufte Brennholz und schichtete dies vor seinem Schlosse auf.

Am Freitage sprach er zu den Leuten: Ich habe eine Kiste, die ich verbrennen will und wünsche, dass ihr alle nach dem ʿAṣrgebete anwesend seid. Und die Leute beteten das ʿAṣrgebet und giengen heraus und er nahm sie mit sich bis zu seinem Schlosse, da zog er den Koffer hervor, und sie stellten ihn auf. Und da brachten sie Brennholz und schichteten das Holz über ihm auf, und er verbrannte ihn im Feuer. Die Leute standen da und schauten zu. Er zog dann den Mann aus dem Koffer hervor; sein Leib war bereits verbrannt.

Da fragten sie den Herrn des Schlosses und sprachen zu ihm: Weshalb hast du den Mann verbrannt? Er sprach zu ihnen: Er hat mich überlistet.

Und er sandte zu der Alten. Sie kam. Er sprach zu ihr: Was ist in dem Koffer? Da sprach sie zu ihm: Das Geld des N. N. Er sprach zu mir: Ich habe eine Kiste mit Geld. Stelle mir sie bei jemandem auf! Und ich brachte sie zu dir und ich wusste nicht, dass der Mann darin war.

Da erhob er sich gegen sie und schlug ihr das Haupt ab. Er entließ sein Weib und lebte so weiter.

XX. Das listige Weib.

Ġáyj, šeh dekkôn ū he ḫôtem qarôn. U han kṣôbaḥ, yikôteb ba-dekkôneh kéyd da-ġayûj, kéyd da-ajzôn lâ.

Ein Mann hatte einen Laden und verstand zu lesen. Und am Morgen schrieb er auf seinen Laden von der List der Männer, von der List der Frauen aber nicht.

Ta-nehôr nkát-h ba-ḥalléy ġajenôt raḥéymet ū sê ḫátĕmet qarôn. Nkôt halktôb ū ġalqát-h, amrût heh: kéyd da-ajzôn. Amôr hîs: kéyd da-ġayûj. Amrût: wuzôn ba-qárš zebôd!

Einmal kam nächtlich eine schöne Jungfrau zu ihm, die ebenfalls zu lesen verstand. Sie kam zu dem Geschriebenen und sah es, da sprach sie zu ihm: Weiberlist. Er sagte zu ihr: Männerlist. Sie sprach: Wäge mir um einen Thaler Zibet ab!

Wuzôn hîs ba-qárš, amrût heh: hádiyeh koll fákaḥ makôn! U wuzem-îs, maḥśát-h ba-halbádse.

Er wog es ihr ab, da sprach sie zu ihm: Theile alles in besondere Hälften! Und er gab es ihr so, sie strich es auf ihre Sandalen.

U sīrôt méneh, ū di-jéhma ṭuwôt ba-ḥalléy. Amrût heh: Wuzôn ba-ṯĕrú zebôd!

Und sie gieng von ihm weg und am folgenden Tage kam sie wieder in der Nacht. Sie sprach zu ihm: Wäge mir um zwei Thaler[1] Zibet ab!

Wuzôn hîs ū hediy-éh, ū maḥăśát-h ba-halbádse.

Und er wog ihr ab und theilte es, und sie strich es auf ihre Sandalen.

U di-jéhma nkát-h, amrôt heh: wuzôn ba-śaféyt! Wuzôn hîs, ū maḥăśát-h ba-halbádse.

Am nächsten Tage kam sie zu ihm und sprach zu ihm: Wäge um drei ab! Er wog ihr ab, und sie rieb es auf ihre Sandalen.

Di-jéhma nkát-h, amrût heh: Wuzôn ba-rabôt zebôd! Wuzôn hîs, maḥăśát-h ba-halbádse.

Am nächsten Tage kam sie zu ihm und sprach zu ihm: Wäge mir um vier Zibet ab! Er wog ihr ab, sie strich es auf ihre Sandalen.

Di-jéhma nkát-h, amrôt heh: wuzôn ba-ḫamú zebôd! U wuzôn hîs, maḥăśát-h ba-halbádse.

Am nächsten Tage kam sie zu ihm und sprach zu ihm: Wäg' mir um fünf Zibet ab! Und er wog ihr ab, sie strich es auf ihre Sandalen.

Di-jéhma nkát-h, amrût heh: wuzôn bi-itît zebôd! U wuzôn hîs, maḥăśát-h ba-halbádse.

Am nächsten Tage kam sie zu ihm und sprach zu ihm: Wäge mir um sechs Zibet ab! Und er wog ihr ab, sie strich es auf ihre Sandalen.

Di-jéhma nkát-h, amrût heh: wuzôn ba-hībéyt zebôd! Wuzôn hîs, maḥăśát-h ba-halbádse.

Am nächsten Tage kam sie zu ihm und sprach zu ihm: Wäge mir um sieben Zibet ab! Und er wog ihr ab, und sie strich es auf ihre Sandalen.

U dijéhma nkát-h. Amrôt heh: wuzôn ba-ṯemenît zebôd! Wuzôn hîs, maḥăśát-h ba-halbádse.

Am nächsten Tage kam sie zu ihm und sprach zu ihm: Wäge mir um acht Zibet ab! Und er wog ihr ab, sie strich es auf ihre Sandalen.

Di-jéhma nkát-h. Amrôt heh: wuzôn ba-sáyt zebôd! Wuzôn hîs, maḥăśát-h ba-halbádse.

Am nächsten Tage kam sie. Sie sprach zu ihm: Wäge mir um neun Zibet ab! Und er wog ihr ab, sie strich es auf ihre Sandalen.

[1] Je mehr Zibet sie aufstreicht, desto länger kann sie bei ihm bleiben, desto mehr betrachtet er sie und desto verliebter wird er.

Di-jéhma nkát-h. Amrôt heh: Wuzôn ba-ašerît zebôd! U maḥâšát-h ba-halbádse.

Hîs teḥôm tebâr. yelqáf-s w amôr hîs: hêt ḥabrît da-môn? Amrût heh: tḥám-ī hâšen? Amôr hîs: ḥôm l-a-hâres bîš. Amrût: hu ḥabrît da-dóulet. U ḥéybī yi-ťákk-ı lâ; mâken ber ḥaṭôbem henéh. Amôr hêhem: ḥabrîtī ajenât tîwī berék zambîl.

Siyôr, ta-nûka hal-dóulet, amôr heh: ḥôm l-a-hâres ba-ḥabrîtk. Amôr heh: ḥabrîtī ajenât tîwī berék zambîl. Amôr: ḥóm-s. Amôr: maḥásare-têk. Amôr: ḥôser!

U ḥser-éh alf qárš. Siyôr ġajên, šâm bedât dîme di-šéh berék dakkôneh. U jôma dirêhem ta-ḥóuzel álf qárš. W ūzem-éh dóulet u harûs bîs.

Ta-baḥalléy hal-qebqêb, haṭawiy-îs ḥeyjárten berék zambîl: u tḥoulûl henîs ta-kṣôbaḥ, ḥarûj lahál-dekkôneh u tḥoulûl ta-bé-ḥalléy yikônes dekkôneh.

Ṭowût ġajenôt. Amrôt heh: wuzôn ba-ḥadâšar zebôd! Amôr hîs: zebôd béreh k-ajenât. Amrût heh: ktêb kéyd d-ājzôn, nkáyte hûk ba-môlek. Amôr hîs: históu!

U houzú ktôb kéyd da-ġayûj u ktôb kéyd da-ajzôn, qalb-éh ba-bôb. Amrût heh: jéhma štôm h-ḥanáfk mḥáujem u nká lahál-ḥéymek, dóulet, amêr heh: ḥôm l-a-ḥajám-kem. Amôr: históu!

U siyôr; ta-nûka hal-ḥéymeh he ū mḥóujemhe. Amôr heh dóulet: šûk hâšen? Amôr: Yimó jimât ū ṭayyôb ū ḥôm l-a-ḥajám-kem. Amôr heh dóulet: hêt ḥajjôm?! Amôr: yiḥául! hu ū ḥéybī ū ḥéyb da-

Am nächsten Tage kam sie zu ihm und sprach zu ihm: Wäge mir um zehn Zibet ab! Und sie strich es auf ihre Sandalen.

Als sie schon weggehen wollte, erfasste er sie und sprach zu ihr: Wessen Tochter bist du? Sie sprach zu ihm: Wozu willst du mich? Da sprach er zu ihr: Ich will dich heiraten. Sie sprach: Ich bin die Tochter des Sultans. Und mein Vater gibt mich nicht frei. Schon viele haben bei ihm geworben; er hat ihnen aber gesagt: Meine Tochter ist ein plumper Fleischklumpen in einem Korbe.

Da gieng er zum Sultan und sprach zu ihm: Ich will deine Tochter heiraten. Jener erwiderte ihm: Meine Tochter ist ein plumper Fleischklumpen in einem Korbe. Er sprach: Ich will sie aber. Da sagte jener: Ich begehre von dir die Brautgabe. Er antwortete: Fordere!

Und er begehrte von ihm tausend Thaler. Da gieng der Jüngling hin und verkaufte jene Ware, welche er in seinem Laden hatte. Und er brachte Geld zusammen, bis er die tausend Thaler voll hatte. Und er gab sie dem Sultan und heiratete sie.[1]

In der Brautnacht brachten sie die Sclavinnen in einem Korbe; und er verweilte bei ihr bis zum Morgen, dann gieng er davon in seinen Laden und saß bis zur Nacht da und fegte seinen Laden.

Da kam die Jungfrau. Sie sprach zu ihm: Wäg' mir um elf Thaler Zibet ab! Er sprach zu ihr: Das Zibet ist bereits bei der Plumpen. Da sagte sie zu ihm: Schreib' Frauenlist, so werde ich dir dein Geld verschaffen. Da entgegnete er: Gut!

Und er löschte das über die Männerlist Geschriebene aus und schrieb Weiberlist hin und ließ dies an der Thüre. Da sprach sie zu ihm: Kaufe dir morgen einen Schröpfkopf und geh' zu deinem Schwiegervater, dem Sultane, (und) sprich' zu ihm: Ich möchte euch schröpfen. Da sprach er: Gut!

Und er gieng; als er mit seinem Schröpfkopfe zu seinem Schwiegervater gekommen war, sprach der Sultan zu ihm: Was hast du da? Er sagte: Heute ist Freitag, ich wünsche euch einen guten (Freitag) und möchte euch schröpfen. Da sprach der Sultan zu ihm: Du bist ein Bader?!

[1] Nämlich die ihm bis dahin nicht vorgeführte Sultanstochter, für welche er das erstere Mädchen hielt, während dieselbe ein anderes war.

ḥéybi ḥajjômet. Amôr heh dóulet: ḫôli ḥabrîtī! Amôr: lâ! Amôr: ḏôṭ môlek, ullû letaġán-ek. Amôr heh: tḥôm taltáġ-i, letáġ-ī ba-ġáyr sebêb!

Er sprach: Gewiss! Ich und mein Vater und mein Großvater sind und waren Bader. Da sprach der Sultan zu ihm: Dann lass' meine Tochter frei! Er entgegnete: O nein! Da sprach jener: Nimm dein Geld, sonst lasse ich dich tödten. Er sprach zu ihm: Wenn du mich zu tödten wünschest, so tödtest du mich ohne Grund.

U núkam habû, ḥaḏôrem binêhem u sedîdem heh ba-alf ū fákaḥ. U šemdûd alf u fákaḥ u ḫerôj, śîtem beḏât u qalb-îs berék dekkôneh.

Und es kamen Leute und waren dabei anwesend und vermittelten ihm anderthalb tausend. Und er empfieng die anderthalb tausend und gieng davon, kaufte wieder Ware und stellte sie in seinem Laden ein.

Ba-ḥalléy ṭowút-h, amrôt heh: wuzôn ba-ĕtnâšar zebôd! U wuzôn hîs. U maḥă-śát-h ba-halbádse ū yilqáf-s, amôr hîs: hádell-ī, hêt ḥabrît da-môn? Amrût heh: hu ḥabrît da-fulân. Amôr: ḥéybiš hâ̂? Amrût: ba-béyt. Amôr: ġorbét-kem lâ. Amrôt heh: ḥallê šî!

In der Nacht kam sie zu ihm und sprach zu ihm: Wäge um zwölf Thaler Zibet ab! Und er wog es ihr ab. Und sie strich es auf ihre Sandalen; da ergriff er sie und sprach zu ihr: Erzähle mir, wessen Tochter du bist! Da sprach sie zu ihm: Ich bin die Tochter des N. N. Er sprach: Wo ist dein Vater? Sie sagte: Zu Hause. Er sprach: Ich habe euch noch nicht kennen gelernt. Da sprach sie zu ihm: Auf, komm' mit mir!

U siyôr; ta-nûka hal-béyt, amrôt héh: ġalâ béyten!

Und er gieng. Als er zu dem Hause kam, sprach sie zu ihm: Sieh' unser Haus!

U rúdd ha-dekkôneh ū hātûm; ta-kṣôbaḥ siyôr lahál-ḥéybes u ḫaṭôb henéh, amôr heh: ḥôm l-a-hâres henûk. Amôr heh: históu! Amôr: kâm śellône lî? Amôr: śelîtemîya. Amôr: históu! U siyôr, múdd śelîtemîya u hārûs bîs u tḫoulûl.

Und er gieng in seinen Laden und brachte die Nacht zu; am Morgen gieng er zu ihrem Vater und hielt bei ihm an, er sprach zu ihm: Ich wünsche bei dir zu heiraten. Da sprach er zu ihm: Gut! Er sagte: Wie viel wirst du mir zahlen? Er sagte: Dreihundert. Da sprach jener: Gut! Und der andere gieng hin, zahlte dreihundert, heiratete sie und lebte so.

XXI. Listen des Abû Nuwâs.

Gayj šeh ḥarmáth ya'ajûb bîs: ta-nhôr di-šūqûf, ḥáylem ḥanáfh da-ḫaliyîs. U siyôr lahál-qôḏī, ū qôḏī ya'ajôb bîs, yaḥám-s ba-ḥerôm, u ḥazût.

Ein Mann hatte eine Frau, die er sehr liebte. Einstens schlief er und träumte, er hätte sie weggejagt. Und er gieng zum Kadi, der sie ebenfalls liebte und sie verbotener Weise begehrte, obwohl sie es verweigerte.

Hîs nûka ġáyjis hal-qôḏī, amôr heh: hu ḥálĕmek da-hálīk ḥarmâtī. Amôr heh: ḥarjôt e lûk, bers mehálit.

Als ihr Mann zum Kadi kam, sprach er zu ihm: Ich träumte, dass ich meine Frau entlassen hätte. Da sprach jener zu ihm: Da ist sie schon von dir weggegangen, sie ist schon geschieden.

Siyôr ġáyj, ta-nûka hal-ḥarmáth, amôr hîs: hu ḥálmek da-ḫáliek-tīš ū siyérk lahál-qôḏī u shabérk, amôr hîni: mhalîte lûk.

Da gieng der Mann; als er zu seinem Weibe kam, sprach er zu ihr: Ich habe geträumt, dass ich dich entlassen hätte und gieng zum Kadi und fragte ihn. Er sagte mir: Sie wird dich verlassen.

U ḫarjôt ḫarmât ha-béyt da-ḥúbse, u ṯhoulûl ǧáyj ta-nhôr yiksáy bū nuwâs. Amôr heh: wukô tehsûs? thûjis ba hâśen? Amôr heh: hu merîḍ. Amôr: hádell-ī! Amôr heh: di-šūqáfk. Ḥálmek da-ḫálīk ḫarmâtī. U siyérĕk lahál-qôḍī, kelétḳĕ leh. Amôr hînī: ḫarjôt ĕ lûk!

Amôr heh bū nuwâs: hâśen wuzemén-ī, han rúddek hûk ḫarmât? Amôr: wuzemén-ek miyât qarš. Amôr: históu!

Qôḍī bū nuwâs; ta-nûka ba-béyth, śîtem mezâḫī ū śîtem maqôlem ū śîtem hafwóst ū śîtem zambôl. U jôma qalliên ḫamsîn ǧajên w amôr hêhem: han-kṣôbaḥ kahêbĕm-ī! Amôrem heh: históu!

Kṣôbaḥ kahábem-eh, w ūzem-êhem koll ṭâd mezeḫôt ū muqalmât ū fôs ū zambîl w amôr hêhem: tebâm-ī! Siyôr bêhem ta-nûka hal-bêt da-qôḍī, amôr hêhem: ḫafîrem nḫáli tsiûs da-béyt!

Ḥafôrem, hîmā qôḍī díqq, ḫarôj u ksú ḫamsîn ǧajên. Amôr hêhem: śîkem hâśen? ṯháferem la-béytī?! Amôrem heh: bū nuwâs amôr hên: ḫafêrem! Amôr hêhem: bū nuwâs hâ? Amôrem: nkône.

Śílbem sât, ū nûka bū nuwâs; amôr hêhem: wukô wáqafkem? Amôrem heh: qôḍī ḫazi-ên. Amôr heh qôḍī: śûk hâśen ṯhóufer la-béytī? Amôr: ḫálmek ḥéybī ḫalûf hînī dirêhem nḫáli béytek w amôr hînī: ḫafér lîsen ḫayûm d-īmó! Amôr heh qôḍī: ḫálem ʾálem lâ. Amôr heh bū nuwâs: ʾálem! Amôr: lâ!

Siyôrem lahál-dóulet yaḫtekîmem. Amôr dóulet: fteuwé man-hal-qôḍī ba ḫálem ʾálem ullâ ʾálem lâ? Amôr qôḍī: ḫálem ʾálem lâ. Amôr bū nuwâs: wukô falân ḫáylem da-ḫôlī ḫarmáth? U nûka hal-qôḍī ū kelôṯ

Da gieng das Weib in das Haus ihrer Eltern und der Mann saß da, bis er einmal Abû Nuwâs traf. Dieser frug ihn: Worüber grübelst du? Woran denkst du? Er antwortete: Ich bin krank. Da sprach jener: So erzähle mir! Er sprach zu ihm: Ich träumte, dass ich mein Weib entlassen hätte und gieng zum Kadi (und) erzählte es ihm. Da sprach er zu mir: Sie ist schon von dir gegangen.

Da sprach Abû Nuwâs zu ihm: Was wirst du mir geben, wenn ich dir das Weib zurückbringe? Er sprach: Ich werde dir hundert Thaler geben. Jener antwortete: Gut!

Abû Nuwâs entfernte sich; als er nach Hause kam, kaufte er Schaufeln, Grabscheite, Aexte und Körbe. Und er versammelte fünfzig Jungen und sprach zu ihnen: Kommt morgen zu mir! Sie sprachen zu ihm: Gut!

Am Morgen kamen sie zu ihm, und er gab einem jeden eine Schaufel, ein Grabscheit, eine Axt und einen Korb und sprach zu ihnen: Folget mir! Er gieng mit ihnen bis zum Hause des Kadi und sprach zu ihnen: Grabet unter dem Fundament des Hauses!

Sie gruben; da hörte der Kadi das Klopfen, kam heraus und fand die fünfzig Jungen. Er sprach zu ihnen: Was sucht ihr da? Ihr grabt unter meinem Hause?! Sie sprachen zu ihm: Abû Nuwâs hat uns so befohlen! Da sprach er zu ihnen: Wo ist Abû Nuwâs? Sie sprachen: Er wird kommen.

Sie warteten eine Weile, da kam Abû Nuwâs; er sprach zu ihnen: Warum habt ihr eingehalten? Sie sprachen zu ihm: Der Kadi hat es uns verweigert. Da sprach der Kadi zu ihm: Wie kannst du unter meinem Hause graben lassen? Er antwortete: Ich träumte, mein Vater hätte mir Geld unter deinem Hause zurückgelassen und mir gesagt: Grabe heute nach ihm! Da sprach der Kadi zu ihm: Träumen heißt nicht Wissen. Da sprach Abû Nuwâs: O wohl heißt es Wissen. Er sagte: Nein!

Sie giengen zum Sultan und trugen ihren Rechtsfall vor. Da sprach der Sultan: Ist der Ausspruch des Kadi: Träumen heißt Wissen oder Träumen heißt nicht Wissen? Da sprach der Kadi: Träumen heißt nicht Wissen. Da sagte Abû Nuwâs: Wieso sagte der Kadi, als N. N.

leh, w amôr leh qôḍi: ḥálem 'álem. U ḫerûj ḫarmât da-ǧáyj. U ho yimá ḥálmek ḥéybi ṭôreḥ hîni dirêhem nḥáli bêt da-qôḍi, w amôr hîni: ḥálem 'álem lâ. Amôr qôḍi: fulân ḥáywel ū ho d-a-ḍaḥôk leh. Amôr dóulet: redêdem la-ǧáyj ḫarmáth!

U bū nuwâs bôṭel ḥáyfer; ū ḫerôjem, ḫazáybem la-ǧáyj, rûddom leh ḫarmáth. wuzôm bū nuwâs miyât qárš.

U dóulet šeh senât ḫarmât d-āṣût. Han ba-ḥallév šwuqîfem, tšwuqôf heneḥ twûzem-eh azamíts.

Ta-nhôr núkām men ă msejîd ksú bū-nuwâs. Amôr heh: hu ḫarmâtī áṣīt, šîs senât han ba-ḥallév, tuwôzem-ī azamíts. Ḥám-k tezém-ī beṣôret hîs. Amôr bū nuwâs: hu ahmûm lâ, ǧáyr u tḥôm tselél-ī ba-wájhek ū tĕhedelûl bî lâ. Amôr heh: históu! Amôr: han wuzemát-k azamíts, reház-es ba-šît men ǧáyren! Amôr dóulet: históu!

Siyôr; ta-nûka ba-béyth, tḥoulûl ta-ba-ḥallév, atéšiem, šwuqîfem. W ūzemát-h azamíts, yirahéz-es ba-šît men ǧáyren. Aššôt, amrût heh: môn hadell-ûk ma'amôl dôme? Amôr: hâd e lâ, ḫanûfi. Amrût heh: hádell-ī ba-zádq ullû ḥál-ī! Amôr hîs: bū nuwâs. Amrôt: históu!

Šwuqîfem ta-kṣôbaḥ. Ḫazabôt ḫaujôr, amrût: hêt amêr ha-bu nuwâs: ḫrêj min ĕ raḥbêt! Siyôr ḫaujôr ta-nûka hal-bū nuwâs, amôr heh: bālîtī amrôt l-a-ḫarêj min ĕ raḥbêt. Amôr: históu!

Šeh ḫáyr, zemôl leh ū rîkeb. Qalôb héṭou ṭáyreh, qalôb zawâdeh berék hêṭu,

träumte dass er sein Weib entlassen hätte und es ihm erzählte: Träumen heißt Wissen? Und er hat das Weib des Mannes zum Weggehen veranlasst. Und ich träumte heute, mein Vater hätte mir Geld unter dem Hause des Kadi hinterlassen, und da sprach der Kadi: Träumen heißt nicht Wissen. Da sprach der Kadi: N. N. ist ein Tropf, und ich lache ihn aus. Da sprach der Sultan: Bringt dem Manne sein Weib zurück!

Und Abû Nuwâs strich die Grube zu; und sie giengen heraus und sandten zu dem Manne; man brachte ihm sein Weib zurück, (und) er gab dem Abû Nuwâs hundert Thaler.

Und der Sultan hatte schon ein Jahr eine widerspenstige Frau. Wenn sie sich in der Nacht schlafen legten und sie bei ihm lag, kehrte sie ihm immer den Rücken.

Einmal nun kamen sie aus der Moschee und da traf er Abû Nuwâs. Er sprach zu ihm: Ich habe eine widerspenstige Frau, die mir schon durch ein Jahr jede Nacht den Rücken kehrt. Ich wünsche, du mögest mir eine List gegen sie angeben. Da sprach Abû Nuwâs: Ich kann es nicht, außer wenn du mich in deinem Gesichte tragen willst[1] und nichts von mir erzählst! Da sprach er zu ihm: Gut! Nun sagte jener: Wenn sie dir ihren Rücken weist, so tupfe sie mit dem Penis von hinten! Da sprach der Sultan: Gut!

Er gieng; als er nach Hause kam, wartete er bis zur Nacht, dann speisten sie und legten sich schlafen. Und sie wies ihm ihren Rücken, da stieß er sie mit dem Penis von hinten. Sie erhob sich und sprach zu ihm: Wer hat dir diese Methode mitgetheilt? Er sprach: Ich habe sie von niemand anderem als mir selbst. Da sprach sie zu ihm: Erzähle mir wahrheitsgetreu oder lass' mich frei! Da sprach er zu ihr: (Von) Abû Nuwâs. Sie entgegnete: Gut!

Sie schliefen bis zum Morgen. Da sandte sie einen Sclaven aus und sprach: Sag' du dem Abû Nuwâs: Geh' weg aus dem Lande! Da gieng der Sclave zu Abû Nuwâs und sprach zu ihm: Meine Herrin sagte, er (Abû Nuwâs) möge das Land verlassen. Da sprach jener: Gut!

Er hatte einen Esel, den er sattelte und bestieg. Er legte auch einen Sack auf ihn,

[1] = mich sicher stellen willst (vgl. S. 18, Z. 17).

jimbêt ṭáyt. U qalôb fâmeh ṭáyt ṭar-ḥáyr ū ṭáyṭ ba-qû.

Jirû nḫáli ḥâzan, ǰalqôt ḥarmât da-dóulet ḥáyr yiztirôf li-jimbêt. Amrôt-hĕ-ḥaujirît: záyq la-bū nuwâs, amêr heh l-a-ʾôdel la-ḥáyr! Zāqôt ḥaujirît la-bū nuwâs; šhemá-ys. Amrût heh: ôdel ḥáyr! Amôr hîs: ḫerôjen mer-raḥbôt men qall da-tādîl.

Amrût heh ḥarmât da-dóulet: rdêd! U rúdd ha-béyth, ṭarḥát-h ta-nhôr nûka qâzam qawî. Amrôt ḥarmât da-dóulet: zâqam bū nuwâs!

Zâqam-teh ū nûka. Amrôt heh: háfera ṭar jibâl ū hâtam ta-kṣôbaḥ ū hóuqa ḥa-loúqake! Tḥâm-eh l-a-mât men a'qâzam.

Siyôr bū nuwâs ke-láṣr ta-ṭar yibâl, fatâʾ le-hîs bâlī da-ḥalq-áyh ū hātûm ṭar jibâl. Hātûm ḥallíuweh yizefûf ṣowéyr ḥāniôb, yaʾamél-sen bakôr ū yizefúfsen ṭáur ġâher mekôn ġâher ḥallíuweh.

Ta-kṣôbaḥ amôrem hĕ-ḥaujirît: jirî, ġaláq-eh ber môt ullû âdhe ṣáḥḥ!

Sīrôt ḥaujirît ke-śárq, tḥôm tuwólhe. Kébb ū qôbel ba-mtfîreh lahál-ḥayûm. Nkát-h ḥaujirît, ksút-h d-i-nġâlen. Amrût heh: bū nuwâs! Amôr: háuwa? Amrôt: âdek ṣáḥḥ? Amôr: âdī ṣáḥḥ. Nkôt henéh, amrût heh: da hibû? Nahâ berék biyôt, ū ṭáyren ḥalôweq, naḥôm nemât men ă qâzam, ū hêt fatâʾ ṭar jibâl ū tenġâlen? Amôr hîs: ašhowûb ba-ḥayûm! aqábelen ba-mtfîrī berék ḥayûm w ašhuwôb. Amrôt heh: hu ḥôm l-a-huwôb! Amôr: háḥarij ḥalóuqeše!

in welchen er seinen Proviant gesteckt hatte, und legte ihn auf die eine Seite. Und er ließ einen Fuß auf dem Esel liegen und den andern schleppte er auf der Erde nach.

Er kam unten am Schlosse vorbei, (und) da sah die Frau des Sultans, wie der Esel nach der einen Seite geneigt gieng. Sie sprach zu einer Sclavin: Rufe dem Abû Nuwâs zu, er möge den Esel zurecht richten! Die Dienerin rief dem Abû Nuwâs, er vernahm ihren Ruf. Sie sprach zu ihm: Richte den Esel zurecht! Da antwortete er: Wir sind aus dem Lande herausgezogen wegen des Mangels an jeder Ordnung.

Da sprach die Frau des Sultans zu ihm: Kehre zurück! Und er kehrte in sein Haus zurück und sie ließ ihn in Ruhe, bis eines Tages heftige Kälte eintrat. Da sprach die Frau des Sultans: Rufet den Abû Nuwâs!

Und sie riefen ihn und er kam. Sie sprach zu ihm: Steig' hinauf auf den Berg und bringe die Nacht bis zum Morgen zu und lege deine Kleider ab! Sie wollte, dass er vor Kälte sterbe.

Da gieng Abû Nuwâs um die ʿAṣrzeit auf den Berg, nackt, wie ihn Gott geschaffen hatte, und er brachte die Nacht auf dem Berge zu. Er brachte die Nacht zu, indem er große Steine zusammentrug und sie übereinander schichtete, dann wieder ab- und an einem zweiten Ort zusammentrug.

Am Morgen sprachen sie zu einer Sclavin: Geh', schau' ob er schon gestorben ist oder noch lebt!

Bei Sonnenaufgang gieng die Sclavin hin, um zu ihm zu gelangen. Da beugte er sich und streckte seinen Hinteren zur Sonne. Die Sclavin kam zu ihm und fand ihn schwitzend. Da sprach sie zu ihm: Abû Nuwâs! Er sagte: Ja? Sie sprach: Du lebst noch? Er sprach: Jawohl, ich lebe noch. Da kam sie zu ihm und sprach zu ihm: Wie kommt das? Wir sind in Häusern und haben Kleider an und sind nahe daran, vor Kälte zu sterben, und du bist nackt auf dem Berge und schwitzest? Er sprach zu ihr: Ich wärme mich an der Sonne, recke meinen Hinteren nach der Sonne und erwärme mich so. Da sprach sie zu ihm: Ich möchte mich auch erwärmen. Da sprach er: Ziehe deine Kleider aus!

Ḫarjôt ḫalóuqese u kabbôt, qabelôt ba-mtfîres berék ḥayûm. Tḫowelôt sât, amrût heh: hóubek lâ. Amôr hîs: bîš báḏar ĭ trú. Amrût: hibú l-a-'amôl? Amôr hîs: ṭaráḥ-i l-a-ġaṭâṭ hîs ṭâd. Amrôt: históu!

Sie zog ihre Kleider aus und beugte sich, reckte ihren Hinteren nach der Sonne. Sie verblieb so eine Weile, dann sprach sie zu ihm: Ich habe mich nicht erwärmt. Er sprach zu ihr: Du hast zwei Löcher. Sie sprach: Was soll ich thun? Da sprach er zu ihr: Lass' mich dir eines verstopfen! Sie sprach: Gut!

Yimdûd-es yirkôb ĕ lîs ta-śîbā. Amôr hîs: lebîs ḫalóuqeše!

Er streckte sie hin und begattete sich mit ihr, bis er sich ausgetobt hatte. Dann sprach er zu ihr: Zieh' deine Kleider an!

Lebesôt ḫalóuqese u sirôt ta-nkôt ba-ḥâzan hal-bólse. Amrût hêhem: bu nuwâs ṣáḥḥ, ū kúsk-eh yinġâlen, amérk heh: nahâ berék biyôt ū ṭáyren ḫalôweq, naḥôm nemât min ă qâzam ū hêt ṭar jibâl ten-ġâlen? Amôr hînī: aqábelen ba-mtfîrī berék ḥayûm w ahuwôb. Amérk heh: hu ḥôm l-a-huwôb. U ḫaréjek ḫalóuqiye ū kúbbek ū qábelk ba-mtfîrī berék ḥayûm ū hôbek lâ. Amérk heh: hûbek lâ. Amôr hînī: bîš báḏar ĭ trú. Amérk: hibú l-āmôl? Amôr hînī: hu ġaṭṭône hîš ṭâd. U medd-înī ba-qá', ġóṭṭ hînī ṭâd; ū núkāk men henéh. ū he bādî tḫoulûl.

Sie zog ihre Kleider an und gieng, bis sie zum Schlosse ihrer Herrin kam. Sie sprach zu ihnen: Abû Nuwâs lebt und ich fand ihn schwitzend und sprach zu ihm: Wir sind in Häusern und haben Kleider an und sind nahe daran, zu sterben vor Kälte, und du schwitzest auf dem Berge? Er sprach zu mir: Ich strecke meinen Hinteren nach der Sonne und erwärme mich. Ich sprach zu ihm: Ich möchte mich erwärmen. Ich zog meine Kleider aus und beugte mich und wandte mich mit dem Hinteren zur Sonne und erwärmte mich trotzdem nicht. Da sprach ich zu ihm: Ich habe mich nicht erwärmt. Da sagte er zu mir: Du hast eben zwei Löcher. Ich sprach: Wie soll ich handeln? Da sprach er zu mir: Ich werde dir eines verstopfen. Und er streckte mich auf der Erde aus, verstopfte mir das eine; und ich kam von ihm, und er setzte sich nach meinem Weggange nieder.

Amôr dóulet: zâqam-teh! U zâqam-teh, ū nûka; wuzômem-teh ḫalóuqahe w ūzem-éh dóulet ḫamsîn qárš w ūzemát-h ḥarmât da-dóulet miyât qárš, u tḫoulîlem.

Da sprach der Sultan: Rufet ihn! Und sie riefen ihn, und er kam; sie gaben ihm Kleider und der Sultan gab ihm fünfzig Thaler und die Frau des Sultans gab ihm hundert Thaler, und so lebten sie.

XXII. Die Tochter des Bohnenhändlers.

Ġáyj fuwwôl ū šeh ḥabríth reḥéymet, âdes qanétt, tātelîmen qarôn. Han-kṣôbaḥ tsiyôr lahál môlem.

Ein Bohnenhändler hatte eine schöne Tochter, sie war noch jung und lernte den Ḳor'ân.[1] Jeden Morgen gieng sie zum Lehrer.

U dóulet šeh ḥabréh yeḫûrij lâ. U sê tijéyr nḫáli ḥâzan. Ġalq-áys men ḫalfêt. Amôr hîs: ṣbáḥš, ḥabrît da-fuwwôl? Amrôt: marḥabâ, bâli, nûr da-áynī! Amôr: hibú

Und der Sultan hatte einen Sohn, der nie ausgieng. Und sie kam immer an dem Schlosse vorüber. Da sah er sie vom Fenster aus. Er sprach zu ihr: Guten Morgen, Tochter des

[1] oder überhaupt: Lesen

fûl da-ḥéybiš. ṭayôb ullû ṭayôb e lâ? Amrôt heh: ṭayôb ū yiṭiyûb, u yitáym-eh maḥább ū ḥaybôb, ū hâšen tkûn? hêt — ḥabré da-dóulet.

Ġátied da-ñĝâm w amôr: wállāh, da l-āmôl hîs qaṣṣât!

Siyôr u lîbis ḥalôweq diwôl ū qôf ī ḥáyk, šîtem ṣáyd min ḥauwôṭ, ū henûhem ṣáyd ādîm. U nûka beh hal-béyt da-môlem di-šám-eh.

Ḫerôjem mātelmûten qalliên u ĝajenûten ū šétemem méneh, âd šíh mašîf ṭâd. Nkôt ḥabrît da-fuwwôl, amrôt: ḥôm l-e-štôm ṣáyd. Amôr hîs: ba-msiêt. Ḫazût, amrôt: ḍôṭ qárs! U ḥazú.

Amôr hîs ĝajenûten: ĝazáb-eh-teh, mfôĝ heh ba-qárš! Kahbôt ĝajenôt, šallôt mašîf, yišeláḥaqen-tēs ū yimásien bîs, u nkót-he ba-qárš; ū sīrôt tebéyk ta-nkôt qarîb la-béyt, raḍôt wájhes ū kahbôt. Amôr hîs ḥéybes: men hâ ṣáyd? Amrôt: šátemek-tèh.

U hijilîlem ṣáyd u fšîwam, ū sê ṭāmát-he lâ.

Sirôt jéhma lahál-almût u jirût naḥáli ḥâzan da-dóulet. Ġalq-áys ḥabré da-dóulet, amôr: ṣabáḥš, ḥabrît da-fuwwôl? Amrôt: marḥabâ, bâlī, nûr da-áynī! Amôr: hibú fûl da-ḥéybiš, ṭayôb ullâ ṭayôb e lâ? Amrôt: ṭayôb ū yiṭiyûb, u yitáym-eh maḥább u ḥáybôb, ū hâšen tekûn? hêt — ḥabré da-dóulet. Amôr hîs: mesiêt ba-mašîf.

Reddôt ha-béyt da-ḥéybes u mardôt, tḥáyṣ men ă qóut, ū ḥéybes ya'ajóub bîs, amrôt heh: ho mtîte ĝáyr núkāk hînī ba-

Bohnenhändlers! Sie sprach: Willkommen mein Herr, Licht meines Auges! Er sprach: Wie steh'n die Bohnen deines Vaters, sind sie gediehen oder nicht? Sie erwiderte ihm: Sie sind gediehen, gedeihen, und Freunde und Genossen essen sie, und was bist du? Du bist — der Sohn des Sultans.

Da erzürnte jener sehr und sprach: Bei Gott, das werde ich ihr übel vergelten!

Er gieng hin und zog schäbige Kleider an und gieng an die Küste, kaufte Fische von einem Fischer; und es war gerade Mangel an Fischen bei ihnen. Und er brachte den Fischhaufen in das Haus des Lehrers, der davon kaufte.

Da giengen die kleinen Schülerinnen heraus, ebenso die Jungfrauen und kauften von ihm, bis er nur noch einen Fisch hatte. Da kam die Tochter des Bohnenhändlers. Sie sprach: Ich wünsche Fische zu kaufen. Er sprach zu ihr: Um einen Kuss. Das schlug sie aus (und) sprach: Nimm' einen Thaler! Das schlug er aus.

Da sprachen die Mädchen zu ihr: Nimm' ihm den Fisch weg und wirf ihm den Thaler hin! Da kam die Jungfrau, nahm den Fisch, da erfasste er sie und küsste sie, und sie gab ihm den Thaler; und sie näherte sich weinend dem Hause, wusch ihr Gesicht und trat ein. Da sprach ihr Vater zu ihr: Woher ist der Fisch? Sie sprach: Ich kaufte ihn.

Und sie kochten ihn und aßen zu Mittag, sie aber rührte keinen Bissen an.

Am nächsten Tage gieng sie in die Schule und kam unten am Schlosse des Sultans vorbei. Da sah sie der Königssohn und sprach: Guten Morgen, Tochter des Bohnenhändlers! Sie sprach: Willkommen, mein Herr, Licht meines Auges! Er sprach: Wie stehen die Bohnen deines Vaters, sind sie gerathen oder nicht? Sie sprach: Sie sind gerathen und gedeihen, und die Freunde und Bekannten essen sie, und was bist du? Du bist — der Sohn des Sultans. Er entgegnete ihr darauf: Ein Kuss um einen Fisch.

Da kehrte sie in das Haus ihres Vaters zurück und wurde krank, weigerte sich zu essen, und zu ihrem Vater, der sie liebte, sprach

diuwê. Amôr: hâśen diuwê? Amrôt:[1] *déraʾ da-ḥadîd ū kúlleh mesôrij la-ṭôl man ḥaréh ta-ṭâmū. Amôr hîs: históu!*

U áymel hîs déraʾ da-ḥadîd man ḥarés ta-ṭâmes ū kúlleh mesôrij: amrôt heh: śtôm hîm qâṣ, śtôm hîm ṭtôyel!

U śîtem hîs ū nûka bêhem.

Thowelôt ta-ba-ḥalléy. hābû ber śuqîfem. U ḥâzan da-dóulet beh hībéyt hābuêbet. Halqôt ba-msôrij ū lebesôt déraʾ ū ḥarjôt. U ḥéybes di-šwuqûf. U sīrôt, ta-nkôt ḥâzan da-dóulet, nkôt hal-buwwôb haulî. Amôr: hêt môn? Amrôt heh: hu môlek da-miût. Ftáḥ hîm! U ṭtôḥ hîs, w ūqubôt. Nkôt hal-ṭônī, ftôḥ hîs, w ūqubôt. Nkôt hal-śôlet, u ftôḥ hîs, w ūqubôt. Nkôt har-rôbaʾ, u ftôḥ hîs, w ūqubôt. Nkôt hal-ḥômes, u ftôḥ hîs, w ūqubôt. Nkôt hal-sôdis, u ftôḥ hîs, w ūqubôt. Nkôt hal sôbaʾ, u ftôḥ hîs, w-ūqubôt.

Ksût ġajên di-šwuqûf, nkôt ba-ṭárab, ba-áys, haśśôt ġajên. U ʾóśś w âdeh berék ḥenôd. Haqút-h lóuqat da-ḥâmer, ū dûyaḥ. Ḏabṭôt áys ū naḥtôt ṭárab ū qalbét-h berék ĕ mtfîreh. U qalbôt ṭáyreh ṣámġ ū qalbôt ṭáyreh ġayrê ū bārôt, ta-nkôt ha-béyts.

Hîs ke fêjer áśś ḥabré da-dóulet, yaḥôm l-a-ġabêb; śî ḥerôj méneh lâ, maḥtîm; azôm l-a-mût.

U siyôrem ū núkām heh ba-jáma da-duwiyúten man hal-ṭaġbûb, u hûd nûka heh lû.

[1] Vgl. zum Folgenden Erzählung XIV, Schluss.

sie: Ich werde sterben, wenn du mir nicht ein Heilmittel bringst. Da sprach er: Was für ein Heilmittel? Sie sprach: Einen mit Lämpchen besetzten Rock, so lange wie ich von dem Haupte bis zum Schenkel. Da sprach er zu ihr: Gut!

Und er ließ ihr ein Kleid anfertigen, das von ihrem Haupte bis zu ihrem Schenkel reichte und mit lauter Lämpchen besetzt war. Da sprach sie zu ihm: Kaufe mir Petroleum und Dochte!

Und er kaufte es ihr und brachte es ihr.

Sie verblieb bis zur Nacht, bis die Leute sich bereits zur Ruhe gelegt hatten. Und das Schloss des Sultans hatte sieben Thore. Sie zog den Panzer an, nachdem sie die Lämpchen angezündet hatte, und gieng heraus. Und ihr Vater schlief. So gelangte sie bis zum Schlosse des Sultans und kam zum ersten Thorwächter. Er sprach: Wer bist du? Sie erwiderte ihm: Ich bin der Todesengel. Oeffne mir! Und er öffnete ihr und sie trat ein. Sie kam zum zweiten, er öffnete ihr, und sie trat ein. Sie kam zum dritten, er öffnete ihr, und sie trat ein. Sie kam zum vierten, er öffnete ihr, und sie trat ein. Sie kam zum fünften, er öffnete ihr, und sie trat ein. Sie kam zum sechsten, er öffnete ihr, und sie trat ein. Sie kam zum siebenten, er öffnete ihr, und sie trat ein.

Sie fand den Jüngling, welcher schlief, brachte Holz und ein Messer und weckte den Jüngling auf. Er richtete sich auf, war aber noch schlaftrunken. Sie ließ ihn eine Flasche Wein trinken, und er ward betrunken. Da ergriff sie das Messer und schnitt ein Holz zu und steckte es in seinen After. Und darauf strich sie Gummi und Leim und gieng nach Hause.

In der Frühe stand der Sohn des Sultans auf und wollte seine Nothdurft verrichten; es kam aber nichts aus ihm heraus, weil er verschlossen war; und er war nahe daran, zu sterben.

Da brachte man ihm eine Menge Heilmittel von den Aerzten, aber niemand konnte ihn aufbringen.

U sê sīrôt ta-ba-msejîd, ksût ḥajôji, amrôt heh: zém-ī ḥalóuqake! W ūzemât-h ḥalôweq haydôn ū śallôt ḥalóuqahe ū lebesét-hem u sīrôt.

Śtemôt malqât u nkôt hal-dóulet, ksût buwwôb. Amôr hîs: tḥôm lehâ? Amrôt: hámāk ba-dóulet, ḥabréh merîḍ, ū di-ġûleq man-ṭaybôb: ū ho ṭabîb.

Siyôr buwwôb, ta-nûka hal-dóulet. amôr heh: ṭâd ḥajôji la-bôb. Amôr: ho ṭabîb. Amôr dôlet: ġabem-eh l-e-qêb!

Wuqôb, ksût ġajên, yaḥôm l-a-mât, háfeleh di-ntĕfḥóut. U ḥúbhe yibéykem ū he lâd ĭ šeh ḥass ĕ lâ. Amôr heh dóulet: hêt ṭabîb? Amrôt: ho ṭabîb. Amôr: ḥabrî ber hūqábek leh miyât qôzer ṭâd, ū núfāmteh lâ. U hêt núfāk-teh, ullû qaṣṣône ḥerék. Amrôt: hâšen wuzemêye? Amôrem: hîs hal tḥôm. Amrût: ḥôm ḥátemeh. Amôr: históu! Amrôt: ġadîlem-teh la-berék mišê ū sêrem méneh!

U siyôrem: u ḍabṭôt áys u nqalót ġayrê u zámij, ta-ḥarjét-h. U nkôt ba-malqât ū jerrôt ṭárab. Ta-maḥaqát-h, fátekk ġajên.

U ḥarjôt men henéh ū qarût ṭárb, ġaláqam-eh lâ. U siyôrem ḥúbhe ū ḥājirût ū śállem-teh ū reḥáḍam-eh. W ūzômemtês ḥátmeh, ū ḥarjôt.

Wîqa b-ḥáyr. Ta-nhôr jirût tḥôm la-hál-almât. Galq-áys men-ḥalfêt. Amôr: ṣabáḥš ḥabrît da-fuwwôl? Amrôt: marḥabâ, bâlī, nûr da-áynī! Amôr: hibú fûl da-ḥéybis, ṭayôb ullâ ṭayôb e lâ! Amrôt: ṭayôb ū ṭaybône, u yitúym-eh maḥább u ḥaybôb, ū hâšen tkûn? Hêt — ḥabré da-dóulet. Amôr hîs: mesiêt ba-mašîf.

Sie gieng indessen in die Moschee, fand daselbst einen Derwisch, zu dem sie sprach: Gib' mir deine Kleider! Und sie gab ihm neue Kleider und nahm die seinigen, zog sie an und gieng.

Sie kaufte eine Zange und kam zum Sultan; sie traf den Thorwächter; der sprach zu ihr: Wohin willst du? Sie sprach: Ich habe gehört, dass der Sohn des Sultans krank ist und dass der Sultan nach Aerzten Umschau hält; und ich bin einer.

Da gieng der Pförtner zum Sultan und meldete ihm: Ein Derwisch steht an der Thüre. Er sagte: Ich bin ein Arzt. Da sagte der Sultan: Lasset ihn eintreten!

Sie trat ein und fand den Jüngling dem Tode nahe; sein Bauch war aufgeschwollen. Seine Eltern weinten, er selbst war besinnungslos. Da sprach der Sultan zu ihm: Bist du ein Arzt? Sie sprach: Ich bin einer. Er sagte: Ich habe bereits neunundneunzig zu ihm hineingeführt, und sie haben nichts getaugt. So nütze du ihm, oder ich lasse dir das Haupt abschlagen. Sie frug: Was werdet ihr mir geben? Sie sprachen: Was du willst. Sie sagte: Ich wünsche seinen Ring. Er sprach: Gut! Sie sagte: Traget ihn in den Abort und verlasset ihn!

Und sie giengen; und sie ergriff ein Messer und kratzte den Leim und das Gummi ab. Dann zog sie mit der Zange das Holz heraus. Als sie es herausgezogen hatte, wurde der Jüngling erleichtert.

Und sie gieng von ihm weg und verbarg das Holz, so dass man es nicht bemerkte. Und seine Eltern und die Sclaven trugen ihn weg und wuschen ihn. Und sie gaben ihr seinen Ring, und sie gieng weg.

Er wurde gesund. Eines Tages gieng sie vorbei, um sich in die Schule zu begeben. Da sah er sie aus dem Fenster. Er sprach: Guten Morgen, Tochter des Bohnenhändlers! Sie sprach: Willkommen, mein Herr, Licht meines Auges! Er sagte: Wie sind die Bohnen deines Vaters? Sind sie wohlgerathen oder nicht? Sie sprach: Sie sind wohlgerathen und werden wohlgerathen, und Freunde und Bekannte essen sie und was bist du? Du bist — der Sultanssohn. Da sprach er zu ihr: Einen Kuss um einen Fisch.

Meddôt tuwólhe ḥéydes, ġalôq ḫôtem. Da-ṅġâm amôr he-ḥéybeh: ḥôm l-a-hâres ba-ḥabrît da-fuwwôl. Amôr: históu!

U ḥazáybem la-fuwwôl. Amôrem heh: ġajên yaḥôm l-a-hâres ba-ḥabrítk. Amôr: históu!

U siyôr u fakk-áyhem ḥabríth, ū núkam bîs ba-béyt da-dóulet. Hātûm ḥabré da-dóulet henîs ta-kṣôbaḥ, laḥām-îs ē lâ.

Hîs kṣôbaḥ nûka hîs ba-mṭaḥenât u teber-îs. Amôr hîs: ḫaṭáy-es ullû sḥaṭán-eš. Amrôt heh: ṣelôb!

U sīrôt ta-nkôt berék ĕ msiôl, laqaṭôt śhelît ṣawéyr ṣôḥi, nkôt bîsen tuwólhe. Amrôt heh: fḥôṣ ḫáyṭ! Amôr hîs: hibú ḫáyṭ tḫárajen man ă ṣawêr? Amrôt heh: hibó maṭaḥnât hâd jiḫáyṭ-as?

Śáll maṭaḥnât, amôr hîs: háqarr k-ḥaujôr ḥaṭâb. Ḥaujôr l-a-ḥaṭâb, ū hêt wuḏîq ṭar béyr ḥaṭâb ba-ġáyr ḥatelûten. Han wîḏek ḥaṭâb ṭar béyr ta-bûme, sélemeš, ū wîḏek lâ, qaṣṣône ḥeréš.

U sīrôt śallôt ṣámġ; ta-nkôt hal-ḫaṭâb, qalbôt ṣámġ berék ṣafríyyet ū halqôt leh bi-śiwôṭ, ta-fôr. Skebét-h ṭar-béyr ū halseqôt ṭáyreh ḥaṭâb.

U núkam ta-ha-béyt da-dóulet u ġaláqam-eh ba-ġáyr maḥáutel. W amôr hîs ḥabré da-dóulet: hêt ḥarmât da-afît ba-dunyâ. U tḫoulîlem.

Da streckte sie ihre Hand gegen ihn aus. Und er sah den Ring. Erzürnt sprach er zu seinem Vater: Ich will die Tochter des Bohnenhändlers heiraten. Er sprach: Gut!

Und sie sandten zu dem Bohnenhändler; sie sprachen zu ihm: Ein Jüngling wünscht deine Tochter zu heiraten. Da sprach er: Gut!

Und er gab ihnen seine Tochter frei und man brachte sie in das Haus des Sultans. Der Sultanssohn brachte die Nacht bei ihr zu bis zum Morgen, ohne sie zu beschlafen.

Am Morgen brachte er ihr eine Handmühle und zerbrach sie. Er sprach zu ihr: Nähe sie oder ich tödte dich! Sie sprach zu ihm: Warte!

Und sie gieng hin zum Wâdi (und) hob drei starke Steine auf und brachte sie zu ihm. Sie sprach zu ihm: Dreh' mir einen Faden aus ihnen! Da sprach er zu ihr: Wie soll aus Steinen ein Faden entstehen? Da sprach sie zu ihm: Wie kann einer eine Steinmühle nähen?

Er nahm die Mühle, und sprach zu ihr: Geh' mit dem Sclaven um Brennholz. Der Sclave möge Brennholz suchen, und du lade es auf das Kameel ohne Band. Wenn das Brennholz bis hieher liegen bleibt, so gehst du straflos aus, wenn aber nicht, so werde ich dir den Kopf abschlagen.

Und sie gieng, nahm Gummi mit, als sie zum Brennholze kam, schüttete sie das Gummi in einen Kessel und zündete unter ihm ein Feuer an, bis es in die Höhe sprudelte. Sie goß es auf das Kameel und drückte das Brennholz darauf.

Und sie kamen in das Haus des Sultans und sie sahen das Holz ohne Band befestigt. Da sprach der Sultanssohn zu ihr: Du bist das beste Weib von der Welt. Und sie lebten dann weiter.

B. Erzählungen in der Mundart von Qàśän (Qíšin).

XXIII. Der diebische Greis.

Ġáyj kúsi[1] *ġajên u ġajenôt. šêhem á ḥáyr. As bérrem*[2] *ba-ʾámq da-ḥórem, kúsem hâḥar auwîr. Amôr: hárkebem-tey šîkem ṭar ḥáyr!*

Hirkîbem-teh; ta-kahâbem ha-rḥabêt ḥal-bêt da-dôwalt. amôrem heh: kaṭêṭ[3] *men ṭar ḥáyr! Amôr hâḥar: ḥáyr da-hú. Amôr ġajên: zém-ī ḥáyrī! ḥôm l-a-háqarr! Amôr hâḥar: ḥáyr da-hú, hi di hêt ĕ lâ! Amôr ḥallî laḥál-dôwalt!*

Haqaráur ġajên ū hâḥar ta-hál-dôwalt. Amôr dôwalt: wukô kahábkem? Amôr ġajên: kísk[4] *hâḥar baʾámq ĕ da-ḥórem ū hirkábk-teh ṭar ḥáyrī, lazarôm ḥazû la-ḥáyrī hâḥar. Amôr dôwalt: askerî, šelél-hem berék mijĕlês! U kaháyb askerî, šall-êhem ta-berék mijĕlês, zákk ă lêhem berék mijĕlês.*

Amôr h-askerî: tôma lêhem, hibó di-hérjem hâḥar ū ġajên ū ġajenôt! Tôma lêhem askerî ta-kṣôbaḥ. As kṣôbaḥ kahâb askerî laḥál-dôwalt. Amôr: hibó amôrem, hibó di-hérjem? Amôr askerî: hâḥar yûmer[5] *ba-ġajên ullâ ba-ġajenôt.*

Ḥazóub dôwalt la-hâḥar u ġajên ū ġajenôt; t-ās kaháybem-teh, šall hâḥar ū qalb-éh berék midefâ, kézz-eh ba-barûd ū ruṣôṣ. Môt hâḥar. Siyôr ġajên ū ġajenôt, ḏábṭam ḥáyrhem.

Ein Mann traf einen Jüngling und eine Jungfrau, die einen Esel hatten. Als sie schon auf der Mitte des Weges waren, fanden sie einen blinden Greis. Er sprach: Lasset mich mit euch auf dem Esel reiten!

Sie ließen ihn reiten; als sie in das Land zum Hause des Sultans kamen, sprachen sie zu ihm: Steig' von dem Esel herunter! Da sprach der Greis: Der Esel gehört mir! Da sprach der Jüngling: Gib' mir meinen Esel! Ich möchte weiterziehen! Da sprach der Greis: Das ist mein Esel und nicht der deinige! Da sagte jener: Vorwärts zum Sultan!

Da gieng der Jüngling mit dem Greise zum Sultan. Dieser sprach: Weshalb seid ihr gekommen? Da sagte der Jüngling: Ich fand den Greis auf der Mitte des Weges und setzte ihn auf meinen Esel, nun verweigert er mir denselben. Da sprach der Sultan: Soldat, führ' sie in das Empfangszimmer! Und ein Soldat kam und nahm sie mit sich in das Empfangszimmer und sperrte sie dort ein.

Da sagte der Sultan zum Soldaten: Höre ihnen zu, wie der Alte, der Knabe und das Mädchen mit einander sprechen! Da hörte ihnen der Soldat bis zum Morgen zu. Am Morgen kam er zum Sultan und dieser sprach: Wie haben sie gesagt, gesprochen? Da sagte der Soldat: Der Greis spricht zum Jüngling oder zum Mädchen.

Da sandte der Sultan zum Greise, zum Jünglinge und dem Mädchen; als sie kamen, ließ er den Greis ergreifen und in eine Kanone stecken, die er mit Pulver und Blei laden ließ. So starb der Greis. Und der Knabe und das Mädchen zogen weiter und erhielten so ihren Esel.

[1] *kúsi* = *ksu* (Gáyḍa). [2] *berrem* = *berhem*. [3] *kaṭêṭ* wurde deutlich mit *ṭ* an dieser Stelle articuliert statt *kaṭêḍ*. [4] *kisk* = *kúsk*. [5] Für *yeʾômer*, *yeʾûmer*.

XXIV. Die Hexen.

Ajûz šis ǧajên ṭâd. Nûka fránǰī, šall-éh ū harb-éh berék márkab. Aśś li-súkken. Jihêm bíh ṭar li-súkken. As ber ḥalákeme ba-jazîret, mfôǧ ă beh ū harb-íh ṭar jibâl. hal hâd ǧalḥáq-ah lâ. U jihêm fránǰī.

U ǧajên bîqī ḥalákeme. Tôli kúsi ḥóurem lâ. Mfôǧ ba-ḥanéfh. wîqa ba-qá' berék ḥīkáyt ū 'áśś u ntijûf ḥalâqeh. U haqaráur ba-ḥóurem ta-béreh mekôn, kúsi ḥâzan, berékeh hôba ǧajenûten.

Uqûb henîsen, šḥabr-îsen. Amôr: tên jénn ullâ tên meselôm? Amrût heh ḥanôb: nahâ jénn! U qanétten wuqáuf.

As ber ferá berék ḥâzan u thoulûl henîsen, ta-ber šíh áyśer yôm. Wáthaf rikôb, śî ḥánwar u śî teberûten. šîsen jemmôlet tebuôr. Šḥabr-îsen, amôr: di rikôb la-môn? Amrût ḥanôb: di rikôb la-jénn.

Asber ḥerûj hitt, ū beqût ṭáyt qanétt. As-sen rîkeb, beqût qanétt. Amrôt: ḥâm šíken! U śállem-tes šîsen, beqô ǧáyj dákeme meselîm ba-ḥâzan, wuzúm-teh mfôtaḥ la-ḥazônet u la-béyt ú la-mḥáuzen, amrût heh: a ǧáyj! śidḥ men teftâḥ ḥazônet. Amôr: astóu!

As-sen haqaráyr, amôr: śi thayîren-te la-hâ? U'áśś ta-ftûḥ, kúsi hôba ǧajenûten, śhelît ḥabéś u ṭáyt ḥabrît da-dôwalt da-jénn. T-as e béreh zakk e lisen mekânusen.

T-as di-jéhma kahâb-sen hôba liékeme u mfôǧ ba-halúngesen, u schûḥ berék ḥamâ

Eine Alte hatte einen Jungen. Da kam ein Europäer, nahm ihn und führte ihn auf das Schiff. Er steuerte gegen das Dämonenland mit ihm. Als man schon dort auf der Insel war, verstieß er ihn und führte ihn hinauf auf den Berg, so dass ihn niemand erreichen konnte. Und der Europäer reiste ab.

Und der Jüngling blieb dort. Nun fand er den Weg nicht. Er stürzte sich selbst hinab und kam zur Erde am Strande und stand auf und es zerriß sein Kleid. Und er gieng auf dem Wege, bis er ein Schloss fand, darin sieben Jungfrauen.

Er trat zu ihnen hinein und fragte sie; er sprach: Seid ihr Dämone oder Muslims? Da sprach die Aelteste zu ihm: Wir sind Dämone. Und die Jüngeren schwiegen.

Er stieg in's Schloss hinauf und verweilte dort zehn Tage. Da kamen Kameele, einige schwarz und einige hinfällig, mit hinfälligen Kameeltreibern. Er fragte sie, er sprach: Wessen Reitthiere sind diese? Da sprach die Aelteste: Das sind Reitthiere der Dämonen.

Da giengen sechs von ihnen heraus, und nur die Jüngste blieb zurück; während sie davonritten. Da sagte sie: Ich will mit euch! Und da nahmen sie sie mit sich und jener Jüngling, der Muslim, blieb im Schlosse, sie hatten ihm die Schlüssel der Kammer und des Hauses und der Vorrathsspeicher gegeben und sie (die Aelteste) hatte gesagt: Mann! Hüte dich, die Kammer zu öffnen! Er hatte geantwortet: Gut!

Als sie aber weggezogen waren, sprach er: Warum verbietet sie mir (es anzuschauen)? Und er stand auf, öffnete und fand sieben Jungfrauen, drei Abessinierinnen und eine Tochter des Sultans der Dämonen. Er schloss sie wieder ein.

Am nächsten Tage kam er zu ihnen, den sieben und warf ihre Kleider weg, und sie

u sen teṭrûren lâ. Húrba ba-ḥalóuqesen. Asé herûq ḥalâq da-ḥabrît da-dôwalt, fárr hítt. ū sê baqayôt. u šḥabr-îs ġáyj dákeme mselîm.

As ber ḥerûj he u sê, huqeb-îs berék mijělês. As béreh haqaráur lîs u nkôt míneh ba-ġajên: u jihêm bîs hal-hāméh. As béreh šḥabrét-h hāméh, amrôt: man hå šûk ḥarmât dî? Amôr: ḥarmât dîme kesk-ě-tês. As béreh hūqeb-îs berék mijělês ū zákk ě lîs ū ṭôreḥ hâd l-a-ġaláq-ě-se lâ.

Jihêm w amôr h-hāméh: šídeḥ man tháḥarj-es! Uzákk la-ḥalâqas berék zandûq. T-ās béreh wîqa árs ū ḥarjôt lahal-árs w amrôt: zém-ī ḥalâq ě dôm da-ġáyj da-karí-h! U zemát-s ḥalâqas ū haqaráyr[2] lahál-árs. As-bérsen neḥâj, ū neḥajôt sê šîsen ṭáur ǐ trá, u sî tenôḥaj. T-ās e bérs ḍabṭôt ḥabrês henîs ū naḥjôt jôš šôlet.

As bérs ferrôt sê ū ḥabrês; ū beqôt ajûz tebéyk, ū sê ferrôt, ta-nkôt hal-ḥábse; šḥabîrem-teh. Amûrem: hêt men hå? Amrôt: ho man bûme.

U nûka ġáyj hal-hāméh. Amôr: hå ḥarmâtī? Amrôt: ḥarmátk ferrôt lahal-ḥábse. Amôr: wukô ḥaréjiš hîs ḥalâqas?

As béreh jihêm ta-nûka ha-raḥbêt. Šḥabôr ě méns ū kúsi ajûz meqáddemet da-jínn. Amrôt ajûz: man hå bérke bûme? Amôr: hu d-a-ġûleq man ḥarmâtī.

U haqarráut ajûz, ḥazût min ă defât. Amôr h-ajûz: qaláb-ī berék zafríyyet! Qalbét-h ajûz berék zafríyyet, ū hêma béh héyb da-ḥarmât. Amôr: men hå bérk ě bûme? Amôr: hu wúzalk bûme d-a-ġóuleq man ḥarmâti. U tḥoulûl. Qazzáut ḥakiyât da-bū nuwâs.[3]

schwammen im Wasser und flogen nicht weg.[1] Er schaffte ihre Kleider hinauf. Als er nun auch die Kleider der Sultanstochter gestohlen hatte, flogen sechs davon und sie blieb übrig, und da fragte sie jener Muslim aus.

Und er gieng mit ihr heraus und brachte sie in das Empfangszimmer. Nun beschlief er sie, und sie gebar einen Jungen; und er reiste mit ihm zu seiner Mutter. Nun fragte ihn seine Mutter (und) sprach: Woher hast du dieses Weib? Er sprach: Ich habe dieses Weib gefunden. Nun führte er sie in den Empfangsraum und schloß sie ab und ließ sie niemand sehen.

Er zog dahin und sprach zu seiner Mutter: Hüte dich, sie herauszulassen! Und er sperrte ihr Kleid in einen Koffer. Nun kam eine Hochzeit und sie wollte zur Hochzeit ausziehen und sprach: Gib' mir dieses Kleid, das der Mann verborgen hat! Und sie gab ihm ihr Gewand und sie zogen zur Hochzeit aus. Nun spielten die Weiber und sie mit ihnen das zweite Mal. Hierauf nahm sie ihr Kind zu sich und spielte ein drittes Mal.

Da flog sie mit ihrem Kinde davon; und die Alte blieb weinend zurück. Währenddessen flog jene zu ihren Eltern; die frugen sie: Woher bist du? Sie sagte: Ich bin von hier.

Und da kam ihr Mann zu seiner Mutter. Er sprach: Wo ist mein Weib? Sie sagte: Dein Weib ist zu ihren Eltern geflogen. Er sprach: Weshalb hast du ihr ihre Kleider herausgegeben?

Da reiste sie bis sie in ein Land kam. Er fragte nach ihr und fand eine Alte, die Anführerin der Dämonen. Da sprach die Alte: Woher bist du hiehergekommen? Er sprach: Ich forsche nach meinem Weibe.

Da gieng die Alte, sie verweigerte es, sie herauszugeben. Da sprach er zu ihr: Lege mich in den Kessel! Und die Alte legte ihn in den Kessel, und er hörte den Vater des Weibes. Er sprach: Woher bist du hiehergekommen? Er sagte: Ich kam hier an, um mein Weib zu suchen. Und er lebte so. Da ist eine Geschichte von Abû Nuwâs.

[1] Wahrscheinlich sind mit den Kleidern Schwanengewänder gemeint, ähnlich denen der Schwanjungfrauen in der germanischen Völundsage. — Zwischen Z. 1 und 2 fehlt jedenfalls die Mittheilung, dass sich die übrigen sechs der Kleider wieder bemächtigten. [2] Für *haqaráur*. [3] Ob der Jüngling mit Abû Nuwâs identisch ist, ob er seine Frau wieder zurückerhielt, ist nicht gesagt. Der sehr beschränkte Sâlim ben ʿAbdállāh konnte nur in zusammenhangslosen Sätzen erzählen.

XXV. Der heiratsunlustige Jüngling.

Dôwalt šíh ġajên. Amôr: a ḥabrî. hâres! U ḫazú men l-a-hâres. T-ās ĕ béreh amôr: hibú l-a-ʾamôl bíh?

Šḫabôr qôḏi, amôr ha-qôḏi: šî ġajên. ḫazú men l-a-hâres. Amôr: hibú l-a-ʾamôl bih? Amôr qôḏī: háḫzab la-hābû šîaḫ[1] *la-rḥabêt! Hazóub la-hābû.*

T-as bérhem berék burzêt, zâq a leh. Amôr: históu! U kahâb. T-ās kahâb, šḫabrîhem. Amôr: a ḥéybi, wukô hêt? Amôr: a ḥabrî, ḥám-k thâres. Amôr: a ḥéybi, am taʾajóub bî, tġátirī šî ba-árse lâ!

Wa ġátieṭ ḥéybeh u zâq la-ʾaskerî. Ta-as kahâb askerî, amôr: śelél-eh. U héqeb-eh berék béyt!

U hūqeb-éh berék ĕ béyt ū zákk ĕ leh. Tôma leh askerî. U ġajên reḥéym. T-ās fákaḥ da-ḥallîu, ṭowú jínni w as ṭowú jínni, kúsi ġajên swuqûf. U ṭowût jinniôt. Amrôt jinniôt: hu šî ġajenôt reḥéymet ḫar maʾ[2] *ġajên dôm! T-ās ber jínnī amôr: ġajên reḥéym ḫar máns! Farrôt jinniôt. Amrôt: hu maṭauwîte-tēs. U farrôt jinniôt, ta-ṭauwút-s, ū mesîr da-ṯenâšar šáhr; ū haṭawút-s ta-qalbét-s ba-ṭaréf da-ġajên. U sî ū jínnī káteriem. Amôr: naḥôm naġalâq, hâśen l-aʾamôl bîs.*

U suqîfem ta-fákaḥ da-ḥallîu. Nîbeh ġajên, kúsi ġajenôt ba-ṭaréfh. Aśś, môsī bîs, haqaráur sîs, jínni u jinniôt da-ġálqam-têhem. T-ās ĕ áśś man ṭayêrs,[3] *wîqa ba-ḥéyd ĕ da-ġajenôt ḫôtem da-ġajên, ū ḫôtem da-ġajenôt wîqa ba-ḥéyd ĕ da-ġajên.*

Ein Sultan hatte einen Sohn. Er sprach: Mein Sohn, heirate! Und er weigerte sich, zu heiraten. Nun sprach er zu sich: Was soll ich mit ihm anfangen?

Er fragte den Kadi und sprach zu ihm: Ich habe einen Jungen, der nicht heiraten will. Was soll ich mit ihm thun? Da sagte der Kadi: Sende zu den Häuptlingen des Landes! Er sandte zu den Leuten.

Als sie im Kaffeehause waren, rief er seinen Sohn. Der sprach: Gut! Und er kam. Als er kam, fragte er sie. Er sprach: Was wünschest du, mein Vater? Er sprach: Mein Sohn, ich will, dass du heiratest. Er sprach: O Vater, wenn du mich liebst, so sprich mir nicht von Heirat!

Da wurde sein Vater zornig und rief einen Soldaten. Als der Soldat kam, sprach er: Nimm ihn! Führe ihn ins Haus hinein!

Und er führte ihn ins Haus hinein und sperrte ihn ein. Da hörte der Soldat lauschend zu. Und der Jüngling war schön. Um Mitternacht kam ein Dämon und als er kam, fand er den Jüngling eingeschlafen. Und es kam eine Dämonin und sprach: Ich habe eine Tochter, welche schöner ist als dieser Jüngling. Da sprach der Dämon: Der Jüngling ist schöner als sie. Da flog die Dämonin davon. Sie sprach: Ich werde sie bringen. Und die Hexe flog davon, bis sie zu ihr kam, nach Zurücklegung einer Reisestrecke von zwölf Monaten; und sie brachte sie an die Seite des Jünglings. Und sie und der Dämon verbargen sich. Er sprach: Wir wollen sehen, was er mit ihr machen wird.

Und sie schliefen bis Mitternacht. Da wachte der Jüngling auf und fand das Mädchen an seiner Seite. Er stand auf, küsste und beschlief sie, während der Dämon und die Hexe ihnen zusahen. Hierauf stand er von ihr auf und da war an der Hand des Mädchens der Ring des Jünglings und der Ring der Jungfrau an der Hand des Jünglings.

[1] *šiaḫ* schlecht betont für *šîaḫ*. [2] *ḫar maʾ* = *ḫáyr man*. [3] Für *ṭáyres*.

T-ās kṣôbaḥ áśś ū ḥaqaráur laḥál-ḥéybeh. Amôr: a ḥéybī hâ ġajenôt di di-yellú da[1] *haṭawîkem-tēs-tî? Amôr: a ḥabrî, haṭawêk-tek śî ġajenût e lâ.*

U thoulûl ġajên áyśer yôm. U nehôr da-ʾáyśer zetît márkab u ḍáybeṭ askêr śhelîte míya. U jihêm ta-nûka ha-rḥabêt ṭáyt, kafôd. U hukafûd śih kisuwât. Amôrem heh askêr: thâm nekafêd śûk? Amôr: ḥôm é lâ! Amôr hêhem: rdêdem laḥál-ḥéybī ba-márkab, amêrem heh: falân siyûr.

U siyûr ta-nûka har-raḥbêt ṭáyt. Kúsi hâḥar ṭâd ṭar dekkît da-msějîd. Amôr: a ḥabrî, hêt men hâ? Amôr: ho man bûme.

U ġajenôt as e nkôt hal-ḥéybes ḥatwelôt, amôr ḥéybes: kall da-nûka bîs ū ḥerûj mins mirêḍ dôm, l-a-hâres bîs balâš. U koll da-ḥerûj mins mirêḍ dôme lâ, ber l-a-śhâṭa-h! W amûrem: astóu! U núkām bîs ĕ lâ.

Ta-nûka ġajên dôm kúsi hâḥar ṭar dekkît da-msějîd. Amôr: a ḥabrî śídeḥ man tâʾamer:[2] *hu ṭabîb. Amôr ġajên: d-wukô? Amôr: dôwalt yíśhôṭ ă hābû koll da-ʾamôr: ho ṭabîb.*

U haqaráur ġajên ta-kahêb nḥáli bêt da-dôwalt. Zâq, amôr: ho ṭabîb, ho ṭabîb. U śhemâm-teh askêr ū haqaráyrem bih ta-hūqîbem-teh hal-dôwalt. Amôr dôwalt: wukô têm? Amôr: da śên ġáyj ṭabîb. Amôr: astóu! hūqîbem-teh!

Hūqeb-éh dôwalt ba-ḥalfêt: am nûka bîs ĕ lâ, berhe l-a-śhát-ah. W amôr: astóu! U ktûb la-ṭuwólse. Tās kahab-îs, ktôb śidḥáut min ḥawêr, w as-di-jéhma ktôb hîs jôš ġâher.

Am Morgen stand er auf und gieng zu seinem Vater. Er sprach: O Vater, wo ist die Jungfrau, die ihr mir gestern Nacht hereingebracht habt? Er antwortete: Mein Sohn, ich habe dir keine Jungfrau hereingebracht.

Und der Jüngling verweilte zehn Tage. Am zehnten Tage rüstete er ein Schiff aus und nahm dreitausend Soldaten. Und er reiste, bis er in ein Land kam; da stieg er aus. Und er nahm ein Kleid mit sich. Da sprachen die Soldaten zu ihm: Willst du, dass wir mit dir aussteigen? Er sprach: Ich mag nicht! Und er sagte zu ihnen: Kehrt zu meinem Vater zurück mit dem Schiffe und saget ihm: N. N. ist dahingezogen.

Und er zog dahin, bis er in ein Land kam. Da fand er einen Greis auf der Bank einer Moschee. Er sprach (zu ihm): Mein Sohn, woher bist du? Er sagte: Ich bin von hier.

Und das Mädchen war zu ihrem Vater gekommen und liebeskrank geworden, und da sprach ihr Vater: Jeder, der nur ihre Krankheit beheben kann, mag' sie heiraten ohne Brautgabe. Wenn er es nicht imstande ist, so lasse ich ihn tödten! Da sprach man: Gut! Sie brachten sie nicht gesund auf.

Als der Jüngling kam, fand er den Greis auf der Bank der Moschee. Er sprach: Mein Sohn, hüte dich zu sagen: Ich bin ein Arzt! Der Jüngling entgegnete: Warum? Er sprach: Der König lässt alle Leute umbringen, welche da sagen: Ich bin ein Arzt!

Und der Jüngling gieng dahin, bis er unter das Schloss des Sultans kam. Er rief und sprach: Ich bin ein Arzt, ich bin ein Arzt. Die Soldaten hörten ihn und brachten ihn zum Sultan. Dieser sprach: Was wollt ihr? Einer sprach: Wir haben da einen Jüngling, der Arzt ist. Da sagte er: Gut! Führt ihn herein!

Da ließ ihn der Sultan durch einen Eid verbindlich machen: Wenn er sie ihm nicht curiere, so werde er ihn tödten lassen. Er antwortete darauf: Gut! Und er schrieb an sie, bevor er zu ihr gieng, sie solle sich vor Liebeskrankheit hüten, und am nächsten Tage schrieb er ihr ein zweites Mal.

[1] *di di-yellú da*; das erste *di* bezieht sich auf *ġajenôt*; *di-yellú* bedeutet „von heute Nacht"; *da* ist nochmals gesetztes Relativ. [2] *tâʾamer* für *taʾamêr*.

As di-jéhma haqaráur, to-wuqûb ĕ lîs, amôr: ba-ḥéyd wuṭó? Garbôt ḫôtem ū ʾaqalôt. U hārûs bîs u tḫoulûl šîs šhelît senîn. U am ǧaláqak ǧajên, tûmer: da ǧajenôt, u am ǧaláqak ǧajenôt, tûmer: da ǧajên. Tās bérhem mbâd šhelît senîn, jihêmem; tās bérrem[1] *ba-amq d-ḥóurem, ǧajên, šeh ḫôtem sebôḫ. Meséḫem-eh. U qazzáut.*

Am nächsten Tage gieng er hin, bis er zu ihr kam; da sprach er: Was soll das in deiner Hand? Sie erkannte den Ring und verstand die Bedeutung. Und er heiratete sie und lebte mit ihr drei Jahre. Und du hättest beim Anblicke des Jünglings und des Mädchens keinen Unterschied im Aussehen gefunden wegen ihrer Aehnlichkeit. Als sie nach drei Jahren auszogen und gerade in der Mitte des Weges waren, da wurde der Jüngling sammt seinem Ringe beim Schwimmen geraubt. Das ist die Geschichte.

XXVI. List des Abû Nuwâs.

Bu nuwâs šíh kebš, jihêm bih ta-ber mekôn, kúsi šijĕrît. Halbes-îs záyǧat. Tās ĕ béreh jirû leh mqaṭâr da-bédū. Amôr: a ba nuwâs, wukô tḫoulélk bûm? Šḫa-bîrem-teh.

Abû Nuwâs hatte einen Widder; er zog einmal mit ihm aus und kam unter einen Baum; dem legte er Schmuck an. Da kam eine Beduinenkarawane vorbei. Einer sprach: Warum sitzest du hier, Abû Nuwâs? So fragten sie ihn.

Amôr: hu tḫoulélk la-jiré šijerît. Amôr: šijerît tḫarôf hînī záyǧat. Amôr ṭâd menhêm, amôr: ḫôm l-e-štém-s mínk. Amôr: astóu!

Er sprach: Ich habe mich wegen des Baumes hergesetzt. Denn der Baum lässt mir einen Goldschmuck blühen. Da sprach einer von ihnen: Ich möchte ihn (den Baum) dir abkaufen. Jener willigte ein.

U šemí-se leh ba-hôba rikôb. Amôr: šídḫam man tǧabêbem nḫálse! am ǧábbek, lâd tḫorûf záyǧat ĕ lâ!

Und er verkaufte ihn ihm um sieben Kameele. Er sprach: Hütet euch, unter dem Baume eure Nothdurft zu verrichten! Denn wenn du deine Nothdurft verrichtest, so lässt er (der Baum) keinen Goldschmuck mehr blühen.

Tās bérhem mekôn tḫoulûl bedwî ših wárḫ ĭ ṯrú lâd ḫarfôt ĕ lâ. Jihêm bedwî, ṭarḫ-áys. U qazzáut.

Da saß der Beduine zwei Monate unter dem Baume, ohne dass er blühte. Da zog er fort und ließ ihn. Das ist die Geschichte.

XXVII. Weiberschlechtigkeit.[2]

Hâḫar šeh ǧajên ĭ ṯrú. Tās béreh man hal nkát-h ǧajenôt, yasḫáṭ-es. Tās béreh sôfer, amôr: a ḫabrê, am ă nkát-ī ǧajenôt, sḫáṭ-es, am ă nk-î ǧajên, qanúm-teh! Amôr: astóu!

Ein Greis hatte zwei Söhne. So oft ihm ein Mädchen geboren wurde, schlachtete er es. Als er einmal reiste, sprach er: Mein Sohn, wenn ein Mädchen geboren wird, so schlachte es; wird ein Junge geboren, so zieht ihn auf! Er sprach: Gut!

U jihêm hâḫar, sôfer ū ṭuwí ôšer sinîn. U birwôt ḫarmât, nkôt ba-ǧajenôt w amôr

Und der Greis reiste und war zehn Jahre abwesend. Da gebar das Weib ein Mädchen

[1] *tas berrem* für *ta* + *as* + *ber* + *hem*. [2] Vgl. Erzählung IX.

ǧa da śêḥ: a ǧáy da qanûn, ḥôm l-a-sḥáṭ-es. Ḥazú lîs qanûn ū qanúū-s.

Tās ber aqarôt ǧajenôt nûka hâḥar. Amôr: a ḥabúniye, ḥarmâtī birwôt ǧajên ullâ ǧajenôt? Amôrem heh: birwôt ǧajenôt u sḥáṭen-s. Amôr: astóu!

U tḥoulûl hâḥar, ših wuqône áyśer yôm, ta-nhôr kahbôt ǧajenôt, tḥôm teḏafêr ḥerús. Amôr: a ḥabúniye, da ḥabrît da-môn dî? Amôr: a ḥéybī, da ḥabrît da-hābû.[1] *Amôr: ho ǧarábek-s; sê ḥabrît da-hu. Amôr: môn mánkem di dă-ḥazû lîs? Amôr śêḥ: a ḥéybī, sê ǧáytī lâ. Amôr: ho da-ǧarábek-s. Tôli amôr heh: qanûn ḥazû lîs. U zâq la-ḥôdem. Amôr: a ḥôdem nká lbu! Tās-kahêb ḥôdem, amôr: háqarr la-firhîn! U haqaráur ḥôdem lahál-firhîn ū hárbā lîs zámels. Tās béreh amôr heh: zôq la-ǧajên da qanûn! Wa amôr: astóu! U zâq ă leh ta-kahêb, as kahêb amôr heh: jihôm ū śelêl šûk ǧátk! Wuzem-éh bendúq u ḥamsîn u zuwôd.*

As bérhem mekôn nḥáli śijerît, tḥoulîlem, ū ǧâs yiḥôtel ṣajôr, ū sî da baqiôt bādíh. U wátḥaf dôwalt. As ber wátḥaf henîs, amôr: hêt muselmût ullâ jinniôt? Amrôt: hu muselmôt. Amôr: ḥôm l-aháṛs ĕ bîš. W amôr: hibú ba-ǧâš? Amrôt: ǧáy, sḥáṭ-ah!

Tôli wátḥaf ǧâs di-rîkeb ṭar firhîn ū tās bér ĕ firhîn deqqéyt-h; ámelem hîs ḏât, ṭahzôt, ū jâr man-ṭayêrs. U lebúdem-teh askêr. Amôr hîs dôwalt: hibú nāmôl bíh? Amrôt: qazâzem-teh! U qózzom-teh askêr, tās bérhem ă mfûśem ū he bîqī bādêhem.

und der ältere Bruder sagte: Mein jüngerer Bruder, ich will sie schlachten. Der jüngere aber schützte sie und zog sie auf.

Als das Mädchen groß geworden war, kam der Greis. Er sprach: Meine Söhne, hat mein Weib einen Jungen oder ein Mädchen geboren? Da sprachen sie zu ihm: Sie hat ein Mädchen geboren und wir haben es geschlachtet. Da sprach er: Gut!

Und der Alte verweilte etwa zehn Tage, da kam das Mädchen, das sein Haupthaar flechten wollte. Er sprach: Meine Söhne, wessen Tochter ist diese? Da sagte einer: Mein Vater, das ist ein edles Mädchen. Er sprach: Ich habe es erkannt; es ist meine Tochter. Und er sagte: Wer von euch ist der, welcher sie beschützt hat? Da sprach der Aeltere; er sagte: Mein Vater, sie ist nicht meine Schwester. Er sprach: Ich habe sie erkannt. Hierauf sagte er zu ihm: Der jüngere hat sie vertheidigt. Da rief er einem Diener, indem er sprach: Diener, komm' her! Als der Diener kam, sprach er: Rüste das Pferd! Und der Diener gieng zu dem Pferde und sattelte es. Hierauf sagte der Greis zu dem Knechte: Rufe den jüngeren Burschen! Der Knecht sprach: Gut! Und er rief ihn, als er kam, sprach der Alte zu ihm: Pack' dich und nimm deine Schwester mit dir! Und er gab ihm eine Flinte, fünfzig Thaler und Proviant.

Als sie unter einem Baume anlangten, setzten sie sich nieder, ihr Bruder erlegte Wildziegen und sie blieb nach seinem Weggange zurück. Da kam der Sultan des Weges. Er kam zu ihr und sprach: Bist du eine Muslimin oder Hexe? Sie antwortete: Ich bin eine Muslimin. Er sprach: Ich möchte dich heiraten. Und weiter sagte er: Und wie steht es mit deinem Bruder? Sie antwortete: Schlachte meinen Bruder!

Da kam ihr Bruder auf dem Pferde daher; da schlug ihn dasselbe nieder, denn man hatte ihm Christdorn ausgestreut, worüber es stürzte, so dass er von ihm fiel. Und die Soldaten schlugen ihn. Da sprach der Sultan zu ihm: Was sollen wir mit ihm machen? Sie sprach: Haut ihn in Stücke! Und die Soldaten zerhackten ihn; als sie fortgiengen, blieb er liegen.

[1] Wie arab. بِنْتُ ٱلنَّاسِ.

As kṣôbaḥ kahbût ajûz, šîs kálb u šîs tiwît ḥaurôt. U jīmôt wuqâz lékeme. U dôwalt jihêm ba-ḥarmât, ta-nûka bîs ha-rḥabéth: nkôt hih ba-ġajên ī trú. U tḫou-lîhem, ū firhîn šêhem u bendûq šêhem, ū firhîn nkôt ba-ḥazáun. W ajûz qanôt ġáyj ta-šāfú.

Jihêm ta-nûka har-raḥbêt díkeme, di da ġáthe bîs. U tḫoulûl, ta-nhôr wîqa ḥarb. U zâq a leh dôwalt. Amôr: hêt men hâ? Amôr: hu ḥajjôji. W amôr: ṭówek[1] *tirkôb ṭar firhîn. Amôr: hu koll l-a-rkôb lâ. U firhîn berék darb ū bendûq b-aylêq.*

U ḫerûjem askêr hal-ḥárb ū hî bîqi bādêhem. Tās ġaserôwen dôwalt d-i-ġûleq, hi ū ġáth men ḫalfêt ū ḥabúnse. As béreh rîkeb ṭar firhîneh ū hâd ġalq-âh[2] *lâ. U śáll bendûqeh ū lamšíth u lbûd firhîn berék darb. Jirût la-ḫalfêt, yilûšet ḥerú da-dôwalt u ġáth ū ḥabúnse u yilqôf ḥerú da-ġáth, yikúsi bih ôśer deqâq la-dehêb. U debûjem-teh askêr, ū leḥáqam-eh lâ, ta-nûka hal-ajûz, wuzem-îs ôśer deqâq ū jihêm.*

Am Morgen kam eine Alte, welche einen Hund und ein schwarzes Lamm hatte. Und sie sammelte das Abgehauene. Und der Sultan reiste mit dem Weibe, bis er in sein Land kam; da gebar sie zwei Söhne. Und sie verweilten, Pferd und Flinte bei ihnen; und die Stute warf ein Rösslein. Und die Alte behandelte den Mann, bis er genas.

Er reiste, bis er in jenes Land kam, in welchem seine Schwester war. Und er wartete, bis eines Tages Krieg entstand. Da rief ihn der Sultan und sprach: Woher bist du? Er antwortete: Ich bin ein Derwisch. Da sprach jener: Reite auf dem Pferde! Er antwortete: Ich reite überhaupt nicht. Und das Pferd war auf der Straße und die Flinte angebunden.

Und die Soldaten zogen zum Kriege aus und er blieb nach ihrem Weggange. Am Abend schaute der Sultan mit der Schwester des Jünglings und ihren Kindern aus dem Fenster. Nun setzte er sich auf sein Pferd, ohne dass ihn jemand sah. Und er nahm seine Flinte und sein Schwert und trieb sein Pferd auf der Straße an. Und es kam an dem Fenster vorüber, da hieb der Jüngling dem Sultan, seiner Schwester und ihren Kindern die Köpfe ab und ergriff den Kopf seiner Schwester; er fand an ihm zehn Goldstücke. Die Soldaten verfolgten ihn, ohne ihn zu erreichen. Da kam er zur Alten, gab ihr die zehn Stücke und zog davon.

XXVIII. Die Wildziegen.

Dôwalt ū ḥarmáth, šêhem ġajên ū ġajenôt. U ta-nhôr wuqôb lîhem îd d-iḏaḥá w as bérhem ḥázalem msêḥaṭ ĕ lâ l-īḏaḥá. U haqaráur dôwalt ta-hal-qôḏī u šḫaber-éh. Amôr: yejûz? Amôr: ba-hâśen? Amôr: ajûz tesḥôṭ ḥabríts u ho l-e-sḥôṭ a ḥabrî ha-ʾîd d-īḏaḥá? W amôr: yijûz.

U haqaráur dôwalt ta-kahêb h-ḥarmáth, u ferâ lêhem ġajên, u he káteri berék nīḏâf ū tôma lêhem, hibú di-hérjem.

Ein König hatte ein Weib, einen Jungen und ein Mädchen. Als das Fest des Geruches herankam, konnten sie keine Schlachtthiere für die Feier aufbringen. Da gieng der Sultan zum Kadi und frug ihn. Er sprach: Ist es erlaubt? Jener sagte: Was denn? Er sprach: Dass meine Alte ihre Tochter schlachtet und ich meinen Sohn zum Fest des Geruches? Da entgegnete jener: Es ist erlaubt.

Da gieng der Sultan hin, bis er zu seinem Weibe kam und der Jüngling stieg zu ihnen hinauf und er versteckte sich in der Matte und hörte ihnen zu, wie sie miteinander sprachen.

[1] *ṭówek* schlecht als Imperativ. [2] Für *ġalq-áyh*.

Täs-ber tôma lêhem, ḥerûj u kafûṭ[1] *la-mzá ū kúsi ġáth taṭaḥôn barr. Amôr heh: zém-ī înt da-dqéyq! W amrôt: wuzemîte-k lâ. Amôr: mhádelle-têš. Amrôt: bhâ? Amôr: ba-ḥôjīt. Wuzemát-he înt da-dqéyq ū hadell-îs. Amôr: ḥéybī yaḥôm l-e-sḥáṭ-ay-hú.*[2] *Amrôt lijirê d-hâ? Amôr: 'éyd d-īḍaḥá ū hāmî sḥaṭáyte-tîš-et.*[3] *W amôr: ġaserôwen ḍafêr hêt! Amrôt: astóu!*

U 'ámelem berék kîs ĭ trá barr ū zuwádhem. Tās ġaserôwen teḍóufer. Ġazab-îs maḥúdet ū ġazab-îs fûṭets ū hoḥáut seréh. As wátaḥfem ū šūjîšem tās ber hâḥar šaḍáu. Huḥáu serêhem. As béreh ba-'ámq da-ḥóurem, laḥaq-áyhem lâ. Amôr: a bâlī, haġáberhem qidemét da-dirêhem! U ġabôrem qidemét da-dirêhem u lqóuṭom.

Tās-béreh qarîb huḥáyum. Amôr: a bâlī, haġáber-hem qidemét da-dehêb! Ġabûrem qidemét da-dehêb. Amôr: a bâlī, haġáber-hem béyr ġalâm! U ġabr-êhem béyr ġalâm. Amôr ġajên: sekéyn béyr, hu ū ḥéybī ber rékben ṭáyrek. U jirú ménhem.

Amôr: bâlī haġáber-hem dehîb, l-e-hóura-hem! U ġabóurem dehîb. W amrôt ġajenôt: sekéyn bar-ḥául, bar neḥâjen ṭáyrek hu ū hāmî. U fátereq.

Kahêb hâḥar. Amôr: a qalliên, rdêdem! Amôr: nahâ reddêye lâ. U rúdd ĕ hâḥar d-ībeyk; ū haqarârem ta-nḥáli šijerît ū haqazáymem.

Hierauf kroch er heraus und stieg hinab und traf seine Schwester, wie sie Weizen mahlte. Er sprach zu ihr: Gib mir ein wenig von dem Gemahlenen! Da sagte sie: Ich gebe dir nichts. Er sprach: Ich werde dir etwas erzählen: Sie sagte: Nun? Er sprach: Eine Sache von Bedeutung. Und sie gab ihm ein wenig gemahlenen Weizen und er erzählte es ihr. Er sprach: Mein Vater will mich tödten. Da sprach sie: Warum? Er sagte: Es ist Fest des Geruches und meine Mutter wird dich schlachten. Dann fügte er hinzu: Flicht dein Haar gegen Abend! Sie sprach: Gut!

Und sie gaben in zwei Säcke Weizen und ihren Proviant. Am Abend flocht sie ihr Haar. Er nahm ihr die Haarnadel und die Schürze und sie versteckte sich hinter ihm. Während sie nun in der Nachmittagszeit davongiengen, verzögerte sich der Greis mit ihrer Verfolgung. Er versteckte sich hinter ihnen. Sie waren aber bereits auf der Mitte des Weges und er erreichte sie nicht. Er sprach: Mein Gott, führe ihnen einen Haufen Geld in den Weg! Und sie trafen einen Haufen Geld und rafften ihn zusammen.

Als er schon nahe war, versteckten sie sich. Da sprach er: Mein Gott, führe ihnen einen Haufen Goldes in den Weg! Da trafen sie einen Haufen Goldes. Er sprach weiter: O Gott, führe ihnen ein brünstiges Kameel in den Weg! Und es begegnete ihnen ein brünstiges Kameel. Da sprach der Jüngling: Schönes Kameel, ich und mein Vater haben dich schon geritten. Und es gieng an ihnen vorbei.

Der Greis sprach: Gott, lass ihnen einen Gießbach in den Weg kommen, damit er sie verderbe! Und sie trafen einen Gießbach. Da sprach die Jungfrau: Schöner Regenstrom, wir haben mit dir bereits gespielt, ich und meine Mutter. Und er wandte sich ab.

Endlich kam der Greis. Er sprach: O Kinder, kehret zurück! Er (der Jüngling) sprach: Wir werden nicht zurückkehren. Da kehrte der Greis weinend um; und sie giengen unter einen Baum und brachten die heiße Tageszeit zu.

[1] *kafûṭ* für *kafûd*. [2] *l-e-sḥáṭ-ay-hú* merkwürdige Construction mit dem Pronomen personale als Object
[3] *sḥaṭáyte-tîš-et* für *sḥaṭáy-tîš*. Vielleicht ist *šet* = *š* + *hêt* (pron. 2. p. sg.).

Tās bérhem mekôn, tḥoulîlem, as bers amrût: ho nhéyk mḥádet u ḥamâd, ġáy, ṭárek[1] *turdêd e lîs. U rúdd e lîs, tās kahêb. ksî-s ke-ṣajôr. Amôr: zémem-tī maḥádet! Amôr: wuzemêye-tes-tek lâ, ar ū téqek šên. Asé? U tóuq šêhem ū qáteleb ṣâr. U haqaráyr ṣayôr.*

Amrût: hâ ḥamâd ġáy? Amôr: ḥamâd ġâš ka-ṣáff mšáġaher. U kahêb ṣáff ġâher w amrôt: hu ḥamâd ġáy? U kahêb ḥamâd ġâs, bérhe zâr u mḥádet ba-ḥóh. W ās bérs šḥaberét-h. Amrôt: wukô téqek šîhem? Amôr: ḥuzíum-tey la-mḥádet. W amlôt heh qéyd.

U kahbôt ṭar-bîr da-dôwalt, ksût ḥaujûr d-isên u tḥoulôt ba-ṭráf da-amâl. U haqaráur ḥamâd ġâs al ṭar[2] *âtem ū ḥáḍḥaḍ ba-ḥmú men berék âtem. W amôr ḥôdem: šínk le-jiláḥ? Amrôt: ḥamâd ġáy jeláḥ lâ, jeláḥ ar bâlek.*

U siyôr ḥôdem ta-kahêb bâleh, amôr: bâlī, késk ḥarmât ṭáyt reḥéymet, ū šîs zâr, yinôḥej ba-ḥmú. W amérk heh: ġaláqak li-jeláḥ? Amrôt: jiláḥ ar bâlek. U haqaráur dôwalt ta-kahêb, mfôġ ṭayêrs ba-ṣubûjat, u harûs bîs ū harbî-s ḥûzan.

U dôwalt šeh ḥarmât ġarhît. As-bérhem tḥoulîlem, ta-nhôr ḥarûj ajzôn da-dôwalt. Tās bérsen mekôn díkeme hauliêt deferôt ĕ bîs berék ĕ bîr, ū tuwî-s ĕ lḥáym. U ferôt sê ṭar hendûl. Amrôt: ho ba-šárr.

Kahêb dôwalt, amôr: šhowêš hâ? Amrôt: šhowêk tîwī da-zâr. Amôr: astóu!

Kaum hatten sich der Jüngling und die Jungfrau niedergelassen, da sprach sie: Ich vergaß meine Haarnadel, Ḥámäd, mein Bruder, kehr' zurück und bringe sie! Und er kehrte um und fand die Nadel bei Wildziegen. Er sprach: Gebet mir die Nadel! Sie antworteten: Wir werden dir sie nur geben, außer wenn du mit uns trinken willst. Nun? Und er trank mit ihnen und wurde in eine Wildziege verwandelt. Und die Ziegen zogen weiter.

Da sprach die Jungfrau zu ihnen: Wo ist Ḥámäd mein Bruder? Sie antworteten: Ḥámäd dein Bruder, ist mit der Reihe etwas zurückgeblieben. Und da kam eine andere Reihe und sie sprach: Wo ist mein Bruder Ḥámäd? Und da kam ihr Bruder Ḥámäd, der bereits in eine Ziege verwandelt war und hatte die Haarnadel in seinem Munde. Da fragte sie ihn und sprach: Weshalb hast du mit ihnen getrunken? Er sprach: Sie hätten mir sonst die Haarnadel verweigert. Und sie legte ihm eine Fessel an.

Und sie gieng zum Brunnen des Sultans, fand einen Sclaven Wasser ziehend und setzte sich neben das Feld. Da gieng ihr Bruder Ḥámäd unten zum Wasserlauf und spielte im Wasserlauf. Da sprach der Diener zu ihm: Hast du den Hahnrei gesehen? Sie sagte: Mein Bruder Ḥámäd ist kein Hahnrei, sondern dein Herr.

Da gieng der Diener zu seinem Herrn und sprach: Mein Herr, ich habe ein sehr schönes Mädchen gefunden und bei ihm eine Wildziege, welche im Wasser spielt. Und ich sprach zur letzteren: Hast du den Hahnrei gesehen? Da sprach jenes: Dein Herr ist der Hahnrei. Da gieng der Sultan hin und warf ein Tuch über sie und heiratete sie und führte sie ins Schloss hinauf.

Und der Sultan hatte noch ein zweites Weib. Einmal giengen die Weiber des Sultans heraus. Als sie auf dem früheren Platze waren, da schleuderte sie jene in den Brunnen, und ein Haifisch fraß sie. Und sie stieg in das Bett hinauf und sprach: Ich bin krank.

Da kam der Sultan und sprach: Was wünschest du? Da sagte sie: Ich wünsche das Fleisch der Wildziege. Er sagte: Gut!

[1] schlecht als Imperativ wie in XXVII. [2] Für *la-ṭar*.

U sémerem ayês u harbâm ṣafôri ṭar śiwôṭ ū haqaráyrem men ṭuwólhe, yeḥáymem l-e-sḥátam-eh. U baḏúuq men ḥalfêt, huḥáyem seréh. Leḥáqam-eh lâ. U rúddem méneh u ṯoulûl dôwalt la-ḥalfêt. Tās-béreh kahêb ta-ṭarbîr, ḥauwô babîr. Amôr: fâṭama ġáytī, fâṭama ġáytī, w ayês sennênem, meṣarfêt ĕ qárbem, ū ṣafôrī tfûren. Reddôt ĕ heh, amrût: U ḥamâd ġáy, ḥabré da-dôwalt ṭar śarántiye mašîf da-lḥáym.

Mġôren jiyûś dôwalt hābû. Kahêbem, hakafîdem selôsel min sáyt ū hakafîdem selôsel berék bîr ū śirôṭem leh, harbâm teh, as ber harbâm-teh, báṭṭam-teh. U kúsem ḥarmât ṯowelôt, ḥabré da-dówalt ṭar śarántse. U qôfī bîs dôwalt ū hābû líkeme ših. Tās kahêb hal-béyt, sḥâṭ ă ḥarmât díkeme di da-nfaġôt bîs berék ĕ bîr, u sḥâṭ ă hāmâs. U ḏáyf[1] *hābû.*

[1] Für *ḏayîf*.

Und sie schärften Messer und stellten die Kessel aufs Feuer und giengen zu ihm, um ihn zu schlachten. Er aber riß sich beim Fenster los und sie versteckten sich hinter ihm. Sie erreichten ihn nicht. Und sie kehrten von ihm zurück; und der Sultan saß am Fenster. Als jener zum Brunnen kam, gieng er um diesen herum und sprach: Schwester Fâṭima, Schwester Fâṭima; sie haben die Messer geschärft, die Schüsseln herangerückt, und die Kessel sprudeln. Da antwortete sie ihm: Mein Bruder Ḥámäd, der Sohn des Sultans liegt auf meinen Schenkeln, der Sohn des Sultans im Haifischinnern.

Hernach rief der Sultan die Leute zusammen. Sie kamen und ließen die Ketten von dem Segelschiffe herab und in den Brunnen hinab und sie schnürten ihn fest (und) zogen ihn herauf (näml. den Fisch) und schnitten ihn auf. Da fanden sie das Weib sitzend, auf ihren Schenkeln den Sultanssohn. Da giengen der Sultan und jene Leute weg. Als er ins Haus kam, tödtete er jenes Weib, welche sie in den Brunnen geworfen hatte, sammt ihrer Mutter. Und er bewirtete die Leute.

C. Culturbezügliche Texte (Mundart von A).

XXIX. Brautwerbung und Hochzeit.

Ġáyj siyôr ta-nôka hal-ġâher. Amôr heh: ḥôm l-aḥaṭâb henûk. Ḥabrî yaḥôm l-a-hâres ba-ḥabrítek. Amôr heh: ḥáyye bûk! Hêt ū ḥabrîk! Kâm śellône lên?

Amôr: śellône lîkem mītên ū ḥamsîn. jûnīt ʿ trît la-hayrêz u rbôt wayûten la-fárat ū ṯemôni msâḥet harûn w ašrîn qárš ha-ḥúlse ṣobôyoj. Söddöm la-árs u siyûrem lahal-śerât. U hamlûk binêhem, aqôd he, ū ḥedwîrem ba-ʾárs bâd ʿ jéhma. nahôr da-ḥamîs. Wuqôb henîs bi-ltenên. U hātîmem ba-ḥáyr u ʾâfīt w amôrem heh: bâlī l-a-bôrek!

Ein Mann begab sich zu einem anderen. Er sprach zu ihm: Ich will bei dir freien. Mein Sohn will deine Tochter heiraten. Der andere antwortete: Willkommen Dir! Und deinem Sohne! Wieviel wirst du uns bringen?

Der erstere sprach: Ich werde euch zweihundertfünfzig Thaler bringen, zwei Säcke Reis, vier Säcke Datteln und acht Schlachthammel und zwanzig Thaler für Lendentücher der mütterlichen Oheime. Sie kamen über die Hochzeit überein und giengen zu dem Schech. Der schloß den Bund zwischen ihnen, und sie verkündeten die Hochzeit für den übernächsten Tag, den Freitag. Am Dienstag trat er zu ihr ein. Und sie brachten in Glück und Frieden die Nacht zu und sprachen zu ihm: Gott gebe seinen Segen!

XXX. Ehescheidung.

Ġáyj ū ḥarmáth thoulîlem ḥáyme sinîn. ʿAmelem śī ḥabûn lâ. Tôlī ḥaliy-îs. Amôr: hêt maḥáliyet menî bi-shelît min ʾáqadī. W amôr hîs: ḥrêj min ʿ bêtī!

Ein Mann und sein Weib lebten fünf Jahre ohne Kinder zu erzielen. Hierauf schied er sich von ihr. Er sprach: Du bist von mir nach drei Tagen aus meinem Ehebunde entlassen. Und (dann) sprach er zu ihr: Verlass mein Haus!

XXXI. Beschneidung.[1]

Ḥabûnîye yaḥýmem l-a-šáḥtinem. Śítemek hêhem min ṣabîġat ṣabîġat ū śítemek hêhem mashaṭôt ʿ trît u śítemek hêhem b-qárš ʾ trú máḥḥ u b-qárš asêl u b-qárš ʿ trú śhōf. u b-qárs áyś u b-qárš ʿ daqîq da-barr u b-rubût ʿ trît skêr.

Meine Kinder sollen beschnitten werden. Ich kaufte ihnen je ein Ṣabîġa, zwei Schlachtthiere, um zwei Thaler Fett und um einen Thaler Honig und um zwei Thaler Milch, um einen Thaler Mais und um einen Weizenmehl und um zwei Rupieen Zucker.

[1] Sieh Wörterbuch unter *ḥôn*.

XXXII. Todtenbestattung.

Môt ǧáyǰ ba-ḥalléy. Hámām hābû bôkī. U núkām, raḥádam-eh reḥadât da-fuôd ū ṭarḥám-teh ṭar hendûl ta-kṣôbaḥ.

Ḥafôrem heh qôber ū reḥádam-eh ū káfanem-teh ū núkām beh laḥál qôber ū ṣáliem beh ū hakafîdem-eh berék qôber. U seqôfem leh ba-ṣawîr ū defônem leh ū siyôrem. U han he tôjer, ḥayîmem ṭáyreh, ámelem beh qayrôwet śîlet yôm ullû rîbā yôm, u bâd men tîmen u 'áyśer qáriem leh. Mǧôren yaḥátemem, ya'amîlem qónt. hayrêz ū tîwī ū tômer. U tḥoulîlem.

Ein Mann starb in der Nacht. Die Leute hörten ein Weinen. Und sie kamen, wuschen ihn mit reinem Waschwasser und legten ihn aufs Bett bis zum Morgen.

Da gruben sie ihm ein Grab und wuschen ihn noch einmal und hüllten ihn ein und trugen ihn zum Grabe, beteten für ihn und ließen ihn ins Grab hinab. Und sie überdeckten ihn mit Steinen und nachdem sie ihn bestattet hatten, giengen sie davon. Und war er ein Reicher, so haben sie über ihm ein Zelt errichtet und ihm Gebetslesung während dreier Tage oder auch vierer gehalten und manche hätten am achten oder zehnten Tage die Lesung gehalten. — Dann beenden sie diese und bereiten ein Mahl aus Reis, Fleisch und Datteln.

XXXIII. Ambra.

Ġáyǰ ḥadôm baḥḥôr wáqet kálleh, ta béreh hâḥar. Śeh ḥabré, seh ḥáyme ḥabánten, hâd harûs bîsen lâ. U mǧôren śîtem ḥanáfh zéymet ū jihêm bîs, ta-nûka mekôn, tebirôt. Bérhem qarîb la-raḥbêt, ū beh makôn wulî waḥséh šêḥ. Amôr: naḥôm nezêr šêḥ!

Siyôrem he u ḥabréh, baḥḥarêt ḥaziûm man l-e-sêrem šêhem. Siyôrem ha-rḥabêt he ū ḥabréh. Siyôrem laḥál šêḥ ū zôrem ū hātîmem ta-kṣôbaḥ. Haqaráyrem, ka-hêbem ba-ḥáyk, ksîwom śuḥôtet da-mtôt. qóṣṣom hâfeles, ksú berkîs ambîr.

Hamlû mánes śhelît juwônī ū tijéyr ĕ leh sambûq ū harbâ berkîs ambîreh. U jihêm ta-nûka ba-rḥabéth u śêm ambîr u wîqa tôjer. U núkām tijêr ū hārîsem ba-ḥabánthe kall, ū he hārûs ba-ġajenôt ḥa-brît da-ṭâd tôjer, nūḥadé šeh sáyt, ū ḥabréh hārûs bort da-hadîdes ū śêrem sáyt. U tḥoulîlem.

Ein Mann diente fortwährend als Matrose, bis er Greis war. Er hatte einen Sohn und fünf Töchter, welche niemand heiratete. Hierauf kaufte er selbst einen Kahn und reiste auf ihm, bis er zerbrach. Sie waren bereits einem Orte nahe, an welchem ein Heiliger allein lebte. Da sprach der Alte: Wir wollen den Schech besuchen.

Er und sein Sohn zogen hin, während die Matrosen es ausschlugen mit ihnen zu gehen. Sie giengen in das Land und zum Schech und besuchten ihn und brachten die Nacht bis zum Morgen zu. Dann kamen sie an die Küste und fanden einen todten Walfisch; dem schnitten sie den Bauch auf und fanden Ambra darinnen.

Sie füllten davon drei Säcke und er lud seine Ambra in den drei Säcken auf eine vorüberziehende Sambûk. Und er reiste in sein Land und verkaufte die Ambra und wurde reich. Da kamen Reiche und heirateten seine gesammten Töchter, und er heiratete die Tochter eines Reichen, eines Kapitäns, der einen Sáy'[1] besaß, und sein Sohn heiratete die Tochter seines Oheims, und sie rüsteten einen Sáy' aus. So lebten sie.

[1] Segelschiff.

XXXIV. Weihrauch, Aloë.

Šáḥas. Fulân yinûku ba-mánqaf. yihaqaráur ta-l-kahôb hal-šijerît, yihenqáf-s, ū tidôre man ă mánqaf. U yiṭáraḥ-s a yisiyûr lahál-ġarhûten ta-l-hútemm môšer. Yardûd lîsen. Man hauwólsen yikûn šáḥas ber qáyša, ū yihánqaf ba-mánqaf, ū baḥéydeh miškelîl ū yiqôleb berék zambîl.

Weihrauch. N. N. kommt mit dem Schabmesser und geht bis er zu einem Baume kommt, schabt ihn ab, und dieser lässt Saft fließen vor dem Schabmesser. Und er lässt den Baum und geht zu anderen, bis die Reihe zuende ist. Dann kehrt er zurück zu ihnen. Von den ersten ist der Weihrauch schon trocken geworden, und er kratzt (ihn) mit dem Schabmesser ab und in seiner Hand ist ein kleiner Korb, mit dem er alles in einen großen Korb füllt.

(Mundart B.) *Maġâr la-šáḥas yináqafem ménsen šáḥas neqqáft ū yinédiem-teh ha-rḥabêt ū yišîmem-teh bohôr ba-ṯemenît qarûš ū yiqálbem-teh láqaṭ makôn, šáḥs ă yiġamûm makôn. U yiwádiem-teh hánd a yihakaṭ'ádem ba-hánd hal âli šékele. dellôl da-mehrê, yišôm kindî šáḥas ḫámse wo robéyn rubíyye, kindî ḫamsîn láqaṭ ṣôfi. U yiwádien-teh alî šékele hauliôt ū yihárbā berék merâkeb, ū awôda hâšen ḫáyjith ĕ lâ.*

Aus den Weihrauchbäumen bearbeiten die Weihraucharbeiter Weihrauch und führen ihn in das Land und verkaufen ihn, ein Bohôr um acht Thaler und lassen das Aufgelesene an einem Ort und den schlechten Weihrauch an einem anderen. Und sie bringen ihn nach Indien und setzen ihn ab in Indien bei ʿAlî Šékele, dem Makler für Mahraleute; er verkauft ein Kindī um 45 Rupien und von dem reinen Weihrauch ein Kindī um 50 Rupien. Und ʿAlî Šékele bringt ihn nach Europa, und ich weiß nicht, was dann geschieht.

Ṭáyf. Yilóbd-eh ba-áys ta-l-háḥrej dôre yi'amôl jábīt ū yeġárf[1] *berék qaśáyr jéld.*

Aloë. Er schlägt den Aloëbaum mit einem Messer, bis er Saft hervorkommen lässt; er macht eine kleine Grube und schöpft (aus ihr den hineingeronnenen Saft) in einen Schlauch.

ANHANG.

XXXV. Die Lebensgeschichte des ʿAbd el Hâdī ben Marzûq.

Hamî juwêriye min a Ġáydat, a hārûs bîs ḥéybī ḫalákeme. U śall-îs ha-Ḍabôt ū diniôt ĕ bî hu ū biruwôt-ī ba Ḍabôt. U šqanéyk ba-Ḍabôt. U ġáytī Ḥalîme ḫanôb aqâr menî šṭukkôt ḫaujôr min e Neśṭáun. a śall-îs ha-Neśṭáun. a šátelen šîs hu ū hāmî. Ḥéybī ber môt ba-Suwâḥil.

Meine Mutter Juwêriye stammt aus Ġayḍa, und dort heiratete sie mein Vater. Und er nahm sie nach Ḍabôt, und da wurde sie mit mir schwanger und gebar mich in Ḍabôt. Und in Ḍabôt wurde ich erzogen. Und meine Schwester Ḥalîme, welche älter ist als ich, wurde an einen Sclaven von Neśṭáun verheiratet, und er nahm sie nach Neśṭáun und so wurde ich und meine Mutter auch mitgenommen. Mein Vater war bereits im Suahililand gestorben.

U ṯhoulûlen ha-Neśṭáun a ġáy aqâr menî Belâl ha-Ġáydat. U nûka a śallî-u

Und wir lebten in Neśṭáun und mein älterer Bruder Belâl in Ġayḍa. Und er kam und nahm

[1] Verkürzt aus *yiġarref*

ših ha-Ġáyḍat u tḥoulélk ba-Ġáyḍat ū sáferek k suwâyi' ū réddek ha-Neśṭáun u tḥoulélk, ta-aqárk.

Jihámk ha-Ġáyḍat ū harésk. Nkáy-nī ǧaǰên Letnéyn, ū môt. U ḥálīk ḥarmâtī u rúddek ha-Neśṭáun ū bônek béyt, u tḥoulûlen berkîs, hu ū hāmî ū ǧáytī ú ḥabrâts Ajúmaḍarâye, ǧáyjes ber ḥalî-s.

U jihámk Hand ū men Hand jihámk ha-Menibâr. Harbân ḥaṭâb u skêr u hawérīt; ū jihámk ū ǰôrek Soqoṭrâ. U núkāk Maqálla. Tḥoulélk šîba yôm ū jihámk ū núkāk ba-'Adên, šî jimât ǐ ṭrît. U jihámk hal-Ḥodéyde, w amôrem hên: karantîne! Jehîmem Qomorân! U jihêmen ū núkān ba-Qomorân u tḥoulûlen ba-karantîne ḥamstâšar yôm ū rúdden la-Ḥodéyde. U hakafôden ḥaṭâb u skêr ū hawérīt u jihêmen ha-'Adên u núkān ba-'Adên u ḥátelǰen hu ū nûḥade; u tḥoulélk ba-'Adên u ḥadámk sambûq da-Bazára ū jihémk ha-Jibûti berék barr da-Ṣumâl, raḥbêt da-Fransîs.

U rúdden h-ādên. Harájek méneh ū ḥadámk ka-Ḥsán Abdállāh ben Aséylī k-sambûqeh hámmes asêl. U tḥoulélk šíhem ū jihémk hal-Moḫâ, ū rúdden h-ādên u šḥânen.

U jihéymen ha-zéylā ba-barr da-Ṣumâl, raḥbêt d-Inkerîs ū hauwêles da-l-Maṣríyye u rúdden ha-'Adên. Hajeḥôben ú quwêren u tḥoulûlen ta-nhôr kṣôbaḥ.

U fnê-yillû hatámk ba-Ma'álle.[1] *Hîskṣôbaḥ kahb-înī ṣumâlī, zâq ă lî men c sáyt. Amôr hînī: kafêd lĕ-bú! Kafédek tuwólhe. Amôr hînī: hmâ ba-Tawáhi, hābû yeḥámem-k! Haqarârek šéh, ta-kahêben*

mich mit sich nach Ġáyḍa und ich weilte dort und reiste dann mit Segelschiffen und kehrte nach Neśṭáun zurück und lebte da, bis ich herangewachsen war.

Und ich reiste nach Ġayḍa und heiratete. Mir wurde ein Junge Letnéyn geboren, doch er starb. Und ich schied mich von meiner Frau und kehrte nach Neśṭáun zurück und baute ein Haus, und wir lebten darin, ich, meine Mutter und meine Schwester, welche ihr Mann bereits entlassen hatte, mit ihrer Tochter Ajúmaḍarâye.

Und ich reiste nach Indien und von Indien nach Menibâr. Wir luden Brennholz, Zucker und Kähne auf; und ich reiste und kam an Sŏqóṭra vorbei und kam nach Maqálla. Dort verweilte ich sieben Tage und reiste nach ʷAdän, wo ich zwei Wochen blieb. Und ich reiste nach Ḥodéyda, da befahlen sie uns Quarantaine und sagten: Fahret nach Qamarân! Und wir kamen nach Qamarân und blieben 15 Tage in Quarantaine. Dann kehrten wir nach Ḥodéyda zurück. Und wir luden das Brennholz, den Zucker und die Kähne ab und fuhren nach ʷAdän. Da entzweite ich mich mit dem Kapitän; und ich blieb in ʷAdän und diente auf einem Sambûq aus Báṣra und ich fuhr nach Jibûti im Lande der Somâlī unter französischer Herrschaft.

Und wir kehrten nach ʷAdän zurück. Ich gieng von ihm weg und diente bei Ḥásan ʿAbdállāh ben ʿAséylī auf seinem „Honig" genannten Schiffe. Und ich blieb bei ihnen und reiste nach Moḫâ und wir kehrten nach ʷAdän zurück und luden Waren auf.

Und wir reisten nach Zéyla im Lande der Somâlī unter englischer, früher unter ägyptischer Herrschaft und kehrten nach ʷAdän zurück. Wir zogen das Schiff ans Land und wieder ins Meer und blieben bis zu einem Tage.

Und gestern übernachtete ich in Maʿálle. Am Morgen kam ein Somâlī, der mir vom Schiffe zurief. Er sprach zu mir: Steig' hieher herab! Ich stieg zu ihm herab. Er sprach zu mir: Höre in Tuwáhi; Leute wollen dich! Ich zog mit ihm, bis wir nach Tuwáhi kamen.

[1] Vorstadt von ʷAdän im W. des Tuwáhi (Steamerpoint), arab. Maʿálle.

tuwáhi. Kúsk dóḫter[1] *ba-barr. Amôr: ḫám-k šî ta'além-i ǧarûy! Amérk: wu-zemén-i ḥâšen? Amôr: ǧrâ šî ha-márkab! Ferák šeh ha-márkab. Ta-núkak ba-már-kab. ḥerôjen.*

U lazarôm ḥu šeh berék márkab ū ḍabṭône kall wáraḫ eṯnên ū ṯelaṯîn rubíyye u ḫadmáne-h u mséfere šéh ha-ḥal yaḥôm. Wutkôlen la-bâli.

Da fand ich „Doctor“ am Land. Er sprach: Ich will dich bei mir haben, damit du mich die Sprache lehrst. Ich sprach: Was wirst du mir geben? Er sprach: Steig' mit mir ins Schiff! Ich bestieg mit ihm das Schiff. Als ich ins Schiff kam, besprachen wir uns.

Und jetzt bin ich bei ihm im Schiffe und werde jeden Monat zweiunddreißig Rupieen bekommen und ihm dienen und mit ihm reisen, wohin er will. Und wir haben unser Vertrauen auf Allâh gesetzt.

[1] = Doctor (nämlich der Sammler dieser Texte).

D. Gedichte.

Das Metrum ist durchgängig rein accentuierend, der Reim männlich. Häufig werden betonte Hilfsvocale eingeschoben (z. B. *min ó meseyifin*). Nach arabischer Terminologie wären die Gedichte nach den Endreimen zu bezeichnen, z. B. VII als Lāmíyye.

I.[1]

⏑ ´ ⏑ ´ ´ *a*
⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ *a*
– ´ ⏑ ⏑ ´ *a*

Ḥadôm towú
ū śîba šoqwú
šūqûf hejowú.

Wer arbeitet, muss essen,
Wer satt ist, kann sich messen,
Der Schläfer wird die Thätigkeit vergessen.

II.[2]

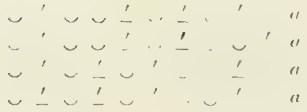
⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ´ *a*
⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ´ *a*
⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ⏑ ´ *a*
⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ´ *a*
⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ´ ⏑ ⏑ ⏑ ´ *a* (Assonanz an *a*)

Defqáut tenḥaybûb men hôyim[3] *da-qalâl,*
ū ṭowôr tezalb bôr[4] *la-qabôyel u duwêl.*
ū bar bejībzôt anâf! ū tarkôbek ad ĕ lezêl[5]
ū mijâr berék sûq;[6] *haqôṭ é menzêl;*
teḥterîden min ă lébs ū tedôṭ min ă bilé!

Defqáut, wie ertönt er von Angst der kleinen Leut(e),
Denn der Stämme und Fürsten Gewalt ward Unglücksbeut(e).
Und, Bar Bejibzôt sei hart! Dein gewohntes Thun end' heut(e)!
Und der Fall ist in Sûq; da sank ihr Gebäud(e);
So entkleid' es seines Kleids und gewinne aus dem Unglück!

[1] sinngleich = من تمنّى تمدّد ومن شقى لقى. [2] Dem Gedichte liegt ein Streit zwischen einem am Berge Defqáut wohnenden Stamme und einem anderen, den Bar Bejibzôt zugrunde. [3] *men hôyim da-qalâl* = من هيام الصغار; *hôyim* dichter. Infin. [4] *tezalb bòr* dicht. für *tezòleb bòr*. [5] *ad ĕ l-e-zêl* „möge doch aufhören!“ [6] In Sûq wurden die Bewohner des Berges Defqáut besiegt.

III.[1]



U sâd da-haqaráur la-ḫáff wuġâd,
dá-lšéh[2] *meḥanât ŭ śáġab dă-hâd.*
u ḥáyy bar-ḥáuf imó min ä bâd.[3]
yinékś ma'śûr umḥôyis aqâd.[4]

O Glücklicher, der den Weg geht zu Fuß,
Der arbeiten nicht, nicht quälen sich muß.
Dir, Nordwind, heute von ferne Gruß,
Der Meere bewegt mit stürmischem Kuss.

IV.

Sâd rôkob[5] *li-jáun ḥeḏôr, melâḥ.*
u l-hákaneḥ[6] *beh wuṭâ ŭsiyâḥ;*
ḥamú men a háuḫ u zuwôdeh riyâḥ.
u l-sámfij[7] *arôt men á mlašâḥ.*[8]
hal âmer yikûn; u bî l-e-ferâḥ.
han âd yihmûm u b-śî l-i-sebâḥ,
l-a-mdêd[9] *hīrôb l-e-rôkob lewâḥ!*
sād béyn qeyṭâ u l-jôš[10] *ijâḥ.*
ber ġâtiber[11] *léh meyyôt u kalâḥ.*

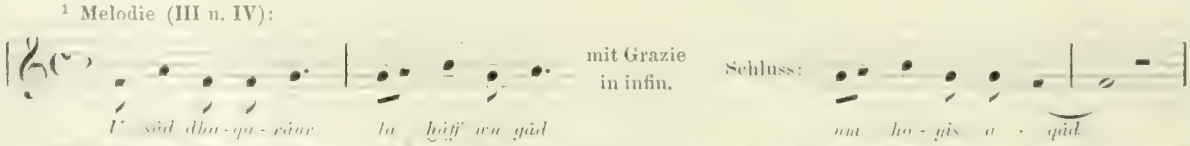
Auf edlem Kameel sprengt Sâd einher,
An ihm zieht vorbei der Sandwüste Meer;
Der Thau und der Wind erfüll'n sein Begehr,
Hoch über Arôt schreit' ich einher,
Wo 'Amer verweilt; erfreue ihn sehr.
Und wenn er noch segeln kann auf dem Meer,
So fahr' er auf Kiel und Brettern einher!
Stürzt Sâd einmal der Felsen Heer,
Befreit ihn die Flut und windstilles Meer.

V.

Siyôrem man barr da-'arêb ta-hāfûn ba-barr da-ṣumâl ḫadômem laḫáym. Menhêm ḫamú ārêb u ṭaḍ ḥaujôr baḫáyt brāmî. U wátḫaf lêhem ramaḏôn. U šêhem maġadĕfôt, hámmes rezeḥáyt, yiġádefem bîs ṣáyd ta-nhôr stelûṭ lêhem māšîf da-lḫáym yiśelûl maġadĕfôt ta-l-e-lqáfs bāl-

Sie reisten von Arabien nach Hāfûn im Somâliland und beschäftigten sich mit Haifischfang. Fünf von ihnen waren Araber und einer war ein Sclave Baḫáyt Brāmî. Ueber ihre Beschäftigung trat der Ramaḏân ein. Und sie hatten ein Fischnetz, die Schwere genannt, mit welchem sie Fische fiengen, bis ihnen einmal ein Haifisch harten Schaden zufügte, indem er

[1] Melodie (III u. IV):



[2] *dă-lšéh* = *da + la + šeḥ.* [3] *min ä bâd* = من بعيد. [4] *umḥôyis aqâd* = ḥaḍr.-arab. *muḥâyyis elmôj* „der die Wogen erregt". [5] *rôkob* = راكب; *ḥeḏôr, melâḥ* „einem grünen (beste Farbe), schönen (Kameel)". [6] *u l-hákaneḥ* für *u l-a kanâḥ* subj. von *kenôḥ*; *usiyâḥ* für *usiyâ'* = واسع weit gedehnt. [7] *l-šámfij* poet. Subjunctivform von *nefôj.* [8] *men á mlašâḥ* dichterischer Ausdruck, bedeutet: von der Höhe der Berge. Die erste Person in Vers 4 und 5 geht auf Sâd (سعد). [9] *l-a-mdêd* „er strecke aus". [10] *u l-jôš* und in dem Falle (eig. Male), dass. [11] *ġâtiber* eig. „traf zusammen" Metrum wie in III.

maġadĕfôt. U tôlī ṭowú hal-ṭâd min ārêb jínnī ū qazôd heh ba-qazdêt leqaf-îs ĕ lâ. U nûka hal tônī ū qazôd heh ba-qazdêt, leqaf-îs ĕ lâ. U nûka hal-śôlet, qazôd leh ba-qazdêt u lqaf-îs ĕ lâ. U qazôd ha-rôba' ba-qazdêt, u lqaf-îs ĕ lâ. Qazôd ha-ḥômes ba-qazdêt, u lqa-f-îs ĕ lâ.

das Netz packte, bis es sein Eigenthümer erwischte. Und da kam ein Dämon zu einem von den Arabern und recitierte ihm ein Qaṣîde; jener verstand sie nicht. Und er kam zum zweiten und recitierte ihm die Qaṣîde; doch der zweite verstand sie nicht. Und er kam zum dritten, recitierte ihm die Qaṣîde; und der dritte verstand sie nicht. Und er recitierte sie dem vierten, und dieser verstand sie nicht, und dem fünften, und der verstand sie auch nicht.

U ṭowú lahál baḥáyt brāmî u qazôd heh; amôr jínnu:

Und er kam in der Nacht zu Baḥáyt Brāmî und recitierte sie ihm; es sprach der Dämon:

rizḥáyt kafdôt ĕ ḥáyk hal-ġôfel âdeh lâ,
Die Schwere stieg, noch gut gehalten, hin zum Strand,

u tqôneṣ bá-ḥauwôt bal-zánḥ ĕ[1] û qazâ;
An welchem Ort sie fette, gute Fische fand;

fizâk é lîs min é tirêt e û ṭawôren[2] téḏayâ,
Ich fürchtete für sie, sie käm' einmal durch Unglücksfall abhand',

arĭnâ ba-ḥáyd da-ġáyj e bâl ă môzer héwarâ.
Jedoch sie ist in eines trotz'gen, starken Mannes Hand.

Qalôb ĕ léh brâmī baḥáyt. Amôr heh:
Da antwortete ihm Brāmi Baḥáyt. Er sprach zu ihm:

rézaḥáyt man dûnes ḥáyd ṣôber ū seddêt badâ',
Dauernd wie ein neues Thor ist die Schwer' auch ohne Hand,

û ḥetêm maṭábaqôt, w énewádien rekâ'!
Dies die letzten, festen Wort(e); nun geneigt zu Gott gewandt!

û ġayôr yilûf-se lâ, û l-i-ḏáṭ-es bâl ĕ qâ.
Nur der Weltherr fasse sie, doch Veränd'rung hält sie stand.

VI.

Shérk ba-hájĕs ḥallîwī zuwôm,
hos hó[3] mhediyîn u ṭáyri wudôm.
Mit Grübeln hab' ich die halbe Nacht,
Als drückt' eine Schuld mich, zugebracht.

amḥâḥen wájd adhôr w aśôm,
u lhôl[4] ḥaybôb he qálb delôm,
Was ich hätt', wär' bald an den Mann gebracht,
Denn die Freundschaft, bei der's Herz Ansprüche macht,

u tebíy[5] ū herûj ū meśôwer ḥadôm
amôr:[6] maqál maḥanât duwôm.
Mit Lispeln und Schwätzen den Armen verlacht:
Beharren ist Bettlers Niedertracht.

mon bíh u lhûq ū tá-yihanqôm?
leywá qawalêb men téġatśôm!
Wie läg', stets zu geben in jemandes Macht?
Dass dich nur, o Herzchen, nichts närrisch macht!

[1] *bâl zánḥ* = Besitzer von Butter. [2] *ṭawôren* = عَمَّرَة; Zeile 10—14 unregelm. Metrum, Zeile 16—19 Metrum wie in VII. [3] *hos ho* = *his hu* أَنَا مِثْلُهَا. [4] *u lhôl* = *ū lahál*. [5] *U tebíy* dichterische Form = والذين. [6] *amôr* für *amôrem*.

men tétebâ bi sér[1] *e sḫôm*
ḏamâm rijêk la-bâli[2] *temôm!*

Halt' nicht wegen Geldes so ängstliche Wacht!
Und wende dein Fleh'n zum Herrn aller Pracht!

seḫôm yibetût ū môl l-i-jehôm
u hé mentaḏáyr la-qâ ū ḥerôm.

Besitz und Vermögen, sie schwinden sacht;
Doch er gibt auf Erde und Bäume acht,

ha tá ba-neśêr hiwôn ajuwôm
u ḥauwôt ba-ḫaḏáyr ba-ġabêb ẓaylôm.

Auf die schwachen, stummen Thiere bedacht,
Auf die Fische in finsterem Wogenschacht.

koll hâd nefqáth ber hí tesĕhôn
an qéyṣey qául āsé yiḫtôm.

Einem jeden ist Nahrung zugedacht.
Und spricht er ein Wort, so ist's schon vollbracht.

VII.

Ḥŏllek bûme šî wuqáyt bá-meqóuzey lá-ʾadêl

Eine Zeitlang wohnt' ich hier an Adel's zerrissnem Rand,

hól medîd tekûn wa tkéys dôyimen e qâ ġalêl.

Wo der Nordwind weht und stets grauer Nebel füllt das Land.

û hujôs berék e jôf hás u wézi dá-wukêl

Und ich fühl' in meiner Brust ungestillter Rachlust Brand:

sâten[3] *dá l-e-nká yizyûd û ḫarûn ḫarûn tethêl.*

Mählich schwillt er an und bricht plötzlich Fessel dann und Band.

û medôwi lâd ġalôq û šeqâtel lá-ʾalêl.

Und kein Arzt hat mich besucht, der den Schmerz zu heil'n verstand.

û ḥadîd berék lahêb dá-śiwôṭ e tá-behêl.

Wie das Eisen lange glüh't in der Flamme rothem Brand,

û kall ḥôdem bá-ṭarqáth ḏáybeṭ méneh tá-sehêl,

Das ein jeder hämmernd schlug, bis sein Wünschen Stillung fand,

û ber máusem dí-jebháun hájes bíh henî[4] *wusêl.*

So hält gegen die Jebháun meiner Seele Zornglut stand.

hós atônī bá-ḥajjêt û šerqá men á mesêl.

Und von jedem andern Ding zieht der Groll ab den Verstand.

ḥámberóu telûm e lâ dá-šinkûr[5] *man é zelêl!*

O ihr alle, schmäh't nicht den, der den Zornpfeil ausgesandt!

lîle dá isé ḥalóuk û daybêṭ u hédelêl.

Als man ʿÎsa überfiel nächtlich, ihm das Schwert entwand

û berjôn libêd e árq bá-ḫazéyneh á tehêl.

Und damit in feiger Wuth sein Kameel ihm schlug zu schand',

tôli âʾisé neqáuf dáybeṭ hád[6] *da-ġáwedêl.*

Zog er d'rauf dahin mit dem, was erraffte seine Hand.

[1] *ser* hinter. [2] *la-bâli temôm* „zum vollkommenen Gotte". Unregelmäßig nach [illegible], also viertüßige jambische Verse mit constantem Reim, nur Zeile 7 *-ôn* für *-ôm*. [3] *sâten* bisweilen. [4] *henî* [illegible] [5] *da-šinkûr man e zelêl* der (dessen Zorn) sich infolge (der ihm zugefügten) Vergehen entleert hat. [6] *hád da-ġáwedêl* etwas von den Lasten.

U ṭar qâṭan héderú û śiyîf ĕ qúwutêl;
Als auf Bergeshöh' er kam, schaut' er weithin übers Land;

û liêm min á jimâthé atônī û zehêr.
Und die Besten seines Stammes nahm er, stieg herab zum Strand.

śíh min é meséyifîn û feránjiyîn kĕtêr.
Flinte trugen sie und Schwert in der streitgewohnten Hand.

û siyîs ha-ṭáyr ĕ fólk bá-maḥálles û mendêr.
Kam zu ihrem Segelschiff, festgelegt im Meeressand.

bôṭal fṣ̂ṣ̂ī lîs temôm û jidéfésé ḫazêr,
Und die Stützen riß er los von der Barke morscher Wand,

tá ḫamú ferâ ba-kúst û śerôb men á ṣedêr.
Und sie hielt dem Wogenschwall, der da eindrang, nicht mehr stand.

hás hauwêleh láwaḥ ḫámm béreh bôyin bí-śerêr[1]
Jedes früher glatte Brett nun dahin dem Ansturm schwand.

û rafî' bā réqadâḥ bá-ḏamônet téśelêl.
Und Rafî bä Raqadâḥ ist dies neuer Feindschaft Pfand.

âdeh ár yiqólb ĕ léh û qarḏáthe téqiêl,
Denn bei ihnen ist ja nicht die Vergeltung leerer Tand,

û yiḫrôjeḥ híh mīzôn ġáyre[2] *ḫáqq ă û bedêl.*
Ungleich' Maaß, das nicht entspricht, wird bei ihnen angewandt.

hé d-igûleq á bīné é meséyis bá-ḏafêr,
Und er sieht die Bauten kühn ragend wie die Felsenwand,

âd é lâ nesféh riâḥ ŭ l-e-nqúḏ-eh û l-enṭêr.
Die der Sturm nicht niederriß, denn sie hielten trotzig stand.

û tenśûdem[3] *û herûj sâlim é bāl-áyarêr,*
Sälim, der den Auswuchs trug, ist durch Lieder weit genannt,

ḏáybeṭ bá-ribâ hibéyt û šūfú qawôm ketêr
Rächend seinen todten Freund streckt' er viere in den Sand.

wáder[4] *ârĕ śófét dî de lé sĕ téhadêr!*
Denk' an diese Uebelthat, wohl ist sie dem Feind bekannt!

âd ĕ l-fúlk min é kehân[5] *teftuwîten bá-neśêr*
Ein Kameel war früher nicht eine Barke wert im Land,

tá ber móusem âmel lîs, béres séyyat û ḫabêr.
Der Ber Mausim schönes Thun erst die Preise gleich erkannt'.

û ṣafôt men bú[6] *ṭaláut huwuzáyl-es ḫabeśêr*
Doch wie Freudenbotschaft dringt auch bis zu dem fernsten Strand

há reḫôyib lá-diré û medôyen l-é-sefêr.[7]
Nun die Kunde von der Schmach, überall wird sie bekannt.

[1] *bi-śerêr* mit Löchern = „zerrissen". [2] *ġáyre ḫáqq ă û bedêl* = غَيْرَ حَقٍّ وَبِدَالٍ. [3] *tenśûdem* für *tenśûṭem* (Prosa) ihr besingt und man hat erwähnt. [4] „Lass' dies Vergehen nur (gut sein), welches sich selbst nicht (*di+de+lâ+sê*) lassen wird" d. h. das durch Zerbrechen der Barke verschuldete Vergehen ist so groß, dass es unauslöschlich im Gedächtnisse bleibt. [5] *min-kehân*, dichter. vom Beginn an; *âd ĕ l = âd lâ* noch nicht. [6] *men bú = men bûme.* [7] *l-e-sefêr* subj. von *sêfer*. Metrum ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ | ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –: achtfüßiger, trochäischer Vers mit Cäsur nach dem vierten katalektischen Fuß. Der Reim *a* (*-êl*) wird durch *a* (*-er*) zwischen 2 u. 10 durchbrochen und mit *a* 14—26 abgeschlossen.

VIII.

Kén nehôr[1] *dihêb é sókk û sefúthe lá-meśnî tá-woġâd yišhéduwûr,*

Täglich stört' des Gießbachs Sturz, Bäume schleppend freien Blick, dass der Wandrer wich vom Steg',

û yimó maḥámmelôt[2] *tédoḥôqen hól é śéṭṭ máqaṣáyt yihémerûr.*

Heute klimmt mit schwerer Last die Kameelschar auf zum Grat, gangbar ist der steile Weg.

IX.

Ḥáyy ba-fêṣal dá-bar-ḥáuf dêk ĕ dî-rikôb[3] *ba bárr,*

Sei willkommen, Nordlands Wind, der zum Land gewählt die Bahn,

áymel wôḏaġ û ḏeġâd û ṭawôren íjiûr,

Wolken bracht' er, Regenstrom, und er schwillt noch immer an,

û yiḫôṭaf lá-riġât táhazábḥen é ba-śárr.

Der Kameelin nur, die trägt, hat er Uebles angethan.

X.

Sîhem wárḫ é dá-ḥekûr ṭár é 'áṣab û harjêt,

Schon ein Monat ist versäumt im Gewühl' und Wörterschwall,

ár á máusem úwaḫâr û ḫaḏáyr é fílekêt.[4]

Und verzögert ist der Markt durch des Meeres Wogenprall.

û maḥmâl tiséyt ḫanûn âd é l sî metúwehêt;[5]

Und ein Schiff, neun Stöcke hoch, lief nicht aus des Hafens Wall;

ár meqéymes hé d-inéyb û d iṣôleb lá-'addêt.

Kurz befahl sein Leiter so, sorgend für die Sachen all.

XI.

Kén nehôr di hé ḥalóuk wîqa béh niyôṭ u ġáyb,

Früher brachte jeder Tag Unzufriedenheit und Zwist,

û lazrôm ĕ láuwaḥ súkk û melôḥam wúteqáyb.[6]

Jetzt ist festgefügt der Grund, da der Spalt verschlossen ist.

[1] *kén-nehôr* = *kall nehôr*; *sokk* für *zokk*. [2] *maḥammelôt* = ٱلْمُحَمَّلَات die beladenen (Kameele); *maqaṣáyt* hier als mascul. construiert. Metrum ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – zwölffüßiger trochäischer Vers mit Casur nach dem 4. und 8. katalektischen Fuß. Reim *a*. [3] *rikôb* dichterisch für *rikeb*. Metrum wie in VII. [4] *ḥaḏáyr é fílekêt* „das Meer (Grün) (ist) ein Wogenschwall". [5] *metúwehêt* dichterische Form von *tuwih*. Unter dem Schiffe ist ein Beduinenstamm verstanden. Reim *a*. [6] *wuteqáyb* Dehnform von *wátqab* wegen des Metrums. Reim *a*.

XII.

Qalûb našíy, ṣebôr ū delú
sebôk é šáyf, ū róurem ksú.
u nhá ba marsṓ ba nâtelú.
reythú ṭayrên l-ātônī mbú[1]
šī déyrat é lâ u l-néjem ḥajú.[2]
ar téba da-qálb laḥál henwú.
temît[3] *šendûḏ jibêl ă šebú,*
fartâk amûd ker-résem[4] *ḥajú.*
ū mán ḥaybôb l-qá šezafú,
u lḏôṭ ḥaṣṣât man hôl šhalú,
he ár ṭayrên ū meríddeh lebú.

Zurück kam der Ost, hielt an und schwoll
Und ballt' sich und füllt' die Meerfläche voll.
Nātelú ist der Hafen, der bergen uns soll.
O wär' ich ein Vöglein, durch die Lüfte toll
Strebt' ich weg. Was frag' ich, wohin ich soll?
Das Herz folgt der Sehnsucht, deren es voll,
Bis der Berg erscheint über Wogengeroll,
Färtäk, eine Säule, des Guten voll.
Man frägt den Freund nach seinem Wohl,
Auf dass man sich gute Botschaft hol',
Wie ein Vogel, der stets hin zurückkehren soll.

XIII.

Ḥôm ẓafôt da qúmbaṭôn lá-ḥamówulé ḥayîr,
hé da-fôlet lá-ʾaḏḏâṭ áu la-ḏâher[5] *é suwêṭ.*
séheb bá-šelît īnéu û ba-ġâzer dá-wusêṭ,[6]
ár netôba ṭániât û nenôzaġ[7] *lá-firîd?*

Will Bescheid vom Kapitän, der zurückhält Schiffes Last,
Der das ihm Vertraute lässt, dem Verantwortung nicht passt.
Aus des Meeres Mitte steigt hoch empor der Wogen Glast;
Soll'n wir säumen oder aufzieh'n die Segel voller Hast?

XIV.

Ḥáyy bu-wôlī dá-fartâk, ṭába û rusûm é ḥóṭṭ;[8]
hám bar[9] *wôfeq û ḥaḏáur kôfī*[10] *bá-meššáunī súdd*
médîd[11] *ḥazûte néū: dôbel mén e sôbel ḥúdd,*
û dihîb men á ilî[12] *dûqa bá ġawôreb kúṭṭ.*

Heil dem Herrn von Färtäk, tief grub er seinen Namen ein;
Weilt er hier und bleibt, so wird wohl sein Thun genügend sein.
Nordwind nahm die Wolken weg; Donner tönt im Regen d'rein,
Und von oben plötzlich bricht, tosend auch ein Gießbach ein.

[1] *mbú* = *min bûme* „von hier". [2] „Ich habe keinen Compass, und kein Stern schließt (schloss) (meine Bahn) in sich." [3] *temît* = *te* + *mît*. [4] *ker-résem* = *kall résem* ⏑ ′ ⏑ ′ ⏑ ⏑ ⏑ ′ vierfüßiger, jambischer Vers mit Anapästen versetzt, Reim *a*. [5] *au la ḏâher ĕ suwêṭ* „und seine Verantwortlichkeit außer acht lässt". [6] *wusêṭ* = اَلْوَسَط. [7] *áu nenôzaġ* wäre besser; „oder sollen wir die ungeordneten (Segel) aufziehen?" — Reim unrein wie in VII. [8] = بِرُسُومِ ٱلْخَطّ (وَٱلْمَنْقُوشِ) ٱلْمَطْبُوعِ فَرْتَكَ بِوَالِي مَرْحَبًا. [9] *ham bar* = *han bar*. [10] *kôfī* = كافِي, كافى. [11] *mediêd* für *medid* wegen des Metrums. [12] *men á ilî* = مِن عَلِ. Reim unrein wie in VII.

XV.

Kén-nehôr ḥdayr ṭôub ū téhemerûr
ū yimó nekirêt ba-séheb jiûr.
hawêl[1] *da-qazáyf ba ḥájes siyûr,*
u tônī ǧaśú la-mijôdaḥ ksûr.[2]
ū bāl-ǧarâb l-a-mṭêl é berôr,

l-i-ḥéqou msá di lîhem é bôr
u di hê ba-dirêk be-zôm l-e-shôr.

ū l-ú-ḥteṭôẓ la-môken ferôr.
la-méyl baḥarî yerdûd ba-śawôr.
te mjérī[3] *yizáyr. Le-msá ṣebôr.*

Jeden Tag war ruhig und fahrbar das Meer,
Das Gegentheil heute: ein Wogenheer.
An den Strand kommt die erste noch ungefähr,
Auf die Düne schon braust die zweite einher.
Vom lockeren Sand strebt der Schiffsherr in's Meer,
Befestigt vor Rütteln die Anker schwer;
Bedürfnis nach Schlaf kennt der Treue nicht mehr,
Er wacht, dass das Seil sich nicht reibe zu sehr.
Gewiss bringt der Seewind bald ruhiges Meer.
Komm' Reisender! Dann ist der Ankerplatz leer.

XVI.

Ätôba héyjes ū bôb é śerôq
bar béh yiqarôb ū yéherḥôq.
ū zuwîl ar qálb ū béh tālôq[4]

de lié šjunûn u lié herṭôq.
u yéhemiûl kam mán[5] *ḥeydôq.*

da-ljíben nemâr man á mḥalôq.

u qául da menî wuṭôme netôq,
he yimó de bdú ū lâ da-ṣadôq.

Ich folg' dem Gedanken; auf that sich das Thor,
Bald weicht er vor ihm, bald steht er davor.
Wie das Herz sich geändert, wie schwankendes Rohr,
Ohne dass es Art und Gehorsam verlor.
Wie weicht doch vom Weg der Verständigen Chor,
Wie die Mehrheit der Menschen auf Nichtiges schwor!
Jüngst tönt' meine Rede so an das Ohr.
Und heute gaukelt sie Unwahres vor.

XVII.

U néjem yimó bar béh śhelît[6]
sibdé bi śiwôr hābû sinekêt.[7]
uy tém[8] *qaniûn lā têrtebîś,*[9]
hal[10] *da âde maḥâff u l-ḥánn ǧawêś.*
u ham maḥalûq i d-iâtekis.[11]

Auf ruhiger See erstrahlt der Stern
Drei Tage; nun ist die Rettung nicht fern.
Ihr Jungen, erhebt kein lärmend Geschrei,
Bis es besser noch geht, die Unordnung vorbei.
Noch herrscht bei den Menschen Wirrnis und Zwist,

[1] *hawêl* — أوّل. [2] *ksûr* — كسر. Zwischen Vers 5 und 9 ist der Subjunctiv angewendet. [3] „So dass der Reisende sich beeilen muss; man lichtete die Anker." Reimstellung wie in XII. [4] *béh tālôq* „in ihm ist Unfähigkeit"; *tâloq* dichterischer Infin. zu *ṭyleq*. [5] *kam man* „wie viel von" „(wie viele) von den Menschen könnten wir nennen, welche Unnothwendiges thun"; *da-l-jíben* — ما يجب. [6] *bar béh shelît* „es sind schon drei (Tage) bei ihm", d. h. der Stern leuchtet schon drei Tage. [7] *šinekêt* poetische Form von *šinkût* „Rettung" „die Menschen sind gerettet". [8] *uy tém* — *u tôm*, poetischer Ausdruck „und ihr". [9] *tertebîś* sgl. für plur. [10] „Bis noch eine Erleichterung eingetreten ist und der Schiffsraum nicht mehr in Unordnung ist." [11] ebenfalls sgl. beim Verbum.

ta-śí[1] *l-e-ṣafé ū jôl ĭ da-bîs.* Bis die Luft von Wolken gereinigt ist.
he ár wuqatên koś śî[2] *maḫalîṣ.* Vorüber ist alles nach kurzer Frist.

XVIII.

Ḥayy bá riḥân da kôl[3] *ṣawêl* Willkommen, erfrischender Meereswind,
śefát da-mejîd ū méneh wusêl Genesung des Guten, schön' Angebind'!
mešáḫbar-têk[4] *am bî tebalêl* Ob deine Gedanken bei mir auch sind?
men-hôl ḥaybôb da lêhem awêl Von den Freunden, bei denen ich Stütze find',
ḥayb dêk kĕ-ḥabréh ǧaḏanât u śuwêl. Fühlt der Vater Sehnsucht nach seinem Kind.
mon dá l-a-qā líh maḫalêf ū bedêl? Wie fänd' er auch einen Ersatz geschwind?
ū ḫôser qadôm de hê ṭawafêl.[5] Ein armes Geschöpf ist ein kleines Kind.
ar bâlī kerîm ū dá he qabêl Doch Gott ist gerecht und ihm wohlgesinnt,
ar hí maḫalîq[6] *ḏayûq w ajêl.* Der geschaffen wurde in Noth und geschwind.
ū yihûjes ba-héyjis ta ḫâṭar l-e-zêl. Bis der Kummer schwindet, er weiter so sinnt.
bo dîrte da môn? bo ḫóukem duwêl Hier herrscht ein Sultan, der Ränke spinnt,
koll śî ū hé ḫatte l-é-ntuwêl. Bis er jedes Ding, das er will, gewinnt.
ū yinsêlem ḫaréh ḫayyôr u 'adêl. Und glücklich der, der dem Tode entrinnt!
han ár ĕ šḫôm ar âdeh škêl Mag' schwinden das Geld, das man leicht gewinnt,

hos hôla da-ǧáym ad ĕ mán ǧamlêl. Wie der Wolkenschatten entsteht und zerrinnt.
arsé dinyé ar hûk wusêl Da du einer bist, der die Welt gewinnt,
leh śôra lâ u lbôb[7] *qeyfêl.* Ohne Wachen, dem offen die Thore sind.

XIX.

Da bér hederú ṭar é mśibôb, Wer hoch von der Höh' Meśibôb's geblickt,
alī dá maśalêl śaubî d-martôb Zum Schlund Maśalêl's, das drunten liegt
ṭowú l-zeḏôf di-hí yeṭarôb, Und zu Śaubī d martôb, der jubelt entzückt,
l-e-ṣôbaḫ ḫayûm ḫaybé[8] *tqaterôb.* Vergisst, dass die Sonnenglut näher rückt.
wurá ta-da-héyjis ba-ḫâṭar ntôb: Doch bald wieder Sinnen sein Herz bedrückt:
šeff lí-ǧafaqât ă téhenišôb? Ist Menschenlist schuld, dass ihm nichts glückt?
dakêr[9] *ǧašîm jiḫóuseb ă ḫsûb!* Ein Thor, der im Rechnen sein Heil erblickt!
ū yéšjunûn ka liêk[10] *ḫaybôb!* Fürwahr, seine Freunde und er sind verrückt!
yibéyn ĭm ḏárk[11] *ta-l-á-terôb.* Er baut auf Ḏark, bis die Kraft ihm versiegt.
ū wâden nahá ṭar bérhelbôb, Auf Berhelbôb uns die Zeit verfliegt,
nekîren fúsḫ ū néred(d) juwôb. Wir woll'n vor der Antwort Bescheid, der nicht trügt.

[1] „Bis sie (die Luft), in welcher (*da* + *bis*) Wolken sind etwas (*śi*) gereinigt ist (subj.)". [2] *koś-śî* = *koll śî* Reimstellung *a, a, a, a, A, A, A.* [3] *kôl* = *koll* (كُلّ). [4] „Ich werde dich fragen, ob . . ." [5] *ṭawafêl,* poetischer Deminutiv. [6] *maḫalîq* = مَخْلُوق. [7] *u l-bôb qeyfêl* = *ū lâ bôb qeyfêl* (= مُقْفُول). [8] *ḫaybé* poetisch, „bis". [9] *dakêr* = *dâk* + *ar.* [10] *ka-liêk,* mit jenen. [11] *ĭm ḏárk* = *men ḏárk; tá-l-a-terôb* poetisch für *ta-l-e-'ôreb* „bis er sich in überflüssiger Mühe erschöpft".

ū da léh ḥawetêm lā di-yéqatelôb. — Bedingung von dem, der nicht deutelt noch lügt.
ullû l ġartóu u l-wîqa ṣawôb. — Da uns zweifellos sonst die Entscheidung nicht glückt.
sen ár naḥkêr ū léh neṣelôb — Soll'n wir zweifeln, bis uns're Geduld sich ihm fügt?
he[1] *ṣâber h-i-jâḥ u múdde kahôb.* — Bis die Zeit die vorhandene Langmuth besiegt?

XX.

Koll dá ber nôt. hābû yisedîd — Wer ein Mädchen verschmäht, hat die Leute geeint.
h-iśábhem[2] *šîs ū yéhejihîd* — Sie sprechen zu ihr mit Eifer, wie's scheint,
u yeḥáḏarem-ṭês lahôl[3] *bedîd* — Er geht, sie bleiben, damit sie nicht weint.
dar sén mīhôl ū qalûb ibrîd[4] — Doch die Herzen sind kalt, s'ist nicht wahr gemeint.
yinábḏam sât ḫarân yiwuhîd — Ein bischen Erregung nur fühlt der Freund,
u ḏâher[5] *yimásḥ ullû mtelîj.* — Doch sie dringt nicht tief in sein Mark hinein.

XXI.

Máusem yimó ba-róurem ṭafîf — Vollsegelnde Schiffe trägt heute das Meer,
had ŭ wôlij ĭ b-kâb[6] *ū hâd é ḫfîf* — Und andere zieh'n leichtbesegelt einher,
alî bar yiḥáyaḥ ū sâlim ḫafîf. — Schnell streicht ʿAlî, leicht Sälim daher.

XXII.

Alî maḥanât. hus qálb delôm — Alî ist geprüft; ihn tadelt sein Herz
atelûk ber-šánt wutkûl ū azôm, — Er fuhr nach Ber Šant, Vertrauen im Herz,
hos hé meśaġáyb u ṭáyreh wudôm. — Nun drückt ihn Schuld und Seelenschmerz.
yehûjes ba-qálb koll śî l-e-temôm — Für alles zu sorgen, dünkt ihm kein Scherz.
ar hé berdeqáys be-śûr yiwuhôm — Der Firenji schon rüstet Arabienwärts
ṛod śîni[7] *ḫaḏáyr ta-qôleb luwôm* — Denn das farbenwechselnde Meer begehrt's.
habû d-hibedé ū śôreh azôm — Und jeder beginnt zu rüsten; erfährt's
môn béh l-a-ḫanâs l-e-rdêd mekôn — Einer hier, er fasst ihn; die Heimkehr stört's.
ullû da-teléyk[8] *ullû bereh ḥôm* — Man lässt dich nicht ziehen, dein Wünschen vermehrt's
naʾamôten le-šíh faḏalât ū mekôn — Ein gastlich Beschenken, keiner entbehrt's.
koll śí mhedriêk u yikûn l-e-wulôm — Dein leisestes Wünschen, man sieht es und hört's.
yibġôd ḫatâ u śî di-yinqôm — Verächtliches Knausern, jeden empörts.
ḥafátahem[9] *kal' kall wôde amkôn.* — Fahrt wohl! Und ich? Die Lage verwehrt's.

[1] „Die Geduld ist vorhanden (*hi* = *yijâḥ*) und eine Weile vergangen." [2] *h-iśábhem* poetische Form (= *hem yiśábhem*) „sie sprechen". [3] *la-hôl* „wenn". [4] *ibrîd* poetische sgl. Form statt *yibárdem* oder *tibárden*. [5] „Und der (vom Leid gebeugte) Rücken ist wieder hergestellt und nicht krank." Reimstellung *a, a, a, a, a, α*. [6] (*ĭ*)*b kâb* = *ba* = *kâbb*. [7] *yod* = أَبَدَ. [8] Vermischung der 3. mit der 2. Person: *da teléyk . . . bereh*. [9] „Lebt alle, alle wohl! Abschied(sgruß) von hier!" Reimstellung *a . . . . . α* (10), *a, a, α*.

XXIII.

B-ātûben ṭamá' ū môl adîd,
šî béreh múlk ber-líh[1] *teqalît*
au šî ba suwôq la-ḥanáfh firîd.
ar fôza ǰuwôb l-qâ ba-tardîd.
man ṭáydem alât ǰibêl šaṭîṭ
man téǧatelôq ba quwôšem ḥadîd.

lazarôm zarú haṭár senît.
lhól[2] *yiḥalûl ū môṯ ă medîd.*
lakén d-haqazaúr la-ṭôla[3] *ferîd.*

la-meddé[4] *da-nzǧât la qôsem awîd.*
ū hó qawalêb hejûs ḫabîb!
ū hé lṭaniât leh ḥôkem ajîb.
ū ǰôrîs ḫayûm azmôt taǧayîb,
šerûṭ yitemûm ū béreh qarîb.[5]
ya réyte meddâ[6] *ū 'âdeh ūsît!*
ar menáuder l-e-kášf lâd bêhem[7] *awîd.*
ū bâl dirêk[8] *ye'od*[9] *béreh šebîb.*
nertéǰien ḫáyr man ḥáyd ă mejîd!

In Atûben ist Reichthum und sicheres Gut,
Besitz, der gut verschlossen ruht
Oder offen am Markt erscheint ohne Hut.
Er fürchtet' die Antwort, die wehe thut.
Die Abstürze Ṭáydems besiegt' er mit Muth,
Dass den Schatz nicht mit Eisen verschließe die Brut.
Eilt' zitternd dahin mit erregtem Blut.
Er rastet' daheim in der Tagesglut.
Er steigt. Da verlässt ihn die Kraft, nicht der Muth.
So kehrt' er zurück zu dem Schöpfer gut.
Wie das arme Herz sich ängstigen muss!
Ein schwacher Wille fasst schlechten Beschluss.
Die Sonne sendet den Abschiedsgruss,
Bevor er Bedung'nes brachte zum Schluss.
O strömte doch langsam der Zeiten Flut!
In schlechte Häfen ist Rückkehr nicht gut.
Und Sorgen bedräu'n des Verantworters Muth.
Lasst der Hand uns vertrau'n, die Gutes thut!

XXIV.

L-e-sôbeḥ qául u béh na'amêr[10]
han ŝê l-kahôb ū léh neḫamêr.

ar wáqet qaṭáyt lād e hí meṯemêr

lazarôm ì njoš ū hé l-ǧamêr.
hukîrem[11] *la-héjes da-hé meŝemêr*[12]
lâd-ší mehelêt ū fésḥ amêr.

lâd tqáteleb lâ ḥamâl ū šimâl.
di l ho[13] *min ă qéyd u la mún ḥamêr*
réyt[14] *qáuli medêl man hól è l-šamêr*
ū l-é-ketelôf qawôm l-a-ǧamêr

In dem Strom' der Rede fließe das Wort!
Wir geben gerecht dem, der kommt an den Port.
Mit Beschränkung der Zeit ihr die Früchte verlor't.
Wir sammeln, er will ungeduldig fort.
Und tiefer der Wunsch sich in's Sinnen bohrt.
Doch es giebt keine Frist mehr, zu sprechen ein Wort.
Nach rechtem nicht wend' dich noch linkem Ort!
Ich bin nicht bewältigt in heißem Tort;
O fände mein Redeschatz sicheren Hort!
O wüsst' er geduldig zu werten das Wort,

[1] *ber líh* — عَلَيْهِ قَدْ. [2] „Wo er rastet, (ist) die Heimat weit ausgedehnt." [3] *la-ṭôla* — طَلَعَ مَا. [4] *la-meddé* = عَلَى مُدَّةَ. [5] „Er war nahe daran die Bedingungen zu erfüllen." [6] *meddâ* „lange Dauer" *ūsît* = وَاسِعَةَ. [7] *lād-bêhem* = *lâ* + *âd* + *bêhem*. [8] *bâl dirêk* = صاحب الدرك. [9] *ye'ód* = *yôd* = لَا يُدَّ, Reimstellung: *a* (unrein) . . . *a* (11—14), *a, a, a, a.* [10] *beh na'amêr:* „mit ihr (der Rede) sagen wir, sprechen wir (subj.)!" [11] *hukîrem* = *hu* + *akîren* (*n* vor *b*). [12] *da he meŝemêr* „der berühmt ist". [13] „Der ich nicht an der Fessel bin und nicht gezähmt." [14] „Wäre doch meine Rede ausgedehnt bis dorthin, wo sie Geltung hat!"

mesêrḥe hî ū hé l-e-ṭamêr.[1]
lazarôm ê qául ḫalôṣ[2] *ū ṣamêr.*

Er gewänne, ich gäbe ihm fort und fort.
Doch jetzt ist gesprochen das letzte Wort.

XXV.

U qául yidehôb berék hezâ,
feníneṃ[3] *a ǧáyb ad mán l-i-jezá.*
ū hó b-ṭarbêt ǧissâ ǧissâ,
ar qálb e da-búll lād-é nétbeh[4] *lâ.*
lazarôm śirôq sedêd ū qelâ.
la-ṭûl de-behîd meddêt ū mezâ.
men hól yiabôr lād hêhem mqazâ.
ū hé berdqáys terkûbeh wulâ.
ḫôm[5] *śíh l-qā séyf mehébde lâ.*
men[6] *hó yiḍamûm berék telâ?*
wuzôm[7] *mejehûd maḫâfie lâ.*
ar fákaḫ da-šíšt hibú tenesâ!

yiréyd ĕ meddêt mabâlie lâ.

la-ṭûl da-ḫayûm ă tê-tejizâ
he lî l-e-ketêb ū hô l-e-nzâ.
men âtem salîf da-ʾáymel helâ
jisêq[8] *debûr berék śalá.*
hos hó b-ṭarbêt ū hé šenefá.
u tfékerk bíh ū qául šibedá,
ar máddet ksíft ū hâzer biâ.
ya rêts ḫayûm l-e-rdêds mzâ,
nebṭáljan káll koll húd šenefâ.
u śéffs[9] *ḫaǧáyr bes e lâṭef ĕ lâ.*
neǧelât e[10] *ǧelûk u bîsen hawâ.*
ǧône ǧôreb[11] *meqîm yiṣôleb ba-msá.*
ar yôd ă abrêt teféra se lâ?

ū tá ber-šánt ar máns šurâ,
yôd śinu árḍ lā da-méneh[12] *msá.*
azôm l-e-śemêr berék jisuwâ

Es strömt die Rede in breitem Thal,
In nie versiegendem, kräftigem Schwall,
In freudigem Drang ohne andere Wahl,
Nicht wäg' ich Gedanken von Fall zu Fall,
Die Pforte fliegt auf vor dem kräftigen Strahl.
In der Weite und Tiefe kein einz'ges Mal
Entdeckt der Beschauer ein Rändchen schmal.
Des Firenji Thun zeugt von edler Wahl,
Gern reist' ich mit ihm ohne Nachtheil und Qual.
Von wo bracht' ins Loch er die Dinge all?
Sein Streben war offen, nicht eitel und schal.
Wie häuft sich der Sand in der Uhr schon zum Ball!
Schon die Hälfte! Sie frägt nicht nach fremder Wahl.
Von früh' bis zum letzten Sonnenstrahl
Schrieb er, ich dictiert' ihm der Wörter Schwall.
Vom reißenden Bach, vom schattigen Thal,
Vom Tränker der Anker in finsterem Saal.
Seinen Nutzen pries' ich mit Freudenschall.
Doch ich fing erst an mit der Wörter Schwall,
Und die Frist ist klein und das Maß ist schal.
O lenkt' doch zurück die Sonne den Strahl,
Gewännen reichlichen Nutzen wir all'.
Doch sie ist hart, ihr Haar ist fahl.
Davon sind eilig die Boote all'.
Sie zieh'n die Anker auf Bordes Wall,
Doch wie soll das Schiff durch den Wogenschwall?
Nach Indien trieb es der Wellen Prall,
Von wo man nicht Anker zu bringen befahl.
Will ins Meer beim letzten Sonnenstrahl

[1] *ʾe-ṭamêr* „er könnte einheimsen". [2] *ḫalôṣ* خلص. [3] „Früher abwesend gewesen, jetzt nicht mehr abwesend". [4] *nétbeh* 3. ps. statt der 1. ps. [5] „Ich möchte ihm Reisebegleiter sein." [6] Ich saß mit dem Dichter in einer winzigen Kajüte, welche voller Utensilien und Bücher war. [7] Er gab (zeigte) Eifer; ich werde ihm nicht(s) verbergen. [8] Das Meer, das in dunkler Tiefe die Anker festhält. [9] „Die Sonnenstrahlen (Haare der Sonne) tauchen beim Untergange in das dunkelgrüne Meer" daher das Bild. [10] *neǧelât* sgl. *ǧelûk* plur. [11] *ǧône ǧoreb*: „Von Sonnenuntergang lässt der Capitän die Anker aufziehen". Das Expeditionsschiff, auf dem ich mich befand, fuhr abends ab. [12] d. h. von wo es nicht stammt

he bâlī sehêl tuhôl[1] *šūrâ*
u da hê l-a-merédd azôm l-a-qazâ.
yiréyd yiṭalêq šíh šájal é lâ.
l-e-bôleǧ merîd behêl ū nefâ;
ū bâl ĕ shenât man hól šenefá.
ū qául yibeḥôṭ maḥsê ū meǧâ
ar bôleǧ felêj ullâ d-šwurâ.

yiḥáyṣ beǧáyt qidêm ū hezâ.
ḥôm heh tśemîr yehêd ū qazâ,
hos[2] *hô la-nāmât abôqī wurâ?*
ar hô šjinûn k-dêk ribâ,
men é msiyôr mehêjere lâ.
koll hád rijeháth u lǧôṭ tūzâ,
jizé w abrét ū kóll da-firâ.

Ein gütiger Herr bis zur Trennungsqual
War er; doch der, dem er Rückkehr befahl,
Er weiß nicht, wohin sein Glück sich stahl.
Allâh setze ihn in ein Freudenthal;
Es geh' in Erfüllung sein Wünschen all'.
Die Rede senk' der Erinnerung Pfahl
Tief; und Rückkehr verhind're des Gießbachs Schwall.
Er forme aus Steinen vor ihm einen Wall.
Und Dichtung wünsch' ich ihm allzumal.
Warum soll ich bleiben zu meiner Qual?
Und jener Gefährte beherrscht meine Wahl,
Ich gieng' nicht von ihm ein einziges Mal.
Doch jeden trifft seines Loses Fall,
Seefahrer, Matrosen, die Reisenden all'.

[1] *tuhôl* = *te* + *hal* = لمّا عند. [2] „Soll ich vielleicht zum Glücke zurückbleiben?"

E. Gespräche.[1]

I. Gruß.

Salâm 'alêk![2] — Heil über dich!
U 'alêk essalâm! — Auch über dich das Heil!

Am Morgen:

Ṣabbáḫk allâh bilḫáyr![3] — Gott möge dich glücklich in den Morgen gehen lassen!

Ṣabáḫk?[4]
Marḥabâ! — Willkommen!
Ṣáybaḥ ḫabêr? — Brachte der Morgen eine Nachricht?
Ṣebâḥ ših ḫabár? — Hat der Morgen eine Nachricht?
Lillâh ḫabêr da-ḫáyr ū 'âfiyet. — Bei Gott ist die Nachricht vom Guten und dem Frieden!

Zu den Zeiten Ezẓóhr, El'áṣr, Elmáġreb (arab.), am Abend und in der Nacht.

Hibû wátaḫfak ǧamédk?[5] — Wie bist du in die zweite Tageshälfte eingetreten?

In der Nacht:

Ḥanáfk bi-salôm! — Deine Seele im Frieden!

II. Erkundigungen.

Ḥatámk hibô? — Wie hast du die Nacht zugebracht?
Hátámk ba šárr, šwūqáfk é lâ, ḫallîwī kálleh ta-kṣôbaḥ. — Ich bin unwohl und habe nicht geschlafen, die ganze Nacht bis zum Morgen.
Hâšen wîqa hûk? — Was ist dir geschehen?
Hu yimšî thonlélk nḫáli šijerît u hûjis[6] *bîs l-a-qâ berkîs jémn. Hîs ba-ḫallêy ṭowú-ti jáulum.* — Ich saß gestern unter einem Baume, von dem ich glaube, dass in ihm ein Geist wohnt. In der Nacht kam mir das Fieber.

[1] Zum Theile Uebersetzungen des deutschen Textes der Gespräche in Probst's Arabischem Sprachführer. [2] Entlehnt; arab سَلَامٌ عَلَيْكَ, A. وَعَلَيْكَ ٱلسَّلَامُ. [3] Entlehnt; arab صَبَّحَكَ ٱللّٰه بِٱلْخَيْرِ. [4] Aus dem arabischen im Yemen und in Ḥaḍramût üblichen Gruße *kêf ṣabâḥt.* [5] Beduinisch. [6] Für *ahûjis.*

Ṭôbe da-ḥáyy, fulân! — Sehr willkommen, N. N.!
U bûk ḥáyy! — Auch du willkommen!
Hibú hêt? — Wie befindest du dich?
Hibú ṣaḥḥíyyetk? — Wie steht deine Gesundheit?
Leḥámdu lillâh,[1] *hu bên amât da-bâlī!* — Gott sei Dank, ich bin im Wohlsein von Seite Gottes.
Hu b-ḥáyr. — Ich befinde mich wohl.
Ṣaḥḥíyyetī jídt é lâ! — Ich befinde mich nicht wohl.
U hibú ḥabúnke, bûlı bêtk, b-ḥáyr hêm? — Und wie befinden sich deine Kinder, Familie; sind sie wohl?
Hibú ṣaḥḥíyyet da-ḥormátk? — Wie ist die Gesundheit deiner Gemahlin?
Asḥamûd ḥáyrek, b-ḥáyr sê. — Ich danke dir, sie ist wohl.
Merîḍat meddêt da-hayyôm ū šāfût; mġôren ḍabṭ-áys qâzam ū merḍôt jôš ṭâd ġâher; lakên elḥámdu lillâh, lazarôm sê sálmet. — Durch einige Tage krank, wurde sie gesund; darauf erkältete sie sich und wurde ein zweites Mal krank; doch, Gott sei Lob, jetzt ist sie gesund.
Faḍôl, qalêb lês salôm ū la-bûlī bêtk mínī! — Sei so gut und grüße sie und deine Familie!
Hemâk bûk mérḍak muddêt da-ḥamstâšar yôm. Jirû lūk hâšen? — Ich habe gehört, dass du durch fünfzehn Tage krank warst. Was ist dir geschehen?
Fenône / Lazarôm *baḥaz-î ḥerôhī.* — Ich {hatte / habe} Kopfschmerz.
Tebḥáz-ī áynī da šîmel. / áynī da-ḥîmel. — Es schmerzt mich das {rechte / linke} Auge.
Tebḥôzen-tī ayéntiye ṯrît. — Beide Augen thun mir weh.
Hu bi-wôn. — Ich habe Augenentzündung.
Zákam bî min ă naḥrîrī. — Ich habe Schnupfen.
Bî ḍa'abêt. — Ich bin heiser!
Tebḥôzen-tī mḍárḥiye. — Meine Zähne schmerzen mich.
Tebḥôzen-tī mṭáḥeniye. — Meine Backenzähne schmerzen mich.
Šídeḥ bi-ṭabîb l-háḥarj hînī mḍarâḥ bašárr teḍóureb. — Rufe den Arzt, damit er mir den schlechten Zahn ziehe, welcher schmerzt.
Qârī tebḥáz-ey, lā búdd ḍáṭ-ey qâzam. — Der Hals thut mir weh, ich muss mich erkältet haben.
Kesfêt tûzem lî. — Der Husten quält mich.
Tebḥáz-ī háfelī. — Ich habe Bauchweh.
Sefrú šinôt é bî, lazem-î l-e-kajê. — Mir ist übel, ich muss erbrechen.
Hâtem hînī mágraf[2] *da-ḥamú, l-e-berôd ĕ béh sâten!* — Reicht mir ein Glas Wasser, damit ich mich ein wenig abkühle!
Qôših ba-šarr, teġamûm. — Er hat einen verdorbenen Magen.
Šî wárḥ ï ṯrú (trú) ḥarájk min à bêt é lâ. — Seit zwei Monaten bin ich nicht aus dem Hause gegangen.
Yeġálq-ak ṭabîb? — Besucht dich der Arzt?

[1] arab. اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ. [2] In dem Worte *mágraf* entspricht *g* deutschem *g*.

ʾAywa, bâlī, hînī ṭabîb mâšere mâken, yiġálq-ey bi-nehôr jôš ʾi trú.
Ja, mein Herr, ich habe einen sehr tüchtigen Arzt, der mich zweimal täglich besucht.

Yômer hûk bi-diwiûten?
Verordnet er dir Arzeneien?

Lā, yʾômer: ḫayr diwiûten metuwé ū riôḍ.
Nein, er sagt: Das beste Heilmittel ist Diät und Ruhe.

Hu wádāk hûk lâ. hêt merîḍ wuṭôm.
Ich wusste nicht, dass du so krank seiest.

Zém-i ḫéydak, l-e-hezâz hûk nábaḍ.
Reiche mir die Hand, damit ich dir den Puls fühle.

Hêt b-šárr.
Du bist krank.

Inšôlleh,[1] *ḫarjône mínk šárr qarîb.*
So Gott will, wird dich das Uebel bald verlassen.

Hu artéjien tešáyf físsa.
Ich hoffe, dass du sehr bald wieder gesund sein wirst.

Am ʿ njízk fáśelk, mfêj é lî ba-wáqat maḫazîr, tekûn da ḫaḍárk henî.
Wenn du mit deinem Geschäft fertig bist, so beehre mich in der kürzesten Zeit und besuche mich.

Ṣabáḫk?
Marḥabâ!
Hibú ši ṣaṭût yimó min ʿ mkôn, nûka min ă bárr ši rikôb?
Was gibt es heute Neues von dort und dort? Sind Kameele vom Lande gekommen?

Kehêb yimó maqaṭâr man ḍarmût.
Es ist heute eine Karawane aus Ḥaḍramût gekommen.

Hâšen ḫabîr da ḍarmût? Wešiwéši heḍât? Hābû kállhem bḫayr? Ši máusem min mkôn?
Was gibt es Neues in Ḥaḍramût? Wie sind die Waren? Sind alle Leute wohl? Gibt es eine Messe dort oder dort?

Sáyt wuqôb min elbáṣĕra.
Ein Sayʿ ist von Baṣra gekommen.

Hâšen ḫabîr da-lbáṣera?
Was ist Neues in Baṣra?

Ḥárăb[2] *séyyid ū bôlī ṣôr. Jinébbe jihêm lâ. Yillú ġôret. Hābû ntáuḫam, lebôdem ba-benádeqet, ṭrú melôtaġ, šafáyt mhazawôb, ū ṭâd qóṣṣom ḫéydeh ba-škî.*
Der Gebieter von Mäsqäṭ und die Leute von Ṣôr kämpften. Der Stamm Jinébbe ist nicht ausgezogen. Gestern gab es einen Krawall. Die Leute stritten, schossen, zwei sind todt, drei verwundet, und einem schlugen sie mit einem Schwerte die Hand ab.

Hâšen amlône yimó?
Was wirst du heute thun?

Hu jehmône ha-ġáyḍa.
Ich werde nach Ġáyḍa reisen.

III. Anknüpfung einer Bekanntschaft.

Tejatûru bi mehríyyet, a ḫawâje?
Sprichst du Mehri, mein Herr?

Ajóureb mehríyyet harûn. Ši šhelît jumôya thoulélk bûm.
Ich verstehe ein wenig Mehri. Ich bin erst seit drei Wochen hier.

Garôyk yiftehímen, sûk láfzak âdeh baṭṭôli.
Deine Sprache ist verständlich, deine Aussprache hingegen noch schlecht.

[1] Entlehnt; arab. إِنْ شَاءَ ٱللَّهُ. [2] Wörtlich: Ein Krieg (حَرْب) (zwischen) dem Seyyid und den Herren von Sôr.

Lešîn da-mehré di-tá'ab l-as-da-ḥsébk e lâ.
Ich habe mir die Mehrisprache nicht so schwierig vorgestellt.

Am ṭâd yetḥoulûl wâqat mâken ba-raḥbêt, ġarûy yitôb ĕ leh mâken lâ.
Wenn sich jemand lange Zeit im Lande aufhält, bereitet ihm die Sprache keine großen Schwierigkeiten mehr.

Ta'amôl hâšen ba-raḥbêten? Teséferen lešî fâšel ullâ teṭóuf?
Was machst du in unserem Land? Reisest du in Geschäften oder zum Vergnügen?

Hu da-séferen d-a-ṭóuf ĕ lâ, lākén hu wukîl da meḥáll.
Ich reise nicht zum Vergnügen, sondern bin Vertreter einer Handlung.

Min ḥaróubet liĕ-l bar fôtem, zéydôt tijôret zéydet aṭáymet.[1]
Seit den letzten Kriegen (wörtlich: den, welche eben vergangen sind) hat der Handel einen gewaltigen Aufschwung genommen.

Hêt môn, ba-ézenk?
Wer bist du, mit Erlaubnis?

Hu mer-raḥbêt, hu tôjer men qâšan. Am ši yilzám-k menî, hu ba-ḥaděmétek. Hu da-ḥállak berék sekkêt da-msejîd šêḥ fenê bêt da-qôḍī.
Ich bin ein Eingeborner, ein Kaufmann aus Qíšin. Wenn du etwas von mir benöthigst, stehe ich dir zu Diensten. Ich wohne in der Straße der Hauptmoschee, gegenüber vom Gerichtshause.

IV. Vom Wetter.

Hibú riâḥ? hâšen mer-riâḥ?
Wie ist das Wetter?

Riâḥ jîd, firôt (šroqôt) ḥayûm ū dinyâ teššerîḥen.
Das Wetter ist gut, die Sonne ist aufgegangen und die Erde ist frisch.

Riâḥ hôdī.
Es ist windstill.

Hîtem ṣáfit (zâfit).
Der Himmel ist rein.

Riâḥ yeġamûm, hîtem bi-ṣafôr, dinyâ ktuwûten.
Das Wetter ist schlecht, der Himmel ist umwölkt und die Erde verfinstert.

Dinyâ ġabrêt.
Die Luft ist voller Nebel.

Thûjis raḥmât talsé yimó? Tfôza men tenkâ raḥmât yimó?
Glaubst du dass heute ein Regen kommen wird? Fürchtest du, etc.

Hu fézāk min e rḥamât, di-hé ḥárq šedîd.
Jawohl. Ich fürchte einen Regen, da es sehr heiß ist.

Dinyâ ḥarq mâken.
Es ist sehr heiß.

Hu di-hédkek wíyye.
Mir ist sehr heiß.

Hu d-a-sôbeḥ berék nġâl, hu d-a-nġâlen.
Ich schwimme im Schweiß, ich schwitze.

Dinyâ ḥarq ḥáyneq, léheb.
Es ist erstickend heiß.

Ḥárq yimôna min ă ṯây da riâḥ, min nefês.
Die Hitze hindert zu athmen, die Luft einzusaugen.

Nkáuten ṣawôqa.
Es wird ein Gewitter kommen.

Teġóuleq birôq?
Siehst du die Blitze?

Yehôma kárihe ḥúdd.
Man hört auch einen Donnerschlag.

Tebôreq u tḥedûd ba-qawêt.
Es blitzt und donnert heftig.

[1] arab. عَظِيمَة.

Wuqôt ṣáqat berék béyt. Es hat in ein Haus eingeschlagen.
Tṣéberen tenôṭaf. Es fängt an, zu tröpfeln.
Kall suwanôt yiziûd raḥmât. Jeden Augenblick wächst der Regen.
Lázimen neǧalâq min é kenôn, ho ṭîrī kúllī. Wir müssen uns nach einem Unterschlupf umsehen, ich bin ganz durchnässt.
Raḥmât tqôzer, temmôt. Neṣelôb sá'at ta-l-e-nṣôq qâ. Der Regen lässt nach, hat aufgehört. Warten wir noch eine Weile, bis die Erde trocken ist.
Mǧôren sirêye. Hernach werden wir gehen.
Bôqī hên kaláynī ǰîd. Nun wartet unser ein schöner Abend.
Dinyâ qâzam, yehezûz riâḥ qawî. Es ist kalt und es weht ein heftiger Wind.
Hu da-kátebik min ă qâzam. Ich bin ganz erstarrt vor Kälte.
Môn da bâlī min ă qâzam! Was für eine schreckliche Kälte!
Galâq mīzôn da-ḥárq ū qâzam![1] Schau auf das Thermometer!
Riâḥ d-ġatiûr man sât ha-sât. Das Wetter ändert sich von Stunde zu Stunde.
Nká hînī ba-šamîtī, hu daḥáberk wíyye. Bring' mir meinen Mantel, ich bin ganz erkältet.

V. Von der Zeit.

Béreh mîten? Wie spät ist es schon?
Béreh ḏóuben. Šên wâqat, da-nhâ nesiyûr ka-ẓóhr. Es ist schon später Morgen. Wir haben Zeit, da wir erst um Mittag reisen.
Dôme mšáġaher. Ham ber wuṭôme, ḥáyr neṣelôb man ṭar fšê ū neháfera. Das ist zu spät. Wenn es so steht, so warten wir lieber bis nach dem Abendessen und brechen (dann) auf.
Hêt ḥáylek lâ díkeme sâten? Bist du zu jener Zeit nicht frei?
Lâ, hu di-máṭḥanek, b-ma'arêḏ. Nein, ich bin beschäftigt, eingeladen.
Wîqa lî, l-e-sêr laḥál rībây yillú, d-hú šínkhe lâ min šaféyt wúrḫ. Ich hätte gestern zu meinem Freunde gehen sollen, welchen ich schon drei Monate nicht gesehen habe.
Sât deqqôt árba qôzer ribéyt.[1] Es hat jetzt drei dreiviertel geschlagen.
Lazarôm ĕ sât hítt. Es ist jetzt sechs Uhr.
Béreh ġaserówen, ḥallíū, fákaḥ da-ḥallíū. Es ist schon Abend, Nacht, Mitternacht.
Hu aġûleq šī lâ, hâleq mzabâḥ! Ich sehe nichts, zünde die Lampe an!
Yiṣôbaḥ ḥayûm, yibiûn (yiḏahôr) fêjer. Der Tag bricht an, die Morgenröthe erscheint.
Béreh nhûren. Es ist schon heller Tag.
Sât kûm henûk?[1] Wie viel Uhr hast du?
Sâtī ṣārôt, da-ṣārôt. Meine Uhr ist stehen geblieben, steht.
Neháyk mel-l-e-húdwer-s.[2] Ich habe vergessen, sie aufzuziehen.
Tîber bendûr. Die Feder ist gebrochen.
Ġadál-es ha sâtī[3] l-i-jirí da-l-a'mál-s. Trage sie zum Uhrmacher, damit er sie repariere.

[1] Selbstverständlich wird man Thermometer und Uhr im Mahralande vergebens suchen; die obigen Zeilen sind eben nur Uebersetzung. [2] Für *men l-e-húdwer-s.* [3] arab. ساعتى.

VI. Neuigkeiten.

Yallôh! tsiyûrem lahô?
He! Wohin geht ihr?

Nisiyûr ha béyten.
Wir gehen nach Hause.

Neḥôm nešóujiś ha bêten.
Neḥôm nemfêś.
Wir wollen nach Hause gehen.

Śî haydên?
Gibt es etwas Neues?

Ho wúdāk b-śî lâ. U hêt qôrek (šḥarájek) ḥaberîn, bêḥem śî qawî?
Ich weiß nichts. Doch du hast die Nachrichten gelesen. Gibt es etwas Wichtiges in ihnen?

Tḥábern-en ba-ḥabêr da-qafîlet da-Ṣawáyl, hijômem lîs bédū, yeḥámem[1] *l-e-háśem-es.*
Sie melden uns, dass die Beduinen die Karawane nach Ṣawayl angegriffen haben, welche sie plündern wollten.

Bâḏ min ĕ sfôrī lītâġam, lākén harbéytihem dúfām ḥarāmiyîn.
Einige von den Reisenden wurden getödtet, jedoch ihre Gefährten schlugen die Räuber zurück.

Wuqôt ftenêt ba-Wôdī.
In Wôdī ist ein Aufstand entstanden.

Dôlet ḥazóub askêr l-a-báṭalm-es.
Der Sultan hat Soldaten ausgeschickt, um ihn zu unterdrücken.

Muqáddem siyôr Ḫayṣáyt ba-nehôr mtéllit man wárḫ da-túmm, nkône lĕ-bú ba-jimât nkáyt(e).
Der Statthalter ist nach Ḫayṣáyt gereist am letzten Tage des verflossenen Monates, (und) wird in der nächsten Woche hieher kommen.

Hámāk lâ di hé ḥalîf da-qôḏī môt? âd-en wúdān lâ, môn l-a-ḥaléf-h.
Hast du nicht gehört, dass der Stellvertreter des Kadi gestorben ist? Wir wissen noch nicht, wer ihm nachfolgen wird.

Ba-mkôn qarîb l-a-Mesqôṭ tîber márkab, berkéh skêr ū bunn ū ġáyreh.
Nahe bei Mäsqäṭ ist ein Schiff mit Zucker, Kaffee etc. gescheitert.

Ḫasôret elêf min jinehôt.
Der Schaden beträgt Tausende von Guineen.

Ḫabrîn liêm bêhem farḥât é lâ. Ham bâlī yeḥôm neġólq-ak qarîb.
Diese Nachrichten sind nicht erfreulich. So Gott will, sehen wir dich bald wieder.

VII. Reise.

Mîten tĕḥôm tesfêr?
Wann willst du abreisen?

Ḥôm lesfêr jáhma kṣôbaḥ ū lázmem-tī l-a-śelêl śî yimó.
Ich will morgen Früh aufbrechen und muss heute noch einige Sachen zusammenbringen.

Y-áḥmad, amêr he-ḥajirît: l-e-šídḥam hînī firhiên hárba'a sa'ôten min kṣôbaḥ.
Aḥmed, sage den Dienern, dass sie mir die Pferde um vier Uhr morgens bereitstellen.

Iškér hînī śalît beyġôl l-áfś, hárba' hînī šemíyyeti ṭar beyġôl, ū hárba' hînī jillûten, ḥaynûten la-ṭabbôḥ ū qóuten ṭar beyġôl!
Miete mir drei Maulthiere für das Gepäck, und lege mir meinen Mantel auf die Maulthiere, desgleichen Decken, Kochgeschirr und unseren Proviant!

[1] Für *yeḥáymem.*

Háqarr la-ḥalôk, škéri hîni śalêt beyġôl!
Marḥabâ, bâlī, hu maháqarre la-ḥalôk ū hu meškérie śalît beyġól.
Hu ḍabṭône hâśen men e qôt?
Hât hînī tîwī da-harûn maṭabîḥ, ḥábz, hayrêz, jíben, benn u hât hînī mâken men hamelyôm!
Y-áḥmad, thenî ṣîher lâ, thenî ḥamû rôboġ berék ḥaynôt ĕ lâ!
Lázémem-tèy l-a-háqarr sûq l-a-śtôm śî.

Y-áḥmad, bérke tawáśak?
Neḥôm neqalêb, nehárba ṭar báġal.
ʾAywa, ya bâlī, šḥabérk hābû maqadá ḥóurem.
Śî[1] *lḥákale ullû tesîr la-mzá!*
Ya'ámirem hînī: wîjeb lên sfêr u nkenâḥ berék ḥáurem qaṭ'āt da-jibêl. Mġôren teftirôd le-śimêl ullû la-ḥamîl.

Seddêt da-meylôt. Yifôza ṭâd koll meddêt man l-a-ntîṭab berkîs.
Bād man auqáyt tewôqa ġabrêt teqîlt, ta-yehmûm l-a-ġalâ-q śhelîte ḥaṭawôt ĕ lâ.
Têm môn?
Nah bédu ū maḥállaten ka ṭarêf da-jibêl.

Têm da-ġarébkem seddêt seḥáut?
Ba-ġâr śékk, naġaréb-s temôm!
Lazarôm seddêt bîs ḥáuf.
Lakên, am teḥôm, neśśáḥeb-ek; mġôren yeheṣôb-ek ḥôjit ĕ lâ.
Hâd amlône lûk śî baṭṭâl lâ.
Astóu! kam tḥéymem, am šeṣáḥbekem-tī seḥáut?
Wuzûm kall ṭâd menên aśrîn qârś ba-nehôr!
Lazarôm wúzelen ṭar ḥerú da jibêl.

Ho aġûleq ḥóurem lâ.
Hátq ḥazáuu min lijêm, u he yiwádien-k.

Śî di d-a-ġalêq ḥalóuk râḥaq ḥáft?

[1] Für sie.

Geh' dorthin und miete mir drei Maulthiere!
Bitte, mein Herr, ich werde dorthin gehen und drei Maulthiere mieten.

Was soll ich als Proviant mitnehmen?
Bring' mir gekochtes Hammelfleisch, Brot, Reis, Käse, Kaffeebohnen und desgleichen viel anderes derartiges!

Aḥmed, vergiss nicht Kohle und Trinkwasser in Schläuchen!

Ich muss noch auf den Markt gehen, um etwas einzukaufen.
Bist du fertig, Aḥmed?
Wir werden auf das Maulthier aufladen.
Jawohl, mein Herr! Ich habe die Leute nach dem Wege gefragt.

Reise hinauf und nicht hinunter!
Sie sagen mir, dass wir uns zunächst an jenen Weg halten müssen, welcher den Berg vor uns übersetzt. Dann zweigt sich der Weg nach rechts oder links ab.
Der Weg ist schlüpfrig. Man muss jeden Augenblick fürchten, abzustürzen.

Zuweilen fällt starker Nebel ein, so dass man nicht drei Schritte weit sehen kann.

Wer seid ihr?
Wir sind Beduinen und wohnen jenseits des Gebirges.
Kennt ihr den Weg nach Seḥáut?
Gewiss, wir kennen ihn genau!
Der Weg ist jetzt unsicher.
Aber wenn du willst, so begleiten wir dich, und dann kann dir nichts geschehen.

Es wird dir niemand etwas zuleide thun.
Gut! Was verlangt ihr, wenn ihr mich bis Seḥáut begleitet?

Gib jedem von uns zwanzig Thaler per Tag!
Jetzt sind wir auf dem Gipfel des Berges angelangt.
Ich sehe den Weg nicht.
Nimm das Pferd am Zügel, und es wird dich führen.
Ist das, was ich dort in der Ferne sehe, nicht ein Dorf?

Éwa, di seḥáut. Śî ḥalóuk menzêl nehmûm nešúqf é béh.
Ja, es ist Seḥáut. Dort befindet sich eine Unterkunft, wo wir übernachten können.

Ḥalûṣen man-ḥóurem!
Wir haben den Weg verfehlt!

Lâzem nerdêd nekafêd man jambêt ǧarhît.
Wir müssen umkehren und auf der anderen Seite hinabsteigen.

Ḥóurem kálles ḥaubôn.
Der Weg ist lauter Steingerölle.

Ḥóurem bûm nekafêd bîs.
Hier ist ein Abstieg.

Nahâ naḥôm nehâtam ba-mekôn dôm.
An dieser Stelle werden wir übernachten.

Y-áḥmad, yâ ômer, yâ ḥsên, nzâbem ḥeymît, hátqem ǧirhîn u baǧûl w ázémmhem qónt!
Aḥmed, 'Omar, Ḥusayn, schlaget das Zelt auf, bindet die Pferde und Maulthiere an und gebet ihnen zu fressen!

A jummôlet, ntêrem rikôb!
Kameeltreiber, ladet die Kameele ab!

Hárbam / Háṣwerem } ḥayêm!
Schlagt die Zelte auf!

Háqām rikôb!
Tränket die Kameele!

Hálqa, hálqam śiwôṭ!
Zünde, zündet ein Feuer an!

Hîqeb / Hât } ḥaṭâb!
Bringe das Feuerholz.

Ṭabîḥem' hayrêz!
Kochet Reis!

'Amé kôn śî ḥaṭâb é lâ, qazâzem ǧaṣôṣ men śijêr!
Wenn es kein Brennholz gibt, so hauet Zweige von den Bäumen ab!

Hêt, yâ(a) aḥmâd, ṭabêḥ hayrêz ū fárq ă ha-ḥaddûmet n ha-bédu!
Du, Aḥmed, koche einen süßen Pilav und gib den andern Dienern und auch den Beduinen ihr Theil davon!

Amôl hînī qahwêt, ômer bûrī d-hú u ḍâf é lîs jámert.[1]
Bereite mir den Kaffee, stopfe meine Pfeife und lege Kohle darauf.

Akîren l-e-háqarr l-e-šúqf.
Ich will mich schlafen legen!

Lākên ḥôm lešúqf ba bárr ĕ lâ.
Aber ich will nicht im Freien schlafen.

Hîqeb hînī manḍáfiye berék ḥaymît!
Stelle mir mein Bett in's Zelt!

Hánḍaf hînī ṭar hendûl!
Stelle mir das Feldbett auf!

Nôṭof hînī manḍôf!
Reinige das Bett!

Rḍáf liḥôf!
Gib mir noch eine Decke (zum Zudecken)!

Háśś-ī jéhma fenê ḥayûm mĕn tháfera.
Wecke mich morgen vor Sonnenaufgang!

Ftêt hākuwôš ū ḥaṭá hînī káls ba-ḥalêqey!
Reibe mir die Stiefel ein und nähe mir einen Knopf an mein Gewand!

W amérk hûk lâ, háśś-ī âd haqaráyr?
Habe ich dir nicht gesagt, du solltest mich zeitlich wecken?

Fissâ! Háḥḍirem ǧirhîen!
Geschwind! Sattelt die Pferde!

Qáyreb lên wáqĕt!
Wir haben keine Zeit!

Śî ḥóurem bûme berék nâher dôm ullâ lāzem-în naǧalâq man qanṭarât neháfera lîs man ḥamú?
Gibt es in diesem Flusse eine Furt oder müssen wir eine Brücke suchen, um ihn zu passieren?

[1] Schlecht für *ǧimrêt.*

He râḥaq lî man hâm, ha ǧanṭarât man ḥaǧâra.
Nicht weit von hier ist eine steinerne Brücke.

Bâqi ʾâǧame saʿôten man hâm ha-mandâr, he aqâr da reḥôʾib.
Von hier sind es nur mehr fünf Stunden bis zur Hafenstadt, der Hauptstadt.

Ana bâdi ḥôm[1] *wazalêye ǧenî ḥayûm men tijezá.*
Vielleicht kommen wir noch vor Sonnenuntergang hin.

Hu meṯḥówele šîlet hayyôm ḥalóuk, ho ǧalqône l-e-štôm ḥazáun ǧîd.
Ich werde dort drei Tage bleiben und trachten, ein gutes Pferd zu kaufen.

Am ǧarîbkem môn šeh ḥazáun ǧîd, ḥábiremtī béh fissā! Naḥá ǧalqâye.
Wenn ihr jemand wisset, der eines hat, so zeiget es mir gleich an! Wir werden sehen.

Hámak bûk ṯḥôm teštôm ḥazáun.
Ich habe gehört, dass du ein Pferd kaufen willst.

Am ríḏek, maháǧalqa-têk ḥazáun lbôn, nôhī.
Wenn es dir recht ist, werde ich dir einen prächtigen Schimmelhengst vorführen.

Da ḥazaún ḥáwer, da ḥazáun ṣabêb, da ôfer, ū da ôfer ǧâher, heh šúff labôn.
Hier ist ein schwarzer Hengst, hier ein brauner, hier ein Fuchs, und hier ein anderer mit weißer Mähne.

He lôzem lâ yekûn ḥazáun dekêr, yejûz yekûn firhîn ullû ḥazáun maḥazî, am ham ḥaliyîn man áybet ullâ bêhem jaʾtât.
Es muss nicht gerade ein Hengst sein, es kann auch eine Stute sein oder ein Wallach, wenn sie nur frei von Fehlern sind und keine Unarten an sich haben.

Kâm teḥôm ba-ḥazáun maḥaṣîy ṣabêb?
Wie viel willst du für den braunen Wallachen?

Ḥamsîn jînī.
Fünfzig Guineen.

Réḏēk ba-qîmet dîme.
Ich bin mit diesem Preise einverstanden.

Lakên lûk halbôd, lijêm ū zêmel.
Jedoch musst du mir einen Sattel, einen Steigbügel und die Zügel dazugeben.

Dôm ḥazáun ǧîd, aqôder l-e-šám-he baqáll lâ.
Dieses Pferd ist von einer sehr edlen Rasse, ich kann es nicht billiger verkaufen.

Hâšen yaǧóureb mesîr ḥazáun dôm?
Was für Gangarten kennt das Pferd?

Yaǧóureb yisiyûr, jiḏáuerṭ, yikéyt suwê.
Es geht gleich gut im Schritt, Trapp und Galopp.

Ḥôm l-e-rkôb leh ū l-a-jérb-eh.
Ich will noch früher aufsitzen und es probieren.

Śôm lî ḥáyr qanûn, mesîreh ǧîd!
Kaufe mir noch einen kleinen Esel, der einen guten Schritt hat!

Ḥtiyôr berék šaǧatît!
Wähle unter den dreien!

Henî lazarôm koll da-ḥtuwîǰ-eh.
Ich habe nun alles, was ich brauche.

Jéhma mesifrîye, jehmêje yillîle.
Morgen in der Nacht werden wir reisen.

Hándaf hāselôbiye ǧîd; šídeḥ ba-hāškîyet ū benádaqat!
Setze die Waffen, die Säbel und die Gewehre gut instande!

Thenî lâ tešelêl šûk bārûd ū ruṣôṣ kfôyit.
Vergiss nicht, eine genügende Menge Pulver und Blei mitzunehmen.

[1] ان شاء الله

Zém-ī halbádiye u serwáliye la-jáld, štôm hînī śataráyr da ṣôṣ, ḥôm l-a-ʾamôl amômet.
Gib mir meine Stiefel und Lederhosen und kaufe mir ein Stück Musselin, ich will mir einen Turban winden.

Ġalâqă hînī rabôt bayûr, qeywôy yiqáderem, trú rikôb, trú bayûr la šeqašêq.
Besorge mir vier starke, ausdauernde Kameele, zwei Reitkameele und zwei Lastkameele.

Wúdāk men hô aḏôṭ é rikôb lazarôm é lâ.
Ich weiß nicht, woher ich jetzt die Kameele nehmen soll.

Hâśen mâʾneh: awôda lâ! la búdd, taġálaqen min ĕ rikôb!
Was soll das heißen: ich weiß nicht? Du mußt mir die Kameele besorgen.

Qalêb kall jambêt máqăṭaf, ṭarâḥ berkéh áfś!
Hänge auf jede Seite einen Korb und lege die Bagage hinein!

Hátq kall śî jîden man śî l-e-haqâṭ l-e-tebêr lâ.
Binde alles gut an, damit nichts fällt und zerbricht.

Ṭar zêmel ṭarâḥ jôderı ū sejôjet ta-l-tḥówel jîden!
Auf den Sattel lege eine Matratze und einen Teppich, damit ich gut sitzen kann.

Ho maʾautuwîd l-e-rkôb ṭar rikôb lâ.
Ich bin nicht gewohnt, auf Kameelen zu reiten.

Nâh kállen ḥaḏáuert?
Sind wir alle bereit?

Fissâ neháqarr!
Also vorwärts!

Neqôder nešáyj e lâ?
Können wir nicht schneller reiten?

Mîten wuṣalêye hal bîr da qarîb e lên?
Wann sollen wir zu dem uns nächsten Brunnen kommen?

Neksê ḥaláḳeme ḥamû rôboġ?
Finden wir dort Trinkwasser?

Ṭarâḥem bayôr ū baġûl l-e-tîqem!
Lasset die Kameele und Maulthiere trinken!

Ṣelôb ta-l-haqá firhînī. Ho wázalek fenûk.
Warte, bis ich mein Pferd getränkt habe. Ich bin vor dir angekommen.

Hátebtem káśś hīs tšáṯabtem.
Ordnet das Gepäck, wie ihr es für gut haltet!

Hádḥem man l-a-herêqem lên śî!
Gebet acht, dass man uns nicht etwas stiehlt!

Házourem ḥarrást bi jimbêt da-ḥaymît.
Stellet Wachen aus zur Seite des Zeltes!

Ä bâlī, wúṣalen ḥadd ṭaráf da-bádiyet.
Mein Herr, wir sind an dem Rand der Wüste angelangt.

Ġalâq śijêr lî!
Schau' diese Bäume!

Sên śijêr hâśen man jíns?
Was für Bäume sind das?

Sên nâḥel, harḏúyn, zabôr, haṯôb, mîḏet.
Es sind Palmen etc.

Hâśen ôlet la-záraʾ?
Was ist das für eine Vorrichtung auf dem Felde?

Sê śiruwât.
Das ist eine Schöpfmaschine.

Biyût liêk jambêt da-ḥáymel, śîmel la-môn?
Wem gehören jene Häuser zur Linken, Rechten?

Sên biyût la hābû tḥoulîlem berkîsen, liôme biyût mṣanât da-dóulet.
Das sind nicht Häuser, in welchen Menschen wohnen, dies sind Werkstätten des Sultans.

Jibêl dêk hámmeh hâśen?
Wie heißt jener Berg?

Dôm rijît.
Das ist der Rijît.

Tġóuleq qalât ĕ lâ?
Siehst du nicht die Festung?

Ad sât ĭ ṭrît ū nehâ ba Qâśan.
Wir haben noch zwei Stunden bis Qâśän.

VIII. Landung.

Tḥôm sambûq hô tqêb?	Wo willst du das Schiff ankern lassen?
Ṭarḥône sambûq ba-marsê dôm.	Ich werde das Schiff in diesem Hafen ankern lassen.
Taġóureb marsé dôm jîd?	Hältst du (kennst du) diesen Hafen (für) gut?
Éwa, a bâlī, ho ber tḫoulélk arbôt juwôš bíh.	Jawohl, mein Herr, ich habe schon vier Male hier geankert.
Śî ḫáuf lâ min e ríaḥ?	Ist nichts vom Wind zu befürchten?
Lazarôm śî ḫáuf lâ, lākên mbâd wárḫ i ṯrú yinôka ríaḥ áṣef.	Jetzt ist nichts zu befürchten, jedoch nach zwei Monaten tritt ein heftiger Wind ein.
Śáyb śî lâ?	Gibt es keine Klippen?
Lâ, marsê jîd, u béh śî śáyb lâ.	Nein, der Hafen ist gut, und es gibt keine Klippen.
Hibú róurem hal ḥáyk?	Wie ist das Meer am Ufer?
Róurem dîme ṭóub bih, śî lâ ar báṭaḥ.	Das Meer ist ruhig und nur Sand in ihm.
Ahmûm l-a-qaṣôm ba-róurem?	Kann ich im Meere baden?
Lâ, a bâlī, róurem dîme taġamûm, bîs e lḫáym mâken, yetáy hābû.	Nein, mein Herr, das Meer lässt es nicht zu wegen der in ihm befindlichen vielen Haifische, welche die Menschen fressen.
Yihahôb ĕ lḫáym ba-ḥáyk?	Kommt der Haifisch ans Ufer?
"Ewa. Ho ġouláqek mâken ṭawôr ē lḫáym ba ḥáyk.	Jawohl. Ich sah oft Haifische am Ufer.
Śî hābû ḥalákeme?	Gibt es Leute dort?
"Ewa! Galáqek ḥalóuk biyût hárba' qaniétten?	Jawohl! Siehst du nicht dort die vier kleinen Häuser?
Môn d-i-tḫoulûl bîsen?	Wer wohnt in ihnen?
Hābû fiqôr, śî šîhem dirêhem lâ, yitûyem ar men ṣáyd da-róurem.	Arme Leute, welche kein Geld haben und nur von Meerfischen leben.
Kâm habû? Mâken ullâ ḫáur?	Wieviel Leute, viel oder wenig?
Menhêm mâken ašrîn.	Höchstens zwanzig.
Hakafîdem mašûwet! Ḥôm (hu akîren) l-a-kafêd u l-háqarr ha-barr. Arbôt ġayûj l-a-háqarrem šî. Hákafdem qarûrt i trît la-ḥamú u hákafdem man ḫábz ū hákafdem tîwī maġlî.	Lasset ein Boot herab! Ich wünsche abzusteigen und ans Land zu gehen. Vier Mann mögen mit mir gehen. Leget hinein zwei Flaschen mit Wasser, Brot und gekochtes Fleisch!
Márḥaba, bâlī! Lakên hābû liôm meskíyen u dôt e hêhem fadîalt u zém-hem ḫalôweq!	Bitte, mein Herr! Jedoch jene Leute sind arm, nimm für sie ein Almosen mit und schenke ihnen Kleider.
Hêm fetowá?	Gehen sie nackt?
Lâ! Lakén šîhem śî lâ ġar jillûten ḫarêq.	Nein! Jedoch sie besitzen nichts außer zerrissenen Decken.

Ḥalléy, baḥḥarêt, ṭarâḥem aśrît jillûten jîd! Vorwärts, Matrosen! Leget noch zehn gute Decken dazu!

Kétter ḫáyrek, ṭowîl ba-ámrek![1] Gott vergelts! Er verlängere dein Leben!

Mašûwet ḥâḍart? Ḥôm l-e-kafêd berkîs fîssā. Ist das Boot fertig? Ich möchte sofort einsteigen.

ʾEwa, bâlī! Ḥalóuk búnduq di da henhéyk. Bâli ṭaráḥ-k berék ḫáyr! Jawohl, Herr! Und hier ist die Flinte, welche du vergessen hast. Gott beschütze dich!

IX. Aus einem Gespräche mit ʿAbd el Hâdī.[2]

Hêt śedédek? Bist du müde?

Hu śedédek lâ, lākén ṭáymek. Ich bin nicht müde, aber durstig.

Nká hînī (nzâ lî) ba-éynt da-ḥmú berék brîq dā! Bring mir ein wenig Wasser in diesem Krug!

Fejîrek tîber. Deine Pfeife ist zerbrochen.

Hu maġatîre ka nūḥadé l-e-zám-ek fejîr. ham bâli yiḥôm hedîyet men henéh. Ich werde mit dem Capitän sprechen, vielleicht schenkt er dir eine Pfeife.

Lākén hu ḥâm hedîyet lâ. ḥôm l-e-śtém-eh ullû b-rubíyyet. Aber ich mag kein Geschenk. Ich wünsche sie zu kaufen, sogar um eine Rupie.

Dôm yaʾóureb lâ. Nūḥadé yiḍôṭ menk dirêhem lâ. Das geht nicht. Der Capitän nimmt von dir kein Geld.

Hu ġaláqek bédū lâ. Ich habe die Beduinen nicht gesehen.

Ṭaráḥ-hem l-e-sîrem! Dôm da-di-ḥámk yitḥôf fenuwêhem. Lass sie gehen! Der, den du wünschest, kommt zur ʿAṣrzeit vor ihnen.

Yimó ḫayûm ḫárq. Heute brannte die Sonne heiß.

Wukô teḫarîjen ḫalôweq? Warum ziehst du deine Kleider aus?

Ḥôm l-e-qaṣôm, l-e-bôred l-a-ḥanôfi. Ich will baden, mich abkühlen.

ʾIš-hem ba-ḫáyk! Sieh sie an der Küste!

Yiqarîbem ullâ lâ? Nähern sie sich oder nicht?

Yinákām tuwôlien. Sie kommen zu uns.

Wukô zárek? Warum bist du aufgestanden?

Hu ḥômek l-e-qaṣôm (l-e-rḥâḍ), ġálaqak máśuwet tkôfed u fṣáḥk. Ich wollte mich baden, da sah ich das Boot nahen und änderte meine Absicht.

Taltâġ ḫaukîn lâ! Tödte nicht den Einsiedlerkrebs!

Aśês! Nká lbú! Steh' auf! Komm her!

Firêye berék máśuwet ū reddêye ha márkab! Bismillâh! Wir werden ins Boot steigen und zum Schiff zurückkehren. In Allah's Namen!

[1] Verstümmelt aus كثّر الله خيرك يطوّل عمرك.

[2] Das Obenstehende ist aus einem Gespräche, welches ich an einem Februarabende mit ʿAbd el Hâdī an der Küste der Insel Sémḥa am Osthorn Afrikas im Mehri-Idiom geführt habe.

II. THEIL.

WÖRTERBUCH.

Mehri-Deutsch.

abádīt pl. *abadiôt* Weibchen des Fisches *tawônī* (s. d.).

áyber (vgl. ar. عَبَرَ, überschreiten), in die Ferne schauen; ind. *yi'abôr*, sub. id., ft. *aberône*, ip. m. *abôr*, f. *abîr*, if. *áyber*.

šābûr aus dem Fenster schauen; ind. *yišābûr*, sub. *yišâber*, ft. *mešâbere*, ip. *šâber*, if. *šāberôt*. 52, 6.

ôbur (vgl. hebr. עֵבֶר die gegenüberliegende Seite): *ô. dâk* jenseits; *ô. dî* diesseits.

abríyy pl. *abrêt* (*ʿôbrī* pl. *ʿôbriye* im ʿOmānī) Passagier.

abrêt (vgl. hebr. עֶבְרָה Übermaß, syr. ܥܒܪ wild, wüthend sein) das wogende Meer.

âd (ḥḍr. *ʿâd* id.; vgl. hebr. עַד) c. pron. suff. noch. 2, 32; 42, 5 und oft an anderen Orten.

add (ar. عَدَّ) zählen; ind. *yādûd*, sub. *yādêd*, ft. *addône*, ip. *adêd*, if. *edd*.

addêt pl. *adêd* (ar. عُدَّة) Tischlerwerkzeug; dicht. bedeutet es Schiffsausrüstung.

adîb (ar. أَدِيب) feingebildet, abgeschliffen (von Lebensart); pl. *īdôb*, f. *adîbet*, pl. *īdábten*.

adôj saugen; ind. *yi'áudij*, sub. *yādêj*, ft. *adijône*, ip. *adêj*, if. *hadijôt*.

adêl (ar. عَدَلَ wägen) vergleichen; ind. *yi'ádelen*, sub. *yi'ôdel*, ft. *ma'ádele*, ip. m. *ôdel*, f. *áydel*, if. *áydel*.

ôdel (vgl. ar. عَدَّلَ ins rechte Verhältnis setzen, gerade machen) zurecht richten (c. l—); ind. *yi'ádelen*, sub. *yi'ôdel*, ft. *ma'ádele*, ip. m. *ôdel*, f. *îdel*, if. *ta'dîl*. 111, 6.

adêl (ar. عَدِيل) mächtig, gerecht; pl. *adelîn*, f. *adêlet*, pl. *adelôt*.

âdim: *ben âdem* (ar. إِبْن آدَم) Mensch. 79. 17.

áydem (ar. عَدِمَ) Abgang, Mangel haben; ind. *yi'adôm*, sub. id., ft. *ademône*, ip. m. *adôm*, f. *adîm*, if. *áydem*.

adôm Abgang, Mangel verursachen; ind. *yi'óudem*, sub. *yi'adêm*, ft. *ademône*, ip. *adêm*, if. *áydem*.

áydem (ar. عَدَم), if. von *áydem* Abgang, Mangel.

adîm Nichtvorhandensein.

mādên pl. *ma'óuden* (ar. مَعْدِن) Erz, Metall.

adôr (vgl. hebr. עדר Nif'al fehlen, ar. غَدَرَ zurückbleiben) nicht lassen; ind. *yi'ôder*, sub. *yi'adêr*, ft. *aderône*, ip. *adêr*, if. *áyder*.

aydîd (*adîd* 143, 1) pl. *aydôd* sicher.

adû pl. *aduwîn* (ar. عَدُوّ) Feind.

ôḏel (vgl. ar. عَذَّبَ) quälen; ind. *ya'áḏeben*, sub. *ya'ôḏeb*, ft. *ma'áḏebe*, ip. m. *ôḏeb*, f. *áyḏeb*, if. *ta'ḏîb*.

aḏḏât Anvertrautes, Pfand. 139, 14.

aḏáyḏ pl. *aḏḏáyn* od. *aḏôḏ* (vgl. ar. عُضْوٌ Körperglied) Knochen, Flosse, Gräte.

aḏadît pl. *aḏâditen* Oberarm. 35, 5.

ša'fú 1. (vgl. ar. تَعَافَى id.) gesund werden; 2. (vgl. ar. اِستَعفَى) abbitten; ind. *yišáyf*, sub. *yešâf*, ft. *mešâfe*, ip. *šâf*, if. *šāfût*.

âfiyet (ar. عَافِيَة) Frieden.

ôfer (ar. أَعْفَرُ röthlichweiß [Gazelle, Sand]) roth, gelb; f. *afirôt*, pl. comm. *âfer*. 38, 21.

afirôt Fischart.

āfôr pl. *āfirîn* (vgl. hebr. אֲפַר, עָפָר Staub) Wolke.

afsêt Stampfen des Schiffes.

afś (ar. عَفْش) Gepäck.

áyjeb (hebr. עגב id.; vgl. arab. عَجِبَ sich verwundern) lieben; ind. u. sub. *ya'ajôb*, ft. *ajbône*, ip. m. *ajôb*, f. *ajîb*, if. *ajêb*. 62, 1.

a-ti-jûb (ar. تَعَجَّبَ) sich wundern; ind. *ye'atijîben*, sub. *ye'atijôb*, ft. *me'atijîbe*, ip. m. *atijôb*, f. *atijîb*, if. *ajêb*.

ajêl (ar. عَجِيل) eilig; pl. *ajelîn*, f. *ajêlet*, pl. *ajelôt*.

ajêm (ar. أَعْجَمُ) stumm; pl. *ajuwôm*, f. *ajemît*, pl. *ajemûten*. 73, 15; 136, 5.

ajôn (ar. عَجَنَ) kneten; ind. *yi'ûjen*, sub. *yi'ajên*, ft. *ajenône*, ip. *ajên*, if. *áyjen*.

ajenât tîwī 107, 8 die in Bezug auf das Fleisch geknetete, ein plumper Fleischklumpen (vgl. ar. عَجِنٌ stark und fett).

ajirêz pl. *ajôrez* Hode; st. cstr. *ajarz-* 31, 17; 31, 21; 36, 19.

kîs d-ajôrez Hodensack.

âjū unfruchtbar; f. *ájūt*, pl. comm. *ājôwo*.

ajûz pl. *ajôyiz* (ar. عَجُوز) alt (vom Weibe), fem. zu *hâḥar* (s. d.) 8, 18; 39, 24 u. a. o.

ajzôn pl. zu *ḥarmât* Weib (s. d.) 32, 15.

âhā (auch ḥḍr. und 'omân.; vgl. cl. ar. أَهًا, آهَا, هَاهَ; hebr. אֲהָהּ ach! wehe!) ah! ja! jawohl! 62, 8.

ahl (ar. اَهْل) Volk, Familie.

māḥádet pl. *māḥôdet* (vgl. ar. أَخَذَ fassen) Haarnadel. 126, 2 u. ö.

éy (ar. اَيّ) wer? welcher?

ayôb (ar. عَيَّبَ jemd. beschimpfen) jemd. schänden; ind. *yi'ayôb*, sub. *ye'ayîb*, ft. *aybône*, ip. *ayêb*, if. *áybet*.

áyb pl. *aybîn* (ar. عَيْب, ḥḍr. *'êb*, *'áb*) Schande.

îd, áyd pl. *hāyôd* (ar. عِيد) Fest, Festtag.

îd di-ḍaḥá Fest des Gesuches (ḥḍr. *'áyd* [*'îd*] *el 'arf* s. d. im Anhange). 124, 26.

īdît pl. *áyd* (ḥḍr. *'áyde* pl. *'áyd*) kleiner, bläulicher Fisch.

īqéyt pl. *hāyêq* (vgl. ar. عِيقَة Meeresufer) See, Teich.

áyn pl. *ayénten* (ar. عَيْن) Auge; Quelle. 25, 8. 12. 14, etc.; 112, 32 u. ö.

mayôn (für *ma'yôn*) pl. *ma'áynet* (vgl. ar. مَعِين über die Fläche fließendes Wasser, Quelle) Bergbach. 46, 4; 47, 2. 3.

áynet, éynt (vgl. ar. عِينَة bester Theil der Habe) ein bisschen, eine Kleinigkeit. 40, 5.

ayāriyên (ḥḍr. *ayāyîr*) Verbindungsseile des Mastkreuzes mit dem Vorderdeck.

áys pl. *ayês* Messer. 127, 8.

ayîṭ (ar. عَيَّط; vgl. hebr. עיט auf etwas [schreiend] losstürzen) laut rufen; ind. *yi'ayîṭen*, sub. *yi'ayîṭ*, ft. *ma'ayîṭe*, ip. *ayîṭ*, if. *ta'ayîṭ*. 53, 19. 20. 21 u. ö.

áyś pl. *ayês* (ar. عَيْش Lebenserwerb, ägyptischar. *'êš* Brot) Speise; fremdländischer Mais, Maiskörner. Es gibt zwei Arten: *áyś dilbnît* weißer Mais und *áyś d-āfirôt* rother Mais.

akabîb pl. *akabôb* graue Pflanze.

akôs einreiben; ind. *ya'áks*, sub. *ya'akês*, ft. *aksône*, ip. *akês*, if. *éks*.

á-te-kes (vgl. ar. اِعْتَكَسَ verkehrt, umgekehrt werden) verwirrt, durcheinandergemischt sein; ind. *yi'atekos*, sub. *ye'atíks*, ft. *me-atíkse*, ip. *atíks*, if. *aksêt*.

aqôb (ar. عَاقَبَ) jemandem folgen, mit jemandem abwechseln; ind. *yi'ûqob*, sub. *ya'aqâb*, ft. *aqabône*, ip. *aqâb*, if. *áyqab*.

ā-té-qabem (ar. تَعَاقَبُوا) mit einander abwechseln; ind. *yi'āteqáybem*, sub. *yi'āteqáybem*, ft. *mātqabêye*, ip. *ātéqabem*. 3, 20.

aqabêt pl. *aqâb* Abwechslung; cstr. *aqabát-*. 56, 19.

ôqeb (ar. عَاقَبَ) strafen; ind. *ya'âqaben*, sub. *ya'ôqab*, ft. *ma'âqabe*, if. m. *ôqab*, f. *áyqab*, if. *ta'qîb*.

h-āqáub ein Lager abbrechen; ind. *yi-*

hāqôb, sub. *yihâqab*, ft. *mahâqabe*, ip. *hâqab*, if. *hāqabôt*.

aqabît pl. *aqâb* (bed. und städt.; vgl. ar. عُقَاب Seeadler) Vogel.

aqôd (ar. عَقَدَ binden, einen Vertrag schließen) verbinden, verheiraten; ind. *yi'áuqad*, subj. *ya'aqâd*, ft. *aqadône*, ip. *aqâd*, if. *áyqad*. 4, 8; 89, 24 u. ö.

aqûd (ar. عِقْد pl. عُقُود Halsschnur) Kette aus Korallen und Silber.

aqôl (ar. عَقَلَ) klug, vernünftig sein; ind. *yi'aqûl*, sub. *yi'aqâl*, ft. *aqalône*, ip. *aqâl*, if. *áqal*.

ôqel (ar. عَاقِل) vernünftig, klug, verständig; pl. *aqalîn;* f. *áqalet*, pl. *aqalôt*.

aqûl (ar. عُقُول pl. von عَقْل) Verstand. 14, 6. 8.

aqômet pl. *aqôyim* (ḥḍr. *aqâm* pl. *aqâyim*) großer, essbarer Fisch.

aqôr 1. groß werden; 2. übertreiben; ind. *yi'ôqer*, sub. *ya'aqâr*, ft. *aqarône*, ip. *aqâr*, if. *éyqar*. 5, 2.

aqâr meu größer als, älter als. 130, 30.

hārît ta-áuqar zunehmender Mond.

aqarêr (dicht.) Auswuchs (Excrescenz). 137, 17.

ôlet (ar. آلَة) Vorrichtung.

állā (= ar. إِلَّا und wie dieses angewendet) nur. passim.

allêt pl. *alêl* (ar. عِلَّة) Krankheit.

bâli yizám-k allêt, zusammengezogen in *bâl-ī-zám-k allêt* und verkürzt in *zám-k allêt* (Gott) gebe dir eine Krankheit! (Verwünschung).

álf (ar. أَلْف), tausend.

ilîj pl. *ilôj* (umgestellt aus ar. عِجْل) junges Kameel.

alîū, ilî (ar. عَلِيٌّ) hoch; hoch wohnend. 32, 18 u. ö.

ôlī (ar. عَالٍ) 1. hoch; pl. *āliyîn;* f. *âlīt*, pl. *āliyôt;* 2. laut; pl. *awôlī;* f. *âlit*, pl. *āliyôt*.

alût (aus *alyût*) Höhe.

a-te-lûk reisen; ind. *yi'atelîken*, sub. *yi'atelôk*, ft. *ma'atelîke*, ip. m. *atelôk*, f. *atelîk*, if. *atelkôt*.

I *áyleq* (ar. عَلِقَ aufgehängt sein) aufgehängt werden; ind. *yi'alôq*, sub. *yi'alôq*, ft. *alqône*, ip. m. *alôq*, f. *alîq*, if. *áleq*.

ôleq (ar. عَلَّق) hängen, aufhängen; ind. *ya'álqan*, sub. *yi'ôleq*, ft. *ma'álqe*, ip. m. *ôleq*, f. *éyleq*, if. *mahālêq* oder *alqôt*.

ma'alâq pl. *ma'áuleq* Hängemittel.

bi-ma'alâq aufgehängt (eig. = am Hängemittel); *ba-má'laq*. 26, 21 id.

malqât pl. *ma'óuleq* (ar. مِعْلَقَة) Löffel.

II *áyleq* 1. brennen; ind. *yi'alôq*, sub. *yi'alôq*, ft. *alqône*, ip. m. *alôq*, f. *alîq*, if. *áyleq;* 2. unfähig sein zu etwas; if. *alqât*.

h-ālûq (vgl. ar. عَلَّق dialektisch: anzünden) anzünden, brennen (trans.); ind. *yihālôq*, sub. *yihâleq*, ft. *mehâlqe*, ip. *hâleq*, if. *hālqôt*. 21, 16.

áylem (ar. عَلِمَ) wissen; ind. *ya'óulem*, sub. *yālêm*, ft. *almône*, ip. *alêm*, if. *álem*. 109, 32. 33. 35. 36.

alôm (ar. عَلَّمَ) etwas kennzeichnen; ind. *yi'óulem*, sub. *ya'alêm*, ft. *almône*, ip. *alêm*, if. *áylem*. 39, 14.

ôlem (ar. عَلَّمَ) lehren; ind. *yi'álmen*, sub. *ya'ôlem*, ft. *ma'áleme*, ip. *ôlem*, if. *ta'lîm*. mit Suff. *alim-* 63, 8.

ôlem pl. *ālemîn* (ar. عَالِمٌ) Gelehrter.

almât pl. *alâm* Schule.

môlem pl. *ma'álemet* (ar. مُعَلِّمٌ) Lehrer.

ma'álemet pl. *ma'alemûten* (ar. مُعَلِّمَةٌ) Lehrerin.

mātelîm pl. *mātelmûten* (ar. مُتَعَلِّمٌ) Schüler.

alômet pl. *alāmôt* Signalfahne der Sáyt (s. d.).

amômet pl. *amôyim* (ar. عِمَامَة) Turban.

ambîr (ar. عَنْبَر) Ambra. 129, 25, 28.

amûd pl. *amóudet* (ar. عَمُود) Säule.

īmîd pl. *imdûten* Kissen.

māmedêt (für *ma'medêt*) pl. *ma'ômed* oder *aymidôten* Kissen.

ámq (vgl. ar. عَمْق Tiefe) Mitte. 125, 15.

amâl pl. *amalîn* (vielleicht zum Folgenden gehörig, = das, worauf man Hoffnung [ar. أَمَل] setzt) Saat, Saatfeld. 101, 33; 102, 2, 3, 6.

amêl (ar. أَمَلَ) hoffen; ind. *yi'áumel*, sub. *yi'amêl*, ft. *amĕlône*, ip. *amêl*, if. *áymel*.

áymel (ar. عَمَلَ) machen, thun; handeln; ind. *ya'amôl*, sub. *ya'amôl*, ft. *amĕlône*, ip. m. *amôl*, f. *amîl*, if. *amâl*. 53, 11; 95, 16 u. a.

ma'mûl pl. *ma'áumul* (ar. مَعْمُول) Werk.

imûn bâṭil (= ar. إِيمَان بَاطِل) Unglaube.

šemûn gehorchen; ind. *yišēmón*, sub. *yišémen*, ft. *mešémne*, ip. *šémen*, if. *šēmenôt*. 48, 23.

amûr (hebr. אָמַר, aram. אמר, اَمَرَ in derselben Bedeutung; vgl. ar. أَمَرَ befehlen) sprechen, reden, sagen; ind. *yi'ômer*, sub. *yāmêr*, ft. *amĕrône*, ip. *amêr*, if. *áymer*. passim.

ômer (Bedeutung die des arab. أمر) befehlen; ind. *ya'ámiren*, sub. *yi'ômer*, ft. *ma'ámire*, ip. m. *ômer*, f. *áymer*, if. *tāmîr*.

âmer pl. *amûr* (ar. أَمْر pl. أُمُور) Befehl.

ômer (vgl. ar. عَمَّرَ) *bûrī* die Pfeife stopfen; die Flexion ist gleich der des vorhergehenden Verbs.

âmar (ar. عُمْر) Leben.

amât Hilfe.

anôb dick; pl. *âneb;* f. *ambît*, pl. *ambûten*.

anûf (vgl. ar. أَنِفَ etwa lästig finden, hebr. אנף zürnen) im Zorne ausdauern, hart werden; ind. *yi'ônef*, sub. *ya'anâf*, ft. *anfône*, ip. *anâf*, if. *áyneſ*.

má'na, mâ'ne (ar. مَعْنى, vulg. *mâ'nā*) Meinung 155, 7.

atônī (ar. اِعْتَنَى etwas aufmerksam beachten, besorgen) von irgend etwas sich irgendwohin sehnen, streben, begehren; ind. *yi'aténien*, sub. *yi'atônī*, ft. *ma'aténie*, ip. m. *atônī*, f. *atînī*, inf. *ateniôt*. 137, 2; 139, 4.

áns (ar. إِنْس) Mensch. 93, 15; 94, 15.

ansî, ánsī (ar. إِنْسِيّ) menschlich; pl. *anôsī;* f. *ansíyyet*, pl. *anséyten*. 53, 13.

šēnûs (für *še'nûs;* vgl. ar. اِسْتَأْنَسَ id., so auch ḥaḍr.-ar. *iste'énes, iste'énnes*) sich vertraut mit jemandem unterhalten; ind. *yišēnôs*, sub. *yišénes*, ft. *mešénse*, ip. *šénes*, if. *šensût*. 17, 16.

in-šállāh (dem Arab. [إِنْ شَا ٱللَّهُ] entlehnt) (so Gott will =) hoffentlich!

ar 1. c. sub. dass 2. = ar. لَ, fürwahr! 78, 29.

d-âr (= *da* [Relativpr.] + *ar*) c. suff. soeben.

arinâ jedoch sie. 135, 13.

arirôt (ḥḍr. *arâr*) Fischart.

ôreb (vgl. ar. أَرَبَ festmachen; أَرَّبَ id. und: vermehren und vervollkommnen) arbeiten; ind. *yi'árben*, sub. *yi'ôreb*, ft. *m'árbe*, ip. m. *ôreb*, f. *îreb*, if. *ta'arîb*.

ya'óureb (nur III. sg. ind. praes.) es geht, ist möglich.

arêb (ar. عَرَبِيّ) Beduinen. 63, 13; 65, 19.

arbî bū ftîle (dem Arabischen entlehnt, = عَرَبِيّ أَبُو فَتِيلَة, eine arabische [Flinte], die eine Lunte hat) Luntenflinte.

arbûn (ar. عَرْبُون) Angeld.

arîd pl. *arôd* (städt.) Ziegenbock.

arḍ (ar. أَرْض) Erde (terra und mundus) 29, 19.

arôḍ (vgl. ar. عَرَّضَ) 1. jemanden einladen, bewirten; 1, 2, 25. 2. (ein Kalb von der Milch) abbinden; ind. *ya'óureḍ*, sub. *ya'arêḍ*, ft. *arḍône*, ip. *arêḍ*, if. *áyreḍ*.

mārêḍ pl. *ma'ôreḍ* Einladung. 2, 25.

arîḍ (ar. عَرِيض) breit; pl. *arwôḍ;* f. *arîḍat*, pl. *arwáḍten*.

arf Stroh.

irêf pl. *arfûten* Aal.

arríyy pl. *arûrī* (vgl. ar. هِرّ id.; hebr. אֲרִי, assyr. *arû* Löwe, äth. አርዌ: wildes Thier) Kater.

arq plur. *arûq* (ar. عِرْق pl. عُرُوق) Wurzel; Ader, Flechse, Sehne.

marmôt (für *ma'rmôt*) pl. *marêm* (für *ma'rêm*) Fischart (ḥḍr. *jáḥš* pl. *jaḥûš*).

arinâ (vereinzelte dichter. Form, = *ar* + إِنَّهَا?) aber sie (fem. sing.).

ars (ar. عُرْس) Hochzeit. 85, 36 u. ö.

arûs pl. *awêres* (ar. عَرُوسَة) Braut.

as s. *his*.

ásad pl. *asóudet* u. *esedîn* (ar. أَسَد id.) Löwe. 23, 7; 24, 9.

asé (ar. عَسَى, 'omân: *'ase*) vielleicht (auch die Form *hâse* kommt vor). 32, 9.

askarî pl. *askêr* (ar. عَسْكَرِيّ) Soldat; im Plur. = Armee. 51, 6; 53, 23; 56, 8; 57, 10; 117, 15, 16, 19, 22, 23.

astóu, istóu, históu (vgl. 'omânī *hest* sehr oder die Verwendung des يَسْتَوِي für يَكُونُ an der südarab. Küste zwischen 'Adän und Magálle, z. B. *ĭstóu* [= يَسْتَوِي] *ṭáyyib* es ist

gut) es mag sein! gut! (*históu* steht mit *h* für ʾ dialektisch, wie *hâse* für *āsé*). 9, 15; 11, 15; 13, 9 u. ö.; 118, 26; 121, 20.

aṣáyṣ pl. *aṣôṣ* Pflanzenart.

aṣôb (ar. عَصَبَ) binden; ind. *yiʾâṣab*, sub. *yiʾaṣâb*, ft. *aṣbône*, ip. *aṣâb*, if. *áyṣab*. 17, 11.

áṣab (ar. عَصَب) Gebundenes.

aṣêd (ḥḍr. *ʿaṣîd*, class.-ar. عَصِيدَة) Polenta (s. *bast*).

aṣéf (ar. عَصَف) heftig (vom Winde).

aṣú (ar. عَصَى) ungehorsam, widerspenstig sein, rebellieren, politisch abfallen; ind. *yaʾáyṣ*, sub. *yaʾaṣá*, ft. *aṣiône*, ip. *aṣâ*, if. *áyṣī*.

ôṣī (ar. عَصِيّ, عَاصٍ) ungehorsam, widerspenstig; Rebell; pl. *aṣiîn*; f. *áṣiet* oder *áṣīt*, pl. *aṣiôt*. 110, 14.

iš interj. c. suff. sieh! 157, 24.

ayšûr (vgl. ar. عَاشُورَاء der neunte oder zehnte Tag des Monates Muḥárram) fünfter Monat, dem Muḥárram entsprechend.

itît s. *hitt*.

ôteb (ar. عَتَبَ) jemanden beschimpfen, kränken; ip. *yiʾáteben*, sub. *yeʾôteb*, ft. *maʾátebe*, ip. m. *ôteb*, f. *îteb*, if. *atêb*.

atêb pl. *atebîn* (ar. عَتَبَة) Schwelle.

atêb ū retêb (ar. عَتَبٌ وَرَتَبٌ) Tadel und Ordnung. 63, 11, 22, 32.

atûben Ortschaft in der Nähe von Qíšin. 143, 1.

âtem pl. *ātôm* (ḥḍr. *âtem*) Wasserrinne aus Lehm; Canal aus einem Wâdī zu den Feldern behufs Bewässerung gezogen.

âṭer pl. *aṭôret* (ar. عِطْر) Spezerei, Parfum. 16, 4.

aṭṭôr (ar. عَطَّار) Spezereihändler.

aṭôs (ar. عَطَس) niesen; ind. *yaʾôṭes*, sub. *yaʾṭâs*, ft. *aṭăsône*, ip. *aṭâs*, if. *áyṭes*. 96, 18.

éwa (aus *êwa*, d. i. *éywa*), *éywa* (vulgärar. *áywā*, *áyū*; vgl. class.-ar. إِيْ, geʿez **ኦዎ**, tigrê **ኦዋ**, tigráy **ኦወ**; vgl. ferner in den ostafrikanischen Idiomen Bilin *yawâ*, Dembea *ayâ*, Quara *iyâ*, Ḥamir *yáy*, *yáu*, *yô*) ja! 38, 5.

aww (vgl. ar. عَوَى) heulen (vom Wolfe); ind. *yeʾawúw*, sub. *yāwéw*, ft. *awwône*, ip. m. *awéw*, f. *awéwi*, if. *aww*.

ôd (aus *áud*; ar. عَادَ) zurückkehren, etwas zum zweitenmal thun; ind. *yeʾûd*, sub. *yaʾôd*, ft. *ādône*, ip. *âd*, if. *áudet*.

awîd zurückkehren; ind. *yeʾawîden*, sub. *yeʾawîd*, ft. *maʾawîde*, ip. *awîd*, if. *awôdet*.

awâd (ar. عَوَادٌ) Rückkehr.

atawôd (ar. تَعَاوَدَ) sich an etwas gewöhnen, gegen etwas abhärten; ind. *yeʾatawîden*, sub. *yeʾatuwôd*, ft. *maʾatawîde*, ip. m. *atuwôd*, f. *atuwîd*, if. *áudet*.

maʾautuwîd (ar. مُتَعَوِّد) gewöhnt.

maʾatôd pl. *maʾáuted* frühere Beschäftigung, gewöhnliches Geschäft. 56, 3.

awêj (ar. عَوَّجَ) biegen, krümmen, beugen; ind. *yiʾawôj*, sub. id., ft. *aujône*, ip. m. *awôj*, f. *awîj*, if. *áywej*.

awêj (ar. عَوَج) krumm; pl. *awīyôj*; f. *aujît*, pl. *aujûten*.

awîl sich auf jemand verlassen können; ind. *yiʾawîlen*, sub. *yiʾawîl*, ft. *meʾawîle*, ip. *awîl*, if. *awél*.

oumît Köderfische.

maʾwîn pl. *maʾwiyôn* Darm.

awîn (vgl. ar. عَوَّنَ, عَاوَنَ) helfen; ind. *yiʾawînen*, sub. *yiʾawîn*, ft. *maʾawîne*, ip. *awîn*, if. *taʾawîn*.

áwer pl. *awôr* blätterloser Strauch.

awêr (ar. أَعْوَرُ einäugig; hebr. עִוֵּר, aram. עִוַּר, سْمَم blind) blind; pl. *awiyêr*, f. *aurît*, pl. *aurûten*.

awêr ayntît pl. *awiyêr men áyn* einäugig.

awîr (ar. عَوَّرَ einäugig machen, verderben; beschädigen, verstümmeln (letztere Bedeutungen nur im Vulgärar.) verwunden, verletzen; ind. *yeʾawîren*, sub. *yeʾawîr*, ft. *maʾawîre*, ip. *awîr*, if. *taʾawîr*. 54, 15.

hāwôr id.; ind. *yihāwôr*, sub. *yihâwar*, ft. *mahâware*, ip. *hâwar*, if. *hāwarôt*. 25, 12. 14. 16 etc.

a-tu-wôr verwundet sein oder werden; ind. *yiʾatuwîren*, sub. *yeʾatwôr*, ft. *mātuwîre*, ip. *atuwôr*, if. *atwurôt*.

ôš (ar. عَاشَ med. ى) leben; ind. *yeʾûš*, sub. *yeʾâš*, ft. *āšône*, ip. *âš*, if. *méyšt*.

azzetéyn (ar. عِزَّتَيْنِ) eig. zwei Seltenheiten; gebraucht wie unser: potztausend! 18, 13.

azôb s. *aṣôb*.

azôl (ar. عَزَلَ) allein lassen, abdanken (einen Beamten, Diener); ind. *yaʾóuzel*, sub. *yaʾazêl*, ft. *maʾázele*, ip. *azêl*, f. *áyzel*.

azôm (ar. عَزَمَ) Vorbereitungen zur Reise treffen; ind. *ya'ázzem*, sub. *ya'azêm*, ft. *azemône*, ip. *azêm*, if. *áyzem*. 7, 17.

ba-'ézen (dem Arabischen entlehnt: بِإِذْن) mit Erlaubnis.

âzer plur. *azôr* Nacht. 20, 21.

azîr plur. *âzer* (ar. عَصِيرٌ) Saft.

aẓamît pl. *eẓámten* (vgl. ar. عَظْم, Knochen, Gebein) Rücken; estr. *aẓamít-* 110, 15.

ázmit (*ádmit*) *d-hîtem* (wörtlich Himmelsrücken) Milchstraße.

aśś, *ośś* 1. aufstehen; 2. wachsen; ind. *ya'śûś*, sub. *yāśêś*, ft. *aśśône* (*ośśône*), ip. *aśêś*, if. *ma'śêś*. 93, 19; 94, 19; 95, 4.

h-aśûś aufrichten, aufstellen; ind. *yihaśûś*, sub. *yehášś*, ft. *mehášše*, ip. *haśś*, if. *maśêś*. 17, 7.

īśê, auch *iśê*, *ayśê* pl. *īśiyûten* (ar. عَشِيَّة) Abendmahlzeit, bestehend aus Brot und Kaffee (bei Reicheren auch aus Milch). 17, 3; 77, 30 u. ö.

ôśī ein Abendmahl geben; ind. *yi'áśiyen*, sub. *ye'ôśī*, ft. *ma'áśiye*, ip. *ôśī*, if. *īśê*.

a-tô-śī (vgl. ar. تَعَشَّى) zu Abend essen; ind. *yi'atéśien*, sub. *ye'atôśī*, ft. *ma'atéśiye*, ip. m. *atôśī*, f. *atíśī*, if. *īśê*. 75, 36; 76, 38 u. ö.

aśôr pl. *aśrîn* Pflanzenname.

môśer (für *mô'śer*) pl. *ma'śûr* (vgl. ar. مَأْشُور zersägt) dicht. Wort: Meer (viell. = das von Wellenthälern zerschnittene) 134, 4.

ôśer, fem. *aśrît* (ar. عَشْرٌ, عَشَرَةٌ) zehn; das Mascul. wird mit den femin. Pluralen, das Femininum mit mascul. Pluralen verbunden. 107, 2.

áyśer (nur in Verbindung mit *yôm* [s. d.]) zehn.

ôśer, f. *áśeret* (ar. عَاشِر) zehnter. 6, 22.

ašrîn (ar. عِشْرُونَ, in heutigen Dialekten jedoch *'ašrîn*; die Mehriform scheint dem nordar. عِشْرُونَ, bezw. *'ašrîn* entlehnt zu sein, worauf auch die Erhaltung des *š* hinweist) zwanzig; wird mit Singularen verbunden.

óśer miya (= ar. عَشَرْتِمِائَة, was jedoch nicht gebraucht wird) tausend.

aśerît ein Zehntel.

ôśer (vgl. ar. عَشَرَ) die Begrüßungsschüsse mit blind geladener Flinte) abgeben (Beduinensitte).

ta'aśîr (ḥḍr. *ta'šîr* pl. *ta'šīrât*) Schnellfeuer bei der Begrüßung (südar. Beduinensitte).

môśer pl. *hamśôr* (vgl. ar. مَعْشَر Trupp) Baumreihe. 130, 4.

B.

ba (*be*, *bi*; ar. بِ) praep. an, auf, in, vermittelst. passim sehr oft.

be-rék (mit *be* zusammengesetzt) in, hinein; in Gáydat bei Zusammensetzungen mit Suffixen *bĕrk-*. 39, 19.

bîr pl. *habyôr* (ar. بِئْرٌ) Brunnen. 64, 7; 102, 16 u. ö.

bâd (ar. بَعْدَ) nach. 15, 29.

mbād-éh (entlehnt, ar. مِنْ بَعْدِهِ) hernach.

bâl pl. *bául*, *bôl* (also als ob die Wurzel *bwl* wäre; ar. بَعْل) Herr. 1, 8. 10; 41, 8.

bâlī Gott; vgl. dazu hebr. בַּעַל in älterer Zeit für Yahve; bei den Kananäern wurde הַבַּעַל allmählich Eigenname der Gottheit; *bâlī* ist z. B. nach Texte, S. 34, Z. 22, wo dem mehrischen *bâlī* das ḥḍr.-ar. *rábbī* entspricht, durch *bâl* (Herr) + *ī* (pron. suff. der 1. sg.) zu erklären und bedeutet also wörtlich: „Mein Herr."

bālît Herrin. 110, 31.

béyr pl. *bāyôr* (ar. بَعِيرٌ) männliches Kameel. 125, 23.

bāyûr la-šaqašêq (vgl. ar. شِقْشِقَة pl. شَقَاشِق Geschrei des brünstigen Kameelhengstes) Lastkameele.

báda' und dichter. *badâ'* (135, 17) pl. *bedôwa'* (ar. بِدْعٌ) neu.

bedîd (vgl. ar. بَدَّ trennen, entfernen, II id., V

sich zerstreuen, getrennt werden) dichter.: sich entfernen.

še-bedú (für ar. اِبْتَدَأَ) anfangen; ind. *yišebéyd*, sub. *yešîbed*, ft. *mešébde*, ip. *šîbed*, if. *šibedût*.

bedú (vgl. hebr. בָּדָא ersinnen, syr. ܒܕܐ, jüd.-aram., neuhebr. [Kal und Pi.] ersinnen, lügen) lügen; ind. *yibéyd*, sub. *yibdé*, ft. *bediône*, ip. m. *bdé*, f. *bdî*, if. *bêdī*. 5, 12, 17; 39, 9 u. ö.

bêdī (if.) pl. *bediôten* Lüge. 43, 16.

bîdī (beduinisch) falsch; pl. *bidiêt*, f. *bdît*, pl. *bediôt*.

he-bdú Nachtheil haben (Grundbedeutung wohl: belogen werden); ind. *yihebéyd*, sub. *yehébd*, ft. *mehébde*, ip. *hebd*, if. *šebdôt*.

bedêl (ar. بِدَال) Austausch.

he-bdûl (ar. أَبْدَلَ) tauschen; ind. *yihebdôl*, sub. *yihébdel*, ft. *mehébdele*, ip. *hébdel*, if. *hebdelôt*.

bedên pl. *bedenîn* (ar. بَدَن) Körper.

bidân (ḥḍr. id.) pflanzliches Product, welches in zerkleinertem Zustande zum Gerben von Häuten seitens der Beduinen verwendet wird.

bádĕṭ pl. *bedôweṭ* junge Kameelin.

bédwī pl. *bédū* (ar. بَدَوِيّ; ḥḍr. *bédwī* pl. *bédū* oder *bedwân*) Beduine. 51, 9; 99, 33 u. ö.

bádiyet (ar. بَادِيَة) Wüste.

beḏât pl. *bedôya* (ar. بِضَاعَة) Ware.

baḏáuq (vgl. ar. بَضَع abschneiden, zerschneiden, zerstückeln) zerreißen (trans.); ind. *yibûḏaq*, sub. *yebaḏâq*, ft. *baḏqône*, ip. *baḏâq*, if. *bîḏaq*.

bîḏaq zerreißen, abreißen (intr.); ind. *yibeḏôq*, sub. id., ft. *baḏqône*, ip. *biḏôq*, if. *bûḏaq*.

baḏaqêt pl. *baḏâq* Stück (*b. da ḥeyṭáyt* ein Stück Schnur).

báḏer pl. *bīḏôr* Loch. 111, 3.

beḏôr zerreißen (trans.); ind. *yibôḏer*, sub. *yibeḏâr*, ft. *baḏarône*, ip. *beḏâr*, *bîḏar*.

bîḏer zerreißen (intr., z. B. ein Schlauch); ind. *yebḏôr*, sub. id., ft. *beḏarône*, ip. m. *beḏôr*, f. *beḏîr*, if. *bîḏer*. 18, 12.

bafês Pelikan.

bejibzôt: bar b. Name eines Stammes von Mehri-beduinen. 133, 6.

baǧâḏ (ar. بَغَضَ) abgeneigt sein, hassen, nicht wollen; ind. *yibăǧôḏ*, sub. id., ft. *baǧaḏône*, ip. m. *băǧôḏ*, f. *băǧîḏ*, if. *bîǧaḏ*. 61, 24.

báǧal pl. *beyǧôl* (ar. بَغْلَة) Maulthier.

behîd (vgl. ar. بَعِيد entfernt) Entfernung.

behlît pl. *behêl* (gé'ez ግሀለ sprechen, gé'ez, tigráy ቃሀሊ Wort) Wort. 79, 9.

behêl pl. *béhel* gar (vom Essen). 2, 32.

behêl rothglühend werden; ind. *yibehôl*, sub. id., ft. *behelône*, ip. m. *behôl*, f. *behîl*, if. *bîhel*. 136, 17.

bohôr pl. *behêret* ein Gewicht (= 150 *raṭl* [Pfund]). 130, 10.

bóhret pl. *bowêher* (ḥḍr. *báure* pl. *baurât*) großer zweispitziger Anker.

beḥêl reif; pl. *bêḥel*, f. *beḥelît*, pl. *beḥelûten*.

baḥarî (dicht.) (ar. بَحَرِيّ zur See gehörig) Meereswind; Südwind (der indische Ocean liegt ja südlich von Mahra).

baḥḥôr pl. *baḥḥarît* (ar. بَحَّار pl. بَحَّارَة) Matrose. 66, 15; 129, 13.

beḥât (ar. بَحَطَ) graben; ind. *yibeḥôṭ*, sub. id., fut. *baḥṭône*, ip. m. *beḥôṭ*, f. *beḥîṭ*, if. *béḥṭ*.

hi-beḥâḥ pl. *bḥôwaḥ* (vgl. ar. بَحّ schnarchen, gé'ez ሀሐሐ inflare) das Chamäleon, welches bekanntlich gereizt ein Fauchen *bḥḥḥ* . . . hören lässt.

baḥéyl (ar. بَخِيل) geizig; pl. *bēḥôl*, f. *baḥéylet*, pl. *bēḥálten*.

ha-beḥáur (vgl. ar. بَخَّرَ id.) räuchern; ind. *yihabeḥôr*, sub. *yihábeḥar*, ft. *mehábḥere*, ip. *hábḥar*, if. *baḥôr*.

be-t-ḥáur (aus dem ḥḍr. *tebâḥer* [id.] und dieses ist aus Verstümmelung des Ausdruckes *istôwa bĕ-ḥáyr*, اِسْتَوَى بِخَيْر entstanden; s. Texte, S. 23, Anm. 1) gesund werden: heilen (intr.).

beḥayrûr Brunststimme des männlichen Kameels.

beḥayrûr od. *baḥrôr* 1. murmeln, 2. grunzen (männliches Kameel); ind. *yibḥayrûr*, sub. *yibḥáyrer*, ft. *mabḥáyrre*, ip. *bḥáyrer*.

baḥâṣ (*baḥâz;* beide Wurzeln بَخَصَ und بَخَزَ im Arabischen mit der Bedeutung: ein Auge ausreißen) schmerzen; ind. *yibeḥôṣ*, sub. id., ft. *baḥṣône*, ip. *baḥôṣ*, if. *báḥṣ*.

baḥṣ pl. *baḥûṣ* Schmerz.

bāhéyt ar. بَخِيت glücklich) *brâmī* Eigenname (vgl. die Ortschaft bît brâmī am Râs Dérje). 134, 16. 17; 135, 8; 135, 15.

bâi bähschreien (vom Schafe); ind. *yibâi*, sub. id. ft. *bāyône*, ip. *bâi*, if. *bāyût*.

bî'at (ar. بَيِّع) sieh *śêm*.

bīḍáyt pl. *bêḍ* (ar. بَيْضَة) Ei 83, 9, 18.

bân (ar. بَانَ) erscheinen; ind. *yibiûn*, sub. *yebên*, ft. *bānône*, ip. *bên*, if. *biyônet*.

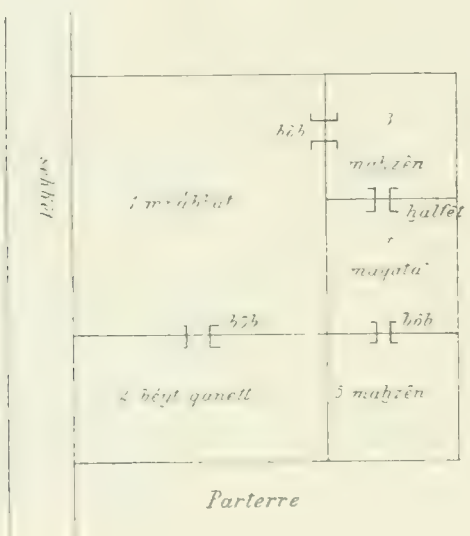
béyn (ar. بَيْنَ) zwischen. 96, 1 u. ö.

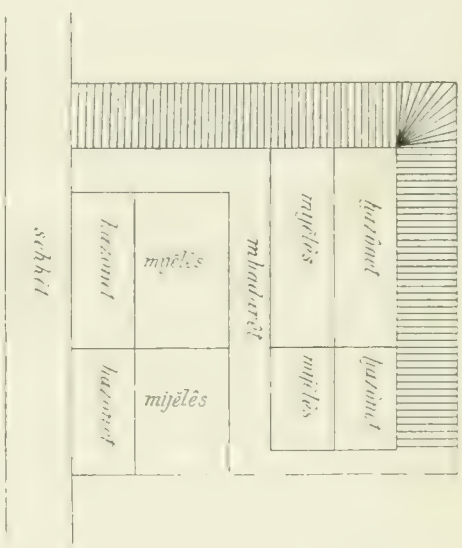
bôyer falsch; pl. *beyrêt*, f. *béyret*, pl. *beyrôt*.

bêt, *béyt* pl. *biyôt*, *biyût*, *bi'ôt* fem. (ar. بَيْت) Haus. 1, 4, 8; 9, 9 u. ö.

Im zweiten Stockwerke führt ein rechtwinkeliger Gang, *maḥaḍarêt*, zu vier Empfangsräumen (*mijĕlês*), welche je ein oder zwei Bänke enthalten und etwas ausgeschmückt sind. (Ich sah in Neśṭâun bemalte Teller rings an den Wänden.) Hinter jedem *mijĕlês* liegt eine Kammer, *ḥazônet*. — Gibt es ein zweites Stockwerk, so sieht es wie das erste aus. — Alle Häuser sind von Weihrauchgeruch erfüllt.

bekú (ar. بَكَى) weinen; ind. *yibéyk*, sub. *yibké*, ft. *bekiône*, ip. m. *beké*, f. *bekî*, if. *bôkī*. 57, 9.





béyt da-mqâd (ar. مَقْعَد Sitzzimmer, Salon) Empfangshaus.

Das Mehri-Haus hat höchstens zwei Stockwerke (s. *qâzar*) und einen Dachboden (*ḡárfêt*), darüber das flache Dach, *sáṭaḥ*. Die Treppen sind aus Holz und finster, die Fenster klein und haben Läden (s. *ḥalfêt*). Die Thore und Thüren sind ebenfalls aus Holz. In 1 verweilt man tagsüber und isst man; kommt ein Gast, so lässt man ihn hier, und die Weiber gehen nach 2. In 3 liegen Gepäck, Säcke, Reis, Datteln etc., in 4 Essvorräthe, in 5 der Kram der Weiber. Zwischen dem Raume 3 und 4 gibt es ein Fenster, aus welchem Leitern in beide Zimmer führen.

bôker pl. *bokûr* (ar. بَكْر) junge Kameelin.

bokôr pl. *bekrîn* aufgeschichtete Steine.

bākôret pl. *bākōrôt* (städt.; ḥḍr. *bākôra* pl. *bowākîr*) Stock; Stockhieb. 44, 1.

bîqī (ar. بَقِيَ) bleiben; ind. *yibôq*, sub. *yebqâ*, ft. *biqayône*, ip. *baqâ*, if. *bîqī*.

bôqī (ar. بَاقٍ, also Lehnwort) bleibend; pl. *baqayêt*, f. *báqīt*, pl. *baqayôt*.

bêqal pl. *boqôwel* (vgl. ar. بَقْل Gemüse) Pflanzenart.

baqarêt pl. *baqâr* (ar. بَقَرَة id.; coll. Rinder) Kuh.

boqôḍ (städt.; vgl. ar. بَقَطَ schnell gehen) laufen; ind. *yibôqoḍ*, sub. *yebqâḍ*, ft. *boqoḍône*, ip. *baqâḍ*, if. *bîqaḍ*. 56, 8; 57, 10; 58, 19.

bull an jemand fortwährend denken; ind. *yibelûl*, sub. *yibelêl*, ft. *bellône*, ip. *belêl*, if. *bill*. 144, 6.

bôleḡ (vgl. ar. بَلَغَ) jemanden etwas erreichen

lassen; ind. *yibálġan*, sub. *yibôleġ*, ft. *mabálġe*, ip. m. *bôleġ*, f. *bîleġ*, if. *tebĕlîġ*.

b-tô-laġ aus etwas Nutzen ziehen; ind. *yibtálġan*, sub. *yibtôlaġ*, ft. *mebtálġa*, ip. m. *btôlaġ*, f. *btîlaġ*, if. *bilâġ*.

bôlī fragen; ind. *yibályen*, sub. *yibôlī*, ft. *mabálye*, ip. m. *bôlī*, f. *bîlı*, if. *bilâ*.

búlsen (ḥḍr. *búlsen*, vielleicht aus engl. *pencil* verstümmelt, ʿadänar. *bílsim*) Bleistift.

belêš (allgemein vulgärar. *bilâš*, *balâš* = بِلَا شَيْء) vergeblich.

bilé (ar. بَلْوَ) Böses. 133, 8.

bendûq pl. *benádeqet* (ḥḍr. *búnduq* pl. *banâdiq*) Flinte (allgemein) 53, 23; 56, 9.

bn auf) Sohn; pl. auch Kinder. 11, 8; 14, 15; 15, 11 u. ö.

ḥabré da-ḥabré Enkel.

ḥabré min jôneb (*jôneb* = جَانِب) Stiefkind.

ḥabré da-ġá, ḥ. da-ġáyt pl. *ḥabûn la-ġá, ḥ. la-ġáyt* Brudersohn, bezw. Schwestersohn; Neffe.

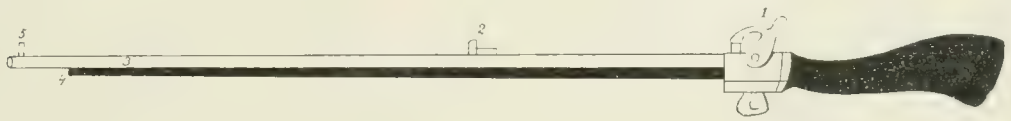
ḥabré da-qaḥbêt Hurensohn! (Schimpfwort).

ḥabrâ-nī! o mein Kind! 76, 36.

bort pl. *bant* (im Plur. erscheint also das *n*; aram. ܒܪܬܐ, בַּרְתָּא) Tochter.

ḥa-brît pl. *ḥabánten* Tochter. 4, 8; 5, 5, 11; 8, 21 u. ö.

ḥabrît da-ḥabrît Enkelin.



bendûq

1 *maqáṣṣ* (s. d.) Hahn, 2 *meśwôf* (s. d.) Visier, 3 *qaṣabêt* (s. d.) Lauf, 4 *mijrˁ* (s. d.) Holz unter dem Flintenlaufe, 5 *ġarêṭ* (s. d.) Korn.

bendûr (äg. ar.) Feder (ressort, spring) 150, 34.

benú (ar. بَنَى) bauen; ind. *yibéyn*, sub. *yibné*, ft. *beniône*, ip. m. *bené*, f. *benî*, if. *bênī*. 51, 4; 64, 33.

bennôy pl. *bennôyit* (ar. بَنَّاء) Baumeister. 59, 8, 13.

binê (ḥḍr. *benâ*, z. B. *elbenâ*, die früher *ʿóbne* genannte Ortschaft) Bauten.

baniânī ein Bäniane, indischer Kaufmann. 66, 28; 67, 1.

ber, *bar* (vgl. somâlī: *béri*, Zeit) schon, bereits; wird mit Suffixen verbunden wie das entsprechende ḥḍr. *gád*, *gid*. 59, 6; 68, 11; 93, 19; 94, 18 u. ö.

ber pl. *bît* (aram. בַּר) Sohn.

ber-jôn Kameel (= Sohn des Rothen [ar. جَوْن]?).

bar-ḥáuf (dicht.) Nordwind 134, 3.

bar-ḥául (dicht.) Regenstrom (= Sohn der Veränderung [ar. حَوْل]?). 125, 27.

ber-hākelêb (wie ar. اِبْن كَلْب) Sohn der Hunde! (Schimpfwort).

ḥa-bré (entweder = *ḥa* + √*brˀ* oder *ḥa* + *ber* für *ḥa* + *ben*) pl. *ḥabûn* (hier tritt das *n* von *ḥabrît da-ġá, ḥ. da-ġáyt*, pl. *ḥabánten la-ġá, ḥ. la-ġáyt* Bruders-, bezw. Schwesterstochter, Nichte.

ḥabrît da-hābû (wie ar. بِنْت آلنَّاس) Mädchen aus edler Familie. 123, 11.

ḥabrît da-atêb ū retêb wörtlich Tochter des Nörgelns und Ordnens, d. h. ordnungsliebendes Mädchen. 63, 11, 32; 65, 17.

barr (ar. بُرّ id.) Festland, Land. 131, 29.

ba-bárr außen, draußen. 4, 20.

barr (ar. بَرّ) Weizen.

burr Gerstenkörner.

berôr pl. *berîret* sandiger Meeresboden. 140, 5.

berôd abfeilen; ind. *yibôred*, sub. *yiberêd*, ft. *berdône*, ip. *berêd*, if. *bîred*.

mbordêt pl. *mbôred* (ar. مِبْرَد) Feile.

bôred (vgl. ar. بَرَّدَ id.) kalt machen, abkühlen; ind. *yibárden*, sub. *yibôred*, ft. *mabárde*, ip. m. *bôred*, f. *bîred*, if. *tebrîd*.

bārûd (ar. بَارُود) Pulver (Schieß-).

berdeqáys (wahrscheinlich = *portuguez*; die Portugiesen trieben früher an der südarabischen Küste Handel; vgl. Hirsch, Reisen in Südarabien etc., S. 12) Europäer. 142, 18.

bărîyy (ar. بَرِيٌّ) heil, unversehrt; pl. *berôy*, f. *bărîyyet*, pl. *biréyten*. 17, 11; 17, 24.

berék s. unter *be*.

bark pl. *birôk* (aeth. ብርክ, hebr. בֶּרֶךְ, aram. ברכא, ass. *birku*, ar. رُكْبَة, aram. auch ארכבתא) Knie.

bĭrîq, ibrîq pl. *bŏróuqat* (für ar. إِبْرِيق) Krug. 9, 18.

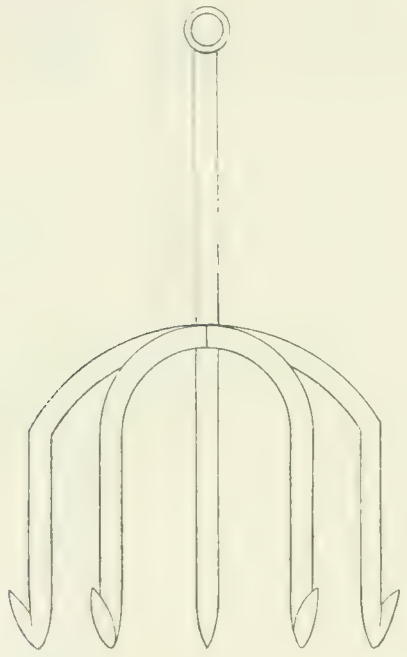
barq pl. *birôq* (ar. بَرْق) Blitz.

bôreq pl. *bīrôq* id.

te-bôreq (ar. بَرَقَ pf.) es blitzt.

berîm pl. *berômet* (assyr. *birmu* bunter Kleiderstoff, ar. مُبَرَّم buntes Zeug) Frauenweste.

brôsī pl. *bróusī* (ḥḍr. *brûsī* pl. *brōsât*) fünfspitziger Anker.



berêṣ pl. *boruwôṣ* (ar. بَرَص) Aussatz.

beršánt Name eines indischen Hafens. 142, 15.

birwôt (f.) (vgl. ar. بَرَأَ hervorbringen) gebären; ind. *tibróū*, sub. *tibríū*, ft. *birwîte*, ip. *bríū*, if. *bîrū*. 65, 1, 14, 25; 19, 23.

berêū geboren.

bărzêt pl. *bĭrêz* 1. Köcher mit Deckel, 2. (in Qâṡän:) Kaffeehaus.

bess (ar. بَسّ) nur; also gut! 66, 3.

bisbês (ʿadänar. *bísbis*) Pfeffer.

mébsel Dattelart aus ʿOmân, größer als *fárat* (s.d.).

besrît pl. *bêsar* (ar. بُسْرَة) reifende Dattel. 60, 3, 10, 12.

bestôn pl. *besátenet* (ar. بُسْتَان) Garten.

basṭ pl. *besôweṭ* oder *besôṭ* (vgl. ar. بَسْط Heiterkeit, Ergötzlichkeit; das Frühmahl ist bei den Mahraleuten das reichlichste Mahl) Frühstück, bestehend aus *aṣêd* (ḥḍr. *ʿaṣîd*), einer Polenta aus Milch und Gerstenmehl, dann aus Zucker, Datteln, Brot, etwas Fleisch, Kaffee mit Ingwer (*zanjabîl*).

beṣalôt pl. *beṣâl* (ar. بَصَلَة) Zwiebel.

bṣôret pl. *bṣôyer* List.

bšáyn pl. *bešayôn* Krähe.

butt (dichterisch) verlorengehen; ind. *yibĕtût*, sub. *yibĕtêt*, ft. *battône*, ip. *bĕtêt*, if. *bitt*. 136, 3.

bîter fischen; ind. *yibetôr*, sub. id., f. *beterône*, ip. m. *betôr*, f. *betîr*, if. *bītért*.

baṭṭ (ar. بَطَّ u.) aufschneiden; ind. *yibṭût*, sub. *yibṭât*, ft. *baṭṭône*, ip. *bṭât*, if. *biṭṭ*.

he-bĕṭá (vgl. ar. اِسْتَبْطَأَ) sich verspäten, zu spät kommen; ind. *yihebôṭa*, sub. *yihébṭa*, ft. *mehébṭa*, ip. *hébṭa*, if. *hebeṭôṭ*.

da-hebeṭá langsam.

báṭaḥ pl. *beṭâḥ* (ar. بَطّ) Staub. 10, 19, 20.

baṭôl (ar. بَطَلَ vergeblich, umsonst sein; abgeschafft werden) schlecht sein oder werden, außer Gebrauch kommen; ind. *yibôṭal*, sub. *yebṭál*, ft. *baṭalône*, ip. *beṭál*, if. *bîṭal*.

bôṭal (vgl. ar. بَطَّلَ) zunichte machen, etwas unvollendet lassen; ind. *yibáṭalen*, sub. *yibôṭal*, ft. *mabáṭale*, ip. m. *bôṭal*, f. *bîṭel*, if. *tebṭîl*. 137, 6.

bôṭal ôdet (wie ar. بَطَّلَ عَادَة) sich eine Gewohnheit abgewöhnen.

ha-bṭóul (ar. أَبْطَلَ) etwas zunichte machen; ind. *yihabṭôl*, sub. *yihábṭal*, ft. *mahábṭale*, ip. *hábṭal*, if. *habṭalôt*.

ha-bṭóul ámer (wie ar. أَبْطَلَ أَمْرًا) etwas abbestellen.

ha-bṭóul men ĕ sfêr eine Reise absagen.

bôṭel (ar. بَاطِل) trügerisch, schwach; pl. *beṭalêt*, f. *béṭalet*, pl. *beṭalôt*.

baṭṭôlī (ar. بَطَّال + Nisbe ى) schlecht, ungenügend.

beṭṭîl pl. *beṭôṭel* großes Boot zum Fischfang.

báṭanī (Ġáyḏat) schwarze Dattelart aus ʿOmân (woselbst sie *sḥârī* genannt wird).

bôb pl. *hābwêbet* (ar. بَابٌ, ass. *bâbu*) Thüre, Thor. 1, 4, 9; 14, 22; 16, 10 u. ö.

buwwôb pl. *buwwôbet* (ar. بَوَّاب) Pförtner.

abwôbet pl. *abôib* Pflanzenart.

bûk pl. *hābwôk* (städt.) oder *habwákt* (dem Engl. [*book*] entlehnt) großes Buch. 7, 6.

bôḏ pl. *bīḏáyn* Eidechsenart.

báulet (ḥḍr. *báule*) $^1/_4$ Rupie = ca. 33—34 Pfennige.

bûme (vgl. hebr. פֹּה, פּוֹ und פֹּא id.) hier, 69, 19; hieher. 97, 2, 12, 24.

min bûm von hier, hinweg.

bôr das Rollen des Schiffes.

bôr (dicht.) Mannesstärke. 133, 5.

bâr in der Nacht reisen, weggehen; ind. *yibôr*, sub. *yibâr*, ft. *bārône*, ip. *bâr*, if. *bayûr* (*bārêt*). 3, 23. 26; 39, 20.

bûrī pl. *bûriyet* (im Ḥḍr. bedeutet *bûrī* den Glutbecher der Pfeife; s. *riśibêt*) Tabakspfeife.

bôt pl. *biâ* (aus *biwâ*; ar. بَوْعٌ, بَاعٌ Klafter, Elle) Länge der ausgestreckten Arme als Maß für die Meerestiefe.

bizdêt pl. *bizêd* Stück; *b. da-ġôzel* ein Stück Wolle.

bizerêt pl. *bóuzer* Stück; *b. da-ḫábez* ein Stück Brot; auch *bezerît* pl. *bûzer*; *b. da-tômer* ein Stück Frucht.

bîśar (ar. بَشَرَ) eine frohe Botschaft bringen; ind. *yibĕśôr*, sub. id., ft. *baśarône*, ip. *baśôr*, if. *bîśer*.

beśêr pl. *beśerîn* frohe Botschaft.

bĕśîr pl. *bśirûten* (vgl. maġreb. *baššâra* id.) Schmetterling.

beśôṭ (ḥḍr. *fašáṭ*) ritzen; ind. *yibôśaṭ*, sub. *yibĕśêṭ*, ft. *beśṭône*, ip. *beśêṭ*, if. *bîśaṭ*. 11, 3.

bśôwaṭ Zierkratzereien, Tättowierung auf der linken Wange.

D.

da, de, di pl. *la, le, li* (ar. ذا; dialektisch *da*), hat nur ausnahmsweise (z. B. Texte V, S. 13, Z. 19 f.) demonstrative Bedeutung; gewöhnlich dient es 1. wie aram. דִּי, דְּ, יְ, aeth. ዘ, hebr. זֵה, זוּ in der Poesie, ar. ذو im Dialekte der Ṭayyiten als Relativpartikel und bildet mit dem Perfect eines Verbums zusammengesetzt eine Combination mit adjectivischer Bedeutung, z. B. *hebeṭá* sich verspäten, *da-hebeṭá* langsam; das *da* wird dann in der Flexion auch weiter beibehalten, so dass der Plural nicht *la-hebeṭâm*, sondern *da-hebeṭâm* lautet. Vgl. Texte XX, S. 105, Z. 24 *de-ṣârem d-iġálqam*. Wird *da* mit dem Präsens eines Verbums verbunden, so entsteht eine Combination mit participialer Bedeutung, z. B. Texte VII, S. 31, Z. 13 *nhâ da-nġûlaq* wir sind diejenigen, die da suchen, wir Suchende. Auch hier tritt *da* vor den Plural des Verbums, wie aus dem Beispiele ersichtlich ist. 2. wird *da* als Zeichen des Genitivs gebraucht: Texte I, S. 1, Z. 4 *bôb da-bêt* Hausthor, V, 9, 16 *ṣalôt da-ẓóhr* Mittagsgebet; in diesem Falle wird im Plural *la* gebraucht, z. B. VI, 16, 23 *ḫalôweq la-ḥarîr*; ebenso werden im Aramäischen und Aethiopischen bekanntlich die schon erwähnten Relativa דִּי, דְּ, יְ, bezw. ዘ verwendet.

dôbb (ar. دَبَّ id.) kriechen (von der Schlange); ind. *yidbûb*, sub. *yidbêb*, ft. *debbône*, ip. *debêb*, if. *debb*.

debbêt pl. *debêb* (ḥḍr. *dábbe* für class.-ar. دَابَّة Eselin) vierfüßiges Thier.

duwôbb la-ḫalê (= دَوَابُّ ٱلْخَلَاءِ) wilde Thiere.

debûj verfolgen; ind. *yidûbej*, sub. *yidĕbêj*, ft. *debĕjône*, ip. *dĕbêj*, if. *dîbej*.

dôbel pl. *debôlet* Seite. 139, 21.

dábar (Lehnwort; ar. دَبَّرَ) etwas ersinnen; ind. *yidabôr*, sub. *yidabîr*, ft. *medebîre*, ip. m. *debôr*, f. *debîr*, if. *tedbîr*. 2, 24.

dôber (ar. دَبَرَ) den Rücken kehren; ind. *yidáberen*, sub. *yidôber*, ft. *madábere*, ip. m. *dôber*, f. *dîber*, if. *tedbîr*. 33, 3.

dêber pl. *dabâir* Anker.

duduwôt pl. *dudóuten* Wölfin.

deff pl. *hadefôf* (ar. دَفّ) Trommel.

dâfa (ar. دَفَعَ) bezahlen; ind. *yidôfa*, sub. *yidefâ*, ft. *defône*, ip. *defâ*, if. *defât*. 44, 7.

midefâ pl. *medôfa'* (ar. مَدْفَع) Kanone. 116, 27.

defqáut Name eines Berges (s. unter *mehrê*). 132, 6.

defôn (ar. دَفَنَ) begraben; ind. *yidôfen*, sub. *yidefên*, ft. *defenône*, ip. *defên*, if. *dîfen*. 10, 18; 22, 14; constr. c. *l-* Personae. 129, 7.

defôr stoßen, schleudern; ind. *yidôfer*, sub. *yidefêr*, ft. *deferône*, ip. *defêr*, if. *dîfer*.

deftôr pl. *defôter* (beduin.; entlehnt dem Persischen [دَفْتَر]; auch im äg. Dialekte kommt *dáftar* vor) Buch.

dijôjit pl. *dijôj* (ar. دَجَاجَة) Huhn.

dehêb (ar. ذَهَب) Gold. 38, 21.

dehêb (vgl. ar. ذَهَبَ weggehen, verschwinden) fließen; ind. *yidhôb*, sub. id., ft. *dehbône*, ip. m. *dhôb*, f. *dhîb*, if. *dîheb* oder *deheyûb*.

dihîb pl. *dehôbet* Gießbach.

dhóum pl. *dhóumet* Hahnrei.

ḳabré da-dhóum Kind eines Hahnreis! (Schimpfwort).

dehêr (dicht.) billig verkaufen; ind. *yidhôr*, sub. id., ft. *deherône*, ip. m. *dehôr*, f. *dehîr*, if. *dîher*. 135, 22.

daḳk pl. *daḳôk* Schmutz, schmutzig.

daḳâq treten; zu Fuß gehen; ind. *yidaḳôq*, sub. id., ft. *daḳaqône*, ip. m. *daḳôq*, f. *daḳéyq*, if. *daḳayûq* oder *dîḳaq*.

daḳâr stoßen (vom Stier); ind. *yideḳôr*, sub. id., ft. *deḳrône*, ip. m. *deḳôr*, f. *deḳîr*, if. *déyḳar*.

ha-daḳáu auf etwas (c. *l-*) achtgeben, sich in Acht nehmen; ind. *yihadâḳ*, sub. *yihádaḳ*, ft. *mehádaḳe*, ip. *hádaḳ*, if. *hadaḳáut*. 73, 36; 69, 17.

ši-daḳú achtgeben; ind. *yišidâḳ*, sub. *yišídaḳ*, ft. *mešídaḳe*, ip. *šídaḳ*, if. *šidaḳáut*.

šídaḳ (Abkürzung des Vorigen; Qâšän) achtgeben; ind. *yišidôḳ*, sub. *yišádaḳ*, ft. *šideḳyône*, ip. *šídaḳ*, if. *šidaḳáut*.

daḳšîr pl. *daḳšôr* Loch.

ha-dîd pl. *hadûd* (für *hadyûd*; min. ⊳⊳, gé'ez ዲ.ዲ: im Ḥijâz *dâd* Pflegevater, hebr. דּוֹד, --, Geliebter, Verwandter, und insbesondere Vatersbruder, Oheim väterlicherseits, syr. ܕܳܕ Geliebter, Oheim, ass. *dâdu* Liebkosung, Oheim) Oheim väterlicherseits. 14, 22; 15, 19; dagegen *haddît* pl. *haddûten* Base, Tante mütterlicherseits. 8, 22.

dûyaḥ (ar. دَاخَ) betrunken werden, Schwindel oder Ohnmacht bekommen; ind. *yidiyôḥ*, sub. *yidiyâḥ*, ft. *diḥône*, ip. *diyâḥ*, if. *daḥt* (*doht*) 78, 12.

doht pl. *duwâḥ* (ar. دَوْخَة Schwindel) Rausch. 78, 17.

dâk, *dêk* (s. *dâkem*) jener. 39, 23 u. ö.

dôk (ein Kleid mit Seife) reiben; ind. *yidôk*, sub. id., ft. *dâkône*, ip. m. *dôk*, f. *dîk*, if. *dâyûk*.

me-he-diyîn (ar. مَدْيُون) Schuldner; pl. *mehediyôn*, f. *mehedînôt*, pl. *mehediyénten*. 135, 21.

déyrat, *dîrat* pl. *diyêrt* 1. (ḥḍr. *déyra*) Compass; 2. (im Néjěd: *dîra* Wohnstätte) Stadt. 1. 139, 5.

dikk pl. *hâdekôk* (für. ar. دِيك) Hahn.

dekkît pl. *dekêk* (ar. دَكَّة) kleine Bank.

dâkem oder *dâkim*, auch *dákem*. (Ich zerlege das Wort in *dâk* (ar. ذَاكَ, aeth. ዝኽ·, aram. דְּךָ, targ. דֵּיכִי) + *m*, welch letzteres ich bloß als Variante des *n* ansehe, das in vielen semitischen Demonstrativis zur Erweiterung dient (vgl. bloß aram. דֵּנֵּן) jener; f. *dîkem* oder *dîkim*, pl. c. *liákem*, *liêk*, *liê*. 20, 21 u. ö.

dekkôn pl. *dekáuken* oder *dekóuken* (ar. دُكَّان) Laden. 74, 13; 106, 1.

duqq (ar. دَقَّ zerstoßen, aeth. ዲቀቀ, hebr. aram. דַּק, ass. *daqâqu* zermalmen) 1. stampfen (z. B. Zucker); 2. (an)klopfen; ind. *yidqûq* (*yidqáuq*), sub. *yidqâq*, ft. *deqqône*, ip. *deqâq*, if. *diqq*. 1, 4; 59, 18, 20.

diqq pl. *daqôq* Klopfen, Schlag.

medéqq pl. *mdoqôq* (ar. مِدَقّ, مَدُقّ) Schlägel, speciell für den Qambûṣ (s. d.).

madăqáyq (ar. مَدَّقُوق) zerstampft, zermahlen 53, 4.

daqiq (ar. دَقِيق) Mehl.

deqâq pl. *déqaq* Halsschmuck der Weiber.

dûqa hervorbrechen; ind. *yidôqa*, sub. *yidoqâ*, ft. *daqône*, ip. *doqâ*, if. *dîqa*.

daqâl pl. *dăqālîn* (ar. دَقَّال) Mast.

dellôl pl. *dellôlet* (ar. دَلَّال) Makler 130, 14.

dellêt pl. *delêl* (néjĕd-, ʿomân- und ḥaḍramûtar. *délle*) Kaffeemaschine. 53, 3; 56, 21.

hedelûl erzählen; ind. *yihedelôl*, sub. *yihédell*, ft. *mehédelle*, ip. *hédell*, if. *hedellôt*. 39, 22; 61, 12 u. ö.

hedelêl (vgl. hebr. דלל schwach sein, phön. דל Bloch 26; syr. ܕܠ schwach, elend, ar. ذَلَّ gefügig, gering, niedrig sein) hilflos sein; ind. *yihedelîlen*, sub. *yihedelêl*, ft. *mehedelîle*, ip. *hedelêl*, if. *hedellôt*.

dīlôb pl. *dīlbûten* Karte.

delôf (ḥḍr. *daláf* id., class.-ar. دَلَفَ rasch einherschreiten) hinaufspringen, hinaufhüpfen; hüpfen, springen; ind. *yidôlef*, sub. *yidelêf*, ft. *delfône*, ip. *delêf*, if. *dîlef*. 27, 15, 17.

delú ein wenig anschwellen; ind. *yidéyl*, sub. *yidelé*, ft. *deliône*, ip. m. *delé*, f. *delî*, if. *dîlī* oder *dôlī*. 139, 1.

dôm (ar. ذا [vgl. das unter *da* Citierte] + *m* [vgl. *dâkem*]) dieser; f. *dîme*, pl. *liôm*. 28, 3; 39, 19 u. ö.

demôt (für *dem'ôt*) pl. *demá'* (ar. دَمْعَة) Thräne.

dumm pl. *hādemôm* (vgl. ar. دَمَّ bestreichen, beschmieren, دَمّ Salbe, Blut [neben دَمْ]) Eiter.

demôr (ar. دَمَّرَ) vernichten; ind. *yidômer*, sub. *yidĕmêr*, ft. *demerône*, ip. *demêr*, if. *dîmer*. 34, 5; 35, 1.

diniôt f. schwanger werden; ind. *tedônī*, sub. *tediné*, ft. *diniîte*, ip. *dinî*, if. *dînī*.

he-denú schwängern; ind. *yihedéyn*, sub. *yihéyden*, ft. *mehédene*, ip. *héyden*, if. *hedenût*.

medenî trächtig (von Thieren, ausgenommen die Kameelin). 19, 21; 20, 21; 57, 22 u. ö.

dinît pl. *diniûten* schwanger (vom Menschenweibe). 57, 23.

dunyâ, dinyâ (ḥḍr. *ed-dínya*, class.-ar. اَلدُّنْيَا) Welt. 79, 3, 24.

derrât pl. *derêr* (mit Elision des ʿ aus dem ḥḍr. *derrâʿ* [id.] entstanden, wurde dann als med. gem. behandelt, daher der Plural *derêr*) Rock, Oberkleid.

déraʾ (ar. دِرْع wollenes Frauenhemd) Rock, Oberkleid. 80, 27.

dîre (s. *d̲ôre*) Blut oder Saft fließen lassen; ind. *yidôre*, sub. *yideré*, ft. *derône*, ip. *diré*, if. *hederût*. 130, 3.

darb pl. *derûb* (ar. دَرْب) Straße; Mauer aus Lehm und Steinen um das Haus. 59, 3.

deráyb pl. *bît deráyb* Fischart.

dirjêt pl. *dirêj* (vgl. ar. دَرَجَة Stufe) unbewegliche Treppe.

dirêhem (ar. دَرَاهِم) Geld. 15, 21; 43, 19.

dirêt einheimischer Mais.

dirî pl. *dirê* fremd.

he-derú (dicht.) hinaufgelangen; (hoch auf den Berg) hinaufsteigen; ind. *yihedéyr*, sub. *yihéyder*, ft. *mehédere*, ip. *héyder*, if. *hederôt*. 137, 1.

dirêk (ar. دَرَك) Verantwortlichkeit. 140, 7.

mehedriêk (ar. مُدْرُوك) erreicht. 142, 24.

darmadêr, dermedêr (aus einem ar. دَار بِن دَار „Haus von Haus“ verstümmelt?) herum, umher. 59, 4.

hené darmadêr id.

destûr pl. *dasáteret* (ḥḍr. *destûr* pl. *desâtir*) Hauptsegel (der Sáyt).

dáuwī (ar. دَاوَى) jemand curieren, heilen; ind. *yidáuwiyen*, sub. *yidôwī*, ft. *madôwiye*, ip. m. *dôwī*, f. *dîwī*, if. *diwût*. 32, 9.

medôwī pl. *mediwiûten* (ar. مُدَاوِي welcher heilt) Arzt. 136, 16.

diwé pl. *diwiûten* (ar. دَوَاء) Arznei. 103, 19.

duwôt (vgl. ar. دَوَاة Tintenfass) Tinte. 99, 29.

dewîl pl. *duwôl, diwôl* (vgl. ar. دَالَ [u] abgetragen sein [Kleid]) abgenutzt. 113, 7.

dóulet (*dôlet*, so in Ġáyḍa) *dôwelt* (*dôwalt*, so in Qâśän) pl. *duwêl* (ar. دَوْلَة Dynastie) Fürst, Sultan. 2, 2, 4, 14 etc.; 4, 5; 5, 1 u. ö. 117, 11, 15 etc. 124, 25 etc.

duwôm (dicht., vgl. ar. دَوَام Beständigkeit) immer. 135, 25.

dâyeman (ar. دَائِمًا) immer.

dôyim (ar. دَائِم) immer. 2, 32.

dóumet pl. *dóum* (ar. دَوْمَة pl. دَوْم) Doompalme (Hyphaena thebaica).

dôr (ar. دَوْر) herumgehen; ind. *yidûr*, sub. *yidêr*, ft. *derône*, ip. *dêr*, if. *medwîr*. 75, 2.

dôr (ar. دَوْر) Reihe, Runde. 25, 3.

mĕhedwîr (vgl. ar. مُدَوَّر id.) rund; pl. *mehedwôr*, f. *mĕhedwirôt*, pl. *mehedwérten*.

ha-duwôr drehen; ind. *yihadwîren*, sub. *yihádwer*, ft. *mehadwíre*, ip. *hádwer*, if. *ha-dūrôt*. 150, 33 (daselbst in der Bedeutung „eine Uhr aufziehen").

š-he-duwûr (also doppeltabgeleitete Form) einen Umweg machen; ind. *yišheduwûr*, sub. *yišhédwer*, ft. *mešhédwere*, ip. *šhédwer*, if. *šhedūrôt*.

diśśêt pl. *diśôś* Rumpf.

diśśêt ha-ḡáyr rûḥ (بِغَيْرِ رُوح) Leichnam.

diśôr pl. *diśrîn* Brust.

diśôr da-ḥarmât pl. *diśrîn la-ḥarîm* Weibesbusen.

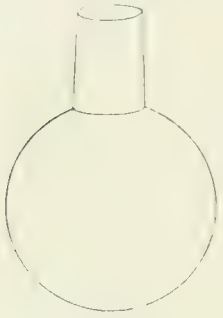
D.

ḏebbôt pl. *ḏebêb* (ar. ذُبَاب) Fliege.

ḏebbôt d-āsêl pl. *ḏebêb l-āsêl* (städt.) Biene.

ḏibêl (ar. ذِبْل Haut oder Rücken der Schildkröte) *la-ḥamsît* Schildpatt.

ḏâb husten; ind. und sub. *yiḏôb*, ft. *ḏabône*, ip. m. *ḏób*, f. *ḏíb*, if. *dābôt*.



meḏaḥâr

ḏābôt pl. *dābôten* Husten.

ḏehêb, *ḏihêb* s. *dihêb*.

me-ḏaḥâr pl. *meḏôḥer* (vgl. ar. مَذْخَر Vorrathshaus, Speicher) Pulverhorn, eigentlich Pulverflasche, welche an einem über die linke Schulter hängenden Riemen *nījâd* (s. d.) getragen wird.

ḏenôb pl. *ḏembîn* (vgl. ar. ذَنَب) Schwanz, Schweif. 96, 17.

ḏenôb da-ṣáyd (ḥḍr. *ḏánab eṣṣáyd*) Fischschwanz.

ḏêrī pl. *haḏrê'it* (ar. زَرْع id.) Pflanzensamen.

ḏáreb pl. *ḏīrôb* (vgl. ar. زَرْب Pferch) Hof.

ḏerḏîr pl. *ḏerḏôr* (vgl. das räthselhafte זְרָזִיר Pr. 30, 31) Floh.

ḏôre pl. *ḏīrî* (s. *dîre*) Blut; cstr. *ḏere-* 10, 18.

ḏóuben (das *n* halte ich für den sabäischen Artikel; zu *ḏóub* vgl. die Bedeutung des ar. ذَابَ heißer werden [اذا ذابت الشمس اشتدّ حرّها]) später Morgen; eigentlich also die Tageszeit, zu der es heißer zu werden beginnt.

Ḏ.

ḏobb pl. *haḏabôb* (ar. ضَبّ) eine große Eidechsenart.

ḏabêb pl. *ḏabôbet* Eisenring an dem *mṣálbaḥ* (s. d.).

ḏabôb pl. *ḏabô'ib* (ar. ضَبَاب) Nebel.

ḏêber da-ḏára' pl. *ḏebûr la-ḏára'* die zwischen den Kanälen, welche aus einem Wâdī nach beiden Seiten gezogen sind, liegenden Felder.

ḏáybaṭ (ar. ضَبَط festhalten, in moderner Bedeutung: sich einer Sache bemächtigen) halten, fassen, ergreifen, nehmen, bekommen; ind. *yiḏôṭ*, sub. id., ft. *ḏabṭône*, ip. m. *ḏôṭ*, f. *ḏáyṭ*, if. *ḏabyût*. 132, 7; 136, 18.

ḏaybêṭ gefangen genommen werden; ind. *yiḏaybêṭ* sub. *yiḏabêṭ*, ft. *meḏabêṭe*, ip. *ḏabêṭ*, if. *ḏáybaṭ*.

ḏôfa' pl. *ḏawôfa'* (vgl. ar. ضَفْع Elephantenmist, ضَفَعَ scheißen, äth. ፅፍዕ፡) Kuhfladen.

ḏafadôt pl. *ḏafádten* (so in Gáyḏat; ar. ضِفْضِع) Frosch.

ḏafḏât pl. *ḏafḏáuten* (so in Qâśän) id.

ḏafôr (ar. ضَفَر) flechten; ind. *yiḏôfer*, sub. *yiḏafér*, ft. *ḏafrône*, ip. *ḏafér*, if. *ḏáyfer*. 125, 9.

ḏafrît pl. *ḏayfárten* (ar. ضَفِيرَة) Zopf. 15, 13, 16.

ḍafrêt pl. *ḍafôr* (vgl. ar. ضَفْرَة, ضِفْرَة Sandhügel) großer Steinblock.

ḍôfer pl. *ḍafôr* (ḥḍr. *ḍáfar*) Geröll.

ḍaġâb (vgl. ar. ضَغْبَ schreien wie Wolf und Hase) brüllen (vom Stiere); ind. und sub. *yiḍaġôb*, ft. *ḍaġbône*, ip. m. *ḍaġôb*, f. *ḍaġîb*, if. *ḍáyġab*.

ḍeġadôt pl. *ḍeġâd* Wolke.

ḍahâr (vgl. ar. ظَهَرَ) sichtbar werden, erscheinen; ind. *yiḍahôr*, sub. id., ft. *ḍahrône*, ip. m. *ḍahôr*, f. *ḍahîr*, if. *ḍáyhar*.

ḍôher (ar. ظَهِرٌ) sichtbar. 72, 15.

men ḍáher ḍa- auf Kosten von . . . s. auch *ẓóhr*.

ḍâḥī pl. *ḍaḥáuyet* (ḥḍr. *ḍâḥī* id.; vgl. class.-ar. ضَاحِي hervorstehend, ضَاحِيَة ein solcher Ort; Hervorstehendes) hervorstehende Umsäumung der Moschee. 4, 14.

ḍaḥâk (ar. ضَحِكَ) lachen; ind. *yiḍaḥôk*, sub. id., ft. *ḍaḥkône*, ip. m. *ḍaḥôk*, f. *ḍaḥîk*, if. *ḍáḥk*. 33, 14; 34, 11; 36, 24.

he-ḍaḥmôt sie hat gepisst (die Kameelin); ind. *tehaḍaḥôm*, sub. *teháḍaḥem*, ft. *mhaḍaḥmîte*, ip. *háḍaḥem*, if. *ḍáḥem*.

ḍâḥam pl. *ḍaḥáym* Urin der Kameelin.

ḍôya oder *ḍôwia* (ar. ضَاعَ) 1. herumirren; 2. verloren werden, verloren gehen; 3. gebrochen werden (Eid); ind. *yeḍayâ*, sub. id., ft. *ḍayône*, ip. *ḍayâ*, if. *ḍayât*. 58, 20.

ha-ḍayâ 1. verlieren; 2. brechen (einen Eid); ind. *yiheḍayâ*, sub. *yihîḍā*, *yaháḍā* oder *yihéḍayā* (= ind.), ft. *maháḍā*, ip. *hîḍā*, if. *ḍáyāt* oder *haḍayôt*.

me-ḍáyḍ pl. *meḍayôḍ* Wassergrube unter der Erde.

ḍayîf (ar. ضَيَّفَ) bewirten; ind. *yiḍayîfen*, sub. *yiḍayîf*, ft. *meḍayîfe*, ip. *ḍayîf*, if. *ḍayáft*. 127, 20.

ḍáyf pl. *ḍayfôn* (ar. ضَيْفٌ) Gast.

ḍáyjaʾ pl. *ḍayjâʾ* Höhle.

ḍayûq (vgl. ar. ضَيِّق id., ضَاقَ enge sein) enge; pl. *ḍayqîn*, f. *ḍáyqat*, pl. *ḍayqôt*. 41, 11.

ḍáyyiq (ar. ضَيِّق) schmal; pl. *ḍayyiqîn*, *ḍáyyiqat*, pl. *ḍayyiqôt*.

ha-ḍayûm (vgl. ar. ضَامَ med. ى einen schädigen, IV. id.) sich an etwas Abbruch thun; ind. *yihaḍayôm*, sub. *yiháḍayem*, ft. *maháḍayme*, ip. *háḍayem*, if. *haḍaymôt*.

ḍáyt pl. *ḍayôt* flacher, großer Stein.

ḍâṭ (*ḍâd*) pl. *ḍayôṭ* (*ḍayôd*, *ḍādîn*) Christdorn (Ziziphus spina Christi); auch dessen Holz. 49, 1, 9.

ḍaywû (√*ḍyw*; vgl. ar. ضَيْوَن Wildkatze) miauen (Katze); ind. *yiḍaywû*, sub. *yiḍáywū*, ft. *meḍáywū*, ip. *ḍáyū*, if. *ḍaywôt*.

meḍállet: *bâl m.* (wahrscheinlich = *bâl mezállet* [für *b. da-m.*] Herr, Besitzer eines Schirmes) Vogelart.

ḍálaʾ pl. *ḍalôwaʾ* (ar. ضِلْعٌ) Rippe.

ḍamm oder *ḍumm* (vgl. ar. ضَمَّ fest eindrücken) bei sich behalten, innehaben; ind. *yiḍamûm*, sub. *yiḍamêm*, ft. *ḍammône*, ip. *ḍamêm*, if. *ḍamm*. 144, 12.

ḍamôn (ar. ضَمَنَ) für etwas bürgen; ind. *yiḍômen*, sub. *yiḍamân*, ft. *ḍamenône*, ip. *ḍamân*, if. *ḍáyman*.

ḍamîn pl. *ḍamônet* (ar. ضَمِين) Bürge. 92, 20, 21.

ḍamônet Pfand.

ḍamôr jemandem etwas richtig geben; ind. *yiḍômer*, sub. *yiḍamêr*, ft. *ḍamerône*, ip. *ḍamêr*, if. *ḍáymer*.

ḍorr (ar. ضَرَّ id.) schaden; ind. *yiḍarûr*, sub. *yiḍarêr*, ft. *ḍarrône*, ip. *ḍarêr*, if. *ḍarr*. 30, 18.

ḍarôb (in Qâśän; vgl. ar. ضَرَبَ schlagen) schmerzen; ind. *yiḍôreb*, sub. *yiḍarêb*, ft. *ḍarbône*, ip. *ḍarêb*, if. *ḍarb*.

ḍarbêt pl. *ḍarôib* (ar. ضَرْبَة) Schlag.

hāḍarbôš (=?) klug.

mḍarâḥ pl. *mḍôraḥ* Zahn.

ḍark Bergname. 141, 28.

ḍarmût Ḥaḍramût; 148, 16, 17.[1]

ḍarôṭ traben (Pferd); ind. *yiḍôraṭ* (in Qâśän *yiḍáuerṭ*), sub. *yiḍarâṭ*, ft. *ḍarṭône*, ip. *ḍarâṭ*, if. *ḍarṭ*.

há-ḍaū (ar. IV. أَضِيءَ id.) *lă-ḥóurem!* beleuchte den Weg!

ḍôb (wohl für *ḍáub*; vgl. *bôḍ*) pl. *haḍoʾôb* (wohl für *haḍaʾáub*) große leguanartige Eidechse.

[1] S. meinen Artikel „Zur Erklärung des Wortes ‚Ḥadhramût' (Südarabien)" in Dr. A. Petermanns Geographischen Mitteilungen 1900, Heft 10.

F.

fu'ód (vgl. ar. فُؤَاد Herz) das Wichtigste, Beste, Reinste. 129, 2.

fâm (für *fá'am*) pl. *fôm* (vgl. hebr. פַּעַם Tritt, Schritt; Fuß [Fresnel]; vgl. ferner ar. فَعُمَ schön gebaut sein und starke Schenkel haben, fleischig sein; اَلْفَعْمَةُ die Fleischige) Fuß. 59, 18, 21.

fôs pl. *hāfôs* oder *hafwóst* (für *hafwôset*) (ar. فَأْس) Beil. 109, 13, 17.

mfôda violettröthlich gefärbte Fischart.

fîdek jemanden erschrecken; ind. *yifidôk*, sub. id., ft. *fidkône*, ip. m. *fidôk*, f. *fidîk*, if. *fadkêt*.

fôdok (mit *kafôd* [s. d.] „herabsteigen" zusammenhängend?) Ebbe.

feḍḍât (ar. فِضَّة, vulgär *fáḍḍa*) Silber. 84, 30.

faḍôḥ (ar. فَضَحَ) jemanden schlecht, lächerlich machen; ind. *yifôḍeḥ*, sub. *yifaḍâḥ*, ft. *faḍḥône*, ip. *faḍâḥ*, if. *fîḍaḥ*. 42, 6.

faḍôl! (vgl. ar. تَفَضَّل) sei so gut! thu' mir den Gefallen!

faḍílet, in Qâsän *faḍíalt*, dichterisch *faḍalât*, pl. *faḍôyil* (ḥḍr. *faḍîle*) Almosen. 156, 33.

faḍóulī (ar. فَضُولِيّ) Gelbschnabel, Schwätzer. 79, 15.

fêjer (ar. فَجْر) Morgenröthe. 101, 35, 37.

fejîr Tabakspfeife. 157, 11, 12.

fhêdet pl. *fhêd* (vielleicht Panther, vgl. ar. فَهْد) ein Raubthier, über welches mir folgende Ungereimtheit berichtet wurde (ḥḍr.): *hu kebîr mitl bágara, yígdir yišíll ennáfas min rejjál gâ'im ba'áyd ū yijannín-eh* „er ist so groß wie eine Kuh und kann einem ferne stehenden Manne den Athem rauben und ihn wahnsinnig machen".

ftehôm (die classische Form des Arabischen lautet اِنْفَهَمَ [VII]) verstanden werden, verständlich sein; ind. *yiftehîmen*, sub. *yiftehôm*, ft. *meftehîme*, ip. m. *ftehôm*, f. *ftehîm*, if. *ftehemôt*. 148, 32.

fâḷ pl. *fiḳál* (Wort aus Yirûb; vgl. ar. فَحْل Hengst) männliches Glied.

fḥâs reiben (mit den Händen); ind. *yifḥôs*, sub. id., ft. *faḥsône*, ip. m. *fḥôs*, f. *fḥîs*, if. *fáḥs*. 90, 15; 91, 7; 92, 6; 96, 28; 97, 21.

fḥâṣ einen Faden oder ein Tau drehen: ind. *yifḥôṣ*, sub. id., ft. *faḥṣône*, ip. m. *fḥôṣ*, f. *fḥîṣ*, if. *faḥṣ*.

mefḥaṣôt pl. *mefḥáṣten* gedrehter Zwirn, Faden. 28, 11.

faḥâḥ pl. *fḥôḥ* (ḥḍr. *faḥâḥ*) Eidechsenart.

fáḥed oder *fḥâd* pl. *fḥeyôd* (ar. فَخِذ) Schenkel, Oberschenkel. 54, 12, 13.

fḥéydet (ar. فَخِيذَة) Stamm.

fḥarêt pl. *fḥâr* (ar. فَخَّارَة) Schmuck.

fḥarêt da-ajzôn Frauenschmuck.

ftēḥáur sich schmücken; ind. *yiftēḥáyren*, sub. *yiftēḥôr*, ft. *meftēḥáyre*, ip. m. *ftēḥôr*, f. *ftēḥîr*, if. *fḥarêt*. 26, 7.

fáḥere auf einmal, zusammen. 16, 4; 55, 3.

féyyet (Wort aus Gáyḍat) ein Hammel, dessen Kehlkopf beim Durchschneiden des Halses hinaufgeht.

fiôḍ pl. *fēḍáyn* (ar. فَيْض) Überschwemmung.

fakk 1. freimachen, befreien. 2. die Tochter verheiraten; ind. *yifkûk*, sub. *yifkêk*, ft. *fakkône*, ip. *fkêk* oder *háfakk* 4, 9; 18, 6.

fá-t-akk (ar. اِفْتَكَّ) losgelöst werden, seine Nothdurft verrichten (letztere Bedeutung hat auch das ägyptischar. *iftákk*); ind. *yiftekûk*, sub. *yiftákk*, ft. *meftákke*, ft. *ftákk*, if. *ftakkôt* 115, 25.

fákaḥ Hälfte, ein Halb 75, 15, 36; 76, 39.

fákaḥ da ḥallîū Mitternacht. 99, 4, 12, 20, 31; 100, 2.

fôker (ar. فَكَّرَ) denken; ind. *yifékeren*, sub. *yifôker*, ft. *mefékere*, ip. m. *fôker*, f. *fîker*, if. *fkêr*.

f-te-kôr (ar. اِفْتَكَّرَ) denken; sich wundern; ind. *yiftekîren*, sub. *yiftekôr*, ft. *meftekîre*, ip. m. *ftekôr*, f. *ftekîr*, if. *ftikrôt*. 3, 1; 19, 25.

f-te-qáud (ḥḍr. *tefággad*) ausbessern; ind. *yifteqáyden*, sub. *yifteqôd*, ft. *mefteqáyde*, ip. m. *fteqôd*, f. *fteqáyd*, if. *fteqedût*. 51, 20; 52, 1.

fqalwôt pl. *fuqaláū* Blüte der Pflanze *ǧarmîḏ*.

fîqer (ar. فَقَرَ) arm sein; ind. *yifqôr*, sub. id., ft. *fiqerône*, ip. m. *feqôr*, f. *feqîr*, if. *fîqer*.

fqéyr oder *faqîr* (ar. فَقِيرٌ) arm; pl. *fuqôr*, f. *fqéyret* oder *faqîret*, pl. *fuqárten*.

full fliehen; ind. *yifelûl*, sub. *yifelêl*, ft. *fullône* (*fillône*), ip. *felêl*, ip. *full* oder *fellêt*. 6, 21.

felfêl (ar. فِلْفِلٌ) Pfeffer; *f. ḥáur* schwarzer Pfeffer; *f. ôfer* rother Pfeffer.

felêj pl. *felôjit* (ar. فَلَجٌ Wasserlauf, äth. ፈለግ: hebr. פֶּלֶג Bach) Gießbach. 145, 7.

felú (ar. فَلَى id.) jemandem Läuse suchen; ind. *yiféyl*, sub. *yifelé*, ft. *feliône*, ip. *felé*, if. *fîlī*. 47, 8.

fulk pl. *felûk* (ägyptischar. *felûke*) Boot. 144, 26.

filûk stürmisch sein (Meer); ind. *yifelôk*, sub. *yiháfelek*, ft. *maháfelke*, ip. *háfelk*, if. *filêk*.

filêk, dicht. *filekêt* pl. *filkîn* Sturmzeit des Meeres 138, 11.

filmêt pl. *filêm* Splitter; *f. da-zowîr* Steinsplitter.

filîm pl. *filiyôm* Stück; *filîm d-āḏáyḏ* Knochenstück.

falân, *fulân* (ar. فُلَان) irgendjemand, N. N. 130, 1; fem. *fulâne*, Lehnwort aus dem Arabischen. 38, 22, 23.

fulânī (ar. فُلَانِيّ auf N. N. bezüglich) id.

fôlet (ar. فَلَتَ, dialekt. *fálaṭ*, id.) sich von etwas losmachen; ind. *yifelôt*, sub. id., ft. *feltône*, ip. m. *felôt*, f. *felît*, if. *fîlet*. 139, 14.

fenûn (dicht.) sprechen; ind. *yifenînen*, sub. *yifenîn*, ft. *mefenîne*, ip. *fenîn*, if. *fennôt*.

finjôn pl. *fenájenet* (ar. فِنْجَانٌ) Tasse. 54, 19.

faññărût pl. *faññâr* (aus ar. فُو اَلنَّخَرَة „Mund der Nasenspitze“?) Nasenloch; *f. da-bendûq* obere Flintenöffnung.

fenê, *fenówen*, *fenôwen*, *fenuwên*, *fenîmen*, *fenône* (147, 18), *fône* (144, 27) (sab. ⌊X⊙Ч◊; vgl. äth. ፍኖተ: „versus“) 1. prp. vor: a. tempor. 101, 20, 35, mit suff. *fenuwê-* 157, 20; b. loc. 149, 15; vorher.

fnē-yillú vorige Nacht, gestern Nachts.

farr (vgl. ar. فَرَّ fliehen) fliegen, springen; ind. *yefrûr*, sub. *yefrêr*, ft. *ferrône*, ip. *ferêr*, if. *furr*. 149, 1, 20.

f-ti-rûr gähnen; ind. *yefterîren*, sub. *yeftirûr*, ft. *mefterîre*.

ferôr Unterlage unter dem Ankerseil, damit es nicht durch die Reibung zerrissen wird. 140, 8.

fára' pl. *fuôra'* das Beste, Schönste. 71, 17.

firâ (ar. فَرَعَ einen Berg besteigen) (auf)steigen, hinaufklettern; aufgehen (Sonne); ind. *yifôra*, sub. *yiháfera*, ft. *mhâfera*, ip. *háfera*, if. *firôt*. 2, 9; 18, 14.

firîd pl. *feróudet* (ar. فَرِدٌ) 1. frei; 2. ungeordnet, nicht hergerichtet.

fá-te-red abweichen; ind. *yiftirôd*, sub. *yiftîred*, ft. *meftérde*, ip. *ftîred*, if. *ftordôt*. 152, 18.

furḏât oder *ferḏât* pl. *firûḏ* (ar. فَرْضَةٌ) Zollhaus, Zollamt. 76, 11.

feréferet pl. *ferôfer* (vgl. das aus dem Italienischen [*farfalla*] entlehnte modern schriftarabische Wort فَرْفُور Schmetterling) fliegender Fisch (Exocoetus volitans).

fá-te-reǧ (vgl. ar. فَرَغَ id.) fertig werden (mit etwas); ind. *yifterôǧ*, sub. *yiftîraǧ*, ft. *meftáraǧe*, ip. *ftîraǧ*, if. *fterǧôt*.

ftirûǧ (vgl. ar. اِفْتَرَغَ sich Wasser zugießen) den Samen fließen lassen, ejaculieren; ind. *yifterîǧen*, sub. *yiftirôǧ*, ft. *meftirîǧe*, ip. *ftirôǧ*, if. *ftirǧôt*. 101, 1.

firhîn pl. *firheyôn* cstr. *firhiyen-*, fem. (für *firsîn* pl. *firseyôn*, Deminutiv; vgl. ar. فَرَسٌ id.) Stute; pl. auch allgemein = Pferde 30, 22; 31, 25; 33, 14.

fîreḥ (ar. فَرِحَ) sich freuen; ind. *yifôreḥ*, sub. *yefráḥ*, ft. *firḥône*, ip. *fráḥ*, if. *farḥât*. 2, 7; 3, 18.

farḥât Vergnügen. 151, 23.

farḥ pl. *firôḥ* (vgl. ar. فَرْخٌ pl. auch فِرَاخٌ Thierjunges, junge Pflanze) Bastard von arabischem Vater und einer Sclavin.

farôq (vgl. ar. فَرَقَ spalten, trennen) austheilen; ind. *yifôreq*, sub. *yifarâq*, ft. *farqône*, ip. *farâq*, if. *fîraq*.

fá-te-req sich trennen; ind. *yiftirôq*, sub. *yiftîreq*, ft. *meftérqe*, ip. *ftîreq*, if. *fterqôt*.

farq pl. *ferôweq* Theil, 26, 15; Herde (ar. فِرْقٌ kleine Herde), so *f. da hārûn*

Schafherde, *f. da baqâr* Kuhherde, *f. da rikôb* Kameelherde.

formêl pl. *ferémelet* (heißt ḥḍr.-ar. *turmâl*; ich glaube, dass beide Formen auf ein ursprüngliches *ṯurmâl* zurückgehen) obere Stange des ersten Segels (s. *sáyt*).

f(i)rénjī, frânjī pl. *frenjîn* oder *firenjiyîn*; 1. Europäer, 118, 1. 2. große Araberflinte.

feráselet pl. *ferósel* (ʿadänar. *ferásele* pl. *ferâsil*) Gewicht = 28 *ráṭl* (Pfund).

fáraṯ rothe Dattelart mit vielen Kernen aus ʿOmân. 128, 6.

fissa, fissâ (ḥḍr.-ar. *fissaʿ* aus اَلسَّاعَةِ فِى zur Stunde, sofort; vgl. ägar. *lissā* aus لِالسَّاعَةِ noch) rasch, schnell, sogleich. 153, 34.

fôsed (ar. فَسَدَ) etwas verderben; ind. *yifsôd*, sub. id., ft. *fesdône*, ip. m. *fsôd*, f. *fsîd*, if. *fîsed*.

fsâḥ (vgl. ar. فَسَحَ jemandem Raum schaffen) entlassen; ind. *yifásḥ*, sub. *yiháfsaḥ*, ft. *meháfsēḥe*, ip. *héfsaḥ*, if. *fēsḥôt*.

fasḥ oder *fashḥ* Erlaubnis.

f-tá-sḥ (vgl. ar. تَفَسَّحَ id.) herumwandern, herumspazieren, lustwandeln; ind. *yiftáshḥen*, sub. *yiftáshḥ*, ft. *meftáshḥe*, ip. *ftáshḥ*, if. *ftesḥôt*.

fásăḥ (vgl. ar. إِنْفَسَخَ id.) abfärben; ind. *yifsôḥ*, sub. *yiftéshḥ*, ft. *meftéshḥe*, ip. *ftéshḥ*, if. *ftesḥôt*.

feṣôḥ die Absicht ändern; ind. *yifôṣaḥ*, sub. *yifaṣâḥ*, ft. *faṣḥône*, ip. *faṣâḥ*, if. *fiṣḥ*.

feṣṣî pl. *fṣûṣī* Stützstange (z. B. eines Bootes) 137, 6.

má-fṣal pl. *me-fôṣal* (ar. مَفْصَل) Handgelenk.

fêṣal pl. *fēṣôl* (dicht.) Wind. 138, 5.

futt bestreichen, einreiben; ind. *yiftût*, sub. *yiftêt*, ft. *fettône*, ip. *ftêt*, if. *fitt*. 65, 8.

fatáʾ, fatáʾ nackt; pl. *fatôwaʾ*, f. *fatáyt*, pl. *fatóuten*. 2, 11; 111, 31.

ftôḥ (ar. فَتَحَ) öffnen; ind. *yifôteḥ*, sub. *yiftâḥ*, ft. *fatḥône*, ip. *ftáḥ*. 80, 33, 34.

meftôḥ, muftáḥ pl. *mefôteḥ* (ar. مِفْتَاح) Schlüssel; stat. cstr. *meftáḥ-*. 72, 10, 11.

fátăḥ pl. *fatôweḥ* (vgl. ass. *patâḫu* einbohren, durchbohren) Loch, Verwundung. 9, 19, 22.

ftû (vgl. ar. أَفْتَى) jemanden über etwas aufklären; ind. *yiféyt*, sub. *yihéft*, ft. *mehéfte*, ip. *heft*, if. *ftuwé*.

ftîlet pl. *ftôyil* (ar. فَتِيلَة) Faden, Docht; Gewehrlunte, mit welcher die vom Feuersteine abspringenden Funken aufgefangen werden. 114, 6.

fetôn (ar. فَتَنَ) versuchen, jemanden zum Besten halten; ind. *yiftôn*, sub. id., ft. *ftanône*, ip. *fetôn*, if. *fîten*.

ftenêt pl. *ftenên* (ar. فِتْنَة) Aufstand. 151, 13.

fétĕš (ar. فَتَّشَ und II.) suchen, durchsuchen, herumfragen; ind. *yifétśen*, sub. *yifétš*, ft. *mefétše*, ip. *fetš*, if. *teftîš*. 43, 3.

fêṭan gedenken, sich erinnern; ind. *yifeṭôn*, sub. id., ft. *mefeṭáyne*, ip. m. *feṭáun*, f. *feṭáyn*, if. *faṭanîn*.

fôṭer (ar. فَاطِرٌ) die Fasten brechend; pl. *faṭerât*, f. *fáṭeret*, pl. *faṭerôt*.

faṭarî haulî (ʿomânar. *elfáṭrī eláūlī*) zweiter Monat (= شَوَّال).

faṭarî mtéllī dritter Monat (= ذُو اَلقَعْدَة).

fóufel s. *tambûl*.

fôj pl. *hāfwôj* Echo.

fûk (für ar. فَكَّ) 1. loslösen, befreien; 2. freigeben (die Tochter zur Heirat), verheiraten; ind. *yifôk*, sub. *yiháfāk*, ft. *fūkône*, ip. *háfāk*, if. *fôik* oder *fekôt*.

ha-fûk (entspricht einem arab. أَفَكَّ) id.; ind. *yihafûk*, sub. *yihéfāk*, ft. *mahéfāke*.

š-fūkôt (fem.) heiraten (vom Weibe); ind. *tišfôk*, sub. *tišáfāk*, ft. *mešfākâte*, ip. *šáfāk*, if. *fô'ik*.

fûl (ar. فُول) Bohnen. 113, 1, 28.

fuwwôl pl. *fuwwôlet* (ar. فَوَّال) Bohnenverkäufer. 112, 26, 31; 113, 26; 115, 32.

fôr (ar. فَارَ) wallen und sieden, kochen (intr.); ind. *yifûr*, sub. *yifêr*, fut. *ferône*, ip. *fêr*, if. *fáur*. 127, 9.

fût (ar. فَاتَ) vorübergehen; ind. *yifût*, sub. *yifêt*, ft. *fetône*, ip. *fêt*, if. *fô'it* 149, 9.

f-tu-wût im Preise gleich sein; ind. *yiftuwîten*, sub. *yiftuwôt*, ft. *meftuwîte*, ip. m. *ftuwôt*, f. *ftuwît*, if. *ftutôt*. 137, 20.

fûṭet pl. *fū'êṭ* (ar. فُوطَة) (rothe) Schürze.

fîza' (ar. فَزِعَ) sich fürchten, erschrecken; ind. *yifôza'*, *yifáza'*, sub. *yifzá'*, ft. *fizône*, ip. *fizá'*, if. *fizât*. 24, 20.

fšú die Mittagsmahlzeit verzehren; ind. *yifêš*, sub. *yifšé*, ft. *fšiône*, ip. *fšé*, if. *fišī*.

fšê pl. *fšiyûten* (Vor) Mittagsmahlzeit, bestehend aus *ḫûbez* (Brot), gekochten *ṣáyd* (Fischen) und Kaffee. 1, 7.

fêšel pl. *hāfšôl* (beduin.) Geschäft, Beschäftigung. 81, 17, 18.

má-fšeṭ pl. *mefôšeṭ* (vgl. ḥḍr.-ar. *fašáṭ* = mehri *beśôṭ* ritzen) Lanzette.

J.

ja'tát (vgl. ar. جَأَّث schlecht geartet) Unarten. 154, 19.

jibâḥ stumpf; pl. *jibôḥ*, f. *jibḥáyt*, pl. *jibḥáuten*.

jêbī pl. *jībôt* Saum.

jâbīt oder *jebît* pl. *juwôbī* (ar. جَابِيَة pl. جَوَابِى, so auch ḥḍr.-ar.) Wasserbassin; kleine Grube in der Erde. 130, 20.

jibâl pl. *jibelîn* (ar. جَبَل) Berg. 78, 32.

jíběn (ar. جُبُن, modern dialektisch *jíběn*, *gíběn*) Käse.

jîber pl. *jībôr* weibliche Scham. 55, 25.

jîber da hāmék Scham deiner Mutter! (Schimpfwort wie ar. كُس أُمَّك.)

jáda' pl. *jidôwa'* (vgl. ar. جَدَعَة Stumpf, Stummel) Ast. 15, 7.

jedd (ar. جَدّ) *haulî* pl. *jŭdûd haulôī* Vorfahr.

jidibîn pl. *jidibiôn* (ḥḍr. *jíduba*) bläulich gefärbte Fischart.

jidefêt pl. *jidêf* Stützstange. 137, 6.

mi-jedâḥ pl. *mijôdaḥ* Düne. 140, 4.

ši-jêdel (vgl. ar. جَادَلَ, تَجَادَلَ) mit jemanden in Worten streiten; ind. *yišjédelen*, sub. *yišjêdel*, ft. *mišjédele*, ip. *šjêdel*, if. *jidôlet*.

jidôr pl. *jidirûten* (ar. جِدَار [neben جَدْر] id.) Wand.

jidrît pl. *jidérten* kleiner Wurm.

jôderī (ʿomânar. *gôḏrī* [ein aus dem Hindustani stammendes Wort] wollene Decke; vgl. syrischar. *gôdelī*) Matratze. 155, 13.

já-t-fi (ar. إِجْتَفَى activ. wegrücken) umstürzen, sich umdrehen; ind. *yijtûfī*, sub. *yijtîf*, ft. *mejtîfe*, ip. *jitîf*, i. *jitfôt*.

jifnêt pl. *jifên* (ḥḍr. *jífne* pl. *jifân*) Öffnung des Flintenschlosses, in welche das Pulver eingegossen wird.

jajûr Ziegel.

jôhod (ar. جَاهِدَ) fleißig; pl. *jehidîn*, f. *jéhedet*, pl. *jehedôt*.

he-jihûd (vgl. ar. أَجْهَدَ) sich Mühe geben, eifrig sein; ind. *yihejihîden*, sub. *yihéjehed*, ft. *mehéjehde*, ip. *héjehed*, if. *hejehdôt* oder *mejehûd*.

mejehûd (if. von *hejihûd*) Eifer.

jehûdī (dieselbe Form mit *j* auch im Sōmālī; ar. يَهُودِىّ) Jude. 91, 23; 92, 1; 96, 14, 21.

jôhel (ar. جَاهِل) unwissend; pl. *jehelêt*, f. *jéhelêt*, pl. *jehélten*.

jihêm abreisen, absegeln; ind. *yijehôm*, sub. id., ft. *jehmône*, ip. m. *jehôm*, f. *jehîm*, if. *jihóum*. 7, 17; 29, 19; 148, 28.

he-jehûm reisen lassen; ind. *yihejehôm*, sub. *yihéjehem*, ft. *mehéjehme*, ip. *héjehem*, if. *hejehmôt*.

jéhma, gewöhnlich in Verbindung mit *di*: *di-jéhma*, in Qâšän *di-jéhma* (Maltzan verglich das ጌስም፡ des géʿez.) morgen; am zweiten Tage. 16, 18; 39, 22.

bá'd ĕ jéhma übermorgen.

jôheret pl. *juwêher* (ar. جَوْهَرَة pl. جَوَاهِر) Edelstein.

ha-jeḥôb das Schiff ans Land ziehen; ind. *yihajeḥôb*, sub. *yihájeḥeb*, ft. *mehájeḥbe*, ip. *hájeḥeb*, if. *hajeḥbôt*. 131, 31.

jeḥâd (ar. جَحَدَ id.) leugnen; ind. *yijeḥôd*, sub. *yijeḥôd*, ft. *jaḥdône*, ip. m. *jiḥôd*, f. *jiḥéyd*, ip. *jeḥeydôn*.

jâḥī pl. *jaḥíyyet* oder *jaḥáuyet* (ḥḍr. *jâḥī*) Ebene, Freies. 55, 14.

jeḥáu (vgl. ar. جَحَا gehen, schreiten) kommen; ind. *yijáḥ*, sub. *yijeḥá*, ft. *jaḥeyône*, ip. *jeḥá*, if. *jêḥī*.

še-jú (wohl von **jy'*: ar. جَا kommen) sich beeilen.

jíd (ar. جَيِّدٌ) gut, tüchtig; f. *jitt* (aus *jídet-jídt*), pl. c. *jiyêd.* 83, 19; 154, 8.

jíden (ar. جَيِّدًا) gut. 155.

me-jīfût pl. *mejôfen* (ar. جِيفَة) Aas.

jiyôr (dicht.) zunehmen, anwachsen; ind. *yijiyûr*, sub. *yijiyôr*, ft. *jirône*, ip. *jiyôr*, if. *jirî.* 140, 2.

jâr fallen; ind. *yijôr*, sub. *yijâr*, ft. *jārône*, ip. *jûr*, if. *jayûr.* 8, 13.

mi-jâr Ort, wo etwas fällt oder gefallen ist; Fallstelle. 131, 7.

he-jáur fallen machen oder fallen lassen; ind. *yihejôr*, sub. *yihéjar*, ft. *mehéjare*, ip. *héjar*, if. *hejarôt.*

jiyôś (vgl. ar. جَيَّشَ ein Heer sammeln) (Leute) zusammenrufen; ind. *yijiyûś*, sub. *yijiyêś*, f. *jiśône*, ip. *jiyêś*, inf. *jéyś.*

jilôt (für *jil'ôt*) pl. *jilâ'* (vgl. ar. جَلِغَ schamlos sein) Kitzler des Weibes.

1. *jilôl* Gekochtes. 2, 28.

he-jelûl kochen; ind. *yihejelûl*, sub. *yihéjell*, ft. *mehéjelle*, ip. *héjell*, if. *jillôt.* 91, 3.

2. *jilôl* pl. *jillûten* (vgl. ar. جُلٌّ id.) Decke. 156, 36.

jeld pl. *jilêd* (ar. جِلْد) Fell, Haut.

jildît pl. *jilêd* Haut, Vorhaut des Penis.

jôt (wohl für *jóld*, beduin.) pl. *jilêd* Fell, Haut.

jiláḥ pl. *jilwâḥ* (Qâśän) Hahnrei. 126, 19, 20.

jalḥîn pl. *jalḥiôn* Muschel.

mi-jlês pl. *mijôles* (ar. مَجْلِس) Wohnung, Empfangszimmer (s. *bêt*). 57, 16, 18.

jôlū (auch *jóulum*) pl. *joluwîn* Fieber; pl. Fieberanfälle. 157, 17.

jôma (ar. جَمَعَ) sammeln, versammeln, vereinigen; ind. *yijámān*, sub. *yijôma*, ip. *jôma*, ft. *majáma'a.* 10, 2, 4; 109, 13.

jáma (ar. جَمِيعًا) zusammen.

jumât (für *jum'ât*) und *jimât* pl. *jumôya* (ar. جُمْعَة) Woche. 148, 30.

jimât (für *jim'ât*) das ʿAṣrgebet.

nahôr di jimât Freitag. 15, 4, 25.

jimât ū ṭayyôb! guten Freitag! (Gruß). 107, 33.

já-te-mām (= ar. اِجْتَمَعُوا) sich versammeln; ind. *yijétemām*, sub. id., ft. *mejetemâye*, ip. *játemām.*

še-jêma sich (mit [c. *ta-*] einer Frau) vermischen, den Beischlaf vollziehen; ind. *yišjámān*, sub. *yišjâma*, ft. *mašjâma*, ip. *šējâma*, if. *šijemôt.* 19, 18.

jimôd haulî (class.-ar. جُمَادَى الأُولَى, modern dialekt. *jumâd eláuwel*) siebenter Monat des Jahres.

jimôd ṯônī (ar. *jumâd ettânī*) achter Monat.

jimôd śôlet (entsprechend dem ar. رَبِيعُ الأَوَّل) neunter Monat.

jimôd rôba' (entsprechend dem ar. رَبِيعُ الآخِر) zehnter Monat.

jemîlet (ar. جَمِيل schön, جَمَال Schönheit) Anmuth; auch Inf. vom Folgenden. 63, 15, 26, 35.

ji-te-mûl (ḥḍr. *tejámmal*) jemanden eine Gefälligkeit erweisen, so gut sein; ind. *yijitemîlen*, sub. *yijitemôl*, ft. *mejitemîle*, ip. m. *jitemôl*, f. *jitemîl*, if. *jemîlet* oder *jimôlet.* 20, 5.

jummôl pl. *jummôlet* (ar. جَمَّال) Kameeltreiber. 153, 11.

jimrêt, jámert pl. *jimêr* (ar. جَمْرَة) Pfeifenkohle, Glutstück aus dem Ofen. 153, 24.

jínnī, jinnî pl. *jenn* (ar. جِنِّيّ) Dämon, Kobold; f. *jinníyyet*, pl. *jinnéyten* Hexe. 22, 20; 28, 7; 29, 17; 118, 16, 19, 30.

mejénnet pl. *mejônen* (ḥḍr. *mejénne* pl. *mejennât*) Gottesacker, Friedhof.

š-junûn eigentlich: verrückt sein (vgl. ar. جُنَّ, تَجَنَّنَ, اِسْتَجَنَّ), ungehorsam sein; ind. *yišjunûn*, sub. *yišéjenn*, ft. *mešéjenne*, ip. *šéjenn*, if. *šejennôt.* 140, 14; 141, 27.

jinêb pl. *jimbîn* (städt.) Schnupfen.

jenâbet (ḥḍr. *jinâbe*, vgl. class.-ar. جَنَابَة Samenfluss) menschlicher Samen.

jinôbet, cstr. *jinábt.* id. 101, 4.

ji-te-nûb (vgl. ar. جَنَبَ, IV, X durch Samenerguss befleckt sein) den Samen fließen lassen; ind. *yijitenîben*, sub. *yijitenôb*, ft. *mejitenîbe*, ip. *jitenôb*, if. *jitembôt.*

jimbôt pl. *jinâb* (für *jinbôt*; ar. جَنْبَة) Seite.

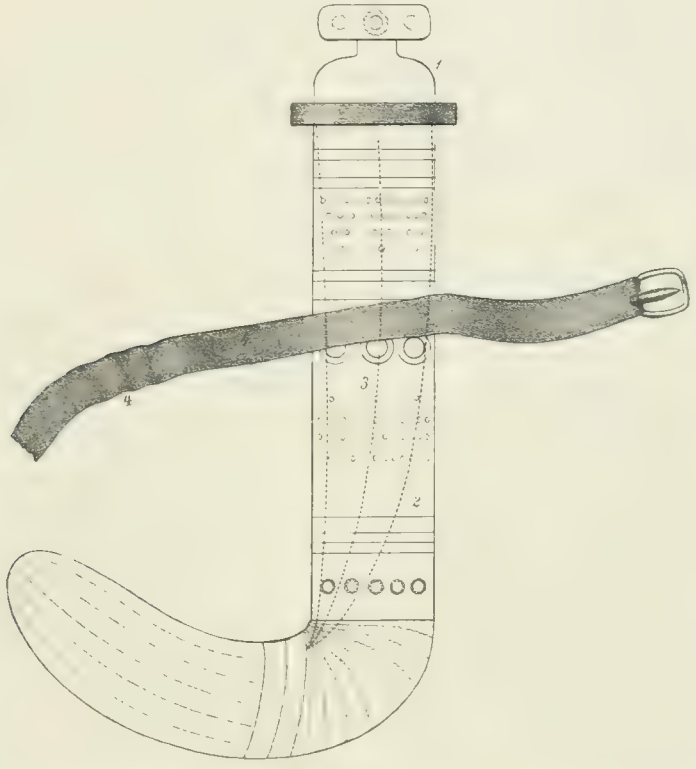
bi-jimbêt neben, daneben.

jambît (für *janbît*) pl. *janôbī* (yemenischar., ḥḍr. und ʿomânar. *jambíyye* pl. *janâbi*) Dolchmesser; es gibt zwei Arten: 1. *jambît ḥaliyêt* pl. *janôbī ḥalî*, d. i. das Dolchmesser der Yemener und Ḥaḍramiter (s. im Anhang unter *jambíyye*), und 2. *jambît amánīt* pl. *janôbī amaniyôt*, d. i. das anbei abgebildete Dolchmesser der Mehri und ʿOmānesen. 82, 30; 94, 19.

trinken; ind. *yijôra*, sub. *yijirâ*, ft. *jirône*, ip. *jirâ*, if. *jîra*.

jôreb (vgl. ar. جَرَّبَ) versuchen, prüfen; ind. *yijérben*, sub. *yijôreb*, ft. *mejérbe*, ip. m. *jôreb*, f. *jîreb*, if. *tejrîb* (= ar. تَجْرِيبٌ). 154, 28.

m-jarbêt pl. *mjôreb* (ḥḍr. *mjárbe* pl. *mjârib*) ein auf der rechten Körperseite getragener Kasten für die Flintenkugeln.



jambît 1/2 d. nat. Gr.

1. *qôn* pl. *qarôn* Heft. 2. *zihôb* pl. *zehbûten* Scheide. 3. (punktiert) *nzalût* pl. *nzâl* (ḥḍr. *náṣla*) Schneide. 4. *sebtêt* pl. *sebêt* Riemen.

jinú abwesend sein; ind. *yijéyn*, sub. *yijiné*, ft. *jiniône*, ip. *jiné*, if. *jênī*.

jínī pl. *jinehôt* (ägypt.-ar. *gínī* pl. *ginehât*, ḥḍr. *jínī* pl. *jinehât*) englische Guinee.

jinôzet pl. *jinô'iz* (ar. جَنَازَة pl. جَنَائِز) Leichnam.

jinzufôt pl. *jinzêf* Holz.

jurr (ḥḍr. *jarr*) 1. herausziehen; 115, 24; 2. rudern; ind. *yijerûr*, sub. *yijirêr*, ft. *jerrône*, ip. *jirêr*, if. *jirr*.

jerr pl. *jirôr* Bogensehne aus Kupferdraht.

jôra (vgl. ar. جَرَعَ [*a*] schlürfen, schlucken)

jirîdet pl. *jirô'id* (ar. جَرِيدَة) Palmenholz.

má-graf (das *g* entspricht deutschem *g*) Trinkglas.

jerfîd Vogelart.

jarjáyr pl. *jarjáur* (vgl. ar. صَرْصَر, صَرْصُور) Grille.

jirú (ar. جَرَى laufen; sich ereignen) 1. vorbeigehen. 50, 9; 111, 3. 2. geschehen; ind. *yijéyr*, sub. *yijirê*, ft. *jiriône*, ip. m. *jirê*, f. *jirî*, if. *jîrī*.

l-i-jirê, 3. sg. Subjunctivi von *jirú* mit der vorgesetzten Conjunction *l*, steht in der Bedeutung: damit, um zu; weil. 1, 9.

lijirê d-há? wozu?

jârī fahren; ind. *yijérien*, sub. *yijôrī*, ft. *mejérie*, ip. m. *jôrī*, f. *jîrī*, if. *mejiré*.

he-jerú davongehen; ind. *yihejéyr*, sub. *yihêjer*, ft. *mehéjere*, ip. *hêjer*, if. *hejerût*.

mi-jrê pl. *mejôri* (ḥḍr. *méjrā* pl. *mejârī*) Holz unter dem Flintenlaufe.

m-jérī pl. *mjeriûten* Reisender. 140, 10.

jirêt pl. *jiruwôt* (= die schnell laufende) Maus, Ratte.

jirśîm pl. *jirôśem* Nasenring, welcher von den Bewohnern von Haṣuwêl in der Mitte der Nase getragen wird und aus einem Ringe (*ḥalqât*) besteht, an welchem eine Münze (bei den Vornehmeren eine Goldmünze [Guinee], bei den Ärmeren eine Silbermünze [Rupie]) hängt, welche in geschmolzenem Zustande durchlöchert und am Rande ausgezackt worden ist.

jisuwâ dicht. für *jizuwâ* (s. d.) 144, 31.

jûya (ar. جَاعَ, ind. يَجُوعُ; *jûya* steht für *jûwa'*) hungern, hungrig sein; ind. *yijiyô*, sub. *yijiyâ*, ft. *jiyône*, ip. *jiyâ*, if. *jáu'*. 2, 26.

jôb pl. *hājuwébet* (ar. جَوْب) Schild aus Bambus (Industrieartikel der Mehri).

ši-jê'ub (vgl. ar. جَاوَبَ) antworten (jemandem c. acc.); ind. *yišijôben*, sub. *yišijôb*, ft. *mešijôbe*, ip. *šijê'ub* oder *šijî'ub*, if. *juwôb*. 2, 16.

jóube pl. *jowábiyet* kleine Fischart mit rothen, grünen und grauen Schuppen.

jôf pl. *hajuwôf* (ar. جَوْف) Inneres. 136, 13.

juwêher haulêten Schneidezähne.

he-jowú unthätig sein, nichts machen; ind. *yihejáyū*, sub. *yihîjou*, ft. *mehéjowe*, ip. *hîjou*, if. *hejawôt*. 133, 3.

jôl pl. *hajuwêl* Wolke.

jûnīt pl. *juwônī* (ḥḍr. und ʿomânar. *jûniye*) Sack. 128, 6.

ši-jáwer (vgl. ar. جَارَ, اِسْتَجَارَ jemandes Schutz anflehen, geschützt werden; ind. *yišijáuren*, sub. *yišijáwer*, ft. *mešijáure*, ip. *šijáwer*, if. *mejôret*.

mejôret oder *mejûret* (für *mejáuret*), if. d. vor. Schutz.

jôš pl. *hajuwôš -mal*; z. B. *jôš ĭ ṯrú* zweimal.

jawwâš (ḥḍr. id.) tapferer Mann.

jôz pl. *hājuwôz* (ar. جِزْء; *jôz* also für *józ' -józ -jôz*, welches dann als II^{ae} *w* behandelt wird, als ob es für *jáuz* stünde) Theil.

yejûz (ar. يَجُوزُ) es ist erlaubt; if. *jūzîn*.

juzz von etwas abrathen; ind. *yijizûz*, sub. *yijizêz*, ft. *jizzône*, ip. *jizêz*, if. *jizôz*.

jûza 1. abwesend sein, 2. untergehen (Sonne); ind. *yijôza*, sub. *yijĭzâ*, ft. *jizône*, ip. *jizâ*, if. *jîza*. 144, 16.

jizuwâ Sonnenuntergang, Westen.

š-ĕ-jêzī (vgl. ar. جَزَى, IV. أَجْزَى vergelten) Gutes vergelten; ind. *yišjézien*, sub. *yišĕjêzī*, ft. *mešĕjézie*, ip. *šejêzī*.

jizé pl. *jiziûten* (dicht.) Matrose. 145, 14.

jizelît pl. *jizélten* (ḥḍr. *jizl*) Igelfisch (Diodon hystrix); *mjéyzel da róurem* id.

jizôm (vgl. ar. جَزَمَ den Schwur, das Gelübde erfüllen) schwören; ind. *yejôzem*, sub. *yijizêm*, ft. *jizĕmône*, ip. *jizêm*, if. *jîzem*. 71, 23, 29.

jezîret pl. *jezô'ir* (ar. جَزِيرَة pl. جَزَائِر) Insel. 118, 4.

geśbîn pl. *giśbiyôn* (*g* = deutschem *g*) Nasenring der Weiber (Qâśän).

iiśôr pl. *jiśrîn* (s. auch *diśôr*) flache Brust, Mannesbrust.

Ġ.

ġâ pl. *ġáyū* (*ġ* für *ḫ*; ar. أَخٌ) Bruder. 14, 4, 5, 7.

ġâ min ā dôt (*dôt* für *tôdr*) Milchbruder.

ġâ aqâr men älterer Bruder 130, 30.

ġâ qalâl men jüngerer Bruder.

ġâyt pl. *ġóuten*, st. cstr. *ġot-* (ar. أُخْتٌ) Schwester. 46, 2; 47, 19.

ġâyt ḫenôb ältere Schwester. 130, 26.

ġayt qanétt jüngere Schwester.

ġâb pl. *ġâbem* (Wort aus Haṣuwêl) lass! lasst!

ǧobb (vgl. ar. غَبَّ stinken) scheißen; ind. *yaǧabûb*, sub. *yaǧabêb*, ft. *ǧabbône*, ip. *ǧabêb*, if. *ǧabbîn*.

ǧobb pl. *ǧabbîn* Excremente von Menschen, wilden Thieren, Hunden oder Katzen.

ǧobkannâr Schmetterlingsart.

ǧabôr (ḥḍr. *ʿabár ʿála* hebr. עָבַר an jemandem vorüberkommen) begegnen, zusammentreffen; ind. *yaǧôber*, sub. *yaǧabêr*, ft. *ǧabrône*, ip. *ǧabêr*, if. *ǧáyber*. 15, 15, 19; 16, 15; 32, 2, 18.

ǧá-t-birem sie trafen zusammen; ind. *yiǧatbîrem*, sub. *yiǧatéberem*, ft. *meǧatbirêye*, ip. m. *ǧatéberem*, f. *ǧatéberen*, if. *ǧáyber* 33, 20.

ha-ǧabôr jemandem etwas in den Weg führen; ind. *yihaǧóuber*, sub. *yiháǧaber*, ft. *měháǧabère*, if. *háǧaber*. 125, 16, 20, 25.

ǧabrêt (vgl. ar. غُبَيْرَة Staub) Nebel. 149, 23.

ǧabṭ pl. *ǧabôṭ* (vgl. ar. إِبْط id.) Achselhöhle.

ǧaddêt pl. *ǧadêd* (ḥḍr. *ǧúdde*) Wechselfieber.

bâlī zém-k ă ǧaddêt (für *bâlī yizém-k* etc.; das *yi* ist mit dem *ī* von *bâlī* verschmolzen) Gott schenke dir das Wechselfieber! (Verwünschung).

ǧadôf (vgl. ar. أَغْدَفَ den Schleier herablassen) das Netz zum Fischfange auswerfen, Fische fangen; ind. *yiǧóudef*, sub. *yiǧadêf*, ft. *ǧadefône*, ip. *ǧadêf*, if. *ǧáydef*. 134, 18.

mă-ǧadefôt pl. *măǧôdef* Fischnetz mit großen Löchern.

ǧáydel tragen (besonders Lasten), schleppen; ind. *yiǧadôl*, sub. id., ft. *ǧadlône*, ip. m. *ǧadôl*, f. *ǧadîl*, if. *ǧâdel*. 76, 11, 14.

ǧâdel pl. *ǧadôlet* größere Last.

ǧawedêl (Deminut.) kleinere Last. 136, 27.

ha-ǧadûl beladen; ind. *yihaǧadôl*, sub. *yiháǧadel*, ft. *měháǧdele*, ip. *háǧdel*, if. *haǧdelôt*.

ǧádau vorwärts!

ǧôḏab pl. *ǧayḏâb* („der Zornige"?; vgl. ar. غَضِبٌ erzürnt) Stier. *ǧôḏab maḥazáyū* pl. *ǧayḏâb maḥazáū* Ochse (eig. verschnittener Stier).

ǧaḏôf falten; ind. *yiǧôḏef*, sub. *yiǧaḏâf*, ft. *ǧaḏafône*, ip. *ǧaḏâf*, if. *ǧáyḏaf*.

mhâǧaḏafût pl. *mhâǧaḏáften* (eig. die Zusammengefaltete) Faust.

ǧáyḏan 1. sich schämen; (vor jemanden c. *man*), 2. sich erbarmen; ind. *yiǧaḏôn*, sub. id., ft. *ǧaḏenône*, ip. m. *ǧaḏôn*, f. *ǧaḏîn*, if. *ǧáyḏan* oder *ǧaḏanât*. 10, 21.

maháǧaḏer pl. *mhaǧaḏerûten* impotent.

ǧafôq eine List ersinnen; ind. *yiǧóufeq*, sub. *yiǧafêq*, ft. *ǧafaqône*, ip. *ǧafêq*, if. *ǧafqât*. 141, 25.

ǧáyfel (ar. غَفَلَ) vernachlässigen; ind. *yiǧafôl*, sub. id., ft. *ǧafelône*, ip. m. *ǧafôl*, f. *ǧafîl*, if. *ǧôfel*.

ǧôfen bedecken (cum *l-*); ind. *yiǧáfenen*, sub. *yiǧôfen*, ft. *maǧáfene*, ip. m. *ǧôfen*, f. *ǧîfen*, if. *ǧayfên*. 18, 10.

ǧa-tfûn sich bedecken; ind. *yiǧatfênen*, sub. *yiǧatfôn*, ft. *maǧatfêne*, ip. m. *ǧatfôn*, f. *ǧatfîn*, if. *ǧayfên*.

ǧafûr (ar. غَفَرَ) vergeben; ind. *yiǧafôr*, sub. id., ft. *ǧafirône*, ip. m. *ǧafôr*, f. *ǧafîr*, if. *ǧafirôn*.

ša-ǧfûr (vgl. ar. إِسْتَغْفَرَ) abbitten, um Verzeihung bitten; ind. *yišaǧfôr*, sub. *yišáǧfer*, ft. *mešáǧfere*, ip. *šáǧfer*, if. *šaǧferôt*.

ašaǧfûr ha bâlī (entsprechend arabischem أَسْتَغْفِرُ ٱللّٰهَ) ich bitte Gott um Verzeihung! Dieser Ausruf wird gebraucht, wenn jemand etwas Frevelhaftes, Beleidigendes oder Unsinniges gesagt hat.

šaǧfôr man ḏenûb die Sünden abbüßen.

ǧâher (vgl. ar. آخَرُ) der andere, ein zweiter, ein anderer; f. *ǧahrît*, pl. *ǧaherôten*. 1, 18.

ša-ǧahûr (vgl. ar. أَخَّرَ u. 5. u. 10 zurückbleiben, sich verspäten) sich verspäten, zögern; ind. *yišaǧahûr*, sub. *yišáǧaher*, ft. *mešáǧhere*, ip. *šáǧher*, if. *šaǧherôt*. 2, 30.

d-šaǧahûr (beduinisch) spät, verspätet.

ǧayôb (ar. غَابَ) abwesend sein; ind. *yiǧayîb*, sub. id., ft. *maǧayîbe*, ip. *ǧayîb*, if. *taǧayîb*.

ǧa-ti-yûb abwesend sein; ind. *yiǧatiyîben*, sub. *yiǧatiyôb*, ft. *meǧatiyîbe*, ip. m. *ǧatiyôb*, f. *ǧatiyîb*, if. *ǧáyb*.

ǧôḏī pl. *ǧayḏî* Hals.

ǧáyḏat (ar. *ǧáyḍa*) n. pr. l.

ǧá-ti-yeḏ oder *ǧátiyeṭ* (*ḏ*, *ṭ* für *ẓ*; ar. إِغْتَاظَ) in Zorn gerathen, sich aufregen; ind. *yiǧatiyûḏ*, sub. *yiǧatîḏ*, ft. *maǧatîḏe*, ip. *ǧatîḏ*, if. *ǧáyḏ* oder *ǧatiṭôt*. 113, 5.

ġájj pl. *ġayûj* (Verstümmelung von رَجُل?) Mann. 1, 10; 39, 18.

ġajên (Deminutiv des vorigen, für *ġayjên*) Knabe, Jüngling; der Plural wird durch *qalliyên* ersetzt. 45, 1; 46, 6.

ġajenôt pl. *ġajenûten, ġajenôten* Mädchen, Jungfrau. 44, 3; 47, 4.

ġáyl pl. *ġayól* (ḥḍr. *ġáyl*) Gießbach, Gießbachthal.

ġáym (ar. غَيْم) Wolke. 141, 17.

šĕ-ġâm neblig werden.

ġayrê pl. *ġayriûten* (ar. غِرّاء) Leim 114, 26; 115, 23.

ġayôr (ar. غِيَار) Veränderung. 135, 19.

ġa-ti-ûr (vgl. ar. تَغَيَّرَ) sich verändern.

ġáyren präp. 1. präp. hinter, nach; 2. adv. hinten, rückwärts; *la-ġáyren* zurück, hinten. 92, 27.

ġáyṣ pl. *hāġiyôṣ* (vgl. ar. غَيْضَة id.) Dickicht, Gestrüpp.

ġôṯ (ar. غَاثَ, *u*) helfen, zu Hilfe kommen; ind. *yiġáyṯ*, sub. *yihá ġaṯ*, ft. *mahá ġaṯe*, ip. (*há*)*ġaṯ*, if. *haġaṯût*. 34, 1; 34, 22.

ġallêt pl. *ġalêl* Nebel. 136, 12.

ġalb pl. *ġalûb* (ḥḍr. id.; cf. ar. غَلَبَ übertreffen) überragender Aussichtsthurm.

ġalf pl. *ġaylôf* Angelschnur. 82, 23, 24.

ġalláft pl. *ġalôlef* (vgl. ar. غُلَّفَة, غِلَاف) Vorhaut (des Penis).

má-ġlī (ar. مَغْلِيّ) gekocht. 156, 31.

ġalôq sehen; ind. *yaġóulaq*, sub. *yiġalêq*, ft. *ġalqône*, ip. *ġalêq* oder abgekürzt *ġalê, ġalâ*, if. *ġáyleq*. 3, 8; 15, 1; 19, 23; 26, 20.

ġalôq men nach etwas suchen. 31, 10, 13.

ha-ġalûq zeigen; ind. *yihaġalôq*, sub. *yihá ġalq*, ft. *măhá ġalqe*, ip. *há ġal(e)q*, if. *haġalqôt*. 39, 18; 15, 5.

ġôleq (dicht.; ar. غَلَقَ) (ver)schließen; ind. *yiġálqen*, sub. *yiġôleq*, ft. *maġálqe*, ip. m. *ġôleq*, f. *ġîleq*, if. *taġălîq*.

ġalám (ar. غَلِمَ) brünstig, wüthend (Kameel). 125, 23.

ġáylaṯ (ar. غَلَطَ) irren, verfehlen; ind. *yiġalôṯ*, sub. id., ft. *ġalṯône*. 30, 8, 10.

ġalîẓ (ar. غَلِيظ) dicht.; pl. *ġalwôẓ*, f. *ġalîẓat*, pl. *ġalẓôten*.

yi-ġamûm 3. m. sg. ind. (nur diese Person; vgl. ar. يَغُمّ es erfüllt mit Schmerz, Kummer) es taugt, nützt nicht; es ist schlecht, böse. 130, 12.

ġamôd (beduinisch; vgl. ar. إِغْتَمَدَ in den Abend eintreten) zur ʿAṣrzeit gehen; davon kommen als Grußwörter (= unserem „Guten Abend!") folgende Formen vor: 2. m. sg. pf. *ġamádak*, 2. f. sg. *ġamádiš*, 2. m. pl. *ġamádkam*, 2. f. pl. *ġamádkan*. 146, 9.

ġamellôt pl. *ġamlêl* (dicht.) Wolke. 141, 17.

ġamôr sich gedulden; ind. *yiġômer*, sub. *yiġamêr*, ft. *ġamĕrône*, ip. *ġamêr*, if. *ġáymer*.

ġômez s. *riáḥ*.

ġônī (ar. غَنَّى) singen; ind. *yaġánien*, sub. *yaġônī*, ft. *maġánie*, ip. m. *ġônī* f. *ġéynī*, if. *ġanôy*.

ġarîr (vgl. ar. غَرِير mit der gegentheiligen Bedeutung: unerfahren und leicht zu täuschen) schlau; pl. *ġayrôr*, f. *ġarîret*, pl. *ġayrérten*.

ġá-te-rr straucheln; ind. *yiġaterûr*, sub. *yiġáterr*, ft. *meġatérre*, ip. *ġatérr*, if. *ġaterrôt*.

m-gorâb oder dicht. *ġôreb* (144, 27) (ar. مَغْرِب, غَرْب Ort und Zeit des Sonnenunterganges) Sonnenuntergang. 40, 4; Abendgebet. 40, 7.

ġarôb (vgl. ar. عَرَفَ) kennen, verstehen, wissen; ind. *yaġóureb* oder *yaġôreb*, sub. *yaġarêb*, ft. *ġarbône*, ip. *ġarêb*, if. *ġáyreb*. 1, 16.

ha-ġarêb bekennen; ind. *yihaġarêb*, sub. id., ft. *mahaġarêbe*, ip. *haġarêb*, if. *haġarbôt*.

ġarîb (ar. غَرِيب) fremd; pl. *ġayrôb* oder *ġarbê*, f. *ġarîbet*, pl. *ġarébten*. 75, 32.

hā-ġaráyb pl. *hāġarôb* (ar. غُرَاب) Rabe.

ġawôreb (Pluralform von einem vermuthlichen Sing. *ġôreb*) das Tosen des Meeres oder des Regens. 139, 23.

ġarâb pl. *ġarbîn* (ar. غُرَاب eine Art Schiff, Corvette) Schiff (*Sáyʿ*).

bâl ġarâb (für *bâl da ġarâb*) Capitän des Schiffes. 140, 5.

ġarôf (ar. غَرَفَ id.) schöpfen; ind. *yiġôref*, sub. *yiġarêf*, ft. *ġarfône*, ip. *ġarêf*, if. *ġáyref*. 130, 20.

ġarfêt pl. *ġarêf* (ar. غُرْفَة Dachzimmer) Dachboden.

ġarûy pl. *ġariyîn* Sprache; Gespräch, Rede. 1, 12; 132, 2.

ǧá-ti-rī sprechen; ind. *yiǧatûrī*, sub. *yiǧatîrī*, ft. *maǧatîre*, ip. *ǧatîr*, if. *ǧarûy*. 1, 15; 39, 22.

ǧáyreq (ar. غَرِقَ) untergehen (Schiff), ertrinken; ind. *yiǧarôq*, sub. id., ft. *ǧarqône*, ip. m. *ǧarôq*, f. *ǧarîq*, if. *ǧáyreq*.

ǧarmîḏ pl. *ǧarmôḏ* Asklepiadeenart.

l-ǧártou (wohl entstanden aus einem arab. لَا غَيْرَتُهُ „man kann mit ihm nicht wetteifern") es ist nicht möglich. 142, 2.

ǧarêṯ pl. *ǧarṯéyn* (ḥḍr. *ǧárat* pl. *ǧurṯân*) vorderes Visier der Flinte.

ǧaserôwen (hängt wohl mit عَصْر zusammen; *ǧ* für ʿ und *s* für *ṣ*) die Zeit vor dem ʿAṣr betreffend, vor dem ʿAṣr. 16, 22.

ǧaserêyen nach dem ʿAṣr.

ǧaṣôṣ Zweige.

ǧaṣôb (ar. غَصَبَ) berauben, wegnehmen; ind. *yiǧûṣab*, sub. *yiǧaṣâb*, ft. *ǧaṣabône*, ip. *ǧaṣâb*, if. *ǧáyṣab*. 78, 32.

ǧašîm (ar. غَشِيمٌ) dumm; pl. *ǧayšôm*, f. *ǧašîmet*, pl. *ǧayšámten*. 39, 8; 141, 26.

ǧatkáyt pl. *ǧaytákten* Kniekehle.

ma-ǧatéys pl. *maǧatôs* ganz mit Silber beschlagene Flinte.

ǧaṯê pl. *ǧayṯôy* Abenteuer.

ǧoṭṭ (vgl. ar. غَطَا [u] und II) bedecken; ind. *yiǧaṭûṭ*, sub. *yiǧaṭâṭ*, ft. *ǧaṭṭône*, ip. *ǧaṭâṭ*, if. *ǧaṭṭ*. 112, 5, 19, 20.

ǧâf pl. *ǧaywêf* Baumart.

ba-ǧáuf oben, über, auf; auch: hinauf. 19, 14; 20, 23.

ha-ǧáuf hinauf.

m-ǧôren nach, nachdem; bald.

ǧôret pl. *ǧawôyer* (vgl. ar. مُغَاوَرَة, إِغَارَة feindlicher Überfall) Krawall, Streit. 148, 23.

m-ǧawîr pl. *mǧawôr* Fischnetz mit kleinen Löchern.

ǧôṣ, *ǧâz* (ar. غَاصَ) tauchen; ind. *yiǧûṣ*, sub. *yiǧâṣ*, ft. *ǧāṣône*, ip. *ǧâṣ*, if. *ǧaywôṣet*. 66, 15.

da-ǧawôṣ pl. *da-ǧawôṣet* Netz zum Perlen- und Muschelfischen.

ǧawêš pl. *în* durcheinandergeworfen.

ǧazôb s. *ǧaṣôb*.

ǧazôl (ar. غَزَلَ) weben; ind. *yaǧûzel*, sub. *yaǧazêl*, ft. *ǧazelône*, ip. *ǧazêl*, if. *ǧáyzel*.

ǧôzel (ar. غَزْلٌ) Baumwolle. 28, 25.

ǧâzer pl. *ǧayzôr* oder *ǧazóuret* Abgrund des Meeres, tiefes Meer. 139, 15.

ǧazîr tief; pl. *ǧayzôr*, f. *ǧazîret*, pl. *ǧayzérten*.

ǧaśś (ar. غَشَّ) 1. betrügen, täuschen; 2. beflecken, beschmutzen, verunreinigen. 57, 16; ind. *yaǧaśûś*, sub. *yaǧaśêś*, ft. *ǧaśśône*, ip. *ǧaśêś*, if. *ǧaśśin*.

ǧaśú (vgl. ar. غَشَا [u] zu jemandem kommen) überschreiten; sich über etwas erheben; ind. *yaǧáyś*, sub. *yiǧaśé*, ft. *ǧaśiône*, ip. *ǧaśé*, if. *ǧáyśī*. 140, 4.

ha-ǧaśú 1. nach hinten werfen; 2. Schwindel oder Ohnmacht haben (vgl. ar. غَشِيَ عَلَيْهِ); ind. *yihaǧáyś*, sub. *yiháǧaś*, ft. *meháǧaśe*, ip. *háǧaś*, if. *haǧaśût* oder *ǧáyśī*. 92, 27.

ǧa-t-śûm (vgl. ar. غَشَمَ etwas gedankenlos machen; in moderner Bedeutung: unwissend, dumm sein) närrisch sein; ind. *yiǧatśîmen*, sub. *yiǧatśôm*, ft. *meǧatśîme*, ip. m. *ǧatśôm*, f. *ǧatśîm*, if. *ǧaśômet*. 135, 27.

ǧaśêr pl. *ǧaśerîn* Stroh.

H.

he, hi pron. pers. 3. sg. m. (ar. هُوَ) er.

-h, -eh pron. suff. 3. sg. m. (ar. هُ, vulgär *-he*, nach Consonanten *-uh*, bezüglich *-eh* [Ḥáḍramī, ʿOmânī]) sein, seine; ihn.

ha, he (vgl. Reinhardt, Ein arabischer Dialekt gesprochen in ʿOmân und Zanzibar, Stuttgart und Berlin 1894, S. 93, § 173: Gleichbedeutend mit *l* ist *ḥa* oder *ha* [entstanden aus حال oder حتى], mit welchem gewöhnlich der Dativ umschrieben wird) präp. für, zu; dient auch zur Umschreibung des Dativs. Mit Suffixen: *hînī* mir, *hûk* dir (m.), *hîš* dir (f.), *heh* ihm, *hîs* ihr; *hên* uns, *héykem* euch (m.), *héyken* euch (f.), *hôhem* ihnen (m.), *hêsen* ihnen (f.) 1, 7; 2, 4, 8, 16, 20, 22, 24, 27 u. ö.

hu, ho pron. pers. 1. sg. ich. 1, 15 u. ö.

hâ, hô (vgl. die hebr. Fragepartikeln הַ, הֲ, הֵ und die arabischen أَ und هَلْ wo? wohin? 40, 17.

men hâ von wo, woher? 26, 23.

lĕ-hâ wohin? 23, 17.

haybbît, gew. *haybît*, pl. durch *rikôb* ersetzt, Kameelin. 51, 15.

n-haybbôt (Nifʿalform von √*hbb*; vgl. ar. هَبَّ vor Brunst röcheln (vom Bocke) schreien (Kameelin); ind. *tenhaybûben*, ft. *menhaybbîte*.

hibó, hibú (vgl. [?] ar. مَهْ) wie? wieso?

hibú hĕt (wie nordar. *čéf 'ént* [كَيْفَ أَنْتَ] im Wâdī Sirḥân und in Ḥâyel) wie geht es dir? 3, 12; 148, 13.

hôbaʾ f. *hibéyt* (*h* für das sonstige semitische *s*, bezw. *š*; ar. سَبْعٌ) sieben. 25, 7; 122, 19.

hibéyt ein Siebentel.

hibéytĕmiya siebenhundert.

habǧ pl. *habǧîn* Pflanzenart.

habôḳ (vgl. ar. سَبَحَ, mehri *sôbeḳ, sebûḳ* schwimmen) sich auf der Erde hinschieben; ind. *yihôbeḳ*, sub. *yihbâḳ*, ft. *habeḳône*, ip. *habêḳ*, if. *hîbeḳ*.

m-habáyl pl. *mhabôl* (städt.), daraus durch Verkürzung *mbáyl* pl. *mbôl* (beduin.) (vgl. ar. هِبْلَعٌ Kettenhund, Hund) Hund.

hîbelâḳ pl. *hîbôlaḳ* (beduinisch) Gummi.

hebelût Gedicht, in welchem nicht jeder Vers einen separaten Inhalt hat, Lied.

hābîn pl. *hābôyen* (Umstellung von *bāhîn*; vgl. hebr. בֹּהֶן, ar. إِبْهَام, vulg. بِهَام u. بَاهِم) Daumen.

hābû plurale tantum (vgl. zu diesem Worte das ḥaḍramitische *bâ* in Stammesnamen: *bâ nûăḳ, bâ ʿúḍḍa, bâ héytam* etc.) Menschen. 3, 10; 7, 4; 9, 22 u. ö.

had (*h* für *ḥ*; ar. أَحَدٌ, dialekt. *ḥad*) einer, jemand. 17, 12; 46, 3.

hudd (*h* für *s*; ar. سَدَّ) verstopfen; ind. *yihedûd*, sub. *yihedêd*, ft. *heddône*, ip. *hedêd*, if. *hudd*.

heddêt pl. *hededûten* (*h* für *s*; vgl. ar. سِدَادَةٌ id.) Flaschenstöpsel.

hadêb (ar. أَهْدَبُ) buckelig; pl. *haduwôb*, f. *hadêbît*, pl. *hadêbûten*.

hâdi (ar. هَادِئٌ) still (vom Winde). 149, 19.

hâdī still, ruhig; pl. *hādîn*, f. *hádīt*, pl. *hadiyôt*.

hedú (ar. هَدَى) den rechten Weg führen (von Gott); ind. *yehéyd*, sub. *yehêhed*, ft. *hediyône*, ip. m. *hedé*, f. *hedî*, if. *hedût*.

hediy-ên! (اِهْدِنَا) Sûre I, 5) führe uns!

hôdī (vgl. ar. هَدَّى ein Geschenk anbieten, هَادَى id. und أَهْدَى jemanden beschenken) theilen, vertheilen; ind. *yihédien*, sub. *yihôdī*, ft. *mehédie*, ip. m. *hôdī*, f. *hîdī*, if. *hīdôt*. 22, 7.

tádiyem (wohl für *htádiem*: vgl. ar. تَهَادَوْا sich gegenseitig beschenken) 3. pl. unter einander theilen, vertheilen; ind. *yitádiyem*. sub. id., ft. *metidiyêye*, ip. *tádiyem*, if. *tidôy*.

hedíyyet pl. *hedôye* (ar. هَدِيَّةٌ) Geschenk. 157, 13.

hedûk Hitze empfinden; ind. *yihûdek*, sub. *yihdêk*, ft. *hedkône*, ip. *hedêk*. 149, 28.

hedôm (ar. هَدَمَ) zerstören, ein Haus abbrechen; ind. *yehûdim*, sub. *yihdêm*, ft. *hedmône*, ip. *hedêm*, if. *hîdem*.

hīḍabáʾ pl. *hīḍôbaʾ* kleine, graue, furchtbar stinkende Cacteenart, welche die Beduinen in rohem Zustande, zerstückelt mit Fischfleisch (*ṣáyd*) essen.

hôfĕl pl. *fûl* fem. Bauch (beduin.) 55, 18; 147, 31, Dysenterie (Städter). st. cstr. *háyfel, háfel*.

sīrôt háyfeleh er hatte Abweichen, führte ab.

n-hufôl (Nifʿalform) abführen; ind. *yinhufôl*, sub. *yinháufel*, ft. *menháufele*, ip. *haufelôt*.

me-héjj pl. *mehôjjit* Riegel.

hajú fassen; ind. *yihéyj*, sub. *yihajé*, ft. *hajiyône*, ip. *hajé*, if. *háyjī*.

hijôm (ar. هَجَمَ) anfallen, überfallen; ind. *yihûjem*, sub. *yihejêm*, ft. *hejemône*, ip. *hijêm*, inf. *hîjem*. 29, 16; 151, 9.

hījéyr pl. *hījôr* Käfer, Aaskäfer (Silpha atra).

hijôs oder *hujôs* (ar. هَجَسَ) denken, nachdenken; ind. *yihûjes*, sub. *yihejês*, ft. *hejesône*, ip. *hejês*, if. *hîjes*. 136, 13.

hâher alt; pl. *hiḥâr*; das Fem. wird durch *ajûz* pl. *ajôyiz* ersetzt. 59, 7.

hâher (in Qâśān *hâḥar*) pl. *hieḥâr* Greis. 60, 7; 117, 3, 7, 9, 11 etc.

haybît s. *haybbît.*

haydebbîr pl. *haydebbôr* (aus vulgärar. دُبُّور) Hornisse, Wespe.

haydên neu; pl. *haydôn*, f. *haydenôt*, pl. *haydénten.*

haydên pl. *haydénten* (ar. أُذُن) Ohr.

háydat pl. *hiyêd* Cholera.

hîlé saure Milch.

hiyôm (ar. هَامَ) herumirren; ind. *yihiyûm*, sub. *yihiyêm*, ft. *heymône*, ip. *hiyôm*, if. *héymī.*

hôyem (ar. هَائِم) herumirrend; pl. *háymet*, f. *haymât*, pl. *haymôt.*

hayyôm (ar. أَيَّام) Plural von *nehôr* und *yôm*, Tag.

hôyer pl. *heyôret* (vgl. ar. هَيَّرَ etwas von oben herabstürzen) Abgrund, Bergesabsturz.

há-t-kī abhangen, sich nach unten neigen; ind. *yahtûkī*, sub. *yahtîk*, ft. *mahtîke*, ip. *hatîk*, if. *hakuwêt.*

Mit dem Relativ *da*: *d-hátkī* schief; f. *da-hatkiyôt*, pl. c. *da-hátkiyem.*

men hîqeb s. *wuqôb.*

haqóu (ar. سَقَى id.) tränken; ind. *yihéyq*, sub. *yihaqá*, ft. *heqeyône*, ip. *haqá*, if. *hîqī* oder *héyqī.* 153, 14; 155, 22.

haqá das aus einem Brunnen heraufgezogene Wasser in Empfang nehmen; das Übrige wie beim Vor. 3, 21.

tîq (aus [*h*]*tqy* mit Abfall des *h*; vgl. im Ḥamitischen: Bilin *jî'*, Ḥámir *sûq*, Demb., Quára *jaḥ*, Agaum. *sekŭ*, Galla *ḍûg*) trinken; ind. *yetîqen*, sub. *yetîq*, ft. *metîqe*, ind. *tîq*, if. *hīqôy.* 23, 19.

háqala (städt.) präp. und adv. oben, über.

la-háqala auf, hinauf.

haqóuṭ, haqôṭ (ar. سَقَطَ) fallen; ind. *yehûqaṭ*, sub. *yihaqâṭ*, ft. *haqaṭône*, ip. *haqâṭ*, if. *hîqaṭ.* 10, 20; 133, 7.

haqôṭ ḥarfs es fiel ihre (sc. *śijerît* fem. = Baum) Blüte ab = abblühen.

hal, hal präp. (entweder zusammengesetzt aus *ha* und *la* oder statt *'al*, bezw. *'ála*, عَلَى) bei; zu, nach. 11, 17 u. ö.

hal bâlī im Schutze Gottes. 81, 5.

men hal so oft wenn.

ha-hal wohin (relativisch). 1, 1.

la-hal zu 23, 11 u. ö.

hîlôl (ar. هِلَال) Neumond.

hôla' pl. *helâ* Schatten, Wolkenschatten. 141, 17.

š-helú schön sein; ind. *yišháyl*, sub. *yišêhal*, ft. *mešáhale*, ip. *šêhal*, if. *halôt.*

hâm pl. *hāmûten* (ar. أُمّ, إِمّ) Mutter. 2, 12 u. ö.

hâm min jôneb Stiefmutter.

hem pron. pers. 3. pl. und pron. suff. 3. pl. (ar. هُمْ, هُمُ, vulgär (besonders in Nordafrika) auch هُمَ, هُمَا und هُمَّا) sie. passim.

hamm pl. *hamûm* (ar. هَمّ) Sorge, Angst. 59, 6.

ha-té-mm (ar. اِهْتَمَّ) sich bekümmern; ind. *yahtemûm*, sub. *yihtúmm*, ft. *mahtémme*, ip. *htemm*, if. *hamm.*

humm können, vermögen; ind. *yehmûm*, sub. *yehmâm*, ft. *hammône*, ip. *hamâm*, if. *hamm.* 2, 5.

hamûm (für ar. سَمَّى) nennen, benennen; ind. *yihamûm*, sub. *yihéhemm*, ft. *mehéhemme*, ip. *héhemm*, if. *hemm.*

hamm pl. *hamûm* (für ar. اِسْمٌ, سِمٌ; in Bālḥâf sprach ein Fischer aus Šúġra zu mir: *ábǧā ssumm ḥággak* „ich will deinen Namen [wissen]"; es kommt also auch im ḥaḍramitischen Dialekte die Form mit Doppel-*m* vor) Name. 27, 23, 24.

hîma (ar. سَمِعَ) hören; ind. *yehôma*, sub. *yehmâ*, ft. *hamône*, ip. *hamâ*, if. *sám'a.* 22, 18; 131, 35.

š-hemá 1. auf jemanden hören, ihm *yiḥául* oder *marḥabâ* sagen; ind. *yišhôma*, sub. *yešéhma*, ft. *mešéhma*, ip. *šéhma*, if. *šhemôt.* 2. jemanden belauschen; ind. *yišhémān*, sub. *yešhôma*, ft. *mešhémā*, ip. m. *šhôma*, f. *šhîma*, if. *šhimôt.*

t-emá (für *htemá*) jemanden belauschen; ind. *yitémān*, sub. *yitôma*, ft. *metémā*, ip. m. *tôma*, f. *tîma.* 5, 13.

hemâj (vgl. ar. اِهْتَمَجَ geschwächt, entnervt, mager, eingefallen sein) dumm; pl. *hemôj*, f. *hemjît*, pl. *hemjûten.* 27, 7.

hāmjilôt pl. *hamjêl* Qualle.

hemelyôm (= *hem* [pron. pers. 3. pl. m.] + *liôm* „sie sind diese" oder = *he* [pron. pers. 3. sg. m.] + *men* [präp.] + *liôm* „es ist von diesen") derartiges. 152, 7.

humôr (vgl. die bei *ômer* angeführten Vergleiche) befehlen, anbefehlen; ind. *yihumôr*, sub. *yihúmer*, ft. *mehúmre*, ip. *húumer*, *hûmer*, if. *humrôt*. 43, 24.

humr-ih ba-merédd (wie ar. أَمَرَهُ بِالرُّجُوعِ) jemanden abberufen.

hamšáut pl. *hēmášten* Minzkraut (Mentha L.).

han, *hen* (hebr., bibl. aram. הֵן, ar. إِنْ, ar. أَمْ [d. i. أَإِنْ]), coni. c. praes. et perf. wenn. 5, 16; 10, 20; 49, 2 u. ö.

han ber wenn bereits.

hené hängt entweder mit dem ar. هٰنَا, هٰنَا, hebr. הֵנָּה „hier“ zusammen oder besteht aus der präp. *he* (s. d.) und einer Dativpartikel *n* (vgl. das Vorkommen der letzteren im ʿOmānī und Tigráy (ን፡) präp. bei, dicht bei, nahe bei, an der Seite von; zu. 5, 4; 8, 1; 14, 13; 15, 3 u. ö.

c. suff. 1. sg. *henî*, 2. m. sg. *henûk*, 2. f. sg. *henîš*, 3. m. sg. *henéh*, 3. f. sg. *henîs*. 1. pl. *henên*, 2. m. pl. *henêkem*, 2. f. pl. *henêken*, 3. m. pl. *henêhem*, 3. f. pl. *henîsen*.

hendûl pl. *henádelet* (ḥḍr.-ar. *hendûl* pl. *henādîl*) ein rohes Bettgestell, dessen Lager aus kreuzweis gelegten Palmenstücken besteht. 54, 24; 55, 1.

hanjirôt pl. *hanjêr* Fischart.

hôra (ar. هَرَأَ jemanden übel zurichten oder tödten, stark beschädigen) verderben; ind. *yihûra*, sub. id., ft. *hourône* oder *mahóura*, ip. *hôra*.

harbiêt pl. *harbiéyten* oder *harbî* (hebr. אַרְבֶּה, ass. *aribu*, *eribu*, *eribû*) Heuschrecke.

hirâb pl. *hirbûten* (ḥḍr. *hirâb* pl. *howārîb*) Schiffskiel.

herûj (ʿomānī *hârag* [*g* = deutschem *g*] id.; class. ar. هَرَجَ zu wortreich vortragen) sprechen, sich unterreden; ind. *yihûrej*, sub. *yiharêj*, ft. *herjône*, ip. *harêj*, if. *harjêt*. 80, 5; 132, 5.

harjêt, if. des vor. Sprache, Gespräch. 1, 12.

hirôq, (ar. سَرَقَ) stehlen; ind. *yehûreq*, sub. *yeherêq*, ft. *hirqône*, ip. *hirêq*, if. *sirq* oder *sirqât*.

hîreq pass. gestohlen werden. 43, 4.

hereq pl. *herqay* Dieb (wird auch als Schimpfwort gebraucht).

hiriq diebisch.

hermît pl. *hīrémten* (vgl. ar. هَرْمَنَة eine Pflanze, Portulak) Grasland.

hārnêb pl. *hārnôb* (ar. أَرْنَب) Hase.

harûn (vgl. ar. أَرْوِيَّة pl. أَرَاوِي und أَرْوَى Gemse, Bergziege) Ziegen (Plural zu *ḥôṣ*, s. d.) 152, 5.

harûs (ar. عَرَسَ) heiraten (ein Weib, c. *b*-); ind. *yiharôs*, sub. *yihâres*, ft. *mehârse*, ip. *hâres*, if. *árĕs*. 7, 11, 13; 11, 11; 18, 19; 28, 4 u. ö. Mit dem Relativ *da*: *da-harûs* verheiratet. Die 3. m. sg. *harûs* und pl. *harîsem* werden in relativischer Stellung zum Beziehungsworte für den Begriff „Gatte“ und Pl. gebraucht. Z. B.: der Gatte jener Frau wurde getödtet: *ǧáyǧ da harûs ḫarmât díkeme ltūǧ*.

hārît (beduinisch *haurît*; Verstümmelung von יָרֵחַ?) fem. Mond.

harît tqôṣer abnehmender Mond: *hārît tĕʾáuqar* zunehmender Mond.

hayrêz (Verstümmelung des ar. أُرْز, أَرُز, أَرُز, آرُز) Reis. 26, 8.

harôś pl. *harśáyn* Baumast.

herśîm pl. *herśôm* Pflanze mit rothen Beeren.

his, *hîs*, in Qâśän *as* coni. 1. temporal: als 1, 8; 2, 13; 8, 4; 9, 3 und fast auf jeder Seite. 2. zur Bildung von Relativsätzen: 1, 9. 3. comparativisch: wie. 37, 11.

his-t c. suff. 1. sg. *histéy*, 2. m. sg. *histêk*, 2. f. sg. *histîš*, 3. m. sg. *histéh*, 3. f. sg. *histês*, 1. pl. *histên*, 2. m. pl. *histêkem*, 2. f. pl. *histêken*, 3. m. pl. *histêhem*, 3. f. pl. *histêsen* wie.

hess (vgl. ar. هَمَسَ *i* zu sich selbst reden) nachdenken; ind. *yihsûs*, sub. *yihsês*, ft. *hessône*, ip. *hĕsês*, if. *hiss*.

hisǧáyr pl. *hisǧôr* große Cacteenart.

haṣṣ pl. *haṣôṣ* Schild.

haṣṣ jemanden ehren; ind. *yihaṣûṣ*, sub. *yihâṣṣ*, ft. *hazzône*, ip. *haṣṣ*.

hâṣṣ hābû die vornehmsten Leute.

hašebá pl. *hašóuba* (*š* für *ṣ*; ar. إِصْبَع) Finger, Zehe. 15, 9.

hāt (ar. هَاتْ) gib her! pl. *hātum*, f. *hātun*.

hît (ar. ٱئْتِ, vulgär auch *ʾint* und *ʾinta*.

f. أَنْتِ, vulgär auch *'ínti*) pron. pers. 2. sg. communis: du. 1, 13, 18. u. ö.

hîtt, f. *itît* (ar. سِتّ, سِتَّةٌ) sechs.

itîtĕmìya sechshundert.

m-hātiq pl. *mhātôq* (ar. مَعْتُوق) Freigelassener. 4, 7.

hātûm (vgl. ar. عَتَمَ noch im ersten Stadium sein [Nacht], dunkel oder Nacht werden, II عَتَّمَ zur Nachtzeit عَتَمَة [1. Drittel der Nacht] reisen, IV. أَعْتَمَ = I. und II.) die Nacht verbringen; ind. *yihātûm*, sub. *yihâtam*, ft. *mahâtame*, ip. *hâtam*, if. *mātîm*. 2, 5.

hîtem fem. (vielleicht umgestellt aus *hemît* und dann dasselbe wie ar. سَمَاء) Himmel. 96, 2; 149, 20, 21.

haṯîb (ḥḍr.-ar. *'éṯeb*) Ficus salicifolia, aus deren Rinde die Lunten der Gewehre verfertigt werden.

huṯáyl pl. *hiṯôl* (ar. ثُعَال neben ثَعْلَب) Fuchs.

hiṯalôt pl. *hiṯálten* Füchsin.

hêṭou pl. *haṭówu* (vgl. ar. طَوًى Schlauch) Sack aus Palmenfasern für Rindfleisch.

háwa (vgl. *éwa*; ar. إِيْ, modern أَيْوَا, *áyywā*, *áyyū*) jawohl! 111, 27.

hûb (vgl. ar. هَوْب Hitze des Feuers) warm; pl. *huwêb*, f. *hūbît*, pl. *hūbûten*.

hiyûb trocken werden; ind. *yehuwôb*, sub. id., ft. *hūbône*, ipt. m. *huwôb*, f. *huwîb*, if. *hûb*.

huwôb jemanden oder etwas erwärmen; ind. *yihawôb*, sub. *yihâhweb*, ft. *mĕhâhūbe*, ip. *hâhweb*, if. *hūbôt*. 36, 3, 6.

š-howôb sich erwärmen an etwas, c. *l-*; ind. *yišhowôb*, sub. *yišâhweb*, ft. *mašâhūbe*, ip. *šâhweb*, if. *šhābôt*. 2, 18, 22.

háuḥ pl. *hoḥáyn* Thau.

mehîl pl. *mehôl* (vgl. ar. مَهِيل [für مَهْوِيل] furchtbar) nicht viel taugend.

haulî (vgl. ar. أَوَّلُ) erster; pl. *haulôy*, f. *hauliyôt*, pl. *hauléyten*. 80, 33.

hauwêl zuerst. 2, 2.

hauwêlen (entsprechend ar. أَوَّلًا) früher.

hâm pl. *hāwêm* ein großer, dicker Seeal.

hawîn schwach, wenig; pl. *hiwôn*, f. *hawînet*, pl. *hiwónten*. 2, 21.

hauwôr (vgl. *auwîr* mit den Citaten) verletzen; ind. *yihawôr*, sub. *yihâwer*, ft. *maháure*, ip. *hâwer*, if. *hawarôt*. 25, 12, 14, 16, 18, 20; 26, 2, 4.

hûrī pl. *hōwárīt* oder *hāwérīt* (ḥḍr.-ar. *hûrī* pl. *hawáriye*, ʿomānī *hôrī* pl. *hewârī*) kleines Boot für ein oder zwei Menschen; bei dem geringsten Übergewichte auf einer Seite kippt es um. Es wird mit kleinen, kochlöffelähnlichen Rudern bewegt.

hôš (vgl. ar. 1. هَاشَ, هَوِشَ aufgeregt sein, 2. هَوَّشَ Hunde hetzen, 3. هَاوَشَ mit jemandem streiten, balgen, 4. تَهَوَّشَ sich streiten) jemanden plündern; ind. *yihûš*, sub. *yihéš*, ft. *hešône*, ip. *hêš*, if. *hiwôšet*.

huzz fühlen; ind. *yihezûz*, sub. *yihezêz*, ft. *hezzône*, ip. *hezêz*, if. *hezz*.

hezât pl. *hezâ'* Felsblock; Wâdī mit großen Blöcken.

hôzel (ar. هَزِلَ) abgelebt; pl. *hozelîn*, f. *házelet*, pl. *hazelôt*.

hâzer Maß. 144, 22.

hazarât pl. *hīzâr* blutige Dysenterie.

hešt (für *háyšt-hêšt*) pl. *hawâ'iš* (ʿomānī *hâyše* id.; yämänisch *háyše* Pferd) Thier.

haśimît pl. *hīśámten* Motte.

háśan, hâśen, abgekürzt *hâ* (wohl aus dem vulgärarabischen *éyš, êš, áš* = أَيَّ شَيْء entstanden) was? 79, 2, 11, 23, 30.

háśan min (ḥḍr. *éyš min*) was für ein? 23, 13; 37, 19, 20.

Ḥ.

ḥabbêt pl. *ḥabêb* (ar. حَبَّة) Körnchen. 24, 1.

ḥabîb pl. *ḥaybôb* (ar. حَبِيبٌ) Freund. 113, 3, 30.

ma-ḥább (ar. مَحَبَّ) id.

ḥabḥâb pl. *ḥabáḥabet* (soqoṭranisch *ḥabḥâb*; syrisch-ar. *ḥábḥabe*) Melone.

ma-ḥbêl pl. *maḥôbel* (vgl. ar. حَبَلَ Netze oder

Schlingen legen, mit der Schlinge fangen, حَبْل Strick, hebr. חֶבֶל Seil, Strick, Angelschnur (Hi 40, 25) Angel für Haifische (bestehend aus Widerhaken, Kette und Seil).

ḥáboǰ pl. *ḥabóǧet* Sonnenwende (Heliotropium undulatum Vahl).

ḥáyber sich erkälten, verkühlen; ind. *yaḥaybôr*, sub. id., ft. *ḥabrône*, ip. m. *ḥabôr*, f. *ḥabîr*, if. *ḥabêr*. Mit dem Relativ *da*: *da-ḥáyber* erkältet.

ḥabré, *ḥabrît* s. unter *brw.*

ḥabrîr pl. *ḥabrôr* Sand.

ḥabôs (ar. حَبَسَ) einsperren, einkerkern; ind. *yiḥóubes*, sub. *yiḥabês*, ft. *ḥabsône*, ip. *ḥabês*, if. *ḥábĕs*.

ḥadîd (ar. حَدِيدٌ) Eisen. 136, 17.

ḥadd pl. *ḥudûd* (ar. حَدٌّ) Grenze.

ḥudd pl. *ḥedûd* (vgl. ar. حَدّ heftig, wüthend sein, VIII. id.) Donner. 139, 22.

ṯedûd es donnert. 149, 36.

ḥôdeq pl. *ḥeydôq* verständig. 140, 15.

ḥadûr (vgl. ar. حَدَرَ umgeben, umschließen, umkreisen) einen Reitertanz (Fantasia) aufführen (wobei bekanntlich im Galopp um ein beliebiges Centrum herumgeritten wird); ind. *yiḥadûr*, sub. *yiháḥader*, ft. *maháḥadere*, ip. *háḥder*, if. *ḥaderôt*.

ḥaduwêt s. *jambît*.

ḥedwûr verkündigen; ind. *yiḥedwûr*, sub. *yiḥádwer*, ft. *maḥádūre*, ip. *ḥádūr*, if. *ḥadūrôt*.

ḥadaqôt da 'áyn pl. *ḥadôq la ayénten* (ar. حَدَقَةُ ٱلْعَيْنِ) Augapfel.

ḥadeqât pl. *ḥaydéqaten* id.

ḥaḏḏ pl. *ḥaḏûḏ* (vgl. ar. حَاصَّ und أَحَصَّ theilen, حَظّ pl. حُظُوظ) Theil.

ḥáḏef pl. *ḥaḏafîn* Schooß.

ḥaḏalêl, *ḥaḏaláyl* pl. *ḥaḏalôl* Muschel, Perlmuschel.

ḥaḏôr (vgl. ar. أَخْضَرُ) grün; s. *ḥaḏarît*, pl. *ḥêḏer*. 38, 13, 21.

ḥaḏôr (ar. حَضَرَ) irgendwo anwesend, gegenwärtig sein, verweilen; ind. *yiḥóuḏar*, sub. *yiḥaḏâr*, ft. *ḥaḏrône*, ip. *ḥaḏâr*, if. *ḥáyḏar*.

ha-ḥḏáur (ar. أَحْضَرَ) fertig, bereit machen; die Pferde satteln; ind. *yihaḥḏáur*, sub. *yiháḥḏaur*, ft. *meháḥḏere*, ip. *háḥḏer*, if. *haḥḏarôt*. 153, 34.

maḥaderêt pl. *maḥôḏer* (ḥḍr.-ar. *máḥḍara* pl. *maḥâḍir* id., sonst ar. مَحْضَر pl. مَحَاضِر bewohnter Ort; vgl. ferner ar. حَضَر, حَاضِرَة feste Niederlassung) rechtwinkeliger Gang in jedem Stockwerke.

ḥafôr (ar. حَفَرَ) graben; ind. *yiḥóufer* (*yaḥóufer*), sub. *yaḥfêr*, ft. *ḥafrône*, ip. *ḥafêr*, if. *háyfer*. 10, 17, 19; 109, 19, 21, 23, 24.

maḥfirôt pl. *maḥûfer* (ḥḍr.-ar. *maḥfúra* pl. *-ât*) Grube.

ḥáyfer ḥīdôr (das was [sich] eine Wohnung [s. *ḥeydêr*] gräbt). 1. Ahle zum Nähen. 2. Stachelschwein.

ḥáfateh pl. *ḥáfathem* lebe wohl! lebt wohl! 142, 26.

ḥa-te-fûẓ (ar. حَفَظَ, اِحْتَفَظَ) auf etwas achtgeben; ind. *yaḥtefîẓen*, sub. *yaḥtefôẓ*, ft. *maḥtefîẓe*, ip. m. *ḥatefôẓ*, f. *ḥatefîẓ*, if. *ḥatefẓôt*.

maḥfaẓât pl. *maḥôfeẓ* (ar. مَحْفَظَة Futteral) ein Kästchen, an den Weichen getragen, für den Feuerstein *yibêl*, sieht genau wie *mjarbêt* aus.

ḥajj (ar. حَجّ) Wallfahrt nach Mäkkä. 7, 17; 10, 14.

ḥejôǰī pl. *ḥajejîn* Derwisch. 27, 19; 30, 8, 11, 16 u. ö.

ḥajjêt pl. *ḥajéj* (für *ḥājêt*, ar. حَاجَة) Sache.

ma-ḥajibêt pl. *maḥôjib* (vgl. ar. حِجَابٌ id.) Schleier.

ḥajú einschließen; ind. *yiḥéyj*, sub. *yiḥajé*, ft. *ḥajiyône*, ip. m. *ḥajé*, f. *ḥajî*, if. *háyje*. 139, 8.

ḥâjel pl. *hājôl* 1. Augenbraue, 2. (= ar. حَجَل) Fußband, Fußring (hohl). 63, 12, 23.

ḥajôm (ar. حَجَمَ) schröpfen; ind. *yiḥóujem*, sub. *yiḥajêm*, ft. *ḥajmône*, ip. *ḥajêm*, if. *háyjem*. 107, 30, 34.

ḥajjôm pl. *ḥajjômet* Schröpfer, Bader. 107, 34; 108, 1.

me-ḥajôm pl. *meḥóujem* 1. (ar. مِحْجَم pl. مَحَاجِم) Schröpfinstrument. 107, 32; 2. Schlüsselbein.

šá-ḥjem sich schröpfen lassen, geschröpft werden; ind. *yišḥajôm*, sub. *yišáḥjem*, ft. *mešáḥjeme*, ip. *šáḥjem*, if. *ḥayjômet*. 97, 33.

ḥaujôr pl. *ḥājirît* (vgl. äth. **ሐግለ**: Fessel, syr. ܚܓܪ binden, hemmen) Sclave. 3, 19, 22 u. ö.

ḥaujirît pl. *ḥeyjárten* (in Qâšän pl. *ḥaujárten*) Sclavin. 5, 8, 10; 107, 19 u. ö.

ḥaujirît da rôrem pl. *ḥejjárten la rôrem* Tintenfisch (Sepia officinalis).

ḥájĕs pl. *ḥajôs* sandiges Meeresufer.

ḥáyye bûk, bîkem sei, seid willkommen! 51, 3.

šā'yé, verkürzt *šayê* (= ar. اِسْتَحْيَى) sich schämen; ind. *yišā'iyû* (*yišayû*), sub. *yišâ'iye* (*yišáy*), ft. *mešâ'iye* (*mešáye*), ip. *šâ'iye* (*šây*), if. *ḥayyé* (bezw. *šayôt*).

ḥéyb pl. *ḥôb* oder *ḥóub* (*ḥéyb* = *ḥ* + *'b*; ar. أَبٌ) Vater; pl. auch Eltern (cstr. *ḥub-*). 4, 14; 5, 15, 20; 57, 23; 68, 5 u. ö.

ḥéyb min jôneb Stiefvater.

ḥéyd pl. *ḥdûten* (*ḥéyd* = *ḥ* + *yd*; ar. يَدٌ, vulgär *îd* und *yadd*) Hand 67, 31.

ḥâder pl. *ḥadiôr* mittelgroßer blauer Fisch mit gelber Rücken- und Schwanzflosse (auch *ḥôwer*, s. d.).

ḥaḏuwêt pl. *ḥaḏéū* Zierrattheil des arabischen Dolches (s. im Anhang II *jambíyye*).

yiḥáyaḥ singuläre Form er läuft (vgl. *ḥuwaḥáu*). 142, 13.

ḥáyk pl. *ḥayêk* Meeresküste, -strand. 6, 8.

ḥīkáyt (Qâšän) id. 118, 9.

ḥayîl (ar. حَيَّلَ eine List ersinnen; ind. *yiḥayîlen*, sub. *yiḥayîl*, ft. *maḥayîle*, ip. *ḥayîl*, if. *ḥáylet*.

ḥêlet pl. *ḥiyêl* oder *ḥīlôten* (ar. حِيلَة) List. 2, 25.

ḥáym pl. *ḥôm* (wohl aus *ḥiyôm*, st. cstr. *ḥum-*; ar. حَمٌ) 1. Schwiegervater, 31, 11. 2. Schwiegersohn, 30, 19. 3. Schwager. 31, 7.

ḥāmît (für *ḥaymît*) pl. *ḥāmûten* (für *ḥaymûten*), cstr. *ḥāmút-* (ar. حَمَاةٌ) 1. Schwiegermutter; 2. Schwiegertochter, 3. Schwägerin.

ḥeyûm f. (*ḥ* + *ywm* [يَوْمٌ], s. *yôm*) 1. Tag. 58, 20; 2. das Gestirn, welches den Tag (*ywm*) hervorruft, Sonne; (vgl. ar. شَهْر Monat und Mond). 149, 17.

ḥeynâ pl. *ḥeynûten* 1. Gepäck; 2. Geschirr. 151,32.

ḥáyr pl. *ḥīyêr* (ar. عَيْرٌ, hebr. עיר) Esel. 1, 9; 117, 2, 4, 7 u. ö.

ḥeyrît pl. *ḥiyérten* Eselin.

ḥayîr (ar. حَيَّرَ) verweigern, zurückhalten; ind. *yiḥayîren*, sub. *yiḥayîr*, ft. *meḥayîre*, ip. *ḥayîr*, if. *tḥayîr* und *tḥayîret*. 76, 25.

ḥīśôt fem. (rad. *ḥyś*) menstruieren; ind. *tḥayûś*, sub. *tḥayêś*, ft. *ḥīśáyte*, ip. *ḥayêś*, if. *ḥayśôt*.

ḥakiyât pl. *ḥakiyôten* (ar. حِكَايَة) Erzählung. 119,36.

ḥákale s. *ḥalóuk*.

ḥakôm (ar. حَكَمَ id.) richten, ein Urtheil fällen; ind. *yiḥóukem*, sub. *yiḥakêm*, ft. *ḥakmône*, ip. *ḥakêm*, if. *ḥaykêm*. 71, 8.

ḥakôm leh ḥaṭâr (vgl. حَكَمَ in moderner Bedeutung stattfinden, sich ereignen) es ist ihm ein Abenteuer begegnet.

ḥâkem, ḥákem Urtheil, Herrschaft. 29, 16.

š-ḥákem sein Recht suchen, processieren; ind. *yišḥákemen*, sub. *yišḥâkem*, ft. *mešḥákeme*, ip. *šḥâkem*, if. *ḥakûmet*.

ḥ-te-kîmem unter einander processieren; ind. *yaḥtekîmem*, sub. id., ft. *maḥtekemêye*, ip. *ḥtékemem*, if. *ḥakûmet*.

ḥūkîn pl. *ḥaukī'ôn* oder *ḥaukiyôn* Einsiedlerkrebs (Pagurus Bernhardus). 157, 30.

ḥakûr säumen, verlegen sein, zaudern; ind. *yiḥóuker*, sub. *yiḥakêr*, ft. *ḥakerône*, ip. *ḥakêr*, if. *ḥáyker*. 138, 9.

ḥákoū pl. *ḥakowîn* Taille.

š-ḥaqáuq zu etwas gezwungen werden; ind. *yišḥaqáuq*, sub. *yišáḥaqq*, ft. *mašáḥaqqe*, ip. *šáḥaqq*, if. *šḥaqqôt*. 71, 24.

ḥaqqât pl. *ḥaqâq* (ar. حُقَّة) Holzbüchse. 40, 8, 11, 18.

ḥâqala Norden.

ḥŏll (ar. حَلَّ) stehen bleiben, verweilen, wohnen, irgendwo weilen; ind. *yiḥalûl*, sub. *yiḥalêl*, ft. *ḥallône*, ip. *ḥalêl*, if. *maḥállet*. 136, 9.

ḥall Zeit.

la-ḥáll ĕ dôm damals.

ba-ḥáll ĕ dákem dereinst.

ma-ḥállet pl. *maḥôllet* (ar. مَحَلٌّ) Ort.

me-ḥáll Platz, Handlung. 149, 8.

ḥall pl. *ḥalôl* Eckzähne.

ḥallî pl. *ḥălléyem, ḥléyem* (vielleicht aus vulgärar. *yállāh*) vorwärts!

ḥalôb (ar. حَلَبَ id.) melken; ind. *yiḥóuleb*, sub. *yiḥalêb*, ft. *ḥalbône*, ip. *ḥalêb*, if. *ḥáyleb*. 31,4,5.

š-ḥâlef (vgl. ar. حَلَفَ schwören) schwören; ind. *yišḥálfen*, sub. *yišḥâlef*, ft. *mešḥálfe*, ip. *šḥâlef*, if. *ḥalfét*. 84, 9.

ḥ-te-lîfem pl. sie schwuren untereinander.

ḥaliqót s. *jambót*.

ḥléyem (s. *ḥallî*) vorwärts!

ḥalóuk (für هُنَاكَ?) u. *ḥákale* dort. 136, 25; 152, 15.

ḥalákeme id.

ḥalqát pl. *ḥayléq* (vgl. ar. حَلْقَة) Ring des *jiršôm* (s. d.) und *qarṭ* (s. d.).

ḥaylqât pl. *ḥáyleq* (Qâšän) Ohrring der Weiber.

ḥáylem (ar. حَلَمَ, äth. ሐለመ፡) träumen; ind. *yiḥalôm*, sub. id., ft. *ḥalmône*, ip. m. *ḥalôm*, f. *ḥalîm*, if. *ḥéylem* oder *ḥalmîn*. 54, 1; 56, 12.

ḥálem (ar. حُلْم) Traum. 109, 32, 36.

ḥa-te-lûm (ar. حَلَمَ, ʿomānī *ṡáḥlam* id.) pollutionieren; ind. *yaḥtelîmen*, sub. *yaḥtelôm*, ft. *maḥtelîme*, ip. *ḥtelôm*, if. *ḥálem*.

ḥallîū, mit Suff. *ḥallîūw*, c. suff. 1. sg. *ḥallîwī* (*ḥallîu* = *ḥ* + *lyl*; ar. لَيْل, لَيْلَة) Nacht. 2, 10; 135, 20 u. ö.

ba-ḥalléy in der Nacht. 2, 9.

ḥèmómèt pl. *ḥemāmôt* (ar. حَمَامَة) Taube.

ḥamberóu (dicht.) Gesammtheit. 136, 23.

ḥ-te-mûd sagen: *elḥámdu lillâh* (اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ), Gott lobpreisen; ind. *yaḥtemîden*, sub. *yaḥtemîd*, ft. *maḥtemîde*, ip. *ḥtemôd*, if. *ḥtemdôt*. 103, 27.

s-ḥamûd (Qâšän; vgl. ar. أَحْمَدَ sich Dank um einen verdienen) danken (c. acc. pers.); ind. *asḥamûd*, sub. *yisḥámad*, ft. *mesḥámade*, ip. *sḥámad*, if. *sḥamadôt*. 147, 10.

ḥāmĝaráyn kleine braune Vogelart.

ḥa mú pl. *ḥamiyé* (= *ḥ* + *my*; ar. مَآء, dial. *mây* [ḥḍr.] und davon f. *mâya*, *môya* [äg.], auch *mê* [ʿomānī]); Wasser. 3, 21; 25, 1 u. ö.

ḥá-te-mī abblassen (von der Farbe); ind. *yiḥatûmī*, sub. *yiḥatîmī*, ft. *meḥatîme*, ip. *ḥatîm*, if. *ḥatemigót*.

ḥímay pl. *ḥamáuq* (vgl. ar. حَقّ weißer Fluss, Leukorrhöe). Geschwür.

ḥímel pl. *ḥamûl* oder *ḥamûlet* (ar. حِمْل) Last. 139, 12.

ḥammôl pl. *ḥammāliyîn* (ar. حَمَّال) Lastträger. 76, 11; 81, 18.

má-ḥmal pl. *maḥáumel* großes Segelschiff. 138, 12.

ḥe-te-mûl sorgen (für etwas); ind. *yaḥtemûlen*, sub. *yaḥtemôl*, ft. *maḥtemîle*, ip. m. *ḥetemôl*, f. *ḥetemîl*, if. *tḥamêl*.

ḥímel oder *ḥamîl* (*ḥ* + *yml* für *ḥ* + *ymn*): ar. يَمِين rechts, يَمَنٌ rechte Seite, rechts; das rechte Auge *áynī da ḥîmel*. 147, 20.

ḥamâr (vgl. ar. حَمِرَ dumm werden wie ein Esel) überwältigt, gezähmt.

ḥamsît pl. *ḥaymésten* (ar. خَمْسَة, ḥḍr.-ar. *ḥámse*) Riesenschildkröte.

ḥamtît (*da kebrît*) pl. *ḥamtôt* (*la kebrît*) Stück (Schwefel).

ḥamśóut pl. *ḥēmásten* Honig; pl. -arten.

ḥann (städt.) schleifen, wetzen; ind. *yiḥanûn*, sub. *yiḥanên*, ft. *ḥanône*, ip. *ḥanên*, if. *ḥann*.

ḥanôb pl. *ḥaniôb* Fem. zu *šêḥ* (s. d.; *ḥanôb* = *ḥ* + *nwb*; vgl. ar. نَوْب Kraft, Macht) groß. 37, 11.

ḥôned (vgl. ar. دَنِئَ verächtlich sein) schläfrig sein; ind. *yiḥánden*, sub. *yiḥôned*, ft. *maḥánde*, ip. *ḥôned*, if. *ḥenôd*.

ḥenîd pl. *ḥanôd* f. Wasserschlauch aus Eselshaut. 18, 12.

ḥanôf (mit suff. ausg. dem der 1. sg. und pl. *ḥanáf-*, scheint aus *ḥ* + *nfs* durch Abfall des *s* entstanden zu sein; ar. نَفْس) Seele.

ḥanôf-ī meine Seele, ich. 157, 23. *ḥanáfk* deine Seele, du. 146, 10.

ḥônī (ar. حَنَّى) mit Ḥinnā (Lawsonia inermis) einreiben; ind. *yiḥániyen*, sub. *yiḥônī*, ft. *maḥániye*, ip. m. *ḥôni*, f. *ḥíni*, if. *ḥaniyôt*. 15, 10.

ḥenné (ar. حِنَّاء) Ḥinnā (Lawsonia inermis). 15, 9.

ḥinê pl. *ḥinûten* (= *ḥ* + *'ny*; ar. إِنَاء) Gefäß. 17, 4; 151, 32.

ḥanuwêt pl. *ḥanéū* auf der rechten Seite getragenes Pulverhorn.

ḥorr pl. *ḥĕrôr* (ar. حُرّ) frei. 4, 7.

(*ḥarr*) pl. m. *ḥirôr*, f. *ḥirérten* (ar. حَرّ Hitze, حَارّ heiß) heiß.

ḥarb pl. *ḥaráubet* (ar. حَرْب) Krieg.

ḥarbî pl. *ḥarbiyîn* Krieger.

ḥa-te-rîbem und *ḥátirbem* pl. (ar. تَحَارَبُوا, so auch ḥḍr.-ar.) sich bekämpfen (von mehreren); ind. *yiḥaterîbem*, sub. id., ft. *maḥteribêye*, ip. m. *ḥaterîbem*, f. *ḥaterôben*, if. *ḥarb.* 33, 1.

š-ḥâreb jemand anderen bekämpfen; ind. *yišḥárben*, sub. *yišḥâreb*, ft. *mešḥárbe*, ip. *šḥâreb*, if. *ḥarb.*

ḥarba' (beduinisch) schleifen, wetzen; ind. *yaḥrôba'*, sub. *yaḥárba'*, ft. *mḥárba'*, ip. *ḥárba'*, if. *ḥarbôt.*

ḥarf da . . . (vgl. ar. حَرْف Rand) entlang.

ḥarf 1/8 Rupie = 2 Annas = ca. 16—17 Pfennige.

ḥá-te-ref (ar. حَرَفَ wenden) sich abwenden, vom Curs abfallen; ind. *yiḥaterôf*, sub. *yiḥtîref*, ft. *maḥtérfe*, ip. *ḥatîref*, if. *ḥaterfôt.*

ḥôrij (ar. حَرَّجَ) zum Verkaufe anbieten; ind. *yiḥárjen*, sub. *yiḥôrij*, ft. *maḥârije*, ip. m. *ḥórij*, f. *ḥîrij*, if. *tḥarij.*

ḥerê (Qâšän *ḥerú*) pl. *ḥerî* (muss wie die Verbindungen mit dem Suff. 1. sg. *ḥeréhi* [Qâšän *ḥerôhī* 147, 18, 19] und 3. pl. *ḥarihîhem* beweisen, einst *ḥeréh* geheißen haben, d. i. *ḥ* — *rh* für *ḥ* + *r's*; ar. رَأْس, dialekt. *rês*). 1. Kopf; 2. Spitze, Höhe; Vorgebirge. 13, 23, 24; 26, 5; 44, 9; 93, 29; 94, 16 u. ö.

ḥôrek (ar. حَرَّكَ) bewegen; ind. *yeḥárken*, sub. *yeḥôrek*, ft. *maḥárke*, ip. m. *ḥôrek*, f. *ḥîrek*, if. *taḥrîk.*

ḥéyreq (ar. حَرَقَ) sehr heiß sein, brennen (Sonne etc.); ind. *yiḥarôq*, sub. id., ft. *ḥarqône*, ip. m. *ḥarôq*, f. *ḥarîq*, if. *ḥáyreq.* 58, 9.

ḥarq 1. pl. *ḥarqôten* Hitze 58, 9; 2. f. *ḥarqéyt*, pl. *ḥarqéyt* heiß.

ḥarrôqet (ḥḍr.-ar. *ḥarrâga*) Asche, Tabaksasche. 10, 3.

ḥeriqáuq (redupl. von *ḥrq*; ar. حَرَقَ) knarren; ind. *yiḥeriqáuq*, sub. *yiḥarîqaq*, ft. *maḥrîqaq*, ip. *ḥarîqaq*, if. *ḥareqqôt.*

ḥôrem (ar. حَرَّمَ) verbieten; ind. *yiḥármen*, sub. *yiḥôrem*, ft. *maḥárme*, ip. m. *ḥôrem*, f. *ḥéyrem*, if. *taḥrîm* (= ar. تَحْرِيم).

ḥarôm pl. *ḥarmîn* (ar. حَرَام) 1. Verbotenes; 2. (dichter.) Baum (sollte hiebei an den verbotenen Baum [Gn. 2, 9. 3, 22, 24] gedacht sein?).

ḥarmât, cstr. *ḥarmát-* pl. *ḥarîm* (städt.; die Beduinen ersetzen den Pl. durch *ajzôn* (s. d.); ar. حُرْمَة, durchgängig mit dieser Bedeutung in Ḥaḍramût) Weib (verheiratetes). 4, 13; 7, 12, 13; 21, 5 u. ö.

ḥ. šîs ǧáyj Weib, dessen Mann noch lebt.

ḥ. ḥalíyyet (ar. حُرْمَة خَلِيَّة) geschiedenes Weib.

ḥ. mḥállefet (مُحَلَّفَة) *da ǧáyj* das von dem Manne zurückgelassene Weib, Witwe.

ḥórem pl. *ḥayrôm* (*ḥórem* = *ḥwr* [für *ḥwl*]) + *m* ([Rest der sab. Mimation]; ar. حَوْل Veränderung, Wechsel, حِوَل Ortswechsel, Abreise) Weg; cstr. *ḥarm*; 1, 3; 23, 17; 28, 23 u. ö.

ḥórem da ṯaḥayôl Harnröhre.

ḥarôs (ar. حَرَسَ) 1. wachen, 2. hüten, behüten; ind. *yiḥóures*, sub. *yiḥarês*, ft. *ḥarsône*, ip. *ḥarês*, if. *ḥáyres.*

ḥáyres pl. *ḥariyês* oder *ḥarrást* Wächter; pl. Wachen. 155, 25.

ḥarîs (ar. حَرِيس) vorsichtig, wachsam; pl. *ḥarīsîn*, f. *ḥarîsat*, pl. *ḥarīsôt.*

ḥărôṭ (*ṭ* für *t*; ar. حَرَثَ pflügen und besäen) säen; ind. *yiḥóureṭ*, sub. *yiḥarêt*, ft. *ḥirṭône*, ip. *ḥărêt*, if. *ḥéyreṭ.*

ḥarz pl. *ḥarôz* (ar. حِرْز) Talisman, Amulet.

ḥarz qanûn pl. *ḥarâz qalliyén* Frauentalisman am Halse.

ḥrôš pl. *ḥeršáyn* Baumart (= ḥḍr.-ar. *sámra*).

ḥuss (ar. حَسَّ) fühlen; ind. *yaḥsûs*, sub. *yaḥsês*, ft. *ḥassône*, ip. *ḥasês*, if. *ḥassôt* oder *ḥass.*

ḥass pl. *ḥasûs* Verstand, Bewusstsein.

ḥasôb (ar. حَسَبَ) 1. zählen; 2. meinen, glauben 149, 1. ind. *yiḥósub*, sub. *yiḥasêb*, ft. *ḥasbône*, ip. *ḥasêb*, if. *ḥîseb* oder *ḥáyseb.*

ḥáseb gezählt werden; ind. *yaḥsêb*, sub. id., ft. *maḥtísebe*, ip. *ḥatîseb*, if. *ḥasôb.*

ḥisôb pl. *ḥasebîn* (ar. حِسَاب) Rechnung.

ḥasên (ar. حُسْن) Schönheit. 63, 14, 25, 34 u. ö.

ḥaṣôf schaden; ind. *yiḥáṣf*, sub. *yiḥaṣêf*, ft. *ḥaṣfône*, ip. *ḥaṣêf*, if. *ḥaṣûft* (= ḥḍr.-ar. *ḥaṣûfe*).

ḥáṣef Schaden erleiden; ind. *yiḥaṣôf*, sub. *yahtíṣf*, ft. *maḥtíṣfe*, ip. *ḥatíṣf*, if. *ḥasúft.* 59, 7.

ḥaṣú (*ḥazú*) wegnehmen; ind. *yiḥáyṣ*, sub. *yaḥṣé*, ft. *ḥaṣiyône*, ip. m. *ḥaṣé*, f. *ḥaṣî*, if. *ḥáyṣī*.

maṣṣát oder *maḥṣé* (dicht. 145, 6) pl. *meḥáuṣī* Grube.

ḥaṣ'a oder *ḥazáuu* pl. *ḥaṣanîn* (ar. حِصَانٌ) Hengst. 154, 11, 12, 14.

m-ḥaśiyet pl. *mḥaśiyôt* (ḥḍr. *mḥaśiyye* pl. *-ât*) Kopftuch.

ma-ḥtêl pl. *maḥáutel* Seil.

ḥâṯir pl. *ḥáṯeret* Herzklopfen.

ḥaṭṭ (s. das bei *ḥaḍḍ* Citierte) Theil; wird gebraucht, um in Verbindung mit Cardinalien Bruchzahlen von $^1/_{11}$ herab zu bilden; z. B. *ḥaṭṭ 'išrin* $^1/_{20}$.

ḥaṭṭôt pl. *ḥaṭáṭ* (vulgärar. *ḥíṭṭe* Stück) Körnchen. 91, 14.

ḥaṭôb (ar. حَطَبَ I, II und VIII id.) Brennholz holen; ind. *yiḥóuṭab*, sub. *yiḥaṭâb*, ft. *ḥaṭbône*, ip. *ḥaṭâb*, if. *ḥáyṭab*. 75, 24, 26; 82, 15.

ḥaṭâb pl. *ḥaṭabîn* (ar. حَطَبٌ) Brennholz; pl. Brennholzscheite. 74, 24; 82, 16.

ḥaṭâb-ī was Brennholz enthält oder führt.

ḥaṭṭôb pl. *ḥaṭṭôbet* (ar. حَطَّابٌ) Brennholzsammler. 82, 17.

ḥaṭṭó pl. *ḥaṭóuṭen* eine Kukuksart (= ḥḍr.-ar. *ḥayríyye*).

ḥaubîn pl. *ḥaubôn* (= *ḥ* + *wbn* [für *'bn*]; das Wort wird in Haṣuwêl und Wôdī gebraucht; vgl. min. sab. ሐቦት, gé'z ሕብን፡) Stein. 154, 2.

ḥaft (Verkürzung von *ḥâfet*) pl. *ḥawêf* (yämänisch *ḥâfe* Stadtviertel) Stadt, Dorf.

bar-ḥáuf (dicht.) Wind. 134, 3.

ḥôjit, cstr. *ḥáyjt*, pl. *ḥawîj* (ar. حَاجَةٌ) Sache, Geschäft. 1, 7.

ḥá-t-ouj (ar. اِحْتَاجَ) bedürfen; ind. *yaḥtuwîj*, sub. *yaḥtîwij*, ft. *maḥtûje*, ip. *ḥtîwij*, if. *ḥôjit* oder *ḥtūjôt*. 154, 31.

ho-ḥáu (Qâśän; vgl. ar. حَوَى bewahren und behüten, in sich fassen, V. sich zusammenziehen, sich zusammenrollen) sich verstecken; ind. *yihwâḥ*, sub. *yihû'aḥ*, ft. *mahû'aḥe*, ip. *hû'aḥ*.

ḥauwô herumgehen; ind. *yiḥáyū*, sub. *yiḥawé*, ft. *ḥawiyône*, ip. *ḥawé*.

ḥuwaḥáu (Redupl. des Vorhergehenden, beduinisch) laufen; ind. *yiḥuwêḥ*, sub. *yiḥûḥ*, ft. *maḥôḥe*, ip. *ḥû'aḥ*, if. *ḥuwaḥáut*.

ma-ḥáwwak pl. *maḥawwakîn* (ar. مُحَيَّك Gewebe, حَاكَ [√حوك] neben حَاكَ [√حيك] I, II, IV weben) Gewebe.

ḥôl (ar. حَالٌ Zustand, Befinden) in der Phrase *qalôb leh ḥôl* er hat ihn gegrüßt. 1, 2.

ḥālôt pl. *ḥāliyôten* (ar. حَالَةٌ) Aussehen.

yi-ḥául 3. sg. ind., singuläre Form; jawohl! 2, 8.

ḥôwel verstehen; ind. *yiháwilen*, sub. *yiḥôwel*, ft. *meḥáwile*, ip. m. *ḥôwel*, s. *ḥéywel*.

ḥáywel (vgl. ar. حَوَّلَ Thörichtes thun, Unmögliches versuchen) verrückt sein; ind. *yaḥtuwîlen*, sub. *yaḥtuwôl*, ft. *maḥtuwîle*, ip. m. *ḥatuwôl*, f. *ḥatuwîl*, if. *ḥauwêl*.

ḥáywul (*ḥáywol*, *ḥáywel*) blöd, dumm; pl. *ḥawiyêl*, f. *ḥaulît*, pl. *ḥaulûten*. 3, 10.

ḥa-tu-wûl verliebt sein oder werden; ind. *yiḥatuwîlen*, sub. *yiḥtuwôl*, ft. *maḥtuwîle*, ip. m. *ḥtuwôl*, f. *ḥtuwîl*, if. *ḥawêl*.

ḥâm (ar. حَامَ) wollen; ind. und sub. *yaḥôm*. 1, 1; 1. sg. abgekürzt *ḥôm*. 139, 12.

ḥōmîr pl. *ḥaumôr* Indigofera argentea L.; ihre getrockneten Blätter werden zerstoßen und mit Wasser vermischt, in welche Mischung dann die Kleider behufs Färbung hineingelegt werden.

ḥaunîb pl. *ḥaunôb* Lausart, welche sich über den ganzen Körper verbreitet (vielleicht Pediculus vestimenti).

ḥówer, *ḥáwŏr* (vgl. ar. حَوِرَ glänzend schwarz sein) schwarz; f. *ḥaurôt*, pl. c. *ḥâwer*. 19, 25; 20, 11.

ḥaurôt pl. *ḥâwer* schwarzes Lamm.

ḥówer pl. *ḥowiyôr* mittelgroßer, blauer Fisch mit gelber Rücken- und Schwanzflosse (ḥḍr.-ar. *ḥâder*).

ḥawêr Liebeskrankheit.

ḥôṣ (städt. und bed.; *ḥ* für *ʿ*; vgl. hebr. עֵז, ar. عَنْز) Ziege; der pl. wird durch *harûn* (s. d.) ersetzt.

ḥût pl. *ḥawôt* (dicht.; ar. حُوتٌ) Fisch.

ḥawwôt pl. *ḥawwātîn* (ar. حَوَّاتٌ) Fischer. 82, 20, 21; 113, 8.

ḥawetîm (vgl. ar. حَتَمَ einem etwas als unumgängliche Nothwendigkeit, als Pflicht auf-

erlegen, حَتْم endgiltiger Beschluss, unwiderrufliche Entscheidung) Bedingung.

ḥáuś pl. *haḥawôś* (ar. حَوْش) Hof.

ma-ḥezzôt pl. *ma-ḥôzez* (vgl. ar. مَحَزّ Einschnitt, Gliederung) Gürtel.

ḥazabêt (ḥḍr.-ar. *ḥáṣbe* id.; class.-ar. حَصْبَة Blattern, Masern) Typhus.

zém-k ḥazabêt verkürzt aus *bâlī yizém-k ḥ.* Gott schenke dir den Typhus! (Verwünschung).

ḥôzel (ar. حَصَّل) finden, erlangen, verdienen; ind. *yiḥázalen*, sub. *yiḥôzel*, ft. *maḥázale*, ip. m. *ḥôzel*, f. *ḥîzel*, if. *ḥazalôt*. 75, 14. 36; 77, 13.

ḥazûn (ar. حَزُنَ) trauern, traurig sein; ind. *yiḥazînen*, sub. *yiháḥzen*, ft. *maḥazîne*, ip. *háḥzen*, if. *ḥazên*.

ḥâzan pl. *ḥazûn* (ar. حِصْن, ḥḍr.-ar. *ḥuṣn*) Schloss. 8, 6, 13; 10, 6; 14, 14, 22; 29, 18 u. ö.

ḥazáun pl. *ḥazáunet* (ar. حِصَانٌ) Hengst s. *ḥaṣôn*.

ma-ḥzîr pl. *maḥáuzer* bunte Schürze.

ḥaśś pl. *hāḥaśôś* (bed.) Spanne.

ḥaśfît pl. *ḥešéften* oder *ḥīšéften* (ar. حَشَفَة) Eichel des Penis.

ḥayśiyôt pl. *háyśī* (Ġáyḍat; ḥḍr.-ar. *ḥáyšī* pl. *ḥawâšī*) Krabbe, Taschenkrebs (Cancer pagurus L.).

ḥaśîś pl. *ḥaśi'ôś* (vgl. ar. حُشّ Strohpartikeln) sehr kleines Stück Holz.

Ḥ.

ḥa oder *yáḥa* (vgl. ar. ك, äth. ሀ, hebr., aram. ה) wie. 36; 9.

ḥabîb (vgl. ar. خَبَّ [u], if. خَبَّ und خِبَابٌ stark bewegt sein, wogen) zittern; ind. *yeḥabîben*, sub. *yeḥabîb*, ft. *meḥabîbe*, ip. *ḥabîb*, if. *ḥtebbôt*.

ḥôber (ar. خَبَّرَ, أَخْبَرَ) verkündigen; ind. *yiḥábiren*, sub. *yaḥôber*, ft. *maḥábire*, ip. m. *ḥôber*, f. *ḥáyber*, if. *ḥabêr*.

ḥabêr, *ḥabîr* pl. *ḥaberîn* (ar. خَبَرٌ) Nachricht. 7, 3; 148, 17.

š-ḥabôr (entspr. ar. اِسْتَخْبَرَ) fragen; ind. *yišḥabôr*, sub. *yišáḥber*, ft. *mešáḥbere*, ip. *šáḥber*, if. *šaḥabrôt*. 2, 27, 29.

ḥabôṭ (hier herrscht derselbe merkwürdige Parallelismus zu ar. خَلَطَ [vgl. im Folgenden *ḥalôṭ*] wie zwischen *ḥâjel* und ar. حَاجِب Augenbraue: *b . . . . . l*) etwas vermischen (Flüssigkeiten).

maḥabîṭ vermischt; pl. *maḥabôṭ* f. *maḥabṭôt*, pl. *maḥabáṭten*. 49, 2.

ḥabôz (ar. خَبَّزَ) backen; ind. *yiḥôbez*, sub. *yiḥabêz*, ft. *ḥabzône*, ip. *ḥabêz*, if. *háybez*.

ḥabezôt pl. *ḥábez* (coll.; ar. خُبْز) Brot aus Durra. 152, 5.

ḥabś pl. *ḥabûś* (bed.) großer Korb.

ḥadôm (ar. خَدَمَ) arbeiten; dienen; ind. *yiḥadôm*, sub. id., ft. *ḥadmône*, ip. m. *ḥadôm*, f. *ḥadîm*, if. *ḥademât*. 129, 13.

ḥôdem pl. *ḥadêm* (ar. خَادِمٌ) Diener, Mietknecht.

ḥademît pl. *ḥademiyôt* Magd.

ḥademêt pl. *ḥademûten* Dienst; (städt.) Geschäft. 82, 1, 2, 11, 20.

ḥeydêr pl. *ḥadarôten* (ḥḍr.-ar. *ḥidr* id., cl.-ar. خِدْرٌ Gemach) Lappenzelt.

ḥáḍḥaḍ spielen; ind. *yiḥaḍḥáuḍ*, sub. *yiḥáḍḥaḍ*, ft. *meḥáḍḥaḍe*, ip. *ḥaḍ*, if. *ḥádḥaḍ*.

ḥaḍerât pl. *ḥaḍôrī* (ar. خُضْرَة, ḥḍr. *ḥúḍara*) Gemüse. 8, 5.

ḥaff pl. *ḥaḥfêf* (Städtersprache) Spanne.

ḥafîf (ar. خَفِيف) leicht; pl. *ḥayfôf*, f. *ḥafîft*, pl. *ḥayfáften*. 142, 3.

maḥáff pl. *maḥaffîn* erleichtert.

maḥfêf pl. *maḥóff* weiße Schürze, Tuch von vier Ellen Länge.

ḥôfī (ar. خَفَى, خَفَّى, أَخْفَى) verbergen; ind. *yiḥáfiyen*, sub. *yiḥôfī*, ft. *maḥáfiye* (*maḥáfie*), ip. m. *ḥôfī*, f. *ḥîfī*, if. *ḥfé*.

ḥayôb (vgl. ar. خَابَ [i] ausgeschlossen, verstoßen sein) böse, schlecht; pl. *ḥaybêt*, s. *ḥayâbet*, pl. *ḥiyabôt*.

ḥayîb schreien (vom Fuchse); ind. *yiḥayîben*, sub. *yiḥayîb*, ft. *maḥayîbe*, ip. *ḥayîb*, inf. *ḥaybôt*.

ḫayîl (ḥḍr.-ar. *ḫáyyel*) einen Reitertanz (Fantasia) aufführen; ind. *yiḫayîlen*, sub. *yiḫayîl*, ft. *maḫayîle*, ip. *ḫayîl*, if. *tḫayîl*. 50, 7.

ḫâl pl. *ḫol* ar. خال Oheim mütterlicherseits.

ḫalôt pl. *ḫawálten* Base väterlicherseits.

ḫayîm (ar. خَيَّمَ) ein Zelt aufschlagen; ind. *yiḫayîmen*, sub. *yiḫayîm*, ft. *maḫayîme*, ip. *ḫayím*, if. *ḫaymát*.

ḫaymît pl. *ḫayêm* (ar. خَيْمَةٌ) Zelt. 74, 28; 75, 2; 153, 8.

ḫayôn (ar. خَانَ) betrügen, verrathen; ind. *yiḫayôn*, sub. *yiḫayên*, ft. *ḫaynône*, ip. *ḫayên*, if. *ḫûnet*.

háyr (ar. خَيْرٌ) gut.

ḫayyôr id.

ḥ ti-yûr (ar. اِخْتَارَ) wählen; ind. *yaḥtiyîren*, sub. *yaḥtiyôr*, ft. *maḥtiyîre*, ip. m. *ḥtiyôr*, f. *ḥtiyîr*, if. *ḫáyret*.

ḫayṣáyt n. pr. l. 151, 15.

t-ḫoulûl sitzen; ind. *yitḫoulûl*, sub. *yitḫôwel*, ft. *metḫôwele*, ip. m. *tḫôwel*, f. *tḫéywel*, if. *methoulîl*. 2, 1; 7, 4, 12, 15; 14, 3; 54, 18 u. ö.

ḫalôf (ar. خَلَفَ id.) nachfolgen; ind. *yiḫôlef*, sub. *yiḫalêf*, ft. *ḫalfône*, ip. *ḫalêf*, if. *ḫáylef*. 151, 19.

ḫalûf (ar. خَلَّفَ) zurücklassen; ind. *yiḫalôf*, sub. *yiháḫalef*, ft. *maháḫalfe*, ip. *háḫalef*, if. *ḫalfôt*.

ḫalîf Stellvertreter. 151, 18.

maḫalêf pl. *maḫáulef* id.

maḫállefet s. *ḫarmât*.

ḫá-te-lef (ar. اِخْتَلَفَ) uneinig, unrein sein; von einander gehen, einander verlassen; ind. *yiḫtilôf*, sub. *yiḫtîlef*, ft. *maḫtélfe*, ip. *ḫtîlef*, if. *ḫalifôn*. 100, 29.

ma-ḫ-tî-lef (ar. مُخْتَلِفٌ) verschieden, verschiedenartig; f. *maḫtelfêt*, pl. c. *maḫtalfôten*.

š-ḫâlef übertreten (z. B. ein Gebot); ind. *yišḫálfen*, sub. *yišḫâlef*, ft. *mešḫálfe*, ip. m. *šḫâlef*, f. *šḫáylef*, if. *ḫaylôf*.

ḫalfêt pl. *ḫalêf* (ḥḍr.-ar. *ḫálfe*) Fenster mit hölzernen Flügeln. 50, 6, 7.

ḫalfît da bób pl. *ḫalîf la ḫábwêbet* (Haṣuwêl) Thürfenster.

ḫáyb (ar. خَبَّ von ? حلم) 1. lassen, verursachen. 2. frei, unbeschäftigt sein; 150, 21. ind. *yiḫôlī*, sub. *yiḫalé*, ft. *ḫaliyône*, ip. m. *ḫalé*, f. *ḫalî*, if. *ḫalwêt*.

ḫalíyy (ar. خَلِيّ) leer; pl. *ḫalôy* (*ḫeylêy*), f. *ḫalíyyet*, pl. *ḫeyléyten*.

ḫôlī eine Frau entlassen; ind. *yiḫáliyen*, sub. *yiḫôlī*, ft. *maḫáliye*, ip. *ḫôlī*, f. *ḫalôt*. 44, 12.

ḫalī für *ḫôlī* + ī (suff. 1. sg.).

me-ḫálīt geschiedene Frau.

š-ḫaliyôt (f.) von dem Manne weggehen; ind. *tešḫáliyen*, ft. *mešḫaliyête*, ip. *šḫâlī*.

ḫalé pl. *ḫalôten* (ar. خَلَاءٌ) Wildnis.

ḫalôq (ar. خَلَقَ) erschaffen; ind. *yaḫóuleq*, sub. *yiḫalêq*, ft. *ḫalqône*, ip. *ḫalêq*, if. *ḫáyleq*. 111, 18.

ma-ḫalîq (ar. مَخْلُوق) geschaffen (Mensch); pl. *maḫalôq*. 140, 23; 141, 11.

ḫalêq pl. *ḫalôweq* cstr. *ḫaláuq-* (vgl. ar. خَلْعَة Ehrenkleid) Kleid (allg.) 31, 25; 33, 4; 38, 21; 43, 7 u. ö.

I. *ḫalôṣ* (s. d. folg.) zuende sein; abkommen, abirren vom rechten Wege (*men ḫóurem*); ind. *yiḫôleṣ*, sub. *yiḫalêṣ*, ft. *ḫalṣône*, ip. *ḫalêṣ*, if. *ḫáyleṣ*.

II. *ḫalôṣ* (ar. خَلَّصَ id.) erlösen, retten; ind. *yiḫalôṣ*, sub. *yiháḫaleṣ*, ft. *maḫálṣe*, ip. *háḫalṣ*, if. *ḫalṣôt*.

ma-ḫalîṣ (ar. مُخَلَّص) beendigt; pl. *maḫalôṣ*, f. *maḫalṣôt*, pl. *maḫaláṣten*.

ḫalôṭ (ar. خَلَطَ) mischen, vermischen; ind. *yaḫôleṭ*, sub. *yiḫalêṭ*, ft. *ḫalṭône*, ip. *ḫalêṭ*, if. *ḫáyleṭ*. 16, 4.

ḫamm glatt; pl. *ḫamôm*, f. *ḫámmet*, pl. *ḫamômten*. 137, 8.

ḫamêm (vgl. ar. خَمَّ stinken) stinkend; pl. *ḫamôm*, f. *ḫammît*, pl. *ḫammûten*.

ḫâmer pl. *ḫamóuret* (ar. خَمْرٌ) Wein; pl. Weinsorten 78, 11; 114, 23.

ḫáymer pl. *ḫamârī* Baumart.

ḫáyme pl. *ḫomó* (Verstümmelung; vgl. ar. خَمْسٌ, f. خَمْسَةٌ) fünf. 20, 7.

ḫáymemìya fünfhundert. 39, 7, 8.

ḫômes, f. *ḫamst* (ar. خَامِس) fünfter. 25, 19, 20.

ḫamês (ar. خُمْس) ein Fünftel.

ḥamsin (ar. خَمْسُون. vulgär *ḥamsîn*) fünfzig. 39, 24.

ḥámsemìya (Lehnwort; ar. خَمْس مِائَة, vulg. *ḥámsemìya*) fünfhundert.

ḥamstaîsar (Lehnwort; ar. خَمْسَةَ عَشَرَ) fünfzehn. 131, 17.

ḥann pl. *ḥanûn* (ḥḍr.-ar.) Rumpf des Schiffes, unterer Schiffsraum; überhaupt weiter, ringsumschlossener Raum. 85, 16; 138, 12.

ḥanfêś pl. *ḥanfĕśôt* (= *ḥann* [*da*] *nefêś*, also arabisch etwa خَنّ ٱلنَّفَس Athemraum) Lunge.

ḥanôq (vgl. ar. خَنَقَ erwürgen, VI. einander schlagen und zanken) mit der Hand streiten; ip. *yiḥôneq*, sub. *yiḥanêq*, ft. *ḥanqône*, ip. *ḥanêq*, if. *ḥîneq*.

ḥáyneq erstickend heiß. 149, 30.

ḥanôs (vgl. ar. خَنَسَ einen beim Daumen packen) einen beim Halse packen; ind. *yiḥônes*, sub. *yiḥanês*, ft. *ḥansône*, ip. *ḥanês*, if. *ḥáynes*. 142, 21.

maḥánnes pl. *maḥannesîn* impotent.

ḥarr pl. *ḥarrâye* Strandläufer (Tringa).

ḥarbît Westwind.

ḥárbeś (خَرْبَشَ, خَرْمَشَ im Vulgärar. id.) kratzen; ind. *yiḥárbeśen*, sub. *yiḥárbeś*, ft. *maḥárbeśe*, ip. *ḥárbeś*, if. *ḥarbeśôt*.

ḥ-te-rûd (Grundbedeutung wohl: durch die Nacktheit in Scham oder Kältezittern versetzt werden; vgl. ar. خَرِدَ I. u. IV. schamhaft sein) die Kleider ausziehen; ind. *yiḥterîden*, sub. *yiḥterôd*, ft. *maḥterîde*, ip. *ḥterôd*. 133, 8.

ḥarf pl. *ḥrôf* (vgl. ar. خَرَفَ Früchte pflücken oder sammeln; ar. فَرْخ Keim, Schößling, Baumtrieb, ʿomânī *forrâḥa* Blüte) Blume, Blüte.

ḥáraf blühen lassen; ind. *yiḥarôf*, sub. *yiháḥaraf*, ft. *ḥarfône*, ip. *háḥaraf*, if. *ḥarfôt*. 122, 16.

I. *ḥarûj* (ar. خَرَجَ, s. auch das Folg.) 1. herausgehen, herauskommen; 2. etwas werden; 3. eine Würde niederlegen. ind. *yiḥôrej*, sub. *yiḥarêj*, ft. *ḥarjône*, ip. *ḥărêj*, if. *ḥáyrej*. 2, 23; 9, 8; 41, 7 u. ö.

II. *ḥarûj* (ar. خَرَّجَ) 1. hinausführen, hinaustreiben, herausziehen, hinauswerfen; 2. abdanken (einen Beamten); ind. *yiḥarôj*, sub. *yiháḥarej*, ft. *maháḥarje*, ip. *háḥarej*, if. *ḥarjôt*.

š-ḥarôj lesen; ind. *yišḥarôj*, sub. *yišáḥarj*, ft. *mešáḥarje*, ip. *šáḥarj*, if. *šḥarjôt*. 17, 21.

ḥarj pl. *aḥrôj* (ar. خَرْج) großer Reisesack, der vorne am Kameelsattel befestigt wird.

ḥarîq pl. *ḥarêq* zerrissen. 156, 36.

ḥarôn, *ḥaráun* (s. *ḥáur*) wenig; wenige; noch eine Weile. 148, 30.

t-ḥarût pl. *t-ḥáureṭ* (vgl. ar. خَرَطَ purgieren) Abführmittel.

ḥáyser (vgl. ar. خَسِرَ einen Verlust erleiden) 1. Schaden erleiden; 86, 27. 2. die Mitgift bezahlen; 39, 8; ind. *yaḥsôr*, sub. id., ft. *ḥaserône*, ip. m. *ḥasôr*, f. *ḥasîr*, if. *ḥsôret*.

ḥasôret, *ḥsôret* pl. *ḥsôyir*, st. cstr. *ḥsart-* (38, 5) (ar. خَسَارَة) 1. Nachtheil, Schaden. 86, 27; 2. Summe, welche der Bräutigam dem Vater oder der Mutter der Braut gibt.

ḥôser (dem ar. خَسَّرَ, „jemandem Verlust bereiten“ entsprechend) von jemandem die Mitgift oder überhaupt Geld nehmen; ind. *yiḥáseren*, sub. *yiḥôser*, ft. *maḥásere*.

ḥasâr, *ḥusôr* Essen bestehend aus Brot und Fischen; allgemein: Lebensunterhalt. 83, 4, 13.

ḥôser pl. *ḥoserîn* (Grundbedeutung wohl: [an allem] Mangel habend, bedürftig; vgl. ar. خَاسِر) kleines Kind. 141, 9.

ḥaṣṣ (vgl. ar. خَصّ mangelhaft) weniger; schlechter (vom Befinden). 32, 5. Dagegen *ḥaṣṣât* pl. *ḥaṣâṣ* gute, angenehme Botschaft.

ḥtôl (vgl. ar. خَتَلَ überlisten, sich zum Überfall verstecken (Wolf) jagen; ind. *yiḥôtel*, sub. *yiḥtêl*, ft. *ḥtelône*, ip. *ḥtelône*, ip. *ḥtêl*, if. *ḥáytel*.

ḥatôm (ar. خَتَمَ id.) beenden; beendigt sein; ind. *yiḥôtem*, sub. *yiḥtêm*, ft. *ḥatĕmône*, ip. *ḥtêm*, if. *ḥáytem*.

ḥôtem, st. cstr. *ḥátem* (115, 19) pl. *ḥtóum* (ar. خَاتَم) Ring; ein solcher wird von den Männern am kleinen Finger der rechten

Hand getragen. Die Weiber tragen am kleinen und am Goldfinger beider Hände Ringe aus Gold oder Silber mit Edelsteinen oder ohne solche, öfters auch am Daumen und am Zeigefinger weniger wertvolle Ringe.

ḥôtem qarôn pl. *ḥatemín qarôn* (ar. خَاتِم القُرْآن) Qorânkenner; des Lesens Kundiger. 106, 1.

ḥtemât, ḥtemêt (ar. خَتْمَة) Schlusswort; in der Städtersprache auch: großes Buch.

ma-ḥtûm (ar. مَخْتُوم) oder *maḥtûm* verschlossen. 114, 28.

ḥtôn (ar. خَتَنَ) beschneiden; ind. *yaḥôten*, sub. *yaḥtôn*, ft. *ḥtenône*, ip. *ḥtên*, if. *ḥáyten*.

še-ḥtûn beschnitten werden; ind. *yišeḥtôn*, sub. *yišáḥten*, ft. *mšáḥtene*, ip. *šáhten*, if. *ḥatemît*. 128, 18.

Beschneidung bei den Mehri. Die Knaben werden erst mit 5—8 Jahren beschnitten (vgl. *ZDMG*. 40, 737 und die heute noch in ʿAsîr bestehende Sitte der Beschneidung der Bräutigame). Dabei wird die Vorhaut gespannt, mit einem Faden, den man zuvor eine Nacht hindurch in Hammelfett liegen gelassen hat, zusammengeschnürt, dann durch einen Schnitt entfernt. Aus der Wunde fließt reichlich Blut; sie heilt jedoch nach einer oder zwei Wochen ohne Nachhilfe.

Die Weiber schneiden den neugeborenen Mädchen die inneren Schamlippen gleich nach der Geburt aus und stillen das hervorschießende Blut mit einem gewärmten Lappen. Die Schamhaare werden sowohl von Weibern als auch Männern rasiert; die Weiber zupfen überdies ihre Borsten sehr gründlich aus.

háyṭem (vgl. ar. خَثِمَ abgestumpft sein [Hacke]) körperlich schwach werden; ind. *yaḥṭôm*, sub. id., ft. *ḥaṭemône*, ip. m. *ḥăṭôm*, f. *ḥăṭîm*, if. *ḥáyṭem*.

ḥaṭôb (ar. خَطَبَ) um ein Mädchen freien, werben; ind. *yiḥôṭob*. 5, 4.

d-yeḥôṭob (= اَلَّذِى يَخْطُبُ) Freier.

m-ḥâṭabet (Lehnwort; ar. مُخَاطَبَةٌ) Gespräch. 1, 12.

ḥaṭôf (ar. خَطَفَ) rasch ausschreiten (besonders feindlich gegen jemanden, c. *-l*); ind. *yiḥôṭaf*, sub. *yiḥaṭâf*, ft. *haṭafône*, ip. *ḥaṭâf*, if. *ḥáyṭaf*. 138, 8.

ḥaṭṭôf pl. *ḥaṭôṭef* (Wort aus Ġáydat) Fanghaken.

ḥaṭó (ar. خَاطَ) nähen; ind. *yiḥáyṭ*, sub. *yiḥăṭá*, ft. *ḥaṭayône*, ip. *ḥaṭá*, f. *ḥaṭáy*, if. *háyṭī*.

ḥīṭôwet, ḥīṭáut Genähtes, Näharbeit. 99, 23.

ḥayyôṭ pl. *ḥayyôṭat* (ar. خَيَّاطٌ) Schneider.

ḥīṭáyt pl. *ḥáyt* (ar. خَيْطٌ, خَيْطَةٌ) Faden, Schnur. 28, 11.

ḥṭêm (Städtersprache) mager; pl. *ḥaṭuwôm*, f. *ḥṭemît*, pl. *ḥaṭamûten*.

ḥôṭor pl. *ḥaṭaráyn* Thal.

hôṭer (bed.) herab, hinab, hernieder, hinunter.

ba-hôṭer unten.

ḥaṭôr (vgl. ar. خَطَرَ in moderner Bedeutung: reisen, besuchen) herumspazieren, herumwandern; ind. *yiḥôṭer*, sub. *yiḥaṭâr*, ft. *ḥaṭarône*, ip. *ḥaṭâr*, if. *ḥáyṭar*.

ḥôṭer (ar. خَاطَرَ) sich einer Gefahr unterziehen, wetten; ind. *yiḥáṭeren*, sub. *yiḥôṭer*, ft. *maḥáṭere*, ip. *ḥôṭer*, f. *ḥîṭer*, if. *ḥaṭâr*. 41, 22, 23.

ḥaṭâr pl. *haṭarîn* Abenteuer, Wette.

š-ḥâṭar etwas probieren, riskieren; wetten (mit jemandem acc.); ind. *yišḥáṭeren*, sub. *yišḥâṭar*, ft. *mešḥáṭare*, ip. *šḥâṭar*, if. *ḥaṭâr*. 39, 10; 99, 6, 7, 16 u. ö.

ḥâṭar (vgl. ar. خَاطِرٌ Sinn, Geist, Bewusstsein) Gemüth.

ḥaṭarâq pl. *ḥaṭáureq* (d. i. ar. خِطْر رَقّ in خَطَرَاق zusammengezogen) sehr dünner (ar. رَقّ) Stock (ar. خَطّ).

da-ḥṭóureq grüne, blätterlose Strauchart mit weißen Blüthen.

ḥáṭwet pl. *ḥaṭawôt* (ar. خَطْوَةٌ) Schritt.

ḥó pl. *ḥuwûten* (vgl. ar. خَوَاءٌ leerer Raum) Mund. 96, 16, 19.

ḥáuf (ar. خَوْفٌ) Furcht, Gefahr.

ḥawâje (pers. *ḫājā*, türk. *ḫōjá*, ar. *ḥawâje*, *ḥâje* und *ḥôje*, d. i. خَوَاجَه) Herr (nur zu Europäern gesagt). 148, 29.

ḫáur pl. *hāḫwêret* (ar. خَوْر) Bucht.

ḫáur pl. *ḫārûn* (vgl. ar. خَوِرَ I. u. II. schwach sein) ein wenig.

ḫáur ḫáur langsam! (als Aufforderung).

ḫôṣ (ar. خُوص) Palmenblätter.

ḫūṣáyt pl. *ḫûṣ* Palmblattteppich.

ḫazáub oder *ḫaṣáub* schicken, senden; ind. *yiḫazôb*, sub. *yiháḫzab*, ft. *máḫzebe*, ip. *háḫzeb*, if. *ḫazabôt*. 14, 11; 23, 6.

ma-ḫazáyb abgesandt; Abgesandter, Bote; pl. *maḫazôb*, f. *maḫazbôt*, pl. *maḫazábten*. 59, 11.

ḫazú (vgl. ar. خَزِيَ in Unglück oder Erniedrigung fallen und verachtet werden) 1. körperlich schwach werden, abfallen; 2. nicht wollen, ausschlagen; 6, 4; 120, 2. 3. jemanden vertheidigen (c. *l-*); 45, 5, 22. ind. *yiḫáyz*, sub. *yiḫazé*, ft. *ḫaziyône*, ip. *ḫazé*, if. *ḫáyzī*.

má-ḫzī, maḫzî (ar. مَخْصِيّ) Eunuch, Verschnittener.

ḫâzam, ḫâṣàm pl. *ḫazôm, ḫaṣôm* (ar. خَصْم) Feinde. 35, 2.

ḫazmêt pl. *hīzémten* (ar. خَزَامَة) Nasenring, der in Ġáyḍat und den umliegenden Ortschaften an der rechten Seite getragen wird und aus angereihten Goldstückchen, Korallen und Perlen besteht.

ḫazônet pl. *ḫazôyen* (ar. خِزَانَة) 1. Gemach, Kammer; 72, 6, 8, 10, 17 u. ö. 2. Kugelpfanne der Flinte.

ma-ḫzên pl. *maḫóuzen* (ar. مَخْزَن) Vorrathskammer (s. *bêt*).

ḫazáynī pl. *hazáunet* Schwert. 136, 26.

ḫazóur umstürzen (transitiv); ind. *yiḫóuzer*, sub. *yiḫazer*, ft. *ḫazerône*, ip. *ḫazêr*, if. *ḫáyzer*.

ḫazêr umstürzen (intr.), umgestürzt werden; ind. *yiḫazôr*, sub. id., ft. *ḫazerône*, ip. m. *ḫazôr*, f. *ḫazîr*.

ḫezarêt pl. *ḫīzárten* Butter.

ḫuzrân (ar. خُزْزَان) Bambus.

ḫśôf (vgl. ar. خَشَفَ das Innere betreten) durchlöchern; ind. *yiḫáśf*, sub. *yiḫśêf*, ft. *ḫaśfône*, ip. *haśêf*, if. *ḫiśf*.

3. sg. m. c. suff. *ḫaśf-*. 39, 17.

Y.

yá, ya, verkürzt *â, a* (ar. يَا) Partikel der Anrede: o. 2, 8; 63, 14, 22, 25, 34.

yibêl oder *aybêl* pl. *ebelûten* Feuerstein, der mit einem Eisen (*qarrât*) geschlagen wird.

yôd (= يَعُود es kehrt zurück?) sicherlich. 144, 30

yiḏaḥá vierter Monat, entsprechend dem Ḏû-l-ḥíjje (aus welchem Worte vorstehendes vielleicht verstümmelt ist).

yehêd (Imperfect einer Wurzel *hdy, hd'*? Vgl. ar. هَدَأَ mit entgegengesetzter Bedeutung: zur Ruhe kommen) unaufhörlich.

yehûdī (s. *jehûdī*) Jude. 21, 8.

yáḥa s. *ḫa*.

yállāh (vulgärar. id.) vorwärts!

yallôh he! 151, 1.

yawállāh, abgekürzt *wállāh* (ʿomânī *hēwállāh*) jawohl! (wird insbesondere gesagt, um dem, der einen anruft, kundzugeben, dass man anwesend ist oder ihn hört; s. 72 Anm. 2).

yillîle (mit *lêlet* [s. d.] zusammenhängend) heute Nachts, die heutige Nacht. 2, 5.

yillú oder *yilló* gestern Nachts, die gestrige Nacht.

fnê-yillú (131, 33) vorgestern Nachts, die vorgestrige Nacht.

yimó (mit *yôm* [s. d.] zusammenhängend) heute 140, 19; 142, 11.

d-īmó von heute.

yimší (vgl. ar. أَمْسِ) gestern.

fenímši (= *fenê* [vor] + *yimší*) vorgestern.

dimší (= *di* [rel.] + *yimší*) vorgestern.

yirqâṭ pl. *yirôqaṭ* (buntscheckig? vgl. ar. رَقِطَ IX. und XI. buntscheckig oder weiß und schwarz gefleckt sein) Eidechsenart.

yîṭ (Rudiment von *ayîṭ* [s. d.]?) Interjection des Schreiens.

yôṭob pl. *ṭôb* (s. *wôṭob*) Brustzitze des Weibes.

yôm pl. *[illegible]* ar. يَوْمٌ pl. أَيَّام, vulgär *yôm*) Tag, d. i. 24 Stunden 1, 10; 2, 24 u. ö. Der Singular *yôm* wird mit folgenden Zahlwörtern verbunden: *ṯrît, šîlet, rîba, ḫáyme, šîdet, šîba, ṯîmen* (*tîmen*), *tîsa, áyśer yôm* . . . d. i. 2, 3, 4 . . . 10 Tage.

K.

-k pr. suff. 2. sg. m. (ar. كَ, vulgär *-k*, hinter Cons. *-ak, -ek*).

ka, ke mit; tempor. zu: *k-ṣóbaḥ* am Morgen (s. d.); *ke-fêjer* zur Zeit der Morgenröthe.

kebb (vgl. ar. كَبَّ einen mit dem Gesichte nach abwärts zu Boden stürzen; sich verbeugen) sich beugen, verbeugen; ind. *yikĕbûb*, sub. *yikĕbêb*, ft. *kebbône*, ip. *kĕbêb*, if. *kebb.* 111, 25.

ká-tĕ-bī erstarrt sein; ind. *yikatûbī*, sub. *yikatîb*, ft. *makatîbe*, ip. *katîb*, if. *katibiyôt.* 150, 11.

kobkîb pl. *kobkôb* (ar. كَوْكَبٌ) Stern.

kebkîb nuwîr (der leuchtende Stern) Abendstern.

kebrî (Nisbenform der gemeinsemitischen Wurzel *kbr* groß sein) stolz; pl. *kebriyyîn*, f. *kebríyyet*, pl. *kebriyyôt.*

kabbôret pl. *kabôber* Leuchte, Fackel.

kebrît (ar. كِبْرِيت) Schwefel. 53, 4; 56, 22.

kabôs (ḥdr.-ar. *kabás*) 1. stechen (Insect); 2. beißen (Schlange); ind. *yikôbes*, sub. *yikabês*, ft. *kabsône*, ip. *kabês*, if. *káybes.* 23, 8.

kabšîš pl. *kabšôš* Schmetterlingsart.

kebś pl. *hākebêś* (ar. كَبْش id.) Widder.

káder (ar. كَدِرَ durch Unglück getrübt sein [Leben]; تَكَدَّرَ betrübt sein) ind. *yikedôr*, sub. id., ft. *makedîre*, ip. *kedôr.* 2, 23.

keff oder *kaff* pl. *hākĕfôf* (vgl. ar. كَفّ) Rücken der Hand; Hand. 14, 17; 15, 2, 5, 13; 17, 8, 22; 20, 25.

kafód herab-, hinabsteigen; landen; ind. *yikôfed*, sub. *yikafêd*, ft. *kafdône*, ip. *kafêd*, if. *káyfed* 19, 14; 20, 22; 53, 17, 18.

miyôt do (für *da* wegen des vorhergehenden *ô*) *kafêd* Schlagfluss.

ha-kafûd hinablassen, -führen; ind. *yihakafûd*, sub. *yihákfad*, ft. *mahákfade*, ip. *hákfad*, if. *hakafdôt.* 8, 6; 18, 21.

kûfiyet pl. *kuwôfī* (ḥdr.-ar. *kūfíyye* pl. *kawâfī*) Mütze aus Leinwand.

kūfît (aus *kûfiyet* mit Ausstoßung des *e* und Verschiebung des Accentes) *da frénjī* pl. *kawôfī la firenyîn* Mütze des Europäers = Hut.

kafelêt (vgl. ar. كِفْلٌ Doppeltes) die Hälfte eines Bruches (d. i. Verdoppelung des Bruchnenners), z. B. *kafelêt da ḫamês* = $^1/_2 . ^1/_5$ ein halbes Fünftel = ein Zehntel.

kôfen (ar. كَفَنَ I u. II.) einhüllen; ind. *yikáfanen*, sub. *yikôfen*, ft. *makáfane*, ip. *kôfen*, if. *tekfín* (تَكَفِّين) 129, 5.

kfên pl. *kfônet* und *kfinôn* (ar. كَفَنٌ) Leichentuch. 97, 20.

kafûr (ar. كَفَرَ) abfallen (vom Islâm); ind. *yikfôr*, sub. *yihákfar*, ft. *mehákfare*, ip. *hákfar*, if. *kferôt.*

me-kafirôt pl. *mekafêr* (bed.) männliches Glied, Penis.

kahêb (seltener als *nûka*) kommen; ind. *yikahôb*, sub. id., ft. *kahbône*, ip. m. *kahôb*, f. *kahîb*, if. *kahe'îb.* 8, 4; 95, 18 (*kayb-inī!*); 113, 17 u. ö.

ha-kahûb bringen; ind. *yihakahôb*, sub. *yihákhab* oder verkürzt *yihákah*, ft. *mahákhabe* oder *mahákah*, ip. *hákhab* oder *hákah*, if. *hakahbôt.* 20, 8.

kâḥel (vgl. ar. كُحْل Augenschminke, كَحَلَ die Augen schminken) Wort aus Haṣuwêl = *zarêd da maḥḥ* (s. d.).

kâḥel máṣrī ägyptischer K., d. i. Antimon.

ma-kaḥayrîr pl. *makaḥīrôr* Schienbein.

kéyd pl. *hakiyûd* (ar. كَيْدٌ id.) List. 102, 13, 20; 106, 3, 6, 7.

kiyôl (ar. كَالَ [i]) messen, ausmessen; ind. *yi-*

kiyûl, sub. *yikiyêl*, ft. *kīlône*, ip. *kiyêl*, if. *kéyl*.

kéyl pl. *hākiyôl* (ar. كَيْل) Maß.

makyôl pl. *makéylet* (ar. مِكْيَال) Maß.

kîs pl. *hakiyôs* (ar. كِيس) Sack aus anderem Stoffe als Leder, Tasche.

yekîren (nur präsens) wollen.

kall (ar. كُلّ) ganz, alles. 68, 5; 80, 27; 129, 13.

káll-hem (= كُلّهُم) (sie) alle.

káll-eh suwê oder *kálleh ṭâd* das ist alles eins, das macht nichts.

kallêt pl. *kalêl* (ar. كَلَّة stumpfes Messer) gerades Schwert.

š-kelûl beim Fechten parieren; ind. *yiškelûl*, sub. *yišékall*, ft. *mišékalle*, ip. *šékall*, if. *škellêt*.

kelôn (für *kel'ôn*) pl. *hākelént* (für *hākel'ént*) (Maltzan verglich gᵉ'ez ከልኣ: Gefährte, Freund). Bräutigam (am Tage der Hochzeit).

kelbît pl. *kilébten* (ar. كَلْبَة) Hündin (s. *mhabáyl* Hund).

kôlef (ar. كَلَّف) jemanden bedrücken, für jemanden eine drückende Abgabe bestimmen; ind. *yikélfen*, sub. *yikôlef*, ft. *makálfe*, ip. m. *kôlef*, f. *kîlef*, if. *teklîf* (ar. تَكْلِيف).

klêf (ar. كَلَف Mühe) pl. *teklêf* drückende Abgabe.

k-te-lûf (vgl. ar. تَكَلَّف) sich bemühen; ind. *yiktelêf*, sub. *yiktelôf*, ft. *mektélfe*, ip. m. *ktelôf*, s. *ktelîf*, if. *kelêf*.

kalâḥ oder *kalḥât* Windstille. 134, 13.

kelôṯ erzählen (jemandem c. *l-*. 3, 25); ind. *yikôleṯ*, sub. *yikelêṯ*, ft. *kelṯône*, ip. *kelêṯ*, if. *kîleṯ*. 3, 25; 13, 10, 11, 12, 13, 16 u. ö.

kelṯêt oder *kolṯêt* pl. *kelṯôten* Erzählung, Geschichte. 13, 8, 18.

kálkal kitzeln; ind. *yikálkal*, sub. id., ft. *makálkale*, ip. *kálkal* oder *kélkel*, if. *kalkalôt*.

kaláynī (vielleicht aus dem griech. γαλήνη Ruhe, Stille entstanden) Abend. 150, 9.

kals pl. *hakelôs* Knopf. 153, 32.

kelît pl. *keláuten* (ar. كُلْوَة, كُلَيْة) Niere.

kalêū pl. *kaluwîn* Angel.

kem pr. suff. 2. pl. m., *ken* pr. suff. 2. pl. f. (ar. كُم, f. كُنّ).

kâm (ar. كَمّ, vulgär *kâm*) mit dem Sing. (ausgenommen *hābû* Menschen) einige. 1, 14.

kamḥûṣ pl. *kamḥôṣ* Hinterkopf.

kemkêm pl. *kemôkem* (vgl. ar. تَكَمْكَمَ sich mit dem Hute كُمَّة bedecken, sich in die Kleider werfen) unteres Gesichtstuch der Frauen.

kmbá' (für *knbá'*) pl. *kanôba'* (Erweiterung des ar. كَعْب) Ferse, Hacke.

kambî (für *kanbî*) pl. *kanôbī* 1. Köcher, 2. Bambus.

kumbôr (für *kunbôr*) pl. *kanôber* (ar. كُنْبَار, ḥḍr.-ar. *kambâr* pl. *kanābîr*) Faden aus der Rinde der Cocosnuss (*Narjîl*).

m-kannât pl. *mkônen* (vgl. ar. كِنّ, كِنَّة Schleier, Hülle, Decke) langes Kopftuch.

kenôn (ar. كِنّ Asyl, Zuflucht) Unterschlupf. 150, 4.

kén-he (aus ar. كَأَنَّهُ?) auch, noch.

kenôḥ vorbeigehen, einen Weg verfolgen; ind. *yikôneḥ*, sub. *yikanâḥ*, ft. *kenḥône*, ip. *kanâḥ*, if. *kîneḥ*.

kenmît pl. *kenôm* Kopflaus (Pediculus capitis).

kenôs (ar. كَنَس id.) fegen; ind. *yikônes*, sub. *yikenês*, ft. *kensône*, ip. *kenês*, if. *kéynes*.

ma-kensêt pl. *mkônes* (ar. مِكْنَسَة) Besen.

kensît, cstr. *kensít-*, pl. *kensôt*, cstr. *kensát-* Schulter. 92, 27.

kinšôt pl. *kenôša'* vulkanischer Kegel.

be-kérre (ar. بِكَرَّة zu wiederholten Malen) mit Mühe.

karbîb pl. *karbôb* essbare Fischart von dunkelgrünbrauner Farbe.

kárbel (vgl. ar. كَرْبَل waten) kriechen (vom Menschen); ind. *yikarbûl*, sub. *yikárbel*, ft. *makárbele*, ip. *kárbel*, if. *karbelôt*.

árq kirdâḥ pl. *ārûq kirôdeḥ* Wurzelknollen.

kiridûd (vgl. ar. كَرَدَ antreiben) rollen; ind. *yikiridûd*, sub. *yikiréyded*, ft. *mekerédde*, ip. *kerêded*, if. *kiriddôt*.

kerîf pl. *hākeréften* (bei Hamdânī كَرِيف) Cisterne. 46, 5, 13.

karráft pl. *karôref* Knospe.

karfîf pl. *karfôf* (gᵉ'ez, amḥârī, tigrê ከንፈር: Ḥámir *kifir*) Lippe; *karfîf alîū* Oberlippe, *karfîf laḥáyū* Unterlippe.

karfôf la jîber Schamlippen.

kárihe (= *k* + *ar* + *he* [pr. 3. s. m.]) auch.

kirôh (ar. كَرِهَ) hassen; ind. *yekérhen*, sub. *yikrêh*, ft. *kirhône*, ip. *krêh*, if. *kîreh*.

karú (vgl. ar. كَرَا) verbergen, verschweigen; ind. *yikáyr*, sub. *yikaré*, ft. *kariyône*, ip. m. *karé*, f. *karî*, if. *káyrī*. 35, 10.

ká-te-rī sich verbergen; ind. *yikatûrī*, sub. *yikatîr*, ft. *mekatîre*, ip. *katîr*, if. *katiriyôt*. 28, 7; 35, 15.

kôre (ar. كَرَا III) mieten; Flexion wie die von *karú*, nur Infin. *kayrôwet*.

š-kôrī (ar. اِسْتَكْرَى) mieten; ind. *yiškériyen*, sub. *yiškôrī*, ft. *meškériye*, ip. *škérī*, if. *škeriyôn*. 151, 30 (ip. *iškér!*), 152, 1.

kirôm (ar. كَرَّمَ) ehren; ind. *yikôrem*, sub. *yikrêm*, ft. *kirmône*, ip. *kirêm*, if. *kîrem*.

karmáym pl. *karmôm* (beduinisch; Maltzan verglich arab. كَرْمٌ „hervorragender Berggipfel“) Berg.

karán pl. *keyrôn* Scheide des weiblichen Organs.

karantîne Lehnwort = Quarantaine. 131, 14, 16.

karôs pl. *karsáyn* Mücke.

kerróus pl. *keróures* (städt.) kleines Buch.

kársī pl. *keróusī* (ar. كُرْسِيّ Sessel) erhöhtes Hinterdeck der Sáyt.

kúrsī pl. *keróusī* Gewehrkolben.

kart pl. *keyrôt* (Wurzel vielleicht *kry*, bezw. *jry*; vgl. ar. جِرَان) Kehle.

karzéyn oder *karzên* pl. *karôzen* Kniescheibe.

kuršîn pl. *kuršiyôn* Wade.

kesfêt Husten. 147, 30.

kesîf (vgl. ar. كِسْفَةٌ Bruchstück) gering; pl. *kisôf*, f. *ksíft*, pl. *kiséften*. 144, 22.

ksú (in Qâśän *kúsi*) finden, erlangen; ind. *yikéys*, sub. *yiksé*, ft. *kasiyône*, ip. *ksé*, if. *kéysī*. 1, 10; 6, 8; 35, 22; 49, 13; 96, 2.

du-kúsal (beduinisch; = *du* [relat.] + *kúsal*, arab. كَسِلَ) müde, müßig, träge; wird als Verbum flectiert.

kásar (ar. كَسَرَ) 1. trans. zerbrechen, vernichten; ind. *yikôser*, sub. *yiksêr*. 33, 7; 35, 2.

ká-t-sar vernichtet werden; ind. *yektesór*, sub. *yektíser*. 33, 2, 21; 34, 20.

ksuwêt pl. *ksuwôten* oder *kísū* (ar. كِسْوَةٌ) Kleid.

kṣôbaḥ (= *ke* [mit] + *ṣôbaḥ*; ar. صُبْح) am Morgen. 5, 13, 18; 21, 14.

ta-kṣôbaḥ (bis) am Morgen. 17, 13; 19, 19; 40, 20. *hîs kṣôbaḥ* als es Morgen wurde. 7, 1; 40, 20.

kaṣayîl pl. *kaṣayôl* halbes Stück (Brot).

kašówel pl. *kašóulet* (Ġáyḍat, Neśṭaun) Fischart = *trqâś*.

kašuwîū pl. *kašuwóū* (beduinisch) Rauch.

kutt, auch *kuṭṭ* (vgl. ar. كَتَّ mit der entgegengesetzten Bedeutung: langsam gehen) schnell kommen; ind. *yikatáut*, sub. *yikatât*, ft. *kattône*, ip. *katât*, if. *kett*. 139, 24.

ktôb (ar. كَتَبَ) schreiben; ind. *yikôteb*, sub. *yiktêb*, ft. *katbône*, ip. *ktêb*, if. *káytb*. 1, 9, 17; 106, 2; 107, 24.

ktôb pl. *ktebîn* (ar. كِتَاب) Buch; Geschriebenes. 17, 20; 107, 26.

me-ktîb pl. *maktôb* (ar. مَكْتُوب) geschrieben; Inschrift.

kátaf pl. *katafôf* (vgl. ar. كَتِف Schulter) Flügel, Feder.

ketú (vgl. ar. كَتَا [u] mit der entgegengesetzten Bedeutung „mit kleinen Schritten gehen“) galoppieren; ind. *yikéyt*, sub. *yikté*, ft. *ketiyône*, ip. *kté*.

ktemît da ṣáyd Fischblase.

katamîm pl. *katamôm* kleiner, blauer Fisch mit einem gelben Mittelstreifen.

kettôn pl. *ktôten* (ar. كُتَّانٌ, ḥḍr.-ar. *kettân* pl. *ketātîn*) Wanze.

katanên pl. *katanôn* grüner, weideähnlicher Strauch.

ktéū pl. *ktuwûten* Finsternis. 149, 21.

kṯêr (ar. كَثِير viel) viel; mehr. 137, 3.

kuṭṭ s. *kutt*.

kóub pl. *hākuêbet* Wolf.

kân (ar. كَانَ) sein; ind. *yekûn*, sub. *yekân*, ft. *kenône*, ip. *kâ* (sic!), if. *kiyûn*. 134, 9; 136, 11.

yekûn „es ist“, wird in der Bedeutung „wahrscheinlich“ gebraucht.

makôn, *mokôn* pl. *mokânet* (ar. مَكَان) Ort, Stelle.

makôn-eh „an seinem Orte“, wird in der Bedeutung „wie früher“ gebraucht. 45, 22.

kôr pl. *kōrêt* Reiher.

ka-te-wôr zerbrich! (Fluchwort).

kuwwôret pl. *kuwôwer* hoher, unten schmaler, oben breiter Korb.
kôs (ḥḍr.-ar. *kôs*) Nordwind.
kust (für *kûset*) pl. *kuwês* Seite.
kûš pl. *hakuwôš* (pers. und ʿomân-ar. *kôš* Schuh) Stiefel. 153, 32.
kûz pl. *hākuwézet* (ar. كُوز) Thonkrug mit langem Halse. 86, 12.
kezz die Flinte laden; ind. *yikezûz*, sub. *yikezêz*, ft. *kezzône*, ip. *kezêz*, if. *kezz*. 117, 27.
kĕzbêt pl. *kĕzêb* Cocosnuss.
śḥôf da kĕzêb Cocosmilch.
kuśś (das Kleid) aufheben, den Schleier wegziehen; ind. *yikĕśûś*, sub. *yikĕśêś*, ft. *keśśône*, ip. *kĕśêś*, if. *kiśś*. 54, 12, 18.
kaśś Gepäck. 155, 23.
kâśôb pl. *kaśabîn* (vgl. ar. كَشَبَ 1. und 2. gierig verschlingen) Hyänenmännchen.
kaśômī Koralle.
kaśômī ôfer rothe Koralle.
kaśáyt pl. *kôśa'* (vgl. ar. كَشِئَ mit Speise angefüllt sein) Verstopfung.

Q.

qâ', *qâ* (ar. قَاعٌ Ebene, niederer Landstrich) Erde (terra). 3, 11; 136, 11.
qâ s. *wîqa*.
qabb pl. *qabôb*. Mastspitze.
qabbêt pl. *qabêb* (ḥḍr.-ar. *qambíyye* pl. *qanábī*) Vorderstange der Sáyt (s. d.).
qáybeḏ (ar. قَبَضَ) ergreifen; ind. *yiqabôḏ*, sub. id., ft. *qabĕḏône*, ip. *qabôḏ*, if. *qáybeḏ*.
ha-qabûḏ überreichen; ind. *yihaqabôḏ*, sub. *yiháqabeḏ*, ft. *maháqabḏe*, ip. *háqabeḏ*, if. *haqabḏôt* oder *qábĕḏ*. 20, 9, 10; 39, 12.
qabôḥ (ar. قَبَّحَ) jemanden beschimpfen, schelten; ind. *yiqôbeḥ*, sub. *yiqabâḥ*, ft. *qabḥône*, ip. *qabâḥ*, if. *qábaḥ* oder *qáybeḥ*.
qéybaḥ oder *haqabâḥ* beschimpft, gescholten werden; ind. *yihaqabâḥ*, sub. *yiháqabaḥ*, ft. *mehaqabâḥe*, ip. *háqabaḥ*.
qóubeḥ lästern; ind. *yaqóubeḥ*, sub. *yiqabâḥ*, ft. *qobḥône*, ip. *qabêḥ*, if. *qâbeḥ*.
qábeḥ oder *qabḥáy* Schimpfwörter.
qá-t-baḥem (plural.; ar. تَقَابَحُوا) sich gegenseitig beschimpfen; ind. *yiqatúbḥem*, sub. id., ft. *mqatabḥâye*, ip. *qatúbḥem*, if. *qâbeḥ*.
qabît pl. *qībéyten* (ar. قِبَة) Magen.
I. *qôbel* (ar. قَبَلَ) 1. nahe sein; 2. angenehm sein; ind. *yiqabêl*, sub. *yihaqabêl*, ft. *mehaqabêle*, ip. *haqabêl*, if. *qabêl* oder *haqabelôt*.
II. *qôbel* (vgl. ar. قَبِلَ) jemanden etwas fassen lassen; ind. *yaqábelen*, sub. *yiqôbel*, ft. *maqábele*, ip. m. *qôbel*, f. *qîbel*, if. *teqabûl*.
qôbel śî berék śî etwas wohin stellen.
qa-te-bôl (ar. اِقْتَبَلَ, ḥḍr. *gátabal*) angenommen werden; ind. *yiqatebîlen*, sub. *yiqatebôl*, ft. *meqatebîle*, ip. m. *qatebôl*, f. *qatebîl*, if. *qatebelôt*. 4, 23.
qabîlet pl. *qabôyel* (ar. قَبِيلَة pl. قَبَائِل) Beduinenstamm. 133, 5.
qôbel pl. *qabôl* (vgl. ar. قَبْل Berggipfel, قِبَل Seite) Plafond.
qabîn pl. *qabônet* Skorpion.
qabôr (ar. قَبَرَ) begraben; ind. *yiqóuber*, sub. *yiqabêr*, ft. *qabrône*, ip. *qabêr*, if. *qáyber*. 4, 13, 15, 17, 19, 20.
qóuber pl. *qabôr* (ar. قَبْر) Grab. 4, 22; 10, 17; 129, 4, 6.
qaddêt pl. *qadêd* (ḥḍr.-ar. *gídde*, class.-ar. قِدّ) Ledergefäß, Lederriemen. 3, 23; 106, 6.
qadáḥ pl. *qadaḥáyn* (ar. قَدَحَ) Becher.
mqadáḥ pl. *meqôdaḥ* (vgl. ar. قَدَحَ) Holzbohrer.
qadôm (ar. قَدَمَ) voran-, vorausgehen; ind. *yiqôdem*, sub. *yiqadêm*, f. *qademône*, ip. *qadêm*, if. *qáydem*. 68, 9.
qademât pl. *qidêm* (ar. قَدَمٌ) Fuß.
me-qáddem pl. *meqaddemûten* (ar. مُقَدَّم) Häuptling eines Stammes o. ä. 89, 22; Statthalter 151, 15; Leiter 76, 12.
qidemêt pl. *qidêm* 1. Haufen 125, 16, 17; 2. Sandhügel.
qadôr (ar. قَدَرَ) können, vermögen; ind. *yiqôder*, sub. *yiqadêr*, ft. *qedrône*, ip. *qadêr*, if. *qéyder*. 2, 6.

qâder ar. قَادِرٌ) mächtig; pl. *qadrîn*, f. *qáderet*, pl. *qadirôt*.

qâḍab (ar. قَضْب) Luzernerklee (Medicago sativa L.).

ši-qaḍá (vgl. ar. اِقْتَضَى von jemandem die Schuldzahlung verlangen) sich rächen; ind. *yiši-qaḍá*, sub. *yišáqaḍ*, ft. *mišíqaḍe*, ip. *šéqeḍ*, if. *qaḍâyet*.

qaḍâyet (vgl. ar. قَضِيَّة Rechtsspruch, Tod) Blutgeld, Rache.

ḍáybeṭ qaḍâyet für einen anderen Rache nehmen, jemanden rächen.

qáyḍar pl. *qaḍarîn* oder *qaḍáuret* Tiger.

qaff 2. Imp. zu *wîqef* (s. d.).

qaffêt pl. *qafêf* (beduin.; ar. قُفَّة grosser Korb) Korb für Essen.

qôfi sich umdrehen und weggehen; ind. *yiqáfiyen*, sub. *yiqôfi*, ft. *maqáfiye*, ip. *qôfi*, if. *teqafôt*. 34, 9.

qôfel (ar. قَفَلَ 1, 2 und 4) schließen; ind. *yiqáfelen*, sub. *yiqôfel*, ft. *maqáfele*, ip. m. *qôfel*, f. *qifel*, if. *taqafîl* (= تَقْفِيل).

qeyfêl geschlossen werden; ind. *yiqafêl*, sub. *yihaqafêl*, ft. *mahaqafêle*, ip. *qafêl*, if. *qéyfel*.

qâfilet pl. *qawôfel* (ar. قَافِلَة) Karawane.

qahwêt (ar. قَهْوَة) Kaffee (als Getränk). 53, 16; 54, 4, 5, 19.

mqáhwī ḥḍr., ʿomân-ar. id.) Kaffeehausbesitzer.

maqahôyit pl. *mqôhī* (yämänisch, ḥḍr. u. ʿomân-ar. *mighâye* pl. *megâhī*) Kaffeehaus. 39, 12, 15.

qaḥbêt pl. *qeḥâb* (ar. قَحْبَة pl. قِحَاب) Hure; geil (vom Weibe; s. *minkáyr*). 10, 11.

qáḥf pl. *qaḥáyf* (vgl. ar. قِحْف runde Holzschale) Schale der Cocosnuss.

m-qaḥfêt pl. *mqáḥf* (vgl. ar. قَحَفَ jemanden am Kopfe verwunden) Wunde.

qôye (ar. قَيَأَ) sich erbrechen; ind. *yiqeyû*, sub. *yiqayé*, ft. *qeyône*, ip. m. *qayé*, f. *qayî*, if. *qôye*. 147, 32.

qáyd pl. *qayôd* (ar. قَيْد) Seil, Tau. 8, 6, 12.

amqayyôd vierter Finger.

qayîs (ar. قَاسَ [i]) messen; ind. *yiqayîsen*, sub. *yiqayîs*, ft. *maqayîse*, ip. *qayîs*, if. *qaysôt*. 47, 9.

qayôs pl. *qaysîn* (ḥḍr.-ar. *qiyâs* id.; class.-ar. قِيَاس Maß) 1. Klafter; 2. Sextant.

qáyṭ (ar. قَيْظ) Sommer.

men qall (ar. قَلَّ geringe Zahl oder Menge) aus Mangel.

qalâl (dicht.; ar. قَلِيل wenig, klein) kleiner Mann; auch mit Pluralbedeutung. 133, 4.

aqlâl men (ar. أَقَلّ مِن) kleiner als.

me-qâl (für *meqall*; ar. مُقِلّ) pl. *meqālîn* Armer, Bettler. 135, 25.

qaliên, gewöhnlich *qalliên*, *qalliyên* (äth. ቈልዓ: Kind) Kleine, Kinder; Jungen, Mädchen. 62, 25; 63, 7, 10.

qalât pl. *qalâ* (ar. قَلْعَة pl. قِلَاع) Festung. 155, 38.

qalb pl. *qalûb* (ar. قَلْب pl. قُلُوب) Herz.

qawalêb (ar. قُلَيْب) Herzchen. 135, 27.

qalôb 1. lassen; 2. = ar. قَلَبَ umwenden und med. zurückkehren. 139, 1. 3. antworten (c. *l-*) 3, 7. 4. eine Kopfbedeckung aufsetzen, überhaupt etwas hinlegen, -stellen. 40, 12. ind. *yiqôleb*, sub. *yiqalêb*, ft. *qalbône*, ip. *qalêb*, if. *qáyleb*.

qalôb le . . . salôm jemanden grüßen.

qalôb le . . . ḥôl jemandem guten Morgen oder Abend wünschen. 1, 2.

qá-ta-lab (ḥḍr.-ar. id.; class.-ar. اِنْقَلَبَ) 1. sich umdrehen, umgedreht, umgeworfen werden, 2. sich verwandeln. 24, 6; 96, 17.

qalú (ar. قَلَا, قَلَى) rösten (insbesondere Kaffee); ind. *yiqáyl*, sub. *yiqalé*, ft. *qaliyône*, ip. m. *qalé*, f. *qalî*, if. *qáylī*.

qálqal (vgl. ar. قَلْقَلَ tönen) pfeifen (vom Fuchse); ind. *yiqalqûl*, sub. *yiqálqal*, ft. *maqálqale*, ip. *qálqal*, if. *qalqalôt*.

qelqelêt pl. *qelôqel* (vgl. ar. قَلْقَلَ bewegen, erschüttern, beunruhigen, قَلْقَلَة Aufregung) hohe Woge.

qalâm pl. *qalmîn* (ar. قَلَم) Schreibstift, Bleistift.

qálmī pl. *qalômet* (ḥḍr.-ar. *gúlmī*) dreieckiges Hintersegel der Sáyt (s. d.).

ma-qalmât pl. *maqôlem* Grabscheit. 109, 12, 17.

qâlū pl. *qalwîn* mittelgroßer goldgelber Fisch mit vier blauen Querstreifen.

qamôṭ (ar. قَمَطَ) jemanden binden, anbinden, fesseln; ind. *yiqômeṭ*, sub. *yiqamâṭ*, ft. *qamṭône*, ip. *qamâṭ*, if. *qaymâṭ*. 28, 12, 15, 16, 17, 19.

qaymâṭ pl. *qamṭûten* (ar. قِمَاط) Binde, Fessel. 29, 3.

qambûṣ pl. *qanôbeṣ* (ḥḍr.-ar. *qambûṣ*, ʿomân-ar. *qabbôṣ* id.; vgl. ar. قَبَضَ etwas mit den Fingerspitzen nehmen) Harfe aus sechs Hammeldarmsaiten und einer Kupferdrahtsaite; sie wird mit dem *medéqq* (s. d.) geschlagen.

qumbaṭôn (ḥḍr.-ar. *qumbaṭân* aus span. *capitano* oder portug. *capitão*) Capitän. 139, 12.

qandîl pl. *qandôl* (ar. قَنْدِيل aus ital. *candela* Kerze, Talglicht) Lampe.

qanú erziehen, aufziehen; ind. *yiqáyn*, sub. *yiqané*, ft. *qaniyône*, ip. *qané*, if. *qáynī*. 45, 6; 122, 28; 123, 2.

š-qanú erzogen werden; ind. *yišqáyn*, sub. *yišéqane*, ft. *mešéqane*, ip. *šéqan*, if. *qaynôwet*. 130, 25.

qanât pl. *qayuwên* (ar. قَنَاة) Lanze. 25, 9, 12, 14, 15, 18, 20; 26, 2, 4.

qanûn klein, jung; pl. *qaniyûn*, f. *qanétt* (für *qanûnt-qanént*), pl. *qanétten* (für *qanûnten-qanénten*). 28, 3. 45, 5, 20, 22 u. ö.

qanûn ba ʾâmêr jung.

ma-qanáyū, mqanéū Knabe. 63, 2.

qanôṣ (ar. قَنَصَ) auf der Jagd erbeuten; ind. *yiqôneṣ*, sub. *yiqanâṣ*, ft. *qanṣône*, ip. *qanâṣ*, if. *qáyneṣ*. 136, 11.

qanṭarât pl. *qanôṭar* (ar. قَنْطَرَة) Brücke. 154, 1.

qarôn (ar. قَرْآن; s. auch *qarú*) Lesen; Qurʿân. 106, 1.

qarônī pl. *qarāniyîn* (ḥḍr.-ar. *garânī*) einer, der das Lesen versteht, Secretär. 6, 16, 22; 17, 3, 5, 9.

qarrât (für *qarrâʿt*) pl. *qarîr* (als II. gem. aus dem vierradicalen *qrrʿ* gebildet, nachdem das ʿAyn abgefallen war; ḥḍr.-ar. *qarrâʿ* pl. *qerâriʿ* von قَرَعَ schlagen, klopfen) Eisen, mit dem der Feuerstein geschlagen wird.

ha-qaráur am Morgen gehen (wenn es noch kühl ist, vgl. ar. قَرّ kalt sein); ind. *yiha-qaráur*, sub. *yiháqarr*, ft. *maháqarre*, ip. *háqarr*, if. *haqarrôt*. 25, 4, 7.

haqaráur šîs er beschlief sie. 120, 30.

haqaráyr es ist Morgenfrühe. 153, 33.

ši-qaráur (ḥḍr. *garr*) jemanden moralisch anschwärzen, schlecht machen; ind. *yišqaráur*, sub. *yišáqarr*, ft. *mašáqarre*, ip. *šáqarr*, if. *šaqarrôt*. 43, 15, 16.

qārûret (ar. قَارُورَة) Flasche. 156, 30.

qáyreb (ar. قَرِبَ) sich nähern; ind. *yiqarôb*, sub. id., ft. *qarbône*, ip. m. *qarôb*, f. *qarîb*, if. *qáyreb*. 35, 4.

yiqarôb lî der, welcher mir nahe steht, mein Verwandter.

qôreb (ar. قَرَّبَ) etwas näher bringen; ind. *yiqárben*, sub. *yiqôreb*, ft. *maqárbe*, ip. m. *qôreb*, f. *qîreb*, if. *teqrîb* (= تَقْرِيب).

qarîb (ar. قَرِيب) nahe; (pl. *qarbêye*) Verwandter.

š-qâreb sich nähern; ind. *yišqárben*, sub. *yišqâreb*, ft. *mešqárbe*, ip. *šqâreb*, if. *šqarbôt*. 134, 33.

maqarâḍ pl. *maqáureḍ* (ar. مِقْرَض) Scheere.

še-qarwûḍ (ar. اِقْتَرَضَ, اِسْتَقْرَضَ) ausborgen; ind. *yišaqarôḍ*, sub. *yišáqariḍ*, ft. *mašáqarḍe*, ip. *šáqaraḍ*, if. *šaqarḍôt*.

qarḍât pl. *qerôyiḍ* (ar. قَرْض Anleihe, Geldschuld) stärkeres Ausmaß im Bezahlen. 137, 11.

qarafḥêt oder *qaráḥfêt* pl. *qaráfḥ* oder *qaráḥf* (ḥḍr.-ar. *garáfḥe*, *gárḥfe* oder *garáḥfe* pl. *garáfḥ* oder *garáḥf*) Schuh. 42, 10, 17, 22, 25; 43, 4.

qôreḥ (géʿez ቀረሐ: id.; ar. أَقْرَعُ kahlköpfig, قَرَعَ V einen rasierten Kopf haben) rasieren; ind. *yiqôreḥ*, sub. *yiqráḥ*, ft. *qarḥône*, ip. *qărâḥ*, if. *qáyreḥ*.

qarú (ar. قَرَأَ; also III-ae hamz. in III-ae inf. verwandelt; s. auch *qarôn*) lesen; ind. *yiqáyr*, sub. *yiqará*, ft. *qariyône* (*qariône*), ip. *qaré*, if. *qáyrī* oder *qayrôwet*. 129, 10.

qayrôwet pl. *qayróū* Lesung. 129, 9.

qarmôš (vgl. ar. قَرْمَشَ sammeln), cstr. *qarmáš-* Gepäck. 74, 2.

qôn (*r* als 2. Radical ausgefallen) aber pl. *qarôn* (ar. قَرْن pl. قُرُون) 1. Horn. 25, 8, 11, 13, 15, 17, 19; 26, 1, 3. 2. Griff der Mehrijämbíyye.

qárš pl. *qarûš* (ar. غِرْش, قِرْش aus ital. *grosso*

Piaster) Thaler, speciell Maria Theresia-Thaler (à 2 Rupien = ca. 2 deutsche Mark 50 Pfennige) 39, 14.

qarṭ pl. *hāqrôṭ* (ar. قُرْط pl. أَقْرَاط) Ohrgehänge.

qarôz (ar. قَرَزَ, قَرَصَ) kneifen oder zwicken; ind. *yiqôrez*, sub. *yiqarêz*, ft. *qarzône*, ip. *qarêz*, if. *qáyrez*.

qôsī (ar. قَسَا III id.) leiden, dulden; ind. *yiqatûsī*, sub. *yi-šá-qos*, ft. *meqatîse*, ip. m. *qatîs*, f. *qatîsī*, if. *qasô'it*.

qasmât pl. *qasâm* (vgl. ar. قِسْمَة Theil) ein halber Mikyâl (s. d.).

qôsem (dicht.; = ar. قَاسِم) Gott. 143, 10.

qâṣ (äg.-ar. *gâz* id.; modernschriftar. غَاز „Leuchtgas") Petroleum. 114, 6.

qoṣṣ s. *qozz*.

qoṣṣ be mḍôreḥ abbeissen.

qaṣṣ pl. *qoṣôṣ* (vgl. ar. قَصّ pl. قِصَاص Brust, besonders Ober- und Mittelbrust) Raum zwischen den weiblichen Brüsten.

qaṣṣât pl. *qoṣâṣ* 1. Stirn (vgl. ar. قُصَّة Stirnlocke). 2. böser Streich, Unfall (ar. قَصَّة Vorfall). 93, 24, 26; 94, 25, 26; 95, 9, 10.

qaṣṣât háuyīt (ar. هَاوِيَة unterste Hölle; tiefer, schwarzer Schlund) pl. *qaṣâṣ háuyīt* Abgrund der Hölle.

qaṣṣáut (*qazzáut*) pl. (Qâšän) *qazzayîten* (ar. قِصَّة) Erzählung. 119, 36; 122, 9, 24.

ma-qáṣṣ pl. *muqaṣṣîn* (ḥḍr.-ar. *maqáṣṣ* pl. *maqâṣṣ*) Hahn der Flinte und des *mṣálbaḥ*.

qaṣabêt pl. *qaṣâb* (ar. قَصَبَة Rohr) 1. Rohr, Schilf. 101, 34; 102, 2, 3. 2. Lauf der Flinte. 3. Durra-, Burrstroh.

qaṣâb li skêr Zuckerrohr.

qaṣṣáyer zwölfter Monat (jedoch entsprechend dem شَعْبَان; s. Deutsch-Mehri Wörterbuch unter Monat).

qaṣôd, qezôd (ar. قَصَدَ) dichten, ein Gedicht vortragen (c. *l-*); ind. *yiqôṣed*, sub. *yiqaṣâd*, ft. *qaṣadône*, ip. *qaṣâd*, if. *qaṣîd* oder *qéyzad*.

qaṣadêt, qazdêt pl. *qaṣîd* (ar. قَصِيدَة) Gedicht. 135, 2, 3, 5, 6, 7.

qaṣṣôd pl. *qaṣṣôdet* Dichter.

ma-qaṣáyd pl. *mqóuṣed* gerader Weg, steiler Weg. 138, 4.

qéyṣey (ar. قَضَا weit entfernt sein) 1. beendet sein. 2. vollenden. 3. aussteigen; ind. *yiqôṣey*, sub. *yiqaṣâ*, ft. *qaziyône*, ip. *qazâ*, if. *qáyzey*. 136, 8.

qaṣáum (s. auch *qazôm*) baden; ind. *yiqaṣáymen*, sub. *yiqaṣôm*, ft. *muqaṣáyme*, ip. m. *qaṣôm*, f. *qaṣéym*, if. *qaṣamât*. 156, 13.

qaṣôr (ar. قَصَرَ kurz machen) klein machen, klein sein; unvollständig, nicht voll sein. 11, 2. ind. *yiqôzer*, sub. *yiqazâr*, ft. *qaṣarône*, ip. *qazâr*, if. *qáyzar*.

hārît tqôṣer abnehmender Mond.

ma-qašêm pl. *meqáušam* (ḥḍr.-ar. *máqšam*) Korb. 19, 7.

qašf pl. *qšôf* (vgl. ar. قَشِف elend) schlechter Hafen.

qašîr pl. *qašīyôr* (ar. قِشْر) Hülse, Schale, Rinde (von Pflanzen und Bäumen).

qéytel pl. *qetôlet* (dicht.) weiter Blick.

qawutêl (dicht.) kurzer Blick. 137, 1.

še-qâtel vergeblich herumirren; ind. *yišeqátelen*, sub. *yišqâtel*, ft. *mešqâtele*, ip. *šqâtel*, if. *šqatelôt*.

qôṭa' (ar. قَطَعَ) abschneiden, abhauen; ind. *yiqôṭa'*, sub. *yiqaṭâ'*, ft. *qaṭône*, ip. *qaṭâ'*, if. *qéyṭa'*.

qôṭa' ǧarûy ein Gespräch abbrechen.

qôṭa' men šinéth sich am Schlafe Abbruch thun.

d(a)-qôṭa' niedergedrückt.

qôṭa' widerspenstig, ungehorsam; pl. *qaṭáyn*, f. *qáṭāt*, pl. *qaṭôt*.

qáṭ'āt (= ar. قَاطِعَة) f. übersetzend. 152, 17.

qaṭât pl. *qeyṭâ* Bergpass.

qaṭâ' (beduin.) mager; pl. *qaṭowá*, f. *qaṭáyt*, pl. *qaṭáuten*.

ma-qaṭât pl. *meqôṭa* Säge.

qaṭáyb pl. *qaṭáubet* (vgl. hebr. קֶטֶב Seuche) Blattern.

zém-k ă qaṭáyb (Gott) schenke dir die Blattern! (Verwünschung.)

qaṭáft pl. *qaṭôyif* (ar. قَطِيفَة, gewöhnlicher Ausdruck in Ḥâyel [Šúmar] und in 'Irâq) Teppich.

máqaṭaf pl. *maqóuṭaf* (vgl. ar. مِقْطَف Mehlbeutel) Korb. 155, 9.

qûṭan pl. *qayṭôn* und *qaṭônet* 1. Berggipfel. 137, 1. 2. Untiefe mit Klippen.

qoṭôn (gᵉ'ez ቀጠን: [Maltzan]; vgl. ferner mischn. aram. קטן, صَغُرَ dünn sein, ass. *qatanu* [mit *t*] klein sein) dünn; f. *qoṭanît*, pl. c. *qâṭen*.

qoṭôr (ar. قَطَرَ) tröpfeln; ind. *yiqôṭer*, sub. *yiqaṭâr*, ft. *qoṭerône*, ip. *qaṭâr*, if. *qáyṭar*.

ma-qaṭâr pl. *maqóuṭer* Karawane. 28, 23.

m-qóud pl. *mqáuden* (ḥḍr.-ar. *mogûd*; √ *qwd*, ar. قَادَ [Thiere] führen) der Weg auf welchem die Kameele beim Wasserziehen auf und ab gehen. 3, 22.

qawî (ar. قَوِيّ) oder *qâwī* stark; pl. *qaywôy* bezw. *qāwôy*, f. *qawíyyet* bezw. *qâwiyet*, pl. *qaywóyten* bezw. *qaywéyten*. 2, 3; 28, 13.

ba-qawêt (ar. بِقُوَّةٍ) heftig. 149, 36.

ha-qowú fest, stark machen; jemanden abhärten gegen etwas; ind. *yihaqáyu*, sub. *yiháqou*, ft. *mháquwe*, ip. *háqou*, if. *haqowût*.

šo-qwú stark sein. 133, 3.

qóuqou (ar. قَاقَ, قُوقَأَ, قُوقَى) gackern (Henne); ind. *yiqóuqou*, sub. *yiháuqau*, ft. *maqáuqaue*, ip. *qáuqau*, if. *qawît*.

qâul pl. *haqawôl* (ar. قَوْل pl. أَقْوَال) Rede. 136, 8; 143, 19, 27; 144, 3; 145, 6.

qawîl pl. *qawôlet* Dichter.

qáum pl. *haquwôm* (ar. قَوْم) 1. Volk, Heer. 33, 5, 6; 34, 4, 5, 23; 35, 1. 2. (in Qâśän) Reihe.

qawôm (vgl. ar. قَوَام Wesen) Wert, Preis, Gewicht.

me-qáym pl. *meqôm*, *meqamîn* oder *me-qóumet* (dicht.) Capitän. 138, 14.

quwôr das Schiff vom Strande ins Meer ziehen; ind. *yiquwîren*, sub. *yiqawêr*, ft. *mequwîre*, ip. *qawêr*, if. *teqwîret*. 131, 31.

qáus pl. *hāqawôs* (vgl. ar. قَوْس Schießbogen) Krummholz des Schießbogens.

qôś (für *qáuś*) Magen.

qozz (oder *qoṣṣ*; ar. قَصَّ) abhauen, abschlagen; ind. *yiqazáuz*, sub. *yiqazâz*, ft. *qazzône*, ip. *qazâz*, if. *qazz*. 13, 23, 24; 26, 5; 44, 9; 50, 10 u. ö.

qazá' (dicht.) vortrefflich. 145, 9.

qazabêt pl. *qazâb* s. *qaṣabêt*.

qazôd, *qazdêt* s. *qaṣôd*, *qaṣadêt*.

qazafît pl. *qazáften* (vgl. ar. قَصَفَ zerbrechen, zerschmettern (das Schiff der Sturm), drängen und stoßen, heftig brüllen und wiederhallen) Brandung.

qáyzī s. *qéyṣey*.

qâzī, c. suff. *qazie-* Höhe eines felsigen Gebirgszuges. 87, 10; 89, 1.

máqzī pl. *meqóuzey* Rand. 136, 9.

maqazá' pl. *mqóuṣī* Rand, Grenze. 144, 9.

qazôm (s. *qaṣôm*) 1. löschen, 2. sich abkühlen; ind. *yiqôzem*, sub. *yiqazôm*, ft. *qazamône*, ip. *qazôm*, if. *qáyzam*. 22, 12.

qáyzem auslöschen; ind. *yiqazôm*, sub. id., ft. *qazamône*, ip. m. *qazôm*, f. *qazîm*, if. *qîzem*.

qâzam Kälte; pl. *qeyzôm* große Kälte. 2, 3; 111, 31; 150, 11, 12.

ḏabṭ-áys qâzam sie hat sich erkältet. 147, 11.

qâzam kalt; f. *qázamt*, pl. c. *qayzôm*.

ha-qazáum (analog dem ar. أَبْرَدَ) den Tag zubringen, am Tage sitzen, wenn die Sonne brennt; Rast halten; ind. *yihaqazôm*, sub. *yiháqzam*, ft. *meháqzame*, ip. *háqzam*, if. *maqazáym*. 58, 9.

qazôr (vgl. *qaṣôr*; ar. قَصُرَ kurz sein) unvollständig sein; ind. *yiqôzer*, sub. *yiqazâr*, ft. *qazerône*, ip. *qazâr*, if. *qáyzer*.

qazîr (ar. قَصِيرٌ) kurz; pl. *qeyzôr*, f. *qazéyret*, pl. *qeyzárten*.

qôzer weniger um. 75, 37; 76, 16. *qâzer* 90, 30 id.

haqazáur verringert werden, elend werden; ind. *yihaqazáur*, sub. *yiháqazar*, ft. *meháqzare*, ip. *háqzar*, if. *haqzarôt*. 143, 9.

ša-qazáur verkleinert, benachtheiligt werden, erschöpft sein; ind. *yišaqazôr*, sub. *yišáqzar*, ft. *mešáqzare*, ip. *šáqzar*, if. *šaqzarôt*. 74, 12.

qâzar pl. *qāzôr* Stockwerk (s. *bêt*).

qâzar laḥâyū unteres, *qâzar amqéyy* mittleres, *qâzar alîū* oberes Stockwerk.

qáyśa abdorren; ind. *yiqôśa*, sub. *yiqaśâ*, ft. *qaśône*, ip. *qaśâ*, if. *qáyśa*.

qôśa trocken, dürr; pl. *qâśa*, f. *qaśéyt*, pl. *qaśáuten*. 79, 1.

qośemît pl. *quwôśem* Hausthorschlüssel. 143, 6.
qeśôr (ar. قَشَرَ) schälen; ind. *yiqôśer*, sub. *yiqaśêr*, ft. *qaśerône*, ip. *qaśêr*, if. *qéyśer*.

qaśôr pl. *qaśerîn* unterseeische Klippe.
qaśáyr pl. *qaśôr* kleiner Schlauch.
qaśáys pl. *qaśôs* kleiner Schlauch.

L.

l- vor Vocalen, *li* und *la* vor Consonanten. 1. Präfix des Subjunctivs, dessen 3. sg. u. pl. man ohne dasselbe nicht zu hören bekommt: damit, dass; 1, 1, 2; 2, 28; 3, 18, 19; 4, 1 u. ö. auf jeder Seite. 2. (ar. لِ) Präp. gegen, an, auf, zu. 1, 8; 2, 20; 4, 22 u. ö.

le-hîs wie. 2, 11.

la, le, li Plural des Relativpronomens *da* (vgl. im Anhang das ḥḍr. *lí*).

lâ, lâ' (ar. لَا) nein, nicht (im letzteren Falle ans Ende gesetzt) 17, 20; 44, 12; 48, 23; 72, 29, 31, 32 u. ö.

má-l'ek, málek, môlek pl. *malékt* (ar. مَلَاكٌ, مَلَكٌ) Engel. 80, 31, 35; 81, 3; 114, 13.

lebb pl. *hālbôb* (ar. لُبٌّ id.); Kern.

ber helbôb n. pr. montis. 141, 29.

lebôd (städt.) 1. schlagen, hauen (mit einem Stocke) 81, 30; 82, 18. 2. die Flinte abfeuern, schießen (vgl. die ähnlichen Bedeutungen des ḥḍr.-ar. *ḍărâb* = ضَرَبَ) 148, 23. 3. erlegen (ein Wild); 31, 3, 4; 46, 7 u. ö. ind. *yilôbed*, sub. *yilbêd*, ft. *lebdône*, ip. *lebêd*, if. *lîbed*.

Anm. Will man schießen, so zieht man den Hahn des *bendûq* (s. d.) auf, gießt in die Öffnung *jifnêt* etwas Pulver aus dem *meḍaḥâr*, schiebt zwischen die beiden Zacken des *maqáṣṣ* den glimmenden *fetîl* und drückt los, so dass der *maqáṣṣ* 2—3 *mm* oberhalb der *jifnêt* stehen bleibt. In dieser explodiert das Pulver und verbreitet die Explosion zu dem in der Pfanne befindlichen Pulver und Blei, welches man von oben aus der *ḥanuwêt*, beziehungsweise der *mjarbêt* in die Flinte gestopft hat.

libêd, if. *lîbed* geschlagen werden. 136, 27.

lebôd rêmel s. *rêmel*.

róurem lebdêt bewegtes Meer.

labd pl. *halbôd* 1. Sandale. 106, 11, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36; 107, 2; 2. Steigbügel. 154, 23.
labôn (hebr. לָבָן) weiß; f. *lebnît*, pl. *lîben*. 19, 24; 37, 20; 38, 21.
lébes pl. *lebûs* (vgl. ar. لِبْس Kleid) Schmuck.
lîbes (ar. لَبِسَ) sich bekleiden, ein Kleid anziehen. 62, 10; 68, 29; 69, 32.

he-lbûs (ar. أَلْبَسَ) jemanden bekleiden; ind. *yihelbôs*, sub. *yihélbes*, ft. *mehélbese*, ip. *hélbes*, if. *helbesôt*.

lûda den Körper abwenden; ind. *yilôda*, sub. *yildâ*, ft. *ledône*, ip. *ledâ*, if. *lîda*.

me-ldât pl. *melôda* Körperwendung.
lafẓ (ar. لَفْظ) Aussprache. 148, 32.
lijêm pl. *lijemûten* (ar. لِجَام) Zaum, Zügel. 154, 23.
láhab pl. *lehôbet* (ar. لَهَبٌ) Flamme. 149, 30.
lehêj glänzen, scheinen; ind. *yilhôj*, sub. id., ft. *lehejône*, ip. m. *lehôj*, f. *lehîj*, if. *lîhej*.
lehéy meckern (Ziege); ind. *yilhéy*, sub. id., ft. *melhéye*, ip. *lihéy*, if. *líhī*.
liḥôf pl. *liḥofáyn* Decke. 153, 30.
málḥej pl. *melôḥej* Walze zum Reinigen der Baumwolle.
leḥeyît pl. *leḥéyten* (ar. لِحْيَة) Kinn, Kinnbart.
laḥâq (ar. لَحِقَ) 1. erreichen, einholen. 68, 7, 10. 2. zu jemandem (c. *la-*) treten. 8, 10; ind. *yilaḥôq*, sub. id., ft. *laḥaqône*, ip. m. *laḥôq*, f. *laḥîq*, if. *lîḥaq*.

he-lḥáuq treiben, vertreiben; ind. *yihelḥáuq*, sub. *yihálḥaq*, ft. *mehálḥaqe*, ip. m. *hálḥaq*, if. *halḥaqôt*.

še-láḥeq erreichen; ind. *yišeláḥqen*, sub. *yišelâḥeq*, ft. *mešeláḥqe*, ip. *šelâḥeq*, if. *šelḥaqôt*.

laḥâm (vgl. ar. لَحْم Appetit nach Fleisch haben, III. لَاحَمَ sich mit einer Familie durch Heirat verbinden) brünstig sein, ein Weib beschlafen; ind. *yilḥôm*, sub. id., ft. *laḥmône*, ip. m. *leḥôm*, f. *leḥîm*, if. *leḥiyûm*. 116, 9.

má-lḥam pl. *melóuḥam* Ritze, Spalt. 138, 18.

laḥâs (ar. لَحَسَ) lecken; ind. *yilaḥôs*, sub. id., ft. *laḥsône*, ip. m. *laḥôs*, f. *laḥîs*, if. *liḥs* (*líēḥs*).

ma-lḥáu pl. *malâḥen* Backenzahn.

laḥáym pl. *laḥáumet* (ḥḍr.-ar. *luḥáma*, bei Jáuharī لُحَامٌ) Haifisch (u. zw. der Blauhai, Carcharias glaucus Cuv.) 126, 30; 127, 11; 156, 15, 16, 17.

lêlet (auch *líle*) pl. *liyôlī* (ar. لَيْلٌ, لَيْلَةٌ pl. لَيَالِي) Nacht. 136, 25.

liyîm auswählen; ind. *yiliyîmen*, sub. *yiliyîm*, ft. *meliyîme*, ip. *liyîm*, if. *telyîm*. 137, 2.

līmît pl. *lîm* (ar. لَيْمُون, ḥḍr.-ar. *lîme*) Citrone. 30, 6.

liyôn (ar. لَيِّنٌ) weich; pl. *līnêt*, f. *līnît*, pl. *līnûten*.

léywa (dicht.; vgl. ar. لَيْتَ) o dass doch! 135, 27.

lfôk pl. *lfakáyn* Käse.

lekemât pl. *lekâm* (ḥḍr. *lékme*) Nagelkopf. 31, 19.

lakên (ar. لَاكِنْ) aber. 1, 4; 37, 19.

lîqef erfassen, fangen, greifen, halten, packen (um zu fressen); ind. *yilqôf*, sub. id., ft. *laqafône*, ip. m. *lqôf*, f. *lqéyf*, if. *lîqef*. 67, 33; in der Bedeutung „verstehen“: 135, 2, 4, 5, 6, 7.

leqûf abhauen; ind. *yilqôf*, sub. id., ft. *leqefône*, ip. m. *lqôf*, f. *lqéyf*, if. *lîqef*.

laqôṭ (ar. لَقَطَ) sammeln, vom Boden aufheben (z. B. Steine); ind. *yilôqaṭ*, sub. *yilqâṭ*, ft. *laqaṭône*, ip. *laqâṭ*, if. *lîqaṭ*.

láqaṭ pl. *laqáuṭat* (ar. لَقَطٌ) vom Boden aufgelesenes Korn. 130, 11.

malqâṭ pl. *malaqâṭ* (ar. مِلْقَاط, مِلْقَط; in Nordarabien (Šúmar) und Ḥaḍramût *málqaṭ*) Zange zum Ausrupfen der Haare oder zum Auflegen der Kohlen auf den Becher der Wasserpfeife.

lemmât pl. *lemâm* (vgl. ar. لِمَّةٌ hinter die Ohren fallende Locke) Backenbart.

līmhâlī (= *lîm* [Citrone] + *ḥâlī* [ḥḍr. süß]?) Orange.

lemšât pl. *lemâš* (ḥḍr. *neméša*) krummes Schwert.

lesú regnen; ind. *yiléys*, sub. *yilsé*. 149, 24.

m-lesâ pl. *malôsī* (bed.) Regen, -guss.

ha-lsûq (ar. أَلْسَقَ eine Sache an die andere heften, leimen) aufdrücken; ind. *yihalsôq*, sub. *yihálsq*, ft. *mahálsaqe*, ip. *hálsq*, if. *lísq*. 116, 25.

lišîn pl. *lišônet* (ar. لِسَانٌ) Zunge, Sprache. 149, 1.

lešût abhauen; ind. *yilûšet*, sub. *yilšêt*, ft. *leštône*, ip. *lšêt*, if. *lîšet*.

letôǧ (selten *letôq* für *qetôl* [Maltzan]; ar. قَتَلَ) tödten; ind. *yilôtaǧ*, sub. *yiltâǧ*, ft. *letoǧône*, ip. *letâǧ*, if. *lîtaǧ*. 27, 3, 16.

lītâǧ getödtet werden; ind. *yelītâǧ*, sub. id., ft. *meltâǧe*, ip. *lôtaǧ*.

me-lôtaǧ pl. getödtet. 42, 24.

lûṭef (ar. لُطْف) Güte. 144, 25.

laṭôm (ar. لَطَمَ) ohrfeigen; ind. *yilôṭem*, sub. *yilṭâm*, ft. *laṭamône*, ip. *lṭâm*, if. *lîṭem*.

lôleb pl. *lawálebet* (ar. لَوْلَب Spirale, Schraube, im ʿOmānī Kugeldreher) Seildreher.

lôf über jemanden kommen; ind. *yilûf*, sub. *yilêf*, ft. *lefône*, ip. *lêf*, if. *lîf*. 135, 19.

lôḥ oder *láwaḥ* pl. *halwâḥ* (ar. لَوْح, vulgär auch *lûḥ*) Tafel, Brett. 85, 3; 137, 8.

lôḥ da ṣaffêt pl. *halwâḥ la ṣaffêt* hängender Wandschrank für Tassen u. dgl.

lóuqat pl. *luwêq* große Glasflasche. 10, 13, 18; 11, 2, 4, 5; 31, 5.

louqanôt pl. *louqanûten* kleine Glasflasche.

lówīt pl. *luwôye* (bed.; vgl. ar. لُوَّةٌ ein wohlriechendes Holz) dicker Stock, Keule.

lûl (ḥḍr. *lûl* für class. لُؤْلُؤٌ) Perle.

lôm (ar. لَامَ [u]) tadeln; ind. *yelûm*, sub. *yilêm*, ft. *lemône*, ip. *lêm*, if. *lôm*. 126, 23.

luwôm dicht. für *luwôn* (ar. لَوْنٌ pl. أَلْوَانٌ) Farbe. 142, 19.

lzôf pl. *līzôf* Strauchart (= dem *híglu* im Somālī, also Cadaba heterotricha Stocks).

lôzem, *lâzim*, c. suff. *lézem-* oder *lézemem* (ar. لَازِم) es ist nothwendig, dass. 85, 31; 101, 15; 102, 7.

yílzam (ar. يَلْزَمُ, dialekt. *yílzam*) es ist nöthig.

lazarôm (= *l* + *azar* [für عَصْرٌ] + *dôm* [Demonstrativ] „zu dieser Zeit“; gebildet wie *la ḥall ĕ dôm* damals; vgl. äg. und ḥḍr.-ar. *dílwaqt*, *dilwáqtī* = أَلْوَقْتَ ذَا, syr.-ar. *halwáqt* = هَذَا أَلْوَقْتَ, ʿádān-, ḥḍr.- und ʿomān-ar. *ḏelḥîn*, *delḥîn* = أَلْحِينَ ذَا) jetzt. 21, 1; 104, 15; 143, 7 u. ö.

M.

mbaṭâṭa (aus engl. *potatoe* oder ital. *patata*, woraus auch äg.-ar. *baṭâṭis*) Kartoffel(n) (nicht Convolvulus Batatas L., sondern Solanum tuberosum L.).

mudd (ar. مَدّ id.) 1. ausstrecken; 2. abgeben, übergeben, bezahlen. 38, 6; ind. *yemdûd*, sub. *yimdêd*, ft. *meddône*, ip. *medêd*, if. *medd.*

medêd pl. *midôd* (ar. مَدِيد) ausgedehnt.

medîd f. Nordwind. 136, 11.

meddêt (ar. مُدَّة) 1. Augenblick, Weile. 2. Ausdehnung. 144, 8.

le meddé (ar. لِمُدَّة) auf kurze Zeit.

še-mdûd erlangen, in Empfang nehmen; ind. *yišemdûd*, sub. *yišémedd*, ft. *mešémedde*, ip. *šémedd*, if. *medd.*

medôḳ (ar. مَدَحَ) loben; ind. *yimôdeḳ*, sub. *yimdâḳ*, ft. *medḳône*, ip. *mdâḳ*, if. *mádaḳ.*

medelôt pl. *medêl* 28 Pfund (= *feráselet*).

medînet pl. *medôyin* (ar. مَدِينَة pl. مَدَائِن) Stadt. 137, 26.

mdêr (vgl. ar. مَدَرٌ trockener Erdkloss, Scholle) Lehmziegel.

maḏôġ (ar. مَضَغَ) kauen; ind. *yimôḏaġ*, sub. *yimḏâġ*, ft. *maḏġône*, ip. *mḏâġ*, if. *mîḏaġ.*

mijjêt pl. *mijêj* (ḥḍr.-ar. *mújje*) Schluck. 54, 20.

mejîd pl. *mejôd* (ar. مَجِيدٌ) trefflich.

maġarât pl. *maġâr* (ḥḍr.-ar. *mugér*, wohl aus dem Somâlī; vgl. Larajasse, Somali-English Dictionary, S. 109: *mohoar madow*) Weihrauchbaum (Boswellia Carteri). Vgl. S. 130, 1—19. Zwischen Anschnitt der Rinde und Abkratzen des herausgeflossenen Harzes verstreichen ungefähr vierzehn Tage.

maġṣ pl. *maġôṣ* (vgl. ar. مُغِصَ Bauchgrimmen haben) Bauchschmerz, Bauchweh.

mehalât pl. *mehâl* (ar. مُهْلَة) Frist. 38, 7.

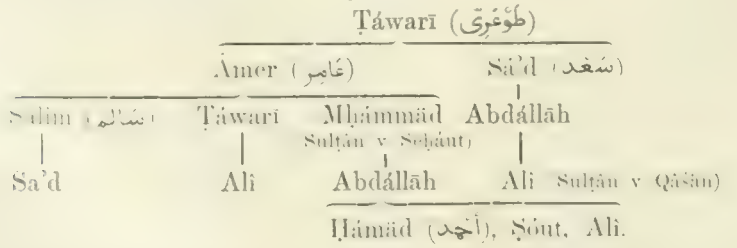
mehrî, mehrisch, ein Mehri; pl. *mehrê*, f. *mehriyyôt*, pl. *mehréyten.*

Der Volksschlag der Mehri ist mittelgroß, ziemlich kräftig, von roth- oder sepiabrauner Hautfarbe. Die Gewohnheiten und die Kleidung sind so ziemlich dieselben wie die der übrigen Südaraber. Die Städter tragen eine Art Rock und ein Lendentuch, lassen die Beine unbedeckt und haben nur selten über den schwarzen, oft lockigen Haupthaaren ein Kopftuch. Die Beduinen tragen nur Lendentücher und rasieren, wie man dies auch bei Städtern häufig sehen kann, die Haupthaare bis auf einen Haarschopf. Einen Vollbart zu tragen gilt nicht für widerwärtig. Vielweiberei ist selten. Die Beschneidung wird an beiden Geschlechtern vorgenommen (s. *ḥtôn*). — Die Mehri sind mit Ausnahme der Beduinen strenggläubige Sunniten; die Gebete werden natürlich nur in nordarabischer Sprache verrichtet, wie auch die Namengebung nordarabisch ist.

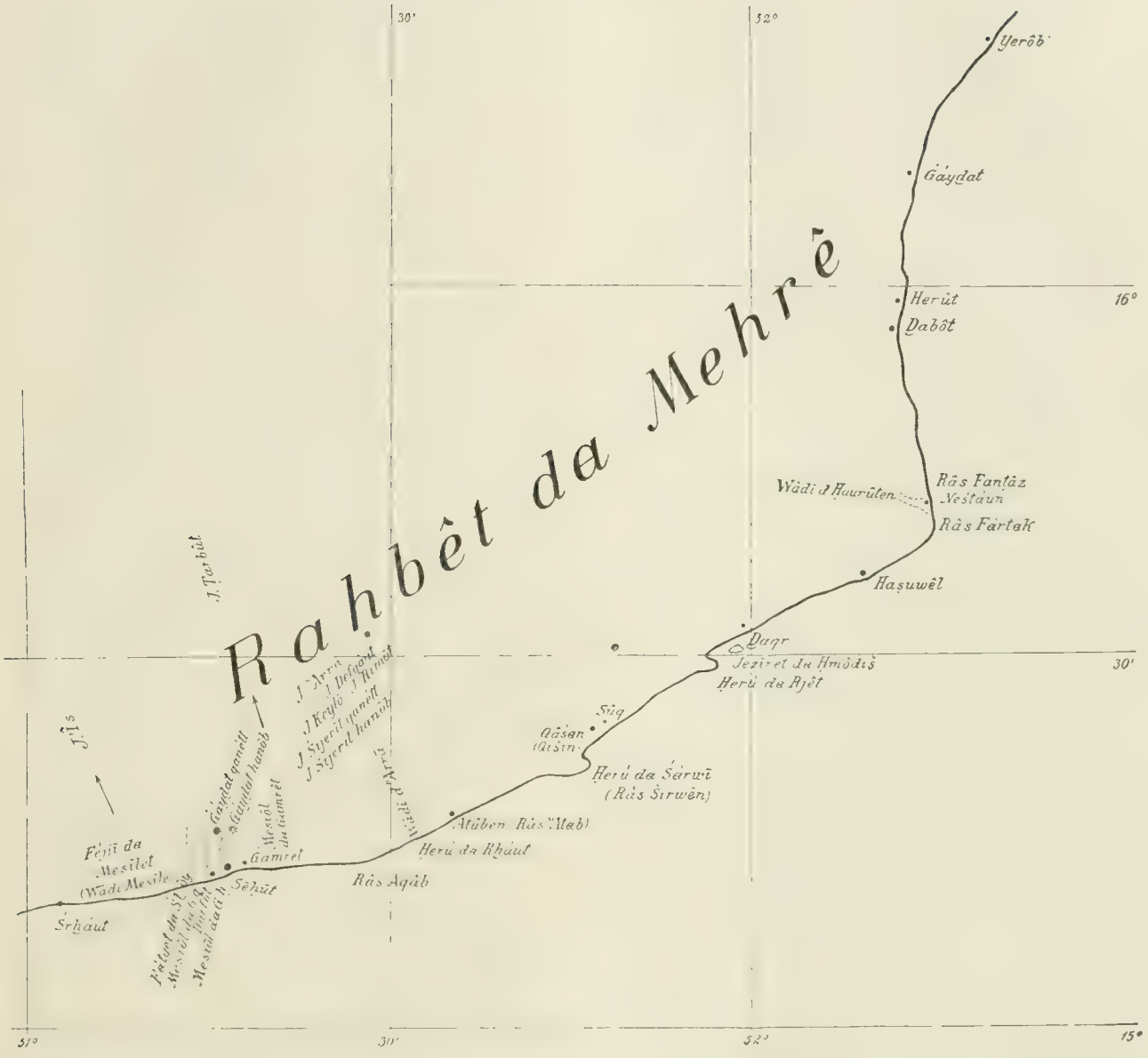
mehriyyôt od. *mehríyyet* die Mehrisprache. 148, 30.

raḥbêt da mehrê oder *reḥô'ib* (*reḥôyib*) *la mehrê* Mahraland (der Name Mahra selbst wird von den Mehri nicht gebraucht; der Name Eḥkilī ist ihnen ganz unbekannt; woher Hirsch [Reisen in Südar. etc., S. 52] dessen Erklärung bezogen hat, weiß ich nicht) zw. 51° u. 52° 15′ ö. L. v. Gr.[1]

Stammtafel der Dynastien von Sēḥáut und Qâśän.



[1] In meinem Artikel: Zur Erklärung des Wortes „Ḥaḍramût" (Südarabien) in Dr. A. Petermanns Geogr. Mitteilungen 1900 ist aus Versehen in dem Satze „die Dialecte Mehri und Ḥafâri, die an der Südküste zwischen Haṣuwêl und Ḥafâr gesprochen werden" Haṣuwêl nur Sḥáut gesagt.



Orientierungskärtchen.

1:1000000

10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100

kilometer 111·3 = 1°

10 0 10 20 30 40 50

Seemeilen 60 = 1°

maḥḥ einreiben; ind. *yimḥáuḥ*, sub. *yimḥûḥ*, ft. *maḥḥône*, ip. *maḥâḥ*, if. *maḥḥ*. 28, 10.

maḥḥ pl. *mīḥâḥ* Fett; geschmolzene Butter. | 28, 10.

maḥâq herausziehen; ind. *yimḥôq*, sub. id., ft. *maḥqône*, ip. m. *maḥôq*, f. *maḥêq*, if. *mâḥaq*.

maḥanât (*meḥanât*) pl. *meḥân* (vgl. ar. مِحْنَة

Mühe, Plage, schwere Arbeit) 1. Geschäft, 2. Prüfung. 142, 14.

má-t-ḥan (ḥḍr. id.; vgl. class.-ar. اِمْتَحَنَ geprüft werden) 1. beschäftigt sein; 150, 22. 2. ein Abenteuer erleben, es passiert einem etwas 24, 2; ind. *yimatḥôn*, sub. *yimtêḥen*, ft. *memtáḥne*, ip. *mtêḥen*, if. *maḥanât*.

maḥôś (vgl. *mesôḥ*) aufstreichen; ind. *yimeḥôś*, sub. id., ft. *maḥaśône*, ip. *maḥôś*, if. *miăḥâś*. 106, 11, 14, 17, 20, 23, 26, 29, 32, 35. 107, 2.

maḥâḥ (dichter.) billig verkaufen; ind. *yiemḥâḥen*, sub. *yimḥâḥ*, ft. *memḥâḥe*, ip. *mĕḥâḥ*, if. *maḥḥáyn*. 135, 22.

mîdôn (ar. مَيْدَان) Platz, Kampfplatz. 32, 19, 25; 33, 18, 20; 34, 15, 18.

miyét (*miyát*; ar. مِائَة) hundert. 98, 16, 18, 30; 99, 1, 15, 20 u. ö.

mietên (Lehnwort; ar. مِائَتَانِ, vulg. *mietên*) zweihundert.

mîl pl. *hāmyîlet* (ḥḍr.-arab. *mîl*) Bug des Schiffes.

môyil (ar. مَائِل sich neigend) abschüssig; pl. *moyilîn*, f. *máylet*, pl. *maylôt*.

la méyl (entsprechend einem ungebräuchlichen arab. لَا مَيْلَ es gibt kein Abweichen) es ist sicher.

hemiyûl abweichen; ind. *yihemiyûl*, sub. *yihémiel*, ft. *mehemîle*, ip. *hémiel*, if. *hemîlôt*.

mônet (als II. *y* behandelt, für *móynet*) pl. *hamôyen* (aus ital. *moneta*) Geld.

mîrôt pl. *miyêr* (ar. مِرْآة; *mîrôt* für *mir'ôt* ist als II. *y* (von einer Wurzel *myr* aufgefasst worden, wie der Plural zeigt) Spiegel.

mât pl. *máyt* Geisteskraft, Verstand. 27, 7.

meyyôt (vgl. ar. مَيِّط, مَيْط Zunahme, ein Mehr) Flutzeit des Meeres. 134, 13.

mîz pl. *hamiêz* (ʿomānī *mêz*) Tisch für Kerzen. 74, 29.

môken (ar. مَكَّنَ, أَمْكَنَ) fest machen; ind. *yimákenen*, sub. *yimôken*, ft. *mamákene*, ip. m. *môken*, f. *mîken*, if. *temkîn*. 140, 8.

yimkôn es ist möglich. 86, 26.

mâken (ar. مَاكِن) fest; pl. *makenîn*, f. *mákenet*, pl. *makenôt*.

máken adv. viel; 156, 15. sehr. 148, 1.

maqadâ in Betreff, wegen; *maqadâ hâ* wozu?

mîle (ar. مَلِئَ) sich anfüllen, füllen; ind. *yimôlī*, sub. *yimlé*, ft. *melône*, ip. m. *milé*, f. *melî*, if. *mîlī*.

di-mîle (*da* [rel.] + *mîle*) voll, schlüpfrig. 152, 19.

mála (ar. مِلَاء) Flut des Meeres.

ha-mlû (ar. أَمْلَأَ) füllen; ind. *yihaméyl*, sub. *yihîmel*, ft. *mahámale*, ip. *hîmel*, if. *hamelût*. 11, 3.

m-te-lîj (dicht.) krank; pl. *mtelôj*, f. *mteljôt*, pl. *miteléjten*. 142, 10.

malḥôt pl. *mīláḥten* (ar. مِلْح) Salz.

muwôlaḥ (vgl. ar. مَلَخَ mit Händen oder Zähnen ergreifen) *di rîśît* Giftzähne der Schlangen.

melêk pl. *molûk* (ar. مَلِكَ pl. مُلُوكَ) König.

málek pl. *melôwek* (ar. مُلْكَ) 1. festes Eigenthum. 143, 2. 2. Königreich.

me-mlîk pl. *memlôk* (ar. مَمْلُوك) Sclave.

ha-mlûk einen Geldvertrag schließen; ind. *yihamlôk*, sub. *yihámlek*, ft. *mahámalke*, ip. *hámlek*, if. *malkêt*.

min, *men* (ar. مِن) 1. präp. aus, von. 2, 29; 3, 2; 23, 14 u. ö. 2. con. als (compar.) 120, 22. 3. zur Bezeichnung von „je ein“. 30, 5, 21. 4. zur Negation von Wunschsätzen: *bálī man yerdúd-ek* Gott möge dich nicht zurückkehren lassen! und Absichts- sowie Folgesätzen: 45, 5; 155, 11.

môn 1. *men hal* von. 20, 7. (ar. مَن, im Aegyptischen *mîn*) wer? 27, 3; 80, 30; 114, 13. 2. (wie syr. ܡܢ) was?

mûna (ar. مَنَعَ) abhalten, zurückhalten, hindern (an etwas c. *min*); ind. *yimôna*, sub. *yimnâ*, ft. *menône*, ip. *menâ*, if. *mîna*. 149, 31.

mandâr pl. *manôder* (pers. und vulgärar. بَنْدَر) Hafen, Hafenstadt. 137, 5; 143, 16.

me-t-ônī (ar. تَمَنَّى) begehren, wünschen; ind. *yimténien*, sub. *yimtônī*, ft. *memténie*, ip. m. *metônī*, f. *metînī*, if. *miné*. 90, 16; 91, 7; 92, 6; 96, 28.

marr (ar. مُرّ) bitter; pl. *mărôwer*, f. *mărêret*, pl. *marrôt*.

he-merûr (vgl. ar. أَمَرَّ [IV von مرر] einen [den Fluss] überschreiten lassen) gangbar sein;

ind. *yihemerûr*, sub. *yihámerr*, ft. *mahámerre*, if. *hámerr*, if. *hamerrôt*. 138, 4.

marbú Ingwer (wird als Ingredienz des [ungezuckerten] Kaffeetrankes verwendet).

mîreḏ (ar. مَرِضَ) krank sein oder werden, Schmerz empfinden; ind. *yimrôḏ*, sub. id., ft. *marḏône*, ip. m. *mrôḏ*, f. *mrîḏ*, if. *mirêḏ*. 9, 22.

merêḏ pl. *merḏáyn*, in Qâšän *amruwôḏ* (ar. مَرَضٌ) Krankheit.

marîḏ (ar. مَرِيضٌ) krank; pl. *maruwôḏ*, f. *marîḏat*, pl. *maruwóḏten*. 8, 15.

he-mrôḏ einen Kranken behandeln oder pflegen; ind. *yihemrôḏ*, sub. *yihámraḏ*, ft. *mehámraḏe*, if. *hámraḏ*. 49, 14.

še-mrûḏ krank bleiben; ind. *yišemrôḏ*, sub. *yišámraḏ*, ft. *mašámraḏe*, ip. *šámraḏ*, if. *marêḏ* 8, 17.

marjân pl. *meróujen* (ar. مَرْجَان) Koralle.

merié (vgl. ar. مَرَى die Euter des Kameels streichen) onanieren; ind. *yimêre*, sub. *yimré*, ft. *miryône*, ip. *meré*, if. *mîrī*.

marrâyet oder *marríyyet* pl. *marôrī* Perlenhalsband der Weiber.

márkaḥ Kaffee trinken; ind. *yimrôkaḥ*, sub. *yimárkaḥ*, ft. *mamárkaḥe*, ip. *márkaḥ*, if. *markaḥât*. 53, 19.

mrêq (ar. مَرَقٌ) fette Fleischbrühe, Suppe.

marmôt pl. *marêm* (Neštáun) Fischart (= *nubîn*).

mirôs lösen; ind. *yimôres*, sub. *yimrês*, ft. *mersône*, ip. *mirês*, if. *mîres*.

mîret weißglühen; ind. *yimrôt*, sub. id., ft. *mertône*, ip. m. *mrôt*, f. *mrît*, if. *hamertôt*. 31, 20.

he-mrût weißglühend machen; ind. *yihemrôt*, sub. *yihémret*, ft. *mehémerte*, ip. *hémret*, if. *hemertût*.

marôṯ jemanden beauftragen, ermahnen; ind. *yimôreṯ*, sub. *yimrêt*, ft. *marṯône*, ip. *marêṯ*, if. *marṯ*. 8, 2; 66, 8, 9, 21, 23.

msâʾ pl. *msôwaʾ* Anker (= *bóhret*.) 140, 6; 144, 27.

másbal (ḥḍr. id.; neue Radix, gebildet aus der Verkürzung der arabischen Formel بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ: بِسْمِ ٱللَّهِ *bsml*[*lh*], durch Umstellung *msbl*) sagen: Im Namen Allâhs, des barmherzigen Raḥmân; ind. *yimsĕbôl*, sub. *yimásbel*, ft. *másbele*, ip. *másbel*, if. *maseblôt*. 43, 13.

mesôḥ (ar. مَسَحَ) abwischen (etwas c. *l*-); ind. *yimásĕḥ*, sub. *yimsâḥ*, ft. *mesḥône*, ip. *mesâḥ*, if. *misḥ*. 4, 21.

yimásḥ (dicht.) er ist wieder hergestellt.

môsī (vgl. ar. مَسَى mit der Hand abwischen) die eigene Nase an der des oder der zu Begrüßenden reiben (was dem Küssen entspricht), jemanden begrüßen (c. *b*-); ind. *yamésien*, sub. *yamôsī*, ft. *mamésie*, ip. m. *môsī*, f. *mîsī*, if. *mesôy*. 13, 22, 23; 68, 4.

mesiyêt pl. *mesiyûten* Nasenreibung, Kuss. 113, 31; 115, 37.

m-tá-siem (3. pl. m.) sie küssten sich gegenseitig; ind. *yimtésiem*, sub. id., ft. *memtesiêye*, if. *mesôy*.

mask (ar. مِسْكٌ) Moschus. 16, 3.

mesêl s. *wusêl*.

mesiôl pl. *meséylet* (ḥḍr. *misyál*) Flussbett, Flusslauf, Gießbachthal; auch unterer Theil eines Wâdī.

ma-ha-mṣáyṣ (vgl. ar. مَصَّ in moderner Bedeutung den Saft verloren haben, مَمْصُوص aufgesaugt, abgezehrt, mager) abgezehrt; pl. *mahamṣôṣ*, f. *mahamṣṣôt*, pl. *mahamṣáṣten*.

máṣeḥ pl. *maṣôwaḥ* ein Stück (Metall-).

maṣḥ (ar. مَصَخَ und V. id.) wegnehmen; ind. *yimáṣḥen*, sub. *yimṣêḥ*, ft. *maṣḥône*, ip. *mṣêḥ*, if. *miṣḥ*. 122, 8.

mašîf pl. *mâšôf* Fisch.

mašé pl. *mišê*, *mašiûten*, *mišeûten* (vgl. ar. مَشَى Durchfall, Diarrhöe, مَشِيّ Purgiermittel, مِمْشِيّ Abtritt) Abort, Abtritt. 72, 8.

mašûwet oder *mašuwâ* pl. *mašuwôt* (aus dem Hindustânī durch das ʿOmânī: *mâšûa*) sehr kleines Boot. 156, 27; 157, 3.

motâḥ (vulgär), *môtăḥ* (dicht.) Heimat. 143, 8.

mtáylet pl. *matôyil* massives Armband.

mîten (ar. مَتَى) wann? wie spät? 150, 16; 151, 25.

min mîten seit wann?

te mîten bis wann? *te mît* (dicht.) bis. 139, 7.

mtirôy Bergschwalbe.

môṯel (ar. مَثَلَ I. und II.) gleich, ähnlich machen;

ind. *yimṭítelen*, sub. *yimṭítel*, ft. *maṭelône*, ip. m. *mṭítel*, f. *mítel*, if. *temtíl* (= ar. تَمْتِيل) 15, 8.

mṭéyyet (*mṭiyyet*) pl. *mṭóye* (ar. مَطِيَّة) Reitkameelin. 58, 1.

mátaq m. u. f. (vgl. ar. مَطَقَة Süßigkeit, [Maltzan] gə'ez ምጡቅ: süß) süß; pl. m. *maṭqáyn*, f. *maṭôwaq*.

móujit pl. *muwêj* (ar. مَوْجَة) Welle, Woge.

ha-mūjôt f. (weil von *róurem* [Meer] gesagt; ar. مَاج) wogen; ft. *mahumūjîte*.

môl pl. *hamūêlet* (ar. مَال) Besitzthum, Vermögen. 72, 9, 11, 16; 73, 5.

máuñ pl. *hāmūént* Haifischnetz.

miût (ar. مَوْت) Tod. 80, 31, 35; 81, 3; 114, 13.

zám-k ĕ miût (Gott) gebe dir den Tod! (Verwünschung.)

môyit (ar. مَيِّت) todt; pl. *mō'êt*, f. *méytet*, pl. *meytôt*.

mouzáyt pl. *móuz* (ar. مَوْز, Einh. مَوْزَة) Banane.

muzz (vgl. ar. مَزّ saugen) Pfeife rauchen; ind. *yimzûz*, sub. *yimzêz*, ft. *mizzône*, ip. *mezêz*, if. *mezz*. 74, 30; 75, 6.

mzá' (städt.) unten; hinab. 19, 16, 20.

la mzá' herab, nieder.

môzer (vgl. ar. مَزُر in der Ausführung einer Sache entschlossen und tüchtig sein) Kraft, Männlichkeit. 135, 13.

mâzer (ar. مِصْر, vulgär *maṣr*) Ägypten. 37, 11.

mśabêt pl. *mśâb* (ḥḍr. *mášabe*) Leiter. 52, 16; 53, 1; 55, 1.

mśú (vgl. ar. مَشَى jemand purgieren) Durchfall haben, abführen; ind. *yiméyś*, sub. *yimśé*, ft. *meśiône*, ip. *mśé*, if. *mâśī* oder *mîśī*.

mâśī pl. *maśî* (beduin.) Dysenterie.

meśerît pl. *meśêr* (s. auch *neśerît*) Thier (= ar. بَهِيمَة).

N.

nā'ît pl. *nī'éyten* Euter.

nâl (vulgärar. *ná'al* für class. لَعَنَ) verfluchen; ind. *yinôl*, sub. id., ft. *nālône*, ip. m. *nôl*, f. *nîl*, if. *nayûl* oder *nālêt*. 75, 17, 76, 18; 77, 17; 78, 26.

na'amât pl. *na'amôten* (ar. نِعْمَة id.); Wohlthat.

ntáum (für *nt'áum*; vgl. ar. تَنَعَّمَ vergnüglich leben) fröhlich sein; ind. *yintáymen*, sub. *yintôm*, ft. *mentáyme*, ip. *ntôm*, f. *ntîm*, if. *nāmát*.

ná'na (ar. نَعْنَع) Pfefferminze (Mentha piperita).

nabôḏ (ar. نَبَض) klopfen (Herz); ind. *yinôbeḏ*, sub. *yinbêḏ*, ft. *nabaḏône*, ip. *nebêḏ*, if. *nîbeḏ*.

nábaḏ (ar. نَبْض) Puls. 148, 6.

nōbêḏ pl. *nōbôḏ* Fischart.

nîbeh (ar. نَبَهَ) vom Schlafe erwachen; ind. *yinôbeh*, sub. *yimbêh*, ft. *nibhône*, ip. *mbêh*, if. *nîbeh*.

né-t-beh oder *netôbeh* (ar. اِنْتَبَهَ seine Aufmerksamkeit auf etwas richten) nachdenken; ind. *yintábhen*, sub. *yintôbeh*, ft. *mantábhe*, ip. m. *ntôbeh*, f. *ntîbeh*, if. *mbêh*.

mbôḥ (für *nbôḥ*; ar. نَبَح) bellen; ind. *yinôbeh*, sub. *yimbâḥ*, ft. *nibḥône*, ip. *mbâḥ*, if. *nîbeḥ*.

mbú (für *nbú*; vgl. ar. نَبَأ jemandem überlegen sein) befehligen; ind. *yinéyb*, sub. *yimbé*, ft. *nibiône*, ip. *mbé*, if. *nêbī*. 138, 14.

nubîn pl. *nubôn* (Qâśän) Fischart mit grünem Körper, rothem Rücken und Bauchflosse (= *marmôt*).

še-ndûḥ (vgl. ar. نَدَخ landen) vom weiten erscheinen; ind. *yišendôḥ*, sub. *yišéndaḥ*, ft. *mešéndaḥe*, ip. *šéndaḥ*, if. *mendâḥ*. 139, 7.

nīdâḥ pl. *nīdaḥáyn* (städt.; Umstellung von *dīḥân*; ar. دُخَان) Rauch.

ndú (vgl. ar. نَدَى) gib her! pl. m. *ndúhum*, f. *ndúhen*.

mendîl pl. *mendôl* (ar. مِنْدِيل) buntes Kopftuch mit Schnüren. 17, 11, 16, 19.

nôḏel (vgl. ar. نَذْل niedrig, verachtet, verworfen) feig; pl. *naḏelêt*, f. *náḏelet*, pl. *náḏelôt*.

nûḏa schreien (Kameel); ind. *yinôḏa*, sub. *yinḏâ*, ft. *naḏône*, ip. *nḏâ*, if. *nîḏa*.

nôḏef (ar. نَظَّف, äg.-ar. *náḏḏif*) reinigen ind.

yinádafen, sub. *yinôdef*, ft. *manádafe*, ip. m. *nôdef*, f. *nídef*, if. *tendîf* (= ar. تَنْظِيف).

nôṭef id. 153, 29.

nudáf pl. *nidafûten* oder *mandôf* (Qâšän), cstr. *mandáf-* (ḥḍr. *nīdâf*) Teppich, Matte; pl. Bett. 153, 27.

he-ndáuf ausbreiten (eine Matte, ein Bett); ind. *yehendôf*, sub. *yihándaf*, ft. *mehándafe*, ip. *hándaf*, if. *mandafôt* 153, 28.

ndôḥ (vgl. ar. نَضَحَ, نَضَخَ) ausgießen, zerstreuen; ind. *yinôdeḥ*, sub. *yindâḥ*, ft. *nadaḥône*, ip. *nadâḥ*, if. *nídaḥ*. 49, 3, 9.

mentadáyr (Lehnwort = ar. مُنْتَظِرٌ) auf etwas Acht habend. 136, 4,

nôfa (ar. نَفَعَ) nützen; ind. *yinôfa*, sub. *yinfâ*, ft. *nefône*, ip. *nefâ*, if. *menfât* oder *nefâ*. 30, 18; 31, 12; 145, 4.

še-nfá Nutzen haben; ind. *yišenôfa*, sub. *yišénfa*, ft. *mešénfa*, ip. *šénfa*, if. *menfât*. 145, 5.

mfôd (ar. نَفَضَ) schütteln; ind. *yinôfed*, sub. *yinfêd*, ft. *nfadône*, ip. *nfêd*, if. *nîfed*.

né-t-fed refl. sich schütteln; ind. *yentĕfôd*, sub. *yentîfed*, ft. *nfadône*, ip. *nfêd*, if. *nîfed*.

nefôj jemanden durch seinen Besuch beehren; ind. *yinôfej*, sub. *yinfêj*, ft. *nefajône*, ip. *nefêj*, if. *nîfej*.

nefôġ werfen; ind. *yinôfaġ*, sub. *yinfâġ*, ft. *nfaġiône* (!), ip. *nefâġ*, if. *nîfaġ*. 93, 3.

nífah (vgl. ar. نَفِهَ gefügig werden, نَفِهَ verdrossen, matt und zaghaft werden, *nefh* also = nach einem Rausche oder einer Ohnmacht abgeschlagen, geschwächt sein; doch scheint mir das Wort eher mit der Wurzel *nfs* zusammenzuhängen (*h* für *s* wie öfters) oder steht *nefh* für *nîbeh* (s. d.) aus einem Rausche oder einer Ohnmacht erwachen; ind. *yinéfh*, sub. *yinfáh*, f. *nefhône*, ip. *nefâh*, if. *nifh*. 78, 17.

mfôḥ (für *nefôḥ*; ar. نَفَخَ, نَفَخَ) blasen, hauchen; ind. *yinafḥ*, sub. *yihánfḥ*, ft. *nafḥône*, ip. *nefâḥ*, if. *nifḥ*.

ná-t-faḥ (städt.; ar. اِنْتَفَخَ) schwellen, aufschwellen, sich vergrößern; ind. *yintefôḥ*, sub. *yintífḥ*, ft. *mentéfḥe*, ip. *netéfḥ*, if. *nífḥ*. 67, 31; 115, 13.

nifqât pl. *nifêq* (ar. نَفَقَة Unterhalt) Nahrung. 136, 7.

mfôl (für *nefôl*; vgl. hebr. נָפַל abfallen und übergehen zu jemandem) von dannen gehen; ind. *yinôfel*, sub. *yinfêl*, ft. *nefelône*, ip. *nefêl*, if. *nîfel*. 144, 26.

nefês (ar. نَفَس) Athem.

nefîs weit, geräumig; pl. *nefôs*, f. *nefíst*, pl. *nefésten*.

n-t-fûs (ar. تَنَفَّسَ) athmen; ind. *yintĕfîsen*, sub. *yentĕfûs*, ft. *mintĕfise*, ip. m. *ĕntfôs*, f. *ĕntfîs*, if. *nefês*.

nefzît pl. *nefézten* (vgl. ar. نَفَزَ II. die Pfeilspitze auf dem Nagel probieren [also den Nagel ritzen]) Verwundung.

mfôš (für *nefôš*; Wort, in Qâšän, Haṣuwêl, Ẓaqār und Wôdī gebraucht; vgl. ar. نَفَشَ I. u. V. zur Nachtzeit ohne Hirten weiden) in der Nachmittagszeit (bes. dem ʾAṣr) gehen; ind. *yináfš*, sub. *yinfêš*, ft. *nefšône*, ip. *nefêš*, if. *nefš*.

nijâd pl. *nijidîn* (vgl. ar. نِجَادٌ Schwertgehenk) Riemen über der linken Schulter, an welchem der *medaḥâr* (s. d.) getragen wird.

nejôf (vgl. ar. نَجَفَ ausreißen) zerreißen, ausschütteln; ind. *yinôjef*, sub. *yinjêf*, ft. *nejefône*, ip. *njêf*, if. *nîjef*. 43, 7.

bâlī injéf-k Gott möge dich zerreißen! (Verwünschung.)

né-t-jif ausgestreut werden; ind. *yintejôf*, sub. *yintîjef*, ft. *mentéjife*, ip. *ntîjef*, if. *ntijifôt*.

né-t-jif ḥarfs es fiel ihre (*šijerît* „Baum" ist Femin.) Blüte ab; abblühen.

néjem pl. *nujûm* (ar. نَجْم pl. نُجُوم) Stern, Gestirn. 140, 19.

njôz (ar. نَجِزَ zu Ende gebracht, durchgeführt sein) fertig, gar sein (Essen); ind. *yinôjez*, sub. *yinjêz*, ft. *nejezône*, if. *nôjez*. 2, 28; 3, 3.

nôjez (ar. نَجَزَ [u], ḥḍr. *i*) jemanden abfertigen, etwas beenden; ind. *yinájzen*, sub. *yinôjiz*, ft. *manájze*, ip. m. *nôjiz*, f. *nîjiz*, if. *njôz*. 101, 35.

ñġál (vgl. نَغِلَ schwären) schwitzen; ind. *yiñġâlen*, sub. *yiñġâl*, ft. *mañġále*, ip. m. *ñġál*, f. *ñġéyl*, if. *ñaġâl* oder *ñaġayûl*. 111, 26; 149, 23.

ñġalôt pl. *ñġál* Schweiß; pl. id. und Schweißtropfen. 149, 23.

n-ġl pl. *naġûl* (ar. نَغْل) Bastard von einem Sclaven und einer freien Araberin.

ñâġâm zürnen, zornig sein (auf jemanden c. *l-*); ind. *yinâġâm* oder *yinôġam*, sub. *yinġâm*, ft. *naġamône*, ip. *nġâm*, if. *naġamût*. 1, 8; 111, 6; 116, 2.

naġôr pl. *naġorîn* (ar. نَغْرَة Nachtigall oder junger Spatz) Truthahn.

naha (*h* für *ḥ*) ar. نَحْن, vulgär: *náḥnā* (ʿomânī), *náḥnā*, *naḥnā* (ḥḍr.), *ʾiḥna*, *ʾiḥne*, *ʾéḥne* (äg.), *ʾáḥna* (tunis.), *ḥána* (ḥḍr.), *ḥné*, *ḥônū* (ʿomânī): wir. 59, 23; 139, 3.

-n pr. suff. 1. pl.

nahâj pl. *nahayêj* Tanzgesang der Zuschauenden.

nôhī (vgl. ar. نَاهٍ der eines Anderen Stelle vertreten, ihn ersetzen kann: هِيَ نَاهِيَتُكَ مِنْ إِمْرَأَةٍ du findest keine bessere Frau) prächtig. 154, 13.

(he)-nhú (*h* für *s*; ar. نَسِيَ) vergessen; ind. *yinhéy*, sub. *yinhê*, ft. *nehiône*, ip. *nehéy*, if. *nehiyôn*. 59, 23.

he-nhéy (vgl. ar. إِنْتَسَى) außer Gebrauch kommen; ind. *yihenhéy*, sub. *yihéneh*, ft. *mehénhe*, ip. *héneh*, if. *henhût*.

nihêq (ar. نَهَقَ) schreien (Esel); ind. *yinhôq*, sub. id., ft. *nahaqône*, ip. m. *nhôq*, f. *nhîq*, if. *nihey*.

nehûm pl. *nîhámten* (ḥḍr. *nehûm* neben *ḥáda*ʿ) Falkenart mit grauen Flügeln und braunem Bauche. 58, 17; 61, 21.

nôher pl. *nehôr* (ar. نَهْر) Fluss.

nâher pl. *nîhâr* felsiger Gebirgsweg. 87, 9, 32; 89, 2.

nehôr f. (ar. نَهَار) Tag; pl. durch *hayyôm* ersetzt. 19, 21.

nahôren (vielleicht entstanden aus ar. acc. نَهَارًا) die Zeit unmittelbar vor Mittag.

nahôr da-l-hád (rel. + آل + *had* [für أَحَد]) Sonntag, *nahôr da-l-etnên* Montag, *nahôr da-ṯelûṯ* Dienstag, *nahôr da-rabâʿ* Mittwoch, *nahôr da-ḫamîs* Donnerstag, 128, 11, *nahôr di-jimât* Freitag, 15, 4, 25, *nahôr di-sabt* Samstag.

n-t-hûs seufzen; ind. *yenthîsen*, sub. *yinthûs*, ft. *menthîse*, ip. m. *nthôs*, f. *nthîs*, if. *nehsêt*.

naḥâj spielen; ind. *yinôḥej*, sub. *yinḥâj*, ft. *naḥajône*, ip. *naḥâj*, if. *nêḥaj*. 85, 10, 16.

nêḥar pl. *nēḥâr* Landungsplatz.

naḥayrûr (vgl. ar. نَحْر Kehle) in tiefen Kehltönen brüllen (Löwe, Tiger); ind. *yinḥayrûr*, sub. *yinḥáyrer*, ft. *menḥáyrere*, ip. *naḥáyrer*, if. *naḥayrrôt*.

neḥôs (ar. نُحَاس) Kupfer.

naḥât (ar. نَحَتَ) abschaben, behauen; ind. *yinaḥôt*, sub. id., ft. *naḥtône*, ip. m. *naḥôt*, f. *naḥît*, if. *niḥt*. 15, 8.

nūḥadé (pers., ar. نَاخُذَة) Kapitän. 131, 20.

nḥáli präp. 1. unter, unterhalb; c. suff. *naḥál*; 37, 3; 46, 4; 49, 17 u. ö. 2. vor. 81, 10.

naḥlêt, *naḥlît* pl. *nâḥel* (ar. نَخْلَة, coll. نَخْل) Dattelpalme. 60, 6, 8; 104, 25, 6, 17.

naḥrûr pl. *naḥrûr* (vgl. äg.-ar. *minḫâr* id.; class.-ar. مُنْخَر, مِنْخَر Nasenloch) Nase. 55, 9.

naḥśîś pl. *naḥśôś* Nasenspitze.

niyy (ar. نِيٌّ, vulgär *néyy*) unreif (Früchte); roh (Fleisch); pl. *niyôy*, f. *niyyît*, pl. *niyyûten*.

nîôk (ar. نَاكَ) ein Weib beschlafen; ind. *yiniûk*, sub. *yiniâk*, ft. *nīkône*, ip. *niâk*, if. *nîk*.

niyîṭ (vgl. ar. نَاطَ [i] weit entfernt sein; *niyîṭ* also = weit entfernt machen) wegwerfen; ind. *yiniyîṭen*, sub. *yiniyîṭ*, ft. *meniyîṭe*, ip. *niyîṭ*, if. *niyôṭ*. 138, 16.

nôka, *nûka* kommen; ind. *yinôka*, sub. *yinkâ* (*yinká*), ft. *nkône*, ip. *nká*, if. *nîka*. 1, 2, 3; 8, 21, 22; 9, 1, 2, 3, 20; 10, 15; 44, 18, 19 (= geboren werden).

nôka b-sî etwas bringen (wie ar. أَتَى بِ, جَاءَ بِ) 8, 19.

nôka mans ba-ġajên, *ba-ġajenôt* er hat mit ihr einen Knaben, ein Mädchen gezeugt. 98, 8, 9.

n-tô-kaḥ fröhlich sein; ind. *yintákḥen*, sub. *yintôkaḥ*, ft. *mintákḥe*, ip. *ntôkaḥ*, if. *nakaḥât*.

nikêr (ar. نَكِرَ) nichts davon wissen wollen; ind. *yinikêr*, sub. id., ft. *menikêre*, ip. *nikêr*, if. *nîker*.

nûkar pl. *nakôr* (vgl. ar. نَكِرٌ schlau) Betrug, List.

mi-nkáyr (vgl. ar. مُنْكَرٌ abscheulich) geil; pl. *monkôr*; das Fem. wird durch *qaḥbêt* (s. d.) ersetzt.

ši-nkûr sich entleeren; ind. *yišinkêr*, sub. *yiśénker*, ft. *mešénkere*, ip. *śénker*, if. *śenkerôt*. 136, 23.

ši-nkût gerettet sein; ind. *yišinkôt*, sub. *yišánkat*, ft. *mešánkate*, ip. *šánkat*, if. *šinktôt*. 140, 20.

nkôś (ḥḍr. *nakáš* id.; class.-ar. نَكَشَ ausschöpfen) den Staub, das Wasser aufwühlen; ind. *yinékś*, sub. *yinkêś*, ft. *nakśône*, ip. *nkêś*, if. *nikś*. 134, 4.

nqôḍ (ar. نَقَضَ zerreißen, auseinandernehmen) befreien, lösen, loslösen; 36, 5; abbinden (ein Thierjunges von der Mutter); ind. *yinôqaḍ*, sub. *yinqâḍ*, ft. *naqaḍône*, ip. *nqâḍ*, if. *nîqaḍ*.

mi-ṇ-tê-qaḍ (vgl. ar. مُنْتَقِضٌ sich auflösend, zerfallend) lose; pl. *menteqiyêḍ*, s. *menteqaḍât*, pl. *menteqaḍáuten*.

neqáuf oder *neqôf* (vgl. äth. ነቀፈ፡ abschälen, ferner ar. نَقَفَ einem den Schädel einschlagen) 1. ein Material, einen Stoff bearbeiten. 2. hinwegschaffen, ausziehen, abschaben 130, 2, 6, 8; 136, 27; ind. *yinôqaf*, sub. *yihánqaf*, ft. *mehánqafe*, ip. *hánqaf*, if. *mánqaf*.

bâli inqáf-k Gott möge dich hinwegschaffen! (Verwünschung.)

neqqôf pl. *neqqáft* (beduin.), *nqáyf* pl. *neqayêf* (Gáyḍat), pl. *naqayêfe* (Qâśän) Weihrauchsammler. 130, 9.

má-nqaf pl. *manôqaf* Instrument zum Abkratzen des Weihrauchs, Schabmesser. 130, 1, 36.

naqôl (ar. نَقَلَ) herausziehen, abführen; ind. *yinôqal*, ft. *yinqâl*, ip. *nqâl*, ft. *naqalône*, if. *niqal*.

n-tĕ-qául (ḥḍr. V *tenággal* id.; aber class.-ar. VIII. اِنْتَقَلَ fortgeschafft werden) auswählen; ind. *yentĕqáylen*, sub. *yentĕqôl*, ft. *mentĕqáyle*, ip. m. *ntĕqôl*, f. *ntĕqîl*, if. *nqaylê*.

ha-nqáum (dicht.; vgl. ar. نَقَمَ) eine Schuld bezahlen; ind. *yihenqáum*, sub. *yihánqam*, ft. *mehánqame*, ip. *hánqam*, if. *hanqamôt*. 135, 27.

noqqôr pl. *noqqōrîn* (ḥḍr. *naqqâr* id.; class.-ar. نَقَّارٌ mit dem Schnabel hauend) Storch.

nqáuṣ (ar. نَقَصَ) verringern, verkürzen; jemandem etwas (an Sold) abbrechen; ind. *yinqôṣ*, sub. *yihánqaṣ*, ft. *mehánqaṣe*, ip. *hánqaṣ*, if. *hanqaṣôt*.

ši-nqáuṣ fehlen; ind. *yišinqôṣ*, sub. *yišénqaṣ*, ft. *mešénqaṣe*, ip. *šénqaṣ*, if. *ĭnqeyṣôn*.

nôqoś (ar. نَقَشَ) färben; ind. *yináqaśen*, sub. *yinôqaś*, ft. *manáqaśe*, ip. m. *nôqaś*, f. *nîqaś*, if. *tenqûś*.

náqaś pl. *neqóuś* Zeichnung.

mináqqaś gefärbt. 19, 8.

ti-nqôś pl. *tenôqaś* Zierat.

nālíyyet pl. *nāléyten* (ḥḍr. *nālíyye*) geographische Karte.

noumîl pl. *noumôl* (ar. نَمْلَةٌ, coll. نَمْلٌ) Ameise.

nāmûs (ar. id.) guter Name, Ehre, Ansehen. 21, 4.

nâsa (vgl. ḥḍr. *nâys* Sand) den Sand rinnen lassen (Sanduhr); ind. *yinôsa*, sub. *yinesá*, ft. *nasône*, ip. *nesá*, if. *nîsa*. 144, 14.

nesîb pl. *nesebîn* (ar. نَسَبٌ) Stammbaum.

nesôf (heb. נשׁף blasen; ar. نَسَفَ) wegblasen, wegnehmen (Wind); ind. *yinésf*, sub. *yinsêf*, ft. *nesfône*, ip. *nesêf*, if. *nisf*.

me-nsêk pl. *menóusek* („das, was beißt“ vgl. äth. ነሰከ፡ hebr. נָשַׁךְ beißen) Harpune.

nisêm pl. *nisemîn* (ar. نَسِيمٌ) Athem, besonders heftiger, keuchender. 49, 13.

ĭnsâm pl. *ĭnsimîn* (beduin.; hebr. נְשָׁמָה in derselben Bedeutung) Geist, Seele.

naṣôb (ar. نَصَبَ) aufschlagen, aufstellen (ein Zelt); ind. *yinôṣab*, sub. *yinṣâb*, ft. *naṣabône* ip. *nṣâb*, if. *nîṣab*. 153, 8.

me-nṣabôt oder *menṣîb* pl. *menṣôb* (st. cstr. *menṣáb-*) Schamhaar; pl. *menṣébten* mons Veneris, Schamberg. 20, 21; 101, 19.

náṣef Vollmond.

he-nṣûl (ar. نَصَلَ IV herausnehmen) etwas heraus-

hängen lassen; ind. *yihenṣôl*, sub. *yihánṣel*, ft. *mehánṣele*, ip. *hánṣel*, if. *hanṣelôt*.

nîsh (vgl. ar. نَشِبَ in der Schlinge hängen bleiben [Wild]) benachtheiligt werden; ind. *yinišôb*, sub. id., ft. *nišebône*, ip. m. *nišôb*, f. *nišîb*, if. *nîšeb*.

he-nšûb (ar. أَنْشَبَ einen in eine Sache verwickeln und stecken lassen) jemanden benachtheiligen; ind. *yihenšôb*, sub. *yihánšeb*, ft. *mehánšebe*, ip. *hánšeb*, if. *nešebêt*.

našîy (vgl. ar. نَشَا, نَشِيَ riechen, Wind von etwas haben) leichter Ostwind. 139, 1.

má-ntab pl. *manôtab* Pfeil.

ntôf (ar. نَتَفَ [i, ḥḍr. u]) (her)auszupfen, ausreißen (Haare); abbrechen (ein Blatt vom Baume); ind. *yinátf*, sub. *yintêf*, ft. *nitfône*, ip. *ntêf*, if. *nitf*. 101, 19, 23, 29.

netôḫ (ar. نَتَخَ) herausziehen, ausreißen; ind. *yináṯḫ*, sub. *yintâḫ*, ft. *naṯḫône*, ip. *ntâḫ*, if. *niṯḫ*. 15, 7.

ntôk (vgl. die Formen mit *s* [*š*] unter *mensêk*; vgl. ferner ar. نَتَكَ mit Gewalt an sich reißen und zerbrechen) beißen (besonders ins Fleisch); ind. *yintôk*, sub. id., ft. *netkône*, ip. *ntôk*, f. *ntîk*, if. *mentkêt* (pl. *mĕnátk*).

nātelû n. pr. l. am Râs Fanṭâz. 139, 3.

netôr (städt.; ar. نَتَرَ mit Gewalt wegnehmen, an sich reißen) losmachen, lösen; abladen; wegnehmen; ind. *yinôtar*, sub. *yintêr*, ft. *netrône*, ip. *netêr*, if. *nîter*. 29, 3.

nuṭṭ (äg. *naṭṭ* id.) zittern; ind. *yinṭáuṭ*, sub. *yinṭâṭ*, ft. *nuṭṭône*, ip. *nṭâṭ*, if. *naṭáyṭ* oder *nuṭṭ*. 2, 11.

náṭab fallen, herausfallen; ind. *yinṭôb*, sub. *yentîṭab*, ft. *mantáṭabe*, ip. *ntîṭab*, if. *neṭabôt*.

náṭab ḫarfs es fiel ihre (*šijerît* „Baum“ ist f.) Blüte ab = abblühen.

nṭafôt pl. *nṭâf* (ar. نُطْفَة, vulgär *nítfe*) Tropfen, Splitter. 18, 13.

nṭôq (ar. نَطَقَ articulierte und vernünftige Rede vorbringen) aussprechen; ind. *yinôṭaq*, sub. *yinṭâq*, ft. *naṭaqône*, ip. *nṭâq*, if. *nîṭaq*.

nūbôt pl. *nūwêb* (beduin.; ar. نَائِبٌ pl. نُوبٌ) Biene.

he-nóuf oder *henûf* (hebr. נוּף, Hiph. bewegen, schwingen) winken; ind. *yihenuôf*, sub. *yihénuef* oder *yihénūf*, ft. *mehénūfe*, ip. *hénūf*, if. *henūfôt* oder *nôuf*. 104, 5.

nĝôt pl. *nīuwêĝ* Scheitel.

n-tá-uḥ-am (pl.) mit einander streiten; ind. *yintáuḥam*, sub. id., ft. *mentawaḥâye*, ip. *ntáuḥam*, if. *manuwâḥ*. 148, 23.

ši-néwaḥ id.; jemanden anfallen; ind. *yišinéwaḥen*, sub. *yišinéwaḥ*, ft. *mešinéwaḥe*, ip. *šinéwaḥ*, if. *menuwâḥ*. 88, 10.

nuwú (dicht., ar. نَاءَ [u]) zusammenbrechen (Woge); ind. *yinéū*, sub. *yinué*, ft. *nuwiône*, ip. *nūé*, if. *nîwī*. 139, 15.

menuwôt pl. *menôwī* oder *néū* Wolke. 139, 21.

he-nwú (vgl. ar. نَوَى beabsichtigen) wollen, sich hinsehnen; ind. *yihnéū*, sub. *yihînū*, ft. *mehénue*, ip. *hînū* (*hênū*), if. *henuwôt*. 139, 6.

nuwîl (vgl. ar. نَالَ [u] etwas erreichen, erlangen) mieten; ind. *yinuwîlen*, sub. *yinuwîl*, ft. *menuwîle*, ip. *nuwîl*, if. *nóul*.

n-tu-wûl (Geld) gewinnen; ind. *yentuwîlen*, sub. *yintuwôl*, ft. *mentuwîle*, ip. *ntuwôl*, f. *ntuwîl*, if. *ntuwelôt*.

me-nôwel pl. *-în* tiefe Schüssel.

nûn da ayn pl. *nûn da ayénten* (ar. [أَوْ نُنِي] نِينِي, magreb. [أَوْ مُومُو] نونو) Augenstern.

nûr pl. *hānwôr* (ar. نُورٌ) Licht. 2, 21.

nawarît pl. *nawariôt* Lampencylinder aus Metall.

abû nuwás, bû nuwás, ba nuwás (ar. أَبُو نُوَاس) Abû Nuwâs († 810), der Hofdichter des Chalifen Hārûn er Rašîd. 2, 1, 4, 8, 23 etc.; 108, 2, 11, 24, 32 etc. 122, 10, 13.

nôt verweigern; ind. *yinôt*, sub. *yinêt*, ft. *nātône*, ip. *nêt*, if. *nût*. 142, 5.

nûza dictieren; ind. *yinôza*, sub. *yinzâ*, ft. *nzône*, ip. *nzâ*, if. *nîza*. 144, 17.

nzôĝ 1. rasch gehen; ind. *yinôzaj*, sub. *yinzâj*, *nazaĝône*, ip. *nzâĝ*, if. *nzaĝât*; 2. if. *nîzaj* die Segel aufziehen. 139, 16.

nâzal pl. *hanzôl* (ar. نَصْلَة) oder *nzalât* pl. *nzál* Klinge des Seitendolches (*jambît*). 96, 7.

me-nzêl pl. *menóuzel* (ar. مَنْزِل) Wohnstätte. 133, 7.

nôẓef abbürsten s. *nôḏef*.

naẓîf (ar. نَظِيفٌ) rein; pl. *naẓefîn*, f. *naẓéft*, pl. *nẓayfôt*.

nẓayfôt pl. *nẓayôf* Bein vom Knie bis zum Fußknöchel.

neśôq trocken werden; ind. *yinôśaq*, sub. *yinśâq*, ft. *naśaqône*, ip. *nśâq*.

nśâm pl. *nśemîn* Steinart.

neśerêt (*īnśerêt*) pl. *neśêr* (*īnśêr*) (s. auch *meśerît*) Thier. 136, 5.

neśûṭ (vgl. ar. نَشِطَ gut aufgelegt, froh sein) besingen; ind. *yinôśeṭ*, sub. *yinśêṭ*, ft. *neśṭône*, ip. *nśêṭ*, if. *nîśeṭ*. 137, 17.

neśṭáun n. pr. l. am Râs Fanṭâz. 130, 27, 30 u. ö.

R.

mrábbat pl. *mrabbôt* (ar. مَرَبّ Haus, Wohnung) Speisezimmer.

máray (für *mar'ay*; vgl. ar. مَرْعًى, مَرْعًا, Grünfutter, Weide) Gras; id. pl. *marôwa* eine Gramineenart. *máray qôśa* Heu.

rīśît (für *ri'śît*) pl. *ri'êś* Schlange. 23, 7, 9; 25, 2, 5, 7; 26, 10, 15, 20 u. ö.

(h)árba' f. *rbôt*, *rebéyt* (ar. أَرْبَعٌ f. أَرْبَعَةٌ) vier.

rîba (nur in Verbindung mit *yôm* [s. d.]) vier.

rôba' f. *rábāt* (ar. رَابِعٌ f. رَابِعَةٌ) vierter.

rebéyt ein Viertel. 74, 26; 75, 15, 37; 76, 1 u. ö.

rabáyn, *robáyn* (ar. أَرْبَعُونَ, vulgär *arbaʿîn*, ḥḍr. *orbaʿîn*) vierzig. 130, 15.

rbôtemíya oder *árba'mìya* (Lehnwort; ar. أَرْبَعُ مِائَةٍ, vulg. *árba'míya*) vierhundert.

ribâ pl. *harbât*, cstr. *harbéyt-* (ʿomânī *rebîʿ* Freund, *rbâʿit* Genossenschaft) Freund, Genosse; Buhle. 21, 8; 52, 5, 6, 24; 151, 11.

ribât pl. *ribóuten* Freundin, Buhle.

ha-rbâ (vgl. ar. رَبَعَ mit der Hand den Stein aufheben, mittelst des Lasthebels eine Last aufheben) heraufnehmen, heraufziehen; ind. *yihaŕôba*, sub. *yihárba*, ft. *maḥárba*, ip. *hárba*, *harbôt*. 8, 7, 9.

šé-rba' aufgehen (Mond, Sonne); ind. *yišerôba'*, sub. *yišérba'*, ft. *mešérba'*, ip. *šérba'*, if. *šerbôt*. 2, 13.

rôboǧ (vgl. ar. رَبَغ Neuheit und Frische): *ḥamú rôboǧ* Trinkwasser. 152, 8.

m-rábāt pl. *mrabôt* (vgl. ar. رَبَا II, erziehen; ar. مَرْبًى Ort, wo einer erzogen wurde) Schule.

rebéyt pl. *rebáuten* (beduin.) Schnupfen.

rubíyyet, *rubbíyyet*, *rubíyye*, pl. *rebôbī* ind. Rupie (= 1 M. 33 Pf.) 130, 15; 157, 15.

ribôś (ḥḍr. *rabáš*, [u] lärmen, *rabš*, *rábše* Lärm) lärmen; ind. *yirôbeś*, sub. *yirbêś*, ft. *ribśône*, ip. *ribêś*, if. *rîbeś*.

r-te-bêś Lärm machen; ind. *yirtebôś*, sub. *yirtebîś*, ft. *martébeše*, ip. *rtîbeś*, if. *ribśêt*. 140, 21.

rudd (ar. رَدَّ) 1. zurückgeben. 2. antworten. 2, 15. 3. zurückkehren; ind. *yerdûd*, sub. *yerdêd*, ft. *reddône*, ip. *redêd*, if. *rudd*.

bâlī man yerdúd-ek Gott möge dich nicht mehr zurückführen! (Verwünschung.)

rá-t-edd (ar. اِرْتَدَّ) zurückkehren.

merédd (ar. مَرَدٌّ) Rückkehr. 139, 11.

terdîd (ar. تَرْدِيدٌ) Antwort.

ardîb pl. *ardôb* (transp. aus *adbîr*? ar. دُبْرٌ Rückseite) Nacken.

redôf (ḥḍr. *radáf*; class.-ar. رَدِفَ, IV) nach einander hinlegen; ind. *yirôdef*, sub. *yirdêf*, ft. *rdefône*, ip. *rdêf*, if. *rîdef*. 22, 14.

rḏú (ar. رَذَا, رَذَى mit Steinen bewerfen) werfen, bewerfen (c. acc. oder *b*-); ind. *yiréyḏ*, sub. *yurḏé* (*yerḏé*), ft. *rediône*, ip. *rdî*, if. *rîdī*. 63, 12, 23.

râdī die Art und Weise, ein Tuch über der Schulter zu tragen.

reduwît pl. *reduwôt* Filzlaus (Phthirius pubis).

reḏôf (ar. رَضَفَ die Kissen zusammenlegen) auf einander schichten, darauf legen; ind. *yirôḏef*, sub. *yirḏâf*, ft. *rḏafône*, ip. *rḏâf*, if. *rîḏaf*.

rḏú (ar. رَضِيَ) mit etwas einverstanden, zufrieden sein; ind. *yiréyḏ*, sub. *yirḏé*, ft. *raḏiône*, if. *rḏé*. 154, 12.

rāḍī (ar. راضٍ) zufrieden; pl. *raḍîn*, f. *râḍat*, pl. *raḍîôt*.

da-râḍal (rel. + *râḍal*; städt.) müssig, träge.

reff pl. *hārfôf* (ar. رَفّ) Etagère an der Wand.

rôfa' (ar. رَفَعَ) heben, auf-, emporheben; ind. *yirôfa'*, sub. *yirfá'*, ft. *rafône*, ip. *rafá'*, if. *rîfa*. 26, 20.

m-ha-rfê aufgehoben; pl. *mharfêye*, f. *mharféyte*, pl. *mharfóuten*.

refeqât pl. *refêq* (Grundbedeutung „das, was stützt"; ar. رَفَقَ stützen) Pflock, Kleiderhaken.

he-rfôq (ar. أَرْفَقَ mit entgegengesetzter Bedeutung: „gütig, mild gegen einen sein") sich einem als tadelnswert zeigen; ind. *yiherfôq*, sub. *yihérfaq*, ft. *mehérfaqe*, ip. *hérfaq*, if. *herfaqôt*. 140, 14.

réjā Überbleibsel. 10, 3.

réjāt pl. *ruwôja* Verbindungsseil des Mastbaumkreuzes mit dem Hinterdeck.

rejéb (ar. رَجَبٌ) elfter Monat.

he-rjôḳ (ar. أَرْجَحَ mit entgegengesetzter Bedeutung: gut wägen) schlecht wägen; ind. *yiherôjeḳ*, sub. *yihérjeḳ*, ft. *mehérjeḳe*, ip. *hérjeḳ*, if. *herjeḳôt*. 137, 12.

rijeḳât pl. *rijôwaḳ* Theil. 145, 13.

rijâ oder *rijê* pl. *rijiyîn* (ar. رَجَاءٌ) Bitte.

r-tô-jī (ar. اِرْتَجَا) hoffen, erhoffen; ind. *yirtéjien*, sub. *yirtôjī*, ft. *mertéjie*, ip. m. *rtôjī*, f. *rtéjī*, if. *rijî*. 148, 9.

še-rjé (c. suff. *širijié-*) bitten; ind. *yišrêj*, sub. *yišérj*, ft. *mšérje*, ip. *šerêj*, if. *rijá*.

rijêm pl. *rijemûten* (vgl. gə'ez ሬግም: Bahre [Maltzan]) kleiner Tisch.

rijît n. pr. montis. 155, 37.

rejizît (vgl. ar. رَجَزٌ) Gedicht, bei dem jeder Vers einen separaten Inhalt hat (z. B. VII der Texte).

rḡât pl. *riḡât* (dicht.; vgl. ar. رَغُوثٌ säugend [Weibchen]) trächtige Kameelin. 138, 8.

he-rhûn (ar. أَرْهَنَ wie I. رَهَنَ) ein Pfand für Geliehenes stellen; ind. *yiherhôn*, sub. *yihérhen*, ft. *mehérhene*, ip. *hérhen*, if. *herhenôt* oder *réhen*.

rehêz (ar. رَهَزَ sich stark bewegen [besonders beim Coitus]) feminam pene erecto in anum sive cunnum pulsare; ind. *yirhôz*, sub. id., ft. *rehezône*, ip. m. *rehôz*, f. *rehîz*, if. *rîhez*. 110, 19.

raḥbât pl. *reḥô'ib*, *reḥôgib* (ar. [mġrb.] رَحْبَةٌ weite Flur) 1. großes Land mit Städten. 5, 1; 7, 1; 11, 9 u. ö. 2. Stadt. 1, 2.

aqir da reḥô'ib Hauptstadt.

reḥbenôt pl. *reḥbenûten* (Dim.) kleines Land mit Städten.

marḥabâ (ar. مَرْحَبًا) 1. bitte! 2. willkommen! 112, 32; 113, 27; 115, 32.

márḥab (ar. مَرْحَبَ secundäres Verb) jemanden (c. *b-*) willkommen heißen; ind. *yimarḥôb*, sub. *yimárḥab*, ft. *memárḥabe*, ip. *márḥab*, if. *marḥabêt* (= ar. If. مَرْحَبَةٌ). 1, 6.

reḥâḍ (ar. رَحَضَ) waschen; ind. *yirôḥaḍ*, sub. *yirḥâḍ*, ft. *raḥaḍône*, ip. *raḥâḍ*, if. *raḥayûḍ*. 20, 3; 129, 2.

raḥaḍât pl. *raḥâḍ* Waschwasser. 129, 2.

reḥâq (hebr. רָחַק id.) sich entfernen; ind. *yirăḥôq*, sub. id., ft. *raḥqône*, ip. *răḥôq*, f. *răḥíq*, if. *rîḥeq*.

râḥeq m. f. fern; pl. c. *reḥáuqat*. 1, 3.

he-rḥáuq sich entfernen; ind. *yihérḥauq*, sub. *yihérḥaq*, ft. *mehérḥaqe*, ip. *hérḥaq*. 140, 12.

še-rḥáuq sich entfernen.

raḥâl (ar. رَحَلَ) die Kameele satteln, ein Lager abbrechen; ind. *yirḥâlen*, sub. *yirḥâl*, ft. *merḥâle*, ip. m. *reḥôl*, f. *reḥîl*, if. *reḥiyûl*.

reḥéym (ḥḍr. id.) schön; pl. *rayḥôm*, f. *reḥéymet*, pl. *riḥámten*. 36, 9.

raḥmât pl. *reḥô'im* (städt.) Regen. 2, 10; 21, 15; 149, 25 u. ö.

raḥṭôt pl. *raḥât* große, glänzend weiß und bläulich gefärbte Fischgattung.

rôḫī (ar. رَاخٍ) locker; pl. *raḫîn*, f. *ráḫīt*, pl. *raḫîgât*.

raḫôm pl. *raḫamîn* Felsenflechte.

raḫmôt pl. *raḫámten* (ar. رَخَمَةٌ) Aasgeier (Vultur percnopterus Linn.).

ha-rḥáuṣ (ar. أَرْخَصَ) wohlfeil anbieten; ind. *yiharḥôṣ*, sub. *yihárḥaṣ*, ft. *mehárḥaṣe*, ip. *hárḥaṣ*, if. *harḥaṣôt*.

rahzát (ar. رُخْصَة) Erlaubnis.

r-tiụ̂d (*rtiyûḏ*; *ḏ* für *t*: ar. تَيَّتَ) 1. unthätig dasitzen, ausruhen, ruhig werden; 2. sich über etwas freuen. 3, 17; ind. *yirti'îḏan*, sub. *yirti'ôḏ*, ft. *merti'îḏe*, ip. m. *rti'ôḏ*, f. *rti'îḏ*, if. *riôḏ* (*riyóḏ*).

rîs pl. *riôs*, *riyôs* Flintenschrot

rîset da na'âm (ar. رِيشَة ٱلنَّعَام) Straußfeder.

réyt, *yâ rêt* (ar لَيْت, يَا لَيْتَ, vulgär *rêt*, *yâ rêt*) c. suff. o dass doch! 139, 4; 144, 23.

rekk (vgl. ar. رَكّ sehr dünn und fein sein) seicht; pl. *harkôk*, f. *mrékket*, pl. *mrôkok*.

rekût pl. *rûka*, dicht. *rekâ* (ar. رَكْعَة) Neigung beim Gebet, stehend und niedergeworfen unter Aufsagen der Gebete vollzogen. 135, 18.

má-rka pl. *meróuka* Steinart.

rîkeb (ar. رَكِبَ) reiten (auf: *l-*) 124, 11, 12, 16; ind. *yirkôb*, sub. id., ft. *rakbône*, ip. *rekôb*, f. *rekîb*, if. *rakiûb*.

rîkeb la ḥarmât coire cum femina. 39, 8.

rikîb pl. *rikôb* (vgl. ar. رَكْبَة) Kameelin; pl. Kameele. 118, 18, 19.

ha-rkûb (ar. أَرْكَبَ) aufsitzen lassen, reiten lassen; ind. *yiharkûb*, sub. *yihárkab*, ft. *ma-hárkabe*, ip. *hárkab*, if. *harkabôt*. 117, 5.

še-rkebôt f. sie wurde geritten = sie wurde beschlafen; ind. *tšerkêb*, sub. *tšérkeb*, ft. *mešerkebête*, ip. *šérkeb*, if. *rakûb*.

má-rkab pl. *mărâkab* (ar. مَرْكَب pl. مَرَاكِبُ) Dampfschiff. 132, 4, 6; (seltener) Segelschiff. 66, 11, 14, 18, 20.

markabêt pl. *mĕrôkeb* (drei) Feuersteine (s. *msḥân*).

ta-rkôb pl. *tĕróukeb* Geschäft. 133, 6.

me-rkĕḏêt pl. *merékḏ* Sohle.

rêken pl. *harkôn* 1. Armröhre. 2. Spross, Schößling einer Pflanze.

rêken da fâm Fußknöchel.

má-rkez pl. *marôkez* (ḥḍr. *márkez* pl. *marâkez*) Ladestock.

reqq pl. *reqôweq* Untiefe mit Klippen.

reqât pl. *reqâ'* (vgl. ar. رُقْعَة Flick oder Einsatzstück) Loch (in Kleidern).

še-rqá 1. aufgehen (Sonne) (in Anbetracht, dass das Futurum die nur bei abgeleiteten Formen übliche Präfigierung des *m-* zeigt, wage ich die sonst so naheliegende Zusammenstellung mit ar. شَرَقَ nicht, sondern halte *šerqá* für die Śaphel-Form eines *rq'* oder *rqʿ*). 2. (dicht.) Nutzen haben; ind. *yišerôqa*, sub. *yišerqá*, ft. *mĕsérqa*, ip. *šerqá*, if. *šerqôt*.

šroqôt ḥayûm die Sonne ist aufgegangen. 149, 17.

raqabêt pl. *raqâb* (ar. رَقَبَة) Hals.

riqôd (vgl. hebr. רקד springen) mit den Füssen stampfen; ind. *yiréqd*, sub. *yirqêd*, ft. *riqdône*, ip. *riqêd*, if. *riqd*.

t-rqâs pl. *tróuqaś* (vgl. ar. رَقَّشَ mit zwei oder drei Farben bemalen, buntscheckig machen, Spuren zurücklassen) Fischart, roth mit blauen Punkten (= *kašôwel*).

remîd pl. *remóudet* (ar. رَمَادٌ) Asche.

ramaḏôn (ar. رَمَضَانُ) erster Monat. 134, 17.

rêmel (ar. رَمْلٌ) Sand. 85, 20.

lebôd (s. d.) *rémel* (vgl. ar. ضَرَبَ ٱلرَّمْلَ) aus den Sandfiguren weissagen (a. a. O.).

remlônī pl. *remlénten* Haifisch (u. zw. der Blauhai, Carcharias glaucus Cuv.).

rommânet pl. *rommân* (ar. رُمَّانَة) Granatapfel, -baum. 15, 7; 17, 22; 20, 25.

rándet pl. *randôt* Hobel.

róurem (*rôrem*) pl. *rŭwôrem* (f.) (wohl durch Umstellung und Verdoppelung des *r* aus der Wurzel *mwr* entstanden; vgl. ar. مار [u] schwanken, wogen, مَوْر Welle, Woge) Meer. 3, 24, 26; 4, 2, 5; 96, 2 u. ö.

mă-rsî (*marsô*, *marsô*) pl. *merórsa* (ar. مَرْسَى pl. مَرَاسِي) Hafen. 139, 3; 156, 1.

resôm (ar. رَسَمَ) eine Abgabe bestimmen; ind. *yirôsem*, sub. *yirsêm*, ft. *resemône*, ip. *resêm*, if. *rîsem*.

resm pl. *rusûm* 1. (ar. رَسْمٌ) Abgabe; 2. (dicht.) grundlegend, vortrefflich. 139, 17.

ruṣôṣ (ar. رَصَاص, vulg. auch *ruṣâṣ*) 1. Bleikugel. 2. Blei der Angel.

rīṣṣêt pl. *riṣêṣ* schmaler, massiver Fußring.

reṣôn (s. auch *rezôn*) anbinden, fesseln; ind. *yirôṣen*, sub. *yirṣân*, ft. *raṣanône*, ip. *reṣân*, if. *rîṣan*.

rūšôn pl. *ruwôšent* (pers. رَوْشَن) Fenster.

retêb pl. [illegible] (ar. رَتَبَ) Ordnung. 63, 11, 22, 32.
mo-rtijêt pl. *merôtij* Ring, von den Männern am Goldfinger der linken Hand getragen. 90, 15; 91, 29 u. ö.
mo-rtijêt da mné Wunschring. 89, 18.
mo-rtĕḫât dritter Finger, Mittelfinger.
me-rîd = ar. مُرِيد wollend. 145, 4.
róudat Rollen des Schiffes.
riâḥ pl. *riaḥéyn* (ar. رِيحٌ) Wind. 58, 15; 134, 7.
riâḥ ġômez Sturm.
rīḥân erfrischender Wind.
râ'eḥ pl. *harwâḥ* (städt.; ar. رُوحٌ) Geist, Seele.
rīḥôt pl. *riwâḥ* Handfläche.
ma-rwaḥât pl. *mrôwaḥ* (ar. مِرْوَحَة, vulgär auch *márwaḥa*) Fächer.
rawéyt Rettig.
rīnôt pl. *riwên* (vgl. ar. رِئْم milchweiße Gazelle) Wildziege mit aufrechten Hörnern.
ruzz, ruṣṣ (vgl. ar. رَصّ schön in Ordnung stellen) aufschichten; ind. *yirzûz*, sub. *yirzâz*, ft. *rezzône*, ip. *rezâz*, if. *rezz*.
arzêz zähe; pl. *arzôz*, f. *arzzût*, pl. *arzézten*.
rezeḥáyt pl. *rezaḥáu* (dicht.) „die Schwere" (Beiname eines Schiffes). 134, 18; 135, 10, 16.
rázeq (ar. رِزْق) Eigenthum. 30, 12.
rezôn s. *reṣôn*.
rizân pl. *rizanûten* Fessel.
bi-rizân „an der Fessel" = gebunden. 24, 9.
riśś kriechen (Spinne); ind. *yirśôś*, sub. *yirśêś*, ft. *riśśône*, ip. *rśêś*, if. *riśś*.
riśibêt pl. *riśêb* (ḥḍr. *rúšbe* pl. *rušáb*, ʿomânī *ríšbe*; vgl. class.-ar. رُشْبَة Kokosnussschale als Löffel) Wasserpfeife. 74, 30.
me-rśĕḥât pl. *meréśḥ* Zehenring, der von den Weibern an den großen Zehen beider Füße getragen wird.
ma-rśaḥôt pl. *marśáḥten* Fischart.

S.

sá' f. *séyt* (verkürzt aus einem *tsá'*; ar. تِسْعٌ) neun.
séytemìya neunhundert.
sá'ad (ar. سَعْدٌ) Glück, Glückseligkeit. 2, 9.
sôba f. *sába't* (ar. سَابِعٌ) siebenter. 26, 3, 4.
sebáyn (ar. سَبْعُونَ, vulg. *sebaʿîn*) siebzig.
sáb'amìya (Lehnwort; ar. سَبْعُ مِائَةٍ, vulg. *sábʿamìya*) siebenhundert.
seba'íyyet oder *sebâ'iyet* pl. *seba'iyyôt* (ḥḍr. *sebaʿíyye* pl. *sebaʿíyyât*) Lendentuch, bunt gewirkt in der Mitte, häufig aus Seide und am Rande mit Gold verziert, dient bisweilen zur Bedeckung des ganzen Körpers.
sebîbet pl. *sebô'ib* (vgl. ar. سَبِيبَة Stück Leinwand) Gürtel. 58, 16, 23; 60, 9 u. ö.
sabâb pl. *sebô'ib* Ursache. 1, 9.
min sabâb (= ar. مِنْ سَبَبٍ aus Ursache) denn, weil.
hâśan min sabâb warum? 10, 23.
sôbeh jemandem etwas vorschreiben; ind. *yisábheh*, sub. *yisôbeh*, ft. *masábehe*, ip. *sôbeh*, f. *sîbeh*, if. *sibâh*.
sôbeḥ (Gáyḏat; ar. سَبِحَ) schwimmen; ip. *yisôbeḥ*, sub. *yisebâḥ*, ft. *sebḥône*, ip. *sebâḥ*, if. *sîbeḥ*. 118, 32; 122, 8; 143, 19.
sebûḥ (Qâśän) id.; if. *sebûḥ*.
me-sebḥât pl. *mesôbeḥ* (ḥḍr. *mísbaḥ*, ʿomânī *msábḥa*, class.-ar. سَبْحَة) Rosenkranz.
sôbel pl. *sebôl* (ar. سَبَلٌ, سُبْلَة id.) Regen. 139, 21.
seblît 1. pl. *sūbûl* (ar. سُبْلَة, سَبَلَة, سُنْبُلَة) Ähre; 2. pl. *sebâl* (ḥḍr. *sáble* pl. *sebál* [coll.]) Faden. 16, 3.
siberwôt pl. *sibréū* Euphorbienart.
sebtêt pl. *sebêt* (ḥḍr. *sébte*; vgl. class.-ar. سِبْت gegerbte Ochsenhaut) Riemen (z. B. des Mehridolches).
sudd jemandem etwas (z. B. die Herrschaft) übertragen, 29, 15; ein Übereinkommen treffen, 6, 18; ind. *yisedûd*, sub. *yisedêd*, ft. *seddône*, ip. *sedêd*, if. *sidd* oder *sedêd*.
yisedûd es genügt, es ist genug.
seddêt pl. *sedêd* (ar. سُدَّة) 1. Pforte, großes Thor, 144, 7; 2. Weg.
sôdes f. *sedést* (ar. سَادِسٌ) sechster. 26, 1, 2.

sadês (ar. سُدُسٌ) ein Sechstel.

sfenêt pl. *sfûyen* (ar. سَفِينَةٌ) Schiff.

sôfer (ar. سَافَرَ) reisen, abreisen; ind. *yisáfiren*, sub. *yisôfer*, ft. *mesáfire*, ip. m. *sôfer*, f. *sîfer*, if. *sfôr*.

musôfer (ar. مُسَافِرٌ) Passagier, Reisender; s. *msáferet*, pl. s. d. folg.

sifríyy id.; pl. *sfôrī*, f. *sfríyyet*, pl. *sfrêten*.

sefrá (Verstümmelung von إِسْتِفْرَاغٌ „das Speien"?) Übelkeit. 147, 32.

sefût (dicht.) Bäume, welche der Gießbach bringt. 138, 1.

sijjôdet pl. *sijôjed* (ar. سَجَّادَةٌ;) Gebetsmatte, Teppich.

me-sjîd pl. *mesôjed* (ar. مَسْجِدٌ) Bethaus.

séheb pl. *sehêb* Woge. 140, 2.

sehêl zuende sein. 136, 19.

sôhel, sâhel (ar. سَهْلٌ) leicht (ausführen); pl. *shelêt*, f. *sáhalet*, pl. *sehlôt*, 93, 29; 94, 29; 95, 13.

shêl id.

shûm pl. *shemîn* (vgl. ar. سَهْمٌ Pfeil) Schießbogen (wenig gebräuchlich).

shên versorgt sein; ind. *yishôn*, sub. id., ft. *sehnône*, ip. m. *sehôn*, f. *sehîn*, if. *shiné*. 136, 7.

shenât pl. *shên* Herzenswunsch.

shêr (ar. سَهِرَ) wach sein, die Nacht durchwachen; ind. *yishôr*, sub. id., ft. *sherône*, ip. m. *shôr*, f. *shîr*, if. *sîher*. 135, 20.

sé-t-ḥeb (vgl. ar. سَحَبَ VIII auf der Erde hingezogen werden) sich auf der Erde mühsam vorwärtsschieben; ind. *yistĕḥôb*, sub. *yistêḥeb*, ft. *mestéḥebe*, ip. *stêḥeb*, if. *sêḥeb*. 28, 23.

saḥâq (ar. سَحَقَ zerreiben) zermahlen; ind. *yisḥôq*, sub. id., ft. *saḥqône*, ip. *saḥôq*, f. *saḥîq*, if. *sîḥeq*.

me-sḥáyq (ar. مَسْحُوق) zerstampft, zermahlen; pl. *mesḥôq*, f. *mesḥaqôt*, pl. *mesḥáqten*. 49, 1.

sôḥer pl. *sḥarêt* (ar. سَاحِرٌ) Zauberer. 62, 25; 78, 23.

saḥḥâr pl. *saḥḥâret* (ar. سَحَّارٌ) Zauberer.

saḥât (ar. سَحَطَ, hebr. שָׁחַט) schlachten; ind. *yisôḥaṭ*, sub. *yisaḥâṭ*, ft. *sḥaṭône*, ip. *sḥâṭ*, if. *sîḥaṭ*. 1, 7; 65, 6, 7, 8, 20, 21, 32, 33 u. ö.

m-sḥaṭôt pl. *msâḥeṭ* Schlachtthier. 128, 20.

sḥôm (dicht.) Besitzthum, Vermögen. 136, 3.

m-sḥân pl. *msôḥen* (vgl. ar. مُسَخَّنٌ erwärmt) die Stelle, an welcher das von drei Steinen (s. *markabêt*) eingegrenzte Holzfeuer brennt.

sáyyat (dicht.; ar. سَيِّئَةٌ, سَيِّئَةٌ) Verbrechen. böses Thun. 137, 22.

sâyet, sáyt pl. *suwâye* (s. d.; ḥdr. *sáy'*) kleineres Segelschiff (s. S. 224) 148, 20. 1. *qabbêt* Vorderstange; 2. *ḥann* Rumpf; 3. *kársī* erhöhtes Hinterdeck; 4. *semkêt* Untertheil des vorigen; 5. *mîl* Bug; 6. *hirâb* Kiel; 7. *sekkôn* Steuerruder; 8. *suṭaḥât* Verdeck; 9. *destûr* Hauptsegel; 10. *formêl* obere Stange des vorigen; 11. *deqâl* Mast; 12. *ayāriyên* Verbindungsseile des Mastkreuzes mit dem Vorderdeck; 13. *rájāt* Verbindungsseil; 14. *qálmī* Hintersegel.

séyb pl. *hāsi'ôb* (ar. سَيْبٌ) Ruder.

sîft (für *sîfet-sîft*) pl. *siyîf* (ar. سِيفٌ) Meeresküste, -strand.

sâf (dicht. *séyf* 144, 11) pl. *sáyf* Reisebegleiter.

seyyôf pl. *seyyifîn* oder *siyyafiyîn*, dicht. *meseyifîn*. 137, 3 (ar. سَيَّاف) Schwertträger, Soldat.

s-t-ôyeḳ (vgl. ar. سَاحَ lange Reisen machen) herumwandern; ind. *yistêḳen*, sub. *yistôyeḳ*, ft. *mestêḳe*, ip. *stôyeḳ*, ip. *stiḳáut*.

sôyeḳ (Lehnwort; ar. سَائِحٌ) herumwandernd. 29, 19.

séylet pl. *hāsi'ôl* (ḥdr. *séyle*) Kiemen der Fische.

siyôl (ḥdr. *sâl[a]*, 1. sg. pf. *sílt*; wahrscheinlich entstanden aus *s'l*; ar. سَأَلَ) von jemandem (acc.) eine Schuld einfordern; ind. *yisiyûl*, sub. *yisiyêl*, ft. *sīlône*, ip. *sîl*. 87, 2.

siyôr (ar. سَارَ [i] id.) gehen, reisen; ind. *yisiyûr*, sub. *yisiyêr*, ft. *sīrône*, ip. *sîr* oder *sî*, if. *mesîr*. 39, 23; 40, 16, 41, 3 und fast auf jeder Seite.

siyôr še-ḥarmât ein Weib beschlafen. 98, 21; 99, 4, 13, 20, 24 u. s. f.

siyôr ū rûdd auf und abgehen.

me-sîr (vgl. ar. مَسِيرٌ Gang, Reise) Gangart. 154, 26.

mĕ-siyîr pl. *mĕsiyôr* (ḥdr. *séyyir*) Reisebegleiter, Geleitsmann, der im Gebiete seines

Stammes für das Wohl des Reisenden haftet (wie im Yâmân und in Nordarabien der *safîj el ǧimb*).

siyîs reisen; ind. *yisiyîsen*, sub. *yisiyîs*, ft. *mesiyise*, ip. *siyîs*, if. *tsiyîs*.

siyyôs pl. *siyyasi'în* (ar. سَائِسٌ) Reitknecht.

m-séyis (dicht.) errichtet (Bau).

t-siyûs pl. *tsô'is* (ḥḍr. *sâs* pl. *siyûs*; vgl. class.-ar. سُوسٌ Ursprung, Wurzel) Fundament.

sekkêt pl. *sekêk* (ar. سِكَّة) Straße, Weg. 140, 14.

skôn (ar. سَكَنَ) wohnen; ind. *yisôkan*, sub. *yiskôn*, ft. *seknône*, ip. m. *skôn*, f. *skîn*, if. *sîken*.

seqôf (ar. سَقَفَ id.) überdachen: ind. *yisôqef*, sub. *yisqôf*, ft. *seqafône*, ip. *seqôf*, if. *sîqaf*. 129, 7.

sáqeyt pl. *swôqey* (ḥḍr.-ar. id.; class.-ar. سَاقِيَة Kanalrinne) Bach.

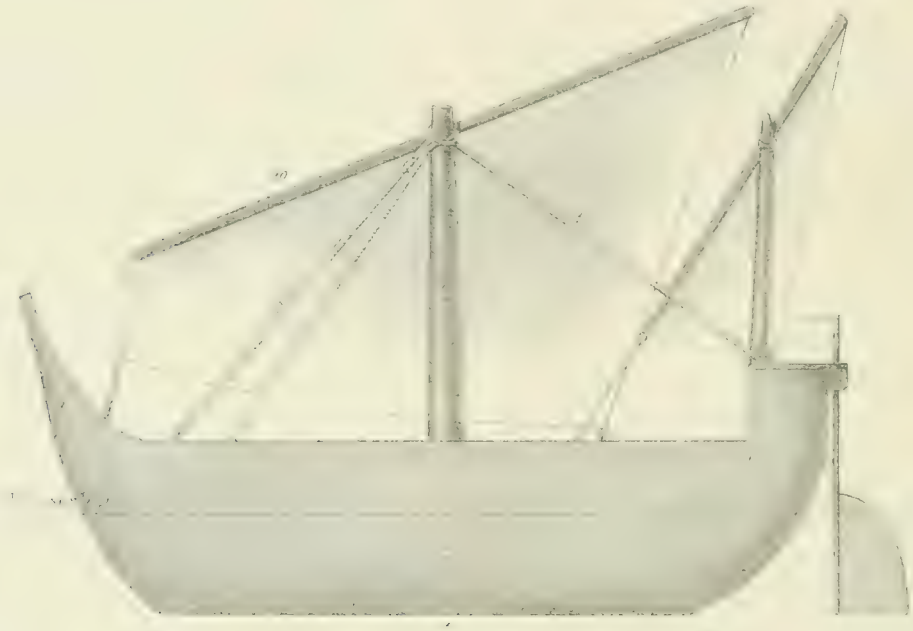
sall pl. *hāselôl* (ar. سِلّ) Lungenschwindsucht.

sullêt pl. *sulêl* (städt.; ar. سَلَّة) großer Korb.

selôb (ar. سَلَبَ) rauben; ind. *yisôleb*, sub. *yiselêb*, ft. *selbône*, ip. *selêb*, if. *sîleb*. 14, 6, 8; 30, 2.

selêb pl. *hāselôb* (ḥḍr. *sálab* coll.) Waffe. 29, 24; 31, 3, 24; 33, 4 u. ö.

sôlem 1. (ar. سَلِمَ) heil davonkommen, 2. (= ar. سَلَّمَ) ausliefern, übergeben; ind. *yisélmen*, sub. *yisôlem*, ft. *masélme*, ip. *sôlem*, if. *tesêlîm*. 3. c. *le* . . . (= ar. سَلَّمَ عَلَى) grüßen; if. *salôm*.



sâyet

sôlem heil davonkommen; ind. *yiselôm*, sub. id., ft. *selmône*, ip. *selôm*, f. *selîm*, if. *sôlem*. 23, 7.

salôm (ar. سَلَامٌ) Heil. 146, 10.

sôlem (ar. سَالِمٌ) gesund; pl. *selmîn*, f. *sélmet*, pl. *selmôt*. 147, 14.

selûm (ar. اسلم) sich vom Unglauben zum Islâm bekehren; ind. *yiselôm*, sub. *yihásalem*, ft. *mehásalme*, ip. *hásalem*, if. *selmôt*.

mu-selîm (ar. مُسْلِمٌ) Gläubiger, Muslim; pl. *muselôm*, f. *muselmût*, pl. *muselmôten*. 118, 13, 23.

selm ôfer pl. *selm âfer* eine rothgefärbte Fischart.

selselêt pl. *selôsel* (ar. سِلْسِلَة, سِنْسِلَة) Kette; Halskette der Weiber. 24, 9.

selûṭ (ar. سَلَطَ id.) herrschen, ass. *šalâṭu* Macht haben) jemanden hart behandeln; ind. *yistelîṭen*, sub. *yistelôṭ*, ft. *mestelîṭe*, ip. *stelôṭ*, f. *stelîṭ*, if. *teslîṭ*.

selîṭ pl. *selôṭat* (ar. سَلِيط) Sesam- oder Olivenöl; pl. Öltropfen. 2, 21.

s-t-ômī (vgl. ar. تَسَمَّى) sich nennen; ind. *yistémien*, sub. *yistômī*, ft. *mestémie*, ip. m. *stômī*, f. *stîmī*, if. *stemiôt*. 33, 5; 34, 4, 23.

semkêt pl. *semâk* (ḥḍr. *sémke*; vgl. class.-ar. سَمْكٌ Tiefe) Untertheil des *kársī* (s. d.).

semôr (ar. سَمَرَ) 1. die Nacht wachend und mit Gespräch zubringen; 17, 5; 2. (in Qâśän) schärfen, schleifen; 127, 1; ind. *yisômer*, sub. *yisemêr*, ft. *semrône*, ip. *semêr*, if. *sîmer*.

semrêt pl. *semrôten* (ar. سَمَرٌ) das Verbringen der Nacht. 16, 8; 17, 14, 23 u. ö.

me-smôr pl. *mesômer* (ar. مِسْمَارٌ) Nagel. 31, 17, 19, 20.

sîmer (auch *zîmer*) pl. *simôret* Kormoran (Phalacrocorax Carbo Dumort).

sên 3. pl. f. pr. ps., *sen* 3. pl. f. pr. suff. (*s* für *h*; hebr. הֵן; vgl. ferner ar. هُنَّ, suff. id.) sie. 118, 21; 119, 1 u. ö.

sann (ar. سَنَّ) schärfen; ind. *yisenûn*, sub. *yisenên*, ft. *sennône*, ip. *senên*, if. *sann*. 127, 8.

sambûq pl. *sanôbeq* fem. (ḥḍr. *sambûq*, pl. *sanābîq*; class.-ar. سُنْبُوق, سُنْبُك Boot, Kahn) Segelschiff, gebaut wie die *sáyt* (s. d.), doch größer. 131, 21, 26; 156, 1.

senêt pl. *senîn* (ar. سَنَةٌ pl. سِنُونَ, vulgär *sinîn*) Jahr. 2, 1.

senú (ar. سَنَا [u], ḥḍr. i) das Kameel Wasser aus dem Brunnen ziehen lassen; ind. *yiséyn*, sub. *yisené*, ft. *seniône*, ipt. *sené*, if. *sînī*. 3, 21. Der Vorgang ist entweder folgender: 1. Am Halse oder um den Leib des Kameels ist ein Seil befestigt, dessen anderes Ende an den Schöpfeimer gebunden ist. Das Seil geht über einen am Brunnenrande angebrachten Balken. Indem das Kameel nun auf einem diametral zum Brunnen hergestellten Wege (*mqóud*, s. d.) auf- und abgeht, fördert es das Wasser herauf; oder 2. Man lässt das Kameel, gewöhnlich mit verbundenen Augen, in einem cylindrischen Brunnenhause in kreisförmiger Bahn herumgehen, wodurch es mittelst einer Kurbel, an welche es angebunden ist, zwei konische Zahnräder in Bewegung setzt. Auf der horizontalen Achse des unteren ist ein Schöpfrad aufgekeilt, welches das Wasser in eine Rinne entleert. — Erstere Art ist die häufigere; letztere dient mehr zur Gartenbewässerung.

senît Stampfen des Schiffes.

sennôret pl. *sennôrer* (sic! der Pl. des ar. سِنَّوْرٌ dagegen regelmäßig سَنَانِيرُ) Katze.

ser, sir c. suff. *sirê* hinter. 58, 10; 59, 22.

surríyyet pl. *sarráyten* (ar. سُرِّيَّة) Kebsweib.

sarbît Brennholz vom Baume *harôś*.

me-serjêt pl. *mesôrej* (ar. مِسْرَجَة) Lampe; eig. metallener Ölbehälter der Lampe. 114, 2, 10.

sôreḥ (vgl. ar. سَرَحَ in seinen Geschäften mild vorgehen) fortwährend geben, schenken, freigebig sein; ind. *yisérḥen*, sub. *yisôreḥ*, ft. *mesérḥe*, ip. m. *sôreḥ*, f. *sîreḥ*, if. *tesrîḥ*.

setôḥ pl. *stôweḥ* Pflanzenart.

sittîn (ar. سِتُّونَ, vulg. *sittîn*) sechzig.

sittemìya (Lehnwort; ar. سِتُّ مِائَةٍ, vulg. *sittemìya*) sechshundert.

stôr (ar. سَتَرَ) verhüllen; ind. *yisôter*, sub. *yistêr*, ft. *sitrône*, ip. *stêr*, if. *sîter*.

saṭḥ, sáṭaḥ pl. *saṭôweḥ* (ar. سَطْحٌ) Dach. 2, 5.

suṭaḥât pl. *suṭâḥ* (ḥḍr. *súṭḥa*) Verdeck.

mu-sáṭṭaḥ (ar. مُسَطَّحٌ) flach; pl. *musaṭṭaḥîn*, f. *musáṭṭaḥt*, pl. *musaṭṭaḥôt*.

sât (ar. سَاعَةٌ id.) eine kleine Weile; 35, 14; 155, 39; dicht. *sâten*. 136, 14.

fenôwen sât soeben, vorhin.

bi-sâteh zu seiner Stunde, rasch.

suwanôt 1. dimin. Weile, Augenblick; 2. pl. Stunden.

súwe (ḥḍr. id. class.-ar. سِوَى، سَوَى gleich, dasselbe) ja, ja! es ist schon gut!

kálleh suwê alles eins (s. *kall*). 60, 1.

sût (dicht.) Meer.

sûq pl. *hasuwôq* (ar. سُوق) Markt.

sûr pl. *hāswêret* (ar. سُور) Wall.

sust (für *sûset*) pl. *suwês* (ar. سُوسَة Motte, Schabe, Wurm, Kornwurm) großer Wurm.

suwêṭ jemanden sorglos lassen (vom Geschicke); ind. *yisuwîṭen*, sub. *yisuwêṭ*, ft. *mesuwîṭe*, ip. *suwêṭ*, if. *tsuwîṭ*. 139, 14.

Ṣ.

ṣáqāt pl. *ṣawôqa* (Umstellung des ar. صَاعِقَة pl. صَوَاعِق) Gewitter. 149, 33.

ṣabîġat pl. *ṣabô'iġ* oder *ṣabôyoġ* (ḥḍr. *ṣabîġa* pl. *ṣabâyaġ*; vgl. ar. صَبَغَ u. II. färben [Stoffe], مُصَبَّغَة gefärbtes Gewand) schwarze oder mit Indigo gefärbte, um den ganzen Leib reichende, gegen sieben Ellen lange Schürze. 128, 19.

ṣáybaḥ sich am Morgen ereignen, am Morgen eintreffen, geschehen; ind. *yiṣabôḥ*, sub. id., ft. *ṣabḥône*, ip. *ṣabôḥ*. 146, 6.

ṣôbaḥ (vgl. ar. صَبَّح) jemandem einen guten Morgen wünschen; ind. *yiṣábḥan*, sub. *yiṣôbaḥ*, ft. *meṣábaḥe*, ip. *ṣôbaḥ*, f. *ṣîbeḥ*, if. *taṣbîḥ*. 2, 14.

ha-ṣabâḥ (ar. أَصْبَح) (am Morgen) etwas oder irgendwo sein; ind. *yihaṣôbaḥ*, sub. *yihášbaḥ*, ft. *mĕháṣbaḥe*, ip. *háṣbaḥ*, if. *haṣabḥôt*. 74, 16.

ṣôbaḥ, nur in der Verbindung *k-ṣôbaḥ* (s. d.), Morgen.

ṣebâḥ (ar. صَبَاح) id. 146, 7.

m-ṣabâḥ pl. *mṣóubaḥ* (auch *mzabâḥ* pl. *mzóubaḥ*; ar. مِصْبَاح, ḥḍr. *míṣbaḥ*) Lampe, Laterne, Leuchte; s. auch *mzabâḥ*. 180, 27.

ṣôbaḥ sich nicht um den Stand der Sonne kümmern, unbekümmert um die Tageszeit dahinschreiten; ind. *yiṣábḥen*, sub. *yiṣôbaḥ*, ft. *maṣâbḥe*, ip. *ṣôbaḥ*, f. *ṣîbaḥ*, if. *ṣebḥôt*. 141, 23.

ṣabôr I. (ar. صَبَرَ) ausharren, warten, sich gedulden, 67, 17—20 u. ö.; c. *min* sich einer Sache enthalten; ind. *yiṣôber*, sub. *yiṣebêr*, ft. *ṣaberône*, ip. *ṣabêr*, if. *ṣâber*. II. die Anker lichten, 140, 10; it. *ṣbar*.

ṣawáybar der Geduldige. 68, 35; 69, 6, 11, 14, 21, 27, 31 u. ö.

ṣôber anfangen; ind. *yiṣéberen*, sub. *yiṣôber*, ft. *meṣébere*, ip. *ṣôber*, f. *ṣîber*, if. *ṣeberôt*.

ṣáber sauer; pl. *ṣabôwer*, f. *ṣâberet*, pl. *ṣaberôt*.

ṣáberet pl. *ṣabêr* Kern. 66, 24, 28; 67, 13, 17, 20, 22, 25, 28, 30, 31.

ṣabôṭ (beduin.) mit dem Stocke streiten; ind. *yiṣôbeṭ*, sub. *yiṣibêṭ*, ft. *ṣabṭône*, ip. *ṣebêṭ*, if. *ṣibêṭ*.

má-ṣda pl. *maṣóuda* (Haṣuwêl) Fanghaken.

ṣadêf pl. *ṣadefîn* (ar. صَدَف) Muschel, Schnecke.

ṣadêf da lûl Perlmuschel.

ṣadôq (ar. صَدَقَ id.) 1. wahr sprechen, 140, 18; 2. glauben (= صدق II); ind. *yiṣadôq*, sub. *yiṣadéq*, ft. *ṣadaqône*, ip. *ṣadéq*, if. *ṣideq*, oder *ṣáydeq*.

ṣideq (ar. صَادِق) wahr; pl. *ṣadôweq*, f. *ṣádeqet*, pl. *ṣadĕqôt*.

ṣadîq pl. *ṣdeqâ* (ar. صَدِيق pl. صُدَقَاء) Freund. 1, 1.

ṣadêr pl. *ṣaderîn* (ar. صَدْر) Vorderseite.

ṣôder (umgestellt aus *rṣd*; ar. رَصَدَ) aufpassen, lauern; ind. *yaṣáderen*, sub. *yiṣôder*, ft. *maṣádere*, ip. *ṣôder*, f. *ṣîder*, if. *teṣdîr*.

ṣaff pl. *ṣafûf* (ar. صَفّ) Reihe.

ṣafú (s. auch *zôfi*; ar. صَفَا [u]) rein sein; ind. *yiṣáyf*, sub. *yiṣafé*, ft. *ṣafône*, ip. *ṣafé*, if. *ṣáyfi*.

ṣafêr (ar. صَفَر) sechster Monat.

ṣafôr (Qâšän) Wolken. 149, 21.

ṣaffûr pl. *ṣafôfer* Elephantiasis.

ṣafríyyet pl. *ṣafôrī* (ʿomānī *ṣufríyye* pl. *ṣafârī*) Topf, Kochtopf, Kessel. 6, 11.

ṣafôṭ, *ṣafôṭ* pl. *ṣafôṭen* (vgl. *wṣf*; ar. وَصْفَة Be-

schreibung, Schilderung, صِفَة if. von وصف beschreiben, schildern) Nachricht. 139, 12.

ṣǧafôt pl. *ṣǧâf* (*ǧ* für *ḫ*; ar. صَحِيفَة id.) Baum- oder Blumenblatt.

ṣahêl (ar. صَهَلَ) wiehern; ind. *yiṣahôl*, sub. id., ft. *ṣahlône*, ip. *ṣahôl*, f. *ṣahîl*, if. *ṣáyhel*. 49, 18.

ṣahâr (ar. صَهَرَ heftig versengen) mit glühenden Nägeln brennen, um irgendeine beliebige Krankheit zu curieren, welche Sitte Wellsted (Travels in Arabia II, S. 164) auch bei den Bānī Juhéyne im Ḥijâz zwischen Dâr el ʿAšrîn und Yambûʿ el Baḥr gefunden hat. 31, 16, 20.

máṣhar pl. *meṣôher* Nagelwunde, Nagelbrandmal. 36, 21.

máṣăher pl. *mĕṣôher* glühender Nagel.

ṣaḥḥ (aus ar. صَاحٌّ für صَاحِجٌ pt. von صَحَّ) lebend, gesund; pl. *ṣaḥawâḥ*, f. *ṣaḥḥáyt*, pl. *ṣaḥḥáuten*. 111, 23, 28.

ṣaḥḥíyyet Gesundheit. 147, 9.

še-ṣaḥôb (vgl. ar. صَحِبَ id., X: اِسْتَصْحَبَ an jemanden hängen) jemanden begleiten; ind. *yišeṣaḥôb*, sub. *yišéṣaḥab*, ft. *mešéṣḥabe*, ip. *šéṣḥab*. 152, 28, 31.

ṣâḥen (ar. صَحْبٌ) *śôḥ* pl. *ṣaḥáyn śiyâḥ* Schüssel.

ṣâḥen qanûn pl. *ṣaḥáyn qaniûn* Teller.

ṣâḥer pl. *ṣăḥáyr* (vgl. ar. صَخْرٌ Fels) Kohle. 53, 4; 56, 22.

ṣaḥrît pl. *ṣâḥer* (ar. صَخْرٌ Fels, nom. un. صَخْرَةٌ) Felsen.

ṣáyd (ar. صَيْدٌ Wild, ḥḍr. *ṣáyd* [*el báḥr*] Fische) Fischfleisch. 113, 8, 9, 14.

ṣayyôd (ar. صَيَّادٌ) Jäger.

ṣaft (ḥḍr. *ṣîfe*) Thran.

me-ṣáft pl. *meṣô'if* (ḥḍr. *meṣîfe*) Grube zur Bereitung des Thrans.

ṣáyǧat, záyǧat pl. *ṣayâǧ* (ḥḍr. *ṣáyǧa, ṣîǧa, ṣôǧa* id.; class.-ar. صِيغَة Schmuck) Gold- oder Silberschmuck der Weiber. 38, 12, 14.

zôyaǧ pl. *zīǧât* (ar. صَائِغٌ) Gold- oder Silberschmied. 42, 9, 13.

ṣâr oder *zâr* pl. *ṣayôr* Wildziege. 30, 18, 20.

ṣakaráyt pl. *ṣekárten* (*k* für *ḫ*; ḥḍr. *ṣáḥara*; vgl. class.-ar. صَحْرَاءُ die Weiße mit Roth gemischte, صَحْرَةٌ Mischung von Weiß und Roth) rother Sand.

ṣêqel pl. *haṣqôl* kleines, hohles Armband.

ma-ṣqáyl (ar. مَصْقُولٌ) abgeschliffen, poliert; pl. *maṣqôl*, f. *maṣqalôt*, pl. *maṣqálten*.

ṣála' (ar. أَصْلَعُ) kahl; pl. *ṣaluwá*, f. *ṣaláyt*, pl. *ṣaláuten*.

ṣaláyt pl. *ṣeylâten* Schädel.

ṣîleb (vgl. ar. صَلُبَ fest und hart sein) warten, sich gedulden; ind. *yiṣelôb*, sub. id., ft. *ṣilbône*, ip. *ṣelôb*, f. *ṣelîb*, if. *ṣîleb*. 2, 28; 9, 6.

ṣalôb (dichterisch) 1. hart werden. 133, 5. 2. kurze, gemessene Befehle geben. 138, 14; ind. *yiṣôleb*, sub. *yiṣalêb*, ft. *ṣalbône*, ip. *ṣalêb*, if. *ṣáyleb*.

m-ṣálbaḥ pl. *mṣalbaḥîn* kurze Mehrflinte.

tu-ṣelfôt pl. *tāṣâf* (für *taṣlâf* mit Ausfall des *l* und Dehnung des aus geschlossener Silbe in offene tretenden ersten *a*) Pflanzenart aus der Familie der Compositen.

ṣálaḥ (ar. صُلْحٌ) Frieden.

ha-ṣalâḥ (ar. أَصْلَحَ) abhelfen; ind. *yihaṣôlaḥ*, sub. *yihášalaḥ*, ft. *mhášalḥe*, ip. *hášalaḥ*, if. *haṣalḥôt*.

ṣôlī (ar. صلا II: صَلَّى) beten; ind. *yiṣálien*, sub. *yiṣôlī*, ft. *maṣálie, maṣálī*, ip. *ṣôlī*, f. *ṣáylī*, if. *ṣalôt*. 3, 24; 4, 4; 40, 7, 13 u. ö.

ṣalôt (ar. صَلٰوةٌ, äth. ጸሎት፡) Gebet. 9, 16.

ṣamǧ pl. *ṣamôweǧ* oder *ṣamôǧ* (ar. صَمْغٌ) Gummi; allg. Harz. 114, 25; 115, 23.

ṣamêr (vgl. ar. صَمَرَ stocken [von der Höhe fließendes Wasser in der Ebene]) zuende gehen; ind. *yiheṣamêr*, sub. id., ft. *meheṣamêre*, ip. *ṣamêr*, if. *ṣáymer*. 144, 2.

m-ṣanât pl. *mṣône* (für *mṣan'ât* pl. *mṣône'*; vgl. auch *zóuna*) 1. (ar. مَصْنَعٌ und مَصْنَعَةٌ pl. مَصَانِعُ id.) starke Festung, Schloss. 2. (vulgärar. *máṣna*ʿ id.) Werkstätte. 155, 35.

ṣanáb pl. *ṣambîn* (ar. صَنَمٌ [ursprünglich]) Götzenbild.

me-ṣárr pl. *meṣarrîn* (auch *mzárr* pl. *mzarrîn*, auch ḥḍr.) Sacktuch, Kopftuch.

ṣarfît pl. *ṣarâf* glatter Fels.

m-ṣarfêt pl. *mṣôref* (ḥḍr. *mṣárfa*) 1. Schüssel, geflochten aus Stroh oder Palmfasern; 2. großer Fisch.

ṣóraḥ (*ḥ* für *ḫ*; ar. صَرَخَ schreien) krähen (Hahn); ind. *yiṣráḥ*, sub. *yiṣarâḥ*, ft. *ṣarḥône*, ip. *ṣarí*, ip. *ṣáyraḥ*.

ṣarú, zarú sich beeilen; ind. *yiṣáyr*, sub. *yiṣrú*, ft. *ṣariône*, ip. *ṣaré*, f. *ṣarî*, if. *ṣáyrī*. 140, 10.

ṣâf la-ṣáyd Fischschuppen.

ṣíf (ar. صُوف) Schafwolle.

ṣawôb (ar. صَوَاب) das Richtige, Treffende. 142, 2.

ṣawêl pl. *ṣawiêl* kühler Wind.

ṣâr stehen bleiben s. *zâr*.

da-ṣâr (Rel. + *ṣâr*) gerade.

ha-ṣuwôr (*ha-zawîr*) aufstellen (ein Zelt) aufschlagen; ind. *yihaṣwôr*, sub. *yihâṣwer*, ft. *mehâṣwere*, ip. *hâṣwer* oder *haṣwerôt*. 153, 13.

ṣóur pl. *ṣowáyr* (Ġáyḍat und Neśṭáun; hebr. צוּר, aram. טוּר, ṭwr Felsblock) Stein.

ṣûr pl. *haṣwêret* (vgl. hebr., aram. צוּר, ṣwr umwickeln) großes hohles Armband.

ṣawîr (ar. صَوَّرَ id.) abbilden, malen, zeichnen; ind. *yiṣawîren*, sub. *yiṣawîr*, ft. *meṣawîre*, ip. *ṣawîr*, if. *teṣăwîr* (= ar. تَصْوِير).

ṣûret pl. *ṣuwêr* (ar. صُورَة) Bild, Abbild.

ṣôṣ Musselin. 155, 2.

ṣáut pl. *hāṣawôt* (ar. صَوْت) Stimme.

Š.

ši- präp. (vielleicht verwandt mit hebr. אֵת, oder eine Variante von *ke-* [s. d.]) mit. 6, 6; in der Bedeutung „haben“ 14, 4, 5, 21, 7, 8 u. ö.

Mit Suffixen: Sing.: 1. c. *šî*, 2. m. *šûk*, f. *šîš*, 3. m. *ših* (*šeh*), f. *šîs*, Plur.: 1. c. *šên*, 2. m. *šîkem*, f. *šîken*, 3. m. *šêhem*, f. *šîsen*.

ġáyj ših ḥarmât, ellipt. für *ġáyj tekiûn* bezw. *kenôt ših ḥarmât* ein Mann hat bezw. hatte ein Weib.

šîba (nur in Verbindung mit *yôm* [s. d.]), sieben.

šebedît pl. *šībêd* (ar. كَبِدٌ, كَبِدٌ) Leber. 52, 7.

šebekêt pl. *mšôbek* (ar. شَبَكَة gestrickter Schleier) Gesichtsnetz der Frauen.

šebšîb pl. *šebšôb* Fischart mit langem, dünnem Körper und sehr langem Unterkiefer.

šîdet (nur in Verbindung mit *yôm* [s. d.]) sechs.

šáḏau (Qâśän) sich verzögern; ind. *yišáyḏ*, sub. *yišâḏ*, ft. *šaḏiône*, ip. *šâḏ*. 125, 14.

šaġalfôt da-hayḏên pl. *šaġôlef la-hayḏénten* Ohrläppchen.

mšéhela bi qirbêt eine Art Drachenfisch.

šhówu (ar. شَهَا [u] und شَهِىَ [a] begierig sein) wünschen; ind. *yišhéu*, sub. *yišîhu*, ft. *mešéhawe*, ip. *šihu*.

šhowôt da qóut (ar. شَهْوَة) Appetit.

šuháut pl. *šuháuten* Mahlzeit nach dem ʾAṣr (dritte Mahlzeit bei Reichen), bestehend aus Reis und Fett.

šêḫ, šâḫ pl. *mešôyeḫ* (ar. شَيْخ, pl. auch مَشَايِخ Oberhaupt) Heiliger. S. 3, Titelüberschrift von III.

m-šî šî (für *min šî*; ḥḍr. *min šíʾe* [vgl. شِبْأَة Willen]) auf Kosten von ...

šišt pl. *šiêš* (vgl. pers., ar. شِيشَة Glas, Flasche) Sanduhr. 144, 14.

šît pl. *štûten* (städt.) Penis. 110, 20, 23.

šît da ḥéybek Penis deines Vaters! (Schimpfwort.)

šáyṭ pl. *šáuṭ* Compositenart.

šekk pl. *haškôk* (Qâśän) Stirnkette der Weiber.

škôt pl. *škáʾ* (durch Umstellung aus *šwkt* entstanden [ar. شَوْكَة] oder zu ar. شَكَا IV „Zweige treiben [Baum]“ gehörig) Dorn.

škî pl. *hāškíyyet* (vgl. zum Stamme *škk* gehörig: ar. شَكَّة scharfe Waffen) Schwert (allgemein, ob kurz ob lang). 25, 10; 26, 5; 35, 15; 53, 23 u. ö.

škêl (dicht.; ar. شَكْل bedeutet „schwierige Sache“) mühelos. 141, 16.

mi-škelîl pl. *miškelôl* kleiner Korb. 130, 7.

šaqašêq s. *béyr*.

šámaʾ pl. *šemôya* (ar. شَمْعَة pl. شَمْع) Kerze. 74, 27, 30; 75, 16 u. ö.

mí-šmaʾ pl. *mišômaʾ* (vgl. ar. مَسْمَع Ohrhöhle, مِسْمَع Ohr) Ohrmuschel.

šamíyyet pl. *šamôye* oder *šamiyyôt* (ḥḍr. *šamíyye* pl. *šamiyyât*) Hammelhaarmantel. 151, 31.

šemrôḥ pl. *šemôreḥ* (Qâšän) langer Goldschmuck, der vom Kopfe bis zum Gürtel reicht (von Weibern getragen).

šĕné pl. *šīnéten* Felsenmoos (Steriocaulon denudatum).

šinkabêt pl. *šinkabôt* (ḥḍr. *šinkâbe*) Krebs.

šinât (von einer ungebräuchlichen Wurzel *wšn*; hebr. שֵׁנָה [von ישׁן], vgl. ar. سِنَة id.) Schlaf.

širá' pl. *širôten* (*šr'* für *šrr*; ar. سُرَّة id.) Nabel.

šerîf pl. *hāšerôf* (ar. شَرِيف pl. أَشْرَاف) zunächst einer, der sein Geschlecht von El-Ḥásan ben ʿAlî ben Abû Ṭâleb, dem einen Sohne Fâṭima's, der Tochter Muḥámmäd's, ableitet. Im weiteren Sinne auch einer, der sein Geschlecht von El-Ḥusáyn ben ʿAlî ben Abû Ṭâleb, dem zweiten Sohne Fâṭima's ableitet (ar. سَيِّد pl. سَادَة). 36, 9; 77, 37; 78, 23. In sämmtlichen mir bekannten nordarabischen und anderen südarabischen Dialekten wird diese Zweitheilung streng aufrechterhalten. (So schon Wrede [vgl. Maltzan, Reise nach Südarabien, S. 234]) und Snouck Hurgronje (Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde XIV, S. 138 ff.) Maltzans Bemerkung, er hätte *šerîf* und *séyyid* gleichbedeutend gefunden (a. a. O.), was also sonst nicht festgestellt ist, und Ritters Angabe (Asien VIII, 1; 2. Bd., S. 99), dass ein *séyyid* ein mit Tempeldienst oder Gesetzesstudium beschäftigter *šerîf* sei, sind demnach haltlos. — Die Hände der Sâdä und Ašrâf müssen von den anderen Muslimîn (auch den Selaṭîn, Umarâ und Šuyûḫ) berochen werden, weil sie angeblich einen heilkräftigen Duft verbreiten. — Der Speichel der Sâdä und Ašrâf gilt als heilkräftig.

šrīfît pl. *hāšréften* desgleichen weiblich.

šarḥ pl. *šerôḥ* oder *šeróweḥ* Spiel, Festspiel.

šáraḥ pl. *šurûḥ* Tanzflöte.

má-šere (vgl. ar. مُشْرِى glänzend, leuchtend) 1. schön; 2. edel, gut von Charakter; 3. tüchtig. 198, 1; f. *mášert* (für *mášeret*), pl. c. *mišêre.*

šroqôt ḫayûm s. *še-rqá* unter √ *rq'*.

me-šwôf pl. *mešôft* (ḥḍr. *míšwaf*; vgl. ar. شَافَ sehen, II. شَوَّف zeigen, sehen lassen) hinteres Visier der Flinte.

T.

te, ta coni. 1. bis. 4, 4; 5, 2; 8, 14; 21, 15. 2. als, nachdem. 8, 21; 9, 20; 10, 1, 5 u. ö. I. präp. bis. 3. (vgl. hebr. אֵת) Zeichen des Accusativs. 19, 18; 125, 8.

tâb (für *ta'ab*; ar. تَعِبَ) müde sein; ind. *yitôb*, sub. id., ft. *tabône*, ip. *tôb*, f. *tîb*, if. *tābêt.*

di-tá'ab (Rel. + dem vor.) 1. schwer (auszuführen); 2. müde.

tûba (ar. تَبِعَ) jemand folgen, verfolgen; ind. *yitôba*, sub. *yitebá*, ft. *tebône*, ip. *tebá*, if. *tîba*. 140, 11.

tabbôget pl. *tabôbeg* (ḥḍr. *tabbâge*; *g* = deutschem *g*) große braune Drachenfischart (= Somâlī *rebîš*).

tabelêt pl. *tabêl* Flasche aus Bast.

tebôr (ar. تَبَرَ) zerbrechen; ind. *yitôber*, sub. *yitebêr*, ft. *tebrône*, ip. *tebêr*, if. *tîber*. 25, 11, 13, 15, 17, 19; 26, 1, 3.

tîber zerbrochen werden; 157, 11; scheitern (Schiff) 151, 20; ind. *yitebôr*, sub. id., ft. *tebrône*, ip. *tebôr*, f. *tebîr*, if. *tôber.*

tebêr 1. zerbrochen, untauglich; 30, 22; 31, 24; 2. (vgl. gé'ez ሰበር፡ lahm, hinkend) gebrechlich, krüppelig; 30, 22, 24; 118, 17, 18; pl. *tebôr*, f. *tebrît*, pl. *tebrîten.*

tibrîn pl. *tibriyôn* Hyänenweibchen. 30, 19; 31, 4, 22.

še-tbôt (vgl. ar. ثَبَتَ X: اِسْتَثْبَتَ etwas als richtig, wahr befinden) etwas für gut finden; ind. *yišetbôt*, sub. *yišétbet*, ft. *mešétbete*, ip. *šétbet.* 155, 23.

tidiôt pl. *tidéyten* Auster.

tfôl (ar. تَفَلَ) spucken; ind. *yitôfel*, sub. *yitfêl*, ft. *tefelône*, ip. *tefêl*, if. *tîfel*.

tfrît pl. *tîfer* Dreck des Kameeles, Esels, Pferdes, Steinbocks, der zahmen und wilden Ziege; pl. Dreckhaufen.

me-tfîr pl. *metfôr* Arsch, After. (Der Arsch scheint bei den Mehri der hervorragendste Körpertheil zu sein, denn ein Schlag auf denselben kränkt sie viel mehr als eine Ohrfeige.) 103, 15, 20, 25; 114, 25.

tôjer (ar. تَجَرَ) handeln, Handel treiben; ind. *yitijôr*, sub. id., ft. *tijrône*, ip. *tijôr*, f. *tijîr*, if. *tîjer*.

tôjer pl. *tijêr* (ar. تَاجِرٌ) 1. Kaufmann; 2. f. *téjeret*, pl. f. *tejirôt* reich. 71, 11.

tijôret (ar. تِجَارَةٌ) Handel. 149, 9.

thêl (dicht.) hervorbrechen; ind. *yitĕhôl*, sub. id., ft. *thelône*, ip. *thôl*, f. *thîl*, if. *tîhel*. 136, 15.

taḥt pl. *taḥât* Zimmer.

taḥêk glatt; pl. *taḥuwôk*, f. *taḥkáyt*, pl. *taḥkáuten*.

tê pl. *hātiô* (beduin.; vielleicht durch Abfall von *s* aus ar. تَيْس) Ziegenbock.

ša-tayé s. *tây*.

tîkáyt pl. *tiyêk* Ficus indica.

tîq s. unter *haqóu*.

tîn (ar. تِينٌ) Feige.

tkiêt pl. *tkiêten* (vgl. ar. تَكَأَ [aus وكأ VIII: اِتَّكَأَ]) IV: آتْكَأَ bewirken, dass sich einer stützt) Kissen zum Sitzen.

teqalît pl. *teqóulet* (vgl. ar. ثِقْلٌ Schwere) Thürschloss.

telât pl. *telâ* (vgl. ar. تَلْعٌ, ass. *tîlu* Hügel, ar. تَلْعَةٌ Berghang mit Wasserläufen, Bergrinnsal) sehr kleine Berghöhle. 144, 12.

telûf (ar. تلف IV) verderben, vertilgen; ind. *yitelûf*, sub. *yihételef*, ft. *tilfône*, ip. *hételef*, if. *telfôt*.

têlef (ar. تَلَفَ) verderben (intr.), zugrunde gehen; ind. *yitelôf*, sub. id., ft. *telfône*, ip. *têlef*, if. *têylef*.

tôlī (*tôli*) 1. adject. (vgl. ar. تِلْوٌ, تَالٍ folgend) ein anderer folgender; pl. s. d. folg., f. *télīt*, pl. s. d. folg.; 2. adv. (vgl. ar. بِٱلتَّالِي) dann, endlich, schließlich. 3, 22; 5, 8; 7, 17; 9, 14; 11, 13; 21, 19 u. ö.

m-téllī (ar. pt. تَلَّا II: مُتَلِّي) folgend (im Monatsnamen *faṭarî m-téllī*), pl. *metelliyôn* (auch pl. zum vorigen).

fem. *mtéllīt* (sc. *nehôr*) der letzte Tag eines Monates; pl. *metelliyôt* ist pl. zum fem. des vorigen.

telú (dicht.) einen geliebten Freund nicht ziehen lassen; ind. *yitéyl*, sub. *yitelé*, ft. *teliône*, ip. *telé*, f. *telî*, if. *téylī*. 142, 22.

telûm vorbereiten; ind. *yitelîmen*, sub. *yitelôm*, ft. *metelîme*, ip. *telôm*, f. *telîm*, if. *telmôt*.

telatîn (*a* kurz; ar. ثَلَاثُونَ, afrikanisch-, sinaitisch-, palästinensisch- und syrisch-arabisch *telātîn*, *teletîn*; das Wort ist entlehnt, da „drei“ *śaféyt* oder *śaġatît* heißt, während die ursprüngliche Form des Zahlwortes dreißig im Mehri verloren gegangen ist) dreißig.

têm pron. pers. 2. pl. m. (Verkürzung eines ursprünglichen *ʾntm*; ar. أَنْتُمْ, أَنْتُمَ [dagegen äg.- [neben *ʾíntum*] und ʿomân-ar. *ʾíntū*, *ntū*]) ihr. 78, 23.

temm, *tumm* (ar. تَمَّ) vollendet, zuende sein; enden; ind. *yitemûm*, sub. id., ft. *temmône*, ip. *temôm*, f. *temîm*, if. *tumm*. 72, 11, 15; 73, 6.

temûm (ar. تَمَّ I u. II) beendigen; ind. *yitemûm*, sub. *yihétemm*, ft. *mĕhétemme*, ip. *hétemm*, if. *tumm*. 101, 20.

temm (vgl. ar. تَمٌّ Ende, Vollendung) abgemacht! stimmt! (wie vulgärar. *tamâm*). 52, 14.

temôm (dicht.; ar. تَمِيمٌ, تَمَامٌ) vollkommen. 136, 2.

tumbôku pl. *tumbekîn* (Fremdwort; wie das ʿomänesische *tombâk* durch die Portugiesen aus der alten Sprache von Haiti gebracht) Tabak, pl. Tabaksorten. 74, 26; 75, 16; 76, 17 u. ö.

tumbûl pl. *tumbûbil* (ar. تَامْبُول) Betel (darin *fûfel*, ar. فُوفَل, indische Betelnuss); pl. Betelhäufchen.

temanîn (*a* kurz; ar. ثَمَانُونَ) achtzig.

tômer (ar. تَمْرٌ id.) Dattel.

tômer di-rikôb grüne Pflanzenart mit gelben Blütentrauben.

tên pron. pers. 2. pl. f. (ar. أَنْتُنَّ, ḥḍr. *'énten*, ʿomânī *nten*) ihr. 118, 13.

tennûr pl. *tenôner* (ar. تَنُّور pl. تَنَانِير) Backofen.

tirêt (wohl aus dem ḥḍr. *ʿâṯre* durch Abfall des ʿAyn und Übergang des *ṯâ* zu *tâ* entstanden; *ʿaṯrêt — 'atrêt — ṯrêt — trêt — tirêt*) Schicksal, Unglück.

tirôk (ar. تَرَكَ von etwas ablassen) sich eine Gewohnheit abgewöhnen; ind. *yitûrek*, sub. *yetîrek*, ft. *tirkône*, ip. *tirêk*, if. *tîrek*.

trqâś s. unter *rqś*.

turs pl. *hātrôs* (ar. تُرْس pl. auch أَتْرَاس) Schild.

tôse' f. *tése't* (ar. تَاسِعٌ) neunter. 6, 21.

tîsa (nur in Verbindung mit *yôm* [s. d.]) neun.

tisáyn (ar. تِسْعُونَ, vulg. *tisʿîn*) neunzig.

tisatâšar (Lehnwort; ar. تِسْعَةَ عَشَرَ) neunzehn. 73, 38.

tís'amìya (Lehnwort; ar. تِسْعُ مِائَةٍ, vulg. *tísʿamìya*) neunhundert.

tšaʃî pl. *tšafiûten* Ellenbogen.

tšât pl. *tšayôt* Pflanzenart.

tābôt pl. *tawébten* Strauchart.

tuwîh (dicht.; vgl. ar. تَاهَ [u] umkommen [besonders durch Umherirren], davongehen und verschwinden) in die Fremde gehen, sich in der Fremde herumtreiben; ind. *yituwîhen*, sub. *yituwîh*, ft. *metuwîhe*, ip. *tuwîh*, if. *tetuwéht*. Davon *metuwehêt* f. 138, 12—13: *âd ĕ l sî metuwehêt* noch nicht in die Ferne gezogen, noch nicht ausgelaufen.

towú 1. essen; ind. *yitéū*, sub. *yité*, ft. *tuwiône*, ip. *té*, f. *tî*, if. *tiwôt*. 2. abfüttern; ind. *yitéyū*, sub. *yihîtū*, ft. *mehîtuwe*, ip. *hîtū*, if. *tuwôt*. 3, 16; 65, 3, 12; 66, 2; 67, 19, 23, 26, 28.

tiwît, tiwût oder *tūyêt* (pl. *tuyûten*) Essen, Mahlzeit. 2, 26.

tîwī pl. *tiwiôten* oder *tūwiyîn* Fleisch; pl. Fleischstücke. 8, 3, 5.

metuwé Diät. 148, 4.

tóuq (vgl. ar. تَاقَ [u] sich nach etwas sehnen, es wünschen) sich jemandem zugesellen; ind. *yitûq*, sub. *yitêq*, ft. *teqône*, ip. *têq*.

tuwól- (*ta* [bis] + ar. وَلَى, وَلَاءٌ [Nähe], also = bis in die Nähe von . . .) präp. hin, zu. 39, 20; 53, 14.

tawônī pl. *tuwónīt* Schwertfisch (Xiphias gladius L.); das Weibchen heißt *abádīt* (s. d.).

tawôś fertig sein; ind. *yitôweś*, sub. *yitawêś*, ft. *taweśône*, ip. *tawêś*. 152, 11.

T.

ṯebú brüllen (Stier); ind. *yiṯéyb*, sub. *yiṯebé*, ft. *ṯebiône*, ip. *ṯebé*, if. *ṯîbī*.

ha-ṯebôt (vgl. ar. ثَبَّتَ befestigen) ordnen; ind. *yihaṯbôt*, sub. *yihátabt*, ft. *mehátabte*, ip. *hátabt*. 155, 23. *ša-ṯbôt* s. *še-tbôt*.

ṯôdī pl. *ṯidéyten* (ar. ثُدْيٌ, ثَدًى) Brüste, Zitzen. 55, 15; 92, 26.

ṯaḥâl pissen (geschieht sitzend); ind. *yiṯaḥôl*, sub. id., ft. *ṯaḥalône*, ip. *ṯaḥôl*, f. *ṯaḥáyl*, if. *ṯaḥayûl*.

ṯaḥiyîl pl. *ṯaḥiyôl* Harn.

ma-ṯaḥáyl pl. *meṯôḥel* Harnblase.

ṯôye schnaubend athmen, wittern (Pferd), ind. *yiṯayú*, sub. *yiṯayé*, ft. *ṯayône*, ip. *ṯayé*, if. *še-ṯayût*. 49, 18.

ṯây pl. *ṯayûten* (vgl. géʿez ጸአት: übler Geruch) Geruch. 93, 15; 94, 15.

ša-tayé (für *ša-ṯayé*) riechen; ind. *yišetáyu*, sub. *yišîta*, ft. *mĕšîta*, ip. *šîta*, if. *šetayût*.

ṯeqîl (auch *teqîl*; ar. ثَقِيلٌ) schwer; pl. *ṯiĕqôl*, f. *ṯeqéylet*, pl. *ṯieqálten*.

ṯalḥáym pl. *ṯalḥôm* (das *m* ist entweder Mimation oder das bei einer angenommenen Entstehung des Wortes durch Lautumstellung aus einem ursprünglichen *m-ṯḥl* ans Ende gerückte Ableitungspräfixe; vgl. ar. طِحَالٌ) Milz.

ṯelâṯemìya (Lehnwort; ar. ثَلَاثُ مِائَةٍ, vulg. *ṯelâṯemìya*) dreihundert.

ṯemône f. *ṯemenît* (ar. ثَمَانٍ, f. ثَمَانِيَةٌ, vulg. m. *ṯemânī*, f. *ṯemâniye*) acht. 6, 20; 76, 3.

ṯîmen (nur in Verbindung mit *yôm* [s. d.]) acht.

ṯômen f. *ṯámenet* (ar. ثَامِنٌ) achter.

ṯemân (ar. ثَمَنٌ) Achtel. 76, 1.

ṯemônemìya oder *ṯemâniyemìya* (Lehnwort: ar. ثَمَانِي مِائَة, vulg. *temâniyemìya*) achthundert.

ṯmór (ar. ثَمَرَ) Früchte tragen; ind. *yiṯômer*, sub. *yiṯamêr*, ft. *ṯemerône*, ip. *ṯamêr*, if. *ṯîmer*.

me-ṯemêr (vgl. ar. مُثْمِرٌ Pt. IV) Früchte tragend. 143, 21.

ṯemór pl. *ṯemrîn* (ar. ثَمَرٌ, sab.) ⊠⊟ Frucht.

ṯrú (*trú*) f. *ṯrît* (für *ṯnú*; aram. תְּרֵין f. תְּרֵתִין, dagegen ar. اِثْنَانِ f. اِثْنَتَانِ und ثِنْتَانِ [ḥḍr. *etnûn* f. *tintên*, ʿomânī *ṯenén*, *ṯenîn* f. *hintên*, *tĕnêne*]) zwei, beide. 128, 20, 21, 22, 23.

ṯrîtĕmìya zweihundert.

ṯiwît pl. *ṯiwêt* f. (hierin *ṯ* älter gegenüber sonstigem *š* [*s*]?: ar. شَاة pl. شَاء, شِوَاه, u. a., hebr. שֶׂה, ass. *śu'u*) Schaf.

Ṭ.

ṭâm (*ṭôm*; ar. طَعِمَ) kosten (den Geschmack); ind. *yiṭôm*, sub. id., ft. *ṭamône*, ip. *ṭôm*, f. *ṭîm*, if. *ṭayûm*. 54, 7.

ha-ṭáum (vgl. ar. أَطْعَمَ zu essen geben) kosten lassen; ind. *yihaṭôm*, sub. *yihâṭam*, ft. *mehâṭame*, ip. *hâṭam*, if. *haṭamôt*. 54, 6.

ṭa'ân, *ṭân* (ar. طَعَنَ id.) mit dem Dolche oder der Lanze stechen; ind. *yiṭôn*, sub. id., ft. *ṭānône*, ip. *ṭôn*, f. *ṭîn*, if. *ṭa'ayûn*. 18, 12.

ṭóuba (ar. طَبَعَ id.) drucken; ind. *yiṭôba*, sub. *yiṭabâ*, ft. *ṭabône*, ip. *ṭabâ*, if. *ṭáyba'*.

ṭaba' pl. *ṭabôwa'* (ar. طَبْعٌ) Abdruck eines Buches. 139, 17.

m-ṭábba' (ar. مُطَبَّعٌ) zahm; pl. *mṭabbéyn*, f. *mṭábbāt*, pl. *mṭabbôt*.

ṭabôḫ (ar. طَبَخَ; sonst im Semit. = schlachten) kochen; ind. *yiṭôbaḫ*, sub. *yiṭăbáḫ*, ft. *ṭabḫône*, ip. *ṭăbaḫ*, if. *ṭáybaḫ*. 153, 18.

ma-ṭabîḫ (ar. مَطْبُوخ) gekocht. 152, 5.

mu-ṭabáḫ pl. *muṭáubaḫ* (ar. مَطْبَخ Küche) Herd.

ṭabq pl. *ṭabôq* Pfanne des *msálbaḫ* (s. d.).

ma-ṭabqôt pl. *mahaṭabáqten* fem. (ar. مَطْبُوقَة) fest eingedrückt. 135, 18.

ṭád f. *ṭáyt* (aus *ṭaydt*) 1. einer. 2. jemand. 1, 1; 6, 9; 14, 6; 21, 7; 27, 19 u. ö.

ṭád-ṭád einzeln.

kállĕ ṭád jeder einzelne.

kálleh ṭád alles eins.

ṭáydem n. pr. montis bei Râs Fârtäk. 143, 5.

ṭáfel pl. *ṭafôl* (ar. طَفْل jung und zart [Kind], طِفْل Kind) kleines Kind. Davon Demin. *ṭawafêl*. 141, 9.

ṭayfêr pl. *ṭafirûten* (auch *ẓayfêr*; ar. ظُفْرٌ) 1. Nagel, Kralle, Klaue, 2. Huf (auch Pflanzenname).

ṭaǧǧ pl. *ṭaǧôweǧ* Sumpf.

m-ṭahôr pl. *mṭáuher* (vgl. ar. مَطْهَرٌ Ort der Reinigung; die Wurzel *ṭhr* auch hebr., mischn. u. jüd.-aram.) Abtritt, Abort.

ṭahêz (*ṭahz*; ḥḍr. *ṭaház* id.) fallen, stürzen, abgleiten, straucheln, stolpern; ind. *yiṭahâz*, sub. *yiṭahôz* oder *yiṭáhz*, ft. *ṭahzône*, ip. *ṭahz*, f. *ṭahîz*, bezw. ip. comm. *ṭahz*, if. *ṭahz*. 123, 32.

ṭahz pl. *ṭahôwez* Stelle, wo man fällt.

ṭaḫân (ar. طَحَنَ) mahlen; ind. *yiṭaḫôn*, sub. id., ft. *ṭaḫenône*, ip. *ṭaḫôn*, f. *ṭaḫîn*, if *ṭéyḫan*.

m-ṭaḫênât pl. *mṭâḫan* 1. (ar. مِطْحَنَة Mühle) Handmühle, bestehend aus zwei übereinandergelegten Steinen, von denen der obere gedreht wird. 2. Backenzahn (vgl. ar. طَاحِنَة). 147, 26.

ṭayôb (ar. طَابَ) gut sein oder werden; ind. *yiṭayûb*, sub. *yiṭayêb*, ft. *ṭaybône*, ip. *ṭayêb*, if. *ṭáybet*. 113, 1, 2, 28, 29; 115, 34, 35.

ṭôbe da héyy willkommen!

jimât ū ṭayyôb s. *jimâṭ*.

ṭáyb (ar. طِيب id.; sab. ⊓ᵓ⊞ Wohlgeruch) aromatische Essenz.

ṭáyf pl. *hāṭayôf* Aloë. 130, 19.

ṭéyn (ar. طِين) Lehm.

ṭar (von der Wurzel *ṭyr*, vgl. ar. طَار [i] fliegen,

Grundbedeutung vielleicht: sich in die Höhe schwingen) präp. auf, über, längs; c. suff. Sg. 1. *ṭáyrī*, 2. m. *ṭáyrek*, f. *ṭáyreš*, 3. *ṭáyreh*, f. *ṭáyres* oder *ṭayêrs* (Qâśän), Pl. 1. *ṭáyren*, 2. m. *ṭáyrekem*, f. *ṭáyreken*, 3. m. *ṭayrêhem*, f. *ṭayrêsen*. 1, 9; 3, 11; 30, 7, 8, 11; 56, 1; 87, 21; 104, 7, 14; 1, 111, 31; 127, 10, 17.

la ṭáyren nach oben; über. 3, 8.

men ṭar nach (temporal.). 9, 16.

ṭayrên (ar. طَيْرٌ) Diminutiv: Vögelchen. 139, 4.

ṭôqer schnalzen; ind. *yiṭáqaren*, sub. *yiṭôqer*, ft. *maṭáqare*, ip. *ṭôqer*, s. *ṭáyqer*, if. *tetqîr*.

ṭôla (vgl. ar. طَلَعَ auch in der Bedeutung „wohin gehen“) weiterdringen; ind. *yiṭôla*, sub. *yiṭalá*, ft. *ṭalône*, ip. *ṭalá*, if. *ṭáyla*.

ṭelôb (ar. طَلَبَ) betteln; ind. *yiṭôleb*, sub. *yiṭalêb*, ft. *ṭalbône*, ip. *ṭalêb*, if. *ṭáyleb*. 102, 24, 26.

me-ṭelûb (ar. مَطْلُوب) gefordert, gewünscht.

ha-ṭalôq (ar. طَلَّقَ IV) losmachen, loslassen; ind. *yihaṭalôq*, sub. *yihátalaq*, ft. *mahátalqe*, ip. *hátalaq*, if. *haṭalqôt*. 33, 10; 35, 8.

ṭáyme (ar. طَمِعَ nach etwas begehren; vgl. tigray ጠማኢ፡ Hunger) dürsten; ind. *yiṭôme*, sub. *yiṭamé*, ft. *ṭamône*, ip. *ṭamé*, if. *ṭôma*.

ṭamâ (vgl. ar. طَمَعٌ pl. أَطْمَاعٌ Löhnung, Sold) Reichthum. 143, 1.

ṭamî' (ar. طَمِيعٌ sehr gierig) gierig; pl. *ṭaymó'*, f. *ṭamâ'et*, pl. *ṭaymâten*.

ṭamôr (ar. طَمَرَ) verbergen, verstecken; ind. *yiṭômer*, sub. *yiṭamêr*, ft. *ṭamrône*, ip. *ṭamêr*, if. *ṭáymer*. 144, 1.

ṭamôś (ḥḍr. *ṭamáš*) befühlen, berühren, betasten, anfühlen, anrühren; ind. *yiṭômeś*, sub. *yiṭamêś*, ft. *ṭomśône*, ip. *ṭomêś*, if. *ṭéymeś*. 55, 4, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23.

ṭanú (vgl. ar. طَنِيَ in der Hurerei beharren, IV sich träge zum Lager neigen) willenlos sein; ind. *yiṭáyn*, sub. *yiṭané*, ft. *ṭaniône*, ip. *ṭané*, if. *ṭînī*.

ṭaniât pl. *ṭaniôten* Willenlosigkeit. 136, 16.

ṭáyreb (ar. طَرِبَ) freudig sein; ind. *yiṭarôb*, sub. id., ft. *ṭarbône*, ip. *ṭarôb*, f. *ṭarîb*, if. *ṭáyreb*.

ṭôreb (ḥḍr. *ṭárrab*) Hochzeitsfestlichkeiten veranstalten, zur Hochzeit durch Boten einladen; ind. *yiṭárben*, sub. *yiṭôreb*, ft. *maṭárbe*, ip. *ṭôreb*, f. *ṭáyreb*, if. *teṭarûb*. 62, 14.

b-ṭarbêt in Freude = freudig. 144, 5.

ṭarb pl. *ṭayrôb* 1. Holz; pl. Holzstücke, Holzscheite; 2. dünner Stock ohne Eisenspitze (von den Städtern gebraucht). 1, 4.

ṭarêf pl. *ṭarôf* oder *ṭerwôf* (ar. طَرَفٌ) Seite.

bi-ṭerêf, c. suff. *bi-ṭaráf* an der Seite, neben. 4, 14, 15.

ṭôref (vgl. ar. طَرَفَ IV einem etwas ganz Neues und Schönes, noch nicht Dagewesenes bringen oder schenken) jemandem ein Haus frisch herrichten und ausschließlich zur Verfügung stellen; ind. *yiṭôref*, sub. *yiṭarêf*, ft. *ṭarfône*, ip. *ṭarêf*. 69, 25.

ṭóureḥ 1. (ar. طَرَحَ id.) legen; 54, 17; 2. lassen, verlassen, 12, 12; 65, 11; verursachen, 3, 19, 23; ind. *yiṭôreḥ*, sub. *yiṭráḥ*, ft. *ṭarḥône*, ip. *ṭaráḥ*, if. *ṭéyreḥ*.

ṭîrī (ar. طَرِيٌّ) nass, feucht, durchnässt; f. *ṭirît*, pl. c. *ṭêrī*. 150, 4.

ṭarqât pl. *ṭarêq* (vgl. ar. مِطْرَقَةٌ) Hammer.

m-ṭarqât pl. *mṭôreq* (ar. مِطْرَقَةٌ pl. مَطَارِقُ) id.

m-ṭaráq pl. *mṭáureq* (vgl. ar. طَرِيق Weg, مَطْرُوق betreten) Gasse.

ṭošš (ḥḍr. *ṭašš*) den Weg verfehlen; ind. *yiṭešûš*, sub. *yiṭešîš*, ft. *ṭaššône*, ip. *ṭašîš*, if. *ṭašš*. 81, 24.

ma-ṭá' (ar. مُطِيعٌ) gehorsam; pl. *maṭa'în*, f. *ma-á'at*, pl. *maṭa'ôt*.

ṭóuq 140, 1 vom Meere gesagt: gut (hebr. טוֹב), d. h. sturmfrei, eben.

ṭûf sich vergnügen; ind. *yeṭûf*, sub. *yeṭêf*, ft. *ṭafône*, ip. *ṭêf*, if. *ṭîf*. 149, 6.

ṭowú, *ṭawú* (in Qâśän *ṭuwí* 122, 30; ar. طَوَى) 1. in der Nacht kommen; 11, 22; 19, 14; 98, 19, 20; 99, 3, 10, 29 u. ö. 2. falten; ind. *yiṭáyū*, sub. *yiṭawé*, ft. *ṭuwiône* (*ṭawiône*), ip. *ṭawé* (*ṭawî*), if. *ṭaywī*.

le-ṭów (*l* + sub. d. vor.) c. suff. nach Belieben . . .

ha-ṭawú bringen; ind. *yihaṭáyū*, sub. *yihîṭou*, ft. *mehátowe*, ip. *hêṭou*, if. *haṭawôt*.

ṭawîl (ar. طَوِيل) lang; pl. *ṭayiwôl* (für *ṭawiyôl*), f. *ṭawîlet* pl. *ṭayiwólten*. 37, 21; 38, 22.

ṭwalôt pl. *ṭuwâl* Tausendfuss (Scolopendra morsitans).

la-ṭûl der Länge nach. 2, 20.

ṭáur pl. *ṭawôr* (ar. طَوْر, طَوَر id.; hebr. טור Reihe, ܛܘܪܐ Zeitraum) Zeitmal, Augenblick. 53, 21.

ṭowôr (dicht.) Übel. 133, 5.

ṭast pl. *ṭawês* (ar. طَاس, ḥḍr. *ṭust*) Tasse. 66, 24, 27; 67, 10, 17.

ṭaweṣôt pl. *ṭawêṣ* (wahrsch. durch Umstellung aus dem gleichbedeutenden ḥḍr. *ṣayyâṭ* entstanden) glockenförmiges Miniaturbecken, welches gegen ein ausgehöhltes Metallstück entsprechender Größe geschlagen wird.

W.

w vor Vocalen, *ū* vor Consonanten, *u* vor Consonantenhäufungen; 1. coni. und, auch. 2. Schwurpartikel. 82, 28, 29.

wállā, ullâ = ar. وَإِلَّا oder. 11, 24; 12, 3, 11; 56. 4 u. ö.

wu-lû 61, 6 = ar. وَلَوْ wenn auch, sogar wenn; gut!

wâl pl. *wā'iyôl* (ar. وَعْل) Steinbock (Capra Beden Wagn.).

wîda (äth. የድዐ፡, hebr. יָדַע) 1. erfahren (c. *b-rei*) 57, 23. 2. wissen; 130, 17, 155, 6. ind. *yiwôda*, sub. *yiwidâ*, ft. *widône*, ip. *widâ*, if. *widôt*.

wôda 1. (ar. وَدَّعَ) Abschied nehmen, 2. (vulgärar. *wáddā*) führen 130, 9, 12, 16; ind. *yiwádān*, sub. *yiwôda*, ft. *mawádā*, ip. *wôda*, if. *tūdâ*.

wôdef (ar. وَدَفَ) zutröpfeln lassen, langsam vermehren; ind. *yiwudôf*; sub. ft. ip. if. wie des folgenden. 101, 13.

ho-udûf id.; ind. *yihoudûf*, sub. *yihóudef*, ft. *mehóudefe*, ip. *hóudef*, if. *houdefôt*.

wôdī (vgl. hebr. ידה Hiph. Gott loben) die Religionspflichten erfüllen; ind. *yiwádien*, sub. *yiwôdī*, ft. *mawádie*, ip. *wôdī*, f. *wîdī*, if. *toudiyôt*. 135, 18.

wôdī n. pr. l. 151, 13.

wôdem pl. *wudôm* Geldschuld. 135, 21.

wôder lassen; ind. *yiwáderen*, sub. *yiwôder*, ft. *mewádere*, ip. *wôder*, f. *wîder*, if. *tūdêr*. 137, 19.

wuḏibît pl. *wīḏébten* Baumart mit kleinen, hellgrünen Blättern.

wuḏêk oder *wîḏek* an etwas kleben, festgehalten werden; ind. *yiwuḏôk*, sub. id., ft. *waḏkône*, ip. *wuḏôk*, f. *wuḏîk*, if. *wuḏkôt*. 116, 21, 22.

wôḏen (vgl. ar. اذن V drohend anschreien) drohen; ind. *yiwóḏenen*, sub. *yiwôḏen*, ft. *mawáḏene*, ip. *wôḏen*, f. *wéyḏen*, if. *tūḏîn*.

wôḏaġ (dicht.) Regen. 138, 7.

wu-tô-ḏī (ar. تَوَضَّأَ, ḥḍr. *tewáḍḍā*) die religiöse Waschung (ar. وُضُوء) verrichten; ind. *yeūtáḏien*, sub. *yitôḏī*, ft. *maūtáḏie*, ip. *tôḏī*, if. *wáḏū* oder *wutîḏey*. 5, 9, 11, 16, 19.

wuḏôq 1. beladen und 2. beladen sein, 28, 24; ind. *yiwuḏôq*, sub. id., ft. *wuḏqône*, ip. *wuḏôq*, f. *wuḏîq*, if. *ḏaqaḏêq*.

wufú (ass. Šaph. *šûpû* vollenden; ar. وَفَى der Vertragspflicht vollkommen genügen, äth. IV አወፈየ፡ vollständig geben, syr. Aph. ܐܘܦܐ vollständig genügen) vollziehen; ind. *yihawéyf*, sub. *yihûf*, ft. *mahûfe*, ip. *hûf*, if. *hūfût*.

wîfī (ar. وَفَى vollendet sein) mannbar werden; ind., sub., ft., ip., if. wie des vorig.

hūfû 1. abbezahlen; 2. eine Schuld bei jemandem (acc.) einfordern, ind., sub., ft., ip., if. wie des vorig. 87, 2.

šūfú 1. mannbar werden; ind. *yišuwáyf*, sub. *yišûf*, ft. *mešûfe*, ip. *šûf*, if. *šūfût*; 2. if. *ūfé* bezahlen.

wôfeq 1. anwesend sein, 139, 19. 2. zusammentreffen, ind. *yiwáfqen*, sub. *yiwôfeq*, ft. *mawáfqe*, ip. *wôfeq*, f. *wîfeq*, if. *wafq*.

wôjeb (ar. وَجَبَ) nothwendig sein; ind. *yehūjôb*, sub. *yihóujeb*, ft. *mehóujebe*, ip. *hóujeb*, if. *jéyb*.

la môjib nach Form, Beschaffenheit. 13, 18.

wîjeb l . . . = ar. وَاجِبٌ عَلَى es ist für . . . nothwendig. 9, 16.

wájed (dicht.; ar. وُجِدَ vorhanden sein) vorhanden. 135, 22.

wájeh pl. *wujûh* (ar. وَجْهٌ) Antlitz. 9, 19; 18, 17 u. ö.

śáll-eh ba wájheh s. *śáll.*

m-ūjîr pl. *mūjôr* Mastdarm.

š-ūjâś (Neśṭâun, Ġáyḍat, Ḍabôt, Herût) in der ʿAṣrzeit gehen; ind. *yišnjôś*, sub. *yišnjiś*, ft. *měšôjiśe*, ip. *šûjiś*, if. *mūjîś*. 93, 19; 94, 18.

wuġâd 1. pl. *wīġôd* Weg; 134, 1. 2. (dicht.) pl. *woġadîn* Wanderer. 138, 2.

h-ūġáur (*huġáur*; vgl. auch *ġôret*; ar. وَغِرَ von Zorn entbrennen, V id.; IV zum Zorne reizen) auf jemanden zornig losstürzen; ind. *yihūġôr*, sub. *yiháuġer*, ft. *maháuġere*, ip. *háuġar*, if. *hauġarôt*. 33, 5; 34, 3, 23.

wuhêd (vgl. ar. هَدَأَ id.; هَادَ [u] ruhig sprechen), sich beruhigen; ind. *yiwuhôd*, sub. id., ft. *wahedône*, ip. *wuhôd*, f. *wuhîd*, if. *wîhed*. 142, 9.

š-ūhôl verdienen, würdig sein; ind. *yišūhôl*, sub. *yišûhel*, ft. *měšûhele*, ip. *šûhel*. 2, 22.

wuhêm sich nähren; ind. *yiwuhôm*, sub. id., ft. *wahumône*, ip. *wuhôm*, f. *wuhîm*, if. *wîhem*.

wehrît pl. *wehérten* Nabelstrang.

waḫtât f. (weil *róurem* f.) unbewegt (vom Meere).

wáḥś (vgl. ar. وَحْشَة Einsamkeit) dient mit Pronominalsuff. zum Ausdrucke von „allein“; Sg. 1. *waḥśî* ich allein, 2. m. *waḥśûk*, f. *waḥśîś*, 3. m. *waḥśéh*, f. *waḥśis*; Pl. 1. *waḥśên*, 2. m. *waḥśûkem*, f. *waḥśîken*, 3. m. *waḥśêhem*, f. *waḥśîsen*. 51, 7.

waḥśî (ar. وَحْشِيٌّ) wild; pl. *waḥśôy*, f. *waḥśíyyet*, pl. *waḥśéyten*.

wá-t-ḥaf in der Nachmittagszeit gehen; ind. *yitḥôf*, sub. *yitáḥf*, ft. *mutáḥfe*, if. *taḥf*. 93, 12; 94, 12.

hibú wátaḥfek? (Haṣuwêl) = guten Abend! 146, 9. Antwort: *marḥabâ!*

waḥâr (dicht.; *w* für ʾ; ar. أَخَّرَ) sich verspäten; ind. *yiḥâren*, sub. *yiwoḥâr*, ft. *mauḥâre*, ip. *wuḥâr*, if. *tewuḥîr*. 138, 11.

wa-t-ḥáur (vgl. ar. تَأَخَّرَ) verspäten; ind. *yiwutḥáyren*, sub. *yiwutḥôr*, ft. *mewutḥáyre*, ip. *wutḥôr*, f. *wutḥîr*, if. *wutḥerôt*.

d-ū-t-ḥáur (städt.) spät.

wíyye Abkürzung von *qawíyyet* (ar. قَوِيَّة) sehr. 1, 3.

wayâ pl. *wayûten* flacher Korb für Datteln.

wukô warum? 14, 21.

wukô hêt was willst du?

wukêl pl. *wukôlet* (dicht.; vgl. ar. وَكَلٌ der eigenen Sache nicht gewachsen) unbefriedigte Rachlust. 136, 13.

wu-t-kûl (ar. وَكَلَ I, III, IV—VI, VIII) vertrauen; ind. *yiwutkîlen*, sub. *yiwutkôl*, ft. *mūtkîle*, ip. *wutkôl*, f. *wutkîl*, if. *wutkelôt*.

wîqa (vgl. ar. وَقَعَ vorfallen, stattfinden) werden, sein, entstehen; ind. *yiwôqa*, sub. *yiqâ*, ft. *wuqône*, ip. *wuqâ* oder *qâ*, if. *wîqa*. 1, 5, 11, 138, 16. ft. *wuqône* = vielleicht. 58, 10. ip. *qâ* pl. *qâm*, f. *qân* bleib' sitzen! 29, 15.

h-ūqâ legen, niederlegen, stellen; auch pass.; ind. *yehuwôqa*, sub. *yehôqa*, ft. *mehóuqa*, ip. *hóuqa*, if. *hewuqôt*. 39, 21.

du-hūqâ aufgestellt. 42, 14; 53, 2.

wuqâ lassen; ind. *yiwôqa*, sub. *yihóuqa*, ft. *mahóuqa*, ip. *hóuqa*, if. *wuqôt*.

wuqôb (ar. وَقَبَ in eine Höhle eintreten) eintreten; ind. *yiwûqeb*, sub. *yiqêb*, ft. *wuqobône*, ip. *qêb*, if. *qebqêb* oder *wîqeb*. 4, 2; 18, 10; 107, 18.

wuqôb henîs = ar. دَخَلَ عَلَيْهَا er trat bei ihr ein, beschlief sie. 128, 11.

wuqôb ba ḥalfêt da bâlī er schwur einen Eid. 57, 19.

men hîqeb c. suff. von innen. 104, 28.

h-ūqûb hineinführen; ind. *yihūqôb*, sub. *yiháuqab*, ft. *mahóuqabe*, ip. *háuqab*, s. *hîqeb*, if. *hūqubôt*. 153, 16.

wá-t-qab an einander fügen; ind. *yiwutéqaben*, sub. *yiwutîqab*, ft. *mewuteqáybe*, ip. *wutîqab*, if. *wáqab*. 138, 19.

wôqef (ar. وَقَفَ) stillehalten; ind. *yiwáqafen*, sub. *yiwôqaf*, ft. *mawáqafe*, ip. *wôqaf*, f. *wîqaf*, if. *touqîf*.

wîqef oder *wuqôf* (vgl. ar. وَقَفَ in der Bedeutung „im Lesen innehalten, eine Pause machen“) schweigen; ind. *yiwuqôf*, sub. id., ft. *wuqofône*, ip. *wuqôf*, f. *wuqéyf*, if. *waqafêt*. 32, 16.

š-wuqôf (*šūqûf*) schlafen; ind. *yišūqôf*, sub. *yišúqf*, ft. *měšúqfe*, ip. *šuqf*; der if.

wird durch *šinât* (s. d.) ersetzt. 19, 17; 53, 7, 10; 55, 3.

wuqaṣôt pl. *wuqâṣ* Stück Fleisch oder Haut.

wuqâz das Abgehauene. 124, 2.

wáqat, wáqet pl. *wuqáyt* oder *auqôt* (ar. وَقْتٌ) Zeit. 2, 30.

baiḍ ūqáyt (= ar. بَعْضُ أَوْقَات) ab und zu, zuweilen.

wáqet kálleh (= ar. اَلْوَقْتُ كُلَّهُ) fortwährend. 129, 13.

wuqatên kurze Zeit. 141, 2.

wá-t-qaṭ (vgl. ar. يَقِظَ, يَقُظَ und X) erwachen; ind. *yetqôṭ*, sub. *yetéqeṭ*, ft. *mutíqṭe*, ip. *tíqeṭ*, if. *teqeṭéyn*.

wôlij das Segel aufhissen; ind. *yiwáljen*, sub. *yiwôlij*, ft. *mawálje*, ip. *wôlij*, f. *wîlij*, if. *tuwulij*.

wulî (ar. وَلِيٌّ) Heiliger. 3, 22.

wulôyet oder pl. *wulayôt* (ar. وِلَايَات), in Gáyḍat *hauleyôt*, in Qâśän *hauliôt* Europa.

wôlem 1. fertig, gar sein (Essen); ind. *yiwutelîmen*, sub. *yiwutelôm*, ft. *mewutelîme*, ip. *wutelôm*, f. *wutelîm*, if. *wutelmôt* oder *wulôm*; 2, 28. 2. (ḥḍr. *wállam*) zur Reise (acc.) rüsten; ind. *yewulôm* oder *yiwólemen*, sub. *yiwûlem*, ft. *mawáleme*, ip. *wôlem*, f. *wîlem*, if. *wulôm* oder *toulîm*. 11, 16.

wunnît pl. *wunnôten* (ḥḍr. *wúnne*; vgl. ʿomānī *wenn* stöhnen [neben *ʾénn* = أَنَّ]) klägliches Geschrei, leises Klagen, Stöhnen. 22, 18.

he-warâ (vgl. ar. وَرَأَ etwas abweisen, hindern) Zurückweisung. 135, 14.

š-wurâ zurückkehren; ind. *yišwôra*, sub. *yišôra*, ft. *mešôra*, ip. *šôra*, if. *šūrôt*.

š-ūrâ (dicht.) rasche Rückkehr 144, 29; 145, 1.

wîred (vgl. ar. وَرَدَ zur Tränke kommen) Wasser holen; ind. *yiwurôd*, sub. id., ft. *wardône*, ip. *wurôd*, f. *wurîd*, if. *waradêt*. 76, 31, 33; 77, 12.

warrôd pl. *warrôdet* Wasserträger. 76, 29; 77, 11, 22.

warḥ pl. *wûreḥ* (sab. 𐩱𐩧𐩥, hebr. יֶרַח) Monat. 29, 22; 122, 22; 156, 7.

wirkît pl. *wirékten* (ar. وِرِّكَ, وَرِّكَ) Hüfte, Lende.

warqât (*wurqât*) pl. *wurêq* (ar. وَرَقَةٌ) Blatt, Papier. 17, 8, 16, 18.

wôsa (ar. وَاسِعٌ) 1. weit, 2. sanft; pl. *wasáyn*, f. *wásāt*, pl. *wasôt*.

áusij pl. *awôsij* Pflanzenart.

wusâḥ (ar. وَسَخٌ) Schmutz. 79, 3; 12, 24, 31; 80, 17.

wusêl pl. *wuselîn* (vgl. ar. وَسِيلَة Mittel und Wege, Stütze, Hilfe) Gewinn; ausreichende Versorgung; Rest. 136, 21; 141, 4, 18.

mesêl id.

máusem (ar. مَوْسِم) Handelsmesse, Markt. 138, 11; 148, 18.

wustôd pl. *wusótadet* (ḥḍr. *wustâd*, ʿomānī *stâd*) Tischler, Zimmermann. 52, 16; 53, 1.

muwáswas pl. *muwaswasîn* (ar. مُوَسْوَسٌ) abergläubisch.

wuṣṣ (vgl. äg.-ar. *ṣûṣ* id.) schweig! halt's Maul! 55, 24.

waṣôf (ar. وَصَفَ) beschreiben; ind. *yiwuṣôf*, sub. id., ft. *waṣafône*, ip. *wuṣôf*, f. *wuṣîf*, if. *waṣf*.

waṣf el wuṣûf (entlehnt dem Ar.: وَصْفُ اَلْوُصُوفِ) Beschreibung der Beschreibungen, d. h. weitberühmt. 84, 18, 21; 85, 1, 7.

ma-hūṣáyf (ar. مَوْصُوف) beschrieben, durch Beschreibungen, Schilderungen bekannt; pl. *mahūṣôf*, f. *mahūṣafôt*, pl. *mahūṣáften*. 34, 5.

wuṣîyet pl. *wuṣôyet* (ar. وَصِيَّةٌ Auftrag, Vorschrift) Rath, Befehl. 87, 6, 8; 88, 35, 36.

wuṣául 1. (ar. وَصَلَ) anlangen. 69, 4. 2. (ar. وصل II u. IV) überbringen; ind. *yiwuṣôl*, sub. *yihóuzal*, ft. *mehóuzale*, ip. *hóuzal*, if. *houzalôt* (s. *hūzául*). 88, 12.

môṣal (vgl. ar. مَوْصِلٌ Stelle, wo eines sich ans andere schließt, ein Strick an den anderen geknüpft ist) zusammenlegbar; pl. *mōṣalîn*, f. *môṣalet*, pl. *mōṣalôt*. 52, 16.

wašwôš oder *wešiwéši* (aus Doppelsetzung von vulgär-ar. *w* [und] und *éyš* [ʿ أَيَّ شَيْ, was?] gebildet; ähnlich sagen die Beduinen in Ḥaḍramût *wên* für *ên* wo?) was? 95, 21; 148, 17.

ūtrêt pl. *ūtêr* (ar. وَتَرٌ pl. أَوْتَار id.) Saite des Qambûṣ.

wuṭâ (dicht.; ar. وَطَاء Niedergrund) Ebene. 134, 6.

wôṭob pl. *iṭôb* (s. auch *yôṭob*; vgl. ar. وَطْبٌ große hängende Brust) Zitze.

h-ūṯôḥ beschwichtigen; ind. *yihuṯôḥ*, sub. *yihóṯḥ*, ft. *mhóuṯaḥe*, ip. *hóṯḥ*, if. *mūṯâḥ*.

h-ūṯûq, *h-ūtûq* 1. abhalten; 2. nach etwas greifen, 52, 6; 3. anbinden, 155, 11; ind. *yehūṯôq*, sub. *yehûṯĕq*, ft. *meháṯqe*, ip. *háuṯq* (Nebenform *hódq*), if. *wuṯqôt*.

wôṭī, *wâṭī* (ar. وَاطٍ) 1. niedrig. 2. leise; pl. *waṭi'în* (*wâṭi'în*), f. *wâṭīt*, pl. *wâṭiyût*.

h-ūṭôḥ tätowieren; ind. *yihūṭôḥ*, sub. *yihúṭḥ*, ft. *mhôṭăḥe*, ip. *hôṭăḥ*, f. *hîṭăḥ*, if. *ṭâḥ*.

wuṭôme (vielleicht entstanden aus *w + dôme*[1]) so, auf diese Art und Weise.

wuṭô — wuṭô so — so (unbestimmte Aufzählung) 96, 5.

wôn Augenentzündung. 147, 22.

wôza (vgl. ar. وزع II vertheilen) bestimmt sein; ind. *yiwôzan*, sub. *yiwôza*, ft. *mawáza*, ip. *wôza*, f. *wîza*, if. *tūzâ*.

ho-uzú 1. auslöschen, 107, 26. 2. ausziehen; ind. *yihawêz*, sub. *yihûz*, ft. *mahûze*, ip. *hûz*, if. *h(a)uzût*.

wézī pl. *wuzît* Schmerz. 136, 13.

ūzalât pl. *ūzál* Stück (Eisen, Gold, Seil).

h-ūzául (s. *wuṣául*) 1. für etwas (c. *b-*) etwas (acc.) bieten. 73, 37. 2. (ar. أَوْصَلَ) wohin gelangen lassen, wohin bringen; ind. *yihūzôl*, sub. *yiháuzal*, ft. *muháuzale*, ip. *háuzal*, if. *hūzalôt*.

wuzôm (vgl. ar. وَزَمَ seine Schuld zahlen) jemandem (acc. oder *ta*) etwas (acc.) geben; ind. *yiwûzem*, sub. *yizêm*, ft. *wuzemône*, ip. *zêm*, if. *zemzêm*. 2, 6; 39, 21; 42, 8; 54, 4 u. ö.

wuzôm ḥalfêt da bâlī er schwur (jemandem c. acc.) einen Eid. 86, 34.

wuzôn (ar. وَزَنَ) abwägen, zumessen; ind. *yiwuzôn*, sub. id., ft. *wuzenône*, ip. *wuzôn*, f. *wuzîn*, if. *wîzen*. 106, 9, 13, 14, 17 u. ö.

wuzenât pl. *wuzenôten* (ḥḍr. *wázene* id.; ar. وَزْنَة ein bestimmtes Gewicht) Zugemessenes, Maß, Gewicht.

m-īzôn pl. *miyázent* (ar. مِيزَانٌ) 1. Wage, Maßinstrument; 2. Maß. 42, 10.

wuzîr pl. *wuziré* (ar. وَزِيرٌ pl. وُزَرَاءُ) Anführer, Feldherr, Statthalter. 11, 18; 68, 8, 12, 18, 22.

wuśât pl. *śi'ôt* oder *śīwâ* (Qâśän) Netz.

wôśī reizen; ind. *yiwáśien*, sub. *yiwôśī* ft. *mawáśie*, ip. *wôśī*, f. *wîśī*, if. *tūśôt*. 77, 37.

wuśôr bauen, verfertigen; ind. *yiwuśûr*, sub. id. ft. *wuśrône*, ip. *wuśôr*, f. *wuśîr*, if. *wīśôr*. 85, 3.

ma-hūśôr angefertigt.

Z.

zafrân (für *za'frân*; ar. [aus pers.] زَعْفَرَانٌ) Safran. 40, 6, 12.

zâq (für *z'q*; ar. زَعَقَ, ضَعْقَ) anrufen, jemandem zurufen (c. *l-*); ind. *yizôq*, sub. id., ft. *zāqône*, ip. *zôq*, f. *zîq*, if. *zayûq*. 72, 22, 23, 131, 34.

zéymet pl. *zôyem* (für *ze'îmet* pl. *ze'ôyim*; ḥḍr. *za'îme* pl. *za'âyim*) Boot.

zbôd (ḥḍr. *zibád*, class.-ar. زِبَادٌ) Zibet. 106, 8, 13, 20, 23, 26, 29, 32, 35 u. ö.

záybaḥ (s. auch *ṣáybaḥ*, ar. صبح IV) der Morgen brach an; ind. *yizôbaḥ*, sub. *yizbáḥ*, ft. *zabḥône*, ip. *zabáḥ*, if. *záybaḥ*.

ha-zebáḥ s. *haṣebáḥ*.

m-zabáḥ pl. *mzóubaḥ* (ar. مِصْبَاحٌ) Lampe; siehe auch *mṣabáḥ*.

zebûn (indecl.; vgl. ʿomānī *zebûn* Daraufgebot) wertvoll. 83, 14.

zabbôret pl. *zabôber* große, breitästige Baumart, deren Früchte in ʾAdän verkauft werden und *zabôr* heißen.

zuff (*ṣuff*; vgl. ar. صَفَّ in eine Reihe stellen) 1. zusammentragen, 111, 19; 2. heraufziehen (Wasser) 19, 5; ind. *yizefûf*, sub. *yizefêf*, ft. *zeffône*, ip. *zefêf*, if. *zeff*.

zôfī (s. auch *ṣafú*; ar. صَافٍ) rein, hell; pl. *zafi'în*, *záfiyet*, pl. *zafiôt*. 149, 20.

še-zafú (wohl Secundärbildung von *wṣf* durch das Wort *ṣafôt* [s. d.]) sich erkundigen; ind. *yišezáyf*, sub. *yišézaf*, ft. *mešézafe*, ip. *šézaf*, if. *zafôt*. 139, 9.

[1] *d* geht in nachlässiger Aussprache häufig in *ṭ* über; vgl. 125, 1: *kafûṭ* für *kafûd*.

zefôn (ar. زَفَنَ) tanzen; ind. *yizôfen*, sub. *yizfên*, ft. *zefnône*, ip. *zefên*, if. *zîfen*.

zefnît pl. *zafiyên* Tanz.

zâfer (ar. صُفْر) Messing.

zôfer (*ṣôfer*; ar. صَفَرَ) 1. pfeifen. 2. flöten; ind. *yizáfiren*, sub. *yizôfer*, ft. *mazáfire*, ip. *zôfer*, f. *zéyfer*, if. *teṣfîr*.

zaġâf 1. if. *zaġayûf* singen; 2. if. *záyġaf* den Beischlaf vollziehen, 6, 20, 21, 22; ind. *yizaġôf*, sub. id., ft. *zaġafône*, ip. *zaġôf*, f. *zaġîf*.

zihôb pl. *zehbûten* Scheide des Dolches (s. *jambît*).

zehêr absteigen; ind. *yizehôr*, sub. id., ft. *zehrône*, ip. *zhôr*, f. *zhîr*, if. *zîher*. 137, 2.

me-zăḥôt pl. *mezâḥī* 1. Hacke; 2. Schaufel. 109, 12, 17.

zâḥan pl. *zaḥáyn* (ar. صَحْن) Schüssel. 55, 8.

zaḥarîr da jibâl pl. *zaḥarôr la jibâl* Abdachung eines Berges.

zaḥuwéu blau; f. *zaḥuwôt*, pl. *zaḥôwo*.

ha-zîêb (ar. أَزْيَب) Ostwind.

zíyye pl. *hāziyyé* Schar, Heer. 90, 19; 91, 10.

ziyôd (ar. زَادَ) zunehmen; ind. *yiziyûd*, sub. id., ft. *zīdône*, ip. m. *ziyôd*, f. *ziyêd*, if. *zôyed*. 136, 14.

ziyôd (ar. زِيَادَة, زِيَاد) Mehrbetrag.

zéydet (ar. زَيْدَ) Aufschwung, Zuwachs. 149, 10.

ha-ziyûd vermehren, mehr geben, mehr machen; ind. *yihaziyûd*, sub. *yiházied*, ft. *maházīde*, ip. *házied*, if. *hazīdôt*.

házed-ī, *hízd-ī* ip. c. suff. 1. sg. gib mir mehr; 54, 11.

záyġat pl. *zayâġ* (ar. صِيغَة in moderner Bedeutung) Gold oder Silberschmuck der Frauen. 38, 12.

zôyoġ pl. *ṣōyoġât* (ar. صَائِغ, صَيَّاغ) Goldschmied. 39, 16.

ha-ziûġ Gold oder Silber schmieden; ind. *yihaziûġ*, sub. *yiházġ*, ft. *meházaġe*, ip. *háṣaġ*, if. *haṣaġôt*.

m-zôġot pl. *mṣôyoġ* Schmelzofen der Goldarbeiter mit Zubehör.

ha-ziûḥ (ar. صَاحَ [i]) schreien; ind. *yihaziôḥ*, sub. *yiházaḥ*, ft. *mházeḥe*, ip. *házaḥ*, if. *záyaḥ*.

zîr pl. *haziôr* (ar. زِيرٌ pl. أَزْيَار) großer, thönerner Krug. 18, 24; 19, 1.

zéyt pl. *hāziyôt* (ḥḍr. *ziyût*) Wald.

zeytûn (ar. زَيْتُون, Einh. *ă-*, id.) Ölbaum. 23, 13; 24, 11.

zokk (*z* für *s*; ar. سَكَّ verstopfen) schließen, jemanden (c. *l-*) einschließen, -sperren; 91, 6, 117, 17; ind. *yizkûk*, sub. *yizkêk*, ft. *zakkône*, ip. *zakêk*, if. *zakk*.

zokk lîs, *zakk ă lîs* übertr.: er beschlief sie.

zaykêk Verschluss; b.-*z.* verschlossen. 1, 5.

zákam (ar. زُكَمَة) Schnupfen. 147, 23.

zoqq schreien; ind. *yizqáuq*, sub. *yizqâq*, ft. *zoqqône*, ip. *zaqâq*, if. *zoqq*. 103, 26.

zôqer pl. *zoqôr* Adler.

bâl zôqer pl. *bôl zôqer* Maria-Theresia-Thaler.

züll (ḥḍr. *zall* id.; class.-ar. زَلَّ straucheln) den Weg verfehlen; ind. *yizelûl*, sub. *yizelêl*, ft. *zellône*, ip. *zelêl*, if. *zall*.

zellêt pl. *zelêl* (ar. زَلَّة) Vergehen. 136, 24.

zalb pl. *hazalôb* 1. (ar. صَلْب) hart; 2. Härte; Anstrengung. 101, 3.

zalîb (ar. صَلِيب) hart; pl. *zaluwôb*, f. *zalîbet*, pl. *zalébten*.

zalfĕḥôt pl. *zafôlaḥ* (für *zalôfaḥ*) Knochen unter dem Schlüsselbein.

záylaḥ fett; pl. *zalwâḥ*, f. *zalḥáyt*, pl. *zalḥáuten*.

zilzilêt (ar. زَلْزَلَة) Erdbeben.

zembîl pl. *zembôl* (städt.; ar. زِبِيل, زِبّيل, زَنْبِيل [letzteres auch pers.]) Korb. 8, 5, 7, 8, 12; 107, 9, 12, 19.

zemôl (ḥḍr. *zámmal*) einen Esel oder ein Kameel satteln; ind. *yizômel*, sub. *yizemêl*, ft. *zemlône*, ip. *zimêl*, if. *zîmel*.

zêmel pl. *zimôlet* (ḥḍr. *zámal*) Sattel. 155, 13.

zemôn pl. *zemnîn* (ar. زَمَن, زَمَان) Zeit.

zîmer s. *sîmer*.

me-zmôr pl. *mezamîr* (ar. مِزْمَار pl. مَزَامِير) Flöte.

zóuna (*ṣóuna*; ar. صَنَعَ) verfertigen; ind. *yezôna*, sub. *yezoná*, ft. *zanône*, ip. *zanâ*, if. *záyna*, s. auch *m-ṣanât*.

zend pl. *hāzenôd* (ar. زَنْد) Unterarm.

zenjebîl, *zanjabîl* (ar. زَنْجَبِيل; äg.-ar. *ganzabîl*; das Wort kommt aus dem Sanskrit [*sringavera*] und ist von da zu den Griechen und Römern [lat. *zingiber*] gekommen.) Ingwer (dient als Beigabe zum ungezuckerten Kaffee).

zanḫ pl. *zanôwaḫ* Fett. 135, 11.

zanéū taṷb; pl. *zanuwôy*, f. *zanuwît*, pl. *zanuwîten*.

zâ-te-ra schwellen (vom Wasser); ind. *yezutûra*, sub. *yezetîra*, ft. *mazatêra*, ip. *zatêra*, if. *zára*.

zarb pl. *zirôb* (ar. زَرَبٌ Pferch; vgl. syr. ܙܪܒ, ass. *zarâbu* einengen) Zaun.

zarêd da maḫḫ pl. *zardîn la maḫḫ* (Gáyḏat, in Haṣuwêl *kâḫel* [s. d.]) Russ (pl. Russtheile), der sich aus brennendem Fett entwickelt; er wird von den Weibern in Töpfen aufgefangen und zum Schminken verwendet.

zerôf füttern, nähren; ind. *yizôref*, sub. *yizarêf*, *zerfône*, ip. *zarêf*, if. *mazarûf*.

ma-zrûf pl. *mezóuref* (ar. مَصْرُوفٌ, pl. ḥḍr. *maṣrūfât*) Ausgabe. 7, 19.

zarfît pl. *zarâf* flacher, großer Stein.

zerfêt pl. *zerêf* Bergesabgrund, -absturz.

zá-te-ref (vgl. ar. صَرَفَ abwenden) geneigt gehen; ind. *yiztirôf*, sub. *yiztîref*, ft. *meztérfe*, ip. *zetîref*, if. *zterfôt*. 111, 4.

zarú schnell gehen; ind. *yizáyr*, sub. *yizaré*, ft. *zariône*, ip. *zaré*, f. *zarî*, if. *záyrī*. 140, 10.

zirôq (ar. زَرَقَ mit der Lanze مِزْرَاق stoßen, diese werfen) die Lanze (c. *b-*) auf jemanden (acc.) werfen; ind. *yizôreq*, sub. *yezirêq*, ft. *zirqône*, ip. *zirêq*, if. *zîreq*. 25, 12, 14, 16, 18, 20; 26, 2, 4.

zatt ergreifen; ind. *yizatût*, sub. *yizetêt*, ft. *zattône*, ip. *zetêt*.

zetît ausrüsten; ind. *yizetîten*, sub. *yizetît*, ft. *mezetîte*, ip. *zetît*, if. *zitôt*.

ha-zawûb (*ḥaṣawûb*; ar. صَابَ IV) 1. mit der Lanze treffen; 2. verwunden; ind. *yihazawûb*, sub. *yiházawab*, ft. *maházoube*, ip. *házuwab*, if. *hazoubôt*.

m-haza'îb pl. *mhazawôb* verwundet. 148, 25.

zôl (ar. زَالَ) aufhören; ind. *yizûl*, sub. *yizêl*, ft. *zelône*, ip. *zêl*, if. *zelît*.

zuwîl seinen Ort verändern; ind. *yizuwîlen*, sub. *yizuwîl*, ft. *mezuwîle*, ip. *zuwîl*, if. *tezwîl*.

ze-tu-wôl vergehen; ind. *yizetuwîlen*, sub. *yizetuwôl*, ft. *mezetuwîle*, ip. *zetuwôl*, f. *zetuwîl*, if. *zôlet*.

zûlī pl. *zuwólīt* Abort.

zôm 1. pl. *zuwôm* Nachthälfte, 135, 20; 2. pl. *hazuwôm* abwechselnder Wachdienst.

zôr (ar. زَارَ) besuchen; ind. *yizûr*, sub. *yizêr*, ft. *zerône*, ip. *zêr*, if. *ziwôret*. 4, 21.

zâr stehen; ind. *yizôr*, sub. *yizâr*, ft. *zārône*, ip. *zâr*, if. *mezawîr*, 66, 16; stehen bleiben. 150, 32.

záywer stehend; pl. *zawêret*, f. *záyweret*, pl. *zayrôt*.

ha-zawîr (s. auch *ha-ṣawôr*) aufstellen; ind. *yihazawûr*, sub. *yiházawer*, ft. *meházwere*, ip. *házawer*, if. *hazwerôt*.

zawîr s. *ṣawîr*.

zôwer pl. *zowîr*, *zowêr* s. *ṣóur*.

Ẓ.

ẓayfêr s. *ṭayfêr*.

ẓóhr (ar. ظُهْرٌ) Nachmittag. 9, 16.

ẓallêt pl. *ẓalêl* (ar. ظُلَّة id.) Schirm.

me-ẓállet pl. *maẓôlel* (ar. مِظَلَّة) Schirm.

ẓâlem (ar. ظَلِمَ sehr finster; vgl. äth. ጸልመ: dunkel sein, ass. *ṣalmu* schwarz) finster; pl. *ẓaylôm*, f. *ẓálmet*, pl. *ẓalamôt*. 136, 6.

Ś.

śáyb, *śâb* (ḥḍr. *śō'ab* [class. شِعْبٌ] 1. Bergpfad, steiniges Couloir, 2. Riff, Untiefe mit Klippen) Riff, Klippe, Untiefe mit Klippen. 156, 9.

śöbb (vgl. ar. شَبَّ [u] mit zugleich gehobenen Vorderfüßen munter springen, überhaupt sich auf die Vorderfüße heben und einen

Sprung machen [Pferd]) klettern; ind. *yiśelûb*, sub. *yiśebb*, ft. *śebbône*, ip. *śebêb*, if. *śebb*.

śebb pl. *hāśebôb* (ar. شَابٌّ) Jüngling.

śebîb angegriffen, voller Sorgen. 143, 17.

m-śibôb Berg bei Neṣṭâun. 141, 20.

śîba (ar. شَبِعَ) satt werden oder sein; ind. *yiśôba*, sub. *yiśebâ* ft. *śibône*, ip. *śibâ*, if. *śibâyt*. 112, 6.

yiśábhen leh (ar. يُشَابِهُهُ) er gleicht ihm = ihm ähnlich.

śebhêt pl. *śebóyh* Hässliches.

śebú (ar. شَبَا [u]) erhaben sein; ind. *yiśéyb*, sub. *yiśebé*, ft. *śebiône*, ip. *śebé*, if. *śîbī*. 139, 7.

śebekît pl. *śībékten* (entweder aus ar. اَلشَّابِكَة die Verflechtende oder Umstellung des hebr. עַכָּבִישׁ (ar. عَنْكَبُوت, targ. עַכּוּבִיתָא) mit Verlust des ʿ) Spinne.

śabśabêt pl. *śabôśeb* Eidechsenart.

śedd pl. *hāśdôd* kleiner Korb.

śedûd (vgl. ar. شَدَّ Anstrengungen machen) ermüdet sein; ind. *yiśûded* sub. *yiśedêd*, ft. *śeddône*, ip. *śedêd*. 157, 6, 7.

śeff es ist kein Zweifel, wahrscheinlich.

śuff pl. *śfôf* Mähne.

mi-śfîū pl. *mśôfī* Bohrer.

śaféyt f. *śelît* (Gáyḍat; ar. ثَلَاثٌ f. ثَلَاثَةٌ) drei. 29, 20; 66, 2; 87, 5; 88, 35; 129, 9.

śfêq (ar. شَفَقٌ) Abenddämmerung.

śfêq ôfer (ar. اَلشَّفَق اَلاَحْمَر) Abendröthe.

ś-tĕ-fôq (ar. شَفَقَ u. IV u. V) Mitleid haben, bedauern; ind. *yiśtefêqen*, sub. *yiśtefôq*, ft. *meśtefîqe*, ip. *śtefôq*, f. *śtefîq*, if. *śfīqôn*.

śêfer pl. *śfôret* kleine, am Rücken grüne Fischart.

śafrît pl. *śayfárten* Tintenfisch (Sepia officinalis L.).

śôfer (vgl. ar. شَفْر äußerster Rand, Saum) *da áyn* pl. *śferiôn la ayénten* Wimper des Auges.

śója (ar. شَجِيعٌ) tapfer, muthig; pl. *śijât*, f. *śájat*, pl. *śejóut*. 21, Überschrift von VII; 22, 4; 23, 4; 25, 6; 27, 24 u. ö.

śajimît pl. *śajámten* Wange.

śijōnôt pl. *śijōnôten* (wohl aus *śijornôt* pl. *śijornôten*, Demin. des folgenden, entstanden) Strauch.

śijrît pl. *śijêr* (ar. شَجَرَةٌ) Baum. 15, 7; 23, 9; 122, 11, 15; 130, 2.

śáġab pl. *śġóub* (vgl. ar. شَغَبٌ Unfriede, Aufruhr) Seelenkampf. 134, 2.

me-śaġáyb (vgl. ar. مَشْغُوف bis zum Sterben verliebt) sich nach jemandem sehnend.

śáġal (ar. شُغْل) Geschäft, Beschäftigung. 145, 3.

śaġayrêr (aus ar. صُغَيِّرٌ sehr klein) fünfter Finger.

śaġatît f. *śhelét* (Qâśän; s. *śaféyt*) drei.

śháybī (auch Sóqoṭrī) Chamäleon.

śhêd (ar. شَهِدَ) Zeugenschaft ablegen; ind. *yeśhôd*, sub. id., ft. *śhedône*, ip. *śhôd*, f. *śhíd*, if. *śêhed*. 43, 17, 18.

śôhed pl. *śhûd* (ar. شَاهِدٌ pl. شُهُودٌ) Zeuge. 6, 19.

śóhod (ar. شَاهِدٌ) Zeigefinger.

śhelêt s. *śaġatît*.

ś-te-hûr (ar. اِشْتَهَرَ) berühmt werden; ind. *yiśtehîren*, sub. *yiśtehôr*, ft. *meśtehîre*, ip. *śtehôr*, f. *śtehîr*, if. *śêher*. 4, 11.

śḥâḥ scharf; pl. *śḥawâḥ*, f. *śaḥḥáyt*, pl. *śaḥḥáuten*.

śḥân (ar. شَحَنَ) Waren aufladen; ind. *yiśḥôn*, sub. id., ft. *śḥenône*, ip. *śḥôn*, f. *śḥîn*, if. *śḥenêt*. 131, 28.

śḥanât pl. *śḥanôten* (ḥḍr. *śáḥne*) Schiffslast. 66, 20.

śáḥas Weihrauch. 130, 1, 5, 8, 11.

śḥôf pl. *śḥfên* süße Milch (pl. Milchtropfen). 30, 18, 20; 31, 8, 12, 13, 14, 22 u. ö.

ma-śhâl (ḥḍr. *mashúl*; class.-ar. شَغَلَ bedeutet das Gegentheil „klären, reinigen") 1. schmutzig; 31, 2, 25. 2. lumpig, wüst; pl. *maśḥālîn* (auch c.), f. *maśḥálet*, pl. *maśḥalôt*.

má-śḥaz pl. *maśáḥzet* (ḥḍr. *máśḥaṣ*) engl. Guinee. 16, 12, 16.

śî (ar. شَيْءٌ) 1. Sache; *koll śî* alles, 141, 2. 2. etwas, einige. 37, 17; 134, 10; 141, 1.

śî-lâ Negation zum Ausdrucke des Nichtvorhandenseins: nichts; 2, 19, 22; 95, 19, 22, 26; es gibt nicht . . . 156, 9.

śiyîf (ar. شَافَ [u] sehen) nach etwas ausschauen, ausblicken; ind. *yiśiyîfen*, sub. *yiśiyîf*, ft. *meśiyîfe*, ip. *śiyîf*, if. *śīfôt*. 137, 1.

śôfa (*śf* für *śfy*; ar. Pass. شُفِيَ) genesen; ind. *yiśôfa*, sub. *yiśfá*, ft. *śfône*, ip. *śfá*, if. *śfât*.

śfît pl. *śêf* 1. Haar, 93, 1, 3, 6; 101, 23, 24. 2. Abdruck, Eindruck, Spur.

śfît da qariṭôt pl. *śêf la qariṭáut* (vgl. *qarṭ*) Locke.

śâf pl. *śáyf* (vgl. ar. شَفّ Wind) Wind mit wechselnder Stärke.

śêḥ, śôḥ, pl. *śiyâḥ* (vgl. auch *šêḥ*) groß; das Fem. wird durch *ḥanôb* (s. d.) ersetzt. 55, 1.

śukk (ar. شكّ) zweifeln; ind. *yiśkôk,* sub. *yiśkêk,* ft. *śakkône,* ip. *śkêk* if. *śikk.*

ba ǧâr śekk (= ar. بِغَيْرِ شَكٍّ) ohne Zweifel.

śkôr (ar. شَكَرَ) danken; ind. *yiśôker,* sub. *yiśkêr,* ft. *śkerône,* ip. *śkêr,* if. *śîker.*

śuqq (ar. شقّ spalten, durchdringen) durchbohren; ind. *yeśqûq,* sub. *yeśqêq,* ft. *śeqqône,* ip. *śqêq,* if. *śiqq.*

śaqq pl. *śaqóuq* (ar. شَقّ pl. شُقُوق) Spalt. 55, 24.

śá-t-aqq gespalten werden; ind. *yiśteqáuq,* sub. *yiśtéqq,* ft. *meśtéqqe,* ip. *śtéqq,* if. *śeqq.*

śeqqât pl. *śeqâq* (vgl. ar. شِقّة pl. شِقَق langes Stück Tuch, hebr. שַׂק härener Lendenschurz, ass. *šaqqu* Büßergewand) sehr lange, weiße Schürze.

śaqaśêq s. *béyr.*

śöll, śall (ḥḍr. und ʿomânī *śall*; class.-ar. شلّ [u] fortjagen, forttreiben, شَالَ [u, äg.-ar. i] aufheben, äg.-ar. tragen, wegtragen) holen, davontragen, abführen; nehmen, wegnehmen; ind. *yiśelôl,* sub. *yiśelêl,* ft. *śellône,* ip. *śelêl,* if. *śellôt.* 15, 7; 18, 16; 22, 9; 25, 9; 39, 16 u. ö.

bâlī śalál-k (für *bâlī yiśalál-k*) Gott möge dich wegnehmen! (Verwünschung.)

śáll-eh ba wájheh er übernahm für ihn die Verantwortung. 18, 17; 110, 18.

śáll qóut (m)bâd hābû er nahm das Essen nach den Menschen weg = er deckte den Tisch ab. 17, 4.

śáll mšé den Abort reinigen. 72, 27.

śá-t-all 1. weggenommen werden; 92, 9, 13; 93, 27; 94, 27; 95, 10. 2. sich fortpacken; ind. *yiśtelûl,* sub. *yiśtáll,* ft. *meśtálle,* ip. *śtall,* if. *meśáll.*

ha-śaláyl (pl. *haśalôl*) *da* (bezw. *la*) *záḥan* Stück einer zerbrochenen Schüssel.

śaláyn pl. *śalôn* Eidechsenart (s. Anhang unter *líṣqa*).

śelît s. *śaféyt.*

śelêt (ar. ثُلُثٌ, äg.-ar. *tilt*) ein Drittel.

śîlet, śêlet (nur in Verbindung mit *yôm* [s. d.]) drei. 63, 19.

śôlet f. *śéltet* (ar. ثَالِثٌ) dritter. 25, 15, 16.

śelîtemìya dreihundert. 38, 6; 87, 3.

śômeḥ (äg.-ar. *šâmiḥ* id.; class.-ar. شَامِخٌ hoch, erhaben) steil; pl. *śamôḥ,* f. *śaméḥt,* pl. *śamḥáuten.*

śamôr vermögen; ind. *yiśômer,* sub. *yiśamêr,* ft. *śamrône,* ip. *śamêr,* if. *śáymer.*

śômer (ḥḍr. *šamár* id.) beschreiben; ind. *yiśémeren,* sub. *yiśômer,* ft. *meśémere,* ip. *śômer,* f. *śîmer,* if. *tèśmîr.*

me-śmîr berühmt; pl. *miśmôr,* f. *meśmirôt,* pl. *meśmárten.*

m-śéna' (ar. مَشْنَأً id.; vgl. ar. شَنِئَ hassen) hässlich.

ś-tô-na (vgl. ar. شنع IV, V schnell gehen [von der Kameelin]) herumbummeln; ind. *yiśtánān,* sub. *yiśtôna,* ft. *meśtánā,* ip. *śtôna,* f. *śtîna,* if. *śená.* 34, 12.

śînī 1. (beduin.) sehen. 2, 19, 20. 2. (Qâśän) sich zeigen, auftreten. 147, 32; ind. *yeśônī,* sub. *yeśené,* ft. *śeniône,* ip. *śené, śenié,* if. *śîni.*

me-śnî pl. *mśônī* (dicht.) weiter Ausblick. 138, 2.

me-śená pl. *mśáunī* Tüchtigkeit. 139, 20.

śá-te-neq (ar. شَنَقَ) an den Galgen hängen; ind. *yiśtenôq,* sub. *yiśtêneq,* ft. *meśténqe,* ip. *śtêneq,* if. *śiniûq.*

me-śanqât pl. *meśôneq* (ar. مَشْنَقَة pl. مَشَانِق) Galgen.

śerîr (vgl. ar. خَرَّ durchreißen, durchstechen) durchlöchern; ind. *yiśerîren,* sub. *yiśerîr,* ft. *meśerîre,* ip. *śerîr,* if. *tśerîr.*

śerîret pl. *śerêr* (ar. خُرٌّ) Loch.

bi-śerêr mit Löchern = durchlöchert. 137, 9.

śarr (ar. شَرٌّ) Böses, Übel.

ba-śárr im Übel = krank. 31, 11.

śarîr pl. *śarôr* Fischart.

śirôret pl. *śerêr* (ar. شَرَارَةٌ) Funken.

śirâ pl. *śiróuten* (ar. شِرَاع) Schiffssegel.

śôra Nachtwache.

śarb pl. *śerôb* Bremse (Insect).

ś-te-rôb (vgl. ar. شَرِبَ trinken, also vielleicht = eingesogen, eingezogen werden) eindringen; ind. *yiśterîben*, sub. *yiśterôb*, ft. *meśterîbe*, ip. *śterôb*, f. *śterîb*, if. *śerôb*. 137, 7.

śarĝáyf pl. *śarĝôf* (vgl. hebr. סַרְעָפָה neben סְעִיף, סַעֲפָה id.; vgl. ar. شَعْبَة id. und سَعَف feuilles de palmiers non effeuillées, Huber, Journal d'un voyage 724) Zweig.

šĕ-śerôḥ frisch sein; ind. *yiššerîḥen*, sub. etc. wie des folg.

še-śerâḥ ruhen; ind. *yišširôḥ*, sub. *yiśá-śaraḥ*, ft. *mašáśarḥe*, ip. *šáśaraḥ*, if. *śáraḥ*.

śarḥ pl. *śiriḥôt* (ḥḍr. *širḥ*) Hummer (Humarus vulgaris Edw.).

śerhâm rauh; pl. *śerôḥem*, f. *śerḥamôt*, pl. *śerḥámten*.

śerât pl. *śerôya* Gelehrtengrad (niedriger als Qâḍī).

mi-śrêq pl. *mśôreq* (vgl. mischn., aram. סרק, שזף kämmen) Kamm.

śerôq (vgl. ar. شَرَقَ spalten) sich öffnen; ind. *yiśôreq*, sub. *yiśerêq*, ft. *śerqône*, ip. *śerêq*, if. *śîreq*. 144, 7.

śá-te-req (dicht.) geöffnet werden; ind. *yiśterôq*, sub. *yiśtîreq*, ft. *meśtírqe*, ip. *śtîreq*, if. *śterqôt*.

śarq 1. (ar. شَرْق) Osten; (ar. شُرُوق) Sonnenaufgang; 111, 24. 2. pl. *śiriôq* Stück (Holz, Ast etc.)

śráyn pl. *śeránten* (gé'ez ሥርጓን: Muskel [Maltzan]; vgl. hebr. שְׁרִיר Hi. 40, 16 Sehnen oder Muskeln) Unterschenkel.

śerôṭ (ar. شَرَطَ id.) 1. zusammenschnüren; 2. eine Bedingung stellen; ind. *yiśôreṭ*, sub. *yiśerêṭ*, ft. *śerṭône*, ip. *śerêṭ*, if. *śáyreṭ*.

śarṭ pl. *śerût* (ar. شَرْط pl. شُرُوط) Bedingung. 37, 19, 20.

śerwîn pl. *śerwiyôn* Thunfisch (Thynnus vulgaris C. V.).

śiruwât pl. *śirôwa* Schöpfmaschine. 155, 31.

śirzáyt pl. *śirázten* Schläfe.

śîseb pl. *haśśêbet* Sack aus Leder.

śéšĕḥ da warqât pl. *šāḥôs la aurêq* Stück Papier.

śtirîr pl. *śtirûr* Sumpf.

śataráyr da mzárr pl. *śatarôr la mzárr* (vgl. ar. شَتَرَ in unregelmäßige Stücke schneiden) Stück (Tuch). 84, 11, 13; 86, 10.

śaṭṭ 1. (vgl. ar. شَطَّ die Grenzen der Mäßigkeit und Billigkeit überschreiten) schwierig zu besteigen (Berg); 2. pl. *śaṭôweṭ* schwieriger Bergpfad. 138, 3.

śôṭer 1. pl. *śeyṭôr* (vgl. ar. شَطْر Hälfte; auch die beiden vorderen oder hinteren Zitzen der Kameelin) Gesäß, Hinterbacken; 2. f. *śáṭeret*, pl. c. *śeyṭôr* (ar. شَاطِر) klug.

śóufet pl. *śuwêf* Vergehen. 137, 19.

śūḥáyt, śūḥôtet pl. *śuwáḥet* (ḥḍr. *śôḥet*) Walfisch. 129, 24.

ber haśuwêk pl. *bit haśuwêk* (bei einigen Beduinenstämmen) Sohn der Stacheln (ar. أَشْوَاك pl. von شَوْك Dorn) = Stachelschwein.

śáuq etwas ab-, anbrennen, entzünden, verbrennen (c. *ba*); ind. *yišôq*, sub. *yihášāq*, ft. *mehášāqe*, ip. *hášāq*, if. *šāqôt* oder *šâq*. 84, 12; 86, 9; 105, 27.

šá-t-āq (*šátāq*) angezündet werden (ein Haus), verbrennen (intrans.); ind. *yištôq*, sub. *yištâq*, ft. *meštâqe*, ip. *štâq*, if. *šâq*. 105, 24.

šé-t-weq (ar. اِشْتَاق) sich nach der Heimat zurücksehnen; ind. *yištuwûq*, sub. *yištîweq*, ft. *meštéweqe*, ip. *štîweq*, if. *šuwêq*.

śêm verkaufen; ind. *yišôm*, sub. id., ft. *śemône*, ip. *śôm*, f. *śîm*; if. wird durch *bê'at* (ar. بِيعَة) ersetzt. 19, 9, 10; 20, 18.

śê-t-em kaufen; ind. *yištôm*, sub. id., ft. *štemône*, ip. *štôm*, f. *štîm*, if. *śetmôt*. 53, 3; 73, 35; 74, 1, 25 u. ö.

śawîr flüstern; ind. *yišuwîren*, sub. *yišuwîr*, ft. *mešuwîre*, ip. *śuwîr*, if. *śôr*.

śóur 1. interj. pst! 2. subst. pl. *mešôwer* Lispeln.

śawôr, śiwôr (ḥḍr. *śuwâr*) ebene Meeresfläche. 140, 20.

róurem śawôr stilles, ruhiges Meer.

śûr Zurüstung.

śûret Mangrovebaum (Rhizophora Mangle L.).

śiwôṭ pl. *śūṭáyn* (vgl. ar. شوط II kochen, sieden machen) Feuer. 21, 16, 18, 19; 22, 5, 7, 12; 153, 15.

Deutsch-Mehri.

A.

Aal *irêf.*
Aas *mejifût.*
Aasgeier *raḫmôt.*
Aaskäfer *hijéyr.*
Ab und zu *bàḍ ōqáyt.*
Abbeißen *qoṣṣ ba-mḍôraḫ.*
Abberufen *humr-éh ba-mrédd.*
Abbestellen *habṭóul.*
Abbezahlen *hūfú.*
Abbild *ṣûret.*
Abbilden *ṣauwîr.*
Abbinden *nqôḍ*; (ein Kalb von der Milch) *arôḍ.*
Abbitten *ša'fú, šaǧfûr.*
Abblassen (Farbe) *ḥátemī.*
Abblühen (Baum) *náṭab, nétjif, haqôṭ ḫárfs.*
Abbrechen (ein Blatt) *ntôf*; (ein Gespräch) *qôṭa*; (ein Haus) *hedôm*; (ein Lager) *hāqáub*, übertragen *raḫâl, zemôl*; (an Sold) *nqáuṣ.*
Abbrennen (tr.) *šáuq*; (intr.) *šátaq.*
Abbruch thun, sich *haḍayûm.*
Abbürsten *nôẓef.*
Abbüßen *šaǧfôr.*
Abdachung eines Berges *zaḫarîr da jibâl.*
Abdanken (einen Beamten) *azôl, ḫarûj.*
Abdecken *kšôf*, (den Tisch) *šall qóut bâd hābû.*
Abdorren *qáyša.*
Abdrucken *ṭóuba.*
Abdruck eines Buches *ṭába'.*
Abdruck (= Spur) *šfît.*
Abend *kaláynī.*
Abend! guten *hibú wátăḫfek* (Haṣuwêl), *ǧamádak?* (beduinisch).
Abenddämmerung *šfêq.*
Zu Abend essen *atôšī.*
Abendmahlzeit *išê.*
Eine Abendmahlzeit geben *ôšī.*
Abendröthe *šfêq ôfer.*
Abendstern *kebkîb nuwîr.*
Abenteuer *ḫaṭâr.*
Ein Abenteuer erleben *máṭḫan, ḫakôm léh ḫaṭâr.*
Abenteurer *ǧaṭî.*
Aber *lākên*; Beispiele (nach Wahrmunds deutsch-arabischem Wörterbuch): aber mein Freund, daran thust du mir Unrecht *lākên a ribây ta'amôl áyb.* — Ich schlafe gern auf dem Dache, aber ich fürchte die Feuchtigkeit der Nacht *ajôb l-e-šúqf ṭar saṭôweḫ, lakên afôza man ṭirôy da ḫallîu.* — Was aber deinen Bruder betrifft, so frage nur nicht nach ihm! *ū han ǧâk, tšáḫber ménhe lâ!*
Aberglaube *īmôn bôṭel.*
Abergläubisch *muwáswas.*
Abfallen (vom Aussehen) *ḫáyṭem*; (vom Curs) *ḫáteref*; (vom Islâm) *kafûr*; (von einer anderen Religion) *selûm*; (politisch) *aṣú.*
Abfärben (beim Waschen) *fášḫ.*
Abfeilen *berôd.*
Abfertigen, jemanden *nôjez.*
Abfeuern, die Flinte *lebôd.*
Abführen (jemand wegführen) *nqôl, šáll* (= scheißen) *mšú*; *nhufôl*; *sīrôt háyfeleh.*
Abführmittel *ṯarûṭ.*
Abfüttern *towú.*
Abgabe *résm*; drückende Abgabe *klêf.*
Eine Abgabe bestimmen *re-*

sôm; eine drückende Abgabe bestimmen *kôlef*.
Abgang — Mangel *áydem*.
Abgang machen *adôm*.
Abgang haben *áydem*.
Abgeben *mudd*.
Abgehauenes *wuqâz*.
Abgehen, vom rechten Wege *halôṣ*.
Abgelebt *hôzel*.
Abgemacht! *témm*.
Abgeneigt sein *baġâḍ*.
Abgenutzt *dewîl*.
Abgesandter *maḥazáyb*.
Abgeschliffen (poliert) *maṣqûl*; (von Lebensart) *adîb*.
Abgewöhnen, sich etwas *tirôk, bôṭel ôdet*.
Abgezehrt *mahamṣáyṣ*.
Abgleiten *ṭahêz*.
Abgrund (des Meeres) *ġâzer*; (der Hölle) *qaṣṣât háuyīt*.
Abhalten *mûna, hūṭûk*. Beispiele (nach Wahrmunds deutsch-arab. Wörterb.): was hat dich abgehalten zu kommen? *hâšen hūṭq-ûk manóu-k) man tinkâ?* — Ich hatte eine Abhaltung und konnte nicht kommen *wîqa šî fêšel hūṭaq-î ū ḥáylek l-a-nkâ lâ*.
Abhangen (Berg) *hátkī*.
Abhängen: das hängt nicht von mir ab *dôm he b-ḥéydī lâ*.
Abhärten *heqawú*.
Sich abhärten *atawôd*.
Abhauen *leqûf, lešût, qózz, qôṭa*.
Abhelfen *haṣalâḥ*.
Abkommen, vom Wege *ḥalôṣ*.
Abkühlen, sich *haqazáum*.
Abladen *netôr*.
Abort *mṭahôr, mašé, zûlī*.
Abraten, von etwas *júzz*.
Abreisen *jihêm, sôfer*.
Abreißen (intr.) *bîḍaq*.
Abschaben *naḥât*.
Abschied nehmen *wôda*.
Absegeln *jihêm*.
Abschlagen (= abhauen) *qoṣṣ (qozz)*.
Abschüssig *môyil*.
Absteigen *kafôd, zehêr*.
Absturz (= Abgrund) *hôyer*.
Abwechseln (mit jemandem) *āqôb, ātéqabem*.
Abwechslung *aqabêt*.
Abweichen *fátered, hemiûl*.
Abwenden (den Körper) *lûda*; sich abwenden *ḥáteref*.
Abwesend sein *jinú, jûza, ġayób, ġatiûb*.
Abwischen *mesôḥ*.
Achselhöhle *ġábṭ*.
Acht *ṯemône*.
Achtel *ṯemân*.
Achter *ṯemân*.
Achthundert *ṯemônemìya (ṯemâniyemìya)*.
Achtzehn *aśrît ū ṯemenît (ṯemanṭ'âšar)*.
Achtzig *temanîn*.
Achtgeben *šideḥú, šídeḥ, hadeḥáu, ḥateṭûẓ*.
Ader *arq*.
Aderlassinstrument *máfśeṭ*.
Adler *zôqer*.
Aegypten *mâzer*.
After *metfîr*.
Ahle zum Nähen *ḥáyfer ḥaydôr*.
Ähnlich: auszudrücken durch das Imperf. *yiśábhen l . . .*
Ähnlich machen *môṯel*.
Ähre *seblît*.
Allein *waḥś-*.
Allein lassen *azôl*.
Alles *kall*.
Alle *kállhem*; f. *kállhen*.
Aloë *ṭáyf*.
Almosen *faḍêlet, faḍîalt, faḍalât*.
Als (temporal) *his, te*; (comparativ.) *min*.
Alt *hâher*.
Ambra *ambîr*.
Ameise *noumîl*.
An präp. *be, hené*.
Anbieten, zum Verkaufe *ḥôrij*; Wohlfeil anbieten *harḥáuṣ*.
Anbinden *rezôn, qamôṭ*.
Anbrechen (vom Morgen) *záybeḥ*.
Anderer *tôlī*.
Ändern, die Absicht *feṣôḥ*.
Aneinander fügen *wátqab*.
Anfallen (feindlich) *hijôm*.
Anfangen *šebedú, ṣôber*.
Anführer *wuzîr*.
Angebunden *bi-rizân*.
Angefertigt *mahūšôr*.
Angegriffen (seelisch) *śebîb*.
Angehen (jemanden mit etwas) *fetôn*.
Angel *kalêū* (für Haifische) *maḳbêl*.
Angeld *arbûn*.
Angelschnur *ġaylôf*.
Angenehm sein *qôbel*.
Angenommen werden *qatebôl*.
Angezündet werden (Haus) *śétāq*.
Angst *hámm*.
Anker *dêber*; (zweispitziger) *bóhret*; (fünfspitziger) *brôsī*; *msá*.
Anker lichten, die *ṣebôr*.
Anklopfen *dúqq*.
Anmuth *jemîlet*.
Anrühren *ṭamôś*.
Anschwärzen (moralisch) *šiqaráur*.
Anschwellen *delú*.
Antimon *kâḥel máṣrī*.
Antlitz *wájeh*.
Antwort *terdîd*.
Antworten *qalôb, šijê'ub, rúdd*.

Anvertrautes (Gut) *aḏḏât.*
Anwachsen *jiûr.*
Anwesend sein *ḥaḍôr, wôfeq.*
Appetit *šhowôt da qóut.*
Arbeiten *ôreb, ḥôdem.*
Arm *fqéyr* (*faqîr*), *meskîn.*
Arm, der *ḥéyd.*
Armband *ṣûr* (groß, hohl); *ṣêqel* (groß oder klein), *mtáylet* (massiv).
Armee *askêr.*
Armer *meqâl.*
Armröhre *rêken.*
Arm sein *fîqer.*
Arsch *metfîr.*
Arznei *diwé.*
Arzt *medôwī.*
Asche *remîd.*
Tabaksasche *ḥarrôqat.*
Ast *jáḍaʾ.*
ʿAṣrgebet *jimâd.*
ʿAṣrzeit *aṣr.*
ʿAṣrzeit, Vor- *ġaserôwen.*
ʿAṣrzeit, Nach- *ġaserêyen.*
Athem *nefês.*
Keuchender Athem *nisêm.*
Athmen *ĕntfûs.*
Auch *kínhe.*
Auf *lé, ṭar*; *la-háqala* (beduinisch), *ha-ġáuf.*
Aufdrücken *halsûk.*
Aufgehängt *bi-maʾalâq.*
Aufgehen (Mond oder Sonne) *firá, šérbaʾ, šerqá.*
Aufgestellt *du-hūqâ.*
Aufgestiegen *ba-šelît.*
Aufhängen *ôleq*, pass. *áyleq.*
Aufheben *rôfa, kuśś.*
Steine aufheben *laqôṭ.*
Aufhissen *wôlij.*
Aufhören *zôl.*
Aufklären *ftû.*
Aufladen (Waren) *śḥân.*
Aufmachen *ftôḥ, śerôq.*
Aufregen, sich *ġátieṭ.*
Aufrichten *huqâ, hāśûś.*
Aufschichten *ruzz, reḍôf.*
Aufschlagen (z. B. ein Zelt) *haṣuwôr, naṣôb.*
Aufschneiden (mit dem Messer) *baṭṭ.*
Aufschwellen *nátfăḥ.*
Aufschwung *zéydet.*
Aufsetzen *qalôb.*
Aufstand *ftenêt.*
Aufstehen *óśś.*
Aufsteigen *firá.*
Aufstellen *huqâ, hazawûr.*
Aufstreichen *maḥôś.*
Auf und abgehen *siyôr ū rüdd.*
Aufwühlen (den Staub) *nkôś.*
Aufziehen, das Segel *nezôġ.*
Augapfel *ḥaḏaqôt, ḥadeqât.*
Auge *áyn.*
Augenblick *suwanôt, ṭáur.*
Jeden Augenblick *koll meddêt.*
Augenbraue *ḥâjel.*
Augenentzündung *wôn.*
Augenstern *nûn daʾáyn.*
Ausbessern *fteqáud.*
Ausborgen *šeqarwûḍ.*
Ausbreiten *henḏáuf.*
Ausdehnen und zusammenziehen *nabôḍ.*
Aus, Außen *ba-barr.*
Ausgabe *mazrûf.*
Ausgedehnt *medêd.*
Ausgestreut werden *nétjif.*
Ausgießen *nḏôḥ.*
Ausharren *ṣabôr.*
Ausliefern *sôlem.*
Auslöschen *qáyzem, houzú.*
Ausmaß, stärkeres *qarḏât.*
Ausmessen *kiyôl.*
Ausreißen (etwas) *ntôḥ.*
Ausruhen *rtiûḍ.*
Ausrüsten *zetît.*
Ausrüstung des Schiffes *addêt.*
Ausblick, weiter *meśnî.*
Ausgabe *mazrûf.*
Aussatz *berêṣ.*
Ausschauen *śiyîf.*
Ausschreiten, rasch *ḥaṭôf.*
Aussehen, das *ḥālôt.*
Aussprache *láfẓ.*
Aussprechen (erklären) *ntôq.*
Aussteigen *kafêd, qáyzī.*
Ausstrecken *mudd.*
Austausch *bedêl.*
Auster *tidiôt.*
Austheilen *farôq.*
Auswählen *liyîm, ntqául.*
Auswerfen, das Netz zum Fischfang *ġadôf.*
Ausziehen, etwas *hūzú, neqáuf, ḥterûd.*
Auszupfen *netôf.*
Axt *fûs.*

B.

Bach *sáqeyt.*
Backen *ḥabôz.*
Bäcker *habbôz.*
Backenbart *lemmât.*
Backenzahn *malḥáu.*
Backofen *tennûr.*
Baden *qaṣáum.*
Bald *maġôren.*
Bambu *kambî, ḥuzrân.*
Banane *móuz.*
Band *sebtêt.*
Bäniane *baniânī.*
Bank (kleine Ruhe-) *dekkît.*
Bastard *fárḥ* (s. d.), *náġal* (s. d.).
Bauch *hôfl* (beduin.), *kirś* (städt.).
Bauchweh *maġṣ.*
Bauen *wuśôr, benéy.*
Baum *śijrît*; (dichter.) *ḥerôm.*
Baumeister *bennôy.*
Baumreihe *môśer.*
Baumstämme *sfût.*
Baumwolle *ġôzel.*

Bauten *biné.*
Bearbeiten *neqôf.*
Beauftragen *merôṯ.* Beispiele: Sulṭân Múḥsin beauftragte zwei Männer, einen Mann zu tödten *dóulet máḥsin ḥazóub trú ġayûj da hêm le-letáġem ġáyj.*
(Anm.: Dieser Satz, den ich ʿAbd el Hâdī aus dem Arabischen in's Mehri übersetzen ließ, ist auch historisch richtig. Sulṭân Múḥsin el Wâḥidī (für Múḥṣin sagten auch die Eingebornen seines Districtes, die ich kennen lernte, Máḥsin), der Gebieter von ʿAzzân, hat thatsächlich zwei Räuber um Geld gedungen, dass sie ihm einen unliebsamen Gegner unschädlich machten.)
Ich habe dich beauftragt, mir einen Sessel zu bringen *hu ḥazábk-ek tenkâ hînī b-kúrsī.*
Becher *qadáḥ.*
Bedauern *śtfôq.*
Bedecken *ġôfen;* refl. *ġatfûn.*
Bedeutung *mâʾna.*
Bedingung *śárṭ;* (dicht.) *ḥawetîm.*
Eine Bedingung stellen *śarôṭ.*
Beduine *béduwī.*
Beduinen *bédū, arêb.*
Bedürfen *ḥátouj.*
Bedrücken *kôlef.*
Beehren, jemanden durch Besuch *nefôj.*
Beeilen, sich *ṣarú, šejú.*
Beenden *ḫatôm, nôjez.*
Beendet sein *qáṣey, ḫatôm.*
Beendigen *temûm;* beendigt werden *temm.*
Beendigt *maḫalîṣ.*
Befehl *âmer.*
Befehlen *ômer; humôr;* kurz befehlen *ṣalôb.*
Befehligen *mbú.*
Beflecken *ġaśś.*
Befreien *fôk, nqôḏ.*
Begegnen *ġabôr.*
Begehren *metônī.*
Begleiten *šeṣaḥôb.*
Begraben *defôn, qabôr.*
Begrüßungsschüsse abgeben *ôśer.*
Behalten, bei sich *ḏámm.*
Behandeln, jemanden hart *selûṭ.*
Behandeln, einen Kranken *hemrôḏ.*
Behauen *nḥât.*
Bei *hené.*
Beide *ṯrú.*
Beil *fôs.*
Bein (Schenkel) *nẓayfôt.*
Beißen (ins Fleisch) *ntôk.*
Bekämpfen (jemanden) *šinêwaḥ, šḥâreb,* (sich unter einander) *ḥaterîbem.*
Bekennen *haġarêb.*
Bekleiden (jemanden) *helbûs;* (sich) *lîbes.*
Bekommen *ḏáybeṭ.*
Bekümmern, sich *hátemm.*
Beladen *haġadûl, wuḏôq.*
Belauschen *šhemá.*
Beleuchte! *háḏau.*
Belieben, nach *leṭów.*
Bellen (Hund) *mbôḥ.*
Bemühen (sich) *ktelûf.*
Benachtheiligen *henšûb.*
Benachtheiligt sein *nîšeb.*
Benachtheiligt werden *šaqazáur.*
Benennen *hamûm.*
Berauben *ġaṣôb.*
Bereit sein *wôlem.*
Bereits *bar, âd-.*
Berg *jibêl* (städt.); *karmáym.* (beduin.).
Bergbach *māyôn.*
Bergesabgrund *zerfêt, hôyer.*
Bergesgipfel *qâṭan.*
Bergpass *qaṭât.*
Bergpfad, schwieriger *šeṭṭ.*
Beruhigen, sich *wuhêd.*
Berühmt *meśmîr.*
Berühmt werden *śthûr.*
Berühren *ṭamôś.*
Beschäftigung *fêśel, śáġal;* frühere Beschäftigung *maʾatôd.*
Beschimpfen *qabôḥ, ôteb;* pass. *qéybaḥ, haqabâḥ;* sich gegenseitig *qátbaḥem.*
Beschmutzen *ġośś.*
Beschneiden *ḫtôn.*
Beschnitten werden *šehtûn.*
Beschreiben *waṣôf, śômer.*
Beschreibung *wáṣf.*
Beschrieben *mahūṣáyf.*
Beschwichtigen *huṯôḫ.*
Besen *makensêt.*
Besingen *neśûṭ.*
Besitzthum *sḫôm, môl.*
Besten halten, zum *fetôn.*
Bestes *fáraʾ.*
Bestimmt sein *wôza.*
Besuchen *zôr.*
Betasten *ṭamôś.*
Betel *tambûl.*
Beten *ṣôlī.*
Betrinken, sich *sîker.*
Betrübt sein *káder.*
Betrügen *ḫayôn, ġaśś.*
Betrug *núkar.*
Betrunken werden *dûyaḫ.*
Bett *hendûl, niḏafûten.*
Betteln *ṭelôb.*
Beugen *awêj.*
Bewegen *ḥôrek.*
Bewerfen (mit Lanzen) *zerôq.*
Bewirten *ḏayîf, arôḏ.*
Bewusstsein *ḥass.*
Bezahlen *dûfa, šūfú, mudd;* eine Schuld bezahlen *hanqáum*

Biegen *awêj.*
Biene *nūbôt* (beduin.); *ḏebbôt d-āsêl* (städt.).
Bieten (für etwas) *hūzául.*
Binden *qamôṭ, aṣôb.*
Bis *ta.*
Bisschen, ein *éynt.*
Bitte *rijê.*
Bitte! *marḥabâ!*
Bitten *ṭelôb*; *šerjé.*
Bitter *marr.*
Blasen *mfôḥ.*
Blatt *warqât*; *ṣḡafôt* (Blumen-, Baumblatt).
Blattern *qaṭáyb.*
Blau *zaḥuwéū.*
Blei *ruṣôṣ*; Angelblei id.
Bleiben *bîqī.*
Bleikasten *mjarbêt.*
Bleistift *qalâm*; *búlsen.*
Blick (weiter) *qéytel*; (kurzer) *quwutêl.*
Blind *áwer.*
Blitz *bárq, bôreq.*
Blitzt, es *tebôreq.*
Block, großer Fels- *ḏafrêt.*
Blöd *ḥáywel.*
Blühen lassen *ḥáraf.*
Blüte, Blume *ḥarf.*
Blut *ḏôre.*
Bluten *dîre.*
Blutgeld *qaḏâyet.*
Bogen (Schieß-) *shûm.*
Bogenkrümmung *qáus.*
Bogensehne *jérr.*
Bohnen *fûl.*
Bohnenhändler *fuwwôl.*
Bohrer *mišfiū.*
Bohrer in's Holz für Nägel *mqadâḥ.*
Boot *beṭṭîl, fulk*; kleines Boot *mešuwâ, mašûwet, zéymet*; kleinste Gattung *hûrī.*
Böse (= schlecht) *ḥayôb.*
Böses *bilé.*
Bote *maḥazáyb.*
Botschaft, gute *beśêr, ḥaṣṣât.*
Botschaft bringen, gute *bîśer.*
Brandung *qazafît.*
Braut *arûs.*
Bräutigam *kelôn.*
Brechen *ksôr, tebôr*; pass. *tîber.*
Brechen, einen Eid *haḏayâ*; pass. *ḏôya.*
Breit *arîḏ.*
Bremse (Insect) *śárb.*
Brennen (trans.) *hālûq*; (inter.) *áyleq*; *ḥáyreq* (Sonne).
Brennen, mit glühenden Nägeln *ṣahâr.*
Brennholz *ḥaṭâb*; vom Baume *harôś: sarbît.*
Brennholz holen *ḥaṭôb.*
Brett *lôḥ, láwaḥ.*
Bringen *hakahûb, haṭawú, hauzôl*; *nûka b-śî.*
Brot (aus Durra) *ḥabezêt.*
Brücke *qanṭarât.*
Bruder *ḡá* (s. d.).
Brüllen *ṭebú, ḏaḡâb* (Stier); *naḥayrûr* (Löwe, Tiger).
Brunnen *bîr.*
Brünstig *ḡalâm.*
Brunst schreien, in der *bḥayrûr* (Kameel).
Brust *diśôr, jiśôr.*
Brüste, weibliche *ṭôdī.*
Bst! *śóur!*
Buch *ktôb* (städt.); *deftôr* (beduin.); großes Buch *ḥtemêt, bûk*; kleines Buch *kerróus.*
Büchse *ḥaqqât.*
Bucht *ḥáur.*
Buckelig *hadêb.*
Buhle *ribâ*, f. *ribât.*
Bummeln *śtôna.*
Bürge *ḏamîn.*
Bürgen *ḏamôn.*
Busen *ṭôdī.*
Butter *hezarêt.*

C.

Cactus (großer) *hisḡáyr*; (kleiner) *hīḏabá.*
Canal *ʾâtem.*
Capitän *nūḥadé; qumbaṭôn*; *meqáym, bāl ḡarâb.*
Chamäleon *hibeḥâḥ*; *śháybī.*
Cholera *háyḏat.*
Christdorn *ḏâṭ.*
Churdsch (Kameelsack) *ḥárj.*
Cisterne *kerîf.*
Citrone *limît.*
Cocosnuss *kzbêt.*
Cocosnussschale *qaḥf.*
Coitieren (den Beischlaf vollziehen) vom Manne *haqarâur še . . ., siyôr še . . ., laḥâm, niôk, rîkeb l . . .*; vom Weibe *šerkebôt*; von beiden Geschlechtern *zaḡâf, šejêma.*
Compass *dîret.*
Cormoran *zîmer.*
Crawall *ḡôret.*
Cylinder, Lampen- *nawarît.*

D.

Dach *saṭḥ.*
Dachboden *ḡarfêt.*
Dämon *jínnī.*
Damals *la ḥállĕ dôm.*
Damit *l-i-jirê.*
Dampfschiff *márkab.*
Daneben *bi-jimbêt.*
Danken *sḥamûd, śkôr.*
Dann *tôlī*; *mḡôren.*
Dannen gehen, von *nefôl.*
Darauf legen *reḏôf.*
Darm *maʾwîn.*
Dasein *wîqa.*
Dass *ar.*
Dattel (reifende) *besrît*; Dattelarten aus ʿOmân: *mébsel* (größte), *fárat* (rothe), *báṭanī* (schwarze).

Dattelpalme *naḫlêt.*
Daumen *hābîn.*
Davongehen *hejerú.*
Davonpacken, sich *šátall.*
Davontragen *šáll.*
Decke *liḥôf, jilôl.*
Denken *hijôs, fôker, ftekôr*; an jemanden fortwährend denken *bull.*
Denn *min sabâb.*
Derartiges *hemelyóm* (= *hém liyôm* „sie [sind] diese“).
Dereinst *ba-ḥáll ĕ dákeme.*
Derwisch *ḫejjôjī.*
Diät *metuwé.*
Dicht *ġalîẓ.*
Dichten *qaṣôd.*
Dichter *qawîl, qaṣṣôd.*
Dick *ānôb.*
Dickicht *ġáyṣ.*
Dictieren *núza.*
Dieb *hérq.*
Diebisch *hîriq.*
Dienen *hadôm.*
Diener *hôdem.*
Dienerin *hademît.*
Dienst *hadmêt.*
Dienstag *nehôr da ṯelûṯ.*
Dieser *dôm.*
Diesseits *ôbur di.*
Docht *ftîlet.*
Dolch *jambît, jambíyyet.*
Donner *ḫudd.*
Donnerstag *nahôr da ḫamîs.*
Donnert, es *ṯḫedûd.*
Doompalme *dûmet.*
Dorf *ḫáft.*
Dorn *škôt.*
Dort *ḫalóuk, ḫalákeme.*
Drachenfisch *tabbôget.*
Dreck (von Menschen, wilden Thieren, Hund und Katze) *ǧôbb*; (von Kameel, Schaf, Ziege, Pferd, Esel, Steinbock, Wildziege) *tfrît.*
Drehen *haduwôr.*
Drei *šaféyt* (Ġáyḍat): *šaǧatit* (Qâšān).
Dreihundert *šlîtemíya* oder *ṯlâtemíya.*
Dreißig *telatîn.*
Dreizehn *ašrît ū šaféyt* (*ṯlāṯ'âšar*).
Drittel *šelêt.*
Dritter *šôlet.*
Drohen *wôden.*
Du (beide Geschlechter) *hêt.*
Dulden *qôsī.*
Dumm *hemâj*; *ǧašîm* (jugendlich dumm), *ḫáywul* (blöd).
Düne *mijĕdâḥ.*
Dünn *qoṭôn.*
Dürr (trocken) *qôša.*
Durch (= vermittelst) *be.*
Durchbohren *šuqq.*
Durcheinander gemischt sein *'átekes.*
Durcheinander geworfen *ǧawêš.*
Durchfall haben *mešú.*
Durchlöchern *šerîr, ḫšôf.*
Durchnässt *ṭîrī.*
Durchwachen, die Nacht *shêr.*
Durrastroh *qaṣabêt.*
Dürsten *ṭáyme.*
Dysenterie *hôfel* (städt.), *mâšī* (bed.); blutige Dysenterie *hazarât.*

E.

Ebbe *fôdok.*
Ebene *jâḥī, wuṭâ.*
Echo *fôj.*
Eckzahn *ḫall.*
Edel *mášere.*
Edelstein *jôheret.*
Ehefrau *ḫarmât.*
Ehren *haṣṣ, kirôm.*
Ei *bīḏáyt.*
Eichel des Penis *ḫaśfît.*
Eid leisten, einen *wuqôb ba-ḫalfêt da-bâlī.*
Eidechse *ḏôbb*; Eidechsenarten *ḏôb, faḫâḥ, śabśabêt, śaláyn, yirqât, bôḏ.*
Eifer *mejehûd.*
Eifrig sein *hejehûd.*
Eigenthum *mulk, rízq.*
Eilig *ajêl.*
Einäugig *awêr ayntît.*
Eindringen *śterôb.*
Eindruck *śfît.*
Einer *had*; *ṭâd.*
Das ist alles eins *kálleh ṭâd* oder *kálleh suwê.*
Einfordern (eine Schuld) *siyûl, hūfú.*
Einführen *hūqûb.*
Einhüllen *kôfen.*
Einige *kâm.*
Einladen *arôḏ*; zur Hochzeit *ṭôreb.*
Einladung *mārêḏ.*
Einmal, auf *fáḫere.*
Einreiben *futt, akôs, maḫḫ*; mit Ḥénna *ḫôni.*
Einschließen *ḫajú.*
Einsiedlerkrebs *ḫukîn.*
Eintreten *wuqôb.*
Einverstanden sein *rôḏī.*
Einwickeln *jôma.*
Einzeln *ṭâd-ṭâd*; jeder einzelne *kállĕ ṭâd.*
Eisen *ḫadîd.*
Eisenringe an der Flinte *ḏabêb.*
Eiter *dumm.*
Elephantiasis *ṣaffûr.*
Elf *ašrît ū ṭâd* (*ḫadâšar*).
Ellenbogen *tšafî.*
Empfang nehmen, das von den Kameelen heraufgezogene Wasser *haqá.*
Empfanghaus *beyt da mqâd.*
Empfangszimmer *mijlês.*
Emporheben *rôfa'.*

Enge *ḏayûq*.
Engel *mál'ek*.
Enkel *ḥabré da ḥabré*.
Entfernen, sich *reḥâq, šerḥáuq, bedîd*.
Entfernung *behîd*.
Entlang *ḥarf da*.
Entlassen *fsâḥ*; (eine Frau) *ḫôlī*.
Entleeren, sich *šinkûr*.
Entzünden *śáuq*.
Er *he*.
Erdbeben *zilzilêt*.
Erbarmen, sich *ḡáyḏan*.
Erbeuten, auf der Jagd *qanôṣ*.
Erbrechen, sich *qôye*.
Erde *árḏ*; *qá'*.
Erdhöhle, bewohnbare *ḏáyja'*.
Erfassen *lîqef*.
Erfüllen, die Religionspflichten *wódī*.
Ergreifen *ḏáybeṭ*; *qáybeḏ*; *zatt*.
Erhaben sein *śebú*.
Erhalten *ḏáybeṭ*.
Erheben über, sich *ǧaśú*.
Erhoffen *rtôjī*.
Erinnern *faṭáun*.
Erkältet *da-ḥáyber*.
Erkundigen, sich *šezafú*.
Erlangen *šemdûd, ḥôzel*.
Erlaubnis *raḫzât, fáśḥ*.
Mit Erlaubnis *ba 'ézen*.
Erlaubt, es ist *yijûz*.
Erleichtert *maḥáff*.
Erlösen *ḥalûṣ*.
Ermahnen *merôt*.
Ermüdet sein *śedûd*.
Erreichen *laḫâq, šeláḥeq*.
Erreichen lassen *bôleḏ*.
Erreicht *mehedrîk*.
Errichtet *mséyis*.
Erschaffen (inf.) *ḥalôq*.
Erscheinen *ḏahâr, bân*; von weitem erscheinen *šendûh*.
Erschrecken, jemanden *fîdek*; intr. *fîza'*.
Ersinnen *dábar*; (eine List) *ǧafôq*.
Erstarrt sein *kátbī*.
Erster *haulî*.
Erstickend heiß *ḥáyneq*.
Ertrinken *ǧáyreq*.
Erwachen (aus einem Rausche) *néfḥ*; (vom Schlafe) *nîbeh, wátqaṭ*.
Erwärmen *huwôb*; (sich) *šhewûb*.
Erzählen *hedelûl, kelôṯ*.
Erzählung *qaṣṣáut*; *kelṯêt*; *ḥakiyât*.
Erziehen *qanú*.
Erzogen werden *šqanú*.
Esel *ḥáyr*.
Eselin *ḥeyrît*.
Essen *towú*, zu Mittag *fśú*, Abends *atôśī*.
Essen, das *tiwût*; frugales Essen *ḥôser*.
Essenz, aromatische *ṭáyb*.
Etagère an der Wand *réff*.
Etwas *śî*.
Eunuch *máḫzī*.
Europa *wulayôt*; *hauleyôt* (Ġáyḏat), *hauliôt* (Qâsän).
Europäer *frénjī, berdeqáys*.
Euter *nā'ît*.

F.

Fackel *kabbôret*.
Fächer *marwaḥât*.
Faden *seblît*; *mefḥaṣôt*; *ḫīṭáyt*; aus der Rinde der Nargil *kumbôr*, für Lunten *ftîlet*.
Fahren *jôrī*.
Falke *nhûm*.
Fallen *haqóuṭ*; *náṭaḥ*; *ṭaḥêz*; *jâr*.
Fallen lassen oder machen *hejáur*.
Falsch *bôyer* (städt.), *bîdī* (bed.).
Fallstelle *ṭáhz, mijâr*.
Falten *ǧaḏôf, ṭowî*.
Familie *áhl*.
Fangen *lîqef*.
Fanghaken *maṣda* (Haṣuwêl); *haṭṭôf* (Ġáyḏaṭ).
Färben *nôqoś*.
Farbstoff *ḫōmîr*.
Fassen *lîqef*; *ḏáybeṭ*; *hajú*.
Fasse! *hódk!*
Fassen lassen *qôbel*.
Fastenbrecher *fôṭer*.
Faust *mhâǧaḏafût*.
Feder *kátaf*; *rîšet*.
Fegen *kenôs*.
Fehlen *šinqáuṣ*.
Feig *nôḏel*.
Feige *tîn*.
Feigenbaum (ficus indica) *tīkáyt*; (ficus salicifolia) *haṭîb*.
Feile *mbordêt*.
Fein (von Anstand) *adîb*.
Feind *ḫâzam, adû*.
Feld *dêbr da ḏára'*.
Feldherr *wezîr*.
Fell *jéld* (städt.); *jôt* (beduin.).
Fels, glatter *ṣarfît*.
Felsblock *hezât*.
Felsen *ṣaḥrît*.
Felsenflechte *raḫôm*.
Felsenmoos *šĕné*.
Fenster mit hölzernen Flügeln *ḥalfêt*; anderer Art *rūšôn*.
Fern *râḥaq*.
Ferse *kmbá'*.
Fertig *tumm*.
Fertig sein (mit etwas) *tawôś*; (= vollendet sein) *nijôz*; f. werden *fátereḏ*; (= gar sein, Essen) *wôlem*.
Fessel *qeymâṭ*.
Fest, -tag *áyd* (*îd*).
Fest *môken*.
Festgedrückt (fem.) *maṭabqôt*.
Festgehalten werden *wuḏêk*.
Festland *barr*.

Festmachen *haqowú, môken.*
Festspiel *šárḥ.*
Festung *ḥâzan*: *mṣanât, qalât.*
Fett *záylaḥ.*
Fett, das *zánḫ*; *maḥḥ.*
Feucht *ṭîrī.*
Feuer *śiwôṭ.*
Feuerstein *aybêl, yibêl.*
Feuersteine zum Kochen *mrôkeb.*
Feuersteinkästchen *maḥfaẓât.*
Feuerstelle zwischen den Feuersteinen (s. Zeile vorher) *mshân.*
Fieber *jôlū.*
Filzlaus *reduwît.*
Finden *ḥôzel, ksú*; für gut finden *šetbôt.*
Finger *hašebá*; Daumen *hābîn*; Zeigefinger *śôhod*; Mittelfinger *morthât*; Goldfinger *ămqeyyôd*; kleiner Finger *śaġayrêr.*
Finster *ẓâlem.*
Finsternis *ktéū.*
Fisch *ḥût*; *mašîf.*
Fliegender Fisch *feréferet.*
Fischblase *ktemît da-ṣáyd.*
Fischen *bîter.*
Fischfleisch *ṣáyd.*
Fischnetz *mġawîr* (s. d.); *mġadefôt* (s. d.)
Fischschwanz *ḏenôb da ṣáyd.*
Fischschuppen *ṣâf la ṣáyd.*
Flach *musáṭṭaḥ.*
Flamme *láhab.*
Flasche (aus Bast) *tabelêt*; (aus Glas) *lóuqat*; große *qarûret* oder *lóuqat*, kleine *louqanôt.*
Flaschenstöpsel *heddêt.*
Flechse *arq.*
Flechten *ḏafôr.*
Fleisch *tîwī.*
Fleiß *mejehûd.*
Fleißig *jôhod.*
Fliege *ḏebbôt.*
Fliegen *farr.*
Fliehen *full.*
Fließen *dehêb.*
Fließen lassen, den Samen *ftirûġ, jitenûb.*
Flinte (allgemein) *bendûq*; (große arabische) *firénjī*; (kurze Mehri-) *mṣálbaḥ*, (Lunten-) *arbî bû ftîle*; (mit Silber beschlagen): *maġatéys.*
Flintenhahn *maqáṣṣ.*
Flintenlauf *qazabêt.*
Flintenschrot *rîs.*
Flintenvisier (vorderes) *ġarêṯ*, (hinteres) *mešwôf.*
Floh *derdîr.*
Flöte *mezmôr.*
Flöten *zôfer.*
Flosse *aḏáyḏ.*
Flügel *kátaf.*
Fluss *nôher.*
Flussbett, -lauf *mesiôl.*
Flüstern *śawîr.*
Flut des Meeres *neyyôt*; *mâla.*
Folgen *āqôb, tûbaʾ.*
Fortwährend geben *sôreḥ.*
Fragen *šḫabôr*; *bôlī.*
Frau *ḥarmât.*
Frauenschmuck *făḫrêt d-ājzôn.*
Frauenweste *berîm.*
Frei *ḥórr*; *firîd.*
Freien, im *ba-jâḥī.*
Freien (inf.) *ḫôṭob.*
Freier *d-ieḫôṭob.*
Freigeben *fôk, fokk.*
Freigelassener *mhatîq.*
Freitag *nahôr di jimât.*
Fremd *dirî*; *ġarîb.*
Fressen *towú.*
Freude *farḥât.*
Freudig *b-ṭarbêt.*
Freuen, sich *rtiûḏ, fîraḥ.*
Freund *ḥabîb*; *ribâ*; *ṣadîq.*
Frieden *âfiyet, ṣálaḥ.*
Friedhof *mejénnet.*
Frisch sein *šeśerôḥ.*
Frist *mehalât.*
Fröhlich sein *ntáum, ntôkaḥ.*
Froh sein *ṭáyreb.*
Frosch *ḏafḏât* (Qâśen); *ḏafadôt* (Ġáyḏat).
Frucht *ṯemêr.*
Früchte tragen *ṯemôr.*
Früchte tragend *meṯemêr.*
Früher *hawêlen.*
Frühstück *basṭ.*
Fuchs *hīṯáyl.*
Füchsin *hīṯalôt.*
Fügen, an einander *wátqab.*
Fühlen *ḥuss, huzz.*
Führen *wôda*; (relig.) *hedú*; (hinein-) *hūqûb*; (in den Weg) *haġabôr.*
Füllen *hamlû.*
Sich füllen *mîle.*
Fundament *tsiûs.*
Fünf *ḫáyme.*
Fünfhundert *ḫáymemìya* (*ḫámsemìya*).
Fünfter *ḫômes.*
Fünftel, ein *ḫamês.*
Fünfzehn *aśrît ū ḫomó* (*ḫămstʾâśar*).
Fünfzig *ḫamsîn.*
Funke *śirôret.*
Für *he, ha.*
Furcht *ḫáuf.*
Fürchten *fîzaʾ.*
Fürwahr *ar.*
Fuß *qademât*; *fâm.*
Fußring *rīṣṣêt.*
Fußband, schmaler Fußring *ḥâjel.*
Füttern *zerôf.*

G.

Gackern *qóuqou.*
Gähnen *ftirûr.*
Galgen *meśánqat.*

Galoppieren *ketú.*
Gang (Räumlichkeit) *maḥaḏerêt.*
Gangart *mesîr.*
Gangbar sein *hemerûr.*
Ganz *kall-.*
Gar (Essen) *behêl.*
Gar sein (Essen) *wôlem.*
Garten *bestôn.*
Gasse *mṭarâq.*
Gast *ḏáyf.*
Gatte *(d)hārûs.*
Gebären *biruwôt.*
Geben *wuzôm.*
Fortwährend geben *sôreḥ.*
Gebet *ṣalôt.*
Gebetsmatte *sijjôdet.*
Gebetsneigung *rekât.*
Gebirgsweg *náher.*
Gebrauch kommen, außer *baṭôl, henhéy.*
Gebundenes *áṣab.*
Gedenken *fêṭan.*
Gedicht *hebelût* (s. d.); *rejizît* (s. d.); *qaṣîdet* (allgemein).
Gedulden, sich *ġamôr; ṣîleb.*
Gefahr *ḥáuf.*
Gefahr unterziehen, sich einer *ḥôṭer.*
Gefälligkeit erweisen, eine *jitemûl.*
Gefangen genommen werden *ḏaybêṭ.*
Gefängnis *ḥábes.*
Gefäss *ḥinê.*
Gefordert *meṭelûb.*
Gegen *lé.*
Gegenwärtig sein *ḥaḏôr.*
Gehänge *qarṭ.*
Gehen *siyôr, jihêm*; am Morgen *haqaráur*, am Nachmittag *wáṭḥaf, šūjûš*; *nefôš, ġamôd*; in der Nacht *bâr*; in der Fremde herumwandern *tuwîh*; geneigt gehen *záteref*, schnell gehen *nzôġ, zarú*, zu Fuß gehen *daḥâq.*
Geht, es (= es ist möglich) *ya'óureb.*
Gehorchen *šēmûn.*
Gehorsam *máṭa'.*
Geil *minkáyr.*
Geist *ĭnsêm* (bed.); *râ'eḥ* (städt.).
Geizig *baḥéyl.*
Gekocht *máġlū, maṭabîḥ.*
Gelbschnabel *faḏóulū.*
Geld *dirêhem, mônet.*
Geldschuld *wôdem.*
Gelehrter *śerât, ôlem.*
Gemach *ḥazônet.*
Gemüse *ḥaḏerât.*
Gemüth *ḥâṭar.*
Genähtes *ḥīṭôwet.*
Genesen *śôfa.*
Genosse, Genossin *ribâ, ribât.*
Genug auszudrücken durch das Verb *yisedûd.*
Geöffnet werden *śátereq.*
Gepäck *ġarmôś; ḥeynâ; áfś.*
Gerade *da-ṣâr.*
Geräumig *nefîs.*
Gerecht *adêl.*
Gerettet sein *šinkût.*
Gering *ksîf.*
Geröll *ḏôfer.*
Gerstenkörner *burr.*
Geruch *ṭá'ī.*
Gesäß *śôṭer.*
Gesammtheit (dicht.) *ḥamberóu.*
Geschaffen *maḥalîq.*
Geschäft *ḥademêt* (städt.), *fêśel* (bed.), *mehanât, ḥôjit, tarkôb, śáġal*; gewohntes Geschäft *ma'atôd.*
Geschehen *jirû.*
Geschenk *hedíyyet.*
Geschichte *keltêt.*
Geschiedene Frau *meḥálīt.*
Geschrei *wunnît.*
Geschrieben *mektîb.*
Geschützt werden *šijáwer.*
Geschwür *ḥômaq.*
Gesicht *wájeh.*
Gesichtsnetz der Frauen *šebekêt*; unteres Gesichtsnetz der Frauen *kemkêm.*
Gespalten werden *śátaqq.*
Gestern *yillú, yimší.*
Gestirn *néjem.*
Gestrüpp *ġáyṣ.*
Gesund *sôlem, ṣaḥḥ.*
Gesund werden *šafú.*
Gesundheit *ṣaḥḥíyyet.*
Gewebe *maḥáuwak.*
Gewehr s. Flinte.
Gewehrkolben *kúrsī.*
Gewicht *qawôm.*
Gewinn *wusêl.*
Gewinnen, Geld *ntuwûl.*
Gewiss *baġâr śékk.*
Gewitter *ṣáqāt.*
Gewöhnen, sich an etwas *atawôd l . . .*
Gewohnt *ma'autuwîd.*
Gezähmt *ḥamâr; muṭábba'.*
Gezwungen werden *šḥaqáuq.*
Gib her! *hát! ndú!*
Gierig *ṭamî'.*
Gießbach *felêj, dihîb.*
Gießbachthal *mesiôl.*
Gießen *sĕkôb.*
Giftzähne der Schlange *muwôlaḥ di-riśit.*
Glänzen *lehêj.*
Glas *mágraf.*
Glatt *maṣqáyl, taḥêk, ḥámm.*
Glauben *ṣadôq.*
Gläubiger *muselim.*
Gleich *hist.*
Gleich machen *môṭel.*
Gleich sein, im Preise *ftuwût.*
Glied, männliches *śît* (städt.); *mekafirôt* (bed.); *faḥl* (in Yirûb gesagt).
Glocke *ṭaweṣôt.*
Glückseligkeit *sá'ad.*
Glutstück *jimrêt.*

Gold *dehêb.*
Goldschmied *zôyaǵ.*
Goldschmuck *záyǵat.*
Gott *bâlī*; *qôsem.*
Gottesacker *mejénnet.*
Götzenbild *ṣanâb.*
Grab *qóuber.*
Graben *beḥâṭ, ḥafôr.*
Grabscheit *mqalmêt.*
Gras *máray.*
Grasland *hermît.*
Gräte *aḏáyḏ.*
Greifen *lîqef.*
Greis *hâḥer.*
Greisin *ajûz.*
Grenze *ḥádd*; *maqazá.*
Griff (des Dolches, Schwertes) *qôn.*
Grille *jarjáyr.*
Groß *śôḫ, śêḫ.*
Groß werden *aqôr.*
Größer *aqâr.*
Grube *maḥṣât, jábīt, maḥfirôt*; für Thran *meṣáft.*
Grün *ḥaḏôr.*
Grunzen (Kameel) *baḫrôr.*
Grüßen *sôlem le . . .*; *qalôb le . . . salôm*; *qalôb le . . . ḥôl.*
Guinee *jínī, máśḫaz.*
Gummi *ṣámǵ, hībelâḫ.*
Gürtel *maḥezzôt*; *sebîbet.*
Gut *jîd*; *jîden*; *mášere, ḫáyr*; *ḫayyôr.*
Gut! *wulâ, astóu, istóu, históu.*
Gut sein, so gut *jitmôl, faḏôl.*
Gute *lêṭef.*
Gut werden (= gedeihen) *ṭayôb.*

H.

Haar *śfît.*
Haarmodel *maḥádet.*
Hacke (Bug) *kmbá'.*
Hacke (Geräth) *mezḥôt.*
Hafen *morsê* (*morsô*), *mandâr* schlechter Hafen *qášf.*
Hafenstadt *mandâr.*
Hahn (Vogel) *dikk*; (der Flinte) *mqáṣṣ.*
Hahnrei *dhóum*, in Qâśän *dehâm, jiláḥ.*
Haifisch *laḫáym*; *remlônī.*
Halb, Hälfte *fákaḥ.*
Hälfte eines Bruches *kafelêt.*
Hals *ǵôḏī, qâr.*
Halsband (Perlen-) *marrâyet, marríyyet.*
Halskette der Weiber *selselêt.*
Halsschmuck *marrâyet, marríyyet.*
Halten *lîqef.*
Hammel *arîḏ* (städt.) oder *tê maḫzî*; *féyyet* (s. d.).
Hammelhaarmantel *šamíyyet.*
Hammer *ṭarqât, mṭarqât.*
Hand *ḥéyd.*
Handel *tijôret.*
Handeln (Handel treiben) *tôjer*; (thun) *áymel.*
Handfläche *rīḥôt.*
Handgelenk *máfṣal.*
Handlung (Waren-) *meḥáll.*
Handmühle *mṭaḥenât.*
Hängen *ôleq*; intr. *atelûq*; pass. *áyleq* an den Galgen hängen *śáteneq.*
Harfe *qambûṣ.*
Harn *ṯaḥiyîl.*
Harnblase *maṯaḥáyl.*
Harnröhre *ḥóurem da taḥayôl.*
Harpune *mensêk.*
Hart *zalîb.*
Hart sein *anûf.*
Härte *zalb.*
Harz *ṣámǵ.*
Hase *hārnêb.*
Hassen *baǵâḏ*; *kirôh.*
Hässlich *mśéna'*; *śebhêt.*
Hauchen *mfôḫ.*
Hauen *lebôd.*
Haufen *qidemêt.*
Häuptling *mĕqáddem.*
Hauptstadt *aqâr de reḥô'ib.*
Haus *béyt.*
Hausthorschlüssel *qośemît.*
Haut *jildît.*
Heben *rôfa'.*
Heer *qáum, zíyye.*
Heftig *ba-qawêt*; (Wind) *áṣef.*
Heil *briyy.*
Heil davonkommen *sîlem, sôlem.*
Heilen (tr.) *dáuwī*; (intr.) *betḥáur.*
Heiliger *šêḫ*; *wulî.*
Heimat *motâh.*
Heiraten *hārûs* (eine Frau); *šfūkôt* (einen Mann).
Heiß *ḥárq.*
Heiserkeit *ta'abêt.*
Helfen *ǵôṯ*; *auwîn.*
Hell (= rein) *zôfī.*
Hengst *ḥazáun.*
Hennah *ḥenné.*
Herab, hernieder, herunter *ḫôṭer* (bed.), *la-mezá* (städt.).
Herab-, hinabsteigen *kafôd.*
Heranwachsen *aqôr.*
Heraufnehmen, -ziehen *harbâ, zuff*; Wasser heraufziehen *senú.*
Herausfallen *náṭab.*
Herausführen, -treiben, -werfen, -ziehen *ḫarûj.*
Herausgehen, -kommen *ḫarûj.*
Heraushängen lassen *henṣûl.*
Herausziehen *naqôl*; *maḥâq, netôḥ.*
Herauszupfen *netôf.*
Herd *muṭabâh.*
Herde *fárq.*
Hernach *m-bādéh.*
Herr *bâl*; (Europäer *ḫawâje*).
Herrichten, ein Haus *ṭôref.*

Herum *dermedêr*.
Herumfragen, -suchen *fétś*.
Herumgehen *dôr*; *ḥawô*.
Herumirren *hijôm*; *ḏôwia*; (vergeblich) *šeqâtel*.
Herumspazieren, -wandern *ftáśḥ*, *ḥaṭôr*, *stôyeḥ* (*sôyeḥ*).
Hervorbrechen *dûqa*; *thêl*.
Herz *qalb*.
Herzchen *qawalêb*.
Herzenswünsche *shenât*.
Herzklopfen *ḥâṯir*.
Heu *máray qôśa*.
Heulen *ʾáuw*.
Heuschrecke *harbiêt*.
Heute *yimó*.
Hier *bûm*.
Hilfe *amât*.
Hilflos sein *hedelêl*.
Himmel *hîtem*.
Hinauf *hā-ġáuf* (bed.); *la-háqala* (städt.).
Hinaufgelangen *hederú*.
Hinaufsteigen *firâ*, *hederú*.
Hinaufstürmen *delôf*.
Hinschieben, sich auf der Erde *habôḥ*.
Hinsehnen, sich *henuwú*.
Hinten, hinter *siré-*; *ġáyren*; *la-ġáyren*.
Hinterbacken *śôṭer*.
Hinterdeck *kársī*.
Hinterkopf *kamḥûṣ*.
Hintersegel *qálmī*.
Hinweg *min bûm*.
Hinwegschaffen *nqôf*.
Hitze *ḥárq*.
Hitze empfinden *hedûk*.
Hobel *rándet*.
Hoch *ôlī*, *ilî*.
Hochzeit *árs*.
Hoden *ajîrês*.
Hodensack *kîs d-ājôres*.
Hof *dáreb*; *ḥáuś*.
Hoffen *amêl*; *rtôjī*.
Hoffentlich *inšállāh*.
Höhe *alût*; eines Gebirgsweges *qázī*.
Höhle *ḏáyjaʾ*; kleine *telât*.
Holen *śáll* (*śŏll*).
Holz *ṭárb*; *jinzufôt*.
Holz unter dem Flintenlaufe *mijrê*.
Holzbüchse *ḥaqqât*.
Honig *ḥamśóut*.
Hören *hîma*; auf jemanden hören *šhemá*.
Horn *qôn*.
Horniss *haydebbîr*.
Huf *ẓayfêr*.
Hüfte *wirkît*.
Huhn *dijôjit*.
Hülse (Pflanzen-) *qašîr*.
Hummer *śárḥ*.
Hund *mhabáyl* (städt.); *mbáyl* (bed.).
Hündin *kelbît*.
Hundert *miyêt*.
Hungern *jûya*.
Hure *qaḥbêt*.
Hut *kūfît da frénjī*.
Husten *dâb*.
Husten, der *kesfêt*; *ḏabêt*.
Hüten *ḥarôs*.
Hyäne *tibrîn*.
Hyänenmännchen *kåśôb*.

I.

Ich *hu*.
Igelfisch *jizelît*, *mjéyzel da róurem*.
Ihr m. *têm*; f. *tên*.
Immer *duwôm*; *dôyim*; *dâyeman*.
Impotent *maḥánnes*, *maháġaḏer*.
In *be*, *berék*.
Ingwer *marbú*; *zenjebîl*.
Innen, von *min hîqeb*.
Inneres *jôf*.
Insel *jezîret*.
Inschrift *mektîb*.
Irren *ġáyleṭ*.

J.

Ja *háwa*, *éwa*, *éywa*.
Jagen *ḥtôl*.
Jäger *ṣayyôd*.
Jahr *senêt*.
Jammer! o *azzetéyn!*
Jawohl *háwa*, *yiḥául*, *âhā*.
Jeder *kall*.
Jedoch *lākén*.
Jemand *had*.
Jener *dâk*, *dâkem*.
Jenseits *ôbur dêk*.
Jetzt *lazarôm*.
Bis jetzt *âd* . . .
Jude *jehûdī*, *yehûdī*.
Jung *qanûn ba âmer*.
Jüngling *ġajên*, *śebb*.
Jungfrau *ġajenôt*.

K.

Käfer *hījéyr*.
Kaffee *qahwêt*.
Kaffeehaus *maqahôyit*; *burzêt* (Qâśän).
Kaffeehausbesitzer *mqáhwī*.
Kaffemaschine, -mühle *dellêt*.
Kaffee trinken *márkaḥ*.
Kahl *ṣalâʾ*.
Kalt *qâzam*.
Kälte *qâzam*; große pl. *qeyzôm*.
Kalt machen, etwas *bôred*.
Kameel: allgem. *rikîb*; männl. *berjôn*, *béyr*; weibl. *haybît*; trächtiges *rġât*; junges männliches *ilîj*; junges weibliches *bôker*, *bádĕṭ*; Reitkameel *mṭíyyet*; Lastkameel *béyr da šaqašêq*.
Kameelsack *ḥarj*.
Kameelurin *ḏâḥam*.

Kamm (zum Kämmen) *mišrêq.*
Kammer *hazônet.*
Kanone *midefâ.*
Karawane *qâfilet; maqaṭâr.*
Karte *nālíyyet; dīlôb.*
Kartoffeln *mbāṭâṭa.*
Käse *lfôk; jíben.*
Kater *arríyy.*
Katze *sennôret.*
Kauen *maḏôġ.*
Kaufen *śêtem.*
Kaufmann *tôjer.*
Kebsweib *surríyyet.*
Kegel, vulkanischer *kinšôt.*
Kehle *kart.*
Kennen *ġarôb.*
Kennzeichnen *alôm.*
Kern *lebb; ṣáberet.*
Kerze *šáma'.*
Kessel *ṣafríyyet.*
Kette allg. *selselêt*; aus Korallen und Silber *aqâd.*
Keule *lówīt* (bed.).
Kiel des Schiffes *hīrâb.*
Kiemen des Fisches *séylet.*
Kind *ḥabré* (= وَلَدٌ); kleines *hôser; maqanáyū; ṭâfel.*
O mein Kind! *ḥabrânī!*
Kinn, -bart *leḥeyît.*
Kissen *imîd; māmedît*; zum Ersatze einer Bank *tkiêt.*
Kitzeln *kálkal.*
Kitzler (clitoris) *jilôt.*
Klafter *qeyôs.*
Klaue *ẓayfêr.*
Kleben, an etwas *wîḏek.*
Kleid allg. *ḫalêq; kisuwêt.*
Klein *qanûn.*
Kleiner als *aqlâl men.*
Kleiner Mann *qalâl.*
Kleinigkeit *éynt.*
Klein machen *qa[illegible]*
Klettern *śŏbb; firâ.*
Klinge *nzalât; nâzal.*
Klippe *śáyb; qaśôr* (unterseeisch).
Klöpfel *medéqq.*
Klopfen *duqq.*
Klopfen, da *diqq.*
Klug *hāḏarbêš.*
Klug sein *aqôl.*
Knabe *meqanáyū, ġajên.*
Knarren *ḥeriqáuq.*
Kneifen, jemanden *qarôz.*
Kneten *ajôn.*
Knie *bark.*
Kniekehle *ġatkáyt.*
Kniescheibe *karzéyn.*
Knochen *aḏáyḏ.*
Knochen neben dem Schlüsselbein *zalfĕḥôt.*
Knopf *kals.*
Knospe *karráft.*
Kochen (tr.) *hejelûl*; (intr.) *fôr.*
Köcher mit Deckel *brzêt*; ohne Deckel *kambî.*
Kochtopf *ṣafríyyet.*
Köderfische *oumît.*
Kohle *ṣâher.*
Holzkohle *jimrêt.*
Kohlenzange *malqâṭ.*
Kommen *nûka; kahêb; jeḥáu*; über jemanden *lôf*; in der Nacht *ṭowú.*
Schnell kommen *kutt.*
König *melêk.*
Königreich *málek.*
Können *qadôr, humm*; alles können *ḏamm.*
Kopf *ḥerê* (Ġáyḏat); *ḥerú* (Qâśän).
Kopftuch *mendîl* (bunt); *mḥášiyet; mzárr, mkannât* (lang).
Koralle *marjân; kaśômī*; rothe Koralle *kaśômī ôfer.*
Qor'ân *qarôn.*
Korb, allg. *máqăṭaf, maqăšêm, ḫábś* (bed.), *sullêt* (städt.); flacher Korb für Datteln *wayâ*; Korb für Essen *zembîl* (städt.), *qaffêt* (bed.), kleiner Korb *miškelîl, śedd*; hoher, unten schmaler, oben breiter Korb *kuwwôret.*
Körnchen *ḥaṭṭôt; ḥabbêt*; vom Boden aufgelesen *láqaṭ.*
Körper *bedên.*
Körperwendung *meldât.*
Kosten (to taste) *ṭâm.*
Kosten lassen *haṭáum.*
Auf Kosten von . . . *menḏáher da.*
Krabbe *ḥáyśī* (Qâśän); *ḥayśiôt* (Ġáyḏat).
Kraft *môzer.*
Krähe *bšáyn.*
Krähen (Hahn) *ṣôreḥ.*
Krank *marîḏ; mtelîj* (dicht.).
Krank bleiben *šemrûḏ.*
Krank sein oder werden *mîreḏ.*
Krankheit *mirêḏ* (Qâśän); *allêt.*
Kratzen *ḫárbeś.*
Krebs *šinkabêt.*
Kriechen (Mensch) *kárbel*; (Schlange) *dŏbb*; (Spinne) *ríśś.*
Krieg *ḥarb.*
Krieger *ḥarbî.*
Krug allg. *brîq*; großer thönerner *zîr.*
Krumm *awêj.*
Krümmen *awêj.*
Krüppelig *tebîr.*
Kugelpfanne der Flinte *ḫazônet.*
Kuh *baqarêt.*
Kuhfladen *ḏôfa'.*
Kukuk *ḥaṭṭó.*
Kupfer *neḥôs.*
Kurz *qazîr.*
Kuss *msiyêt.*
Küssen, jemanden *môsī*; sich gegenseitig küssen *mtásiem.*

L.

Lachen *ḏaḥâk.*
Lächerlich machen *faḏôḥ.*

Laden, der *dekkôn.*
Laden (eine Flinte) *kezz.*
Ladestock *márkez.*
Lahm *kesîḥ.*
Lamm, schwarzes *ḥaurôt.*
Lampe *qandîl, meserjêt, mṣabâḥ.*
Land, großes: *raḥbêt*; kleines *reḥbenôt.*
Landungsplatz *nêḥar.*
Lang *ṭawîl.*
Länge der ausgestreckten Arme als Maß für die Meerestiefe *bôt.*
Langsam *de-hebeṭá.*
Langsam! *ḥáur ḥáur.*
Lanze *qanât.*
Lappenzelt *ḥeydêr.*
Lärm *ríbeś, ríbśêt.*
Lärmen, Lärm machen *ribôś, retebêś.*
Lassen *ḥôlī*; *qalôb*; *ṭarâḥ* (*ṭóureḥ*); *wôder*; *wuqâ*; nicht lassen *adôr.*
Lass'! *ġâb* (Hāṣuwêl).
Last *ġâdel* (größere); *ġawedêl* (kleinere); *ḥâmel.*
Lästern *qóubeḥ.*
Lauern *ṣôder.*
Laufen *boqôḏ* (städt.), *ḥuwaḥáu* (bed.).
Laus *ḥaunîb* (am ganzen Körper); *kenmît* (am Kopfe); Filzlaus *reduwît.*
Läuse suchen *felú.*
Laut *ôlī.*
Laut rufen *ayîṭ.*
Leben, das *âmar.*
Leben *ôś.*
Lebend *ṣaḥḥ.*
Leber, die *šebedît.*
Lebet wohl! *ḥafáthem!*
Lecken *laḥâs.*
Ledergefäß, -riemen *qaddît.*
Leer *ḥalî, ḥalíyy.*
Legen *hūqâ.*
Lehm *ṭéyn.*
Lehmziegel *mdêr.*
Lehren *ôlem.*
Lehrer *môlem.*
Lehrerin *ma'álemet.*
Leiche, Leichenfeier *jinôzet.*
Leichentuch *kfên.*
Leichnam *diśśêt bġáyr rûḥ.*
Leicht (léger) *ḥafîf*; (facile) *sôhel* (*shêl*).
Leiden (dulden) *qôsī.*
Leim *ġayrê.*
Leise *wôṭī.*
Leiter *mśabêt.*
Lesen *qarú, šḥarôj.*
Lesens kundig, des *ḥôtem qarôn.*
Lesung *qayrôwet.*
Leugnen *jeḥâd.*
Leute *hābû.*
Licht *nûr.*
Lieben *áyjeb.*
Liebeskrankheit *ḥawêr.*
Lied *heblôt.*
Limonie *limît.*
Links *śîmel.*
Lippe *karfîf*; Oberlippe *karfîf alîū*, Unterlippe *karfîf laḥáyū.*
Lispeln, das *śóur.*
List *bṣôret, ḥêlet, kéyd, núkar.*
List ersinnen, eine *ḥayîl.*
Loben *medôḥ.*
Loch *báḏer*; *daḥšîr*; *śerîret*; in Kleidern *reqât*; Verwundung *fatḥ.*
Locke *śfît da-qariṭôt.*
Locker (lâche) *rôḥī.*
Löffel *malqât.*
Lose *mintêqaḏ.*
Lösen *mirôs*; *nqôḏ*; *netôr.*
Loslassen, losmachen *haṭalûq, netôr.*
Loslösen *nqôḏ.*
Löschen *qazôm.*
Losgehen, auf jemanden *huġáur.*
Losgelöst werden *fátakk.*
Löwe *ásad.*
Lüge *bêdī.*
Lügen *bdú.*
Lumpig *meśḥâl.*
Lunge *ḥanfêś.*
Lungenschwindsucht *sáll.*
Lunte *ftîlet.*
Lustwandeln *ftáśḥ.*

M.

Machen *áymel.*
Machen, nichts *hejowú.*
Macht nichts, das *kálleh súwe, kálleh ṭâd.*
Mächtig *qâder.*
Mädchen *ġajenôt.*
Magd *ḥademît.*
Magen *qabît, qôś.*
Mager *ḥṭêm* (städt.); *qaṭá'* (bed.).
Mahlen *ṭaḥân.*
Mahlzeit *tiwût*; *tūyêt*; Vormittagsmahlzeit *fśê*; Nach-'aṣrmahlzeit *šuháut*; Abendmahlzeit *iśê.*
Mähne *śúff.*
Mahraland *raḥbêt da mehrê.*
Mais, einheimischer: *dirêt*; fremder: *áyś*; weißer Mais *áyś di-lbnît*; rother Mais *áyś d-āfirôt.*
-Mal *jôš*; *ṭáur.*
Malen *zawîr.*
Mangel *áydem.*
Mangel, aus *men qall.*
Mangel erregen *adôm.*
Mangel haben *áydem.*
Mangrovebaum *śûret.*
Mann *ġáyj.*
Tapferer Mann *jawwâš.*
Mannbar werden *wîfi, šūfú.*
Männlichkeit *môzer.*
Mantel *šamíyyet.*
Markt(platz) *sôq.*
Markt (Messe) *máusem.*

Maß *házer, kéyl, makyôl, mizôn, wuzenât*; *makyôl* ist ein bestimmtes Maß; seine Hälfte heißt *qasmât*.
Mäßig *adîl*.
Mast *daqâl*.
Mastdarm *mujir*.
Mastspitze *qabb*.
Matratze *jôderī*.
Matrose *baḥḥôr*; *jizé*.
Matte *nīḏâf*.
Maul *ḥó*; halt's Maul *wuṣṣ!*
Maultier *báġal*.
Maus *jirêt*.
Meckern (Ziege) *lehéy*.
Meer *róurem* (*rôrem*); *môśer*; *sût*; bewegtes Meer *róurem lebdêt*; stilles Meer *róurem śawôr*; gewöhnliches (mäßig bewegtes) *waḥtât*; tiefes Meer *ǧâzer*; wogendes Meer *abrêt*.
Meeresboden, sandiger *berôr*.
Meeresoberfläche, ebene *śawôr*.
Meeresküste, -strand *ḥáyk*.
Meereswind *baḥarî*.
Meeresufer, sandiges *ḥájes*.
Mehl *daqîq*.
Mehr *ktêr*.
Mehrbetrag *ziyôd*.
Mehri, ein *mehrî*.
Mehrisprache *mehríyyet*; *mehriôt*.
Meinung *mâ'na*.
Melken *ḥalôb*.
Melone *ḥabḥâb*.
Menschen *hābû*.
Ein Mensch *ben âdim*.
Menschlich *ánsī*.
Menstruieren *hīś-ôt*.
Messen *wuzôn, qayîs*.
Messer *áys*.
Messing *záfer*.
Metall *mādên*.
Miauen (Katze) *ǧaywâ*.
Mieten *nuwîl*; *śkôrī*; *kóre*.
Mietknecht *ḫôdem*.
Milch (süße) *śḫôf*; (saure) *hīlé*.
Milchbruder, -schwester *ǧa, ǧáyt min-ădôṯ*.
Milchstraße *ázmit d-hîtem*.
Milz *ṯalḥáym*.
Mischen *halôṭ*.
Mit *ši*; *bi*.
Mitgift *ḥasôret* (s. d. im M.-D. Wörterb.).
Mitgift bezahlen, die *ḥáyser*.
Mittag *ẓóhr*.
Mittagsmahlzeit *fśê*.
Mittagsmahlzeit verzehren, die *fśá*.
Mitte *amq*; *wusêṭ* (dicht.).
Mittwoch *nahôr da rabâ'*.
Möglich, es ist *ya'óureb*; es ist nicht möglich *l-ǧártou*.
Monat *warḥ*; Namen der muslimischen Monate in der Reihenfolge, in welcher sie von den Mehri im Jahre gezählt werden, mit dem ersten Monate des Jahres beginnend: 1. *ramaḏôn*; 2. *faṭarî hāulî*; 3. *faṭarî mtállī*; 4. *yiḏaḥâ*; 5. *ayšûr*; 6. *ṣafêr*; 7. *jimôd hāulî*; 8. *jimôd ṯônî*; 9. *jimôd śôlet*; 10. *jimôd rôba*; 11. *rejéb*; 12. *qaṣṣâyer*.
Mond *hārît* (städt.); *haurît* (bed.); abnehmender Mond *hārît tqôṣer*; zunehmender Mond *hārît tĕ'áuqar*; Vollmond *náṣef*; Neumond *hilôl*.
Montag *nahôr da-l-etnên*.
Mord *lôtaǧ*.
Morden *letôǧ*.
Morgen *ṣbaḥ* (*ṣôbeḥ*).
Später Morgen *ḏóuben*.
Morgenröthe *fêjer*.
Morgen (*di*) *jéhma*.
Morgen früh *jéhma k-ṣbaḥ*.
Moschee *mesjîd*.
Moschus *mask*.
Motte *haśimît*.
Mücke *karôs*.
Müde *di-tá'ab* (städt.); *da-kásal* (bed.).
Müde sein *tâb*.
Mit Mühe *be-kérre*.
Mühe geben, sich *hejihûd*.
Mühelos *škêl*.
Mund *ḥo*.
Murmeln *beḥayrûr*.
Muschel *jalḥîn, ḥaḏalêl, ṣadêf*.
Müßig *de-ráḏal* (städt.); *da-kásal* (bed.).
Musselin *ṣôṣ*.
Muthig *śôja'*.
Mutter *hâm*.
Stiefmutter *hâm min jôneb*.
Mutterscheide *karân*.
Mütze *kûfiyet*.

N.

Nabel *širá'*.
Nabelstrang *wehrît*.
Nach zeitl. *men ṭár, bâd*; räuml. *ǧáyren, mĝôren*.
Nachdem du gegessen hast, komm zu mir! *mĝôren ham* (für *han*) *ber tóuk, nká tuwóliye*.
Nachdenken *hujôs, hess, nétbeh*.
Nachfolgen *ḫalôf*.
Nachfolger *maḫalêf*.
Nachkomme des (El-)Ḥásan ben ʿAlî *šerîf*.
Nachmittag *bá'dĕ ẓóhr*.
Nachricht *ṣafôt, ḫabêr*.
Nacht *ázer, ḫallîn, lîlet*.
Nachthälfte *zôm*.
Nachtheil *hsôret*.
Nachtheil haben *hebdâ*.
Nachtmahlzeit *īšê*.
Nachtwache *śôra*.
Nacken *ardîb*.

Nackt *fatá'*.
Nagel (clou) *mesmôr*; glühender Nagel *máṣaher*; (ongle) *ẓayfêr* (*ṭayfêr*).
Nagelkopf *lekemât*.
Nagelwunde *máṣhar*.
Nahe *qarîb*.
Nähen *ḥaṭó*.
Nahe sein *qôbel*.
Näher bringen *qôreb*.
Nähern, sich *qáyreb, šqâreb*.
Nähren, jemanden *zerôf*; sich nähren *wuhêm*.
Nahrung *nifqât*.
Name *hamm*.
Narr *ǧašîm*.
Närrisch sein *ǧatśûm*.
Nase *naḫrîr*.
Nasenloch *faññărût*.
Nasenring *jirśîm* (Haṣuwêl); *ḫazmêt* (Ġáyḍat); *geśbîn* Nasenring der Weiber).
Nase reiben, an der fremden die eigene *môsī*; gegenseitig *mtásiem*.
Nasenreibung *mesiêt*.
Nasenspitze *naḫśîś*.
Nass *ṭîrī*.
Nebel *ǧallôt*; *ḍabôb*.
Nebelig sein *šǧâm*.
Neben *bi-jimbêt*.
Neffe *ḫabré da-ǧá, ḫabré da-ǧáyt*.
Nehmen *ḍáybeṭ, śáll*; von jemandem Geld *ḫôser*.
Nein *lâ* (*lá'*).
Nennen, jemanden *hamûm*.
Nennen, sich *stômī*.
Nest *bêt d-āqâb*.
Netz *wuśât*; für Haifische *máuñ*; zum Perlen- und Muschelfischen *da-ǧawôṣ*.
Neu *bádaʾ, haydên*.
Neumond *hīlôl*.
Neun *sá'*.
Neunhundert *séytemìya* (*tís'amìya*).
Neuntel *séyt*.
Neunter *tôse'*.
Neunzehn *aśrît ū séyt* (*tisatâšar*).
Neunzig *tisáyn*.
Nichte *ḫabrît da-ǧá, ḫabrît da-ǧáyt*.
Nichtvorhandensein *ādîm*.
Niedergedrückt (seelisch) *d-qôṭa*.
Niederlegen *hóuqa*; eine Würde *ḫarôj*.
Niedrig *wâṭī*.
Niere *kelît*.
Niesen *aṭôs*.
Noch *kénhe*; *âd*.
Norden *ḫâqala*.
Nordwind *kôs, mdîd*.
Nöthig (nothwendig), es ist *yílzam, lôzem, wîjeb l . . .*
Nothwendig sein *wôjeb*.
Nur *lâ . . . . . állā*.

Im Mahralande nehmen die Leute nur Rupieen oder Maria Theresienthaler *berék reḫô'ib la mehrê yeḍîṭam hābû śî lâ állā rebôbī ū bôl zôqer*. — In Arabien kann nur ein einzelner Mann reisen, der gut arabisch spricht und sich als Beduine kleidet *berék reḫô'ib la arêb* (*jezîret da arêb*) *yiqôder l-i-jehôm hâdĕ lâ állā ǧáyj waḫśéh d-i-ǧatûrī b-ārabíyyet jîden d-i-'amôl ḫanáfh bédwī*.

Nützen *nôfa*.
Nutzen haben *šerqá*; *šenfá'*.
Nutzen ziehen *btôlaǧ*.
Nützlichkeit *msá'*.

O.

O! *léywa!*
Ob: ich will sehen, ob du etwas verstehst oder nicht *ḫôm l-aǧalêq hêt taǧôreb śî wállā lâ*.
Oben *háqala* (städt.); *baǧáuf* (bed.).
Oberarm *aḍadît*.
Oberschenkel *fáḫed*.
Obschon: obschon ich dir es schon oftmals gesagt habe *bar amérk hûk mâken ṭawôr*.
Ochse *ǧôḍab maḫazáyū*.
O dass doch! *réyt!*
Oder *wullâ, wállā*.
Öffnen *ftôḫ*.
Oheim, väterlicherseits *hadîd*; mütterlicherseits *ḫêl*.
Ohnmacht *dáḫt*.
Ohnmacht fallen, in *haǧaśú*; *dôyoḫ*.
Ohr *haydên*.
Ohrfeigen *laṭôm*.
Ohrläppchen *šaǧalfôt da haydên*.
Ohrmuschel *míšma'*.
Ohrring des Weibes *ḫaylqât* (Qâśän).
Öl *selîṭ*.
Ölbehälter der Lampe *msarjêt*.
Olive(nbaum) *zeytûn*.
Onanieren *merié*.
Orange *līmhâlī*.
Ordnen *ṭebôt*.
Ordnung *retêb*.
Ort *mokôn*; *maḫállet*.
Osten *śarq*.
Ostwind *haziêb*; leichter *našíy*.

P.

Packen *lîqef*; beim Halse *ḫanôs*.
Palme, Dattel- *naḫlêt*.
Palmblätter *ḫôṣ*.
Palmblattteppich *ḫūṣáyt*.
Palmenholz *jirîdet*.
Papier *warqât*.
Parieren *škelûl*.

Passagier *abríyy*; *musôfer*.
Pelikan *bafês*.
Perle *lûl*.
Perlmuschel *ḥaḏaláyl*; *ṣadêf* [illegible].
Petroleum *qâṣ*.
Pfand *aḏḏât*; *ḏamônet*.
Pfand geben, ein *herhûn*.
Pfanne der Mehriflinte *ṭabq*.
Pfeffer *bisbês*; schwarzer Pfeffer *felfêl ḥáur*; rother Pfeffer *felfêl ôfer*.
Pfefferminze *nâ'na*.
Pfeife *bûrī*; *fejîr*; *riśibêt*.
Pfeifen *zôfer*.
Pfeifen vom Fuchs *qálqal*.
Pfeifenkohle *jimrêt*.
Pfeil *mántab*.
Pflanze *bêqal*.
Pflock *refeqât*.
Pforte *bôb*; *seddêt*.
Pförtner *buwwôb*.
Pfund (*raṭl*): 28 Pfund *medelôt* (*feráselet*); 150 Pfund *bohôr*.
Pissen *ṯaḥâl*; Kameelin *heḏaḥmôt*.
Plafond *qôbel*.
Platz *meḥáll*, *mīdôn*.
Plündern *hôś*.
Poliert *maṣqáyl*.
Pollutionieren *ḥatelûm*.
Prächtig *nôhi*.
Preis *qawôm*.
Probieren *śhâṭar*.
Processieren *šḥâkem*; untereinander processieren *ḥtekîmem*.
Prüfung *maḥanât*.
Puls *nâbad*.
Pulver *bārûd*.
Pulverflasche *medahâr*.
Pulverhorn *ḥanuwêt*.
Pulverloch der Flinte *jifnêt*.

Q.

Quälen *ôḏeb*.
Qualle *hāmjilôt*.
Quarantaine *karantîne*.
Quelle *áyn*.

R.

Rabe *hāġaráyb*.
Rache *qaḏâyet*.
Rächen, sich *šiqaḏá*.
Rächen, einen anderen *ḏáybeṭ qaḏâyet*.
Rachlust *wukêl*.
Rand *máqzī*.
Rasch *bi sât-*.
Rasch gehen *nzôġ*.
Rasieren *qôreḥ*.
Rath *wuṣîyet*.
Ratte *jirêt*.
Rauben *selôb*.
Rauch *kašuwîū* (bed.); *nīdâḫ* (städt.).
Rauchen (Pfeife) *muzz*.
Räuchern *hebeḥáur*.
Rauh *śerḥâm*.
Rausch *dóḥt*.
Raum zwischen den weiblichen Brüsten *qaṣṣ*.
Rebell *ôṣī*.
Rebellieren *aṣú*.
Rechnung *ḥisôb*.
Recitieren *qazôd*.
Recht suchen, sein *šḥâkem*.
Rechts *ḥamîl*, *ḥîmel*.
Rede *ġarûy*; *qául*.
Regen *mlesâ* (bed.); *raḥmât* (städt.); *sôbel*; *wôḏaġ* (dicht.).
Regenstrom *bar ḥául*.
Regnen *lesú*.
Reiben (z. B. ein Kleid mit Seife) *dôk* (mit den Händen) *fḥâs*.
Reich *tôjer*.
Reichthum *ṭamâ'*.
Reif *beḥêl*.
Reihe *qáum* (Qâśän); *ṣaff*.
Reiher *kôr*.
Rein (clair) *zôfī*; (pur) *naẓîf*.
Reinigen *nôḏef*.
Rein sein *ṣafú*.
Reis *hayrêz*.
Reisebegleiter *sâf*; *msiyîr*.
Reisen *jihêm*; *sôfer*; *siyîs*; *atelûk*; *jôrī*.
Reisender *mjérī*; *musôfer*.
Reisen lassen *hejehûm*.
Reiten *rîkeb*.
Reitertanz aufführen, einen *ḥadûr*, *hayil*.
Reitknecht *siyyôs*.
Reizen *wôśī*.
Rest *mesêl*, *wusêl*.
Rettig *rawéyt*.
Richten *ḥakôm*.
Richtig *ṣawôb*.
Richtig geben *ḏamôr*.
Riechen *šatayé*.
Riegel *mehéjj*.
Riemen *nijâd* (s. d.); *sebtêt*.
Rinde *qašîr*.
Ring *ḥalqât* (s. d.); *ḫôtem* (s. d.); *mortijêt* (am linken Goldfinger).
Rinnen lassen, den Sand *nûsa*.
Rippe *ḏála'*.
Riskieren *šhâṭar*.
Ritz *málḥam*.
Ritzen *beśôṭ*.
Rock *derrât*.
Roh *níyy*.
Rohr *qazabêt*; Zuckerrohr *qazabêt di-skêr*.
Rollen, etwas *kiridûd*.
Rollen des Schiffes *bôr*, *róuḏat*.
Rosenkranz *mesebḥât*.
Rösten (Kaffee) *qalú*.
Roth *ôfer*.
Rothglühend werden *behêl*.

Rücken *azamît.*
Rücken der Hand *kéff.*
Rücken kehren, den *dôber.*
Rückkehr *awâd, merédd*; rasche Rückkehr *šūrâ.*
Rückwärts *ǧáyren.*
Ruder *séyb.*
Rudern *jurr.*
Rufen *zâq.*
Ruhen *šeśerôḥ.*
Ruhig *hâdī.*
Ruhig werden *rtiûd.*
Rumpf *ḫann.*
Rund *mheduwîr.*
Rupie *rubíyyet*; $^1/_4$ Rupie *báulet*; $^1/_8$ Rupie *ḫárf.*
Russ des brennenden Fettes *zarâd da maḫḫ.*

S.

Saat *amâl.*
Sache *ḫajjêt*; *ḫôjit.*
Sack *jûnīt*; (ledern) *śîseb*; (nicht ledern) *kîs*; aus Palmfasern *hôṭou.*
Sacktuch *meṣárr.*
Säen *ḫrôṭ.*
Safran *zafrân.*
Saft *azîr.*
Säge *maqaṭât.*
Sagen *amôr*; *bismillâh* sagen *másbel*; *elḥámdu lillâh* sagen *ḫtemûd.*
Saite des Qambûs *ūtrêt.*
Salz *malḫôt.*
Samen *ḏêrī.*
Thierischer Samen *jenâbet.*
Sammeln *jôma.*
Samstag *nahôr di sabt.*
Sand *ḫabrîr, rêmel*; rother Sand *sakaráyt.*
Sandale *labd.*
Sandhügel *qidmêt.*
Sanduhr *śíšt.*
Sanft *wôsa.*
Satt werden *śîba.*
Sattel *zêmel.*
Satteln (Kameel, Esel) *zemôl.*
Sauer *ṣâber.*
Saugen *adôj.*
Säugen (Weib) *hādijôt.*
Säule *amûd.*
Saum *jêbī.*
Säumen (zögern) *ḫakûr.*
Schaben *neqôf.*
Schabmesser *mánqaf.*
Schädel *ṣaláyt.*
Schaden *ḫaṣôf*; *ḍórr.*
Schaden, der *ḫsôret.*
Schaden erleiden *ḫaṣef.*
Schaf *tiwît.*
Schafwolle *ṣôf.*
Schale *qašîr.*
Schälen *qešôr.*
Scham, weibliche *jîber.*
Schamberg *menṣîb.*
Schämen, sich *ǧáyḏan*; *šayê.*
Schamhaar *menṣabôt.*
Schamlippe *karfîf da jîber.*
Schande *áyb.*
Schänden, jemanden *ayôb.*
Schar *zíyy.*
Scharf *śḥâḥ.*
Schärfen *sánn*; (Qâšän) *semôr.*
Schatten *hôla.*
Schauen, soweit der Blick reicht *áyber.*
Schaufel *mezaḥôt.*
Schech *mqáddem.*
Schere *maqarâḏ.*
Scheide der Jämbijje *zihôb*; des weiblichen Organs *karân.*
Scheinen *lehêj.*
Scheißen *ǧobb.*
Scheißdreck *ǧobb.*
Scheitel *nǧôt.*
Schenkel *fḫâd.*
Schicken *ḫazáub.*
Schicksal *tirêt.*
Schief *d-hátkī.*
Schienbein *makaḫayrûr.*
Schießen *lebôd.*
Schiff *sfênet, ǧarâb* (s. a. Segelschiff).
Schiffslast *śḫanât.*
Schild aus Bambus *jôb.*
Schild allgemein *hâṣṣ, turs.*
Schildkröte *ḫamsît.*
Schildpatt *ḏibêl la ḫamsît.*
Schilf *qazabêt.*
Schimpfwörter *qábeḥ, qabḫáy.* Die gebräuchlichsten sind: *katewôr* zerbrich! *herq* Dieb! *fárḫ, náǧal* Bastard! *ber hākelêb* Sohn der Hunde! *šît da ḫéybek* Glied deines Vaters! *jîber da hâmek* Scham deiner Mutter! *ḫabré da qaḥbêt* Hurenkind! *ḫabré da dhóum* Hahnreikind! *yizám-k allêt* (Gott) gebe dir Krankheit! *yizám-kĕ miût* (Gott) gebe dir den Tod! *bâlī yizám-kĕ ǧaddêt* Gott gebe dir das Wechselfieber! *yizam-kĕ ḫazabêt* Gott gebe dir den Typhus! *yizam-kă qatéyb* Gott gebe dir die Blattern! *bâlī yinqáf-k* Gott möge dich wegschaffen! *bâlī yiśalél-k* Gott möge dich wegschaffen! *bâlī yinjéf-k* Gott möge dich zerreissen! *bâlī man yerdúdek* Gott möge dich nicht zurückkehren lassen!
Schirm *ẓállet*; *maẓállet.*
Schlachten *śḫâṭ.*
Schlachtthier *mĕśḫaṭôt.*
Schlaf *šinât.*
Schlafen *šwuqôf.*
Schläfe *śirśáyt.*
Schläfrig sein *ḫôned.*
Schlag *ḏarbêt*; *díqq.*
Schlagen *lebôd.*

Schlagfluss *miôt do kafêd.*
Schlageisen (f. d. Feuerstein) *qarrât.*
Schlange *rīšît.*
Schlau *ǧarîr.*
Schlauch (aus Eselshaut) *ḫenîd,* (kleiner) *qaśáyr.*
Schlecht *baṭṭôlu*; *hayób* (vom Charakter); schlechter *ḫaṣṣ* (auch vom Befinden).
Schlecht, er (es) ist *yiǧamûm.*
Schlecht machen *faǧôḫ.*
Schlecht sein oder werden *baṭôl.*
Schleier *maḫajibêt.*
Schleifen *ḫárba'* (bed.); *ḫásin* (städt.).
Schleppen *ǧáydel.*
Schleudern *defôr.*
Schließen *zokk, qôfel*; *ǧôleq* (dicht.); einen Vertrag *hamlûk.*
Schließlich *tôlī.*
Schloss (serrure) *teqalît*; (château) *ḫûzan, mṣanât.*
Schlüpfrig *de-mîle.*
Schüssel *meftôḫ.*
Schlüsselbein *meḫajêm.*
Schlusswort *htemât.*
Schmal *ǧáyyiq.*
Schmelzofen der Goldarbeiter *mzóǧot.*
Schmerz *báḫṣ, wézī.*
Schmerz empfinden *mîreǧ.*
Schmerzen *ǧôreb*; *baḫâṣ.*
Schmetterling *bśîr.*
Schmieden, Gold oder Silber *hazíaǧ.*
Schmuck *lébes*; *fḫarêt*; Halsschmuck der Weiber *šemrôh* (Qâšän).
Schmücken, sich *ftēḫáur.*
Schmutz *dáḫk, wusâḫ.*
Schmutzig *mašḫûl.*
Schnalzen *ṭôqer.*
Schnauben *ṭôye.*
Schnecke *ṣadêf.*
Schneiden *qôṭa.*
Schneider *ḫayyôṭ.*
Schneidezähne *juwéhr haulôten.*
Schnell *fissa.*
Schnellfeuer bei der Begrüßung *ta'šir.*
Schnell kommen *kutt.*
Schnupfen *rebéyt* (bed.); *jinêb* (städt.) *zákam.*
Schnur *ḫṭáyt.*
Schon *bar*; *âd.*
Schön *sekéyn*; *mášere.*
Schönheit *ḫasên.*
Schön sein *šhalú.*
Schoß *ḫáǧef.*
Schöpfen *ǧarôf.*
Schöpfmaschine *śiruwât.*
Schößling *réken.*
Schreiben *ktôb.*
Schreibstift *qalêm*; *búlsen.*
Schreien *haziûḫ*; *zóqq*; (Esel) *nihêq*; (Fuchs) *hayib*; *qálqal*; (männliches Kameel) *nûǧa*; (weibliches Kameel) *nhaybbôt*; (Schaf) *bây.*
Schritt *hátwet.*
Schröpfen *ḫajôm.*
Schröpfen lassen, sich *šáḫjem.*
Schröpfer (Bader) *ḫajjôm.*
Schröpfinstrument *mḫajêm.*
Schuh *qarafḫêt* und *qaraḫfêt.*
Schuld (Geld-) *wôdem.*
Schuldner *mhediyîn.*
Schule *almât*; *mrábāt.*
Schüler *mātelîm.*
Schulter *kensît.*
Schürze (Lendentuch): rothe *fûṭet*; schwarze *ṣabîǧat*, weiße *maḥfêf*; sehr lange weiße *śeqqât*; bunte *maḫzîr.*
Schüssel *ṣiḫen šôḫ*; tiefe *menôwel.*
Schütteln *nfôḍ.*
Sich schütteln *nétfeḍ.*
Schwach *bôṭel*; *hawîn.*
Schwach werden (körperlich) *ḫáytem.*
Schwager *ḫáym.*
Schwägerin *ḫāmît.*
Schwanger *dinît.*
Schwängern *hedenú.*
Schwanger werden *diniôt.*
Schwanz *denôb.*
Schwarz *ḫówer.*
Schwätzer *faǧóulī.*
Schwefel *kebrît.*
Schweigen *wîqef.*
Schweiß *nǧalôt.*
Schwelle *atêb.*
Schwellen *nétfaḫ* (städt.); *zâtera* (bed.).
Schwer (gravis) *ṭeqîl* (*rezeḫáyt*); (difficilis) *di-tá'ab.*
Schwert allgemein *škî*; *ḫazáynī*; gerades Schwert *kallêt*; krummes Schwert *lemšât.*
Schwertfisch *tawônī* (Weibchen *abádit*).
Schwertträger *seyyôf.*
Schwester *ǧáyt.*
Schwiegermutter *ḫāmît*; -sohn *ḫáym*; -tochter *ḫāmît*; -vater *ḫáym.*
Schwierig zu besteigen *śaṭṭ.*
Schwimmen *sebûḫ* (Qâšän); *sôbeḫ.*
Schwitzen *nǧâl.*
Schwören *šḫâlef*; *jizôm*; sich gegenseitig schwören *ḫtelîfem.*
Schwur *ḫalfêt.*
Sclave *ḫaujôr*; *memlîk.*
Sclavin *ḫaujirît.*
Scorpion *qabîn.*
Sechs *hîtt.*
Sechshundert *itîtĕmìya*; *sittemìya.*
Sechstel *sadês.*
Sechster *sôdes.*
Sechzehn *asrît u 'itît*, *sitt'asar.*

Sechzig *sittîn.*
Secretär *qarônī.*
See *īqéyt.*
Seeaal, Meeresaal *hâm.*
Seele *ḥanôf.*
Seelenkampf *śáġab.*
Segel *śirá*; Hauptsegel *destûr*; Nebensegel *qalmî.*
Segelschiff (großes) *máḥmal*; (kleines) *sáyt*; (mittelgroßes) *'sambûq.*
Segelstange *formêl.*
Sehen *ġalôq* (städt.); *śînī* (bed.); aus dem Fenster sehen *šābûr.*
Sehnend, sich nach jemandem *meśaġáyb.*
Sehr *wíyye.*
Seicht *rékk.*
Seil *maḥtêl*; *qáyd.*
Seildreher *lôleb.*
Sein (Verb) *kân*; da-, wo sein *wîqa*; am Morgen irgendwo sein *haṣabáḥ.*
Seite *jimbêt*; *ṭarêf*; (dicht.) *dôbel*; *kúst* an die (der) Seite *bi-ṭarêf, bi-jimbêt.*
Seitenmauer *dárb.*
Senden *ḥazáub.*
Seufzen *ntĕhûs.*
Sextant *qayôs.*
Sicher *aydîd.*
Es ist sicher! *la méyl.*
Sicherlich *yôd* (dicht.).
Sichtbar *ḏôher.*
Sichtbar werden *ḏahâr.*
Sie (elle) *se* (*si*); (eux) *hêm*, s. *sên.*
Sieben *hôba'.*
Siebenhundert *hibéytemìya* (*sáb'amìya*).
Siebentel *hibéyt.*
Siebenter *sôba'.*
Siebzehn *ásrît ū hibéyt* (*saba't-'îšar*).
Siebzig *sebáyn.*
Siehe! *iš-*, c. suff.
Signalfahne *alômet.*
Silber *feḏḏât.*
Silberschmied *zôyaġ.*
Silberschmuck *ṣáyġat.*
Singen *ġônī, zaġâf.*
Sitzen *tḥoulûl.*
Sitzen! bleib' *qâ!*
So *wuṭôme.*
So — so *wuṭô — wuṭô.*
So! (Bejahung) *súwe!*
Soeben (gerade jetzt) *d-ār* c. suff.; (vor einer Weile) *fenôwen sât.*
Sogar *wu-lû.*
Sohle *merkĕdêt.*
Sohn *ber*; *ḥabré.*
Soldat *áskarī*; *seyyôf.*
So oft wenn *man hal.*
Sommer *qáyṭ.*
Sonne *ḥeyûm.*
Sonnenuntergang *jisuwâ.*
Sonnenwende (Pflanze) *ḥáboġ.*
Sonntag *nahôr da lhád.*
Sorge *hámm.*
Sorgen *ḥetemûl.*
Sorgenvoll *śebîb.*
Sorglos lassen *suwêṭ.*
Spalt *málḥam*; *śáqq.*
Spanne *ḥáśś* (bed.); *ḥaff* (städt.).
Spät *d-ūtḥáur* (städt.); *d-šaġahûr* (bed.).
Spazieren gehen *ftáśḥ.*
Speise *áyś.*
Speisezimmer *mrábbat.*
Spezerei *âter.*
Spezereihändler *attôr.*
Spiegel *mīrôt.*
Spiel *šárḥ.*
Spielen *ḥáḏḥaḏ*; *naḥâj.*
Spinne *śebekît.*
Splitter *nṭafôt.*
Splitter Stein, Glas *filmêt.*
Sprache *ǧarûy, lišin* (*herjêt*); Mehrsprache *mehriyôt* oder *mehríyyet.*
Sprechen *amôr, ġátirī, herûj.*
Springen *delôf.*
Spross *rêken.*
Spucken *tfôl.*
Spur *śfît.*
Stachelschwein *ber hāšuwêk* (bed.); *ḥáyfer ḥīdôr* (städt.).
Stadt *dîret*; *ḥáft*; *medînet*; Hauptstadt *aqâr da reḥô'ib.*
Stamm (von Beduinen) *qabîlet, fḥéydet.*
Stammbaum *nesîb.*
Stampfen, mit den Füßen *riqôd*; Zucker, etc. stampfen *duqq.*
Stampfen des Schiffes *afsêt, senît.*
Stark *qâwī*; *qawî.*
Stark machen, *haqowú.*
Stark sein *šoqwú.*
Staub *báṭaḥ.*
Stechen (mit Dolch, Schwert) *ṭân*; (vom Insect) *kabôs.*
Stehen, stehen bleiben *ḥŏll*; *zâr.*
Stehlen *hirôq.*
Steigbügel *lebd.*
Steil *śômeḥ.*
Stein *ḥáubin* (Hāṣuwêl, Wôdi); *ṣóur* (*zôwer*) (Qâśän, Gáyḍat, Neśṭáun) aufgeschichtete Steine *bekrîn*; flacher, großer Stein *ḏáyt* oder *zarfît.*
Steinbock *wâl.*
Stellen *hûqa*; etwas wohin stellen *qôbel śî berék śî.*
Stellvertreter *ḥalîf.*
Stemmeisen *skenêt.*
Stern *kobkîb.*
Steuerruder *sekkôn.*
Stiefel *kûš.*
Stiefkind *ḥabré min jôneb.*
Stiefmutter *hâm min jôneb.*
Stier *ġôḏab.*
Still *hôdī* (*hâdi*).
Stillehalten *wôqef.*
Stimme *ṣáut.*

Stinkend *ha[illegible]*
Stirn *qaṣṣât.*
Stirnkette der Weiber *šékk* (Qâšän).
Stock *bâkôret* (städt.); sehr dünner *ḫaṭarûq* (bed.; städt.); dünner *ṭárb* (städt.).
Stockwerk (s. M.-D. Wörterb.) *qîzar.*
Stolz *kebrî.*
Stöpsel (Flaschen-) *heddêt.*
Storch *noqqôr.*
Stoßen *rehêz*; *defôr*, (vom Stier) *daḫár.*
Strafe *ta'qîb.*
Strafen *ôqeb.*
Strand (des Meeres) *sift.*
Strandläufer (Vogel) *ḫárr.*
Straße *dárb*; *sekkêt.*
Strauch *šijōnôt.*
Straucheln *ǧáterr.*
Straußfeder *rîšet de na'âm.*
Streich, böser *qaṣṣât.*
Streit *ǧôret.*
Streiten (mit der Hand) *ḫanôq*; (mit Worten) *šijêdel*; (mit einem Stock) *lebôd* (städt.), *ṣabôṭ* (bed.); mit einander *ntáuḫam.*
Stroh *'árf*; *ǧašêr*; *qaṣabêt.*
Strohschüssel *mṣarfêt.*
Stück (Brot) *bizerêt*; halbes Stück Brot *kaṣayîl*; Stück (Eisen, Gold, Seil) *ūzalât*; (Fleisch, Haut) *wuqaṣât*; (Frucht) *bezerît*; (Holz, Ast) *šerq*; (sehr kleines Stück Holz) *ḫašîš*; Stück (Knochen) *filîm*; (Metall) *máṣeḫ*; (Blatt) *šéseḫ*; (Schnur) *baǧaqêt*; (Schüssel) *haśaláyl*; (Schwefel) *ḫamtît*; (Tuch) *śataráyr*; (Wolle) *bizdêt*; (Wurzel) *śarq.*
Stumm *ajêm.*
Stumpf *jibâḫ.*
Stunden *suwanôt.*
Sturm *riâḫ ǧômez.*
Stürmisch sein (Meer) *filûk.*
Sturmzeit des Meeres *filêk.*
Stürzen *ṭahêz.*
Stute *firhîn.*
Stützstange *feṣṣî*, *jidefêt.*
Suchen *féteś*; Läuse suchen *felú.*
Süden *msî'.*
Südwind *haziêb*; dicht. *baḫarî.*
Sumpf *štirîr*, *ṭáǧǧ.*
Suppe *mrêq.*
Süß *máṭeq.*

T.

Tabak *tumbôku.*
Tabaksasche *ḫarrôqet.*
Tadeln *lôm.*
Tadelnswert zeigen, sich jemand *herfôq.*
Tag *yôm* (24 Stunden); *nehôr* (12 Stunden); letzter Monatstag *mtéllit.*
Taille *ḫáqou.*
Talisman *ḫárz*; Frauentalisman am Halse *ḫarz kanûn.*
Tante (mütterlicherseits) *haddît*; (väterlicherseits) *ḫālôt.*
Tanz *zefnît.*
Tanzen *zefôn.*
Tanzflöte *šáraḫ.*
Tanzgesang der Zuschauenden *nahâj.*
Tapfer *šôja'.*
Tasche *kîs.*
Tasse *ṭást*; *finjôn.*
Tätowieren *hūṭôh.*
Tau *qáyd.*
Taub *zanéū.*
Taube *ḫmômt.*
Tauchen *ǧôṣ.*
Taugend, nicht viel *mehîl.*
Tauschen *hebdûl.*
Täuschen *jéśś.*
Tausend *alf*; *ôšer míye.*
Tausendfuß *ṭwālôt.*
Teich *īqéyt.*
Teller *ṣâḫen qanûn.*
Teppich *nīǧâf*; *qaṭáft*; zum Beten *sejjôdet*; Palmblatt-teppich *ḫūṣáyt.*
Thal *ǧáyl*, *ḫôṭor*; mit großen Blöcken *hezât.*
Thaler *qárš.*
Thau *háuḫ.*
Theil *rijeḫît*; *ḫaǧǧ* (*ḥaṭṭ*) *jôz*; *farq.*
Theilen *hôdī*; untereinander *tádiem.*
Thier *meśerît*; *héśt*; vierfüßiges *débbet*; wilde Thiere *dwôbb la ḥalî.*
Thonkrug *kûz.*
Thor, das *bôb*; großes *seddêt.*
Thran *ṣáft.*
Thräne *demôt.*
Thun *áymel.*
Thun, böses *sáyyat.*
Thunfisch *śerwîn.*
Thüre *bôb.*
Thürfenster *ḫalfêt da bôb.*
Thurm *ǧalb.*
Tief *ǧazîr.*
Tiger *qáyḏar.*
Tinte *duwôt.*
Tintenfisch *ḫaujerît da róurem*; *śafrît.*
Tisch *rijêm*; kleiner *mîz.*
Tischler *wustôd.*
Tischlerwerkzeug *addêt.*
Tochter *ḫabrît*; *bort.*
Tod *miût.*
Todt *môyit.*
Tödten *letôǧ.*
Topf *ṣafríyyet.*
Tosen *ǧawôreb.*
Trächtig *medenî*; (Kameelin) *raǧâṭ.*
Träge *de-ráḍal* (städt.); *de-kásal* (bed.).

Tragen *ǧáydel.*
Träger *ḥammôl.*
Tränken *haqóu.*
Trappen (Pferd) *ḏôreṭ.*
Trauern *ḥazûn.*
Träumen *ḥáylem.*
Traurig sein *ḥazûn.*
Treffen (= finden) *ǧabôr*; (mit der Lanze etc.) *hazóub.*
Trefflich *mejîd.*
Treiben *helḥáuq.*
Trennen, sich *fátereq.*
Treppe (unbewegliche) *dirjêt*; (bewegliche) *mśabêt.*
Treten *daḥâq.*
Trinken *tîq, jôra*; Kaffee trinken *márkaḥ.*
Trinken, wechselweises *mijjêt.*
Trinkwasser *ḥamú rôboǧ.*
Trocken *qôśa.*
Trocken werden *neśôq, hiyûb.*
Trommel *déff.*
Tröpfeln (intr.) *qoṭôr.*
Tropfen *nṭafôt.*
Truthahn *naǧôr.*
Tuch *maḥfêf*; (*ṣabîjat*).
Tüchtig *jîd.*
Tüchtigkeit *meśenâ.*
Tupfen *rehêz.*
Turban *amômet.*
Typhus *ḥazabêt.*

U.

Übel, das *ṭowôr* (dicht.).
Übelkeit *sefrâ.*
Über *ba-ǧáuf* (bed.), *háqala* (städt.).
Überbringen *wuṣául.*
Überdachen *seqôf.*
Übereinkommen treffen, ein *sudd.*
Überfallen *hijôm.*
Übergeben, jemandem etwas *mudd, heqabûd, sôlem*; sich übergeben (= erbrechen) *qôye.*
Übermorgen *bâ'dě jéhma.*
Überreichen *heqabûd.*
Überschreiten *ǧaśú.*
Überschwemmung *fiôḏ.*
Übersetzend (Weg) *qâṭa'.*
Übertragen, jemandem etwas *sudd.*
Übertreiben *aqôr.*
Übertreten *šḥâlef.*
Überwältigt *ḥamâr.*
Überwurf *râdī.*
Umdrehen, sich *qátalab*; *játfi.*
Umgeworfen werden *qátalab.*
Umher *darmadêr.*
Umkehren *rudd.*
Umsäumung der Moschee *ḏâḫī.*
Umstürzen (tr.) *ḥazóur*; (intr.) *ḥazêr, qátalab, játfi.*
Umweg machen, einen *šheduwûr.*
Um zu *l-i-jirê.*
Unarten *ja'tât.*
Unaufhörlich *yehêd.*
Unbekümmert sein *ṣôbah.*
Und *w, ū, ŭ.*
Uneinig sein *ḥátelef.*
Unfähig sein *áyleq.*
Unfall *qaṣṣât.*
Unfruchtbar *âjū.*
Ungehorsam *ôṣī, qôṭa'.*
Ungehorsam sein *aṣú, šjunûn.*
Ungenügend *baṭṭôlī.*
Ungeordnet *firîd.*
Unglück *tirêt.*
Unreif *niyy.*
Unrein sein (von Mischungen) *ḥátelef.*
Unten *mzá'* (städt.); *ḥôṭer* (bed.).
Unterarm *zénd.*
Unter *nḥáli.*
Untergehen (Schiff) *ǧáyreq*; (Sonne) *jûza.*
Unterlage unter dem Ankerseil *ferôr.*
Unterschenkel *śráyn.*
Untertheil des *šâtri* (s. d.) *semkêt.*
Unthätig sein *hejowú.*
Untiefe (mit Klippen) *reqq, qâṭen, śâb.*
Unversehrt *bríyy.*
Unvollendet lassen *bôṭel.*
Unvollständig sein *qazôr.*
Unwissend *jôhel.*
Urtheil fällen, ein *ḥakôm.*

V.

Vater *ḥéyb*; Stiefvater *ḥéyb min jôneb.*
Verändern *qalôb*; seinen Ort *zuwîl*, sich verändern *ǧatiûr.*
Veränderung *ǧayôr.*
Verantwortlichkeit *dirêk.*
Verbergen *karú, ḫôfi, ṭamôr*; sich verbergen *káterī.*
Verbeugen, sich *kébb.*
Verbieten *ḥôrem.*
Verbinden *aqôd.*
Verbindungsseile des Mastkreuzes mit dem Vorderdeck *ayāriyên.*
Verbindungsseil des Mastkreuzes mit dem Hinterdeck *rájāt.*
Verbotenes *ḥerôm.*
Verbrennen (tr.) *šóuq*, (intr.) *śátāq.*
Verbringen, die Nacht *hātûm*; den Tag *haqazáum.*
Verdeck *suṭaḥât.*
Verderben (tr.) *fôsed*; *hôra*; (intr.) *têlef.*
Verdienen *šūhôl.*
Vereinigen *jôma'.*
Verfehlen *ǧáyleṭ*: den Weg *ṭośś, zûll.*
Verfertigen *wuśôr* (*wuśêr*); *zóuna.*

Verfluchen *nâl.*
Verfolgen *tôba'*; *debûj*; seinen Weg verfolgen *kenôḥ.*
Vergeben *ġafôr.*
Vergeblich *belêš.*
Vergehen (délit) *śóufet*; *zellêt.*
Vergehen (passer) *zetuwôl.*
Vergelten, Gutes *šjêzī.*
Vergessen *henhú.*
Vergleichen *adêl.*
Vergnügen, sich *ṭûf.*
Vergnügen, das *farḥât.*
Vergrößern, sich *nátfaḥ.*
Verheiraten, jemanden *aqôd, fûk, hafûk, fakk.*
Verheiratet *da-harûs.*
Verhüllen *stôr.*
Verkaufen *śêm*; billig *dehêr, maḥáh.*
Verkleinert werden *šaqazáur.*
Verkühlen, sich *ḥáyber.*
Verkünden *ḥôber*; *ḥedwûr.*
Verkürzen *nqáuṣ.*
Verlassen können, sich auf jemanden *awîl.*
Verlassen, jemanden *ṭóureḥ*; *hôlī.*
Verlegen sein *ḥkôr.*
Verletzen *awîr, hawôr.*
Verliebt sein oder werden *ḥatuwûl.*
Verlieren *hāḏayâ.*
Verloren gehen *bútt, ḏôya.*
Vermehren *haziyûd*; langsam vermehren *wôdef*; *houdûf.*
Vermischen *ḥalôṭ, ḥabôṭ.*
Vermischt (mit Wasser) *mahbiṭ.*
Vermittelst *ba, bi.*
Vermögen *hum*; *qadôr*; *śamôr.*
Vermögen (bien) *môl*; *shôm.*
Vernachlässigen *ġáyfel.*
Vernichten *kásar, demôr.*
Vernünftig *ôqel.*
Vernünftig sein *aqôl.*
Verrathen *ḥayôn.*
Verringern *nqáuṣ*; das Maß auf der Wage *herjôḥ.*
Verrückt sein *ḥáywel.*
Versammeln *jôma'*; sich versammeln *játemām* (pl.).
Verschieden *maḥtîlef.*
Verschließen *zókk.*
Verschlossen *maḥtîm.*
Verschweigen *karú.*
Versorgt sein *shên.*
Versorgung *wusêl.*
Verspäten, sich *hebṭá, waḥâr, watḥáur, šaġahûr.*
Verstand *háṣṣ, mât, aqûl.*
Verstanden werden *ftehôm.*
Verständig *ḥôdeq*; *ôqel.*
Verständlich sein *ftehôm.*
Verstecken *karú*; *hoḥáu* (Qâšän).
Verstehen *ġarôb*; *ḥâwel.*
Verstopfen *hudd.*
Verstopfung (constipation) *kašáyt.*
Versuchen (essayer) *jôreb*; (tenter) *fetôn.*
Vertheilen *hôdī.*
Vertilgen *telûf.*
Vertrauen *wutkûl.*
Vertraut sein, mit jemandem *šenûs.*
Verunreinigen *ġaśś.*
Verursachen *ṭarâḥ*; *ḥáylī.*
Verwandter *qarîb*; *yiqarôb l...*
Verwandeln, sich *qátalab.*
Verweigern *nôt*; *ḥayîr.*
Verweilen *ḥôll*; *ḥaḏôr.*
Verwirrt sein *átekes.*
Verwunden *awîr, hazawûb.*
Verwundung *nefzît*; *fáṭh.*
Verzögern, sich *šáḏau* (Qâšän); *watháur*; *šaġahûr.*
Viel *mâken.*
Vielleicht *wuqône.*
Vier *árba'.*
Vierhundert *rbôtemìya* (*árba'-mìya*).
Viertel *rebéyt.*
Vierter *rôba.*
Vierzehn *aśrît u rbôt* (*arba'-tâšar*).
Vierzig *rabáyn.*
Vogel *aqabît*; kleiner *ṭayrên.*
Volk *qáum.*
Voll *di-mîle.*
Vollenden *qáyzī.*
Vollendet sein *nijôz.*
Vollmond *náṣef.*
Vollziehen *wufú.*
Vor (vorne) (loc. und temp.) *fenôwen.*
Vorausgehen *qadôm.*
Vorbeigehen *jirú*; *kenôḥ.*
Vorbereiten *telûm.*
Vorbereitungen treffen *azôm.*
Vorderbug des Schiffes *mîl.*
Vorderseite *ṣadêr.*
Vorderstange der Sáyt *qabbêt.*
Vorfahr *jédd hāulî.*
Vorgestern *fen-ímši*; *fnē-yillú.*
Vorhanden *wájed* (dicht.).
Vorhaut *ġalláft*; *jildît.*
Vormittag (unmittelbar vor Mittag) *nahôren.*
Vorrathskammer *maḥzên.*
Vorschreiben, jemandem etwas *sôbeh.*
Vorsichtig *ḥarîs.*
Vortrefflich *résem* (dicht.); *qazá'.*
Vorübergehen *fût.*
Vorwärts! *ġádau, ḥallí, yállāh, ḥdóyem.*
Vorwärts schieben, sich auf der Erde *sétḥeb.*

W.

Wachen *ḥarôs.*
Wachdienst *zôm.*
Wach sein *shêr.*

Wachsen *óśś.*
Wächter *ḥáyres.*
Wade *kurśîn.*
Waffe *selêb.*
Wählen *ḫtiûr.*
Wahr *ṣâdeq.*
Wahrscheinlich (verb.) *yekûn.*
Wahr sprechen *ṣadôq.*
Wald *zéyt.*
Walfisch *śūḥáyt.*
Wall *sûr.*
Wallfahrt *ḥájj.*
Walze zum Reinigen der Wolle *málḥaj.*
Wand *jidôr.*
Wanderer *woġîd.*
Wandschrank *lôḫ da ṣaffêt.*
Wange *śajimît.*
Wann *mîten?*
Seit wann? *min mîten.*
Bis wann? *ta mîten.*
Wanze *kettôn.*
Ware *beḍât.*
Warm *hûb.*
Warten *ṣabôr*; *ṣîleb.*
Warum? *wukô.*
Was? *hâśen.*
Waschen *rehâḍ.*
Waschung verrichten, die religiöse *wutôḍi.*
Waschwasser *raḥaḍât.*
Was denn? *wéši wéši.*
Wasser *ḥamû.*
Wasserbassin *jebît.*
Wassergrube unter der Erde *meḍáyḍ.*
Wasserrinne aus Lehm *âtem.*
Wasserschlauch *ḥenîd.*
Wasserträger *warrôd.*
Weben *ġazôl.*
Wechselfieber *ġaddêt.*
Weg *wuġûd*; *seddêt*; *ḥóurem*; gerader Weg *maqaṣáyd.*
Weg des wasserziehenden Kameels *mqóud.*
Weggehen (in der Nacht) *bâr*; (von dem Manne) *šḫaliôt*; (sich umdrehen und weggehen) *qôfi.*
Weggenommen werden *śátall.*
Wegnehmen *śáll*; *máṣḫ*; *ġazôb* (plündern); *ḥaṣú*; *netôr*; *nesôf.*
Wegsehnen, sich von etwas *atônī.*
Wegwerfen *niyîṭ.*
Wegziehen *kúśś.*
Weib *ḥarmât*; unverheiratetes *ḥarmât ḥáliyet*; verheiratetes *ḥarmât šîs ġáyj.*
Weich *liyôn.*
Weihrauch *śáḥas.*
Weihrauchsammler *neqqôf* (beduin.); *nqáyf* (städt.).
Weihrauchbaum *maġarât.*
Weile, eine *sât*; *suwanôt*; *éynt.*
noch eine Weile *ḥarôn.*
Weilen *ḥôll*; *ḥaḍôr.*
Wein *hâmer.*
Weinen *bekú.*
Weinen, das *bôkī.*
Weiß *labôn.*
Weise *ôlem.*
Weißglühen *mîret.*
Weißglühend machen *hemrût.*
Weissagen, aus den Sandfiguren *lebôd rêmel.*
Weit *nefîs*, *wôsa.*
Weiter dringen *ṭôla.*
Weizen *barr.*
Weizenkörner *áyś.*
Welcher? *éy?*
Welle *móujit.*
Welt (diese) *dinyâ.*
Wenden *qalôb.*
Wenig(e) *ḥaráun*, *ḥáur.*
Weniger *ḥáṣṣ.*
Weniger um *qôzer* . . .
Wenn *han*, *hen.*
Wenn bereits *han ber.*
Wenn nicht *āsé.*
Wer? *môn*, *éy.*
Werden *wîqa*, *hazebâḥ.*
Werfen *rdú*; *nefôġ*; (mit der Lanze) *zirôq*; (nach hinten) *haġaśú.*
Werk *ma'ămôl.*
Werkstätte *mṣanât.*
Wert *qawôm.*
Wertvoll *zebûn.*
Wespe *haydebbîr.*
Westen *jizuwá.*
Westwind *harbît.*
Wette *ḥaṭêr.*
Wetten *ḫôṭer*, *šḫâṭar.*
Wetzen *ḥánn* (städt.); *ḥárba'* (bed.).
Widder *kébś.*
Widerspenstig *qôṭa*, *ôṣī.*
Widerspenstig sein *aṣú.*
Wie? *hibó* (*hibú*) (= was soll das heißen) *waš wôš?*
Wie (comme) *ḫa*; *yáḫa*; *hîs(té)*; *lehîs.*
Wie früher *makôn-eh.*
Wiederhergestellt *yimáśḫ.*
Wiederthun, -kehren *ôd.*
Wiehern (Pferd) *ṣahêl.*
Wild *waḥśi.*
Wildnis *halé.*
Wildziege *ṣâr* (*zâr*); mit aufrecht stehenden Hörnern *rīnôt.*
Willenlosigkeit *ṭaniât.*
Willenlos sein *ṭanú.*
Willkommen! sehr *ṭôbĕ da ḥáyy!*
Willkommen heißen, jemanden *márḥab.*
Willkommen! sei *ḥáyye bûk.*
Willst du? *āsé.*
Wimper *śôfer da áyn.*
Wind *riâḥ*; (*fêṣal*, *bar-ḥáuf* dicht.); erfrischender Wind *rīḥân*; kühler Wind *ṣawêl*, Wind mit wechselnder Stärke *śâṭ.*

Windstille *kalâḥ, kalḥât.*
Winken *henóuf.*
Wir *nahâ.*
Wissen *wida; ġarôb; áylem;* nichts davon wissen wollen *nikêr.*
Wittern (Pferd) *ṯôye.*
Witwe *ḥarmât mḫállefet da ġáyj.*
Wo? *hâ*; von wo? woher? *men hâ*; wohin? *l-hâ.*
Woche *jumât.*
Woge *séheb; móujit;* hohe Woge *qelqelêt.*
Wogen machen (Meer) *hamūj-ôt.*
Wohlthat *na'amât.*
Wohnen *skôn; ḥöll.*
Wohnung *mijlês.*
Wohnstätte *menzêl.*
Wolf *kóub.*
Wölfin *duduwôt.*
Wolke *jôl; ḏeġadôt; āfôr; menuwôt; ġáym; ġamellôt* (dicht.).
Wolkenschatten *hôla.*
Wollen *henwú; ḥôm;* sing. *yekîren.*
Wort *behlît.*
Wozu? *l-i-jiré dhâ? maqadá hâ?*
Wunde *mqaḥfêt.*
Wundern, sich *atijûb.*
Wünschen *metônī, śhowú;* jemandem einen guten Morgen wünschen *ṣôbeḥ.*
Wunschring *mortijêt da-mné.*
Wurm (großer) *súst;* (kleiner) *jidrît.*
Wurzel *arq.*
Wurzelknollen *arq kirdâḥ.*
Wüst *meśhâl.*
Wüste *bádiet.*
Wüthend *ġalâm.*

Z.

Zäh *arzêz.*
Zählen *add; ḥasôb.*
Zahm *muṭábba'.*
Zahn *mḏarâḥ;* Backenzahn *malḥáu, mṭaḥĕnât;* Schneidezähne *juwéhr ḥaulêten.*
Zauberer *sôḥer, saḥḥâr.*
Zaudern *ḥkôr.*
Zaum *lijêm.*
Zaun *zárb.*
Zehe *hašebá.*
Zehenring (von den Weibern an den großen Zehen beider Füße getragen) *merśeḥât.*
Zehn *ôśer.*
Zehntel *aśerît.*
Zehnter *ôśer.*
Zeichnen *zawîr.*
Zeichnung *náqaś.*
Zeigen *haġalûq.*
Zeit *wáqat; ḥáll; zemôn;* auf kurze Zeit *le-meddé.*
Zelt *ḫaymît;* Lappenzelt *ḫeydêr.*
Zelt machen, ein *ḫayîm.*
Zerbrechen *kásar, tebôr.*
Zerbrich! *katewôr!*
Zerbrochen *tebêr.*
Zerbrochen werden *haqazáur; tîber.*
Zermahlen (inf.) *saḥâq;* (part.) *mesḥáyq.*
Zerreißen (tr.) *beḏôq; beḏôr; nejôf;* (intr.) *bîḏaq; bîḏer.*
Zerstampft *mesḥáyq.*
Zerstören *hedôm.*
Zerstreuen *nḏôḥ.*
Zeuge *śôhed.*
Zeugenschaft abgeben *śhêd.*
Zibet *zbôd.*
Ziege *ḥôṣ* (städt. u. bed.).
Ziegel *jajûr.*
Ziegenbock *tê* (bed.); *arîd* (städt.).
Ziehen *jurr;* einen geliebten Freund nicht ziehen lassen *telú* (dicht.); das Schiff ans Land ziehen *hajeḥôb;* das Schiff ins Meer ziehen *quwôr.*
Zierkratzereien (an der linken Wange) *bśôweṭ.*
Zierat *tinqôś.*
Zimmer *táḥt.*
Zimmermann *wustôd.*
Zittern *nuṭṭ; ḫabîb.*
Zitze *yôṭob* (*wôṭob*).
Zollamt, -haus *furḏât.*
Zopf *ḏafrît.*
Zorn *ġáyḏ.*
In Zorn gerathen *gátieḏ;* zornig sein, zürnen *naġâm.*
Zu (Richtung) *le-; tuwól-;* (= für) *he, ha.*
Zubringen, den Tag *haqazáum;* die Nacht *hātûm;* die Nacht wachend zubringen *semôr.*
Zubringen der Nacht mit Wachen, das *semrêt.*
Zucker *skêr.*
Zuende gehen *ṣamêr;* zuende sein *sehêl; témm.*
Zuerst *hawêl.*
Zufrieden *rôḏī.*
Zufrieden sein *rôḏī.*
Zumessen *wuzôn.*
Zunehmen *ziyôd;* dicht. *jiyôr.*
Zunichte machen *ksôr.*
Zurecht richten *ôdel.*
Zürnen *ñġâm.*
Zurück *la-ġáyren.*
Zurückgeben *rudd.*
Zurückhalten *ḥayîr.*
Zurückkehren *rudd; rátedd; ôd; awîd; śwurâ.*
Zurücklassen *ḫalûf.*
Zurücksehnen *śétweq.*
Zurückweisung *hewarâ.*
Zurüsten *wôlem;* zur Reise *azôm.*
Zurüstung *śûr.*

Zurüstungen treffen *azôm.*
Zusammen *jáma.*
Zusammenbrechen (Wage) *núwú* (dicht.).
Zusammenlegbar *môṣal.*
Zusammenrufen *jiôś.*
Zusammenschnüren *śerôṭ.*
Zusammentragen *zúff.*
Zusammentreffen, mit jemandem *ġabôr, wôfeq* (von mehreren) *ġátbirem.*
Zutröpfeln lassen *wôdef*; *houdûf.*
Zuwachs *zéydet.*
Zwanzig *ašrîn.*
Zwei *ṯrú.*
Zweifel, es ist kein *śeff.*
Zweifel, ohne *ba-ġâr śekk.*
Kein Zweifel, dass *āsé.*
Zweifeln *śukk.*
Zweig *śarġáyf.*
Zweihundert *ṯrîṯĕmìya* (*mietên*).
Zweiter *ġâher.*
Zwicken *qarôz.*
Zwiebel *beṣalôt.*
Zwirn *mefḥaṣôt.*
Zwischen *béyn.*
Zwölf *aśrît ū ṯĕrú* (*eṯnâśar*).

ANHANG.

Wörterverzeichnis zu den ḥaḍramitischen Texten, auch daselbst nicht vorkommende Wörter enthaltend.

ájā neben *yá* = جَا, ind. *yíjī* kommen. 46, 12.

ayāyîr (mh. *ayāriyên*) Verbindungsseile des Mastbaumkreuzes mit dem Vorderdeck.

éys min = أَيُّ شَيْءٍ مِن: mh. *hâšan min*) was für ein? 23, 12; 37, 19.

akás (wohl aus dem Mh., s. *akôs*) auf etwas reiben, streichen. 16, 5.

ánam (für غَنَمٌ; Däṯînä) Hammel.

ârī seicht.

iṭâ Flaschenstöpsel.

awâdim (pl. von *âdim*) Menschen.

ʿabár (o) *ʿála* an jemandem vorübergehen. 49, 17; 50, 9.

ʿájjā! ʿáyyā! Ausrufe am Schlusse des Tanzes.

má-ʿjar pl. *maʿâjir* Kopftuch.

sta-ʿágg (X von عَقّ) platzen. 18, 13.

ʿagád-ha le falân min ʿénd el qâḍī jemandem sie (nämlich die Tochter) vor dem Qâḍī verheiraten. 4, 8; 7, 11.

ʿagád leh bihâ er gab sie ihm zur Frau. 18, 22.

ʿagád bi-lmílke er schloss einen Geldvertrag.

ʿayâl Kinder 44, 18.

moʿéyn Essgefäße, Geschirr. 17, 4.

ʿölb pl. *ʿölûb* Christdorn (Ziziphus spina Christi Willd.).

ʿrf: *ʿîd el ʿarf* Fest des Geruches (= mh. *îd d-īḏa-ḥá*; vgl. Hirsch, Reisen in Südar. etc., S. 112).

ʿiss pl. *ʿusûs* (vgl. class.-ar. عُسّ pl. عِسَاسٌ oder عِسَسَةٌ großer Becher; Däṯînä) großer Topf.

ʿáššaq sich nähern (s. B. mit dem Boote).

taʿšîr pl. *-ât* (mh. *taʾšîr*) Gewehrfeuer als Begrüßung (Beduinensitte).

ʿáṯre (s. mh. *tirêt*) Schicksal, Unglück.

ʿazzetéyn (mh. *azzetéyn*) potztausend! 18, 14.

ʿazám (i) 1. den Anschein bekommen, als ob . . ., drohen zu . . . 33, 1. 2. zu etwas entschlossen sein, Rüstungen treffen zu . . . 11, 13.

B.

bɑ Präf. d. Fut., entstanden aus *bâ*, ipf. *yibâ* (11, 16) wollen (Spitta-Bey, Landberg), was z. B. aus dem Parallelismus *ḥôm l-ɑ-ġalâq* und *bāšûf* 14, 18; 15, 1, 19 (vgl. 59, 6) klar hervorgeht. 6, 3; 8, 2; 11, 14; 12, 3, 7, 11 u. ö.

bâ ḥdâd (= أَبُو حِدَاد; Bā l Ḥâf) Vater der Spitzen, Igelfisch (Diodon hystrix L.).

bâ ḥallêū (letzteres mh. [s. d.]; also = Vater der Nacht?) Krähe.

bâ ṣarrâu (*ṣarrâu* if. von *ṣarr* zirpen: Ḥabbân) Grille.

bâ támara pl. *tamâr* (Bā l Ḥâf) violettröthlich gefärbte Fischart.

báġle pl. *biġâl* kleines Segelschiff.

baġâra pl. *baġâr* Eidechsenart.

tɑ-bâḥer (s. Texte S. 23, Anm. 1) genesen.

bākûra pl. *bowākîr* (mh. *bākôret*; beides wohl aus ital., span. u. portug. *bácolo*) Stock, -hieb. 44, 1.

búkše Nagelkopf.

baql pl. *buqûl* Rettich.

baqš Geld.

bílsim (mh. *búlsen* [s. d.]; ʾAdän) Bleistift.

búndug pl. *benâdig* (mh. *bendûq*) Flinte. 50, 4.

bendîre pl. *benâdir* Signalfahne des Sáyʿ.

bárad Eis.

burûd Kühlung, Schatten.

bísbis pl. *besâbis* Holzrohr der *rúšbe* (s. d.).

baskîl pl. *basākîl* Köcher.

búšĕr (vielleicht durch Umstellung des somâl. *rebíš* id. entstanden) große, braune Drachenfischart (= *tabbâge*, s. d.).

bitt (ich hörte diese Form auch von einem Beduinenweibe aus dem Stamme der Ḥawāṭât in Mittelägypten, vgl. hebr. בַּת, pl. *banât* Tochter. 4, 8.

betân (ʾAdän; auch syr. u. maġreb.) Walfisch.

bû sêf Schwertfisch (Xiphias gladius L.).

bûrī pl. *buwârī* Kohlenbecher der rúšbe (s. d.).

D.

daʿáb (a) 1. stechen (Insect). 2. beißen (Schlange).

dábbe (verkürzt aus دَابَّة) Eselin.

dâbir Norden.

daháf (a) schleudern, stoßen.

daḫš pl. *duḫûš* Loch.

dúqqe sehr kleines Holzstück.

daql pl. *adqâl* (mh. *daqâl*) Mast des Sáyʿ (s. d.).

délle (id. im Wâdī Sirḥân; mh. *dellêt*) Kaffeemaschine. 53, 3; 56, 21.

dĕlá dĕlá (El Yämän, ʾAdän) langsam!

daláf (i) (class.-ar. دَلَفَ rasch einherschreiten) hinaufeilen, -springen. 26, 6.

dismâl pl. *desāmîl* (auch ʿomānī) buntes, seidenes Kopftuch mit Schnüren und kleinen Quasten. 17, 11, 16, 19.

destûr pl. *desātîr* 1. (mh. *destûr*) Hauptsegel des Sáyʿ (s. d.). 2. Gebrauch.

Ḍ.

ḍáfar (mh. *ḍôfer*; vgl. class.-ar. ضَفْرٌ Sandberg, Steinbau ohne Mörtel) Geröll.

ḍâḥī (mh. *ḍâḥī*) hervorstehende Umsäumung der Moschee. 4, 14.

ḍrr: *mā yeḍórr* das schadet nichts, das macht nichts, das ist alles eins.

má-ḍrab (für class.-ar. مِضْرَبٌ) pl. *maḍârib* Schlägel des Qambûṣ (s. d.).

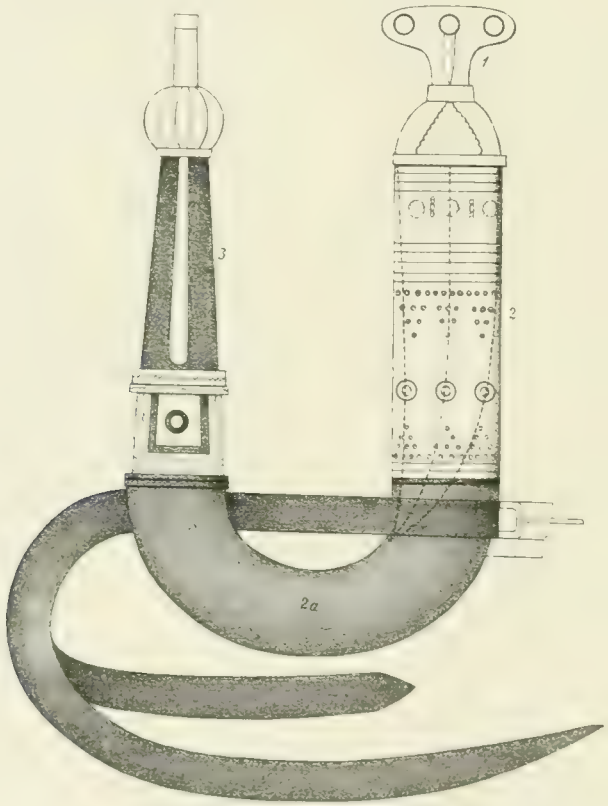
ḍirs pl. *ḍurûs* Wurzel (besonders des Rettich, *baql*).

F.

faḍîle (mh. *faḍêlet*) Almosen.
te-fággad (mh. *fteqáud*) ausbessern. 51, 20.
me-fḥûṣ gedreht (Faden). 28, 12.
faḥâḥ (m. id.) Eidechsenart.
farr (u) (mh. id.) springen. 50, 9.
ferásele pl. *ferâsil* (ʿAdän; mh. *feráselet*) Gewicht = 28 raṭl (Pfund).
fésaḥ Ehrengeschenk.
fṣûṣ s. *jambíyye*.
fašáṭ (u) (mh. *bešôṭ*) ritzen. 11, 3.
fáṭîs (ʿAdän) ein Hammel, dessen Kehlkopf beim Durchschneiden des Halses hinaufgeht.

J.

jíbbe (vgl. classisch-arabisch جُبٌّ Wasserbehälter. Dätînä) Wasserschlauch aus Eselshaut.
jífne pl. *jifân* (mh. *jifnêt*) Öffnung des Flintenschlosses, in welche das Pulver eingegossen wird.



jambíjje $^1/_3$ d. nat. Gr.

jíllī s. *jambíyye*.
jíduba (mh. *jidibín*) bläulich gefärbte Fischart.
jadám, gadám (i) (*g* = deutschem *g*; class.-ar. جَذَمَ) 1. stechen (Insect); 2. beißen (Schlange).
jafîr Halbtheil der *jambîyye* (s. d.).
jâḥī (mh. id.) Ebene, Freies. 55, 14.
jíléb pl. *jiláb* Angel.
jiláḥ pl. *jilḥân* (mh. *jiláḥ*) Hahnrei.

míjles Stützplatte der rúšbe (s. d.).

te-jámmal jemandem eine Gefälligkeit erweisen, so gut sein, so freundlich sein. 20, 5.

me-jénne pl. *mejennât* (mh. *mejénnet*) Gottesacker, Friedhof.

jinâbe (mh. *jenâbet*) menschlicher Samen.

jambíyye pl. *janâbī* (mh. *jambît*; s. d. S. 270) Dolchmesser, durch einen Riemen vorne am Bauche festgehalten; um ihre Krümmung wird wohl auch das Lendentuch geschlagen, damit sie fester sitze. Die Hälfte heißt *jíblī*. 1. *râs* Heft. 2. *ṣadr* pl. *ṣudûr* Scheide mit Verzierungen von Silber und Korallen. 2. und 2 a zusammen *jafîr*. 3. *tûze* oder *ḳádbe* Zierat.

júndube pl. *janâdib* (ʿAdän) 1. Ahle zum Nähen. 2. Stachelschwein.

jarr (u) rudern.

m-járbe pl. *mjârib* (mh. *mjarbêt*) ein auf der rechten Körperseite getragener Kasten für die Flintenkugeln.

jarf pl. *jirâf* oder *jurûf* (Dāṭînā) kleines Loch.

mé-jrā pl. *mejârī* (mh. *mijrê*) Holz unter dem Flintenlaufe.

te-jérres ohne Ziel und Zweck herumbummeln. 34, 12.

jûniye (mh. *jûnīt*) Sack.

jawwâš (mh. id.) tapferer Mann.

jizl (mh. *jizelît* oder *mjéyzel*) Igelfisch (Diodon hystrix L.).

guzr (*g* = deutschem *g*) Plur. von *jezîre* Insel.

G. (ق)

gídde (class.-ar. قِدٌّ, mh. *qaddêt*) Ledergefäß, -riemen. 3, 23.

gáḍar Rest. 10, 3.

magăhâye, mighâye pl. *magâhī* (s. mh. *maqahôyit*) Kaffeehaus. 10, 11.

măgáhwī (s. mh. *mqáhwī*) Kaffeehausbesitzer. 12, 18, 19.

gúlmī (ḥḍr. *qálmī*) dreieckiges Hintersegel des Sáyʿ (s. d.).

garr (u) über jemanden reden, jemanden austragen. 43, 16, 17.

garânī (mh. *qarônī*) Secretär. 6, 16, 22; 7, 3, 5, 9.

garáfḥe, garáḥfe, gárḥfe pl. *garáfăḳ, garáḥăf* (mh. *qarafḥêt, qaraḥfêt*) Schuh; 42, 10, 17, 22, 23; 43, 4.

góroṣ ein kleines Hohlmaß (= $^1/_2$ mikyâl); s. Hirsch, Reisen in Südar. etc. S. 72, Anm.

góṣṣa 1. Büchse 48, 8, 11; 2. Geschichte, Erzählung (mh. *qaṣṣáut*) 61, 14.

má-gšam (mh. *meqašêm*) Korb. 19, 7.

mo-gûd (s. mh. *meqóud*) Treibbahn (Erklärung a. a. O.). 3, 22.

mâ yegúl-š (= مَا يَقُولُ شَيْئًا; Maqálla) das besagt nichts, das macht nichts, das ist alles eins.

Ġ.

ġúdde (mh. *ġaddêt*) Wechselfieber.

ġáyl pl. *ġuyûl* (im Yämän = „fließendes Wasser“) Gießbach. 46, 4, 10; 47, 2, 3.

ġáyyar el áuwel die Absicht ändern.

ġaláb (i) etwas ausschlagen, etwas nicht wollen. 21, 18.

ġaláb ʿála falân jem. vertheidigen. 45, 5.

ġalb pl. *ġulûb* (mh. *ġalb*) überragender Aussichtsthurm.

ġárat pl. *ġurtân* (mh. *ġarêt*) vorderes Visier der Flinte.

ġasûs gemahlener Christdorn. 49, 1, 9.

H.

habûb Wind. 58, 15.

hâḏa f. *hâḏī, hâdī* pl. *haḏâla, hadôla* dieser 20, 11.

haḏâk f. *haḏîk, hadîk* pl. *haḏâlak* jener. 20, 20; 34, 11.

hendûl pl. *henādîl* (mh. id.) ein rohes Bettgestell, dessen Lager aus kreuzweise durchbrochenen Palmstücken besteht (s. auch *qáʿde*). 51, 8.

hánze Verbindungsseil des Mastbaumkreuzes mit dem Hinterdeck (s. *sáyʿ*).

hīrâb (mh. id.) pl. *howārîb* Schiffskiel.

haráj (i) sprechen; V sich besprechen, sich unterhalten. 9, 13; 38, 2.

ma-hâwī[1] (vgl. class.-ar. مُهْوٍ [pt. act. IV] id.) anstürmend.

hûrī pl. *hawáriye* (mh. *hûrī*) kleines Boot für ein bis zwei Menschen.

Ḥ.

ḥubb weibliche Scham. 55, 23.

ḥábbe pl. *ḥebûb* oder *ḥebâb* (vgl. class.-ar. حُبَّةٌ Kügelchen) Wasserkolben der rúšbe (s. d.).

ḥabâbe Herrin. 15, 17.

ḥádaʿ pl. *ḥadiʿât* Falkenart mit grauen Flügeln und braunem Bauche (= *nehûm*).

ḥádbe Zierat der jämbíyye (s. d.).

ḥâder = mh. *ḥówer*.

ḥaḏáf (i) bewerfen (mit Steinen). 25, 11, 13, 15, 17, 19; 26, 1, 4.

má-ḥḍara pl. *maḥâḍir* (mh. *maḥaḏerêt*) rechtwinkliger Gang in jedem Stockwerke.

ma-ḥfûra pl. *-ât* (mh. *maḥfirôt*) Grube.

ḥáfaše große leguanartige Eidechse (= *labb*, s. d.).

ḥagg dient mit Suffixen zum Ausdruck der Possessiva; vgl. Texte, S. 7, Anm. 8.

delḥîn (= ذا ٱلْحِينَ; ʿomâni *delḥîn*) jetzt. 9, 1; 21, 1.

ḥáyšī pl. *ḥawâšī* (mh. *ḥayśiyôt*) Taschenkrebs (Cancer pagurus L.).

ḥálya (Dätînä) kleiner Topf.

ḥammé (vgl. حَمِئَ schlammig sein, حَمَأٌ, حَمْأَةٌ dünner, stinkender Schlamm, Koth) Sumpf.

ḥána pr. pers. 1. pl. c. wir. 31, 9.

ḥanéyše (beduin.) „Schlänglein", Befestigung der Haupthaare, bestehend aus einer Spange (*málqāṭ*) und einer Lederschnur (*kāsâl*).

ḥar'uñ (Bā l Ḥâf) Fischart (= *afirôt* des Mh.).

ḥarrâga (mh. *ḥarrôqat*) Asche. 10, 3.

má-ḥrame pl. *maḥârim* (auch im Néjĕd) buntes Kopftuch mit Quasten.

ḥerâwa Hochzeit.

ḥáṣbe (mh. *ḥazabêt*) Typhus.

ḥaṣûfe (mh. *ḥaṣûfet, ḥaṣúft*) Verlust. 59, 6.

m-ḥašíyye pl. *-ât* (mh. *mḥášiyet*) Kopftuch.

ḥáwiyy pl. *ḥawâye* auf der rechten Seite getragenes Pulverhorn.

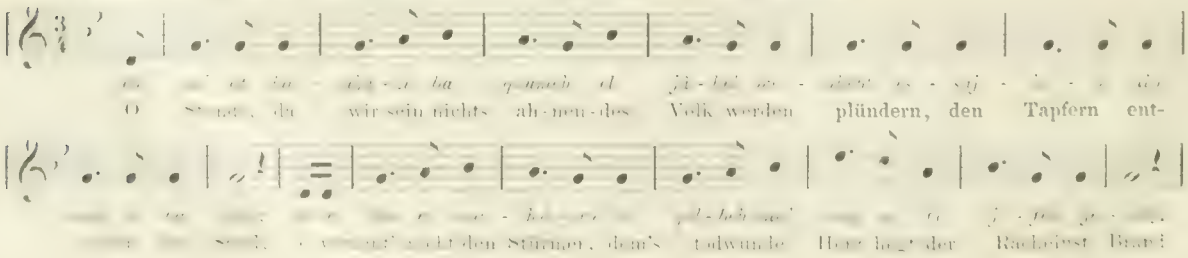
ḥáuma pl. *ḥáwam* Muschel.

ḥômer pl. *ḥáumer* große, breitästige Baumart, deren Früchte in ʿAdän verkauft werden.

ḥawîr (s. mh. *ḥōmîr*) Indigofera argentea L.

ḥaẓm pl. *ḥiẓâm* Angelschnur.

[1] Kommt in folgendem, von Sâlim ben Abdállah gesungenen Kampfliede vor:


O [illegible] wir sein nichts ah-nen-des Volk werden plündern, den Tapfern ent-
[illegible] den Stürmen, dem's todwunde Herz hegt der Rächelust Brand!

Ḥ.

ḥabb (a) laufen. 57, 10.
ḥáyl pl. *ḥuyûl* Pferd. 32, 2; 34, 7.
ḥáyyel einen Reitertanz (*fanṭazîye*) aufführen. 50, 7.
ḥálfe (mh. *ḥalfêt*) pl. *ḥalâf* Fenster. 8, 12.
ḥann pl. *ḥanûn* (mh. id.) Rumpf des Schiffes.
ḥasâra (mh. *ḥasôret*) die Summe, welche der Bräutigam dem Vater der Braut erlegen (*ḥasár*, [*i*]) muss.
ḥúšše ḥagg c. suff. od. gen. das ist die Angelegenheit des . . ., nach dem Belieben des . . .
ḥašáf (u) (mh. *ḥšôf*) durchlöchern. 39, 17.
ḥušn Nase. 54, 8.

Y.

yadd pl. *īdâd* Hand. 28, 15 (s. d. Anm. 2).
yôm wird wie im ʿOmânī auch in der Bedeutung „als" gebraucht. 32, 4: *Min yôm ṭaráḥū*: Als sie auflegten.

K.

kaʿâl Hoden. 31, 21.
kabd el baḥr „Leber des Meeres", Qualle.
kubâra Notabeln. 4, 6.
kabás (u) 1. stechen (Insect). 2. beißen (Schlange). 23, 8.
kúlleh wâḥid (60, 1), *kúlleh sáwā* das ist alles eins, das macht nichts.
kerîf pl. *akrâf* (s. mh. *kerîf*) Cisterne. 46, 5.
kanâṭa pl. *kanāṭât* (Bā l Ḥâf) Fischart (= *aqômet* d. Mh.).
kāsâl s. *ḥanéyše*.
kettân pl. *ketātîn* (mh. *kettôn*) Wanze.
kūfíyye pl. *kawâfī* (mh. *kûfiyet, kūfît*) Leinwandmütze.
kôs (mh. id.) Nordwind.

Q. (ق)

qáʿde, qaʿâde = *hendûl* (s. d.).
qadáf u. II. hat nur die Bedeutung „speien", nicht wie in Ägypten „rudern".
qáfše pl. *qafâš* Decktrichter der Kohlenglut (s. *rúšbe*).
qáyyel (ʾAdän; vgl. class.-ar. قَالَ [i] einen Mittagsschlaf halten) den Tag zubringen; am Tage Rast halten, wenn die Sonne brennt.
qiyâs (mh. *qayôs*) 1. Klafter. 2. Sextant (vgl. قِيَاس in der Bedeutung „(Bestimmung der) Höhe eines Gestirnes" im Kitâb el Muḥîṭ fî ʾIlm el ʾAflâk we l ʾAbḥur li Seydî ʿAlî, V, 4 (Ms. d. k. k. Hofbibl. in Wien, N. F. 184).
qá-ta-lab, gá-ta-lab (mh. id.) 1. sich umdrehen, 56, 1; umgedreht werden, umgeworfen werden; 2. sich verwandeln.
qalf (Dāṭînä) kleines Loch.
qambíyye pl. *qanâbī* (mh. *qabbêt*) Vorderstange des Sáyʿ (s. d.).
qambûṣ pl. *qanābîṣ* (mh. *qambûṣ*) Harfe (s. a. a. O.).
qumbaṭân (mh. *qumbaṭôn*) Capitän.
qúnruʿa (Láḥāj bei ʾAdän) Haarschopf in der Mitte des sonst glattrasierten Schädels.
qárbet el kfán (: قَارِبَة ٱلْأَكْفَان die Verwandte der Leichentücher?) Hornviper (auch im Mh. gebrauchtes Wort).

ma-qáṣṣ pl. *maqṭaṣṣ* mh. *maqáṣṣ* Flintenhahn.
qíṣṣa pl. *qṣáb* oder *qaṣabât* mh. *qaṣabêt*) Holzrohr oder Schlauch der rúšbe (s. d.).
qašâr (mh. *qašôr*) unterseeische Klippe.

L.

li wenn. 49, 17, 57, 23.
li kán id. 44, 19.
lî (Überrest des class.-ar. Relativpr. اَلَّذِى, wofür ich auch das in der Volkssprache von Môṣul gebräuchliche *al* halte (vgl. dagegen de Sacy, Gramm. arabe 1, § 992) pron. rel. sg. u. pl. (vgl. das pl. *la* des Mh.) welcher. 27, 16.
labb große leguanartige Eidechse (= *ḥáfaše*).
lubbân (für class.-ar. لُبَانٌ) Weihrauch.
lôfʿade pl. *löfáʿid* (Dätînä) Baumart.
lágā, auch III *lâgā* etwas machen, bilden, errichten. 4, 12; 46, 4.
laġáz (a) jemanden kneifen, zwicken.
luḥáma pl. *luḥám* (bei Jáuharī لَحْمٌ, mh. *laḥáym*) Haifisch (u. zw. der Blauhai, Carcharias glaucus Cuv.).
lîme pl. *lîm* (mh. *līmît*) Citrone. 30, 6.
lékme pl. *lekâm* (mh. *lekemât*) Nagelkopf. 31, 19.
líṣqat el jáḥī Eidechsenart (= mh. *śaláyn*).
má-lqāṭ s. *ḥanéyše*.
lammâ (لَمَّا) coni. wird auch in der Bedeutung „bis“ 4, 4 und sogar als präp. „bis“ gebraucht.

M.

m Artikel bei einzelnen Stämmen (z. B. den Bâ Héytäm in Dätînä), der vorgesetzt wird.
madd (u) (mh. *mudd*) bezahlen (38, 6).
medâʿa (ʿAdän; auch in El Yämän; vgl. class.-ar. مَدْعَةٌ Kokosnussschale als Gefäß wie zu rúšbe class.-ar. رُشْبَةٌ Kokosnussschale als Löffel) Wasserpfeife.
mújje (mh. *mijjêt*) Schlückchen. 54, 20.
má-t-ḥan ein Abenteuer erleben. 24, 2.
máḥsa (Dätînä) kleiner Topf.
maḥáš (a) wegfegen. 10, 20.
maḥáza Auster.
mîl pl. *amyâl* (mh. *mîl*) Vorderbug des Schiffes.
min in der Bedeutung „je“. 30, 6.
merâʾū pl. von *márū* (= عَرْوٌ) Feuerstein.
másbal (mh. id.) sagen: Im Namen Allâh's, des barmherzigen Raḥmân. 43, 13.
im-tá-sak (class.-ar. اِمْتَسَكَ ergreifen und festhalten) gefangen genommen werden.
mášabe (mh. *mašabêt*) Leiter. 52, 16.
mášabe muwáṣṣale zusammenlegbare Leiter a. a. O.
tu-mwîl (vgl. äg.-ar. *muwwâl* Lied, Romanze der Beduinen) Gedicht, in welchem jeder Vers einen separaten Inhalt hat; Lied.

N.

istá-mbaʿ (class.-ar. اِسْتَنْبَأَ sich erkundigen) auf jemandes Wort hören, jemandem zuhören, beim Anhören seiner Erzählung als Zeichen der Aufmerksamkeit *náʿam* oder *marḥabâ* sagen.
nīḍâf (mh. *nīḍâf*) Matte, Teppich.
najáf (i) (mh. *nejôf*) ausschütteln (ein Kleid). 43, 7.
má-ngar pl. *manâgir* (*g* = deutschem *g*) (ʿAdän; vgl. نَجَرَ das Holz behauen) Stemmeisen.

te-nággal (mh. *ntĕqául*) auswählen. 28, 2.
nehûm (mh. id.) eine Falkenart. 58, 7; 61, 21.
nehâr el ḥâd (s. Mh. W. unter *nehôr*) Sonntag; *nehâr el eṯnên* Montag, *nehâr eṯ ṯulûṯ* Dienstag, *nehâr er rabûʿ* Mittwoch, *nehâr el ḥamîs* Donnerstag, *nehâr el júmʿa* Freitag, *nehâr es sábt* Samstag.
náḥna pr. pers. 1. pl. c. wir.
náḫrat el búnduq obere Öffnung (wörtl. Nasenspitze) der Flinte.
néys Sand.
nákḫa Wunde. 9, 22.
nakáš (u) (mh. *nkôš*) Staub oder Wasser aufwühlen.
núqba pl. *núqab* unteres Gesichtstuch der Frauen.
naqqâr pl. *-în* (mh. *noqqôr*) Storch.
nālíyye (mh. *nālíyyet*) geographische Karte.
neméša pl. *nemâš* (mh. *lemšât*) Schwert.
nátaše Tropfen. 18, 13.
má-nẓar(a) pl. *menâẓer* Spiegel. 55, 12.

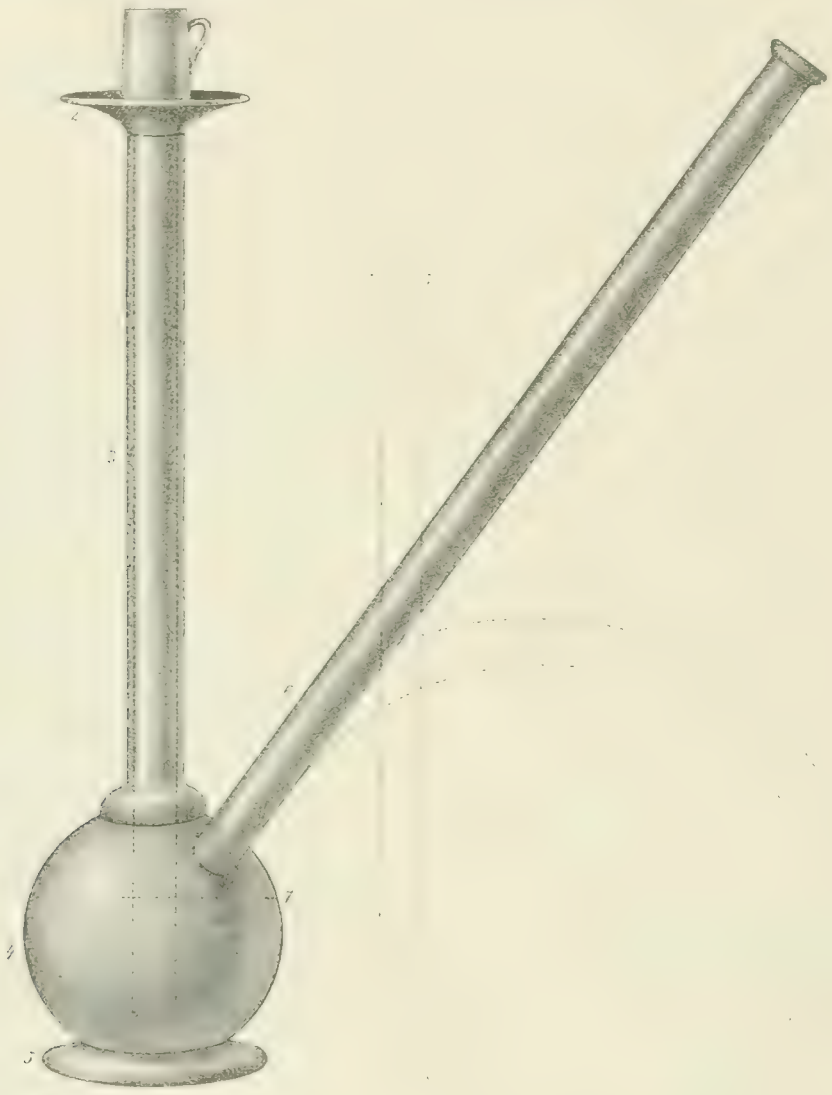
R.

râs pl. *ruʾûs* Heft der *jambíyye* (s. d.).
rabáš (u) (mh. *ribôš*) lärmen.
rabš, rábše Lärm.
rejjâl pl. *rejājîl* oder *rijâl* (auch in ʿAdän; ʿomânī *reggâl* (*g* = deutschem *g*) Mann. 3, 19.
reḥéym (mh. id.) schön. 45, 17.
ráyfel pl. *rayâfil* (Lehnwort aus dem Engl. (*rifle*) Flinte.
rikâb (Plural im Gegensatz zum class. Singular رِكَابٌ) Kameele. 51. 14.
rašš pl. *rušûš* Flintenschrot.
rúšbe pl. *rušáb* (s. mh. *riśibêt*) Wasserpfeife (S. 276). 1. *qáfše* (s. d.) Decktrichter über den glühenden Kohlen. 2. *bûrī* (s. d.) Kohlenbecher. 3. *bísbis* (s. d.) Holzrohr. 4. *ḥábbe* (s. d.) Wasserkolben. 5. *míjles* (s. d.) Stützplatte. 6. *qáṣabe* (s. d.) Holzrohr oder Schlauch (punktiert). 7. Punktierte Gerade: Wasserniveau.
te-ráuwaḥ schnauben (Pferd). 49, 17.
má-rwaḥat en-nébī Schmetterling (wörtl. Fächer des Propheten).
razîn schwer (nur dem Gewichte nach). 8, 10.

S.

saʿáf (vgl. *saʿf* nicht abgelaubte Palmenblätter Ḥâyel; s. Huber, Journal d'un voyage en Arabie, 724) Stroh.
sebîbe (mh. *sebîbet*) Gürtel. 58, 16, 23.
sebaʿíyye pl. *-ât* (s. mh. *sebaʾíyyet*) Lendentuch. 16, 2; 17, 9, 23; 20, 25.
mí-sbaḥ (s. mh. *mesebḥât*) Rosenkranz.
séble pl. *sebál* (coll.) (mh. *seblît*) Faden. 16, 3.
sábara (ʿAdän; vgl. class.-ar. سَبَرَ die Tiefe untersuchen) Grabscheit.
sébte pl. *sebât* (s. mh. *sebtêt*) Riemen.
sadd (u) (mh. *sudd*) ein Abkommen treffen. 6, 19.
sé-t-ḥeb (VIII. Form; mh. id.) auf dem Boden kriechen. 28, 23.
sḫayríyye pl. *-ât* (vgl. class.-ar. سُخَرَةٌ Spötter) eine Art Bergkukuk.
sáyʿ pl. *suwâyiʿ* (s. mh. *sâyet*, das. Figur) kleines Segelschiff. 1. *qambíyye* (s. d.) Vorderstange. 2. *ḫann* (s. d.) Rumpf. 3. *šáṭrī* (s. d.) erhöhtes Hinterdeck. 4. *sémke* (s. d.) Untertheil des vorigen. 5. *mîl* (s. d.) Bug. 6. *hīráb* (s. d.) Kiel. 7. *sukkân* (s. d.) Steuerruder. 8. *súṭḥa* (s. d.) Verdeck. 9. *destûr* (s. d.) Hauptsegel. 10. *turmâl* (s. d.) obere Stange des Hauptsegels. 11. *dáql* Mast. 12. *ayāyîr* Verbindungsseile des Mastbaumkreuzes mit dem Vorderdeck. 13. *hánze* Verbindungsseil. 14. *gúlmī* Hintersegel.
te-séyyaḥ herumstreifen.

séyle (mh. *séylet*) Kiemen der Fische.
sîne Locke. 15, 13, 16, 19; 17, 9, 23; 20, 25.
séyyir (s. mh. *mĕsiyîr*) Reisebegleiter.
sâs pl. *siyûs* (mh. *tsiyûs*) Fundament.
sáqṭa Ort, wo etwas fällt oder gefallen ist.
sálab (mh. *selêb* sg., pl. *hāselôb*) Waffe. 29, 24; 31. 4, 24 u. ö.
sállam bezahlen.



rúšbe $^1/_3$ d. nat. Gr.

sakk (u) (mh. *zokk*) eine Frau beschlafen. 6, 20, 21, 22.
sukkân pl. *sekākîn* (mh. *sekkôn*) Steuerruder (s. *sáyʿ*).
sékene pl. *sekân* (mh. *skenêt*) Stemmeisen.
sâqiye pl. *sawâqī* (mh. *sáqeyt*) Rinnsal, Bächlein.
te-sámmaʿ ʿála jemand zuhören, belauschen. 5, 13, 14, 18, 19.
sémke pl. *semék* (mh. *semkêt*) Untertheil des Hinterdeckes (s. *sáyʿ*).
sámre (für class.-ar. سمر; mh. *semrût*) nächtliche Unterhaltung. 16, 8; 17, 9, 23; 20, 26.

sámra pl. *samâr* (class. سَمُرَة äg. Dorn) Baumast.
semér Brennholz von diesem Baume.
á-snag (*g* = deutschem *g*) taub; pl. *sungân*, f. *sángā*, pl. *sung*.
sanû, yísnu (class.-ar. سَنَا III w id.; s. mh. *senú*) Wasser ziehen. 3, 21, 23.
sánī Köderfische.
súṭḥa pl. *suṭáḥ* (mh. *suṭaḥât*) Verdeck (s. *sáyʿ*).
súwe (mh. id.) ja, ja! — es ist schon gut! — es stimmt!
is-tó-wā, yistówī (ʿomānī id.) etwas sein oder werden. 7, 12.
á-swar taub; pl. *sūrân*, f. *sáurā*, pl. *sûr*.

Ṣ.

ṣabîġa pl. *ṣabâyaġ* (mh. *ṣabîġat*) schwarze oder mit Indigo gefärbte, um den ganzen Leib reichende, gegen sieben Ellen lange Schürze.
mí-ṣbaḥ pl. *meṣâbiḥ* (mh. *mṣabâḥ*) Lampe, Leuchte, Laterne.
ṣadr pl. *ṣudûr* Scheide der *jambíyye* (s. d.) mit Verzierungen (*fṣûṣ*) von Silber und Korallen.
ṣaféyla (im Arab. von Soqóṭra, Sämḥa und ʿAbd el Kûrī) Auster.
ṣufr Bogensehne aus Kupferdraht.
ṣáḥar (mh. *ṣâḥer*) Kohle. 56, 22.
ṣáyd (*el baḥr*) Fische.
ṣífe (mh. *ṣuft*) Thran.
meṣîfe pl. *meṣâ'if* (mh. *meṣáft*) Grube zur Bereitung des Thranes.
ṣáyġa, ṣîġa, ṣôġa (mh. *ṣáyġat*) Gold- oder Silberschmuck der Weiber. 38, 12, 14.
ṣâḥ oder *ṣáyyaḥ li falân* jemand rufen, anrufen. 33, 11.
ṣayyâṭ (vgl. ar. زَاطَ schreien, زِيَاط Geschrei) glockenförmiges Miniaturbecken, welches gegen ein ausgehöhltes Metallstück von entsprechender Größe geschlagen wird (Hirsch).
ṣamâde (ʿAdän; auch syr. ar.) buntes Kopftuch mit Quasten.
m-ṣárfa pl. *mṣâref* (mh. *mṣarfêt*) aus Stroh oder Palmzweigen geflochtene Schüssel.

Š.

šö̂ʾab (mh. *śáyb, śâb*) 1. Berggipfel, steiniges Couloir; 2. Riff, Untiefe mit Klippen.
ma-šádde pl. *mašâdid* (ʿAdän) Kopftuch.
šḥáybilī Chamäleon.
šḥán (a) (mh. *śḥân* Waren aufladen), laden, beladen; die Büchse laden.
šáḥne (mh. *śḥanât*) Schiffslast.
ma-šḥûl (mh. *maśḥâl*) schmierig, wüst, lumpig. 31, 3.
má-šḥaṣ (mh. *máśḥaz*) Guinee. 16, 12, 16.
min šíʾe (mh. *mší*) auf Kosten von.
iš-t-â, yíštī (VIII von ʾشَا oder Verkürzung von إِشْتَهَى; ʿAdän) wollen.
śwéy śwéy langsam!
šéybe (class.-ar. شَيْبَة graue Haare) Greis. 59, 7.
šall (i) (mh. *śall*) holen, nehmen, wegnehmen, davontragen, abführen. 11, 4 u. ö.
m-šâlī (auch in ʿAsîr) Zierkratzereien auf der linken Wange, Tättowierung.
šamm ʿála falân jemand beriechen = küssen. 54, 9.
šámme Beriechung, Kuss. 54, 7.
šamíyye pl. *-ât* (mh. *šamíyyet*) Hammelhaarmantel.
šámle pl. *šamál* (class.-ar. شَمْلَة Mantel, hebr. שַׂלְמָה, שִׂמְלָה Mantel, in der Nacht als Decke dienend, Ex. 22, 25, Dt. 24, 13) Decke.
šamár (o) (mh. *śômer*) beschreiben.
šinkâbe pl. *šenākîb* (mh. *šinkabêt*) Krebs.
te-šárraf (vgl. ar. شرف IV) (aus dem Fenster) schauen. 52, 6.
šarḥ (äg.-ar. Eisenkeil zum Holzspalten) Spalt. 55, 24.

šurḥ ein Stück (z. B. Holz).
šírḥ pl. *šurûḥ* (mh. *śarḥ*) Hummer (Humarus vulgaris Edw.).
štárā pl. *štarât* europäischer Hut.
šáṭrī erhöhtes Hinterdeck (s. *sáyʿ*).
šâf men šî etwas suchen. 31, 13.
mí-šwaf pl. *mešáwif* (mh. *mešwîf*) hinteres Visier der Flinte.
šôḳet pl. *šawáḳet* (mh. *śuḳáyt*) Walfisch.
šuwâr (mh. *śawôr*) ebene Meeresfläche.

T.

tabbáge pl. *tabbâg* (mh. *tabbáget*; *g* = deutschem *g*) große, braune Drachenfischart.
min taḳt vor; z. B. *min taḳt šuhûd* vor Zeugen. 6, 20.
turmâl pl. *terāmîl* (s. mh. *formêl*) obere Stange des Hauptsegels (s. *sáyʿ*).
tûze Zierat der *jambíyye* (s. d.).

Ṭ.

ṭaʿâm Maiskörner.
ṭaház (a) (mh. *ṭahêz, ṭahz*) fallen.
min ṭîz auf Kosten von.
ṭamáš (o) (mh. *ṭamôś*) befühlen, berühren. 55, 4, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23.
ṭárrab (mh. *ṭôreb*) ein Hochzeitsfest veranstalten, dazu durch Boten einladen. 62, 14.
ṭárraš ausschicken.
ṭašš (u) (mh. *ṭoššʾ*) den Weg verfehlen.
ṭust (mh. *ṭast*) Tasse; *ṭast* Kessel, 22, 2.

W.

wên wo? wohin?
ūlêd (= وُلَيْد) Knabe, Jüngling; Sohn. 37, 6, 9, 14 etc.
wállam (mh. *wôlem*) zu etwas (acc.) rüsten. 11, 16.
wúnne (mh. *wunnît*) das Klagen, Wehklagen. 22, 18.
wurâ warum? (wird gewöhnlich mit Suff. verbunden: *wurâ-š tébkī* (14, 21) warum weinst du (Fem.)? (s. Anm. daselbst).
wusâde (auch in Ḥâyel und ʿIrâq) Kissen.
wustâd (mh. *wustôd*) Zimmermann. 52, 15.
mu-wáṣṣal zusammenlegbar. 52, 16.
wázene (mh. *wuzenât*) etwas Zugemessenes, Maß, Gewicht.

Z.

zaʿîme pl. *zaʿâyim* (mh. *zéymet*) sehr kleines Boot.
zúʿzuʿa (ʷAdän; äg.-ar. *zuʿzûʿa*) Haarschopf in der Mitte des sonst glattrasierten Schädels.
zéyyed (mh. *haziyûd*) mehr geben. 54, 12.
zên f. *zêne* pl. *zēnîn* (auch in nordafrikanischen und nordarabischen Beduinendialekten sowie im ʿOmānī) gut, schön. 58, 2.
ziyût (mh. *zéyt*) Wald.
zúkre pl. *zukár* Zehenring, von den Weibern an den großen Zehen beider Füße getragen.
zall (i) (mh. *züll*) den Weg verfehlen.
zámmal (mh. *zemôl*) den Esel oder das Kameel satteln.
zámal pl. *zimâl* (mh. *zêmel*) Sattel.
zánam (ʷAdän) Bastard von einem arabischen Vater und einer Sclavin.
ma-zárr (mh. id.) Tuch. 35, 5.
zûwij, yizûwij ʿála 1. heiraten. 4, 8; 7, 12; 11, 11 u. ö. 2. verheiraten.
záuwaj verheiraten. 4, 9.

Druckfehler und Verbesserungen.

A. Texte.

Seite 1, 3, 5, 6 lies in den Seitenüberschriften Ġáydat statt Ġáyḍa.
„ 1, Zeile 3, links *râḥaq* statt *râḥeq*.
„ 6, „ 22, links *qorôni* statt *qorónī*.
„ 7, „ 11, links *ḥabríth* statt *habríth*.
„ 7, „ 7, rechts *ḥáṣṣalū* statt *haṣṣalū*.
„ 9, „ 11, rechts *masák-hā* statt *masák-ha*.
„ 10, „ 13, 18, links *lóuqat* statt *louqaṭ*.
„ 10, „ 20 fehlt die Bezifferung 20 und ist irrthümlich zu 21 gesetzt.
„ 11, „ 2, 4, 5, links *lóuqat* statt *lóuqaṭ*.
„ 12, „ 12, rechts *d-i-šúqfem* statt *l-i-šúqfem*.
„ 14, „ 21, links *bālíts* statt *bālíts*.
„ 14, „ 7—8, rechts *tisammî-hā* statt *tisammî-ha*.
„ 14, „ 10, rechts *ḥabešíyye* statt *habešíyye*.
„ 15, „ 19, links *ḥôm* statt *ḫôm*.
„ 18, „ 25, rechts, *kân* statt *kan*.
„ 19, „ 8, links *mináqqaś* statt *mináqaś*.
„ 22, „ 5, rechts *nâr* statt *śiwôṭ*.
„ 24, „ 18, links *latâġ* statt *latâġ*.
„ 25, „ 7, rechts *ḥaṣṣál-hā* statt *ḥassál-hā*.
„ 26, „ 5, rechts *Sáuwā* statt *Sáuwa*.
Seite 26, Zeile 21—22, rechts *gatál-hā* statt *gatál-ha*.
„ 27, „ 12, rechts *niḥáṣṣil-eh* statt *niḥássil-eh*.
„ 29, „ 3, links *ntêrem* statt *nṭêrem*.
„ 33, „ 4, links *hāsalábhe* statt *hāsalábhe*.
„ 34, „ 1, rechts *rábbī* statt *bâlī*.
„ 38, Anm. 1 streiche أَيْوَا.
„ 39, Zeile 8, links *ġašîm* statt *ġasîm*.
„ 44, „ 1, links *bākûret* statt *bakûret*.
„ 44, „ 1, rechts *bākûra* statt *bakûra*.
„ 44, „ 16, rechts *ʿâd* statt *âd*.
„ 48, „ 5, rechts *ʿâdhā* statt *âdhā*.
„ 52, „ 9, rechts *tĭthábber-nī* statt *tĭhabbér-nī*.
„ 53, „ 23, links *haškîyet* statt *haškíyet*.
„ 57, „ 19, links *kṣôbaḥ* statt *kṣôbah*.
„ 57, „ 11, rechts *Tibġáū* statt *Tibgáū*.
„ 58, „ 1, rechts *štírī* statt *stírī*.
„ 59, „ 18, rechts *ḫarájnā* statt *ḫarájna*.
„ 61, „ 9, rechts *ṭaláʿ* statt *ṭalá*.
„ 64, „ 14, links *thoulîlem* statt *thoulilem*.
„ 72, „ 29, 31, 32, links *wuzemêye-k* statt *wuzeméye-k*.
„ 75, „ 12, links *hâśen* statt *hâžen*.

Seite 75, Zeile 25, links *da-ḥayîrem* statt *la-ḥayîrem*.
„ 76, „ 3, links *ṯemônī* statt *ṯemôni*.
„ 76, „ 11, links *da-ǧadîlem* statt *la-ǧadîlem*.
„ 78, „ 18, links *ḥaymît* statt *ḥaymût*.
„ 82, „ 20, links *ḥauwôt* statt *ḥauwôṯ*.
„ 82, „ 21, links *ḥauwatîn* statt *ḥauwaṯîn*.
„ 82, „ 25, rechts die Angelschnüre statt das Boot.
„ 85, „ 3, links *w ûśôr* statt *u śôr*.
„ 95, „ 18, links *ṯowú* statt *ṯówú*.
„ 96, „ 10, links *mahfêf* statt *máhfêf*.
„ 113, „ 8, links *ḥauwôt* statt *ḥauwôṯ*.
„ 116, „ 23, links *ḥaṯâb* statt *ḥaṯâb*.
„ 128, „ 12, rechts Donnerstag statt Freitag.
„ 130, „ 1, 5, 14, links *Śáḥas, śáḥas* statt *Sáḥas, sáḥas*.
„ 130, „ 9, links *yiwédiem-teh* statt *yinédiem-teh*.
Seite 130, Zeile 20, links *yeǧârf-h* statt *yeǧárf*.
„ 130, Anm. 1 ist zu streichen.
„ 131, Zeile 33, rechts vorgestern statt gestern.
„ 134, Anm. 1 *um-ḥô-yis* statt *um-hó-yis*.
„ 134, Anm. 4 *muḥáyyis* statt *muḥâyyis*.
„ 135, Zeile 23, links *de-lôm* statt *delôm*.
„ 135, „ 26, links *lḥûq* statt *lhûq*.
„ 138, „ 4, *máqaṣáyd* statt *máqaṣáyt*.
„ 138, „ 9, *Šîhem* statt *Sîhem*.
„ 139, „ 14, links *ʾaḏḏât* statt *ʾaḏḏâṯ*
„ 140, „ 6, links *l-i-héqou* statt *l-i-ḥéqou*.
„ 141, Anm. 7 streiche مَفْعُولٌ.
„ 142, Zeile 14, links *de-lôm* statt *delôm*.
„ 145, „ 6, links *maḥṣê* statt *maḥsê*.
„ 147, „ 32, links *l-e-qayê* statt *l-e-kajê*.
„ 154, „ 35, links *kfóyit* statt *kfójit*.
„ 155, „ 1, *śtôm* statt *štôm*.
„ 156, „ 22, *ṯoulûl* statt *ṯoūlûl*.

B. Wörterbuch.

Seite 161, Zeile 3 v. u., links fehlt das Wort *hādij-ôt* (f.). säugen; ind. *thādôj*, sub. *thâdej*, f. *mhādijéyte*, ip. *hâdij*, if. *adôj*.
„ 161, „ 6 v. u., rechts *ôḏeb* statt *ôḏel*.
„ 162, „ 14 v. u., rechts *yi'atekôs* statt *yi'atekos*.
„ 163, „ 4 v. o., rechts ergänze *a-te-lûq* hängen (intr.); ind. *yiātelîq*, sub. *yiātelôq*, ft. *ma'atelîqe*, ip. *atelôq*, f. *atelîq*, if. *atelqôt*.
„ 163, „ 20 v. u., rechts *ma'álemet* statt *ma'álemet*.
„ 164, „ 7 v. u., links شا statt شا.
„ 164, „ 3 v. o., rechts *ma'árbe* statt *m'árbe*.
„ 166, „ 9 v. o., links cstr. statt estr.
„ 166, „ 4 v. o., rechts عشرة statt عَشَرَة.
„ 167, „ 18 v. u., links *beḏôya* statt *beḏôye*.
Seite 167, Zeile 1 v. o., rechts *baǧâḏ* statt *baǧâḏ*.
„ 168, Figur rechts, Mitte *mḥaḏerêt* statt *mhaḏerêt*.
„ 186, Zeile 30, links *Ri* statt *Qi*.
„ 189, „ 5 v. u., rechts *hâśan* statt *háśan*.
„ 190, „ 1 v. o., rechts *yiháḥaḏer* statt *yiháḥaḏaur*.
„ 190, „ 3 v. o., rechts *maḥaḏerêt* statt *maḥaderêt*.
„ 190, „ 13 v. u., rechts *ḥājôl* statt *ḥajôl*.
„ 191, „ 1 v. o., links ሐግል፡ statt ሐግለ፡
„ 191, „ 5, links *ḥeyjárten* statt *ḥejjárten*.
„ 191, „ 17 v. o., links يذ statt يذ
„ 191, „ 20 v. u., rechts streiche *ḥákoñ* pl. *ḥakowin*.

Seite 191, Zeile 13 v. u., rechts ergänze *ḥáqoū* pl. *ḥaqowîn* (ar. حَقْوٌ Seite, Lende) Taille.

„ 192, „ 18 v. o., links *śêḥ* statt *śêḥ*.

„ 195, „ 14 v. u., rechts *haḥfêf* statt *ḥaḥfêf*.

„ 196, „ 18 v. u., rechts مُخَلَّصٌ statt مُخَلَّصٌ.

„ 198, „ 14 v. o., links *šáḥten* statt *šáhten*.

„ 198, „ 9 v. u., links *ḥáytem* statt *háytem*.

„ 198, „ 11 v. o., rechts *ḥáyṭ* statt *ḥáyt*.

„ 199, „ 12 v. o., rechts *yiḥazêr* statt *yihazer*.

„ 200, „ 8 v. o., rechts *firenjiyîn* statt *firenyîn*.

„ 205, „ 14 v. u., links *Qur'ân* statt *Qurʿân*.

„ 205, „ 1 v. u., links *haqaráur* statt *haqaráur*.

„ 208, „ 9 v. u., rechts *mehálḥaqe* statt *mehálḥaqe*.

Seite 211, lies auf dem Kärtchen links von 51° 30' *ḥanôb* statt *hanôb*.

„ 212, Zeile 8 v. o., links *maḥôś* statt *maḥôś*.

„ 216, oben und Zeile 1 v. u., rechts *núkar* statt *nûkar*.

„ 221, Zeile 5 v. o., rechts *yišerqá* statt *yišerqá*.

„ 221, „ 6 v. o., rechts *měšérqa* statt *měsérqa*.

„ 228, „ 18, rechts streiche *ší* hinter *m-ší*.

„ 231, „ 8 v. u., rechts Ableitungspräfix statt Ableitungspräfixe.

„ 233, „ 16 v. u., rechts *maṭâ'at* statt *ma-â'at*.

„ 233, „ 15 v. u., rechts *ṭóub* statt *ṭóuq*.

„ 236, „ 22 v. o., rechts streiche die Klammer hinter وَصْفٌ und setze sie hinter ٱلْوُصُوفِ.

„ 240, „ 14 v. o., rechts *śôhod* statt *śóhod*.

University of Toronto Library

DO NOT REMOVE THE CARD FROM THIS POCKET

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED

545271
Südarabische Expedition.
v.3
LArab.C
S9444

ALFRED HÖLDER, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler in WIEN,
I., Rothenthurmstrasse 13.

Südarabische Expedition:

(Mit Unterstützung der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien)

Band I:

Die Somali-Sprache.

Von
Leo Reinisch.
Erster Band: **Texte.**
Preis: 18 Mark.

Band II:

Die Somali-Sprache.

Von
Leo Reinisch.
Zweiter Band: **Wörterbuch.**
Preis: 45 Mark.

Von **Leo Reinisch,** mit Unterstützung der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, ist ferner erschienen:

Dr. A. W. Schleichers Somali-Texte. Preis . . . . . 4 Mark
Wörterbuch der Bedauye-Sprache. Preis . . . . . 16 Mark
Die Bilin-Sprache. Zweiter Band: Wörterbuch. Preis . . . . . 20 Mark
Die Saho-Sprache. Erster Band: Texte. Preis . . . . . 8 Mark
Die Saho-Sprache. Zweiter Band: Wörterbuch. Preis . . . . . 24 Mark

Ein Blick auf Ägypten und Abessinien. Inaugurationsrede, gehalten am 26. Oktober 1896 von **Leo Reinisch.** Preis . . . . . 60 Pfg.

Über die orientalischen Sprachstudien seit dem XIII. Jahrhunderte mit besonderer Rücksicht auf Wien. Inaugurationsrede, gehalten am 17. Oktober 1899 von **Dr. Wilhelm Anton Neumann,** d. Z. Rektor der Wiener Universität. Preis . . . . . 1 Mark 60 Pfg.

Südarabische Alterthümer im kunsthistorischen Hofmuseum. Im Auftrage und mit Unterstützung des Oberstkämmerer-Amtes Seiner k. u. k. Apostol. Majestät herausgegeben von **D. H. Müller,** wirklichem Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften. Mit 14 Lichtdrucktafeln und 28 Abbildungen im Texte. Preis . . . . . 25 Mark

Sonderschriften des österreichischen archäologischen Institutes in Wien.

Band I:

Antike Münzen Kleinasiens.

Von
Dr. P. Imhoof-Blumer.
Erster Band: Mit 9 brillant ausgeführten Lichtdrucktafeln.
Preis: 36 Mark.

Band II:

Ara pacis Augustae.

Von
Eugen Petersen.
Mit Zeichnungen von George Niemann.
8 Lichtdrucktafeln in besonderem Bande, 60 Abbildungen im Texte.
Preis: 24 Mark.

Soeben erschienen:

Festschrift
THEODOR GOMPERZ

dargereicht zum siebzigsten Geburtstage am 29. März 1902
von
Schülern, Freunden, Collegen.
Preis: 12 Mark.

ALFRED HÖLDER, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler in WIEN,
I., Rothenthurmstrasse 13.